Zu haben bei
Georg Franz,
Buchhändler in München,
Perusagasse Nr. 4.

L. lat. f.
705 fo

Maffei

Theoretisch-praktische

italienische

Sprach-Lehre

für

öffentlichen,

Privat- und Selbst-Unterricht.

Herausgegeben

von

Dr. Joseph Ritter v. Maffei,

k. b. Rathe, pensionirtem Professor der k. Ludwig-Maximilians-Universität und der k. Pagerie zu München, Hof-Kaplan Sr. Hoheit Herzogs Maximilian in Bayern, und ordentlichem Mitgliede mehrerer gelehrten Akademien Italiens.

Staatsbibliothek
München

Zweyte ganz umgearbeitete, verbesserte und vermehrte Auflage.

München, 1837.

In Commission bey J. A. Finsterlin und Georg Franz.

L.n. 10442

Bayerische
Staatsbibliothek
München

GEORG FRANZ
IN MÜNCHEN

Gedruckt bey Georg Franz in München.

Vorrede des Herausgebers.

Die günstige Aufnahme und Beurtheilung, welcher sich die erste Auflage dieser Sprachlehre sowohl bey dem größeren Publikum, als bey kompetenten Richtern zu erfreuen hatte; so wie der schnelle Absatz des Werkes ermunterte mich zur Bearbeitung der gegenwärtigen zweyten Auflage.

Allein mich traf das höchst traurige Unglück, auf beyden Augen den grauen Staar zu bekommen, so zwar,

daß ich seit mehreren Monaten weder zu lesen, noch zu schreiben mehr fähig bin.

Daher mußte ich leider dieses Vorhaben aufgeben.

Da jedoch mehrere Herrn Lehrer sowohl in Bayern als im Auslande, die sich meiner Sprachlehre bey ihrem Unterrichte bedienen, mir wiederholt den Wunsch äußerten, und da seit einigen Monaten keine Exemplare der ersten Auflage mehr vorhanden waren, entschloß ich mich trotz meiner Blindheit, hauptsächlich um der so lästigen langen Weile des Müssigganges zu entrinnen, mit Beyhülfe eines geduldigen Vorlesers, in einem einsam-ländlichen, aber angenehmen und göttlichen Aufenthalte im Schlosse Garatshausen am Würmsee, diese zweyte Auflage zu verfertigen, und zu vollenden.

Ich schmeichle mir nunmehr, daß dieselbe durch die vielfältigen Verbesserungen, sowohl rücksichtlich der Deutlichkeit und Vollständigkeit der Hauptregeln, als in der Auswahl der praktischen Uebungen, durch zweck-

mäßigere Eintheilung des Ganzen, und durch Weglas-
sung alles Ueberflüssigen und Ermüdenden nicht blos
für öffentliche Vorträge, sondern insbesondere auch zum
Behufe des Privat- und Selbstunterrichtes bedeutende
Vorzüge vor ihrer älteren Schwester erhalten hat.

Bey dieser Umarbeitung hat mich eine vieljährige
Beobachtung und Erfahrung, sowie die Ueberzeugung
geleitet, daß die Schüler, sobald sie in den Elementen
der Sprache gründlich geübt sind, nicht allzulang aus-
schließlich mit den trockenen Regeln der Sprache ge-
quält, sondern frühzeitig durch stufenweise Uebungen
zur Lesung der italienischen Klassiker angeleitet werden
sollen.

Nur an großen, herrlichen Mustern, wo nun glück-
licherweise die italienische Literatur unerschöpflich reich
ist, bildet sich der wahre Geschmack, und entzündet sich
die Liebe zu einer Sprache, die auf fremden Boden
weniger Bedeutung für den Markt des Lebens, als für
die innere, geistige Ausbildung haben kann.

Und so darf der Herausgeber hoffen, daß er allen billigen Wünschen der Lehrenden sowohl als der Lernenden möglichst entsprochen habe.

Ist ihm dieses gelungen, so hat er seinen Zweck erreicht.

Cavaliere Maffei.

Inhalt.

Seite.

Einleitung über die Redetheile 1

Erster Theil.

Von der italienischen Aussprache 5
Von dem bestimmten Artikel (dell' articolo) . . 11
Abänderung des bestimmten Artikels vor dem Hauptworte 14
Abänderung des unbestimmten Artikels oder Casuszeichen (Segnacasi) 15
Ueber den Einheitsartikel 16
Von dem Gebrauche des Theilungsartikels . . 16
Von der Declination der verschiedenen Verhältnisse oder Fälle (casi) der Hauptwörter 18
Von dem Accent (dell accento) und der Betonung . 20
Von dem Apostroph (dell' Apostrofo) . . . 22
Von der Abkürzung 23
Von dem Gebrauche des bestimmten Artikels . . 24
Der bestimmte Artikel wird in beyden Sprachen gebraucht 25
Der bestimmte Artikel wird in beyden Sprachen ausgelassen, und die Endungen im Italienischen nur mit den Casuszeichen di, a, da angedeutet 27
Der bestimmte Artikel wird im Italienischen, aber nicht im Deutschen gebraucht 31
Der Artikel wird im Deutschen, aber nicht im Italienischen gebraucht 34
Von dem Hauptworte (del sostantivo) 36
Von dem Geschlechte der Hauptwörter (del genere) . 37
Von der Bildung der Mehrzahl 44
Von der Bildung des weiblichen Geschlechts . . 51

Seite.

A. Bey Hauptwörtern 51
B. Bey den Beywörtern 54
Von dem Beyworte 54
Stelle der Beywörter 54
Uebereinstimmung der Beywörter 57
Regierung der Beywörter 59
Von den Vergleichungsstufen der Beywörter . . 61
Von der Vergrößerung und Verkleinerung der italienischen Haupt- und Beywörter (nomi alterati) . . 67
Von den Zahlwörtern 70

Von den Fürwörtern (pronomi).

Persönliche Fürwörter 74
Von den Beziehungspartikeln ci, vi, ne . . . 77
Unterschied zwischen den Affissi und Assoluti . . 79
Fernere Beyspiele und Uebungen über die vorangehenden Regeln der persönlichen Fürwörter . . . 82
Von der Anrede 84
Von den zueignenden Fürwörtern (dei pronomi possessivi) 86
Von den anzeigenden Fürwörtern (pronomi dimostrativi) 89
Von den beziehenden Fürwörtern (pronomi relativi) . 92
Von den fragenden Fürwörtern (pronomi interrogativi) 95
Von den uneigentlichen oder unbestimmten Fürwörtern (pronomi improprj od indefiniti) . . . 96
Von dem Nebenworte (dell' avverbio) . . . 102
Von dem Vorworte (della preposizione) . . 104
Von dem Bindeworte (della congiunzione) . . 105
Von den Empfindungswörtern (delle interjezioni) . 106
Von der Construktion 106

Von den grammatischen Figuren.

A. Von der Ellipsis 110
B. Von dem Pleonasmus 111
Von der Syllepsis 112
Von der Hyperbate 112

Seite

Einige Bemerkungen über die italienische Orthographie . 113
Von dem Gebrauche der großen Buchstaben . . 116
Von den poetischen Freyheiten 117

Zweyter Theil.

Von dem Zeitworte 121
Abwandlung des Hülfszeitwortes essere, seyn . . 123
Abwandlung des Hülfszeitwortes avere, haben . . 127
Bemerkungen über die Hülfszeitwörter essere und avere 131
Von den regelmäßigen Zeitwörtern . . . 133
Erste Abwandlung auf are 133
Zweyte Abwandlung auf ere 137
Dritte Abwandlung auf ire 140
Bemerkungen über die regelmäßigen Zeitwörter . . 144
Abweichungen von der ersten regelmäßigen Conjugation 145
Abwandlung eines leidenden Zeitwortes (verbo passivo) 150
Abwandlung eines zurückkehrenden Zeitwortes (verbo reciproco) 152
Unregelmäßige Zeitwörter 153
Erste Abwandlung: dare, stare, andare, fare 153 — 154
Zweyte Abwandlung 156
Unregelmäßige Zeitwörter auf ere mit dem Tone auf der vorletzten Sylbe 158
Unregelmäßige Zeitwörter auf ere mit dem Tone auf der vorvorletzten Sylbe 163
Erste Klasse 163
Zweyte Klasse 165
Dritte Klasse 166
Vierte Klasse 166
Fünfte Klasse 167
Unregelmäßige Zeitwörter der dritten Abwandlung auf ire 169
Zeitwörter, welche nur die regelmäßige Bildung auf o haben 174
Zeitwörter, welche beide Bildungen auf o und isco haben 175

Seite.

Mangelhafte Zeitwörter 176
Ueber die Construktion der Sätze, in welchen das deutsche Fürwort man vorkömmt 179
Von den unpersönlichen Zeitwörtern (impersonali) . 181
Von dem Gebrauche der Zeiten des Indikativs . . 182
Von dem Gebrauche der Redearten. Anzeigende Art, (Indicativo) 190
Verbindende Art, (Congiuntivo) 191
Von dem Infinitiv (dell' infinitivo) 195
Von den Mittelwörtern (dei participj) 198
Von dem Gerundium (del Gerundio) 206
Von der Regierung der Zeitwörter 208

Dritter Theil.

Sammlung der Aufgaben über alle hauptsächlichen grammatikalischen Regeln, und über die regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter, zur schriftlichen und mündlichen Uebersetzung 213

Vierter Theil.

Praktische Uebungen, welche bestimmt sind, dem Gedächtnisse des Anfängers die nöthigsten Wörter und Redensarten zu verschaffen 279
Aneddoti antichi e moderni interessanti la Storia, la Morale, le Scienze e le Arti 330
Geographisches Verzeichniß der Länder, Städte und Flüße, die im Italienischen vom Deutschen abweichen . . 351
Sammlung der Taufnamen 354

Einleitung.

Ueber die Redetheile.

Die Sprachlehre ist die Kunst, richtig zu sprechen und zu schreiben. Sie hat zu ihrem Gegenstande alle Ausdrücke unserer Empfindungen, oder unserer Gedanken, wir mögen sie hörbar oder sichtbar bezeichnen.

Die Ausdrücke unserer Empfindungen und Gedanken sind Wörter: Empfindungswörter oder Wörter in engerer Bedeutung.

Man hat die Wörter als Mittel, wodurch wir andern entweder mündlich oder schriftlich zu erkennen geben, was in unserer Seele vorgeht, in gewisse Klassen eingetheilt, die man Redetheile (parti del discorso) nennt.

Die Redetheile der italienischen Sprache sind:

1) Das Hauptwort (il sostantivo).
2) Der Artikel (l'articolo).
3) Das Eigenschaftswort (l'aggettivo).
4) Das Fürwort (il pronome).
5) Das Redewort oder Zeitwort (il verbo).
6) Das Nebenwort (l'avverbio).
7) Das Vorwort (la preposizione).
8) Das Bindewort (la congiunzione).
9) Das Empfindungswort (l'interjezione).

1) Hauptwort (sostantivo).

Jedes Wort, das irgend einen wirklichen oder als wirklich gedachten Gegenstand bezeichnet, heißt Hauptwort. Der Baum, l'albero; das Pferd, il cavallo; sind als wirkliche, die Wahrheit, la verità; die Güte, la bontà; als wirklich gedachte Gegenstände, Hauptwörter.

2) Der Artikel (l'articolo).

So nennt man denjenigen Theil der Rede, der, ohne durch sich selbst etwas auszusprechen, den mehr oder weniger beschränkten Sinn bezeichnet, den man dem Hauptworte beilegt; oder auch, der die Einheit und Mehrheit an den Hauptwörtern, die solche nicht hinreichend aus sich selbst ausdrücken, zu erkennen gibt. Z. B. il, lo, la, i oder li, gli und le, der, die, das.

3) Das Eigenschaftswort (l'aggettivo).

An den Gegenständen, von welchen wir sprechen, können wir irgend eine Eigenschaft entdecken; ein Haus kann groß, klein, hoch u. s. w. seyn. Dieser Redetheil, der dem Hauptworte eine Eigenschaft beyfügt, heißt das Eigenschaftswort (l'aggettivo).

4) Das Fürwort (il pronome).

Das nämliche Hauptwort kann der Gegenstand mehrerer Gedanken seyn. Wie unangenehm wäre es für das Ohr, wenn dasselbe Wort zu oft wiederholt würde! Um diese lästige Wiederholung zu vermeiden, hat man die Fürwörter erfunden, die die Stelle des Hauptwortes vertreten. Solche sind: io, tu, egli, noi u. s. w.

5) Das Zeitwort (il verbo).

Wenn wir einem Gegenstande unsrer Vorstellungen eine Eigenschaft, Prädikat beylegen, so ist uns ein Wort als Verbindungsmittel, copula, nöthig, durch welches wir dem Gegenstande die Eigenschaft zuschreiben. Dieser Redetheil wird das Zeitwort genannt. Sage ich z. B. Die Tugend ist liebenswürdig, so ist Tugend der Gegenstand, das Hauptwort, von dem ich etwas aussage; liebenswürdig ist die Eigenschaft, die ich der

Tugend zuschreibe, und das Wort ist, ist das Verbindungsmittel (copula), durch welches ich der Tugend die Liebenswürdigkeit beylege.

In jedem vollständigen Satze kommen nothwendig diese drey Redetheile, das Hauptwort, das Eigenschaftswort und das Zeitwort vor. Denn wovon ich auch sprechen mag, so muß die Sache genannt werden, von der ich spreche; allein der bloße Name eines Dinges ist noch kein Urtheil, keine Rede, ich muß auch die Eigenschaft bezeichnen, die dem Gegenstande zukommt, und dies geschieht durch das Zeitwort seyn, und irgend ein Eigenschaftswort.

Sehr oft aber sind das Zeitwort und die Eigenschaft, das Prädikat, in einem einzigen Worte vereinigt. In dem Satze: Peter spielt, enthält das Wort spielt zugleich das Zeitwort ist, und das Prädikat spielend. Peter ist spielend.

6) Das Nebenwort (l'avverbio).

Dieser Redetheil dient zur nähern Bestimmung des Zeitworts, oder auch des Eigenschaftswortes, indem dadurch ein Umstand der Zeit, wann etwas geschieht, der Weise, wie etwas geschieht u. s. w. ausgedrückt wird. Z. B. wenn ich sage: il fratello legge, der Bruder liest, egli verrà, er wird kommen, so habe ich nur die Begriffe von lesen und kommen ausgesprochen; sage ich aber: il fratello legge bene, egli verrà oggi, der Bruder liest gut, er wird heute kommen, so habe ich die Bedeutung von lesen durch das Nebenwort der Weise, gut, die Bedeutung von kommen durch das Nebenwort der Zeit heute, näher bestimmt. Man kann also die Nebenwörter auch Umstandswörter nennen.

7) Das Vorwort oder Fügewort (la preposizione.)

Das Vorwort ist ebenfalls ein Bestimmungswort, welches das Verhältniß der Person, Sache oder Handlungen unter einander ausdrückt. Z. B. il padre è in

casa, der Vater ist zu Hause; **in** ist das Vorwort, wodurch ich das Verhältniß des Ortes anzeige.

8) Das Bindewort (**la congiunzione**).

Durch diesen Redetheil werden Worte mit Worten, Sätze mit Sätzen verknüpft, und die verschiedenen Theile zu einem Ganzen verbunden. In dem Satze: **il fratello e la sorella sono usciti, ma il padre è restato**, der Bruder und die Schwester sind ausgegangen, aber der Vater ist geblieben, sind **e** und **ma** Bindewörter.

9) Das Empfindungswort (**l'interjezione**).

So nennt man den Ausruf, einen Laut, wodurch wir unsere Empfindungen, unser Gefühl, unsere Gemüthsbewegung der Freude, des Schmerzes, der Bewunderung u. s. w. ausdrücken; als: **ahimè, ah, o!**

Diese Redetheile der italienischen Sprache wollen wir nun durchgehen, zuvor aber die Aussprache ausführlich behandeln.

Erster Theil.

Erstes Kapitel.

Von der italienischen Aussprache.

Die italienische Sprache heißt mit vollem Rechte die harmonische. Der harmonische Wechsel und leichte Fluß der Vokale und Consonanten, wodurch jede Härte und jeder Anstoß in der Aussprache vermieden wird, der Mangel der beschwerlichen Aspirationen, und die milden Endungen der Wörter in Vokale, verleihen ihr einen Wohlklang und eine Zartheit, daß sie selbst von den Lippen eines Kindes leichter fließt, als irgend eine andere Sprache Europa's.

Unstreitig ist daher die italienische Sprache die wohlklingendste für Poesie und Gesang. Dessenungeachtet hat sie auch ihre Schwierigkeiten, und fordert, wie alles Neue und Ungewohnte, Fleiß und Uebung.

Die italienische Sprache hat folgende zweiundzwanzig Schriftzeichen oder Buchstaben, die ihr Alphabet (l'abbicci) ausmachen:

Aa	Bb	Cc	Dd	Ee	Ff
a	bi	tschi	di	e	effe
Gg	**Hh**	**Ii, j**	**Ll**	**Mm**	**Nn**
dschi	akka	i, ie	elle	emme	enne
Oo	**Pp**	**Qq**	**Rr**	**Ss**	**Tt**
o	pi	ku	erre	esse	ti

Uu	Vv	Zz.
u	we	dsetta.

Die Aussprache dieser Buchstaben ist von jener der Deutschen nur in den folgenden Stücken verschieden.

Steht c oder g vor a, o, u, oder vor einem Mitlauter, so wird das c wie ein reines gelindes k, das g aber wie ein gelindes g im Deutschen ausgesprochen: Z. B. casa, Haus; collo, Hals; cura, Sorge; clava, Keule; cravatta, Halsbinde;— gallo, Hahn; gola, Kehle; gusto, Geschmack; granajo, Kornspeicher; gloria, Ruhm.

C lautet vor e und i wie tsche, tschi: z. B. cena, Nachtessen; cera, Wachs; cibo, Speise; Cicerone, Cicero.

G vor e und i lautet wie dsche, dschi: z. B. gelosia, Eifersucht; gente, Volk; gigante, Riese; gita, Gang.

Folgt auf ci und gi ein a, e, o, oder u, so fällt der gewöhnliche Laut des c und g nicht so fast auf das unmittelbar darauf folgende i, sondern wird mehr auf den nach i stehenden Selbstlauter hinübergezogen: z. B. ciarlare, schwätzen; cielo, Himmel; cioccolata, Chocolate; ciurma, Haufe; — giardino, Garten; gielo, Frost; giorno, Tag; giusto, gerecht.

Soll das c vor e und i den harten Laut des k bekommen, so muß man zwischen dem c und dem e oder i ein h einschalten: z. B. chetezza, Stille; cheto, still; vache, Kühe; — chiamata, Ruf; chiacchiera, Geschwätz; turchi, Türken.

Auch das g in Verbindung mit dem h und darauf folgenden e oder i, muß wie das deutsche g ausgesprochen werden: z. B. maghe, Zauberinnen; streghe, Hexen; piaghe, Wunden; — alberghi, Gasthöfe; aghi, Nadeln; luoghi, Oerter.

Gli lautet wie lli, z. B. egli, er; quegli, jener; voglia, Lust; consiglio, Rath; ciglio, Augenbraunen; moglie, Gattin; periglio, Gefahr. Nur in folgenden Wörtern wird gli wie in dem deutschem Worte englisch ausgesprochen: Anglia, England; geroglifico, Hieroglyphe; negligere — negligentare, vernachlässigen; negligente — negligentemente, nachlässig; negligenza, Nachlässigkeit.

Die Sylben gna, gne, gni, gno, gnu müssen fast wie nia, nie u. s. w. ausgesprochen werden, z. B. Spagna, Spanien, insegne, Fahnen, ognidì, täglich, regno, Reich, ognuno, jedermann.

H. Dieser Buchstabe wird in der italienischen Sprache wenig gebraucht; denn da die Italiener keinen Hauchlaut (aspirazione) haben, so bedürfen sie auch des Hauchzeichens nicht. Indessen wurde doch das Beispiel jener Puristen nicht nachgeahmt, die das h ganz aus der Sprache verbannen wollten. Man hat es beybehalten 1) nach c und g, um diesen vor *e* und *i* den runden Laut zu verschaffen, wie wir schon oben gesehen haben. 2) In einigen Personen des Zeitworts *avere* — haben, nämlich: ho, hai, ha und hanno, um sie durch das vorgesetzte h von folgenden gleichlautenden Wörtern zu unterscheiden: o, oder; ai, den; a (Casuszeichen) und anno, Jahr. Jedoch in Gedichten wird gewöhnlich das h auch bei dem Hülfs-Zeitworte avere ausgelassen, und das erste a oder o mit dem Accente bezeichnet. 3) In der Mitte oder am Ende einiger Empfindungswörter, z. B. ah, ahi, ohime, deh. In allen diesen Fällen aber hat das h nur für das Auge einen Werth; denn dergleichen Wörter werden wegen dieses h nicht mit dem Hauchlaute ausgesprochen.

S lautet bald scharf, bald gelinde. Die Beobachtung dieses Unterschiedes trägt zur Schönheit der Aussprache viel bey; nur dann ist diese rein, wenn jedem Mitlaute sein voller Werth erhalten wird. Wir sind oft genöthigt, unsere Schüler an den Unterschied zwischen b und p, zwischen d und t, und zwischen f und v, dessen falsche Aussprache sehr oft ganz andere Bedeutungen hat, zu erinnern; z. B. balla, Ballen; palla, Kugel; basta, es ist genug; pasta, Mehlteig; bene, gut; pene, Strafen oder Leiden; bravo, brav; pravo, verderbt; donare, schenken; tonare, donnern; nodo, Knoten; noto, bekannt; dopo, nach; topo, Maus; folto, dicht; volto, Gesicht; fico, Feige; vico, enge Gasse; und so auch zwischen dem scharfen und gelinden s.

S ist immer scharf und muß wie das deutsche ſſ lauten; nur dann wird es sehr gelinde ausgesprochen, wenn es einfach zwischen zwey Selbstlautern steht: z. B. rosa, die Rose; musa, die Muse; glorioso, ruhmwürdig; sposa, Verlobte; paese, Land; casa, Haus; jedoch in dem einzigen Wort così, also oder so, wird das s so scharf wie ſſ ausgesprochen, obschon es zwischen zwey Selbstlautern steht. Gleichfalls wird es scharf ausgesprochen, wenn es doppelt zwischen zwey Selbstlautern steht: z.B. tosse, Husten; scossa, Erschütterung; rosso, roth; cassa, Kiste.

Sce, sci, lautet wie sche, schi, z. B. scelta, Wahl; scena, Auftritt; scempiaggine, Dummheit; — sciagura, Unglück; scienza, Wissenschaft; scialaquatore, Verschwender.

V wird beynahe so wie das deutsche w, nämlich durch Anstoßen der untern Lippen an die obern Zähne, ausgesprochen, z. B. Vino, Wein; vita, Leben; vivande, Speisen; venire, kommen.

Z. Auch dieser Buchstabe hat einen zweifachen Laut, indem er bald gelind, wie *ds*, bald scharf, wie *ts* ausgesprochen wird.

Man darf annehmen, daß der scharfe Laut der herrschende ist, z. B. forza, Kraft; vizio, Laster; zoppo, hinkend; pazzo, Narr.

Gelinde ist es in folgenden: Zelo, Eifer; gazetta, Zeitung; Zenone, Xeno; zeffiro, Zephyr.

Uebrigens lassen sich nicht wohl sichere Regeln hierüber angeben; der Gebrauch muß das meiste thun.

In der italienischen Sprache soll man vorzüglich beobachten, alle doppelten Mitlauter so auszusprechen, daß man ihre Verdopplung deutlich wahrnimmt, z. B. cammel-lo, Kamel; cap-pel-lo, Hut; car-ro, Karren; don-na, Weib; creb-be, er wuchs; besonders da es oft ganz andere Bedeutungen verursachen könnte, z. B. sonno, Schlaf; sono, ich bin; — sanno, sie wissen; sano, gesund; — carro, Fuhrwagen; caro, lieb; — penna, Feder; pena, Strafe; — fatto, gemacht; fato, Schicksal; — daremmo,

wir würden geben; daremo, wir werden geben; — rosso, roth; roso, zernagt; — fummo, wir waren; fumo, Rauch; — presso, bey; preso, genommen; — stehen aber zwey c oder zwey g vor e oder i, so wird ihre Verdopplung nur durch den Nachdruck, mit dem man sie, doch ohne Absetzung, ausspricht, bezeichnet, z. B. eccellenza, Vortrefflichkeit; eccezione, Ausnahme; eccesso, Uebermaß; acciajo, Stahl; eccidio, Zerstörung; eccitare, aufmuntern; — oggetto, Gegenstand; reggere, regieren; oggi, heute; oggigiorno, heut zu Tag.

Ueber die Aussprache des *e* und des *o*.

Die richtige Aussprache dieser zwey Selbstlaute ist selbst für Italiener mit Schwierigkeiten verbunden. Es gibt ein offenes *e* (e larga) und ein geschlossenes *e* (e stretta); so wie ein offenes und ein geschlossenes *o* (o largo, o stretto). Da wir die Regeln, die wir in der ersten Ausgabe hierüber aufzustellen bemüht waren, mit der Erfahrung nicht vollkommen übereinstimmend fanden, so glaubten wir, dieselben hier füglich weglassen zu können. Nur folgendes Verzeichniß behielten wir bey, um den Schülern zu zeigen, wie viel in der italienischen Sprache die offenen und geschlossenen *e* und *o* zur verschiedenen Bedeutung eines Wortes beytragen.

E offen.	E geschlossen.
Cappello, Hut.	Capello, Haar.
Cera, Miene.	Cera, Wachs.
Ch'è, das ist.	Che, daß.
Dei, Götter.	Dei, du mußt.
De', statt: deve, er muß.	De, statt: dei, der.
Dessi, ich gäbe.	Dessi, sie selbst.
Desti, du hast gegeben.	Desti, munter.
È, ist.	E, und.
Esca, gehe er aus.	Esca, Zunder.
Feste, Feyertage.	Feste, ihr habt gemacht.
Legge, er liest.	Legge, Gesetz.
Lessi, ich habe gelesen.	Lessi, gesotten.
Mele, Honig.	Mele, Aepfel.

Messe, Erndte.	**Messe**, Messen.
Nei, Flecken.	**Nei**, in den.
Pero, ich gehe zu Grund.	**Pero**, Birnbaum.
Sete, statt: siete, ihr seyd.	**Sete**, Durst.
Tema, Aufgabe.	**Tema**, Furcht.
Venti, Wind.	**Venti**, zwanzig.

O offen.

Botte, Schläge.
Colla, Leim.
Colle, Hügel.
Collo, Hals.
Colto, gesammelt.
Foro, Gericht.
Posta, Post.
Noce, er schadet.
Rocca, Festung.
Sole, er pflegt.
Sono, ich bin, oder der Klang.
Scopo, Ziel.
Rogo, Scheiterhaufen.
Torre, wegnehmen.
Volgo, ich wälze.
Volto, umgekehrt.
Voto, leer.
Corso, Korse.
Fosse, Graben.
Rosa, Rose.

O geschlossen.

Botte, Faß.
Colla, mit der.
Colle, mit den.
Collo, mit dem.
Colto, gebildet.
Foro, Loch.
Posta, gesetzt.
Noce, Nußbaum.
Rocca, Rocken.
Sole, Sonne.
Sono, sie sind.
Scopo, ich kehre.
Rogo, Dornbusch.
Torre, Thurm.
Volgo, Pöbel.
Volto, Gesicht.
Voto, Gelübde.
Corso, Lauf.
Fosse, er wäre.
Rosa, zernagt.

Wir können das Kapitel von der Aussprache nicht schließen, ohne unsern Schülern zu empfehlen, sehr oft folgende Uebung zu wiederholen:

Gia, ge, gi, gio, giu.	**ga, ghe, ghi, go, gu.**
cia, ce ci, cio, ciu.	**ca, che, chi, co, cu.**
scia, sce, sci, scio, sciu.	**sca, sche, schi, sco, scu.**
glia, glie, gli, glio, gliu.	**gla, gle, gli, glo, glu.**
gna, gne, gni, gno, gnu.	**na, ne, ni, no, nu.**

Zweytes Kapitel.

Von dem bestimmten Artikel (dell' articolo).

Es gibt im Italienischen nur zwey Geschlechter, aber drey Artikel: il und lo für das männliche, la für das weibliche Geschlecht; lo, in der Mehrheit gli, wird vor allen männlichen Hauptwörtern gesetzt, die mit einem s, worauf ein anderer Mitlaut folgt (s impura) oder mit einem Selbstlaute, oder nach den neuern Schriftstellern mit einem z anfangen, und auch gewöhnlich nach dem Partikel per, z. B.

Lo studio, das Studium, gli studj;
l'amore, die Liebe, gli amori;
lo zio, der Oheim, gli zii;
per lo più, per lo meno.

Man sieht, daß das o von lo apostrophirt wird, wenn das folgende Wort mit einem Selbstlaute anfängt; in der Mehrheit aber wird gli nur dann apostrophirt, wenn das Wort mit einem i anfängt, z. B. l'ingegno, gl'ingegni. Was das lo vor z betrifft, so scheint es in der Umgangssprache nicht beobachtet zu werden, denn da hört man immer **il zio, il zotico, il zechino etc.**

Ueberhaupt vermeiden die Italiener das Zusammenkommen der Mitlauter. Soll ein solcher nothwendig dem besagten s impura vorhergehen, so pflegen sie wenigstens dem s ein i vorzusetzen, z. B. statt: **con studio** schreiben sie **con istudio**, statt **in scritto — in iscritto**, statt **in spezie — in ispezie**, statt **per strada — per istrada.**

Der Artikel il, im Plural i, wird bey allen männlichen Wörtern gebraucht, deren Anfangsbuchstabe keiner von den oben angegebenen ist, z. B.

Il fratello, der Bruder, i fratelli.
il libro, das Buch, i libri.

La, im Plural le, wird vor allen Wörtern weiblichen Geschlechtes gesetzt, und das a wird immer vor einem

Selbſtlauter, das e aber im Plural nur wieder vor einem e apoſtrophirt, z. B.

La chiesa, die Kirche, le chiese;
l'anima, die Seele, le anime;
l'entrata, die Einnahme, l'entrate.

Die oben aufgezählten Artikel werden gewöhnlich mit con, in, su, per, tra und fra auf folgende Art verbunden:

con il — col fratello, mit dem Bruder;
con i — coi libri, mit den Büchern;
con lo — collo studioso, mit dem Studenten;
con gli — cogli stromenti, mit den Werkzeugen;
con l' — coll' amico, mit dem Freunde;
con gli — cogli abiti, mit den Kleidern;
con la — colla madre, mit der Mutter;
con le — colle sorelle, mit den Schweſtern;
con l' — coll' ava, mit der Großmutter;
con le — colle amiche, mit den Freundinnen;
in il — nel giardino, in dem Garten;
in i — nei luoghi, in den Oertern;
in lo — nello spechio, in dem Spiegel;
in gli — negli scrigni, in den Schränken;
in l' — nell' anno, in dem Jahre;
in gli — negli animi, in den Gemüthern;
in la — nella chiesa, in der Kirche;
in le — nelle case, in den Häuſern;
in l' — nell' ora, in der Stunde;
in le — nelle anime, in den Seelen;
su il — sul mare, auf dem Meere;
su i — sui ponti, auf den Brücken;
su lo — sullo scoglio, auf dem Felſen;
su gli — sugli scanni, auf den Bänken;
su l' — sull' ancudine, auf dem Amboß;
su gli — sugli alberi, auf den Bäumen;
su la — sulla tavola, auf dem Tiſche;
su le — sulle casse, auf den Kiſten;
su l' — sull' acqua, auf dem Waſſer;
su le — sulle ali, auf den Flügeln.

Per wird niemals mit einem Artikel, welcher mit l anfängt, zuſammengezogen. Man kann alſo nicht ſagen oder ſchreiben: pello, pella, pelle, ſondern nur per lo, per la, per le; jedoch iſt es üblich, ſtatt per il—pel, per i—pei

und per gli—pegli zu ſagen, z. B. pel padre, für den Vater; pei diritti, für die Rechte; pegli sciocchi, für die Dummen.

Tra und fra, unter, zwiſchen, können auch mit dem Artikel, wenn er mit l anfängt, verſchmolzen werden, in welchem Falle das l verdoppelt wird, z. B. trallo scoglio e 'l fiume, zwiſchen dem Felſen und dem Fluſſe; fralle mura, zwiſchen den Mauern; frallo specchio e la parete, zwiſchen dem Spiegel und der Wand.

Wenn dieſe Partikeln mit i verbunden werden, ſo werden ſie gewöhnlich apoſtrophirt, z. B. fra' nemici, zwiſchen den Feinden; tra' parenti, unter den Verwandten. Eben ſo wird, wenn ſie vor il ſtehen, das i apoſtrophirt, z. B. tra 'l si e 'l nó, zwiſchen ja und nein. Vor gli ſetzt man ſie abgeſondert, z. B. tra gli uomini, unter den Menſchen; fra gl' infelici, unter den Unglücklichen.

Endlich wird bemerkt, daß im Italieniſchen nicht immer der vom Hauptwort erforderliche Artikel geſetzt wird, ſondern er richtet ſich nach dem gleich darauf folgenden Wort, ſo zwar, daß wenn der Artikel von ſeinem Subſtantiv, das mit einem Selbſtlaut oder unreinem s anfängt, durch ein Bey- Für- oder Zahlwort getrennt wird, das mit einem Conſonanten anfängt, ſo muß der Artikel il geſetzt werden; ſo auch umgekehrt: z. B. man ſagt lo specchio— il libro, aber man muß ſchreiben und ſprechen il nostro specchio, unſer Spiegel; lo stesso libro, dasſelbe Buch; il felice sposo, der glückliche Bräutigam; i diligenti studiosi, die fleißigen Studenten; i due stromenti, die zwey Werkzeuge; lo spaventoso cervo, der ſcheue Hirſch; gli strepitosi fiumi, die rauſchenden Flüſſe; gli altri signori, die andern Herren; il più cordiale amico, derherzlichſte Freund; l'innamorato giovine, der verliebte Jüngling; gli amorosi genitori, die liebenden Aeltern.

Drittes Kapitel.

Abänderung des bestimmten Artikels vor dem Hauptworte.

Für das männliche Geschlecht.

Vor einem Mitlaute.

Singolare.	Plurale.
Nom. il giorno, der Tag.	*Nom.* i giorni, die Tage.
Gen. del giorno, des Tages.	*Gen.* dei, de' giorni, der Tage.
Dat. al giorno, dem Tage.	*Dat.* ai, a' giorni, den Tagen.
Acc. il giorno, den Tag.	*Acc.* i giorni, die Tage.
Voc. o giorno, o Tag.	*Voc.* o giorni, o Tage.
Abl. dal giorno, von dem Tage.	*Abl.* dai, da' giorni, von den Tagen.

Vor s impura.

Singolare.	Plurale.
N. lo stato, der Stand.	*N.* gli stati, die Stände.
G. dello stato, des Standes.	*G.* degli stati, der Stände.
D. allo stato, dem Stande.	*D.* agli stati, den Ständen.
A. lo stato, den Stand.	*A.* gli stati, die Stände.
V. o stato, o Stand.	*V.* o stati, o Stände.
A. dallo stato, von dem Stande.	*A.* dagli stati, von den Ständen.

Vor einem Selbstlaute.

Singolare.	Plurale.
N. l' albero, der Baum.	*N.* gli alberi, die Bäume.
G. dell' albero, des Baumes.	*G.* degli alberi, der Bäume.
D. all' albero, dem Baume.	*D.* agli alberi, den Bäumen.
A. l' albero, den Baum.	*A.* gli alberi, die Bäume.
V. o albero, o Baum.	*V.* o alberi, o Bäume.
A. dall' albero, von dem Baume.	*A.* dagli alberi, von den Bäumen.

Für das weibliche Geschlecht.

Vor einem Mitlaute.

Singolare.	Plurale.
N. la chiesa, die Kirche.	*N.* le chiese, die Kirchen.
G. della chiesa, der Kirche.	*G.* delle chiese, der Kirchen.
D. alla chiesa, der Kirche.	*D.* alle chiese, den Kirchen.
A. la chiesa, die Kirche.	*A.* le chiese, die Kirchen.
V. o chiesa, o Kirche.	*V.* o chiese, o Kirchen.
A. dalla chiesa, von der Kirche.	*A.* dalle chiese, von den Kirchen.

Vor einem Selbstlaute.

Singolare.	Plurale.
N. l'ora, die Stunde.	*N.* le ore, die Stunden.
G. dell' ora, der Stunde.	*G.* delle ore, der Stunden.
D. all' ora, der Stunde.	*D.* alle ore, den Stunden.
A. l'ora, die Stunde.	*A.* le ore, die Stunden.
V. o ora, o Stunde.	*V.* o ore, o Stunden.
A. dall' ora, von der Stunde.	*A.* dalle ore, von den Stunden.

Die Schüler werden zur Uebung folgende Wörter declíniren:

Masc.	Fem.
Scrigno, Kasten. Stilo, Stilet. Onore, Ehre. amico, Freund. Muro, Mauer. Forno, Ofen.	Tavola, Tisch. Sorella, Schwester. Amica, Freundin. Ostessa, Wirthin. Educazione, Erziehung.

Abänderung des unbestimmten Artikels oder Casuszeichen (Segna casi).

Vor allen Taufnamen der Personen, und vor den meisten eigenen Namen der Städte, Oerter, Götter ꝛc. setzt man keinen bestimmten Artikel, sondern man gebraucht das Casuszeichen, nämlich im *Gen.* di, im *Dat.* a, und im *Abl.* da. Fängt aber der eigene Name mit einem Selbstlauter an, so wird di im *Gen.* apostrophirt, im *Dat.* dem a ein d hinzugefügt, im *Abl.* aber darf da nie apostrophirt werden, damit man nicht den *Abl.* mit dem *Gen.* verwechsle.

N. Giuseppe, Joseph.	*N.* Alberto, Albert.
G. di Giuseppe, Josephs.	*G.* d'Alberto, Alberts.
D. a Giuseppe, dem Joseph.	*D.* ad Alberto, dem Albert.
A. Giuseppe, Joseph.	*A.* Alberto, Albert.
V. o Giuseppe, o Joseph.	*V.* o Alberto, o Albert.
A. da Giuseppe, von dem Joseph.	*A.* da Alberto, von dem Albert.

N. Roma, Rom.	*N.* Augusta, Augsburg.
G. di Roma, Roms.	*G.* d' Augusta, Augsburgs.
D. a Roma, Rom.	*D.* ad Augusta, Augsburg.
A. Roma, Rom.	*A.* Augusta, Augsburg.
V. o Roma, o Rom.	*V.* o Augusta, o Augsburg.
A. da Roma, von Rom.	*A.* da Augusta, von Augsburg.

Hier wird auch angezeigt die Verbindung obigen Artikels mit un, uno, una, vereinigt mit Hauptwörter beyder Geschlechter und verschiedener Anfangsbuchstaben.

Masculin.

	ein Hund.	ein Staar.	ein Vogel.
N.	un cane,	uno storno,	un' uccello.
G.	d'un — —	d'uno — —	d'un' — —
D.	ad un — —	ad uno — —	ad un' — —
A.	un — —	uno — —	un' — —
A.	da un — —	da uno — —	da un' — —

Feminin.

	eine Ziege.	eine Oper.
N.	una capra,	un' opera.
G.	d'una capra,	d'un' opera.
D.	ad una capra,	ad un' opera.
A.	una capra,	un' opera,
A.	da una capra.	da un' opera.

Von dem Gebrauche des Theilungs-Artikels.

Wenn man eine unbestimmte Menge von einer Sache oder mehreren Gegenständen bezeichnen will, so bedient man sich im Italienischen des Theilungs-Artikels, z. B. ich will Zucker, geben Sie mir Aepfel. Hier sind die Hauptwörter Zucker, Aepfel, im Theilungs-Sinne genommen; ich will nicht allen Zucker, nicht alle Aepfel, nur einen Theil, etwas Zucker, einige Aepfel.

Auch dann, wenn ein Beywort vor dem Hauptwort steht, bleibt im Italienischen der Theilungs-Artikel z. B. **egli ha del buon vino**, er hat guten Wein; **ha comprato dei bei cavalli**, er hat schöne Pferde gekauft.

Es kann auch diese partitive Art mit einem Vorwort stehen, z. B. **con del danaro**, mit ein wenig Geld; **con della prudenza**, mit einem bischen Klugheit; **crede aver da fare con degli sciocchi**, er glaubt, es mit dummen Leuten zu thun zu haben.

Zuweilen braucht man in der vielfachen Zahl das Casuszeichen di, z. B. **in Salisburgo v'hanno di bei contorni,**

in Salzburg gibt es schöne Gegenden; in Monaco ci sono ora di molti begli edifizi, in München gibt es jetzt viele schöne Gebäude.

Ist ein Satz verneinend, so wird, wenn gleich nur von einem Theile die Rede ist, der Theilungs-Artikel nicht gebraucht; so sagt man z. B. non ho danari, ich habe kein Geld; non mi danno nè pane nè vino, man gibt mir weder Brod noch Wein.

Endlich wird bemerkt, daß man, um den Theilungs-Artikel zu bilden, stets für den *Nom.* und *Acc.* den *Gen.* des bestimmten Artikels, und in den andern Endungen die Casuszeichen gebraucht; nämlich im *Gen.* di, im *Dat.* a, und im *Abl.* da, und diese drey Partikel dienen sowohl für das männliche als weibliche Geschlecht, sowohl für die einfache als vielfache Zahl, wie deutlich aus folgenden Declinationen zu ersehen ist:

Vor einem Hauptworte männlichen Geschlechts, das mit einem Mitlauter anfängt.

Singolare.	Plurale.
N. del pane, Brod.	*N.* dei soldati, Soldaten.
G. di pane, Brods.	*G.* di soldati, Soldaten.
D. a od. a del pane, Brode.	*D.* a od. a dei soldati, Soldaten.
A. del pane, Brod.	*A.* dei soldati, Soldaten.
A. da pane, von Brod.	*A.* da soldati, von Soldaten.

Vor einem unreinen s impura.

Singolare.	Plurale.
N. dello spirito, Geist.	*N.* degli specchj, Spiegeln.
G. di spirito, Geistes.	*G.* di specchj, Spiegeln.
D. a od. a dello spirito, Geiste.	*D.* a o. a degli specchj, Spiegeln.
A. dello spirito, Geist.	*A.* degli specchj, Spiegeln.
A. da spirito, von Geist.	*A.* da specchj, von Spiegeln.

Vor einem Selbstlauter.

Singolare.	Plurale.
N. dell' onore, Ehre.	*N.* degli alberi, Bäume.
G. di od. d'onore, Ehre.	*G.* di od. d'alberi, Bäume.

D. ad od. a dell' onore, Ehre.	*D.* ad od. a degli alberi, Bäumen.
A. dell' onore, Ehre.	*A.* degli alberi, Bäume.
A. da onore, von Ehre.	*A.* da alberi, von Bäumen.

Vor einem Hauptworte weiblichen Geſchlechts, das mit einem Mitlauter anfängt.

Singolare.	Plurale.
N. della carta, Papier.	*N.* delle rose, Roſen.
G. di carta, Papiers.	*G.* di rose, Roſen.
D. a oder a della carta, Papiere.	*D.* a od. a delle rose, Roſen.
A. della carta, Papier.	*A.* delle rose, Roſen.
A. da carta, von Papier.	*A.* da rose, von Roſen.

Vor einem Selbſtlauter.

Singolare.	Plurale.
N. dell' acqua, Waſſer.	*N.* delle ocche, Gänſe.
G. di od. d' acqua, Waſſers.	*G.* di od. d'ocche, Gänſe.
D. ad od. a dell' acqua, Waſſer.	*D.* ad od. a delle ocche, Gänſen.
A. dell' acqua, Waſſer.	*A.* delle ocche, Gänſe.
A. da acqua, von Waſſer.	*A.* da ocche, von Gänſen.

Uebungen zum Decliniren:

Vino, Wein; fiori, Blumen; struzzo, Strauß; studiosi, Studenten; oro, Gold; uccelli, Vögel; carne, Fleiſch; case, Häuſer; arte, Kunſt; anitre, Enten.

Viertes Kapitel.

Von der Declination der verſchiedenen Verhältniſſe oder Fälle (casi) der Hauptwörter.

Da die italieniſchen Hauptwörter in allen Verhältniſſen immer unverändert bleiben, und die Ausgänge derſelben nur die Zahl und das Geſchlecht zu erkennen geben, ſo gibt es allerdings in der italieniſchen Sprache keine eigentliche Declination, keine Caſus, wie bey den

Griechen und Römern, die durch die Ausgänge, den Fall, die Beugung ihrer Hauptwörter, zugleich die Hauptverhältnisse derselben ausdrücken können. Weil aber die verschiedenen Verhältnisse, in welchen sich ein Wort finden kann, eben so wohl in unserer Sprache sich angeben, ja oft bestimmter ausdrücken lassen, als im Latein, so nennen wir Declination die Art, die verschiedenen Verhältnisse auszudrücken, in welchen sich das Wort finden kann.

Wir tragen eben so wenig Bedenken, die lateinischen Benennungen beyzubehalten, weil uns die lange Erfahrung lehrte, daß sowohl Schüler als Schülerinnen sich sehr bald mit diesen wenigen Benennungen vertraut machen, und dann mehr Licht und Ordnung in ihren Begriffen herrscht, wenn man sich nur die Mühe gegeben hat, ihnen diese Casus oder Fälle zu erklären.

1) *Nominativo.* Das Subjekt, die Person oder Sache, von welcher etwas gesagt wird; das Wort, womit man auf die Frage wer oder was antwortet, z. B. **Il padre è buono**, der Vater ist gut; **lo studioso è diligente**, der Student ist fleißig; **la città è grande**, die Stadt ist groß.

2) *Genitivo.* So nennt man das Verhältniß zweyer Wörter, wovon das zweyte zur Bestimmung, Beschränkung, Erklärung des ersten dient; das Wort, wobey man die Frage wessen, was für ein, machen kann, z. B. **L'amore del padre**, die Liebe des Vaters; **il giardino del principe**, der Garten des Fürsten; **la tenerezza della madre**, die Zärtlichkeit der Mutter.

3) *Dativo.* Ist das Verhältniß der Annäherung, der Aehnlichkeit, der Zuneigung und der Richtung zum Ziele. Dieser Fall antwortet auf die Frage wem, an wen, an was, woran, wohin, wo und wozu, z. B. **Penso al fratello**, ich denke an den Bruder; **scrivo alla Sorella**, ich schreibe an die Schwester; **vado alla campagna**, ich gehe auf das Land.

4) *Accusativo.* Der Name der Person oder Sache, welche die Handlung des Zeitworts enthält oder empfängt, das Objekt. Man fragt dabey: wen oder was, z. B. **Jo vidi il palazzo reale**, ich sah den königlichen Pallast; **egli ha salutato il cugino, e la cugina**, er hat den Vetter und die Base gegrüßt.

5) *Vocativo.* Das Wort allein, oder mit einem vorhergehenden o, oh, wenn man anredet oder ausruft; z. B. **Figlio! che fai?** Sohn! was thust Du? **O Dio! o Cielo!** O Gott! o Himmel!

6) *Ablativo.* Drückt das Verhältniß der Abhängigkeit der Ableitung, der Entfernung oder Trennung aus, auf die Frage: von wem, wovon, woher, seit wann, und woraus; z. B. **Vengo dalla chiesa**, ich komme von der Kirche; **ho ricevuto dal negoziante il danaro**, ich habe von dem Kaufmanne das Geld erhalten. — Jedoch wenn man von etwas redet, handelt, oder wenn das Fügewort von mit über vertauscht werden kann, ohne den Sinn des Satzes zu verändern, wird im Italienischen der *Genitiv* statt des *Ablativs* gesetzt, z. B. **Parliamo della pace**, wir sprechen vom Frieden; **si tratta della guerra**, es handelt sich vom Kriege; **che pensate di questa cosa?** was denkt ihr von dieser Sache? **si tratta della vita o della morte**, es handelt sich vom Leben oder vom Tode.

Fünftes Kapitel.

Von dem Accente (dell' accento) und der Betonung.

Unter Accent versteht man bald ein blos grammatikalisches Zeichen, bald die Betonung irgend einer Sylbe im Worte. Als Grammatikal-Zeichen ist bey den Italienern der Accent acuto oder grave.

Der grave findet sich auf einem Selbstlauter der Wörter, die am Ende oder in der Mitte um eine Sylbe oder um einen Selbstlaut abgekürzt worden sind, z. B. bontà, Güte für bontade; fè, Glaube, für fede; dì, Tag, für die; amò, er liebte, für amoe; virtù, Tugend, für virtude; gìa, er ging, für giva; natìo, gebürtig, für nativo.

Bey den Zeitwörtern werden mit dem grave bezeichnet ohne Ausnahme 1) alle ersten und dritten Personen einfacher Zahl zukünftiger Zeit, z. B. avrò, ich werde haben; avrà, er wird haben; sarò, ich werde seyn; sarà, er wird seyn; canterò, ich werde singen; canterà, er wird singen; venderò, ich werde verkaufen; venderà, er wird verkaufen; sentirò, ich werde fühlen; sentirà, er wird fühlen. 2) Im passato semplice in der dritten Person der einfachen Zahl in allen Fällen, wo die erste mit zwey Selbstlautern sich endigt, z. B. parlai, ich redete; parlò, er redete; credei, ich glaubte; credè, er glaubte; dormii, ich schlief; dormì, er schlief. Ebenso haben den grave alle Bindewörter, die mit che zusammengesetzt sind, z. B. benchè, obschon; perchè, weil; acciochè, damit.

Oft setzt man auch den grave auf einsylbige Wörter, um sie von andern gleichgeschriebenen zu unterscheiden, deren Bedeutung verschieden ist. So schreibt man

ohne Accent:	mit Accent:
a, Casuszeichen.	à für ha, er hat.
da, Vorwort.	dà, er giebt.
e, und.	è, er ist.
la, Artikel.	là, dort.
ne, davon, uns.	nè, weder, noch.
li, Artikel.	lì, dort.
si, man, sich.	sì, ja, so.

Auf einsylbigen Wörtern, die nur eine einzige Bedeutung haben können, ist es nicht regelmäßig, einen Accent zu setzen, als auf qui, qua, Re, fu etc., doch setzt man einen Accent auf può, ciò, più, già, denn man könnte sie sonst auch als zweysylbige lesen.

Der acuto wird von den neuern Schriftstellern gebraucht, um bey den mehrsylbigen Wörtern auf ia, ie, oder io den Unterschied zu merken, je nachdem das i betont wird oder nicht, z. B. Balìa, Gewalt; balia, Amme; liscìa, Lauge; liscia, fein, von liscio, glatt. Malvagìa, Malvasierwein; malvagia, fem. von malvagio, boshaft.

Ganz verschieden von diesen Accenten ist die Betonung oder der Tonaccent. In jedem mehrsylbigen italienischen Worte gibt es immer eine Sylbe, bey welcher sich die Stimme stärker als bey den übrigen hören läßt. Dieses Erheben der Stimme, dieses merklichere Anschlagen auf eine Sylbe, das den Ton um einen Grad erhöht, um ihn gleich darauf auf den vorigen Ton zurücksinken zu lassen, ist das, was man Tonaccent, Betonung nennt. Höre ich das Wort padrone von einem Italiener aussprechen, so bemerkt das Ohr, daß sich die Stimme bey der Sylbe dro erhebt; und ich weiß nun, daß in diesem Worte die vorletzte Sylbe betont ist, oder den Tonaccent hat. Die richtige Betonung ist wohl das wichtigste Erforderniß bey der Lehre von der Aussprache; denn von ihr hängt der Wohllaut und die Deutlichkeit der Sprache ab. Da sie aber größtentheils durch den Gebrauch erlernt werden muß, weil sie durch den Gebrauch allein bestimmt wird, so werden die Schüler nur ermahnt, in der Folge bey allen Uebungen auf die Betonung Acht zu geben.

Sechstes Kapitel.

Von dem Apostroph (dell' Apostrofo.)

Bisweilen wird des Wohllautes wegen der letzte Selbstlauter eines Wortes ausgelassen, wenn das folgende Wort ebenfalls mit einem Selbstlauter anfängt, und diese

Auslassung mit einem Zeichen (') angedeutet, das man *Apostrofe* nennt, z. B. V'amo, statt vi amo, ich liebe Euch; bell' amore, statt bello amore, schöne Liebe; l'ingegno, statt lo ingegno.

Auch der Selbstlaut des Artikels il wird oft apostrophirt, wenn das vorhergehende Wort mit einem Selbstlaut endigt, z. B. Sotto'l letto, unter dem Bette, statt sotto il letto. Contra'l muro, gegen die Wand statt contra il muro.

Der Selbstlaut u aber wird nie ausgelassen. Auch ist zu bemerken, daß die übrigen Selbstlauter nicht elidirt werden, sobald sie den Accent haben, oder wenn das Wort auf zwey Selbstlauter ausgeht; jedoch leiden auch die mit chè zusammengesetzten Bindewörter die Auslassung. Endlich findet man das i vor gli nur dann elidirt, wenn das folgende Wort ebenfalls mit einem i anfängt. Man sagt und schreibt also: Là era, er war dort; la pia anima, die fromme Seele; la fè amica, die Freundestreue; perchè io, perch'io, weil ich; le pie ombre, die frommen Schatten; il dì era, es war der Tag; sii amato, werde du geliebt; gridò assai, er schrie viel; il tuo amico, dein Freund; gl'inganni, die Betrügereyen; gli orti, die Gärten.

Siebentes Kapitel.

Von der Abkürzung.

So nennt man die Weglassung eines Selbstlauters oder auch einer ganzen Sylbe am Ende eines Wortes, wenn ein anderes mit einem Mitlaute anfangendes Wort darauf folgt, ohne daß deswegen das Auslassungszeichen (l'apostrofo) gesetzt werde. Die Selbstlaute e, o, werden ausgelassen, wenn einer der Mitlauter l, m, n, r, vorher-

geht; ausgenommen in einigen Eigenschaftswörtern auf ro, als: chiaro, raro. Man sagt also: crudel non sono, anstatt crudele, ich bin nicht grausam; te sol bramava, statt solo, dich allein wünschte ich; buon pane, statt buono, gutes Brod; aber chiaro giorno, heller Tag.

Bello, schön; grande, groß; santo, heilig; quello, jener; verlieren vor einem Mitlauter die letzte Sylbe, und vor einem Selbstlauter werden sie nur apostrophirt, z. B. un bel libro, ein schönes Buch; un gran cavallo, ein großes Pferd; san Pietro, der heilige Peter; quel cugino, jener Vetter; un bell' albero, ein schöner Baum; un grand' asino, ein großer Esel; sant' Andrea, der heilige Andreas; quell' amico, jener Freund. Vor s impura werden diese Beywörter nicht abgekürzt; man sagt also: un bello studioso, ein schöner Student; un grande specchio, ein großer Spiegel; santo Stefano, der heilige Stephan; quello strepito, jenes Geräusch. Grande kann sogar im Plural abgekürzt werden, z. B. un gran signore, ein großer Herr; i gran signori, die großen Herren; una gran casa, ein großes Haus; le gran città, die großen Städte.

Bemerkung. Bello und quello in der vielfachen Zahl sagt man bei, quei; z. B. bei giardini, schöne Gärten; quei ragazzi, jene Knaben; vor einem Selbstlauter oder unreines s wird begli und quegli gesetzt; z. B. begli amici, schöne Freunde; quegli uomini, jene Menschen; begli specchi, schöne Spiegeln; quegli sciocchi, jene Dummen.

Achtes Kapitel.

Von dem Gebrauche des bestimmten Artikels.

Hier werden die Fälle angezeigt, 1) wo der bestimmte Artikel in beyden Sprachen gleich gebraucht wird; 2) wo er in beyden Sprachen ausgelassen, und die Endungen

im Italienischen nur mit dem Casuszeichen di, a, da, angedeutet, 3) wo er im Italienischen, aber nicht im Deutschen, 4) wo er im Deutschen, aber nicht im Italienischen gebraucht wird.

Der bestimmte Artikel wird in beyden Sprachen gebraucht:

a) Allgemeine Regel. Der Artikel oder ein anderes Bestimmungswort, das den Artikel ersetzt, wird vor allen gemeinen Namen gesetzt, die in einem bestimmten Sinne genommen werden. Ein Wort wird in einem bestimmten Sinne genommen, wenn es entweder die ganze Gattung, oder eine Art, oder einen einzelnen Gegenstand bezeichnet, z. B.

Le scienze sono utili, die Wissenschaften sind nützlich;
le scienze naturali sono utili, die Naturwissenschaften sind nützlich;
la scienza, alla quale ci applichiamo è utile, die Wissenschaft, der wir uns widmen, ist nützlich;
l'uomo è mortale, der Mensch ist sterblich;
l'uomo savio è stimato da tutti, der weise Mensch wird von Allen geschätzt;
ecco l'uomo che cercava, da ist der Mann, den ich suchte.

b) So oft irgend ein Redetheil die Bedeutung des Hauptwortes im bestimmten Sinne erhält, als Hauptwort gebraucht wird, muß ihm diese Bedeutung durch den vorgesetzten Artikel gegeben werden, z. B.

Vorrei sapere il quando, il perchè, ich möchte das Wann, das Warum wissen;
quali sono le regole del bello? welche sind die Regeln des Schönen?
il pregare non vale sempre, das Bitten hilft nicht immer;
questi sostiene il pro ed il contra, er behauptet das Für und Wider.

c) Vor den Namen von Planeten, Flüssen, Bergen, Jahreszeiten und vielen andern Benennungen, die eigentlich eigene Namen sind, aber doch als Gattungswörter gebraucht werden, z. B.

Il cielo e la terra, der Himmel und die Erde;
il sole, la luna, die Sonne, der Mond;
il Danubio, il Reno, die Donau, der Rhein;

Il Vesuvio, l'Etna, der Vesuv, der Aetna;
la primavera, l'estate, l'autunno, l'inverno, der Frühling, der Sommer, der Herbst, der Winter.

d) Vor den Beywörtern, welchen Eigennamen von Personen und Städten beygefügt werden, wo der Artikel unverändert bleibt, z. B.

Alessandro il grande, Alexander der Große;
Giorgio il ricco, Georg der Reiche;
Carlo il calvo, Carl der Kahle;
Bologna la grassa, das fette Bologna.

e) Nach dem unbestimmten Zahlworte **tutto all, und ambedue beyde**, bey welchen der Artikel stets nachgesetzt wird; dann vor allen Ordnungszahlen (wenn sie nicht zur Bezeichnung der regierenden Personen dienen), vor den Hauptzahlen, die als Ordnungszahlen gebraucht werden, und vor den Sammlungszahlen, z. B.

Tutto il giorno, der ganze Tag;
tutta la notte, die ganze Nacht;
in tutti i paesi, in allen Ländern;
ambedue le figlie, beyde Töchter;
ambi gli sposi, beyde Brautleute;
ambe le mani, beyde Hände;
la prima volta, das erste Mal;
il secondo mese, das zweyte Monat;
ai tre, ai quattro Luglio, den 3., 4. Julius;
sono uscito alle nove, ich ging um neun Uhr aus;
la dozzina costa tre fiorini, das Dutzend kostet drey Gulden;
il braccio, la libbra, il centinaio vale tanto, die Elle, das Pfund, der Centner gilt so und so viel.

f) Vor den Namen, welche einen Titel, eine Würde anzeigen, und nach **Madama, Madamigella**, z. B.

Il Re Ottone, der König Otto;
il Principe Carlo, der Prinz Carl;
il Papa è partito, der Papst ist abgereist;
l'Arcivescovo, der Erzbischof;
Madama la Duchessa, die Frau Herzogin;
Madamigella la Contessa, die Fräulein Gräfin.

Eine Ausnahme machen folgende:

Papa, Messere, Ser, Don, Donna, Monna, Madonna, Mon-

signore, Frate oder Fra, Suora, Santo, San, Santa, welche ohne Artikel stehen, wenn sie den Eigennamen begleiten, z. B.

Papa Leone XII., der Pabst Leo der **XII**. **Donna Olimpia. La Madonna**, ohne Eigennamen ist der Name der Mutter Christi.

Der bestimmte Artikel wird in beyden Sprachen ausgelassen, und die Endungen im Italienischen nur mit dem Casuszeichen di, a, da, angedeutet.

a) Bey den eigenen Namen (nomi proprj) der Götter, Menschen und Städte; weil sie die Wesen auf eine bestimmte Art ausdrücken, und keiner genauern Unterscheidung bedürfen, z. B.

Dio sa tutto, Gott weiß Alles; **da Dio abbiamo la vita**, von Gott haben wir das Leben; **Luigi è partito per Vienna**, Ludwig ist nach Wien abgereist; **ho scritto a Sofia**, ich habe Sophien geschrieben; **ecco la sorella di Filippo**, hier ist Philipp's Schwester; **ho ricevuto questa nuova da Antonio**, ich habe diese Nachricht von Anton erhalten.

Doch können die Eigennamen auch in die Klasse der Gemeinnamen zurücktreten; dann erhalten sie auch im Italienischen den bestimmten Artikel wieder. Dies geschieht, wenn man sie im Plural mit irgend einem voranstehenden Beywort, oder auch mit einer darauf folgenden nähern Bestimmung gebraucht, z. B.

Tutti gli Dei dell' Olimpo, alle Götter des Olymps; **i Virgilj e gli Omeri saranno sempre rari**, die Virgile und Homere werden immer selten seyn; **il prudente Solone diede delle leggi alla sua patria**, der kluge Solon gab seinem Vaterlande Gesetze; **il savio Ulisse e la casta Penelope**, der weise Ulysses und die keusche Penelope; **il Dio di misericordia**, der Gott der Barmherzigkeit.

1. **Bemerkung.** Oft werden italienische Gelehrte und Künstler mit ihrem Familiennamen bezeichnet, und dann erhält der Name den bestimmten Artikel; wird aber auch der Taufname hinzugefügt, so bleibt der Artikel weg, und erhält das Casuszeichen, z. B. **ho letto le opere del Petrarca, del Boccaccio, dell' Ariosto e del Tasso**; ich habe die Werke Petrarca's, Boccaccio's, Arioste's und Tasso's gelesen. **Francesco Petrarca è celebre pel suo Canzoniere, e Giovanni Boccaccio deve la sua celebrità al suo Decamerone**, Franz Petrarca ist wegen

seiner Sammlung lyrischer Gedichte berühmt, und Johann Boccaccio verdankt seine Berühmtheit seinem Decamerone. **Ludovico Ariosto scrisse l'Orlando furioso, e Torquato Tasso la Gerusalemme liberata,** Ludwig Ariosto schrieb den rasenden Roland, und Torquato Tasso das befreyte Jerusalem. **Le commedie di carlo Goldoni,** Carl Goldoni's Lustspiele. **Da Pietro Metastasio abbiamo i migliori Drammi,** von Peter Metastasio haben wir die besten dramatischen Gedichte.

2. **Bemerkung.** Die Taufnamen von Männern können nur dann den Artikel haben, wenn man ihnen eine Vergrößerung oder Verkleinerung gibt. Jene der Weiber aber erhalten ihn öfter, besonders wenn man von gemeinen und bekannten Weibern spricht, z. B. **il Carlone,** der große Carl; **il Carlino,** der kleine Carl; **ov'è la Maddalena,** wo ist die Magdalena? **vedete ancora la Christina?** Sehen Sie die Christine noch?

3. **Bemerkung.** Einige Namen von Städten führen immer den bestimmten Artikel mit sich, z. B. **il Cairo,** Kairo; **la Mirandola, la Rocella.**

b) Der Artikel wird ferner in beyden Sprachen ausgelassen vor den Gemeinnamen, wenn man sie blos als Zeichen der Sache gebraucht, ohne ihre Bedeutung weder auf die Gattung bestimmt auszudehnen, noch auf ein Individuum zu beschränken, z. B.

Come fratello vi consiglio la pace, come re sosterrò i trattati, als Bruder rathe ich Ihnen den Frieden an, als König werde ich den Vertrag halten; **l'argento non è oro,** das Silber ist kein Gold; **uomini veggo, non alberi,** Menschen sehe ich, nicht Bäume.

c) Wenn ein Hauptwort durch ein anderes Hauptwort näher erklärt, bestimmt oder beschränkt wird, es mag durch den Begriff von einer Menge, Maß, Gewicht, Größe, oder durch den Begriff der Eigenschaft, des Amtes, der Verrichtung u. dgl. geschehen, wo man im Deutschen mit wovon fragen kann; so erhält das Bestimmungswort im Italienischen keinen bestimmten Artikel, sondern nur das Casuszeichen di, z. B.

Una quantità di soldati, eine Menge Soldaten; **una libra di caffè,** ein Pfund Kaffee; **una collezione di libri,** eine Büchersammlung; **tre paja di stivali,** drey Paar Stiefeln; **un bracció**

di tela, eine Elle Leinwand; l'abbondanza di frutti, der Ueberfluß an Lebensmitteln; la mancanza di denaro, der Geldmangel; il Re di Baviera, der König von Bayern; un mercante di ferro, ein Eisenhändler; un maestro di scuola, ein Schullehrer; la città di Venezia, die Stadt Venedig; il nome di Dio, der Name Gottes; un uomo di merito, ein Mann von Verdienst; una dama di rango, eine Frau von Stande; un posto d'onore, ein Ehrenposten; una porta di casa, eine Hausthüre.

d) Es wird ebenfalls das Casuszeichen di ohne den Artikel gesetzt, wo man im Italienischen ein Hauptwort, statt eines Beywortes im Deutschen gebraucht, um den Stoff, die Materie, den Inhalt auszudrücken; oder wenn die Nebenwörter der Vielheit meno, poco, molto, più, tanto, assai, guari, troppo und andere nicht als Beywörter gebraucht werden, so auch, wenn niente, nichts; qualche cosa, etwas; che cosa, was; altro, ciò und ähnliche vor einem Hauptworte stehen, z. B.

Un cucchiajo d'argento, ein silberner Löffel; una catena d'oro, eine goldene Kette; un abito di seta, ein seidenes Kleid; delle calzette di lana, wollene Strümpfe; un ponte di legno, eine hölzerne Brücke; meno d'un ora, weniger als eine Stunde; più d'onore, mehr Ehre; assai di profitto, Gewinn genug; niente di buono, nichts Gutes; qualche cosa di nuovo, etwas Neues; che cosa di raro, was Seltenes.

Bemerkung. Wenn in beyden vorstehenden Fällen das Hauptwort, welches dem ersten zur Bestimmung dient, selbst in einem bestimmten Sinne genommen würde, was leicht durch die auf dasselbe folgenden Ausdrücke erkannt wird, dann bekömmt es den bestimmten Artikel, z. B. una libra del caffè, che ho ricevuto jeri, ein Pfund von dem Kaffee, den ich gestern erhielt; un braccio del panno, che tanto mi lodaste, eine Elle von dem Tuche, das Sie mir so sehr lobten; una porta del palazzo del Principe, eine Thüre des Palastes des Fürsten; una bottiglia del vino, che comprai da voi, eine Flasche von dem Weine, den ich bey euch kaufte; una tabacchiera dell'oro che vi mandai, eine Tabaksdose von dem Golde, das ich Ihnen schickte; una statua del marmo che si scava qui, eine Bildsäule von dem Marmor den man hier bricht.

e) Auch wird der bestimmte Artikel in beyden Sprachen ausgelassen, wenn mehrere Hauptwörter als Nomi-

native oder Accusative des Satzes in einer allgemeinen Bedeutung schnell auf einander erscheinen, z. B.

Uomini, donne, giovani, vecchi, poveri, ricchi, tutti dobbiamo morire, Männer, Weiber, Jünglinge, Greise, Arme, Reiche, alle müssen wir sterben; **contadini e cittadini, artigiani, mercanti, e dotti contribuiscono al bene dello stato,** Land- und Stadtbewohner, Handwerksleute, Kaufleute und Gelehrte tragen zum Wohl des Staates bey.

Bemerkung. Würde man bey solchen Aufzählungen den Artikel bey dem ersten Worte setzen, so müßte man ihn auch bey jedem der folgenden wiederholen, z. B. **i Generali, gli ufficiali, i soldati, tutti fecero il loro dovere,** die Generale, die Offiziere, die Soldaten, alle erfüllten ihre Pflicht.

f) Es gibt viele Zeitwörter, die mit dem sie begleitenden Hauptworte nur einen Begriff ausmachen; auch in diesem Falle wird in beyden Sprachen der bestimmte Artikel weggelassen, z. B.

Aver fame, sete, voglia, Hunger, Durst, Lust haben; **aver ragione, torto,** Recht, Unrecht haben; **far pietà, paura,** Mitleid, Furcht erregen.

Bemerkung. Die Zeitwörter **andare** gehen, und **uscire** ausgehen, mit den Wörtern **casa, chiesa, città, corte, letto, nozze, palagio, pranzo, tavola, teatro,** und viele andere erhalten nur das Casuszeichen, und zwar mit **andare a,** und mit **uscire di,** z. B. **andiamo a casa — a chiesa — a città — a corte — a letto — a nozze — a palagio — a pranzo — a tavola — a teatro,** laßt uns nach Haus — in die Kirche — in die Stadt — nach Hof — zu Bett — zur Hochzeit — ins Rathhaus — zum Mittagessen — zum Tisch — ins Theater gehen; **andare a piedi,** zu Fuß gehen; **andare a cavallo,** reiten; **andare a spasso,** spazieren gehen; jedoch kann man auch sagen (**in chiesa, in città**) **Esco di casa — di chiesa — di citta — di corte — di letto — di palagio — di teatro,** ich komme von Haus — von der Kirche — von der Stadt — von Hof — vom Bett — vom Rathhaus — vom Theater; **uscir di proposito,** von der Sache abkommen; **uscir di strada,** vom Weg abkommen; **uscir di senno,** vom Verstand kommen; **uscir di mente,** vergessen; **uscir di pena,** seine Noth los werden; **uscir di mano,** aus den Händen kommen ꝛc.

g) Endlich stehen ohne bestimmten Artikel die Hauptwörter, die als Titel und Aufschriften gebraucht werden, so auch in Sprichwörtern und mit vielen Vorwörtern, als: **con**, mit; **senza**, ohne; **in**, in; **per**, durch; **a**, **da** u. dgl., wenn die Hauptwörter nicht näher bestimmt werden, z. B.

Grammatica italiana, italienische Sprachlehre; **caffè inglese**, englisches Kaffeehaus; **bagno die Diana**, Dianenbad; **amore e signoria non voglion compagnia**, Liebe und Herrschaft sind nicht gern in Gesellschaft; **gioventù disordinata fa vecchiezza tribolata**, unordentliche Jugend bringt ein trauriges Alter; **senza ordine**, ohne Ordnung; **con pacienza**, mit Geduld; **in collera**, **in tempo di pace**, im Zorne, in Friedenszeit; **per acqua**, **per terra**, zu Wasser, zu Land; **a piedi**, **la mezzodì**, zu Fuß, um zwölf Uhr; **da capo a piedi**, von Kopf bis zu den Füßen; **un bicchiere da vino**, ein Weinglas; **una chicchera da caffè**, eine Kaffeeschale; **una bottiglia da birra**, eine Bierflasche; **una botte da vino**, ein Weinfaß; wenn aber das Gefäß eingefüllt ist, so muß man di setzen, z. B. **un bicchiere di vino**, ein Glas Wein; **una chicchera di caffè**, eine Schale Kaffee; **una bottiglia di birra**, eine Flasche Bier; **una botte di vino**, ein Faß Wein.

Der bestimmte Artikel wird im Italienischen, aber nicht im Deutschen gebraucht.

a) Im Deutschen stehen die Namen der Länder in der Regel ohne Artikel; aber im Italienischen darf man als Regel annehmen, daß alle Namen von Ländern, Welttheilen, Provinzen, Inseln, immer mit dem Artikel stehen, wenn sie im Nominativ oder im Accusativ gebraucht werden; z. B.

L'Asia è più grande dell' Europa, Asien ist größer als Europa; **conosco la Francia e l'Italia**, ich kenne Frankreich und Italien; **l'Austria e la Prussia sono le due più grandi potenze della lega germanica**, Oesterreich und Preußen sind die zwei größten Mächte des deutschen Bundes; **io parto per l'Inghilterra**, ich reise nach England.

In den übrigen Fällen, im Genitiv, Dativ und Ablativ, wird der Artikel gesetzt, wenn das, was ich von dem Lande aussage, die Aufmerksamkeit auf das ganze Land erstreckt; und wird nicht gesetzt, wenn in dem Satze der

Name des Landes nicht Hauptgegenstand, sondern nur Bestimmung des vorhergehenden Hauptwortes ist; z. B.

Mit dem Artikel: **La situazione dell Olanda favorisce il commercio**, die Lage Hollands begünstigt den Handel; **le ricchezze della Baviera consistono principalmente in sale e biade**, der Reichthum Bayerns besteht vorzüglich in Salz und Getreide; **lo stato presente della Spagna ci prova, che etc.**, der jetzige Zustand Spaniens beweiset uns, daß ꝛc.; **l'entrate della Francia si stimano a più di cento milioni**, die Einkünfte Frankreichs schätzt man auf mehr als hundert Millionen; **Varsavia è la capitale della Polonia**, Warschau ist die Hauptstadt in Polen.

Ohne Artikel: **La tela d'Olanda è rinomata**, die holländische Leinwand ist berühmt; **il Re di Baviera ha fatto un viaggio in Austria**, der König von Bayern hat eine Reise nach Oesterreich gemacht; **la Regina di Spagna è una Principessa delle Due Sicilie**, die Königin von Spanien ist eine Prinzessin beyder Sicilien; **l'armata di Francia è entrata in Ispagna ai 7. d'aprile**, die französische Armee ist am 7. April in Spanien eingedrungen; **il regno di Polonia è ormai una provincia dell' impero di Russia**, das Königreich Polen ist nun eine Provinz des russischen Reiches.

1. **Bemerkung.** Einige Namen weit entfernter Länder und einiger Inseln haben immer den bestimmten Artikel, selbst wenn sie das vorhergehende Wort näher bestimmen, z. B. **la China**, China; **il Perù**, Peru; **le Indie**, Indien; **il Malabar**, Malabar; **l'Abissinia**, Abyssinien; **il Lazio**, Latium; **il Giapone**, Japan; **la Morea**, Morea; **l'Irlanda**, Irland; **l'Islanda**, Island; **l'Elba**, Elba. Man wird also sagen: **l'imperatore della China**, der Kaiser von China; **oro del Perù**, Gold aus Peru; **vengo dalle Indie**, ich komme aus Indien; **questo mercante è stato al Giapone**, dieser Kaufmann ist in Japan gewesen.

2. **Bemerkung.** Dagegen gibt es Namen von Inseln, die den bestimmten Artikel nie annehmen. Es sind: **Candia, Cipro, Corfù, Creta, Cerigo, Majorica, Minorica, Malta, Ischia, Procida, Lipari, Rodi, Scio etc.**

b) Auch steht im Italienischen der Artikel, wiewohl im Deutschen keiner gebraucht wird, nach den beziehenden Fürwörtern dessen, derer, **di cui, del, della quale, etc.**, z. B.

Il vicino, la di cui figlia mori jeri, der Nachbar, dessen Tochter gestern starb; **un uomo, le cui ricchezze sono grandissime,**

ein Mann, deſſen Reichthümer ſehr groß ſind; le case, i tetti delle quali soho fatti di ardesie, die Häuſer, deren Dächer von Schiefern ſind.

c) Oft erlaubt der Genius der deutſchen Sprache ſelbſt bey beſtimmten Redensarten den Artikel auszulaſſen, wo man ihn doch auch, ohne den Sinn zu ändern, ſetzen könnte. In ſolchen Fällen wird im Italieniſchen der Artikel immer geſetzt, z. B.

L'amore non ha prezzo, Liebe hat keinen Preis; l'acqua è la più naturale bevandä, Waſſer iſt das natürlichſte Getränk; siate il benvenuto, ſeyen Sie mir willkommen; le auguro il buon giorno, ich wünſche Ihnen einen guten Tag.

d) Eben ſo ſteht der Artikel im Italieniſchen, wenn man von der Beſchaffenheit, von der Eigenſchaft der Theile am menſchlichen Körper, an Thieren oder Pflanzen ſpricht, z. B.

Questo signore ha il naso lungo, gli occhi neri, i capelli bruni, dieſer Herr hat eine lange Naſe, ſchwarze Augen, braune Haare; il mio cavallo aveva il pelo nero, la fronte bianca, le orecchie scorciate, mein Pferd hatte ſchwarzes Haar, eine weiße Stirne und geſtutzte Ohren; il faggio ha la corteccia sì tenera, che si scrive sopra, die Buche hat eine ſo zarte Rinde, daß man darauf ſchreibt.

e) Es wird ferner gegen die Gewohnheit der Deutſchen der Artikel im Italieniſchen, und zwar im Genitiv geſetzt, wenn man von der Beſtimmung, von dem Gebrauche oder dem Zwecke einer Sache ſpricht, oder von dem Orte, wo etwas zuſammengehäuft, oder aufbewahrt wird, z. B.

Ov' è il magazzino della paglia? wo iſt das Strohmagazin? recatemi la bottiglia dell' acqua, reichen Sie mir die Waſſerflaſche; il sacco dell' avena è voto, der Haberſack iſt leer.

1. **Bemerkung.** Spricht man nicht ſowohl von dem Gebrauche der Sache, als von der bloßen Beſtimmung des Dinges, des Gefäßes, des Ortes, ſo braucht man im Italieniſchen da, ſelten dal, dalla, z. B. una dozzina di bicchieri da vino, ein Dutzend Weingläſer; ho comperato due chicchere da tè, ich habe zwey Theetaſſen gekauft; mia sorella mi ha fatto una borsa da oro, meine Schweſter hat mir eine Goldbörſe gemacht.

2. **Bemerkung.** Wollte man aber die Fülle, die Menge, den Stoff des enthaltenen Dinges ausdrücken, wie wir schon oben anzeigten, so müßte man bloß das Casuszeichen di setzen, z. B. **un magazzino di paglia**, ein volles Strohmagazin; **una borsa d'oro**, eine Börse voll Gold; **un sacco d'avena costa tre fiorini**, ein Sack Haber kostet drey Gulden.

f) Man setzt auch den bestimmten Artikel im Italienischen im Dativ Singular, und zwar im Feminin, um die Art und Weise auszudrücken, wie etwas geschieht, wobey **moda, foggia, maniera** steht, oder darunter verstanden wird, wo im Deutschen blos ein Adjectiv, oder ein Hauptwort mit einem Vorworte gebraucht wird, z. B.

Tutte le signore amano di vestirsi alla moda, alle Frauenzimmer kleiden sich gern nach der Mode; **un abito all' inglese**, ein Kleid nach englischer Mode; **questi va sempre vestito alla francese**, dieser ist immer nach französischer Art gekleidet; **gli stivali alla Souvarow non si portano più**, man trägt keine Souwarowstiefel mehr.

g) Endlich brauchen die Italiener den bestimmten Artikel nach mehreren Zeitwörtern, wo die Deutschen ihn auslassen, z. B.

Capire, suonare, imparare, sapere, intendere, giuocare. Mio fratello sà l'italiano, e capisce, l'inglese, mein Bruder kann italienisch und versteht englisch; **io imparo il tedesco, lo spagnuolo**, ich lerne deutsch, spanisch; **egli intende la musica e suona benissimo il cembalo**, er versteht die Musik, und spielt sehr gut Klavier.

Bemerkung. Bey Gesellschaftsspielen wird gewöhnlich der bestimmte Artikel im Dativ gesetzt: **giuochiamo all' ombra, alle carte, ai dadi, agli scacchi, ed al bigliardo**, laßt uns Ombre, Karten, Würfel, Schach und Billard spielen. Von dem Artikel bey den **pronomi possessivi** wird später gehandelt werden.

Der Artikel wird im Deutschen, aber nicht im Italienischen gebraucht:

a) wenn zu einem Worte noch eines oder auch mehrere im nämlichen Verhältnisse zur Erklärung beygefügt werden, welches man Apposition nennet, so wird bey allen

der Artikel der, die, das, oder auch ein, eine, im Italienischen nicht ausgedrückt, z. B.

Mercurio, figlio di Giove e di Maja, figlia d'Atlasso, era il messaggiere degli Dei, Merkur, der Sohn des Jupiters und der Maja, einer Tochter des Atlas, war der Bothe der Götter; **io leggo la Gerusalemme liberata, poema di Torquato Tasso,** ich lese das befreyte Jerusalem, ein Gedicht von Torquato Tasso; **la speranza, ultimo conforto de' mortali, era spenta nel mio cuore,** die Hoffnung, der letzte Trost der Sterblichen, war in meinem Herzen erstorben; **scrivo al mio amico, figlio d'un mercante,** ich schreibe an meinen Freund, den Sohn eines Kaufmanns.

b) Ferner bleibt im Italienischen der Artikel weg vor den Zahlwörtern, und gewöhnlich auch vor andern Beywörtern, welche zur Unterscheidung von Regenten u. dgl. gebraucht werden, z. B.

Ecco la biografia di Giuseppe secondo, hier ist die Lebensbeschreibung Joseph des Zweyten; **era figlio dell' Imperatore Francesco primo,** er war ein Sohn des Kaisers Franz des Ersten; **Caterina seconda è stata l'avola d'Alessandro primo,** Katharina die Zweyte war die Großmutter Alexanders des Ersten; **ricevette il nome di Benedetto,** er erhielt den Namen der Gesegnete.

c) Auch bleiben ohne Artikel die Namen der Monate und der Wochentage, z. B.

Ecco luglio felicemente passato, nun ist der Julius glücklich vorüber; **siamo oggi ai sei di agosto,** wir haben heute den 6. August; **mio padre giugnerà lunedì o martedì,** mein Vater wird am Montag oder Dienstag ankommen.

Bemerkung. Werden aber die Namen der Monate und Tage in einem bestimmten Sinne gebraucht, so haben sie auch den bestimmten Artikel. Z. B. **Abbiamo vacanza il martedì ed il giovedì d'ogni settimana;** wir haben am Dienstag und am Donnerstag jeder Woche Vacanz; **partiremo il primo del settembre futuro,** wir werden den ersten des künftigen Septembers abreisen.

d) Vor dem Worte **santo,** heilig, wenn ein eigener Name dabey steht; vor **strada,** Straße; **piazza,** Platz; **sobborgo,** Vorstadt; wenn man damit eine Wohnung bezeichnet; endlich nach den Wörtern: **Dottore, Professore,**

maestro, wenn man die Kunst oder Wissenschaft nennt, welche sie lehren, bleibt der bestimmte Artikel weg, z. B.

San Paolo ha insegnato molto, der heilige Paulus hat viel gelehrt; **Sant' Antonio si venera in Padova**, der heilige Anton wird zu Padua verehrt; **sto di casa strada de' principi, piazza reale, sobborgo sant' Anna**, ich wohne in der Fürstenstraße, auf dem Königsplatze, in der St. Anna-Vorstadt; **questo signore è Dottore di filosofia**, dieser Herr ist ein Doktor der Philosophie; **egli è Professore di Storia**, er ist Professor der Geschichte; **non sarete mai buon maestro di musica**, Sie werden nie ein guter Lehrer der Musik seyn.

e) Auch nach mehreren Zeitwörtern als **fare**, creare, machen; **scegliere**, wählen; **nominare**, ernennen; **divenire, farsi, essere**, werden, seyn u. s. w. wird im Italienischen weder der bestimmte Artikel, noch der unbestimmte **uno, una**, gesetzt, obschon im Deutschen der eine oder der andere dieser Artikel gebraucht wird, z. B.

Il Papa lo fece Cardinale, der Papst machte ihn zum Kardinal; **egli fù creato cavaliere da Francesco primo**, er wurde von Franz dem Ersten zum Ritter geschlagen; **mio fratello è diventato sacerdote**; mein Bruder ist ein Priester geworden; **tutti lo scelsero Imperatore**, alle wählten ihn zum Kaiser; **questo giovane vuol farsi mercante**, dieser junge Mensch will ein Kaufmann werden; **il rè l'ha nominato ministro degli affari esteri**, der König hat ihn zum Minister der auswärtigen Geschäfte ernannt; **questa signora è Italiana**, diese Dame ist eine Italienerin.

Neuntes Kapitel.

Von dem Hauptworte (del sostantivo).

Das Hauptwort ist die Bezeichnung eines Gegenstandes, der Name eines Dinges, das 1) für sich allein besteht, oder 2) als selbstständig gedacht werden kann: **il**

cielo, der Himmel; il cane, der Hund; la tavola, der Tisch; il libro, das Buch; sind selbstständige Dinge. L'altezza, die Höhe; la fedeltà, die Treue; la lunghezza, die Länge; la bellezza, die Schönheit; sind zwar nicht wirkliche Gegenstände, aber da wir sie als an den Gegenständen wirklich vorhanden denken, so sind sie selbstständig gedachte Hauptwörter.

Die Hauptwörter bezeichnen 1) entweder einen einzelnen Gegenstand, so daß er nur als einmal vorhanden gedacht wird; dann heißen sie Eigennamen (nomi proprj) Pietro, Monaco, Italia; 2) oder sie bezeichnen einen Gegenstand, der gewisse Merkmale mit andern Gegenständen gemein hat, also nicht blos einmal, sondern vielfach vorhanden ist; dann ist es ein Gattungsname oder Gemeinname (nome appellativo): città, Stadt; uomo, Mensch; fiore, Blume. 3) Endlich gibt es unter den Gattungsnamen auch noch solche, die den Begriff einer Menge von Gegenständen, Personen oder Sachen als Einheit bezeichnen. Diese werden Sammelwörter (nomi collettivi) genannt. Popolo, Volk; gente, Leute; plebe, Pöbel; armata, esercito, Heer, sind Sammelwörter.

Bey den Hauptwörtern hat man vorzüglich auf zwey Stücke zu sehen: 1) auf das Geschlecht; 2) auf die Zahl.

Zehntes Kapitel.

Von dem Geschlechte der Hauptwörter (del genere).

Es gibt in der italienischen Sprache nur zwey Geschlechter, das männliche und das weibliche. Einige Hauptwörter sind also entweder aus sich selbst, weil sie einem männlichen Wesen zukommen, oder durch Nach-

ahmung männlich, weil man ihnen, obwohl sie unbelebt sind, das männliche Geschlecht beygelegt hat. Andere sind weiblich, weil sie weibliche Wesen, oder als weiblich gedachte Gegenstände bezeichnen.

Da der natürliche Ausgang der italienischen Hauptwörter immer ein Selbstlaut ist, so erkennt man am beßten das Geschlecht der Hauptwörter aus ihrem Ausgange. Männlich sind dem Sinne nach: 1) die Namen männlicher Wesen, die eine Würde, ein Amt, eine Beschäftigung ausdrücken, die nur Männern zukommen. Andrea, Andreas; Geometro. 2) Die Namen der Monate und Wochentage, ausgenommen la domenica, der Sonntag. 3) Alle Redetheile, die zufällig als Hauptwörter gebraucht werden: il mangiare, das Essen; il bello, das Schöne; il dove, das Wo. 4) die Namen der Metalle: l'oro, das Gold; l'argento, das Silber; il piombo, das Bley. 5) Die Namen der Bäume: il melo, der Apfelbaum; il pero, der Birnbaum; ausgenommen: la quercia, die Eiche; l'elce, die Steineiche.

Männlich sind dem Ausgange nach die Hauptwörter auf o, als: il libro, das Buch; l'inchiostro, die Tinte; il coltello, das Messer; ausgenommen: la mano, die Hand. Dann sind noch weiblich die Wörter auf o, wenn sie abgekürzt sind, von einem weiblichen Worte, als: immago, das Bild, statt immagine; vorago, der Schlund, statt voragine; testudo, die Schildkröte, statt testudine; desgleichen einige Eigennamen: Dido, Aletto, Clio, Cloto, Erato, Saffo, dann Cartago, Chersoneso.

Weiblich sind dem Sinne nach, die Namen weiblicher Wesen, Gegenstände, Beschäftigungen, die nur Weibern zukommen; dem Ausgange nach alle Hauptwörter auf a: la tavola, der Tisch; la casa, das Haus; la porta, die Thüre; la penna, die Feder; ausgenommen folgende Hauptwörter, welche auf a ausgehen, und männlichen Geschlechtes sind, weil sie größtentheils nur männliche Verrichtungen andeuten, welche hier in alphabetischer Ordnung folgen:

Abbachista, der Rechenmeister. Agonista, der Ringer. Agricola, der Ackermann. Alchimista, der Goldmacher. Allegorista, einer, der immer verblümt redet. Anacoretta, der Einsiedler. Anagramma, die Buchstaben-Versetzung. Analista, der Jahrbücherschreiber. Anatema, einer, der im Kirchenbann ist. Anatomista, der Anatomiker. Apatista, der Gefühllose. Apeliota, ein Ostwind, Morgenwind. Apologista, der Schutzredner. Apotegma, der Denkspruch. Apostata, der Abtrünnige. Arciduca, der Erzherzog. Archimandrita, der Erzabt. Arcipoeta, der Erzdichter. Archivista, der Urkundenbewahrer. Artista, der Künstler. Assioma, ein allgemein angenommener Satz. Atleta, der Wettkämpfer. Auriga, der Kutscher.

Baccalà, der Stockfisch. Barba, der Oheim. Bascià und bassà, ein Bassa bey den Türken. Boja, der Scharfrichter.

Cabalista, der Kabalist. Caffeista, der Caffeetrinker. Canonista, der Lehrer des Kirchenrechts. Capocaccia, der Oberstjägermeister. Casista, der Gewissensrath. Cataplasma, ein erweichender Umschlag. Catechista, der Glaubenslehrer. Cattabrigga, der Streitkopf. Cenobita, der Klostermönch. Citarista, der Citherspieler. Clima, der Himmelsstrich. Collega, der Amtsgenoß. Computista, der Rechnungsführer. Copista, der Abschreiber. Corista, der Chor-Sänger. Criminalista, der Criminalist. Cronichista, der Chronikenschreiber.

Dentista, der Zahnarzt. Diafragma, das Zwerchfell. Diploma, der Adelsbrief. Dogma, der Lehrsatz. Duca, der Herzog.

Ebanista, der Kunstschreiner. Enigma, das Räthsel. Entusiasta, der Enthusiast. Epifonema, der Denkspruch am Schlusse. Epigramma, das Sinngedicht. Epigrammatista, der Sinndichter. Eremita, der Einsiedler. Eresiarca, der Ketzer. Etimologista, der Wortforscher. Evangelista, der Evangelist.

Fisionomista, der Mienekundige.

Genealogista, der Geschlechtskundige. Geometra, der Feldmesser. Gerarca, das Oberhaupt. Gonfia, der Glasblaser. Granduca, der Großherzog.

Idioma, die Sprache. Idolatra, der Götzendiener. Ipocrita, der Heuchler.

Legista, der Rechtsgelehrte. Lunarista, der Kalendermacher.

Medaglista, der Schaumünzenkenner. Monarca, der Monarch.

Naturalista, der Naturforscher.

Odorista, ein Liebhaber von wohlriechenden Sachen. Omicida, der Mörder. Organista, der Orgelspieler.

Palestrita, der Kämpfer. **Panegirista**, der Lobredner. **Papa**, der Papst. **Papista**, der Päpstler. **Patriarca**, der Patriarch. **Pilota**, der Steuermann. **Pincerna**, der Mundschenk. **Poema**, das Gedicht. **Poeta**, der Dichter. **Polverista**, der Pulvermüller. **Prisma**, das Prisma. **Problema**, eine vorgelegte Frage. **Profeta**, der Weissager. **Purista**, der Sprachreiniger.

Ritratista, der Porträtmaler.

Salgemma, das Steinsalz. **Salmista**, der Psalmist. **Sangiovannita**, einer vom Johanniter-Orden. **Scriba**, der Schreiber. **Scurra**, der Gaukler. **Semplicista**, der Kräuterkenner. **Sibarita**, der Wollüstling. **Sistema**, das Lehrgebäude. **Smaltista**, der Schmelzarbeiter. **Sofà**, das Ruhebett. **Sofista**, der Trugschlüsse macht. **Sonettista**, der Sonettendichter. **Statista**, der Staatsmann. **Stratagemma**, die Kriegslist.

Tema, die Aufgabe. **Teorema**, der Lehrsatz. **Tetrarca**, der Vierfürst. **Timonista**, der Steuermann.

Umanista, der Schulgelehrte.

Vangelista, der Evangelist. **Violinista**, der Violinspieler. **Vocabolarista**, der Wörterbuchschreiber.

Bemerkung. Von diesen Wörtern können jedoch Einige auch weiblichen Geschlechtes seyn, wenn sie sich auf Personen weiblichen Geschlechtes beziehen; alsdann verändern sie das **a** nicht in **i**, sondern in **e**, z. B. **la citarista**, die Citherspielerin, plur. **le citariste**. Männlich und weiblichen Geschlechtes sind auch: **lo-la Israelita**, der Israelit — die Israelitin; **lo-la Scita**, der Skythe — die Skythin; **il-la diadema**, die Krone; **il-la fantasma**, das Gespenst; **il-la flemma**, der Schleim; **lo-la scisma**, die Kirchentrennung.

Auch sind die Hauptwörter auf ie weiblichen Geschlechts, als: **la serie**, die Reihe; **la specie**, die Gattung; **l'effigie**, das Bild; **la barbarie**, die Grausamkeit; ausgenommen: **il die**, statt **dì**, der Tag.

Die Hauptwörter auf i sind bald männlich, bald weiblich. Man findet sie alle mit ihrem Geschlechte in nachfolgendem alphabetischen Verzeichnisse:

Hauptwörter, welche auf i ausgehen und männlichen Geschlechtes sind:

Abbicci, das Alphabet. **Abbracciaboschi**, das Geisblatt. **Attaccamani**, das Klebkraut. **Alcali**, alkalisches Salz. **Ambassi**,

zwey Asse. **Ammazzabovi**, der Ochsenschlächter. **Ammazzaduoli**, der Schmerzentilger. **Ammazzalupi**, gelbe Wolfswurzel. **Appigionasi**, Anschlag an einem Hause, das zu vermiethen ist.

Balì, der Commenthur, Amtmann. **Barbagianni**, die Nachteule. **Beccafichi**, ein Liebhaber von Feigendrosseln. **Beccamorti**, der Todtengräber. **Brindisi**, das Bescheidthun.

Cacafiori, ein wohlriechender Stutzer. **Cacapensieri**, der überall Schwierigkeiten macht. **Cacastecchi**, der Knicker. **Cacavincigli**, ein Ungeschliffener. **Cacciadiavoli**, der Teufelsbanner. **Cacciaffanni**, die Grillen vertreibend. **Caccianfuori**, eine Art Amboß mit langen und spitzigen Armen. **Cacri**, Amarintenkraut. **Calciti**, der rothe Vitriol aus den Kupferschachten. **Candi**, der Zuckerkand. **Cali, Kali** (ein Kraut). **Capodieci**, ein Rottmeister über zehn Mann. **Carvi**, der Feldkümmel. **Cavadenti**, der Zahnarzt. **Cavapeli**, die Haarzange. **Cavastraci**, der Flintenkrätzer. **Caucali**, der Klettenkörbel. **Centrongalli**, der Scharleysaame. **Chermisì**, die Carmosinfarbe. **Colibri**, der Colibri. **Conciatetti**, der Dachdecker. **Condisi**, die weiße Nießwurz. **Cremisi**, das Carmosin. **Curmi**, eine Art Gerstengetränk.

Dì, der Tag. **Divoramonti**, der Großsprecher.

Frussi, eine Art Kartenspiel. **Frustamattoni**, der Müssiggänger.

Giovedì, der Donnerstag. **Gonfiavetri**, der Glasblaser. **Guardaboschi**, der Förster. **Guardapolli**, der das Federvieh zu besorgen hat. **Guardaportoni**, die Thorwache. **Guardasigilli**, der Siegel-Bewahrer. **Guastamestieri**, der Pfuscher. **Guastacittadi**, der Stadtverwüster.

Ibi, der ägyptische Storch. **Imbrattamondi**, der Sudler. **Impiastrafogli**, der Papierverderber. **Infilacappi**, die Haarnadel.

Lapislazzari, der Lasurstein. **Lavaceci**, der Tölpel. **Leccapestelli**, ein hungriger Schmarotzer. **Leccapiatti**, der Tellerlecker. **Lunedì**, der Mondtag.

Malcommetti, der Unruhstifter **Martedì**, der Dienstag. **Mavi**, das Hellblau. **Mercoledì**, die Mittwoche. **Misi**, gelber Akremetstein. **Mozzorecchi**, ein pfiffiger Schurke.

Nettacessi, der Abtritträumer. **Nettapanni**, der Fleckausmacher.

Ognissanti, das Allerheiligenfest.

Pari, der Pair. **Pellamantelli**, der Spitzbube. **Pelapiedi**, ein schlechter Mensch. **Pelapolli**, ein Taugenichts. **Pesamondi**,

ein Splitterrichter. **Pizzicaquestioni**, ein Zänker. **Portafiaschi**, ein Flaschenkorb. **Portafogli**, die Brieftasche.

Rastiapavimenti, ein dummer Lümmel. **Rastiarchivi**, ein Alterthumskrämer. **Ringi**, die Wallendistel.

Scalamati, die Darre (Pferdekrankheit). **Sciacquadenti**, ein kleines Vesperbrod. **Scopamestieri**, der allerlei Handwerke vornimmt. **Scopapollai**, der das Hühnerhaus ausfeget. **Scorticavillani**, der Bauerplacker. **Seseli**, der Steinkümmel. **Soprattieni**, die Frist. **Sori**, Art Vitriolstein. **Spaccanoci**, der Nußbrecher. **Spulcialetti**, ein schlechter Bedienter. **Stuzzicadenti**, der Zahnstocher. **Stuzzicaorecchi**, der Ohrlöffel.

Tabi, **Tabin** (gewässerter Taffent). **Tagliacantoni**, ein Eisenfresser. **Tari**, eine sizilianische und neapolitanische Münze von beinahe 6 Groschen. **Tlapsi**, der wilde Senf.

Venerdì, der Freytag.

Bemerkung. Wenn von diesen Wörtern einige sich auf weibliche Personen beziehen, so können sie desselben Geschlechtes seyn, z. B. **lo Scopapollai, la Scopapollai.**

Hauptwörter auf i weiblichen Geschlechts.

Anacefaleosi, kurze Wiederholung der Hauptpunkte einer Rede. **Anadiplosi**, Figur, da das letzte Wort des vorhergehenden Verses der Anfang des folgenden wird. **Anofonesi**, Uebung im Gesang. **Analisi**, die Auflösung. **Anastasi**, die Gegenwirkung. **Anastomosi**, die Verbindung der Adern. **Antitesi**, ein Gegensatz in der Redekunst. **Apodosi**, der Nachsatz in der Redekunst. **Apofisi**, Ueberbein. **Apoteosi**, die Vergötterung.

Cariddi, ein gefährlicher Strudel in der Meerenge von Messina. **Crisi**, der Wechsel der Krankheit.

Diartrosi, die Gelenkheit der Beine. **Diocesi**, die Diöces.

Ecclissi, die Finsterniß. **Ellissi**, die Auslassung eines Wortes. **Enfasi**, der Nachdruck in der Rede. **Epitasi**, die Haupthandlung im Schauspiele. **Estasi**, die Entzückung.

Ipotesi, der Bedingungssatz. **Ipotiposi**, die lebhafte Schilderung einer Sache. **Iri**, der Regenbogen.

Metamorfosi, die Verwandlung. **Metatesi**, die Buchstabenversetzung. **Metempsicosi**, die Seelenwanderung. **Metropoli**, die Hauptstadt.

Parafrasi, die Umschreibung. **Parentesi**, der Zwischensatz. **Prolepsi**, die Benehmung der Einwürfe zum Voraus. **Protasi**, der Eingang eines Schauspieles.

Semiparalisi, die halbe Lähmung. **Sillepsi**, Sylepsis (Figur in der Grammatik). **Sinderesi**, die Gewissensangst. **Sineresi**, die Zusammenziehung zweyer Sylben in eine. **Sintassi**, die Wortfügung. **Sintesi**, die Zusammensetzungsart.

Tesi, der Satz. **Tisi**, die Schwindsucht.

Bemerkung. **Genesi**, das erste Buch Moses ist männlichen und weiblichen Geschlechtes.

Endlich sind weiblichen Geschlechts die Hauptwörter auf **ù**, die alle **parole tronche** sind, z. B. **la grù**, der Kranich; **la gioventù**, die Jugend; **la servitù**, die Dienstbarkeit; **la schiavitù**, die Knechtschaft; **la tribù**, der Stamm; **la virtù**, die Tugend; ausgenommen die Eigennamen: **Belzebù**, **Gesù**, **Corfù**, **Perù**, **Pegù**, **Poitù**, dann **ragù**, ein eingemachtes Fleisch, und **meù**, die Bärwurzel.

Es gibt Hauptwörter, die unter einerley Bedeutung zugleich männlich und weiblich sind, als:

Lo, la aere, die Luft; **lo la arbore**, der Baum; **il, la carcere**, das Gefängniß; in der Vielheit nur **le carceri**; **il, la cenere**, die Asche; in der Vielheit nur **le ceneri**; **il, la domane, dimani, domani**, der morgende Tag; **lo, la eco**, der Wiederhall; **il, la folgore**, der Blitz; **il, la fine**, das Ende; **il, la fonte**, die Quelle; **il, la fronte**, die Stirne; **il, la fune**, das Seil; in der Vielf. nur **le funi**; **il, la gregge**, die Heerde; in der Vielf. **le greggi**; **il, la lepre**, der Haase; **il, la palude**, der Sumpf; **il, la pariete**, die Wand; **il, la serpe**, die Schlange; **il, la trave**, der Balken.

Wie im Deutschen, so gibt es auch im Italienischen mehrere Gattungen Thiere, in welchen eigene Namen für's männliche, und andere für's weibliche Geschlecht vorhanden sind, z. B.

Il becco, der Bock; **la capra**, die Ziege; **il motone**, der Widder; **la pecora**, das Schaf.

Dann wieder andere, wo der nämliche Name obschon männlich, für beide Geschlechter gilt, z. B.

Il tordo, der Krametsvogel; **il corvo**, der Rabe; **il coniglio**, das Kaninchen; **il luccio**, der Hecht.

Ebenfalls gibt es andere, die immer weiblich, obschon für beyde Geschlechter dienlich sind, z. B.

La pantera, das Panterthier; la quaglia, die Wachtel; la pernice, das Rebhuhn; la lodola, die Lerche; la trota, die Forelle; la volpe, der Fuchs.

Andere verändern ihre Bedeutung, je nachdem sie männlich oder weiblich sind, z. B.

Männlich:	Weiblich:
Il barba, der Oheim, Vaters-Bruder.	La barba, der Bart.
Il calce, der untere Theil einer Lanze.	La calce, der Kalk.
Il capitale, das Grundvermögen.	La capitale, die Hauptstadt.
Il cornetta, der Reiterfähnrich.	La cornetta, das Posthorn.
Il corrente, das Rennpferd.	La corrente, der Strom eines Flusses.
Il dimane, der morgige Tag.	La dimane, die Morgenzeit.
Il dramma, das Schauspiel.	La dramma, das Quentchen.
Il guardaroba, der Aufseher der Kleiderkammer.	La guardaroba, die Kleider-kammer.
Il margine, der Rand.	La margine, die Narbe.
Il noce, der Nußbaum.	La noce, die Nuß.
L'oste, der Wirth, auch der Gast.	La oste, das Kriegsheer.
Il pastorale, der Bischofsstab.	La pastorale, der Hirtenbrief.
Il pianeta, der Planet.	La pianeta, das Meßkleid.
Il podestà, der Oberamtmann.	La podestà, die Nacht.
Il porta, der Lastträger.	La porta, die Thüre.
Il tema, die Aufgabe.	La tema, die Furcht.
Il trombetta, der Trompeter.	La trombetta, die Trompete.

Eilftes Kapitel.

Von der Bildung der Mehrzahl.

Bey den männlichen Hauptwörtern:

	Einheit.		Mehrheit.
a verändert sich in i,	papa,	Papst,	papi;
ca — — — chi,	duca	Herzog,	duchi;

		Einheit.		Mehrheit.
e verändert	sich in i,	padre,	Vater,	padri;
o —	— — i,	cugino,	Vetter,	cugini;
io —	— — j,	tempio,	Tempel,	tempj;
ìo —	— — ii,	desìo,	Wunsch,	desii;
chio —	— — chi,	occhio,	Aug,	occhi;
glio —	— — gli,	foglio,	Blatt,	fogli;
cio —	— — ci,	bacio,	Kuß,	baci;
gio —	— — gi,	selvaggio,	Wild,	selvaggi;
aio oder ajo —	— aj,	granaio,	Kornboden,	granaj;
co —	— — chi,	fuoco,	Feuer,	fuochi;
go —	— — ghi,	luogo,	Ort,	luoghi.

Aus dieser Regel sieht man, daß alle männlichen Hauptwörter, wie immer ihr Ausgang seyn mag, die Mehrheit auf i bilden. Zu dieser Regel sind noch folgende Bemerkungen nöthig.

1. **Bemerkung.** Die Hauptwörter auf **chio, glio, cio, gio,** haben ihre Mehrheitsform durch bloße Weglassung des **o**, wenn das **i** im Singular nur als Zeichen des gequetschten Lautes besteht, nämlich wenn die letzte Sylbe ein Doppellauter ist, so daß sie sehr kurz ausgesprochen wird, haben sie in der vielfachen Zahl ihre Endung in ein kurzes **i**, z. B. **Il cacio**, der Käs, **caci**; **il guscio**, die Schale, **gusci**; **il figlio**, der Sohn, **figli**; **l'oltraggio**, die Unbild, **oltraggi**; **il cerchio**, der Kreis, **cerchi**; **l'occhio**, das Aug, **occhi**; **il fregio**, die Verbrämung, **fregi**; **il poggio**, der Hügel, **poggi**; **il saggio**, die Probe, **saggi**.
2. **Bemerkung.** Wo in den Hauptwörtern auf **io** das **i** nicht Zeichen des gequetschten Lautes, das heißt wenn es kein Doppellauter ist, sondern zwey Sylben ausmacht; da geht der Plural auf **j** aus, welches ein wenig gezogen ausgesprochen wird, ohngefähr als wenn zwey **i** wären, z. B. **ampio**, groß, **ampj**; **l'arbitrio**, die Willkühr, **gli arbitrj**; **l'avverbio**, das Nebenwort, **gli avverbj**; **il benefizio**, die Wohlthat, **i benefizj**; **l'odio**, der Haß, **gli odj**; **il principio**, der Anfang, **i principj**; **lo studio**, das Studium, **gli studj**.
3. **Bemerkung.** Wird aber in den Wörtern auf **io** das **i** betont; das ist, wenn es in der einfachen Zahl eine Art Accent auf dem **i** hat, so daß bey der Aussprache der Ton hauptsächlich auf dasselbe fällt, so hat die Mehrheit zwey **i** z. B. **il calpestìo**, das Fußstampfen, **calpestii**; **il desìo**, der Wunsch, **desii**;

l'invìo, die Sendung, gl'invii; il mormorìo, das Geräusch, mormorii; natìo, gebürtig, natii; obblìo, Vergessenheit, obblii; pendìo, Abhang, pendii; pìo, fromm, pii; zìo, der Oheim, zii.

Die zweysylbigen Hauptwörter und auch Beywörter in co, nehmen in der Mehrzahl ein h zu sich, z. B.

L'arco, der Bogen, gli archi; banco, die Wechselbank, banchi; palco, die Bühne, palchi; fuoco, das Feuer, fuochi; fico, die Feige, fichi; vico, die enge Gasse, vichi; sacco, der Sack, sacchi; poco, wenig, pochi; cieco, blind, ciecchi; ricco, reich, ricchi; bianco, weiß, bianchi; fresco, kühl, freschi; secco, trocken, secchi, ausgenommen, porco, das Schwein, und greco, der Grieche, die in ci ausgehen: porci, greci, Greco aber als Beywort hat grechi, z. B. libri grechi, griechische Bücher, vini grechi, griechische Weine.

Die übrigen aus mehr als zwey Sylben bestehenden sowohl Hauptwörter als Beywörter in co nehmen in der Mehrzahl kein h zu sich, z. B.

Amico, der Freund, amici; canonico, der Domherr, canonici; cattolico, der Katholik, cattolici; domestico, der Hausgenosse, domestici; causidico, der Sachwalter, causidici; eretico, der Ketzer, eretici; medico, der Arzt, medici; nemico, der Feind, nemici; benefico, wohlthätig, benefici; comico, komisch, comici; veridico, wahrhaft, veridici; lirico, lyrisch, lirici; empirico, empyrisch, empirici; pubblico, öffentlich, pubblici; politico, weltklug, politici; ausgenommen: antico, alt, antichi; abbaco, die Rechentafel, abbachi; bifolco, der Ochsenbauer, bifolchi; beccafico, die Feigendrossel, beccafichi; catafalco, das Paradebett, catafalchi; manico, das Heft, manichi; carico, die Fracht, carichi; rammarico, der Kummer, rammarichi; siniscalco, der Landvogt, siniscalchi; tedesco, der Deutsche, tedeschi; reciproco, wechselsweise, reciprochi.

Nachfolgende können beyde Endungen haben: fisico, der Naturkundige, fisici, und fisichi; monaco, der Mönch, monaci, und monachi; mendico, der Bettler, mendici, und mendichi; portico, die Halle, portici, und portichi; etrusco, toskanisch, etrusci, und etruschi; rustico, der Bauer, rustici, und rustichi; salvatico, das Wildpret, salvatici, und salvatichi; traffico, der Handel, traffici, und traffichi.

Die Wörter, die sich mit go endigen, nehmen gleichfalls in der Mehrzahl ein h an, z. B.

Ago, die Nadel, aghi; luogo, der Ort, luoghi; gergo, das Kauderwälsch, gerghi; drago, der Drache, draghi; rogo, der Schei-

terhaufe, roghi; astrologo, der Sterndeuter, astrologhi; albergo, die Herberge, alberghi; dittongo, der Doppellauter, dittonghi; dialogo, das Gespräch, dialoghi; catalogo, das Verzeichniß, cataloghi; usbergo, der Küraß, usberghi; prologo, die Vorrede, prologhi; fungo, der Schwamm, funghi; spago, der Draht, spaghi; vago, reizend, vaghi; lungo, lang, lunghi; largo, breit, larghi; analogo, gleich, analoghi; fiamingo, der Niederländer, fiamingh'i; teologo, der Gottesgelehrte, teologhi; intrigo, die Intrike, intrighi; sacrilego, der Kirchenräuber, sacrileghi.

Die nachfolgenden können sich auch in gi endigen: astrologi, dialogi, dittongi, prologi, teologi. Mago, der Zauberer, hat maghi; doch sagt man: i santi tre Re magi, die heiligen drey Könige.

Einige sind in der Mehrheit ganz unregelmäßig, als:

Il bue, oder bove, der Ochs, buoi; Dio, Gott, gli Dei; l'uomo, der Mensch, uomini; mille, tausend, mila.

Bey den weiblichen Hauptwörtern:

a	verändert	sich	in	e,	la carta, das Papier, carte;
e	—	—	—	i,	la madre, die Mutter, madri;
o	—	—	—	i,	la mano, die Hand, mani;
cia	—	—	—	ce,	la caccia, die Jagd, cacce;
gia	—	—	—	ge,	la bragia, die Kohle, brage;
ca	—	—	—	che,	la barca, das Schiff, barche;
ga	—	—	—	ghe,	la verga, die Ruthe, verghe.

Von diesen Regeln giebt es keine Ausnahmen; nur ist noch zu merken, daß die Worte auf gia, sich in gie verändern, wenn sie in der Einzahl ein betontes i haben, z. B.

Bugìa die Lüge, bugìe; liscìa, die Lauge, liscìe; pìa, fromm, pìe.

Unverändert bleiben in beyden Geschlechtern:

à, la bontà; die Güte, le bontà;
è, il piè; der Fuß, i piè;
ì, il dì; der Tag, i dì;
ù, la virtù; die Tugend, le virtù;
ie, la specie; die Gattung, le specie.

Alle Hauptwörter, die auf einen accentuirten Selbstlaut ausgehen, oder einsylbig sind, bleiben unverändert; so auch die Wörter auf u und i, sie mögen den Accent haben oder nicht, z. B.

La gioventù, la tribù, la grù; la tesi, la crisi, il lunedì, il barbagianni. Auch die wenigen Wörter auf ie: **specie, effigie, esequie, progenie, requie, temperie, superficie;** ausgenommen: **moglie,** die Frau, welches **mogli** hat.

Uebrigens giebt es im Italieniſchen, wie auch in anderen Sprachen Hauptwörter, welche nur in der Einzahl, andere, die nur in der Mehrzahl gebraucht werden:

a) Wörter, die nur im Singular gebräuchlich ſind:

Fede, Glaube; **fiele,** Galle; **mele,** Honig; **mane,** Morgen; **prole,** Kinder; **progenie,** Geſchlecht; **stirpe,** Stamm.

Auch bey den Zahlwörtern, ſo oft **uno** nach einer andern Zahl folgt, fordert es die einfache Zahl nach ſich, als: **ventuno, trentuno, quarantuno, cinquantuno,** z. B.

Ventuno fiorino, ein und zwanzig Gulden; **trentuno zecchino,** ein und dreißig Dukaten; **cinquantuno carantano,** ein und fünfzig Kreuzer; **centuno soldato,** hundert ein Soldat.

Ebenſo auch alle folgende Fürwörter, als: **ciascuno, ciascheduno, ogni, ognuno,** ein jeder; **chiunque, qualunque, qualsivoglia,** wer es auch immer ſey; **qualcuno,** jemand; **niuno, nessuno, veruno,** keiner, niemand; **qualche,** etliche.

b) Wörter, die meiſtens nur in der vielfachen Zahl gebräuchlich ſind:

Le anari, die Naſenlöcher; **gli annali,** die Jahrbücher; **gli andirivieni,** die Irrgänge; **gli antipodi,** die Gegenfüßler; **le babbole,** die Kinderpoſſen; **le basette,** der Schnurrbart; **le brache,** die Beinkleider; **le busse,** die Schläge; **le calende, calendi,** der erſte Tag eines Monats; **le carabattole,** die Kleinigkeiten; **i calzoni,** die Hoſen; **le carezze,** die Liebkoſungen; **l'esequie,** das Leichenbegängniß; **l'erinne, erinni,** die hölliſchen Furien; **le fauci,** der Rachen; **le fanfalucche,** die Poſſen; **le forbici,** die Scheere; **le froge,** die glatte Haut an den Naſenlöchern der Pferde; **le gangole,** die Halsdrüſen; **i guardieri,** die Schiffswachen; **gl'idealisti,** eine Art Philoſophen; **le interiora,** die Eingeweide; **i lai,** das Wehklagen; **i lari,** die Hausgötter; **le litanie,** die Litaney; **i maccheroni,** die gerollten Nudeln; **le moine,** das Geſchmeichel; **le molle, molli,** die Feuerzange; **i mustacchi,** der Knebelbart; **le mutande,** die Unterhoſen; **le narici,** die Naſenlöcher; **le nozze,** die Hochzeit;

gli occhiali, die Brillen; gli omei, das Aechzen; le panzane, die Maulmachereyen; le pappardelle, gekochte Nudeln; parecchi, parecchie, etliche; i penati, die Hausgötzen; le petecchie, das Fleckfieber; le pliade, plejadi, das Siebengestirn; i posteri, die Nachkömmlinge; i raviuoli, eine Art länglicher Klößchen von Mehl, Kräutern, Käse und Eyern; i reni, die Nieren; le reni, die Lenden; le rogazioni, die Betwoche; le sarte, die Seile am Mast; le senici, die Halsdrüsengeschwulst; le spezie, das Gewürz; gli sponsali, das Verlöbniß; le stoviglie, gli stovigli, irdenes Küchengeschirr; i tagliatelli, tagliolini, die geschnittenen Nudeln; le tenebre, die Finsterniß; i tramboli, die Stelzen; i vanni, die Schwingfedern; i viveri, die Lebensmittel; le viscere, das Eingeweide.

Der italienischen Sprache ist es besonders eigen, daß viele Hauptwörter sich in der Einzahl auf o endigen, und männlich sind, die in der Mehrheit auf a allein ausgehen und nur weiblich sind, andere aber zwey und selbst drey Ausgänge haben, nämlich auf i, in welchem Falle sie das männliche Geschlecht beybehalten; oder auf a und e, wo sie dann weiblich werden, z. B.

a) Il centinaio; der Zentner, le centinaia; il miglio, die Meile, le miglia; il migliajo, die Zahl von Tausend, le migliaja; il moggio, das Malter, le moggia; il pajo, das Paar, le paja; lo stajo, der Schäffel, le staja; l'uovo, das Ey, le uova.

Bemerkung. Die alten Schriftsteller gaben vielen männlichen Hauptwörtern auf o den Ausgang auch auf ora, z. B. il corpo, le corpora, etc. Heut zu Tage ist nur mehr üblich: le quattro tempora, die Quatember.

b) L'anello, der Ring, gli anelli, le anella; il braccio, der Arm, i bracci, le braccia; il budello, der Darm, i budelli, le budella, le budelle; il calcagno, die Ferse, i calcagni, le calcagna; il carro, der Wagen, i carri, le carra; il castello, das Schloß, i castelli, le castella; il cervello, das Gehirn, i cervelli, le cervella; il ciglio, die Augenbraunen, i cigli, le ciglia; il coltello, das Messer, i coltelli, le coltella; il comandamento, der Befehl, i comandamenti, le comandamenta; il demonio, der Teufel, i demonj, le demonia; il dito, der Finger, i diti, le dita; il ditello, die Achsel, i ditelli, le ditella, le ditelle; il filo, der Faden, i fili, le fila; il fuso, die Spindel, i fusi, le fusa; il ginocchio, das Knie, i ginocchi, le ginocchia; il gomito, der Ellbo-

gen, i gomiti, le gomita; il grido, der Ruf, i gridi, le grida; il guscio, die Hülse, i gusci, le guscia; il labbro, die Lippe, i labbri, le labbra; il lenzuolo, das Bett-Tuch, i lenzuoli, le lenzuola; il letto, das Bett, i letti, le letta; il mulino, die Mühle, i mulini, le mulina; il muro, die Mauer, i muri, le mura; l'osso, das Bein, gli ossi, le ossa, le osse; il peccato, die Sünde, i peccati, le peccata; il pomo, der Apfel, i pomi, le poma, le pome; il pugno, die Faust, i pugni, le pugna; il quadrello, der Pfeil, i quadrelli, le quadrella; il riso, das Lachen, i risi, le risa; il sacco, der Sack, i sacchi, le sacca; il tino, die Kufe, i tini, le tina; il vestigio, die Spur, i vestigi, le vestigia, le vestigie; il vestimento, die Kleidung, i vestimenti, le vestimenta.

Bemerkung. Coltella, comandamenta, letta, demonia, mulina, peccata, tina sind weniger üblich; doch besser stehen im weiblichen Geschlechte: braccia, calcagna, ciglia, dita, ginocchia, labbra, lenzuola, quadrella und risa.

c) Il corno, das Blasehorn hat i corni, das Horn le corna.

Il fondamento, der Grund, die Behauptung, i fondamenti, der Grund eines Gebäudes, le fondamenta.

Il frutto, die Frucht, der Nutzen, i frutti, das Obst, der Nachtisch, le frutta, le frutte.

Il gesto, die Gebehrde, i gesti, die Heldenthat, le gesta, le geste.

Il legno, das Holz überhaupt, oder Fahrzeug, i legni, das Brennholz, le legna, le legne.

Il membro, das Glied der Gesellschaft, i membri, das Glied des Körpers, le membra.

Es giebt auch Hauptwörter, welche im Singular eine verschiedene Endung haben, und im Plural nur eine, z. B.

Bicchiere, bicchiero, das Glas, i bicchieri. Cavaliere, cavaliero, der Ritter, i cavalieri. Console, consolo, der Consul, i consoli. Destriere, destriero, das Roß, i destrieri. Forestiere, forestiero, der Fremde, i forestieri. Leggiere, leggiero, leicht, leggieri. Cocchiere, cocchiero, der Kutscher, i cocchieri. Mestiere, mestiero, die Profession, i mestieri. Mulattiere, mulattiero, der Maulthiertreiber, i mulattieri. Pensiere, pensiero, der Gedanke, i pensieri. Prigioniere, prigioniero, der Gefangene, i prigionieri. Scolare, scolaro, der Schüler, gli scolari. Sentiere, sentiero, der Pfad, i sentieri.

Die Hauptwörter in aro können ihre Endung in der Einzahl auch in ajo haben, z. B.

Gennaro, gennajo, der Jänner. Febbraro, febbrajo, der Hornung. Chiavaro, chiavajo, der Schlosser. Calzolaro, calzolajo, der Schuster. Cartaro, cartajo, der Papiermacher. Mortaro, mortajo, der Mörser. Fornaro, fornajo, der Bäcker. Macellaro, macellajo, der Fleischer.

Endlich gibt es noch Wörter, welche in der einfachen wie in der vielfachen Zahl zwey verschiedene Endungen haben, z. B.

Ala, ale, Flügel, Vielf. ale, ali. Arma, arme, Waffe, Vielf. arme, armi. Canzona, canzone, Lied, Vielf. canzone, canzoni. Dota, dote, Mitgift, Vielf. dote, doti. Froda, frode, Betrug, Vielf. frode, frodi. Fronda, fronde, Laub, Vielf. fronde, frondi. Greggia, gregge, Heerde, Vielf. greggie, greggi. Loda, lode, Lob, Vielf. lode, lodi. Macina, macine, Mühlstein, Vielf. macine, macini. Orecchia, orecchio, Ohr, Vielf. orecchie, orecchi. Redina, redine, Lenkseil, Vielf. redine, redini. Scura, scure, Axt, Vielf. scure, scuri. Tossa, tosse, Husten, Vielf. tosse, tossi. Vesta, veste, Kleid, Vielf. veste, vesti.

Bemerkung. **Ale, arme, dota, scura, tossa, sind weniger üblich.**

Zwölftes Kapitel.

Von der Bildung des weiblichen Geschlechts.

A. Bey Hauptwörtern.

1) Viele Hauptwörter, die im männlichen Geschlechte auf o ausgehen, werden durch bloße Aenderung des o in a weiblichen Geschlechts gebildet, z. B.

Il cavallo, das Pferd;	**la cavalla, die Stute;**
il colombo, die Taube;	**la colomba, die Taube;**
il contadino, der Bauer;	**la contadina, die Bäuerin;**
il ragazzo, der Knabe;	**la ragazza, das Mädchen;**
il servo, der Diener;	**la serva, die Dienerin;**
il suocero, der Schwiegervater;	**la suocera, die Schwiegermutter;**
il gatto, der Kater;	**la gatta, die Katze.**

2) Eben so verändern viele Hauptwörter den Ausgang e im weiblichen in a, z. B.

Il marchese, der Markgraf;	la marchesa, die Markgräfin;
il padrone, der Herr;	la padrona, die Frau;
il giardiniere, der Gärtner;	la giardiniera, die Gärtnerin;
il signore, der Herr;	la signora, die Frau;
il cameriere, der Kammerdiener;	la cameriera, die Kammerjungfer.

3) Die männlichen Hauptwörter auf a machen gewöhnlich essa, z. B.

Il poeta, der Dichter;	la poetessa, die Dichterin;
il profeta, der Prophet;	la profetessa, die Prophetin;
il Duca, der Herzog;	la Duchessa, die Herzogin.
l'Arciduca, der Erzherzog;	l'Arciduchessa, die Erzherzogin.

4) Viele Hauptwörter auf tore machen im weiblichen Geschlechte trice, z. B.

L'attore, der Schauspieler;	l'attrice, die Schauspielerin;
lo spettatore, der Zuschauer;	la spettatrice, die Zuschauerin;
il protettore, der Beschützer;	la protettrice, die Beschützerin;
l'Imperatore, der Kaiser;	l'Imperatrice, die Kaiserin;
il fondatore, der Gründer;	la fondatrice, die Gründerin.
il saltatore, der Springer;	la saltatrice, die Springerin.

5) Einige haben eine eigene Form im weiblichen Geschlechte, und lassen sich unter keine Regeln bringen, z. B.

L'abbate, der Abt, l'abbadessa;
il Barone, der Freyherr, la Baronessa;
il becco, der Bock, la capra;
il bue, der Ochs, la vacca;
il cane, der Hund, la cagna;
il Conte, der Graf, la Contessa;
il Capitano, der Hauptmann, la capitanessa;
il diacono, der Diacon, la diaconessa;
il diavolo, der Teufel, la diavolessa;
Dio, Gott, Dea;
il dottore, der Doktor, la dottoressa;
l'elefante, der Elephant, l'elefantessa;
il fattore, der Gutsverwalter, la fattoressa;
il filosofo, der Philosoph, la filosofessa;
il medico, der Arzt, la medichessa;
il montone, der Widder, la pecora;
il gallo, der Hahn, la gallina;

il mercante, der Kaufmann, la mercantessa;
l'oste, der Wirth, l'ostessa;
il pappagallo, der Papagey, la pappagallessa;
il pavone, der Pfau, la pavonessa;
il Principe, der Fürſt, la Principessa;
il Re, der König, la Regina;
il lione, der Löwe, la lionessa.

6) Mehrere bleiben unverändert, in beyden Geſchlechtern, z. B.

Lo, la amante, der Liebende, die Liebende;
lo, la artefice, der Künſtler, die Künſtlerin;
il, la conoscente, der Bekannte, die Bekannte;
il, la dillettante, der Liebhaber, die Liebhaberin;
lo, la erede, der Erbe, die Erbin;
il, la fante, der Knecht, die Magd;
il, la nipote, der Neffe, die Nichte;
il, la parente, der Verwandte, die Verwandte;
il, la penitente, der Büßer, die Büßerin.

So auch alle Nationalwörter auf e, z. B.

Il, la Milanese, der Mailänder, die Mailänderin;
il, la Veronese, der Veroneſer, die Veroneſerin;
il, la Tyrolese, der Tyroler, die Tyrolerin;
il, la Bavarese, der Bayer, die Bayerin.

7) Es iſt ſchon geſagt worden, daß die Namen der Bäume männlichen Geſchlechtes ſind. Will man die Frucht der Bäume ausdrücken, ſo nimmt man das weibliche Geſchlecht dieſer Namen, z. B.

L'albicocco, der Aprikoſenbaum;	l'albicocca, die Aprikoſe;
il castagno, der Kaſtanienbaum;	la castagna, die Kaſtanie;
il ciriegio, der Kirſchbaum;	la ciriegia, die Kirſche;
il mandorlo, der Mandelbaum;	la mandorla, die Mandel;
il noce, der Nußbaum;	la noce, die Nuß;
il pero, der Birnbaum;	la pera, die Birne;
il prugno, der Pflaumenbaum;	la prugna, die Pflaume.

Doch bedeuten l'arancio, der Pomeranzenbaum; il cedro, oder il limone, der Citronenbaum; il fico, der Feigenbaum; il pomo, der Apfelbaum; auch die Frucht dieſer Bäume, ohne das Geſchlecht zu ändern.

B. Bey den Beywörtern.

Alle Beywörter der italienischen Sprache gehen im männlichen Geschlechte entweder auf o oder auf e aus. Die ersten verändern im weiblichen Geschlechte das o in a; die andern bleiben für beyde Geschlechter unverändert, und erhalten sowohl fürs männliche als weibliche in der Vielf. i, z. B.

l'abito rosso, das rothe Kleid;	la veste rossa, die rothe Weste;
il padre è buono, der Vater ist gut;	la madre è buona, die Mutter ist gut;
l'uomo prudente, der kluge Mann;	la donna prudente, die kluge Frau;
il giovine gentile, der artige Jüngling;	la giovine gentile, das artige Mädchen;
gli uomini prudenti, die klugen Männer;	le donne prudenti, die klugen Weiber;
i fanciulli amabili, die liebenswürdigen Knaben;	le fanciulle amabili, die liebenswürdigen Mädchen.

Dreyzehntes Kapitel.

Von dem Beyworte.

Da schon von dem Geschlechte und von der Zahl das Nothwendige gesagt wurde, und diese Regeln auch auf die Beywörter anwendbar sind, so wird in diesem und den folgenden drey Kapiteln noch gesprochen a) von der Stelle (posizione); b) von der Uebereinstimmung (dell' accordo); c) von der Regierung (della reggenza); d) von den Vergleichungsstufen der Beywörter.

Stelle der Beywörter.

Man kann mit Recht behaupten, daß in der italienischen Sprache die Beywörter keinen bestimmten Platz ha-

ben; daß der Wohlklang und das Gefühl allein zu entscheiden haben, ob das Beywort vor oder nach dem Hauptworte stehen müsse. Anfänger mögen sich an folgende Regeln halten:

I. Vor dem Hauptworte stehen gewöhnlich

a) diejenigen, welche kürzer sind, als das Hauptwort;

b) die man bey Unterschriften in Briefen gebraucht;

c) auch die Hauptzahlen und die meisten Fürwörter, die als Beywörter gebraucht werden, z. B.

Abbiamo un gran giardino, wir haben einen großen Garten; **conosco il bell' alloggio dell signor Conte;** ich kenne die schöne Wohnung des Herrn Grafen; **io le sono divotissimo servo,** ich bin Ihr gehorsamster Diener; **chi è quest' uomo,** wer ist dieser Mann? **ho ducento fiorini,** ich habe zweyhundert Gulden.

II. Nach dem Hauptworte stehen gewöhnlich

a) die Beywörter, die von Zeitwörtern gebildet werden, z. B.

Un amico riconoscente, ein erkenntlicher Freund; **un giudice onorato,** ein geehrter Richter;

b) die Beywörter von Völkern, Ländern und Städten, z. B.

La musica italiana, die italienische Musik; **una squadra inglese,** ein englisches Geschwader; **la scuola fiaminga,** die niederländische Schule; **la lingua tedesca,** die deutsche Sprache;

c) diejenigen, welche die Farbe, den Geruch, den Geschmack, die Gestalt, den Stoff, überhaupt innerliche, moralische Eigenschaften, oder auch das Amt, den Charakter, die Würde anzeigen; so auch gewöhnlich die Beywörter, die sich auf le und te endigen, z. B.

Un mantello rosso, ein rother Mantel; **vino bianco,** weißer Wein; **una tavola rotonda,** ein runder Tisch; **una figura quadrata,** eine viereckige Gestalt; **della birra amara,** bitteres Bier; **un abito lungo,** ein langes Kleid; **del panno verde,** grünes Tuch; **il manto ducale,** der herzogliche Mantel; **un consigliere regio,** ein königlicher Rath; **una sposa fedele,** eine treue Gattin; **una ragazza amabile,** ein liebenswürdiges Mädchen; **uno studioso diligente,** ein fleißiger Student.

d) die Beywörter, die mehr Sylben als das Hauptwort haben, oder poco, molto, assai, troppo, così, bene, vor sich haben, z. B.

Il vento favorevole, der günstige Wind; **un posto onorevole**, ein ehrenvolles Amt; **un uomo ragionevole**, ein vernünftiger Mensch; **una casa molto bella**, ein sehr schönes Haus; **un libro così utile**, ein so nützliches Buch; **un luogo tropo umido**, ein zu feuchter Ort.

e) die Ordnungszahlen beym Anführen, bey Titeln, bey Namen von Regenten, z. B.

Libro ottavo, atto primo, scena seconda, Allessandro primo, Leone decimo, achtes Buch, erster Aufzug, zweyter Auftritt, Alexander der Erste, Leo der Zehnte.

III. Vor oder nach dem Hauptworte stehen die Beywörter, die eben so viele Sylben, als das Hauptwort haben, wenn sie nicht unter obige Regeln fallen; und dann entscheidet der Wohlklang, oder der Nachdruck; doch stehen die Beywörter: **buono, bello, grande, augusto, sommo, ottimo, massimo** gewöhnlich vor, z. B.

Un pensiero sublime, oder **un sublime pensiero**, ein erhabener Gedanke; **un' onore eterno**, oder **un' eterno onore**, eine ewige Ehre; **una leggiadra donzella**, oder **una donzella leggiadra**, ein hübsches Mädchen.

Noch ist zu bemerken, daß es Beywörter gibt, die ihre Bedeutung ändern, je nachdem sie vor oder nach dem Hauptworte stehen; und daß mehrere, die im eigentlichen Sinne nach dem Hauptworte stehen, demselben vorgesetzt werden, wenn sie figürlich genommen werden, z. B.

Un certo amico, ein gewisser (irgend ein) Freund;	**Un amico certo**, ein zuverlässiger Freund;
un galant' uomo, ein ehrlicher Mann;	**un uomo galante**, ein feiner Mann;
un doppio compare, ein doppelter Gevatter;	**un compare doppio**, ein falscher Gevatter;
un fier' uomo, ein wilder Mensch;	**un uomo fiero**, ein tapferer, ein stolzer Mensch;
un semplice soldato, ein gemeiner Soldat;	**un soldato semplice**, ein einfältiger Soldat;

un povero poeta, ein armſeliger Dichter;	un poeta povero, ein Dichter, der arm iſt;
un proprio abito, ein eigenes Kleid;	un abito proprio, ein reinliches Kleid;
la sola donna, die einzige Dame;	la donna sola, die Dame allein;
il puro amore, die bloße Liebe;	l'amore puro, die reine Liebe;
una vana intrapressa, ein vergebliches Unternehmen;	una intrapressa vana, ein eitles Unternehmen;
un uomo cieco, ein blinder Mann;	il cieco amore, die blinde Liebe;
il color nero, die ſchwarze Farbe;	la nera malinconia, die düſtere Schwermuth;
la faccia pallida, das blaſſe Angeſicht;	la pallida morte, der blaſſe Tod;
un frutto maturo, eine reife Frucht;	una matura deliberazione, eine reife Ueberlegung;
un uomo ricco, ein reicher Mann;	un ricco regalo, ein reiches Geſchenk.

Vierzehntes Kapitel.

Uebereinſtimmung der Beywörter.

a) Das Beywort muß mit ſeinem Hauptwort in Geſchlecht und Zahl übereinkommen, es mag vor oder nach demſelben ſtehen, z. B.

L'uomo onesto è onorato, der ehrliche Mann wird geehrt; **la donna onesta è onorata**, die ehrliche Frau wird geehrt; **questi libri sono cari**, dieſe Bücher ſind theuer; **queste case sono mal fabricate**, dieſe Häuſer ſind ſchlecht gebaut.

Ausnahme. 1) **tutto**, ganz, mit der Präpoſition **per** bleibt unverändert vor einem weiblichen Hauptworte, z. B. **per tutto la strada**, durch die ganze Straße; **per tutto la città**, durch die ganze Stadt; jedoch iſt auch das weibliche Geſchlecht nicht gefehlt; 2) **mezzo**, wenn es nach einem Hauptworte weiblichen Geſchlechtes ſteht, z. B. **una libra e mezzo**, anderthalb Pfund; **due ore e mezzo**,

zwey und eine halbe Stunde; steht aber **mezzo** vor einem Hauptworte, so muß es mit demselben übereinstimmen, z B. **mezza libra**, ein halbes Pfund; **mezza bottiglia di vino**, eine halbe Flasche Wein; 3) **eccetto** und **salvo**, wenn sie vor dem Worte stehen: **eccetto la città**, die Stadt ausgenommen; **salvo la fortezza**, die Festung ausgenommen.

b) Bezieht sich ein Beywort auf mehrere Hauptwörter gleichen Geschlechtes, so wird es in den Plural und ins nämliche Geschlecht, wie die Hauptwörter gesetzt, z. B.

Il padre ed il figlio sono partiti, der Vater und der Sohn sind abgereist; **la zia e la nipote sono stimate**, die Tante und die Nichte werden geschätzt; **il libro ed il temperino furono ritrovati**, das Buch und das Federmesser sind wieder gefunden worden; **la casa e la campagna furono vendute**, das Haus und das Landgut sind verkauft worden.

c) Sind die zwey Hauptwörter verschiedenen Geschlechtes, so steht gewöhnlich das Beywort im Plural und im männlichen Geschlechte; doch sieht man hier auf den Wohlklang, und setzt oft das männliche Hauptwort nach dem weiblichen, z. B.

Il padre e le figlie sono partiti, der Vater und die Töchter sind abgereist; **i cugini e le cugine sono usciti**, oder **le cugine ed i cugini sono usciti**, die Vettern und die Basen sind ausgegangen; **l'onore e la probità devono sempre andare uniti**; die Ehre und die Rechtschaffenheit müssen immer beysammen seyn.

d) Steht das Beywort unmittelbar bey dem Hauptworte, so richtet es sich gewöhnlich nach dem letztern; und sind die Hauptwörter verschiedenen Geschlechtes, mehr als zwey, so richtet sich das Beywort gewöhnlich nach der größern Zahl, z. B.

Con assiduo studio ed applicazione, oder **con assidua applicazione e studio**, mit beständigem Fleiße und Studium; **le ore ed i giorni fortunati**, oder **i giorni e le ore fortunate**, die glücklichen Tage und Stunden; **le città, i villaggi, i borghi sono devastati**, oder **i borghi, le campagne, le città sono devastate**, die Städte, die Dörfer, die Märkte sind verwüstet.

Fünfzehntes Kapitel.

Regierung der Beywörter.

Beywörter, deren Bedeutung für sich bestimmt ist, können nie etwas regieren, als: virtuoso, tugendhaft, stimabile, achtungswürdig. Andere, deren Bedeutung an sich nicht so bestimmt ist, haben immer ein ausgedrücktes oder ein dazu verstandenes Wort bey sich, das sie näher bestimmt. Aus dem, was bey der Erklärung der Declination gesagt wurde, und aus der Bedeutung der Beywörter läßt sich leicht erkennen, was für einen Kasus sie nach sich haben wollen.

So stehen mit dem Genitiv die Beywörter, die einen Besitz, Beraubung, Würdigkeit, Unwürdigkeit, Verlangen, Kenntniß, Unwissenheit, Mangel, Ueberfluß ausdrücken, z. B.

Pieno di vino, voll Wein; **vuoto d'ogni merito**, leer an allem Verdienste; **debole di corpo**, schwach am Körper; **son certo del vostro amore**, ich bin eurer Liebe gewiß, **capace di molto**, viel fähig; **vi renderò consapevole dell' affare**, ich werde euch über das Geschäft benachrichtigen; **degno d'amore**, liebenswürdig; **nobile di famiglia**, von adelicher Familie; **avido di danari**, geldgierig; **bramoso di notizie**, begierig nach Neuigkeiten; **privo di gloria**, Ruhm beraubt; **bello di viso**, schön vom Gesicht; **ricco di cognizioni**, reich an Kenntnissen; **povero di spirito**, arm an Verstand.

Mit dem Dativ. Die Beywörter, welche Fähigkeit, Empfänglichkeit, Angemessenheit, Annäherung, Neigung, Streben ausdrücken, z. B.

Fedele alla parola, dem Wort getreu; **gratto all' amico**, dem Freunde angenehm; **atto a tutto**, zu allem geschickt; **la superbia e odiosa ad ogniuno**, der Stolz ist jeden verhaßt; **vicino alla morte**, dem Tode nah; **inclinato al vizio**, dem Laster geneigt; **pronto alla collera**, dem Zorn geneigt; **utile al suo prossimo**, seinem Nächsten nützlich; **caro al padre**, dem Vater lieb; **sono**

assai sensibile alla vostra compassione, ich bin durch Ihr Mitleid sehr gerührt.

Den Accusativ haben bey sich die Beywörter, welche zur Bezeichnung des Maßes, der Länge, Dicke, Weite, Breite, Entfernung, Tiefe, Höhe, dienen, z. B.

Alto sei piedi, sechs Schuh hoch; **largo tre dita**, drey Finger breit; **lungo cinque palmi**, fünf Spannen lang; **lontano sei miglia**, sechs Meilen weit.

Den Ablativ nehmen die Beywörter, welche eine Entfernung, Richtung von dem Gegenstande weg, eine Verschiedenheit, Abhängigkeit bezeichnen, z. B.

Dipentente da tutti, von allen abhängig; **separato dall' amico**, von dem Freunde getrennt; **esule dalla patria**, aus dem Vaterlande verwiesen; **lontano da Parigi**, entfernt von Paris; **alieno dallo studio**, dem Studieren abgeneigt; **puro da ogni colpa**, rein von jeder Schuld; **sicuro da' pericoli**, gegen Gefahren versichert; **assente dalla città**, abwesend von der Stadt; **discosto da' suoi**, von den Seinigen entfernt; **diverso dal primo**, verschieden von dem ersten.

1. **Bemerkung.** Wenn zwey Beywörter den nämlichen Kasus haben, so können sie wohl auf dasselbe Hauptwort bezogen werden; sonst aber nicht. Man kann wohl sagen: **egli era amato e ricercato dai suoi condiscepoli**, er wurde von seinen Mitschülern geliebt und gesucht; weil **amato** und **ricercato**, beyde den Ablativ regieren; aber man kann nicht sagen: **egli era amato ed utile ai suoi condiscepoli**; weil **amato** den Ablativ, und **utile** den Dativ regiert. In solchen Fällen muß man bey dem zweyten Beywort ein Fürwort gebrauchen; **egli era amato dai suoi condiscepoli, ed era loro utile.**

2. **Bemerkung.** Einige Beywörter fordern ein Zeitwort nach sich mit dem Partikel **a** z. B. **atto**, fähig; **pronto**, bereit; **inciinato**, geneigt; **disposto**, bereit; **preparato**, vorbereitet; **esposto**, ausgesetzt; **gli uomini sono atti a far molto bene e molto male**, die Menschen sind viel Gutes und viel Böses zu thun fähig; **sono pronto a servirla**, ich bin bereit Ihnen zu dienen; **egli è inclinato a giuocare**, er ist zum Spielen geneigt; **voi siete sempre disposto a mangiare ed a bevere**, ihr seyd immer zum Essen und zum Trinken bereit; **egli è preparato a confessarsi**, er ist zum Beichten vorbereitet; **esposto a rovinarsi**, sich zu Grunde zu richten ausgesetzt.

3. **Bemerkung.** Einige Beywörter, die eine Urſache anzeigen, haben den Partikel **per** nach ſich, z. B. **chiaro famoso**, berühmt; **infame**, ſchändlich, unehrlich; **un uomo chiaro per molte imprese, e famoso per la sua scienza**, ein durch viele Thaten und durch ſeine Wiſſenſchaft berühmter Mann; **infame per le molte sue ignominie**, durch ſeine vielen Schandflecken verabſcheuet.

Sechzehntes Kapitel.

Von den Vergleichungsſtufen der Beywörter.

Das Beywort kann die Eigenſchaft eines Hauptwortes ohne allen Bezug auf andere Gegenſtände ausdrücken, — dann iſt es das Beywort an ſich, der 1) Poſitiv (positivo); oder es drückt die Eigenſchaft mit Bezug auf andere Gegenſtände aus, und dieß geſchieht in einem gleichen, oder in einem ungleichen Grade — dann iſt das Beywort im 2) Komparativ (comparativo) in gleichem oder ungleichem Grade; oder das Beywort drückt die Eigenſchaft im höchſten Grade aus, — dann heißt es 3) Superlativ (superlativo). Und dieß kann wieder auf doppelte Art geſchehen; denn entweder ſchreibt man den höchſten Grad der Eigenſchaft einem Dinge zu im Vergleich mit andern Dingen derſelben Art, **superlativo relativo, o di paragone**; dritter Grad mit Vergleichung, oder es findet keine Vergleichung ſtatt, und man ſpricht nur von einer ſehr hohen Stufe; **superlativo assoluto**; dritter Grad ohne Vergleichung, als: **mio padre è ricco** (positivo), mein Vater iſt reich; **mio fratello è tanto prudente quanto il vostro** (Komparativ der Gleichheit), mein Bruder iſt eben ſo klug als der Ihrige; **la sorella è più** (meno) **bella della madre** (Komparativ der Ungleichheit), die Schweſter iſt ſchöner (weniger ſchön) als

die Mutter; ecco il più vecchio della città (superlativo relativo), das ist der Aelteste in der Stadt; ella è leggiadrissima (superlativo assoluto), sie ist sehr hübsch.

Von dem Gleichheitskomparativ.

a) Den Komparativ der Gleichheit bildet man im Italienischen durch folgende Wörter: così — come, eben so — wie; sì — come, so — wie; tanto — quanto, so — als, wie; altretanto — quanto, eben so — wie; tanto più — quanto più, je mehr — desto mehr, z. B.

Egli è così bello come un angelo, er ist so schön wie ein Engel; farò sì come da lui mi fù imposto, ich werde so thun, wie mir von ihm aufgetragen wurde; non tanto il marito che perduto avea, quanto la sua sventura piangea, sie beweinte nicht so sehr den Gemahl, den sie verloren hatte, als ihr Unglück; la nostra casa è altretanto grande, quanto è comoda, unser Haus ist eben so groß, als es bequem ist; quanto più la veggo, tanto più di lei m'innamoro, je mehr ich sie sehe, desto mehr verliebe ich mich in sie.

b) Tanto — quanto werden nicht bloß als Nebenwörter, sondern auch als Beywörter gebraucht, und im letztern Fall richten sie sich in Geschlecht und Zahl nach dem Hauptworte, bey dem sie stehen, als: avrete qui tanti amici, quanti ne potete desiderare, Sie werden hier so viele Freunde haben, als Sie wünschen können.

c) Oft, wenn es für den Wohlklang beförderlich ist, wird die erste der angeführten Vergleichungspartikeln verschwiegen, als: una pera dolce come miele, eine Birne süß wie Honig; egli era valoroso quanto un eroe, er war tapfer wie ein Held.

Von dem Komparativ der Ungleichheit.

a) Dieser Komparativ wird gebildet, indem man più, mehr; oder meno, weniger; vor den Positiv setzt, um den höheren oder geringeren Grad der Eigenschaft in den verglichenen Gegenständen auszudrücken; und diese Nebenwörter müssen vor jedem Beywort, wenn deren mehrere

vorkommen, wiederholt werden; als: più ricco, reicher; meno grande, weniger groß.

b) Will man den Komparativ verstärken, so setzt man vor più und meno die Nebenwörter assai, bene, di gran lunga, molto, vie, z. B.

Assai più bello, weit schöner; **ben più grande**, wohl größer; **di gran lunga più potente**, weit mächtiger; **molto meno doto**, viel weniger gelehrt; **vie più felice**, weit glücklicher.

c) Das Bindewort als, welches beyde Glieder der Vergleichung miteinander verbindet, wird im Italienischen mit **che**, oder mit dem Genitiv übersetzt.

d) Man setzt den Genitiv, wenn das zweyte Glied der Vergleichung ein Fürwort oder Hauptwort mit dem Artikel ist, obschon **che** vor einem Hauptworte auch nicht gefehlt wäre, z. B.

Il figlio è più grande del padre, oder **che il padre**, der Sohn ist größer, als der Vater; **la zia è meno bella della nipote**, oder **che la nipote**, die Tante ist weniger schön, als die Nichte; **il sole è più grande della luna**, oder **che la luna**, die Sonne ist größer als der Mond; **e più felice d'un Re**, oder **che un Re**, er ist glücklicher als ein König. Jedoch vor den persönlichen Fürwörtern muß immer der Genitiv Statt finden, **voi siete più forte di me**, sie sind stärker, als ich; **non sono meno applicato degli altri**, ich bin nicht weniger fleißig als die andern; **sono più sano di te**, ich bin gesünder als du; **siamo più felici di voi**, wir sind glücklicher als ihr; **sono più contento di lui e di lei**; ich bin zufriedner als er und sie.

In diesen Fällen ist der Satz elliptisch; es kann überall **a comparazione** hinzugedacht werden, **più grande (a comparazione) del padre**, daher diese Art Genitive.

e) Ist aber das zweyte Glied der Vergleichung ein Hauptwort ohne Artikel, ein Beywort, ein Zeitwort, oder ein Nebenwort, so wird als mit **che** übersetzt, z. B.

Napoli è più grande che Roma, Neapel ist größer als Rom; **il vostro abito è più bianco che giallo**, ihr Kleid ist mehr weiß als gelb; **eglj è più buono che cattivo**, er ist mehr gut als bös; **è meglio dormire che far male**, es ist besser schlafen, als Uebels thun; **e meglio bevere che pecare**, es ist besser trinken, als sün-

digen; allor temetti più che mai la morte, alsdann fürchtete ich mehr als je den Tod.

f) Sehr oft ſetzt man vor das Zeitwort des zweyten Gliedes nach più und meno anſtatt che auch di quello che; und wenn dieß nicht geſchieht, ſo ſetzt man gewöhnlich non vor das zweyte Zeitwort, wenn das erſte Glied nicht ſchon verneinend iſt, z. B.

Ella fessi lucente più assai di quel ch' ell' era, ſie wurde viel glänzender, als ſie war; questa torre è più alta di quel che pare, dieſer Thurm iſt höher als er ſcheint; questi mercanti sono più ricchi che non pensate, dieſe Kaufleute ſind reicher als Sie denken; fa più caldo che non avrei creduto, es iſt wärmer als ich geglaubt hätte.

Von dem Superlativo assoluto.

a) Man bildet dieſen Superlativ auf zweyerley Art; indem man molto, assai vor den Poſitiv ſetzt, oder durch Verwandlung des letzten Selbſtlautes in issimo, issima; geht aber das Beywort auf co oder go aus, ſo macht man chissimo, ghissimo; als: grande groß; molto grande, oder assai grande, grandissimo, ſehr groß; poco, pochissimo, vago, vaghissimo.

Die Beywörter integro, redlich; acre, ſcharf; celebre, berühmt; salubre, heilſam; machen im Superlativ integerrimo, acerrimo, celeberrimo, und saluberrimo.

b) Als superlativo assoluto muß man jedes Beywort betrachten, das von irgend einem Ausdrucke begleitet iſt, der demſelben eine erhöhte Bedeutung giebt, oder wenn das Beywort wiederholt wird; z. B.

Ella sen va notando lenta lenta, ſie ſchwimmt ſehr langſam dahin; egli è ricco fuor di misura, er iſt außerordentlich reich; siamo oltre modo sventurati, wir ſind überaus unglücklich; ella è singolarmente bella, ſie iſt vorzüglich ſchön; egli è superiormente dotto, er iſt vorzüglich gelehrt; fa freddo freddo, es iſt ſehr kalt.

c) Der Superlativ auf issimo wird von den Italienern bey der Anrede und bey Titeln und Unterſchriften häufig gebraucht; z. B.

Figlio carissimo, theuerſter Sohn; **illustrissima Signora**, verehrteſte Frau; **clementissimo Principe**, gnädigſter Fürſt; **umilissimo servo**, unterthänigſter Diener.

Von dem Superlativo relativo oder di comparazione.

a) Durch dieſen Superlativ ſchreibt man einem Gegenſtande die höchſte oder niedrigſte Stufe der Eigenſchaft in Bezug auf andere Gegenſtände der nämlichen Art zu. Iſt alſo das andere Glied der Vergleichung, der andere Gegenſtand, ausgedrückt, ſo wird ihm wieder das Zeichen dieſes Bezuges, di, mit oder ohne Artikel, vorgeſetzt; oder dieſer Bezug wird auch mit den Vorwörtern tra oder fra ausgedrückt; z. B.

Il più forte di tutti gli uomini, der ſtärkſte von allen Menſchen; **non è questi il più celebre dei nostri pittori**, iſt nicht dieſer der berühmteſte von unſern Mahlern? **la chiesa dei Gesuiti è la più bella di Monaco**, die Jeſuiter-Kirche iſt die ſchönſte in München; **lo Schiller è il più grande fra i poeti tedeschi**, Schiller iſt der größte unter den deutſchen Dichtern; **l'Alfieri è il più energico tra i tragici italiani**, Alfieri iſt der kräftigſte von den italieniſchen Tragikern; **Monaco è la più gran città del regno**, München iſt die größte Stadt des Königreiches.

b) Stehen vor einem Hauptworte mehrere Superlative, ſo iſt es genug, daß il più, il meno vor dem erſten Beyworte geſetzt werde; obſchon man ſie auch des Nachdrucks wegen oft wiederholt; z. B.

Ecco la più savia e bella signora della città, das iſt die klügſte und ſchönſte Dame der Stadt, oder **ecco la più savia e la più bella.**

c) Wenn aber die Superlative nach dem Hauptworte ſtehen, ſo muß il più, il meno, vor jedem Beyworte wiederholt werden, z. B.

Il principe il più felice, ed il più amato del mondo, der glücklichſte, geliebteſte Fürſt von der Welt; **il giorno il meno bello, il meno allegro dell' anno**, der am wenigſten ſchöne und am wenigſten fröhliche Tag im Jahre.

d) Vorläufig wird bemerkt, daß, wenn nach dem Superlativ ein beziehendes Fürwort, als **che**, oder **il**

quale, mit einem Zeitwort folgt, das Zeitwort faſt immer im Conjunktiv ſteht, z. B.

Datemi del più bel panno che abbiate, geben Sie mir von dem ſchönſten Tuche, das Sie haben; **mio fratello era il più abile violinista, che vi fosse in Germania**, mein Bruder war der geſchickteſte Violinſpieler, den es in Deutſchland gab; **mi contò la storia la più strana, che abbia mai sentita**, er erzählte mir die ſonderbarſte Geſchichte, die ich je gehört habe.

e) Nicht allein die Beywörter, ſondern auch die Nebenwörter der Art und Weiſe nehmen die Vergleichungs-Stufen an, die ebenfalls durch **più, meno, il più, il meno,** gebildet werden, ausgenommen, daß der **Superlativo assoluto** auf **issimamente** ausgeht, als: **più modestamente, modestissimamente; più discretamente, discretissimamente.**

f) Es gibt einige Bey- und Nebenwörter, die nebſt der gewöhnlichen Art die Vergleichungs-Stufen zu bilden, auch noch eigene Comparative und Superlative nach Art der Lateiner haben. Es ſind folgende, die eben ſo wohl auf die eine als auf die andere Art gebraucht werden, und auf welche die nämlichen Regeln anwendbar ſind:

Positiv.	Comparativ.	Superl. rel.	Superl. assol.
buono, gut,	**migliore**, beſſer,	**il migliore**, der beßte,	**ottimo**, ſehr gut;
cattivo, ſchlecht,	**peggiore**, ſchlechter,	**il peggiore**, der ſchlechteſte,	**pessimo**, ſehr ſchlecht;
grande, groß,	**maggiore**, größer,	**il maggiore**, der größte,	**massimo**, ſehr groß;
piccolo, klein,	**minore**, kleiner,	**il minore**, der kleinſte,	**minimo**, ſehr klein.

Bene, gut; **meglio**, beſſer; **ottimamente**, ſehr gut, am beßten; **male**, ſchlecht; **peggio**, ärger; **pessimamente**, ſehr ſchlecht, am ärgſten; **molto**, viel; **più, maggiormente**, mehr; **il più, al più, massimamente**, am meiſten, meiſtens; **poco**, wenig; **meno**, weniger; **il meno, al meno**, am wenigſten, wenigſtens. Hieher gehören auch **alto**, hoch; **superiore**, höher; **il supremo**, der höchſte; **sommo**, ſehr hoch;

inferiore, anteriore, posteriore, interiore, ulteriore, citeriore, infimo, estremo, prossimo, intimo.

Bemerkung. Man merke noch, daß die Italiener oft den Superlativ relat. gebrauchen, wo man im Deutschen ein, eine, mit dem Komparativ setzet, z. B. **io non conobbi mai il maggior asino di te**, ich kannte nie einen größeren Esel, als du bist.

Siebenzehntes Kapitel.

Von der Vergrößerung und Verkleinerung der italienischen Haupt- und Beywörter (nomi alterati).

Eine der merkwürdigsten Eigenheiten der italienischen Sprache, wodurch sie sich vor allen auszeichnet, ist das Vermögen, durch Veränderung des Ausgangs einem Worte die Bedeutung der Größe, Schönheit, Gefälligkeit, Artigkeit, oder den Nebenbegriff der Verachtung, der Geringschätzung, der Verschlimmerung zu geben; was in andern Sprachen nur durch Umschreibung geschehen kann.

Von den Augmentativen.

a) Die Veränderung des Ausgangs **in one** gibt dem Hauptworte den Begriff der Größe oder Erhöhung, ist immer männlichen Geschlechtes, und theilt dieses Geschlecht dem ursprünglichen weiblichen Hauptworte mit, z. B.

Cavallo, Pferd; **cavallone**, großes Pferd; **libro**, Buch; **libro-ne**, großes Buch; **cappello**, Hut; **cappellone**, großer Hut; **tavola**, Tisch; **tavolone**, großer Tisch; **porta**, Thüre; **portone**, große Thüre; **sala**, Saal; **salone**, großer Saal.

b) Die Beywörter, die auf diese Art vermehrt werden, nehmen im weiblichen Geschlechte **ona** an; man findet diese Endung selbst bey einigen Hauptwörtern, z. B.

Ignorante, unwiſſend; ignorantone, ignorantona, ſehr unwiſſend; grasso, fett; grassone, grassona, ſehr fett; vecchio, alt; vecchione, vecchiona, ſehr alt; cera, Miene; cerona, große Miene; memoria, Gedächtniß; memoriona, ſtarkes Gedächtniß.

c) Die Endung otto, und otta, drückt ebenfalls, aber in einem geringern Grade als one, ona, Größe, Stärke, Rüſtigkeit, Derbheit aus, z. B.

Braccio, der Arm; bracciotto, ein ſtarker Arm; ragazzo, Bube; ragazzotto, ein rüſtiger Burſche; contadina, Bäuerin; contadinotta, eine ſtarke rüſtige Bäuerin; serva, Magd; servotta, eine derbe Dienſtmagd.

d) Um mit der Vergrößerung zugleich den Begriff von Verachtung und Schlechtigkeit auszudrücken, bedient man ſich der Endungen accio, astro, azzo für das männliche; und accia, astra, azza, aglia für das weibliche Geſchlecht, z. B.

Uomo, Mann; uomaccio, garſtiger Mann; donna, Weib; donnaccia, häßliches Weib; dottore, Doktor; dottoraccio, ſchlechter Doktor; casa, Haus; casaccia, abſcheuliches Haus; ubbriaco, Säufer; ubbriacaccio, Erz-Säufer; serva, Magd; servaccia, garſtige Magd; filosofo, Philoſoph; filosofastro, ſchlechter Philoſoph; medico, Arzt; medicastro, ſchlechter Arzt; la giovine, das Mädchen; giovinastra, häßliches Mädchen; poeta, Dichter; poetastro, ſchlechter Dichter; poetastra, ſchlechte Dichterin; popolo, Volk; popolazzo, gemeines Volk; mula, Mauleſelin; mulazza, garſtige Mauleſelin; gente, Leute; gentaglia, Haufen Geſindel; ragazzaglia, Kinderbrut.

Von den verkleinernden Wörtern (dei diminutivi).

a) Die gebräuchlichſten Verkleinerungs-Endungen ſind ino, ello, etto, uolo, und im weiblichen Geſchlechte ina, ella, etta, uola, von welchen ino auch den Nebenbegriff der Artigkeit, Lieblichkeit, Zärtlichkeit ausdrückt; da die übrigen bisweilen auch das Verächtliche an dem Gegenſtande bedeuten; z. B.

Fanciullo, Knabe; fanciullino, kleiner Knabe; — fanciullina, kleines Mädchen; nipote, Neffe; nipotino, kleiner Neffe; — nipotina, kleine Nichte; Conte, Graf; Contino, junger Graf; — contessina, junge Gräfin; Signore, Herr; Signorino, junger Herr;

Signorina, kleine Fräulein; caro, lieb; carino, lieber Kleiner; — carina, liebe Kleine; asino, Esel; asinello, kleiner Esel; — asinella, kleine Eselin; pazzo, Narr; pazzarello, kleiner Narr; — pazzarella, kleine Närrin; prato, Wiese, praticello, kleine Wiese; campana, Glocke; campanella, kleine Glocke; giovane, Jüngling; giovanetto, artiger Jüngling; — giovanetta, artiges Mädchen; vecchio, alt; vecchietto, altes Männchen; vecchietta, altes Weibchen; ragazzo, Knabe; ragazzetto, kleiner Junge; — ragazzetta, kleines junges Mädchen; ruscello, Bach; ruscelletto, kleiner Bach; libro, Buch; libretto, kleines Buch; vaso, Gefäß; vasetto, kleines Gefäß; pentola, Topf; pentoletta, kleiner Topf; uomo, Mann; uomicciuolo, Männchen; — donnicciuola, kleines sehr gemeines Weib; mazzo, Strauß; mazzuolo, kleiner Strauß.

b) Die verkleinernden Ausgänge uolo, uccio, uzzo, im Weiblichen uola, uccia, uzza, werden am häufigsten gebraucht, um etwas Verächtliches auszudrücken; z. B.

Libro, Buch; libricciuolo, kleines schlechtes Buch; uomo, Mensch; uomuccio, uomuzzo, uomicciuolo, armer elender Mensch; soldato, Soldat; soldatuccio, elender Soldat; casa, Haus; casuccia, casuzza, schlechtes Haus; camera, Zimmer; cameruccia, schlechtes Zimmer.

c) Uebrigens wird bemerkt, daß es nicht willkürlich ist, ob man diese oder jene Veränderungs-Sylbe annimmt. Man muß sich nach dem Gebrauche richten, der bald die eine, bald die andere Form bestimmt hat; worin besonders der Wohlklang entschieden haben mag; die Uebung muß hier das meiste thun. Man sagt piccolino, nipotino, operetta, aber nicht piccolello, nepotello, operina. Hingegen sagt man gonnella, campanella, und nicht gonina, campanina.

d) Auch die Bey- und Nebenwörter sind der Vergrößerung und Verkleinerung fähig; z. B.

Povero, poverello; grande, grandicello; grandetto, grandaccio, grandiciuolo, grandotto; bello, belloccio, ziemlich hübsch, un poco, un pochettino.

e) Die Endungen in ame, ume, iglia, aglia, haben auch sehr oft, nebst der Bedeutung der Menge, die des Verächtlichen; z. B.

Bestiame, eine Menge Vieh; **ossame**, viele Gebeine; **carname**, viel Fleisch; **verdume**, viel Grünes; **mondiglia**, Unrath; **quisquiglia**, Kehricht; **marmaglia, canaglia**, Gesindel.

Achtzehntes Kapitel.

Von den Zahlwörtern.

a) Die Zahlwörter dienen dazu, die Menge oder die Ordnung der Personen und Dinge auszudrücken. Sie sind entweder Grundzahlen (cardinali) oder Ordnungszahlen (ordinali).

Grundzahlen (cardinali).		Ordnungszahlen (ordinali).	
zero	0,		
uno, una	1,	il primo	der 1ste,
due	2,	il secondo,	— 2 -
tre	3,	il terzo,	— 3 -
quattro	4,	il quarto,	— 4 -
cinque	5,	il quinto,	— 5 -
sei	6,	il sesto,	— 6 -
sette	7,	il settimo,	— 7 -
otto	8,	l' ottavo,	— 8 -
nove	9,	il nono,	— 9 -
dieci	10,	il decimo,	— 10 -
undici	11,	l' undecimo,	— 11 -
dodici	12,	il duodecimo,	— 12 -
tredici	13,	il decimo terzo,	— 13 -
quattordici	14,	il decimo quarto,	— 14 -
quindici	15,	il decimo quinto, etc.	— 15 -
sedici	16,	il ventesimo / il vigesimo	— 20 -
diecisette / diciasette	17,	il ventesimo primo	— 21 -
diciotto	18,	il ventes. secondo, etc.	— 22 -
diecinove / dicianove	19,	il trentesimo / il trigesimo	— 30 -
venti	20,	il quarantesimo / il quadragesimo	— 40 -
vent'uno	21,		

Grundzahlen (cardinali).		Ordnungszahlen (ordinali).	
venti due etc.	22,	il cinquantesimo, il quinquagesimo	der 50ſte,
trenta	30,		
quaranta	40,	il sessantesimo, il sessagesimo	— 60 -
cinquanta	50,		
sessanta	60,	il settantesimo, il settuagesimo	— 70 -
settanta	70,		
ottanta	80,	l' ottantesimo, l' ottuagesimo	— 80 -
nonanta, novanta	90,	il novantesimo, il nonagesimo	— 90 -
cento	100,	il centesimo	— 100 -
due cento, dugento	200,	il ducentesimo	— 200 -
tre cento	300,	il millesimo	— 1000 -
mille	1000,	il diecimillesimo	— 10,000 -
due mila	2000,	l' antipenultimo, der vorvorletzte.	
cento mila	100,000,	il penultimo, der vorletzte.	
un milione	1,000,000,	l'ultimo, der letzte.	
cinque milioni	5,000,000.		

Il millesimo, als Hauptwort, heißt die Jahreszahl, z. B. **perchè non mettete il millesimo?** Warum ſetzen Sie nicht die Jahreszahl dazu? Anſtatt **cento cinquanta**, und **ducento cinquanta**, ſagen die Florentiner: **cencinquanta**, und **ducencinquanta**. **Uno** iſt die einzige veränderliche Grundzahl; die übrigen bleiben unverändert, bis auf **mille**, plural., **mila**, **milione**, **milioni**.

Ferner giebt es Sammelzahlen (colettivi) die eine Menge als Einheit darſtellen: a) die auf **ina** bezeichnen meiſtens eine Zahl, die man nicht genau angibt, als: **una decina**, eine Anzahl von zehn; **una dozzina**, dozzena, ein Dutzend; **una ventina**, zwanzig Stücke; **una trentina**, etwa dreyßig; **una sessantina**, ein Schock, ſechzig. b) Um die Zeilen der Stanzen bey Gedichten anzugeben, ſagt man: **quadernina**, **quadernario**, **sestina**, **ottina**, **novina**, **decina**. c) Von der Zeit ſagt man: **bimestre**, **trimestre**, **quadrimestre**, **semestre**, was **2, 3, 4, 6** Monate dauert; **biennio**, **triennio**, **quadriennio**, **quinquennio** oder **lustro** etc., eine Zeit von **2, 3, 4, 5** Jahren; **bilustre**, **trilustre**, was **10, 15** Jahre dauert; **quadragenario**, **quinquagenario**, **sessagenario**, **settuagenario**, **ottogenario**, **nonagenario**, ein

Mann von 40, 50, 60, 70, 80, 90 Jahren; quadragesima, die vierzigtägige Fastenzeit. d) Bey der Lotterie heißt es: un ambo, terno, quaterno, quinterno. Hierher gehören noch: una coppia, ein Paar von Sachen, die getrennt gebraucht werden können, als una coppia di bovi, ein Paar Ochsen; un paro oder pajo, ein Paar von Sachen, die nicht getrennt werden: un pajo di scarpe, ein Paar Schuhe; due paja di quanti, zwey Paar Handschuhe; un centinajo, ein Zentner, oder eine Zahl von hundert; un migliajo, tausend Stück oder eine Zahl von tausend; quartarone, ein Viertelhundert. Im Würfelspiel sagt man: asso, ein Auge; ambassi, zwey Augen auf zwey Würfeln; terno, quaderno, cinquino, seino oder sino, 3, 4 Augen, ein Pasch von 5 oder 6 Augen.

Die Vervielfältigungszahlen: semplice, einfach; doppio, zweyfach; triplo, dreyfach; quadruplo, vierfach; quintuplo, sestuplo, decuplo, centuplo; oder auch duplice, triplice, quadruplice, centuplice; una volta, einmal; due volte, zweymal; tre volte, dreymal u. s. w.

Bey der Multiplikation einer Zahl durch die andere sagt man, anstatt tre volte tre fa (oder fanno) nove, blos tre via tre nove, quattro via quattro sedici.

Vertheilungszahlen (distributivi). Dazu dienen wieder die Grundzahlen, indem man ihnen das Vorwort a vorsetzt, wie: ad uno ad uno, je eins und eins; a due a due, je zwey und zwey; a tre a tre, je drey und drey u. s. w.; a decine, zu zehn; a ventine, zu zwanzig; a coppia, a coppie, paarweise; a centinaja, a migliaja. Un terzo, ein Drittheil; un quarto, ein Viertel: la metà, die Hälfte; un e mezzo, anderthalb; due e mezzo, drittehalb; tutti tre, oder tutti e tre, alle Drey, nimmt nach sich den Artikel, wenn ein Hauptwort folgt, als: tutti e tre gli amici, alle drey Freunde; tutte e nove le muse, alle neun Musen.

Bemerkung. a) Man kann die Ordnungszahlen als Nebenwörter brauchen, wenn man den Artikel ausläßt; z. B. primo, erstens;

secondo, zweytens, u. ſ. f. Man kann aber auch ſagen: primieramente, erſtens; secondariamente, zweytens; dann fährt man fort, in terzo luogo, drittens; in quarto luogo, viertens u. ſ. w.

b) Nach vent'uno, trent'uno, u. ſ. w., bleibt das Hauptwort im Singular, wie ſchon geſagt; z. B. vent'un soldato. Es ſteht aber im Plural, wenn es vorangeht, z. B. fiorini ventuno, 21 Gulden.

c) Wenn man ſich nach dem Alter eines Menſchen erkundigt ſo fragt man: welches Alter, oder wie viel Jahre er habe; und man antwortet mit dem Zeitworte haben; z. B. che età avete, oder quanti anni avete, wie alt ſind Sie? Io ho dodici anni, ich bin zwölf Jahre alt; mia sorella ha vent'un anno, meine Schweſter iſt 21 Jahre alt; avrò tosto trent'anni, ich werde bald dreyßig Jahre alt ſeyn; è morto nell' età di settanta anni, er iſt in einem Alter von 70 Jahren geſtorben.

d) Fragt man nach der Stunde, ſo ſagt man: che ora e? und die Antwort iſt: è un'ora, oder è l'una, und das Wort ora oder ore wird ſtets darunter verſtanden; sono le due, le tre, le quattro e un quarto, è mezzo giorno, es iſt Mittag; è mezza note, es iſt Mitternacht; è un quarto, mezz'ora, sono tre quarti dopo mezzodì, es iſt ein Viertel auf Eins, halb Eins, es iſt drey Viertel auf Ein Uhr; sono le cinque, le sei passate, es iſt fünf, ſechs Uhr vorbei.

e) Auf die Frage: quando? a che ora? um wie viel Uhr? ſteht in der Antwort der Dativ mit dem beſtimmten Artikel, wozu man ora, ore verſteht: all'una, alle due, alle tre, alle otto, um 1, 2, 3, 8 Uhr; a mezzodì, a mezza notte, um 12 Uhr; alle dieci e mezzo, um halb eilf Uhr; dopo le sei, verso le cinque, nach 6 Uhr, gegen 5 Uhr.

f) Die Tage im Monate werden auf folgende Art ausgedrückt: Monaco il primo, l'ultimo di Decembre, München, den erſten, den letzten Dezember; i venti sette di Maggio, den 27. May; ai dodici Ottobre, den 12. Oktober; i venti otto Gennajo, den 28. Jänner; al principio di Settembre, anfangs Septembers; verso gli ultimi di Luglio, in den letzten Tagen des Julius; nell' anno mille, ottocento trenta sette, im Jahre 1837; ai quanti siamo del mese? oder quanti n'abbiamo del mese? den wievielſten haben wir? abbiamo i quindici, i venti, wir haben den 15., den 20. Anſtatt 14 Tage ſagt man gewöhn-

lich quindici giorni, z. B. verrò a ritrovarvi in quindici giorni, ich werde Sie in 14 Tagen beſuchen.

Neunzehntes Kapitel.

(Von den Fürwörtern pronomi.)

Perſönliche Fürwörter.

Dieſe ſtellen das Verhältniß der Perſon im Augenblicke der Rede dar. Jene, welche ſpricht, heißt die erſte Perſon; die, zu der man ſpricht, iſt die zweyte; die, von der man ſpricht, iſt die dritte. Es giebt alſo drey perſönliche Fürwörter, die bald in der einfachen, bald in der vielfachen Zahl vorkommen, bald mit dem Zeitworte verbunden ſind (congiuntivi oder affissi), bald allein ſtehen (assoluti). Hier folgt ihre Abänderung.

Erſte Perſon.

Einfache Zahl.		Vielfache Zahl.	
Congiuntivo.	**Assoluto.**	**Congiuntivo.**	**Assoluto.**
Nom. io	**- io, ich,**	**noi,**	**- - noi, wir.**
Gen. —	**- di me, meiner,**	**—**	**- - di noi, unſrer.**
Dat. mi	**- a me, mir,**	**ci (ne),**	**- a noi, uns.**
Acc. mi	**- me, mich,**	**ci (ne),**	**- noi, uns.**
Abl. —	**- da me, von mir,**	**—**	**- - da noi, von uns.**

Zweyte Perſon.

Einfache Zahl.		Vielfache Zahl.	
Congiuntivo.	**Assoluto.**	**Congiuntivo.**	**Assoluto.**
Nom. tu,	**- tu, du,**	**voi, -**	**- - voi, ihr.**
Gen. —	**- di te, deiner,**	**—**	**- - - di voi, euer.**
Dat. ti,	**- a te, dir,**	**vi, -**	**- - - a voi, euch.**
Acc. ti,	**- te, dich,**	**vi, -**	**- - - voi, euch.**
Abl. —	**- da te, von dir,**	**—**	**- - - da voi, von euch.**

Dritte Perſon im männlichen Geſchlechte.

	Einfache Zahl.			Vielfache Zahl.		
	Congiuntivo.		Assoluto.	Congiuntivo.		Assoluto.
Nom.	egli, ei, esso,		egli, ei, esso, er;	eglino, essi,		eglino, essi, ſie.
Gen.	— —	—	di lui, di esso, ſeiner;	—	—	di loro, di essi, ihrer.
Dat.	— —	gli,	a lui, ad esso, ihm;	—	loro,	a loro, ad essi, ihnen.
Acc.	il, —	lo,	lui, esso, ihn;	—	li,	loro, essi, ſie.
Abl.	— —	—	da lui, da esso, von ihm;	—	—	da loro, da essi, von ihnen.

Dritte Perſon im weiblichen Geſchlechte.

	Einfache Zahl.			Vielfache Zahl.		
	Congiuntivo.		Assoluto.	Congiuntivo.		Assoluto.
Nom.	ella, essa,		ella, essa, ſie;	elleno, esse,		elleno, esse, ſie.
Gen.	—	—	di lei, di essa, ihrer;	—	—	di loro, di esse, ihrer.
Dat.	—	le,	a lei, ad essa, ihr;	loro,	—	a loro, ad esse, ihnen.
Acc.	—	la,	lei, essa, ſie;	le,	—	loro, esse, ſie.
Abl.	—	—	da lei, da essa, von ihr;	—	—	da loro, da esse, von ihnen.

Pronome reciproco.

Einfache und vielfache Zahl.

	Congiuntivo.	Assoluto.
Gen.	— — —	di se, seiner, ihrer.
Dat.	si, sich;	a se, — sich.
Acc.	si, sich;	se, — sich.
Abl.	— — —	da se, — von sich.

Der Nominativ der persönlichen Fürwörter ist immer der nämliche, sie mögen verbunden oder allein stehend seyn, und dieser Nominativ steht wie im Deutschen, vor dem Zeitworte, wenn es nicht fragweise gebraucht wird. Nur muß man merken, daß der Italiener die Freyheit hat, in den meisten Fällen das Fürwort im Nominativ auszulassen. Jedoch findet diese Auslassung nicht Statt, wenn die Person mit Nachdruck genannt wird, auch nicht nach dem Gerundio. So merke man auch, daß egli, ella, eglino, elleno nur von Personen, esso, essa, essi, esse aber sowohl von Personen, als von Sachen gebraucht werden.

Der Dativ und Accusativ der verbundenen Fürwörter: mi, ti, gli, le, lo, la, si, ci, vi und li, stehen gewöhnlich vor dem Zeitworte, oder werden demselben nachgesetzt und angehängt; darum nennt man sie auch affissi. Der Dativ loro, ihnen, steht immer nach, und gilt sowohl für's Männliche als Weibliche.

1) Die Affissi stehen vor dem Zeitworte, in allen Zeiten des Indicativo und des Congiuntivo, als: questo libro mi, ti, gli, le, ci, vi, piace, dieses Buch gefällt mir, dir, ihm, ihr, uns, euch; piace loro, gefällt ihnen. Egli mi, ti, lo, la, ci, vi, li, le, loda, er lobt mich, dich, ihn, sie, uns, euch, sie, sie. Ist das Zeitwort in einer zusammengesetzten Zeit, so stehen die Affissi nicht vor dem Participp, sondern vor dem Hülfszeitwort, und wenn die Affissi im Accusativ sind, so muß das darauffolgende Participp in Geschlecht und Zahl mit dem Affisso übereinstimmen. Egli mi ha scritto, er hat mir geschrieben; egli ti, gli, le, ci, vi, ha scritto, er hat dir, ihm, ihr, uns, euch

geschrieben; egli ha scritto loro, er hat ihnen geschrieben; männlich: egli, mi, ti, il oder lo ha cercato, er hat mich, dich, ihn gesucht; egli, ci, vi, li, ha cercati, er hat uns, euch, sie gesucht; io lo ho stimato, ich habe ihn geschätzt; io li ho stimati, ich habe sie geschätzt; weiblich: egli, mi, ti, la, ha cercata, er hat mich, dich, sie gesucht; egli, ci, vi, le, ha, cercate, er hat uns, euch, sie gesucht; io la ho stimata, ich habe sie geschätzt; io le ho stimate, ich habe sie geschätzt.

2) Die Affissi werden aber nach dem Zeitworte gesetzt und demselben angehängt, wenn das Zeitwort im Imperativ (ausgenommen in den dritten Personen und bey einer Verneinung), im Infinitiv (der dann das e oder re verliert, wenn er auf rre ausgeht), im Gerundio oder im Particip steht, z. B.

Amami, liebe mich; diamogli, geben wir ihm.; recateci, reichen Sie uns; ditele, sagen Sie ihr; per servirvi, um euch zu dienen; per avervi amato, weil ich euch geliebt habe; lodandolo io, indem ich ihn lobe; avendolo io veduto, da ich ihn gesehen habe; non mi toccare, rühre mich nicht an; ci dica, er sage uns; non le crediamo, glauben wir ihr nicht; non lo fate, thun Sie es nicht; non lo lodino, sie sollen ihn nicht loben.

Von den Beziehungspartikeln ci, vi, ne.

Ci und vi werden nicht bloß als Fürwörter, sondern auch als Nebenwörter des Ortes gebraucht, und heißen: hier, dort, dahin, darin, darauf.

Ne, welches als Fürwort uns bedeutet, heißt als Relativ-Partikel, wie das französische en, davon, darauf, damit, u. s. w. Diese drey Wörtchen folgen den nämlichen Konstruktionsregeln, wie die Affissi; darum finden sie hier am beßten ihren Platz. Man merke nur noch in Hinsicht auf die zwey ersten, daß ci eigentlich den Ort bedeutet, wo sich der Redende befindet, vi aber den Ort, wo er sich nicht befindet; welcher Unterschied jedoch nicht streng beobachtet wird. Z. B.

Mio padre è alla campagna, e vi resterà due mesi, mein Vater ist auf dem Lande, und wird zwey Monate dort bleiben. Vi andremo tutti, wir werden alle hingehen; bisogna ch' io vi

vada oggi, ich muß heute hingehen; andate da vostro zio, ci sarò ancor io, gehen Sie zu Ihrem Oheim, ich werde auch dort seyn; avete dei libri? ne avete molti? haben Sie Bücher? haben Sie deren viele? ne ho cento, ich habe hundert davon; datene a vostro fratello, geben Sie Ihrem Bruder davon; ne sarà contento, er wird damit zufrieden seyn; compratene, kaufet einige; ne compri egli stesso, er soll selbst davon kaufen.

Wenn die Affissi mi, ti, ci, vi, si, mit dem Accusativ lo, la, li, le, oder mit ne verbunden sind, so wird das i in e verwandelt, und beyde Wörter können zusammen geschrieben werden. Der Dativ gli behält sein i, und nimmt noch ein e. Der Dativ des weiblichen Geschlechts le wird ebenfalls des Wohlklangs wegen in gli verwandelt, und nimmt eben so e zu sich, z. B.

Egli melo	(mela,	meli,	mele,	mene)	darà,
er wird es	(sie,	sie,	sie,	mir davon)	mir geben.
Io telo	(tela,	teli,	tele,	tene)	prometto,
ich verspreche es	(sie,	sie,	sie,	dir davon)	dir.
Egli celo	(cela,	celi,	cele,	cene)	manda,
er schickt es	(sie,	sie,	sie,	uns davon)	uns.
Io velo	(vela,	veli,	vele,	vene)	darò,
ich werde es	(sie,	sie,	sie,	euch davon)	euch geben.
Egli selo	(sela,	seli,	sele,	sene)	promette,
er verspricht es	(sie,	sie,	sie,	sich davon)	sich.
Voi glielo	(gliela,	glieli,	gliele,	gliene)	darete,
ihr werdet es	(sie,	sie,	sie,	davon)	ihm oder ihr geben.
Datemelo	(mela,	meli,	mele)		datemene,
geben Sie es	(sie,	sie,	sie mir)		geben Sie mir davon.
Compratelo	(tela,	teli,	tele)		compratene,
kaufe es	(sie,	sie,	sie dir)		kaufe dir davon.

Voglio mandarglielo, gliela, glieli, gliele, gliene, ich will es, sie, sie, sie, ihm, ihr davon schicken. Credo di avervelo, vela, veli, vele, vene dato, ich glaube es, sie, sie, sie euch, euch davon gegeben zu haben.

Man sagt jedoch: nelo, nela, neli, nele, z. B. nelo, nela prego, ich bitte ihn, sie darum; neli, nele ringrazio, ich danke Ihnen dafür.

Wenn das Zeitwort mit einem Mitlaute anfängt, der keine s impura ist, so setzt man oft il, anstatt lo; und

wenn ein anderes Affisso vorhergeht, so wird das il apostrophirt; sogar das n von der Verneinung non wird oft weggeworfen, und statt non il, oder non lo, wird no'l, oder nol gesetzt. Z. B.

Ognuno il sa, jedermann weiß es; **suo padre il chiamò**, sein Vater rief ihn; **io ve'l dico**, ich sage es euch; **questi cel dirà**, dieser wird es uns sagen; **io no'l so**, ich weiß es nicht; **nol feci**, ich habe es nicht gethan.

Unterschied zwischen den Affissi und Assoluti.

1) Die Affissi werden gebraucht, wenn in einem Satze der Nachdruck nicht auf die Fürwörter, sondern auf das Zeitwort oder irgend ein anderes Wort des Satzes fällt; z. B.

Io vi pagherò domani, ich werde euch morgen bezahlen; **te ne ha parlato più volte**, er hat öfters darüber mit dir gesprochen; **io non ve'l darò mai**, ich werde es euch nie geben.

2) Die alleinstehenden Fürwörter (assoluti) müssen genommen werden, a) wenn entweder gar kein Zeitwort im Satze ist, und das Fürwort von einem Vorworte regiert wird; oder b) wenn der Nachdruck auf dem Fürworte selbst liegt, (und in diesem Falle werden sie nicht apostrophirt); oder c) wenn sie mit andern Wörtern verbunden sind, z. B.

Non penso a te, ich denke nicht an dich; **a me un tal affronto!** mir eine solche Schmach! **sedete a canto di me**, setzen Sie sich neben mich; **non partirete senza di me**, Sie werden ohne mich nicht abreisen; **non ho parlato nè a lui, nè a lei**, ich habe weder mit ihm, noch mit ihr gesprochen; **a chi ha scritto egli? a me, a te**, an wen hat er geschrieben? an mich, an dich; **egli l'ha promesso a me, e non a te**, mir hat er es versprochen, und nicht dir; **chi cercate, me, o mio fratello?** wen suchen Sie, mich oder meinen Bruder? **cerco te e lui**, ich suche dich und ihn; **questi non ama me, ma il mio danaro**, er liebt nicht mich, sondern mein Geld; **scriverò a lei stessa**, ich werde ihr selbst schreiben.

Die Vorwörter **con**, mit; und **ecco**, sieh da; haben etwas Besonderes, das man hier merken muß. Anstatt **con me, con te, con se**, sagt man: **meco, teco, seco**, und in der Poesie sogar **nosco, vosco**, für **con noi, con voi**; z. B.

Volete venir meco? wollen Sie mit mir kommen? **chi vi è andato teco?** wer ist mit dir hingegangen? **non voglio che mia sorella balli secovoi,** ich will nicht, daß meine Schwester mit euch tanze.

Bey **ecco** werden die Affissi **mi, ti, lo, la, ci, vi,** wie bey dem Zeitworte, angehängt; z. B.

Eccomi, cosa vuoi? da bin ich, was willst du? **eccoci per servirvi,** hier sind wir, Ihnen zu dienen; **eccoti un bel libro,** da hast du ein schönes Buch; **eccovi un regalo,** da habt ihr ein Geschenk; **eccolo che viene,** da kömmt er; **eccola qui,** da ist sie.

Es ist schon oben angezeigt worden, wie die Affissi gewöhnlich gesetzt werden. Es wird aber auch hier bemerkt, daß die italienischen Schriftsteller sich nicht genau daran binden; denn in der zierlichen, in der erhabenen Schreibart, und besonders in der Poesie, werden die Affissi auch in allen jenen Zeiten, wo sie gewöhnlich vorgesetzt werden, nachgesetzt, und dem Zeitworte angehängt, wenn es der Wohlklang erlaubt. Wenn aber das Zeitwort einsylbig ist, oder sonst den Accent auf dem letzten Selbstlaute hat (was man **voce tronca** nennt), so bleibt der Accent weg, und der erste Mitlaut des Affisso wird verdoppelt, ausgenommen mit gli, weil es schon zwey Mitlaute hat, z. B.

Narrasi, anstatt **si narra,** man erzählt; **pentivami,** anstatt **mi pentiva,** es reuete mich; **vantaronsi,** anstatt **si vantarono,** sie rühmten sich; **sgridavaci,** anstatt **ci sgridava,** er zankte uns aus; **sonomi ingannato,** anstatt **mi sono ingannato,** ich habe mich geirrt; **dimmi,** anstatt **di mi,** sage mir; **dirovvi,** anstatt **vi dirò,** ich werde euch sagen; **vedrollo,** anstatt **lo vedrò,** ich werde ihn sehen; **mandogli,** anstatt **gli mandò,** er schickte ihm.

Es giebt Fälle, wo zwey von den Affissi, **mi, ti, si ci, vi,** vor dem Zeitworte zu stehen kommen; dann setzt man gewöhnlich die erste Person vor die zweyte, und die zweyte vor die dritte. Stehen sie aber vor **gli,** so verwandeln sie **i** in **e,** z. B.

Che cosa ti si scrive? was schreibt man dir? **chi mi si presenta?** wer stellt sich mir dar? **vi si tratta della vita,** es handelt sich hier von dem Leben; **non sò, che cosa le si darà,** ich weiß

nicht, was man ihr geben wird; **scrivo a mio zio e me gli raccomando**, ich schreibe an meinen Oheim und empfehle mich ihm; **voleva uscire, ma gli si chiuse la porta**, er wollte ausgehen, aber man schloß ihm die Thüre.

Einige Beyspiele aus italienischen Klassikern werden als Beweis angeführt, daß die Fürwörter lui, lei, me, loro auch Nominativ seyn können; allein es ist leicht zu erkennen, daß solche Sätze elliptisch sind, und wenn man das Weggelassene ersetzt, so sieht man, daß jene Wörter nicht als Nominativ angesehen werden können; z. B.

Se io fossi lui, s'io fossi lei, s'io fossi te, wenn ich an seiner, an ihrer, an deiner Stelle wäre. Hier kann man sagen: **se io fossi in lui etc.; credendo egli, ch' io fossi te (in te)**, da er mich für dich gehalten hat; **me felice! (vedete, mirate me felice)**, ich Glücklicher!

Noch wird eine Eigenheit der Italiener in Hinsicht auf das Fürwort es erwähnt. Wenn dieses im Accusativ in einem unbestimmten Sinne steht, so nehmen sie dafür la, (wobey man cosa verstehen kann) und bilden damit eine Menge Redensarten; z. B.

Questi me l'ha fatta, der hat mir einen Streich gespielt; **amico come ve la passate?** mein Freund! wie geht es Ihnen; **la fate da gran signore**, Sie spielen den großen Herrn; **finiamola**, machen wir dem Streit ein Ende; **costui mela pagherà**, der soll es mir bezahlen; **portate vela in pace**, tragen Sie es geduldig.

Was das deutsche es betrifft, wenn es einen ganzen Satz vorstellt, so darf man es auch nicht mit lo übersetzen, wie es die meisten thun, sondern mit dem Zeitworte allein, oder mit Wiederholung des Beywortes, z. B.

Sind Sie verheurathet? ich bin es, **siete maritato? sono maritato**, oder **sono**, und nicht **lo sono**; sind Sie zufrieden? ich bin es, **siete contento? sono contento**, oder **sono**, nicht **lo sono**.

Man kann diese Lehre von den persönlichen Fürwörtern nicht schließen, ohne die Schüler auf die großen Vortheile aufmerksam zu machen, die der erfahrne Schriftsteller aus der Anwendung dieser Fürwörter zu ziehen weiß, sey es um gewisse Schattirungen des Gedankens

genau anzugeben, die man in andern Sprachen nicht einmal fühlen kann; sey es um dem Ausdrucke einen dem Gefühle angemessenen Wohlklang zu geben. Der Deutsche sagt: ich sah ihn, ihn sah ich. Will ein Italiener diesen Gedanken ausdrücken, so sieht er darauf, ob er sich mit einem gewissen Nachdruck, oder lieber mit Anmuth, ob mit Schnelligkeit, ob mit der größten Schnelligkeit ausdrücken müsse. Im ersten Falle wird er sagen, lo vidi, wo lo den ernsthaften Ton hat. Im zweyten Falle wird er sagen: il vidi, welches wegen des weichern il anmuthiger ist. Will er sich mit Schnelligkeit ausdrücken, so spricht er vidilo, und um die Schnelligkeit zu vermehren, läßt er das o noch aus, und sagt vidil. Der Deutsche kann sagen: ich ergebe mich euch; euch ergebe ich mich. Aber im Italienischen muß der Schriftsteller unter folgenden Ausdrücken den wählen, der dem Gefühle, das ihn leitet, am angemessensten ist. **1. Rendome a voi, 2. a voi rendome, 3. mi rendo a voi, 4. rendomi a voi, 5. a voi mi rendo, 6. vi rendome, 7. rendomivi.**

Welche von den alten oder von den neuern Sprachen kann es in dieser Hinsicht mit der italienischen aufnehmen?

Fernere Beyspiele und Uebungen über die vorangehenden Regeln der persönlichen Fürwörter.

Egli mi scrive, er schreibt mir; **ella mi dice**, sie sagt mir; **voi mi amate**, ihr liebt mich; **eglino mi vedono**, sie sehen mich; **egli ci dette**, er gab uns; **tu ci ami**, du liebst uns; **egli ci-ne lasciò**, er verließ uns; **egli ci-ne vendette**, er verkaufte uns; **io ti comandava**, ich befahl dir; **io ti manderò**, ich werde dir schicken; **io ti conobbi**, ich kannte dich; **egli ti amò**, er liebte dich; **noi vi scriveremo**, wir werden euch schreiben; **egli vi risponderà**, er wird euch antworten; **eglino vi accuseranno**, sie werden euch anklagen; **egli vi racconterà**, er wird euch erzählen; **egli gli presentò**, er überreichte ihm; **noi gli crediamo**, wir glauben ihm; **egli lo — il castiga**, er straft ihn; **noi il — lo chiamavamo**, wir ruften ihn; **egli inviò loro**, er schickte ihnen; **io mostrava loro**, ich zeigte ihnen; **voi li supplicaste**, ihr batet sie inständig;

tu li paghi, du zahlst sie; **noi li — gli** *) **accetiamo**, wir nehmen sie an; **egli li — gli stima**, er schätzt sie; **egli le fece un regalo**, er machte ihr ein Geschenk; **noi le spedivamo**, wir schickten ihr; **egli la salutò**, er grüßte sie; **io la baciai**, ich küßte sie; **egli donò loro**, er schenkte ihnen; **egli porge loro**, er reicht ihnen dar; **io le divertirò**, ich werde sie unterhalten; **noi le difenderemo**, wir werden sie vertheidigen; **si dà pena**, er gibt sich Mühe; **si crede infelice**, er glaubt sich unglücklich; **io gli ho venduto il mio cavallo**, ich habe ihm mein Pferd verkauft; **egli mi aveva comprato dei libri**, er hatte mir Bücher gekauft; **io le avrei scritto, s' ella m' avesse risposto**, ich würde ihr geschrieben haben, wenn sie mir geantwortet hätte; **gli avrebbe creduto, se non l'avesse conosciuto per un mentitore**, er würde ihm geglaubt haben, wenn er ihn nicht als einen Lügner gekannt hätte. **Ubbidiscimi**, gehorche mir; **raccontaci**, erzähle uns; **seguitemi**, folget mir; **mi accordi**, er soll mir gestatten; **lo amino**, sie sollen ihn lieben; **ci renda**, geben sie uns zurück; **gli spedisca**, schicken sie ihm; **fatele sapere**, machet ihr zu wissen; **favoriteci**, thun Sie uns die Gefälligkeit; **mostrate loro**, zeiget ihnen; **uditeci**, höret uns zu; **debbo dirvi**, ich muß euch sagen; **non lo posso credere**, ich kann es nicht glauben; **fatelo colle buone**, thut es in Güte; **non mi vuole amare**, er will mich nicht lieben; **non bisogna dolersi**, man muß sich nicht beklagen; **parlandosi**, da man redet; **sentendola egli dire questo**, da er sie dieses sagen hörte.

Egli selo immagina, er bildet es sich ein; **melo dà**, er gibt es mir; **fatemelo**, machet es mir; **telo ha inviato**, er hat es dir geschickt; **velo scrivo**, ich schreibe es euch; **melo dia**, er soll mir es geben; **glielo dona**, er schenkt es ihm; **ricusateglielo**, schlaget es ihm ab; **glielo ricusi**, er soll es ihm abschlagen; **celo partecipa**, er macht es uns zu wissen; **gliene dà**, er giebt ihm davon; **dategliene**, gebet ihm davon; **gliene diano**, sie sollen ihm davon geben; **mene spedisce**, er schickt mir davon; **sene racconta**, man erzählt davon; **vene prevengo**, ich benachrichtige euch darüber; **facendomelo dire**, indem er mir dieses sagen läßt; **dopo averglielo scritto**, nachdem er es ihm geschrieben hatte; **essendosene avveduto**, als er dieses wahrgenommen hatte; **se tu non tene vai**, **mene andrò io**, wenn du nicht gehst, so werde ich gehen; **se voi**

---

*) Der Acc. vielfacher Zahl dritter Person li wird vor einem Selbstlauter oder unreinen s üblicher mit gli geschrieben; z. B. **gli amò, gli scongiurò.**

vi lagnate, cosa dovrò dir io povero cieco? wenn ihr euch beklagt, was ſollte ich armer Blinder ſagen?

Egli parla di te, di me, di noi, di voi, er ſpricht von dir, von mir, von uns, von euch; mi sovengo di lei e di lui, ich erinnere mich ihrer und ſeiner; non si cura nè di noi, nè di voi, er bekümmert ſich weder unſer noch euer; questo libro appartiene a me, e non a te, dieſes Buch gehört mir und nicht dir; lo ha datto a me, e non a te, er hat es mir, und nicht dir gegeben; ha chiamato noi e non voi, er hat uns und nicht euch gerufen; lo ha ricevuto da te, er hat es von dir erhalten; lo ha udito da loro, er hat es von ihnen gehört; pensa a noi e non a voi, er denkt an uns und nicht an euch; non mi ricordo nè di voi, nè di loro, ich erinnere mich weder euer noch ihrer; io amo lui e lei, ich liebe ihn und ſie; questa cosa dipende da voi, e non da noi, dieſe Sache hängt von euch und nicht von uns ab; parliamo di esso di essa, e non di essi e di esse, wir ſprechen von ihm, von ihr, und nicht von ihnen; ha scritto ad esso ed ad essa, er hat ihm und ihr geſchrieben; ha ricevuto risposta da esso, e da essa, er hat Antwort erhalten von ihm und von ihr; penso ad essi ed ad esse, ich denke an ſie; spero di ricevere questo favore da essi e da esse, ich hoffe dieſe Gnade von ihnen zu erhalten.

Zwanzigſtes Kapitel.

Von der Anrede.

Die gewöhnliche Anrede geſchieht durch die zweyte Perſon im Plural; come state? donde venite? dove andate? io vi conosco; und dieſer Form bedient man ſich am häufigſten mit Perſonen ſeines Standes im vertrauten Umgang und freundſchaftlichen Briefwechſel, ſo auch die Handelsleute in ihren Correſpondenzen; und auch mit geringeren Perſonen. Nur in der Leidenſchaft, im Affekte, oder gegen ſehr gemeine Perſonen gebraucht man die zweyte Perſon tu in der einfachen Zahl. Allein wenn

man mit Personen höheren Standes, oder mit welchen man nicht näher bekannt ist, spricht, und an sie schreibt, so fordert die Höflichkeit, daß man sich eines Titels bediene, als: vostra signoria, vossignoria V.S.; Eure Herrlichkeit. Die andern Titel sind: vossignoria illustrissima; vostra Eccellenza, vostra Altezza, vostra Eminenza, vostra Maestà, vostra Santità. Weil es nun lästig wäre, diese Hauptwörter alle Augenblicke zu wiederholen, so hat der Sprachgebrauch das Fürwort Ella (Sie) eingeführt, das alle die Titel, weil sie weiblichen Geschlechtes sind, am besten ersetzt, wofür aber die Römer und fast alle Provinzen Lei sprechen. Bey der Anrede mit voi und tu richtet sich das Beywort, so wie das Particip nach dem Geschlechte und nach der Zahl der angeredeten Personen; z. B.

Tu fratello, sei amato; tu sorella, sei amata; voi uomo, siete buono; voi donna, siete buona; voi uomini, siete contenti; voi donne, siete contente.

Geschieht aber die Anrede mit Ella, so ist es besser, wenn man das Beywort und Particip mit dem unter Ella verstandenen weiblichen Hauptworte übereinstimmen läßt: **Ove è stata Ella?** wo sind Sie gewesen? **s' Ella si fosse degnata,** wenn Sie sich gewürdigt hätten; **a che ora è Ella partita?** um wie viel Uhr sind Sie abgereiset?

Man merke, daß, um bey der höflichen Anrede einen Wunsch, eine Bitte, eine Erlaubniß auszudrücken, das Zeitwort immer in der dritten Person des Conjunctivs stehen muß; z. B.

Mi faccia questa grazia, erweisen Sie mir diese Gnade; **s' accomodi, la prego,** setzen Sie sich gefälligst; **abbia la bontà di sottoscrivere,** haben Sie die Güte, und unterschreiben Sie.

Spricht man mit mehreren Personen, so gebraucht man die dritte Person der Mehrheit: **Entrino, signori, c' è luogo,** treten Sie herein, meine Herren, es ist Platz; **andranno Elleno alla commedia?** Werden Sie, meine Damen, in die Comödie gehen? Anstatt vossignoria, vostra

Eccellenza, vostra Altezza, vostra Maestà u. ſ. w. kann man ſagen: La signoria vostra, l'Eccellenza vostra, l'Altezza vostra, la Maestà vostra; in dieſem Falle muß aber der beſtimmte Artikel überall geſetzt werden.

Einundzwanzigſtes Kapitel.

Von den zueignenden Fürwörtern (dei pronomi possessivi).

Dieſe zeigen den Beſitz an, und können ſowohl verbunden, als alleinſtehend gebraucht werden.

Es ſind:

Singular.

il mio,	tuo,	suo,	nostro,	vostro,	loro,
mein,	dein,	ſein,	unſer,	euer,	ihr;
la mia,	tua,	sua,	nostra,	vostra,	loro,
meine,	deine,	ſeine,	unſere,	eure,	ihre.

Plural.

i miei,	tuoi,	suoi,	nostri,	vostri,	loro,
meine,	deine,	ſeine,	unſere,	eure,	ihre;
le mie,	tue,	sue,	nostre,	vostre,	loro,
meine,	deine,	ſeine,	unſere,	eure,	ihre.

Sie mögen verbunden ſeyn oder allein ſtehen, ſo werden ſie durch alle Caſus mit dem beſtimmten Artikel gebraucht; z. B.

Questa è la mia penna, pigliate la vostra, das iſt meine Feder, nehmen Sie die Ihrige; **tu parli del tuo cane, egli parla del suo,** du ſprichſt von deinem Hunde, er ſpricht von dem ſeinigen; **scrivo ai miei amici, perchè non scrivete ai vostri?** ich ſchreibe an meine Freunde, warum ſchreibt ihr nicht an die eurigen?

Stehen aber diese Fürwörter allein, das heißt ohne Beywort, vor Ehrentiteln, oder vor Verwandtschafts-Namen im Singular, so bleiben sie ohne bestimmten Artikel, und erhalten nur das Casuszeichen. Solche Titel sind: **Signoria, Eccellenza, Altezza, Santità, Maestà etc.,** und unter Verwandtschaftsnamen versteht man folgende: **padre**, Vater; **madre**, Mutter; **zio**, Oheim; **zia**, Tante; **nipote**, Neffe und Nichte; **figlio**, Sohn; **figlia**, Tochter; **fratello**, Bruder; **sorella**, Schwester; **marito**, Ehemann; **moglie**, Gattin; **cognato**, Schwager; **cognata**, Schwägerin; **cugino**, Vetter; **cugina**, Base. Gebraucht man anstatt **padre, madre, marito, moglie, fratello, sorella**, die Wörter **genitore, genitrice, sposo, sposa - consorte, germano, germana**, so muß man auch den bestimmten Artikel setzen, z. B.

Sto in casa di mio padre, ich bin in meines Vaters Hause; **conoscete voi mio fratello?** kennen Sie meinen Bruder? **ho scritto a vostra Eccellenza**, ich habe an Eure Excellenz geschrieben; **questi sono i giardini di sua Altezza**, dieß sind die Gärten Seiner Hoheit.

Auch gibt es noch Sätze, wo vor dem Fürwort der bestimmte Artikel wegbleibt. Hier sind diejenigen, die am öftesten vorkommen:

Vi è qualche cosa di vostro gusto? ist etwas nach Ihrem Geschmacke? **egli fa tutto a sua voglia**, er thut alles nach seinem Willen; **a suo senno**, nach seinem Sinne; **è mio costume, è mio piacere**, es ist mein Brauch, mein Vergnügen; **sta in nostro potere**, es steht in unserer Macht; **sono andato a casa sua**, ich bin zu ihm gegangen; **salutatelo da parte mia**, grüßen Sie ihn in meinem Namen.

Bey allen diesen Wörtern wird jedoch der Artikel gesetzt:

1) Wenn das Fürwort nach dem Hauptworte steht; 2) wenn das Fürwort vor dem Hauptworte ein Beywort bey sich hat; 3) wenn das Hauptwort in der Mehrheit steht; 4) wenn die Hauptwörter in die Verkleinerungs-Form gesetzt werden, z. B.

La mia cara madre è morta, meine theure Mutter iſt geſtorben; **amerò sempre il mio buon zio**, ich werde meinen guten Oheim immer lieben; **la Maestà sua m' ha fatto questa grazia**, Seine Majeſtät haben mir dieſe Gnade erzeigt; **penso spesso alla zia mia**, ich denke oft an meine Tante; **i miei cugini partiranno domani**, meine Vettern werden morgen abreiſen; **le signorie loro favoriscano di venir meco**, belieben die Herren mit mir zu gehen; **il mio fratellino si è fatto onore**, mein Brüderchen hat ſich Ehre gemacht; **la vostra sorellina è molto amabile**, Ihr Schweſterchen iſt ſehr liebenswürdig.

Der Italiener hat für die dritte Perſon nur das Fürwort **il suo, la sua, i suoi, le sue**. Es bezieht ſich alſo auf einen Beſitzer, dieſer mag männlichen oder weiblichen Geſchlechtes ſeyn. Darauf muß der Anfänger wohl Acht geben, und es ins Deutſche bald mit ſein, ſeine, für einen männlichen Beſitzer, bald mit ihr, ihre, für einen weiblichen überſetzen. **Il loro** aber wird immer in Bezug auf mehrere Beſitzer gebraucht, z. B.

Il mio vicino ha venduto la sua casa, mein Nachbar hat ſein Haus verkauft; **mia madre non venderà la sua**, meine Mutter wird das ihrige nicht verkaufen; **mio fratello ha perdutto il suo libro, la sua borsa, i suoi guanti, le sue fibbie**, mein Bruder hat ſein Buch, ſeine Börſe, ſeine Handſchuhe, ſeine Schnallen verloren; **mia sorella non trova il suo ventaglio, la sua chiave, i suoi aghi, le sue cuffie**, meine Schweſter findet ihren Fächer, ihren Schlüſſel, ihre Nadeln, ihre Hauben nicht; **i miei cugini parlano sempre del loro giardino, della loro vigna, dei loro alberi, delle loro frutta**, meine Vettern ſprechen immer von ihrem Garten, von ihrem Weinberge, von ihren Bäumen, von ihren Früchten; **queste dame non pensano che alla loro toeletta, ed ai loro divertimenti**, dieſe Damen denken nur an ihren Putztiſch und an ihre Unterhaltungen.

Wenn das Fürwort ſein, ihr, ſich nicht auf den Nominativ des Satzes bezieht, ſo wird, beſonders wenn eine Zweydeutigkeit zu beſorgen wäre, anſtatt suo, sua, der Genitiv der perſönlichen Fürwörter **di lui, di lei** genommen, z. B.

Questo scellerato ha ammazzato sua sorella ed i figli di lei, der Böſewicht hat ſeine Schweſter und ihre Söhne umgebracht;

il mio vicino ama suo cognato e le figlie di lui, mein Nachbar liebt seinen Schwager und dessen Töchter.

Man wird durch die Uebung am beßten die Fälle kennen lernen, wo der Deutsche das zueignende Fürwort gebraucht, da der Italiener bloß den Artikel oder ein persönliches Fürwort setzt, und umgekehrt, z. B.

Cambiate d'abito, wechselt euer Kleid; **egli ha cambiato d' opinione**, er hat seine Meinung geändert; **la lettera, che gli ho scritta, si è persa**, mein Brief an ihn ist verloren gegangen; **quando riceveremo delle vostre nuove?** wann werden wir von Ihnen Nachrichten erhalten?

Auch ist noch zu bemerken, daß **il mio, il tuo, il suo etc.** oft absolut statt **il mio avere**, mein Vermögen gebraucht wird; und **i miei, i tuoi, i suoi** u. s. w. für die Meinigen, die Deinigen, die Seinigen; nämlich: meine, deine, seine Angehörigen, Verwandten, genommen werden, z. B.

Ognuno viva del suo, jeder lebe von dem Seinigen; **ho sempre mangiato del mio**, ich habe immer von dem Meinigen gegessen; **hai consumato il tuo**, du hast das Deinige durchgebracht; **quando potrò rivedere i miei ed i tuoi**, wann werde ich die Meinigen und die Deinigen wiedersehen können? **non ama i suoi**, er liebt die Seinigen nicht.

Endlich ist noch eine vom Deutschen abweichende Redensart zu merken, wo in unbestimmter Rede der Italiener statt, einer meiner Freunde sagt: **un mio amico**; so auch **un mio conoscente me l' ha contato**, einer von meinen Bekannten hat es mir erzählt.

Zweyundzwanzigstes Kapitel.

Von den anzeigenden Fürwörtern (pronomi dimostrativi).

Diese weisen gleichsam auf die Gegenstände hin, und bestimmen sie noch genauer als der Artikel. Einige wer-

den nur von Personen gebraucht und sind alleinstehend, als: 1) questi, dieser (dieser Mensch), quegli, jener (jener Mensch). Diese zwey werden nur im Nominativ einfacher Zahl gebraucht, und sind immer männlichen Geschlechts. In den übrigen Fällen nimmt man dafür questo, quello; braucht man aber questo, quello im Nominativ der einfachen Zahl, so bezieht es sich auf eine Sache, z. B.

Questi è mio amico, dieser ist mein Freund; **quegli è un grand' artista**, jener ist ein großer Künstler; **questi è un uomo d'onore**, dieser ist ein Ehrenmann; **quegli è un furfantaccio**, jener ist ein Erzschurk; **conoscete voi questo, o quello?** kennen Sie diesen oder jenen? **non parlo nè di questo, nè di quello**, ich spreche weder von diesem noch von jenem; **da questo ho ricevuto il pagamento, e da quello non ricevetti nulla**, von diesen habe ich die Bezahlung erhalten, von jenen erhielt ich nichts; **questo è vero, e quello è falso**, dieses ist wahr und jenes ist falsch; **questo che mi dite lo credo**, dieses was ihr sagt glaube ich; **quello che mi raccontaste jeridì, è una fandonia**, jenes was ihr mir gestern erzähltet, ist ein Mährchen.

2) **Costui**, dieser, **costei**, diese,	}	**plur. costoro.**
3) **Colui**, jener, **colei**, jene,	}	**plur. coloro.**

Diese werden ebenfalls nur von Personen und absolut gebraucht. Wenn sie im Genitiv von einem Hauptworte regiert werden, so setzt man sie aus Zierlichkeit vor dasselbe und läßt di aus, z. B.

Il costui fratello, anstatt **il fratello di costui**; **la costei bellezza**, anstatt **la bellezza di costei**; **non vi fidate di costui**, trauet diesem nicht; **costei è sua madre**, diese ist seine Mutter; **costoro sostengono, che**, diese behaupten, daß; **colui** oder **quegli che**, jener welcher; **colei è la di lei sorella**, jene ist ihre Schwester; **datelo a colui**, gebt es jenem; **coloro**, oder **quelli che**, diejenigen welche; **coloro non gli credono**, jene glauben ihm nicht; **coloro, che son venute jeri sera**, jene, die gestern Abends hieher gekommen sind.

4) Ciò, dieß, jenes; ciò che, oder quel che, das, was, z. B.

Ciò è vero, oder questo è vero, das iſt wahr; non sà ciò (quel) che dice, er weiß nicht, was er ſagt; non ho ciò che (quel che) vorrei, ich habe nicht, was ich möchte; io non so nulla di ciò, ich weiß nichts davon; farò ciò che mi piace, ich werde thun, was mir gefällt.

Andere werden ſowohl mit, als ohne Hauptwort, ſowohl von Perſonen, als von Sachen gebraucht:

1) **questo, questa, questi, queste;**
2) **codesto, codesta, codesti, codeste, oder cotesto, cotesta, cotesti, coteste;**
3) **quello, quella, quelli, quelle.**

Sie werden, wie alle anzeigenden Fürwörter, mit di, a, da declinirt. **Questo** bezeichnet die Perſon, die Sache, den Ort oder die Zeit, die dem Redenden näher ſind. **Codesto** bedeutet mehr eine Nähe zu dem, mit welchem man ſpricht. **Quello** bezeichnet eine Entfernung des Ortes, der Zeit oder des Gegenſtandes, von dem, welcher ſpricht.

Mit den Wörtern **mane, mattina, sera, notte**, kann man anſtatt **questa** auch **stamane, stamattina, stasera, stanotte** ſagen. Die Italiener ſetzen auch oft die Fürwörter **quello, colui**, anſtatt das Hauptwort zu wiederholen, und können ein zueignendes Fürwort zwiſchen das anzeigende Fürwort und das Hauptwort ſetzen, z. B.

Il vostro libro è più bello di quello di vostro fratello, Ihr Buch iſt ſchöner als das Buch Ihres Bruders; **non voglio l'oriuolo d'argento, datemi quello d'oro,** ich mag die ſilberne Uhr nicht, geben Sie mir die goldene; **lasciatemi il mio cappello, pigliate quello di mio cugino,** laſſen Sie mir meinen Hut, nehmen Sie den Hut meines Vetters; **questo vostro ridere mi offende,** Ihr Lachen beleidigt mich.

Dreyundzwanzigstes Kapitel.

Von den beziehenden Fürwörtern (pronomi relativi).

Diese erinnern uns im Verfolge der Rede an die Personen oder Sachen, wovon schon die Rede war; sie beziehen sich also auf ein vorhergehendes Wort, welches der Vordersatz genannt wird. Es sind:

Singular.

N. che, il, la quale,	welcher, der, welche, die, welches, das.
G. di cui, del, della quale,	welches, dessen, welcher, deren.
D. a cui, al, alla quale,	welchem, welcher, dem, der.
A. che, cui, il, la quale,	welchen, den, welche, die welches.
A. da cui, dal, dalla quale,	von welchem, von welcher, von dem.

Plural.

N. che u. s. w. wie im Sing.	
i, le quali,	welche, die.
G. dei, delle quali,	welcher, der.
D. ai, alle quali,	welchen, den.
A. i, le quali,	welche, die.
A. dai, dalle quali,	von welchen, von den.

Che kann nur als Nominativ und Accusativ für beyde Geschlechter gebraucht werden; in den übrigen Fällen nimmt man di, a, da, cui. Il und la quale behält überall den bestimmten Artikel.

Quale (wie in dem folgenden Kapitel besser zu ersehen ist) ohne bestimmten Artikel gebraucht, ist ein Fürwort der Beschaffenheit: sono qual mi giudicate, ich bin wie ihr mich beurtheilt; man kann dasselbe auch bey Fragewörtern gebrauchen, dann setzt man nur die Casuszeichen: qual' è il vostro consiglio? was ist euer Rath? di qual

parere siete voi? welcher Meinung seyd ihr? a quale dei due l'avete scritto? welcher von beyden habt ihr es geschrieben?

Cui wird vorzüglich von Personen gebraucht; aber man braucht es doch auch von unbelebten Sachen, z. B.

L'amico, che (il quale) mi scrive sì spesso, der Freund, der mir so oft schreibt; la sorella, che (la quale) canta sì bene, die Schwester, die so schön singt; l'uomo, di cui, del quale parlate, gli uomini di cui, dei quali parlate, der Mensch, von dem, die Menschen, von denen Sie sprechen; il fratello a cui (al quale) mi fidava, der Bruder, dem ich traute; la casa che (la quale) ho comprata, das Haus, das ich gekauft habe; il gentiluomo da cui (dal quale) aspetto soccorso, der Edelmann, von dem ich Hülfe erwarte; le città, per cui (per le quali) sono venuto, die Städte, durch welche ich kam.

Chi steht sehr oft anstatt quello che, colui che, nimmt die Casuszeichen an, und bezieht sich stets auf Personen, z. B.

Chi (colui che) modera i suoi desii, è sempre ricco, wer seine Wünsche mäßigt, ist immer reich; fa del bene a chi t'ha offeso, thue Gutes dem, der dich beleidigt hat; l'adulatore vive a spese di chi l'ascolta, der Schmeichler lebt auf Kosten dessen, der ihn anhört; se amiamo chi ci ama, cosa facciamo di più che i pagani? wenn wir jene lieben, die uns lieben, was thun wir mehr, als die Heiden?

Weil che das Geschlecht nicht bezeichnet, so nimmt man statt dessen in den Fällen, wo che eine Zweydeutigkeit verursachen würde, das Fürwort il, la quale, und in dem Falle, wo che und il quale, die sowohl Nominativ als Accusativ seyn können, zweydeutig wären, so gebraucht man dafür cui, welches nur als Accusativ stehen kann, und folglich die Zweydeutigkeit aufhebt. La figlia del vicino, che morì jeri, die Tochter des Nachbarn, der (oder die) gestern starb. Ich wüßte hier nicht, ob die Tochter, oder ob der Nachbar starb; ich muß also sagen, il quale morì, wenn der Nachbar, oder la quale morì, wenn die Tochter gemeint ist. In dem folgenden Beyspiele: è questa la signora che ama tanto vostro fratello? kann es

heißen: ist dieß die Dame, die Ihren Bruder so sehr liebt, oder die Ihr Bruder so sehr liebt; und die Zweydeutigkeit bleibt, wenn ich auch la quale, statt che setze; setze ich aber cui, so weiß ich, daß cui nur als Accusativ gebraucht werden kann, und der Satz ist nicht mehr zweydeutig. Indessen kann es Fälle geben, wo man, um jedem Mißverstande vorzubeugen, sogar das Hauptwort nach dem Fürworte wiederholen muß, als: Il figlio del vicino, che sta a Parigi, der Sohn des Nachbarn, der in Paris ist, wo ich, um deutlich zu seyn, sagen muß, anstatt che, il qual figlio, oder il qual vicino.

Bemerkung. In der erhabenen Schreibart gebrauchen die Dichter öfters onde statt che, il quale, cui; z. B. la grande anima, onde (di cui, della quale) parliamo, die große Seele, von der wir sprechen; uscirai per la porta, onde (per la quale) sono entrato, du wirst zu der Thüre hinausgehen, wo ich hineinging; chi sa d'onde venga? wer weiß, woher er kömmt?

Che wird auch häufig mit dem Artikel il, lo, mit den Segnacasi und andern Vorwörtern gebraucht, und bedeutet so viel als quello, la qual cosa, z. B.

Il (lo) che mi fece gran piacere, welches mir ein großes Vergnügen machte; tutte le cose di che il mondo è adorno, alle Dinge, womit die Welt geschmückt ist; di che prima si maraviglio, worüber er sich anfangs wunderte; al che (oder a che) mi rispose, worauf er mir antwortete; in che consiste la felicità? worin besteht die Glückseligkeit? con che ci fece danno, womit er uns schadete.

Che zeigt auch öfter die Beschaffenheit einer Sache oder die Sache selbst an:

Il Cielo sa, che piacere io provo, der Himmel weiß es, welche Freude ich fühle; a che ora arriverete? wann werdet ihr ankommen?

Endlich wird noch bemerkt, daß bey cui die Casuszeichen zierlich ausgelassen werden, z. B. il buon uomo, in casa cui era morto, der gute Mann, in dessen Hause er gestorben war; voi, cui il cielo fece tanta grazia, Sie, dem der Himmel so viele Gnade erwies.

Vierundzwanzigstes Kapitel.

Von den fragenden Fürwörtern (pronomi interrogativi).

Es sind eben dieselben, die als beziehende Fürwörter im vorhergehenden Kapitel abgehandelt worden sind, und die eben so bey fragenden Sätzen gebraucht werden.

1) Chi, wer; wird nur von Personen gebraucht, nie mit einem Hauptworte verbunden, und nimmt, wie auch die zwey andern, che, quale, nur di, a, da, z. B.

Chi è? chi entra? chi è quell' uomo? wer ists? wer kömmt? wer ist jener Mann? **di chi si parla?** von wem spricht man? **a chi scrivete?** an wen schreiben Sie? **chi cercate?** wen suchen Sie? **da chi dipendo io?** von wem hänge ich ab?

2) Che ist entweder alleinstehend und heißt was? oder es wird mit einem Hauptworte verbunden, und heißt was für ein? welcher? welch ein? z. B.

Che c'è? was gibt es? **di che parlano questi signori?** wovon sprechen diese Herren? **a che pensi?** an was denkest du? **che vuoi?** was willst du? **che bell' uomo?** welch ein schöner Mann? **che libri leggete?** was für Bücher lesen Sie? **di che paese siete?** aus welchem Lande sind Sie? **che bestia sei tu?** was bist Du für ein Dummkopf?

3) Quale, welcher, was für einer, wird von Personen und Sachen, mit und ohne Hauptwort und in beyden Zahlen gebraucht. Es nimmt nie den Artikel, sondern nur die Casuszeichen an, und dient dazu, bestimmter zu fragen, als che, z. B.

Qual' è l'uomo che sia sempre stato savio? wer ist der Mensch, der immer weise gewesen? **ecco due libri, qual' è il vostro?** da sind zwey Bücher, welches ist das Ihrige? **quale delle due sorelle è la vostra amica?** welche von beyden Schwestern ist Ihre Freundin? **a quale dareste la preferenza?** welcher würden Sie den Vorzug geben? **quali sono i più celebri poeti tedeschi?** welches sind die berühmtesten deutschen Dichter?

Bemerkung. Anſtatt **che**, was; ſagt man auch **che cosa**; und ſogar (aber nur in der gemeinen Umgangsſprache) **cosa**. Zu den Fragewörtern gehören auch **come**, wie? **quando**, wann? **da quando in qua**, ſeit wann? **dove, ove**, wohin, wo? **d'onde**, woher? **quanto**, wie viel? z. B. **come state?** wie befinden Sie ſich? **quando partiremo?** wann werden wir abreiſen? **ove, dove, si trovano buone penne?** wo findet man gute Federn? **eccone; quante ne volete?** da ſind welche; wie viel wollen Sie deren?

Fünfundzwanzigſtes Kapitel.

Von den uneigentlichen oder unbeſtimmten Fürwörtern (pronomi improprj od indefiniti).

Man nennt ſo diejenigen Wörter, die für die Hauptwörter geſetzt werden, und ſie nur auf eine unbeſtimmte Art bezeichnen. Einige davon werden blos alleinſtehend gebraucht, ſind alſo wahre Fürwörter, andere können alleinſtehend oder auch verbunden angewendet werden.

A. Alleinſtehend.

1) **Altri**, ein anderer Menſch; nur als Nominativ und im Singular gebräuchlich; z. B.

Se altri che tu lo dicesse, wenn ein Anderer als Du ſo ſpräche; **altri lo faccia, se vuole**, ein Anderer mag es thun, wenn er Luſt hat.

Es kann auch für man genommen werden, z. B.

Altri lo conta, man erzählt es.

In den übrigen Fällen gebraucht man **altro**, z. B.

Io parlo d'un altro, ich ſpreche von einem Andern; **scrivo ad un altro**, ich ſchreibe an einen Andern; **l'ho udito da un altro**, ich habe es von einem Andern gehört.

2) **Altrui**, andere; wird nur von Perſonen gebraucht, und nie im Nominativ. Es nimmt die Caſuszeichen an, man kann ſie aber auch auslaſſen; z. B.

Non si deve mai dire male d'altrui, man muß nie von Andern ſchlecht ſprechen; fate ad altrui ciò, che bramereste che fosse fatto a voi, thut Andern, was ihr wünſchet, daß euch gethan würde; la diligenza trae altrui dall' infelicità, der Fleiß bringt den Menſchen Glückſeligkeit; egli è tristo di dipendere da altrui, dall' altrui capriccio, es iſt traurig, von Andern, von der Laune Anderer abzuhängen.

3) Desso, dessa, dessi, desse, ebenderſelbe, er ſelbſt, ſie ſelbſt, gehören eigentlich zu den anzeigenden Fürwörtern, wie quello, quella; können nur von Perſonen gebraucht werden, und zwar nur mit den Zeitwörtern essere, parere, z. B.

Egli mi pare ben desso, er ſcheint mir wohl derſelbe; ella è ben dessa, ſie iſt wohl dieſelbe; avrei creduto che fossero dessi, ich hätte gedacht, ſie wären dieſelben; non avrei creduto, che fossero desse, ich hätte nicht geglaubt, daß ſie dieſelben wären.

4) Certuno, taluno, certuna, taluna, ein gewiſſer, mancher, jemand, nur von Perſonen gebräuchlich, z. B.

Taluno si figura di sapere tutto, mancher dünkt ſich alles zu wiſſen; certuni sostengono ancora il moto del sole, gewiſſe Leute behaupten noch, daß ſich die Sonne bewegt; taluni se ne ridono, manche lachen darüber.

5) Chiunque, chicchessia, wer immer, ein jeder, wer es auch ſeyn mag, haben nur den Singular und werden bloß von Perſonen gebraucht, z. B.

Chiunque ve l'ha detto, v'ha ingannato, wer es auch immer geſagt hat, hat euch betrogen; chicchessia che entri, non mi troverà, wer auch hereinkommen mag, wird mich nicht finden; contalo a chiunque, erzähle es wem immer.

6) Checchessia, was es auch immer ſey, wird nur von Sachen gebraucht, z. B.

Checchessia che gli si dica, egli vuol vivere a suo modo, was man ihm auch ſagen mag, er will nach ſeinem Sinne leben; di checchessia che parliate, dite la verità, wovon ihr auch ſprechen möget, ſaget die Wahrheit.

7) Ognuno - a, ein jeder; qualcuno, und qualcheduno, irgend einer, jemand; wovon das erſte nur im Singular gebräuchlich iſt; z. B.

Ognuno sà questa storia, ein jeder weiß dieſe Geſchichte; **ognuna vuole essere più bella**, jede will ſchöner ſeyn; **conosco qualcuno, che vi vuol bene**, ich kenne jemand, der Ihnen gewogen iſt; **qualcheduno m'ha fatto gran male**, jemand hat mir viel geſchadet.

B. Verbunden und alleinſtehend.

1) **Alcuno, -a-i-e**, jemand, irgend einer; z. B.

Aspetto alcuno, alcuni amici, ich erwarte jemand, einige Freunde; **se alcuno venisse, se venissero alcuni**, wenn Jemand käme, wenn einige kämen; **non v'è alcuna cosa più bella**, es gibt nichts Schöneres; **conosco alcune signore che non hanno mai torto**, ich kenne einige Damen, die nie Unrecht haben; **nocque ad alcuna già l'esser sì bella**, öfters ſchon hat es manchen geſchadet, ſo ſchön geweſen zu ſeyn; **alcuni sono, i quali più che, le altre genti credon sapere, e sanno meno**, es gibt einige, welche mehr als andere Leute zu wiſſen glauben, aber weniger wiſſen.

2) **Alquanto-a-i-e**, einiges, etwas, einige, wird ohne Artikel gebraucht; z. B.

Questo mi tormenta alquanto, das quält mich ein wenig; **con alquanti soldati di più avrebbe vinto**, mit einigen Soldaten mehr hätte er geſiegt; **alquante donne non invecchiano mai**, einige Damen werden nie alt; **mi piace alquanto**, mir gefällt es ein wenig.

3) **Altro-a-i-e**, ein anderer, eine andere; heißt auch ohne Hauptwort, oder vielmehr als Hauptwort genommen, ein anderes Ding, und altra, eine andere Frau;

L'altro jeri, jer l'altro, vorgeſtern; **l'altro giorno**, vor einigen Tagen; z. B. **Datemi altro vino, altra acqua**, geben Sie mir andern Wein, anderes Waſſer; **parlate d'altro**, redet ihr von etwas anderes; **ove sono gli altri**, wo ſind die andern; **noi altri Toscani parliamo così**, wir Toskaner ſprechen ſo; **non voglio altro che la pace**, ich will nichts Anderes als den Frieden; **non ho mai pensato ad altra che a lei**, ich habe nie an eine andere, als an ſie gedacht.

4) **Ciascheduno-a, ciascuno-a**, ein jeder, eine jede, wird als Bey- und Hauptwort, aber nur in der einfachen Zahl gebraucht; z. B.

Ciascuno pensi a se stesso, ein jeder denke für ſich ſelbſt; **ciascuno si crede savio**, ein jeder hält ſich für weiſe; **ciascuna**

donna ha le sue smorfie, jede Frau hat ihre Ziererey; ciascuna contrada ha i suoi frutti, jede Gegend hat ihre Früchte.

5) Medesimo - a - i - e, oder medemo - a - i - e, stesso - a - i - e, der nämliche, ſelbſt; bezeichnen mit größerm Nachdruck das Wort, das ſie begleiten; z. B.

Egli medesimo, ella medesima, eglino medesimi ed elleno medesime l'hanno veduto, er ſelbſt und ſie ſelbſt haben es geſehen; io stesso, io medesimo lo sentii, ich hörte es ſelbſt; essi medesimi non farebbero meglio, Sie ſelbſt würden nicht beſſer thun; avete ancora della medesima carta? haben Sie noch von demſelben Papier? dateci della stessa birra, geben Sie uns von demſelben Bier; è tutto lo stesso, es iſt alles eins.

6) Nessuno - a, niuno - a, veruno - a, niemand, keiner, keine. Stehen dieſe Fürwörter vor dem Zeitworte, ſo braucht man keine Verneinung; ſetzt man ſie aber nach dem Zeitworte, ſo muß die Verneinung non vor dem Zeitworte geſetzt werden; ausgenommen, wenn das Zeitwort in fragender oder zweifelnder Form ſteht, oder senza, ohne, bey ſich hat; z. B.

Nessuno ci ha veduti entrare, niemand hat uns hinein gehen ſehen; niuno è più felice di voi, niemand iſt glücklicher als Sie; veruno lo sà meglio di me, niemand weiß es beſſer als ich; in verun modo, auf keine Art; non scrivo più a nessuno, ich ſchreibe an Niemand mehr; non lo dite a niuno, ſagen Sie es Niemanden; non ho veduto niuno tutto il giorno, ich habe den ganzen Tag Niemand geſehen; non conosco niuno piacere più grande che la caccia, ich kenne kein größeres Vergnügen, als die Jagd; sen' andò senza salutare niuno, er gieng fort, ohne jemand zu grüßen.

Bemerkung. Wenn veruno ohne vorausgehende Verneinung ſteht, bedeutet es ſo viel als alcuno Jemand. Per le tentazioni si prova l'uomo, se ha bontade veruna, durch die Verſuchung prüft man den Menſchen, ob er etwas Gutes in ſich habe.

7) Nullo, kein, und nichtig; z. B.

Nullo sa, se viverà ancora domani, keiner weiß, ob er morgen noch leben werde; questo contratto è nullo, dieſer Kontrakt iſt nichtig; queste condizioni sono nulle, dieſe Bedingniſſe ſind nichtig.

8) Ogni, jeder, jede, begleitet immer ſein Hauptwort,

und hat beyde Geschlechter, aber das darauf folgende Hauptwort muß stets in der einfachen Zahl stehen; z. B.

Ogni arte è utile agli uomini, jede Kunst ist den Menschen nützlich; **ad ogni uccello il suo nido par bello**, jedem Vogel gefällt sein Nest; **ogni ora, ogni dì, ogni settimana, ogni anno succedono cose inaspettate**, jede Stunde, jeden Tag, jede Woche, jedes Jahr, geschehen unerwartete Dinge; **sono pronto ad ogni vostro cenno**, ich bin auf jeden Wink von Ihnen bereit; **ogni uomo**, alle Menschen.

Bemerkung. **Ogni cosa**, gilt für **tutto**, alles — **ogni dove**, so viel als jeder Ort; **egli sà ogni cosa**, er weiß alles; **lo cercò per ogni dove**, er suchte ihn überall.

9) Qualche, etwas, irgend ein, ist ebenfalls männlich und weiblich, und muß gleichfalls das darauf folgende Hauptwort in der einfachen Zahl stehen, z. B.

Egli ha qualche fiorinò, er hat einige Gulden; **contatemi qualche cosa di nuovo**, erzählen Sie mir etwas Neues; **non avete voi qualche libro?** haben Sie nicht irgend ein Buch? **penso a qualche cosa**, ich denke an etwas; **sono stato qualche volta a Vienna**, ich bin einigemal in Wien gewesen.

10) Quanto, tanto, cotanto. Siehe den Komparativ der Gleichheit pag. 62. Nur ist hier zu merken, daß man oft quanto mit per gebraucht, um das deutsche wie sehr, so sehr auch, so groß, auszudrücken, und daß quanto verändert wird, wenn es vor einem Hauptworte steht; z. B.

Per quanto ricco voi siate, so reich ihr auch seyd; **per quanto bella sia vostra sorella**, so schön auch eure Schwester seyn mag; **per quanti sforzi egli faccia**, was er auch für Anstrengungen anwende.

Bemerkung. **Tutto quanto, tutti quanti**, heißt so viel als; durchaus alles alle; **tutti quanti furono uccisi**, alle zusammen wurden getödtet. **Tanto**, so viel; **di tanto** oder (**cotanto**) **io non la credeva di cotanto abile**, ich hielt sie nicht für so geschickt; **è ben tanto**, es ist recht viel; **più che tanto**, mehr als es nöthig ist; **non ha imparato più che tanto**, er hat nicht sehr viel gelernt; **siamo ridotti a tanto, che dobbiamo mendicare il nostro pane**, wir haben es so weit gebracht, daß wir unser Brod betteln müssen; **egli non è da tanto, di procaciarsi il suo vitto**, er vermag nicht so viel, sich seinen Unterhalt zu verschaffen.

11) Quale, der eine, der andere, wie, als.

12) Tale, solch, ein solcher, so. Diese zwey Fürwörter, wenn sie mit sich selbst wiederholt werden, so wie chi, cui, altri, uno, questi, quegli, dienen zur Aufzählung oder Vertheilung. Bey Vergleichungen schließt oft quale schon die Bedeutung von tale in sich; z. B.

Qual fù il padre, tal' è il figlio, wie der Vater war, so ist der Sohn; **qual vita, tal morte**, wie das Leben, so der Tod; **qual' è ricco, qual' è povero**, einer ist reich, der andere ist arm; **sarò sempre (tale) qual m'avete veduto**, ich werde immer so seyn, wie Sie mich gesehen haben; **chi piange, chi ride**, der eine weint, der andere lacht; **piglia a cui le facoltà, a cui la vita**, er raubt diesem das Vermögen, jenem das Leben; **altri vuol entrare, altri uscire**, der eine will hinein-, der andere hinausgehen; **tal legge la gazzetta, tal s'addormenta**, dieser liest die Zeitung, jener schläft ein; **questi si diverte a pingere, quegli colla musica**, dieser unterhält sich mit Mahlen, jener mit Musik.

13) Uno, una, sind eigentlich ohne vielfache Zahl; jedoch wenn sie sich auf eine Person beziehen, so erhalten sie beyde Zahlen mit dem bestimmten Artikel. L'un l'altro, gli uni gli altri, einander, einer den andern, drückt eine gegenseitige Wirkung aus, so daß l'uno oder gli uni, im Nominativ, l'altro aber, oder gli altri, im Accusativ steht. L'uno e l'altro heißt einer und der andere, oder beyde, und drückt nichts Wechselseitiges aus; z. B.

Conosco questi due scolari, amo l'uno e l'altro, scrivo all' uno ed all' altro, ich kenne diese zwey Schüler, ich liebe den einen und den andern, ich schreibe an beyde; **stimo due fratelli che s'amano l'un l'altro**, ich schätze zwey Brüder, die einander lieben; **gli Orazj ed i Curiazj si sono uccisi gli uni gli altri**, die Horatier und Curiatier haben einander getödtet; **Lucrezia e Pantea si sono uccise l'una e l'altra**, Lukrezia und Panthea haben beyde sich das Leben genommen.

14) Qualunque, qualsisia, qualsivoglia, wer immer, wer es auch sey, bleiben für beyde Geschlechter unverändert; z. B.

Qualunque sia il vostro giudizio, was auch ihr Urtheil seyn mag; **si deve preferire l'onore a qualsisia cosa del mondo**, man muß die Ehre jedem andern Dinge auf der Welt vorziehen; **la**

virtù ci è più cara di qualsivoglia fortuna, die Tugend iſt uns theuerer als was immer für ein Glück.

15) **Niente** oder **nulla**, nichts; ſteht es vor dem Zeitwort, ſo braucht man keine Verneinung; kömmt es aber erſt nach dem Zeitwort, ſo muß die Verneinung **non** vorangehen; z. B.

Niente è durevole su questa terra, nichts iſt dauernd auf dieſer Erde; **niente è difficile, a chi vuole**, nichts iſt ſchwer für den, der will; **nulla m'importa**, es liegt mir nichts daran; **questi non impara niente**, dieſer lernt nichts; **non vuol far nulla**, er will nichts thun; **non pensa a niente che a trastullarsi**, er denkt an nichts, als ſich zu ergötzen.

16) **Punto**, nichts; **mica**, nicht — gar nicht; dieſe zwey Wörter dienen, um der Verneinung mehr Kraft zu geben; z. B.

Non ho punto appetito, ich habe gar keinen Appetit; **non ha punto di discrezione**, er hat gar keine Beſcheidenheit; **non sono punto disposto**, ich bin gar nicht aufgelegt; **non è mica uno scherzo**, es iſt wohl kein Scherz; **non dico mica**, ich ſage wohl nicht; **non ha mica voglia d'imparare**, er hat gar keine Luſt zu lernen.

Sechsundzwanzigſtes Kapitel.

Von dem Nebenworte (dell' avverbio).

Die Nebenwörter der Art und Weiſe werden gewöhnlich aus den Beywörtern nach folgenden Regeln gebildet:

1) Da die Bildungsſylbe **mente** weiblichen Geſchlechtes iſt, ſo ändert man bey allen Beywörtern in **o**, das **o** in **amente**; z. B.

Caro, theuer, **caramente**; **dotto**, gelehrt, **dottamente**; **savio**, **saviamente**.

2) Die Beywörter auf e und i nehmen bloß mente an; z. B.

Soave, sanft, **soavemente**; **prudente**, klug, **prudendemente**; **pari**, gleich, **parimente**.

3) Hat das Beywort den Ausgang **le**, oder **re**, so bleibt das e weg; z. B.

Utile, nützlich, **utilmente**; **fedele**, getreu, **fedelmente**; **leggiere**, leicht, **leggiermente**.

Bemerkung. Wir haben schon gesehen, daß die Nebenwörter der Weise auch die Vergleichungsstufen annehmen; auch ist zu merken, daß oft Beywörter anstatt Nebenwörter gebraucht werden; z. B. **fermo** für **fermamente**, **chiaro** für **chiaramente** u. s. w.

Hier folgt ein Verzeichniß der gebräuchlichsten Nebenwörter, ohne jedoch alle adverbialischen Redensarten anzuführen, die man leicht aus dem Umgange und der Lektüre lernen kann.

Abbastanza, genug; **adesso**, nun; **allora**, alsdann; **alto**, laut; **anche**, **ancora**, noch; **appunto**, gerade; **assai**, viel, genug; **bene**, wohl, gut; **da capo**, aufs neue; **ci**, da, dahin; **colà**, dort; **colaggiù**, da unten; **come**, wie; **così**, so, so wie; **costà**, **costì**, hier, da; **costinci**, von da; **dinanzi**, vorher; **donde**, woher; **dove**, wo; **già**, vor Zeiten, schon; **giammai**, jemals; **giù**, unten; **non guari**, nicht viel; **jeri**, gestern; **intorno**, um, herum; **insieme**, miteinander; **ivi**, hier; **là**, da; **di là**, von jener Seite; **laggiù**, dort unten; **a luogo e tempo**, bey Zeit und Ort; **mai**, jemals, niemals; **meno**, weniger; **almeno**, wenigstens; **meglio**, besser; **mercè**, **mercede**, dank; **molto**, viel; **niente**, nichts, **nò**, **non**, nein, nicht; **nulla più**, nichts mehr; **onde**, woher; **da parte**, bey Seite; **più**, mehr; **al più**, höchstens; **poi**, dann; **dipoi**, dann, seitdem; **di poco**, **per poco**, seit kurzem; **da prima**, anfangs; **punto**, kein, nicht; **qua**, **quì**, hier; **quaggiù**, hierunten; **quando**, wann; **quassù**, hieroben; **quindi**, von dort; **quinci**, von hier; **ratto**, geschwind; **di rado**, selten; **da senno**, im Ernste; **sempre**, immer; **da sera**, des Abends; **sempre che**, so oft als; **senza**, ohne; **senza più**, ohne mehr; **sì**, ja, so; **solo**, nur; **sù**, hinauf; **talora**, manchmal; **tanto**, so sehr; **tantosto**, also bald; **tardi**, spät; **testè**, vor kurzem; **tosto**, so gleich; **troppo**, zu viel; **al tutto**, ganz; **vi**, hier, dort.

Siebenundzwanzigstes Kapitel.

Von dem Vorworte (della preposizione).

Es ist schon gesprochen worden bey der Lehre über die Casuszeichen, von dem Gebrauch der Vorwörter di, a, da, in, con, per, tra, fra. Dieß sind, wenn senza hinzugefügt wird, die eigentlichen Vorwörter; denn alle übrigen Ausdrücke, deren man sich bedient, um die verschiedenen Verhältnisse, in welchen sich die Gegenstände gegeneinander befinden, zu bezeichnen, sind entweder ursprünglich Beywörter, wie: lontano, vicino, salvo, eccetto, oder Nebenwörter, als: dentro, fuori, sotto; oder endlich Hauptwörter, als: a fronte, a capo, a guisa; sie sind also nur als uneigentliche Vorwörter zu betrachten.

Bey keinem der übrigen Redetheile findet man so viel Willkür wie bey den Vorwörtern in Hinsicht auf die Casus, welche sie regieren. Einige bezeichnen das Verhältniß der Gegenstände durch sich selbst, andere müssen immer eines der Vorwörter di, a, da nach sich haben; oft regiert das nämliche Vorwort verschiedene Casus, bisweilen mit veränderter, bisweilen mit derselben Bedeutung. Welches durch fleißige Uebung im Lesen guter Schriftsteller leicht zu erlernen ist, aus welchen man ersehen wird, daß die Vorwörter, die mehrere Casus regieren, die persönlichen Fürwörter meistens in Genitiv bey sich haben. Am öftesten fehlen die Anfänger, indem sie das deutsche Vorwort von immer mit da übersetzen. Sie werden diesen Fehler am leichtesten vermeiden, wenn sie sich erinnern, daß man von mit di übersetzen muß, so oft man dafür über sagen könnte; wie schon im vierten Kapitel angedeutet worden ist: ich spreche von (über) Rom, parlo di Roma; ich werde von meinem Vater geliebt; hier kann ich nicht sagen, über meinem Vater, also nehme ich da; sono amato da mio padre.

Achtundzwanzigstes Kapitel.

Von dem Bindeworte (della congiunzione).

Die Bindewörter, unveränderliche Redetheile, welche Wörter und Sätze miteinander verknüpfen, sind entweder einfach oder zusammengesetzt, und lassen sich in so viele Klassen eintheilen, als es Arten des Verhältnisses giebt, worin die Glieder der Rede zu einander stehen können. Der Deutsche hat am meisten darauf zu achten, daß er diejenigen, die den Conjunktiv regieren, von den andern unterscheide, die den Indicativ nach sich haben, oder bald den Indicativ, bald den Conjunktiv verlangen. Von dessen Regeln wird noch genauer gesprochen werden, bey dem Gebrauche der Redearten; und hier folgen nur die meisten in alphabetischer Ordnung.

Acciocchè, affinchè, daß, auf daß, damit; **adunque**, also; **ancorachè, ancorchè**, obschon, obwohl; **anzi, anzichè**, vielmehr; **che**; **a pena che**, kaum; **avvenga, avvegnachè, benchè**, obgleich, obwohl; **che**, daß; **cioè**, das heißt; **come, comechè**, wie, wie auch; **contuttochè**, wie auch; **così**, so; **dato che**, gesetzt daß; **del resto**, übrigens; **dove**, wenn nur; **dove che**, wo auch immer; **dunque**, also; **e, ed**, und; **eccetto che**, außer daß; **finchè**, bis daß; **fin a tanto che**, bis daß; **giacchè**; weil; **intanto che, fratantochè**, während; **ma**, aber; **ma che**, mehr als; **mentrechè**, während; **nè**, noch; **nondimeno**, nicht desto weniger; **non ostante che**, ungeachtet daß; **o**, oder; **ondechè**, woher auch; **or, ora**, nun aber; **ove**, wo; **ovvero**, oder, **però**, darum; **perchè**, warum, weil; **pertanto**, jedoch; **più tosto**, lieber; **poichè**, weil; **posciachè**, nachdem; **postochè**, gesetzt daß; **prima che**, ehe; **pure**, doch; **purchè**, wenn nur; **quando**, wann; **quando anche**, wann auch; **quantunque**, wie sehr auch; **quasi**, als wenn; **se**, wenn; **sicchè**, also; **in somma**, endlich; **tostochè**, sobald als; **tutto che**, obschon; **tuttavia**, jedoch; **tutta volta che**, jedesmal als.

Bemerkung. **Perchè** ist nicht mit **poichè** oder **giacchè** zu verwechseln; ersteres drückt einen unumschränkten Beweggrund, letzteres mehr eine Schlußfolge aus; z. B. **non esco, perchè piove**, ich gehe nicht aus, weil es regnet; **Poichè, giacchè fà sì bel tempo, andiamo a spassegiare.**

Neunundzwanzigstes Kapitel.

Von den Empfindungswörtern (delle interjezioni).

Man versteht darunter Ausrufungswörter, welche dazu dienen, einen Affekt auszudrücken; es giebt also so vielerley Arten, als es Affekte giebt. Jedes Volk hat seine eigenen Wörter für den Ausdruck seiner Empfindungen; sie lassen sich daher nicht immer übersetzen, und oft findet man, nebst dem einfachen Ausrufungslaute, auch Wörter, die einen Begriff ausdrücken, und die der Gebrauch als Empfindungswörter eingeführt hat. Hier werden nur die gewöhnlichsten angezeigt, die man auch in Schriften findet.

Allegro! animo! lustig, auf! giubilo! heissa! viva, evviva! Glück auf! orsù, sù! wohlan! oh! eh! ey! capperi! capita! potztausend! bene! benissimo! bello! stupendo! bravo! brava! wohl! sehr wohl! schön! herrlich! brav! sì! ja! sì bene! ja wohl! davvero! wahrlich! a fè! bey meiner Treue! certo! sicuro! per Dio! sicherlich! gewiß! bey Gott! nò! non mai! nein! nimmer! anzi! im Gegentheil! ahibo! oibo! warum nicht gar! deh! mercè! ach! Gnade! ah! ahi! ahimè! eh! ehi! ehimè! oh! ohi! oimè! o wehe! wehe mir! ahi lasso! povero me! misero me! ach ich Elender! ich Armer! guai! wehe! vattene! packe dich fort! fi! pfuy! via via! fort! basta! genug! adagio! langsam! piano! sachte! badate! gebt acht! eja! olà! heda! he! zi, zitto! stille! dì sù! dite sù! sage her! alto! laut! taci! schweig.

Dreyßigstes Kapitel.

Von der Construktion.

Es giebt im Italienischen zweyerley Construktionen, die grammatikalische oder regelmäßige und die unregelmäßige oder zierliche Construktion. Die regelmäßige ist die Ordnung der Wörter in der

Rede, wie sie der Sprachgebrauch bestimmt hat. Diese hat zu ihrem Grundgesetze, daß das regierende Wort, oder der regierende Satz vor dem regierten steht. Dieser allgemeinen Regel zufolge hat der Nominativ als Subjekt der Rede den ersten Platz; dann kömmt das Zeitwort, endlich der Accusativ, als unmittelbares Objekt des Zeitwortes; **il padre ama suo figlio.** Ist der Satz nicht einfach, so versteht man unter Nominativ nicht bloß das Hauptwort oder Fürwort, sondern auch Alles, was zur nähern Erklärung, Einschränkung oder Bestimmung desselben dient; und dieß gilt ebenfalls von dem Verbum und Accusativ, denn auch diese können durch Nebenwörter, Vorwörter oder durch ganze Sätze näher bestimmt, erklärt, beschränkt werden.

1. **Bemerkung.** Der Nominativ wird nach dem Zeitworte gesetzt a) in fragenden Sätzen, z. B. **son io il vostro nemico? hai tu fatto il tuo tema?** Ist aber der Nominativ ein Hauptwort, so wird es mit Allem, was dazu gehört, vorangesetzt, und nach dem Zeitworte steht dann das entsprechende persönliche Fürwort, als: **i vostri amici sono eglino arrivati;** fängt jedoch der Satz mit einem Frageworte an, so steht das Hauptwort nach dem Zeitwort, **che cerca il vostro amico? Che piacere avrebbe mia madre?** b) Wenn eine Person sprechend eingeführt wird, wie: **non voglio, disse mio padre, che tu resti in quella casa.** c) Wenn der Satz mit **tale, cotale, così, appena, non si tosto, almeno, invano,** anfängt, als: **tal era il mio parere, così fan tutti, appena sen' era ella andata; invano gli scrisse mio fratello.** d) Wenn das Zeitwort im Gerundio steht, als: **vedendo il mio vicino che etc.** e) So oft ein besonderer Nachdruck auf dem Nominativ liegt, wie: **lo dirò ben' io.**

2. **Bemerkung.** Das Nebenwort steht vor seinem Beyworte und nach seinem Zeitworte: **una lettera ben scritta; egli scrive bene.** Die Nebenwörter der Zeit und der Ordnung können vor, oder nach dem Zeitworte stehen. Hat das Zeitwort nebst seinem Accusativ noch einen Dativ, Genitiv oder Ablativ bey sich, so kömmt unmittelbar nach dem Zeitworte, was den Satz am deutlichsten macht; auch setzt man lieber **di** und **da** vor **a**, als **a** vor **di** und **da.** Die Fürwörter und die Stelle, die sie im Satze behaupten, sind weitläufig genug abgehandelt worden. Was end-

lich die Vorwörter betrifft, die mit ihrem Casus einen Umstand ausdrücken, so muß man dieselben so viel als möglich zu den Wörtern setzen, die sie näher bestimmen.

Die unregelmäßige oder zierliche Construktion besteht in einer durch den Sprachgebrauch erlaubten Abweichung von der grammatikalischen Ordnung der Wörter, oder ganzer Sätze in der Rede. Diese Construktion ist keinem Gesetze unterworfen, als dem der Deutlichkeit und des Wohlklangs. Sie bietet tausend Verschiedenheiten dar, weil sie eine Folge des Gefühls ist, weil sie aus der Empfindung des Redenden entspringt, der im Augenblicke des Affektes den Gegenstand, der sein Gemüth am meisten erregt, gleichsam heraushebt, die Empfindungsweise aber bey jeder Nation, wie bey jedem einzelnen Menschen verschieden ist. Es giebt für diese abweichende Construktion keine andere Regel, als das Gefühl, und diesem allein folgten die großen Schriftsteller Italiens, ohne Absicht, ohne Studium, bloß durch ihre gefühlvolle Seele geleitet.

Die italienische Sprache, die in ihrer regelmäßigen Construktion so genau der streng logischen Ordnung folgt, ist zugleich unter allen neuern Sprachen diejenige, die in der zierlichen Construktion am meisten Freyheiten hat; und eben diesen Freyheiten verdankt sie ihre größten Schönheiten. Sie kann nicht bloß einzelne Ausdrücke von ihrem gewöhnlichen Platze wegrücken, sondern versetzt auch die Glieder des Satzes, selbst die Sätze der Periode. Dieses Vermögen der italienischen Sprache, sich in ihrer Construktions-Ordnung nach der Empfindung des Redenden so frey zu bewegen, bringt eine Mannigfaltigkeit hervor, die man in keiner der neuern Sprachen findet, und die durch den häufigen Gebrauch des Gerundio noch vermehrt wird.

Es wird hinreichend seyn, einige Beyspiele von den üblichsten Versetzungen anzuführen: 1) Wo statt des Nominativs ein anderes Redeglied mit seinen Bestimmungen den Satz anfängt, als: das Zeitwort: sogliono i poeti

invocare le muse; das Nebenwort: quivi s'odono gli uccelletti cantare; der Accuſativ: i nemici dell' impero più non conosce; der Dativ: al primo grido venivano in folla; der Genitiv: delle regolle della favella toscana scrissero celebri autori; der Ablativ: dalla parte più rimota dell' oriente venne un messagiere; das Vorwort mit allem, was es regiert: senza niun' indugio egli si risolvette. 2) Wo das regierte Glied vor dem regierenden ſteht. So finden wir a) den Genitiv vor ſeinem Hauptworte: de' quali il numero era grandissimo: del Tebro in sulla riva. b) Das Pronomen possessivum nach dem Beyworte: dal celeste tuo seggio: al maggior suo cordoglio. c) Das Hauptwort zwiſchen mehreren Beywörtern: per le passate magnanime imprese tue tante. d) Den regierten Caſus vor ſeinem Beyworte: a Roma fedeli, ed a' nemici terribili. e) Den Caſus vor dem regierenden Zeitworte: di ciò non mi maraviglio. f) Das Zeitwort am Ende des Satzes: Iddio e la verità per me le armi prenderanno. g) Das Participio vor ſeinem Hülfszeitworte: nè tu, nè io veduto abbiamo vera repubblica. h) Den Infinitiv vor dem regierenden Zeitworte: tu convincer dei Roma tutta. i) Das Prädikat vor ſeinem Subjekte, oder vor ſeinem Zeitworte: convenevol cosa è, che, etc.: tu devi far sì, che i beni tuoi durevoli ed eterni rimangano. k) Das Vorwort nach dem Hauptworte und nach dem Zeitworte: io ti verrò appresso: egli mi stava accanto.

Um in das Geheimniß dieſer Conſtruktionsordnung zu dringen, ſoll ſich der Schüler vor Allem üben, die regelmäßige Conſtruktion wieder herzuſtellen, dazu aber bedarf er einer vollkommenen Kenntniß der grammatiſchen Figuren, vorzüglich jener, die man Ellipſis, Pleonasmus, Syllepſis und Hyperbate nennt, wovon im folgenden Kapitel gehandelt wird.

Einunddreyßigstes Kapitel.

Von den grammatischen Figuren.

A. Von der Ellipsis.

Die Ellipsis ist die Auslassung eines oder mehrerer Wörter in einem Satze, um die Kürze im Ausdrucke zu befördern, ohne der Verständlichkeit zu schaden. Nicht die Kunst, die Natur selbst hat diese Figur in die Rede eingeführt, um derselben im Feuer der Leidenschaft durch Auslassung eines leicht zu ersetzenden Wortes mehr Gedrängtheit, mehr Kraft zu geben; allein die Kunst hat eine Zierde daraus gemacht, und es ist für den Fremden, der die italienischen Classiker zu lesen anfängt, keine kleine Arbeit, das gleich zu ersetzen, was die Ellipsis ausließ. Ihm diese Arbeit zu erleichtern, werden hier einige Sätze mit eingeschlossener Ergänzung angeführt, andere, die ihm zur Uebung dienen: **cader da alto (luogo).** Jedes Beywort setzt ein Hauptwort voraus, auf das es sich bezieht. **A che (fine) tanti pensieri (giovano)?** Es kann in einem Satze kein Subjekt geben ohne ein Zeitwort, das dessen Daseyn ausdrückt. **Ho corso (per) due ore.** Das Verhältniß der Zeit, von welcher man alle Augenblicke durchläuft, wird durch **per** ausgedrückt. **Già sono due ore (passate), e nol veggo venire.** Das zufällige Daseyn einer Sache kann nur durch ein Beywort ausgedrückt werden: **sta meglio (che non stava).** Jede Vergleichung muß zwey Glieder haben: **me (e non altri) ha lasciato in guerra.** Vernunft und Sprachlehre sagen uns, daß die Formen **me, te, se, noi etc.** anstatt **mi, ti, si, ci etc.** gebraucht werden, wenn zwey Objekte im Satze sind; die Ellipsis kann eines auslassen, man muß es ersetzen: **(nel mese) di Giugno.** Das Vorwort **di** kann nur zwischen zwei Hauptwörtern stehen, wovon eines das andere bestimmt; aber die Ellipsis kann das erste darunter

verstehen; wo dieß der Fall ist, muß man aus der Beschaffenheit der vorhandenen Ausdrücke sehen, wie man das Fehlende ergänzen müsse.

Sätze mit eingeschlossener Ergänzung.

Io ho (buon numero) di belli gioielli. Ceneremo (con) un poco di carne salata. Acconsentì (all' invito) di dovervi andare a star (per) un anno. Saper (l'arte) di grammatica. Non vi voglio più gravare (col carico) di tal servigio. (Dalle azioni) di lui non si può sperare altro che male. Io ti prometto (il vantaggio) di pregare Iddio per te. Lo battè forte (col mezzo) d'un bastone. Lo ferì (con un colpo) di coltello. Lo torrò (dal soggiorno) del mondo. Sente (il gusto) d'amaro. Muore (per eccesso) di fame. A me giova (l'atto) di farlo. Vediamo come (vi) sostenete (rispetto) al bere. Vi so grado (a cagione) di ciò che avette fatto per me. Egli è (presto) per andare a Roma. Adunque andatevene da (qui a) lui. Andate per (prendere) essi. Alessandro (dal territorio) dell' isola non si partiva.

Sätze zur Uebung.

Non rispondeva al figliuolo, ma si stava. M'attristo della sua lunga dimora. Non ti crucciare di queste cose. Voglio del tutto lasciar il mondo e vestirmi d'umili panni. Reputò opportuno di mutarsi di qui. Dicesi ch' egli sia degli scontenti. Sedette Re anni quindici. Fu intendentissimo di questa sorte d'antichità. E più ricco di danari che di senno. Dotto di guerra. L'avrebbe ferito, se non fosse che lo tennero per lo braccio. Questi fu di mala vita. Cantai di quel giusto figliuol d'Anchise. Dio concedente. Al papa andava che mi maritasse. Avete del poeta. Quì il sole non vi può. Non vi fidate di nissuno. Se nol volete, vostro danno. Fate da sordo. Perchè mi guardate torto? Con chi l'avete voi? Andiamo a manca. Tocchigli 'l cuore Dio! Vi dico di sì, vi dico di no.

B. Von dem Pleonasmus.

So nennt man die Füllwörter (ripieni), die man, ohne dem Sinne zu schaden, auslassen könnte, welche aber der Rede mehr Nachdruck oder mehr Anmuth und Zierlichkeit verschaffen, und deßwegen von dem Gebrauche gut-

geheißen werden, ja oft nothwendig sind. Beyspiele finden sich in folgenden Sätzen:

Andò tutto sol (*via*). Gittava (*via*) la spada. (*Ecco*) poichè (*pur*) volete, domattina vi mostrerò come si fa. (*Bene*), io il farò. È partito di (*bel*) giorno. Ma se (*pur*) avvenisse. (*Or*), non son io così bella come lei? Hai trovato (*forse*) quel che non seppe il divino Augusto? Son novelle, e vere, non son (*mica*) favole. Non ne voglio (*punto*). Tremava (*tutta*). (*Già*) Dio non voglia. (*Egli*) è il vero che ho amato ed amo Guiscardo. (*Ella*) non andra così, ch' io non te ne paghi. Io (*mi*) parto, io (*me*) ne vo. Stassi (*con*) meco. Mescolati con (*esso*) noi. (*Sì*) è tanta la benignita e la misericordia di Dio. Se voi non gli avete, (*e*) voi andate per essi.

C. Von der Syllepsis.

Syllepsis ist eine Figur, vermöge welcher man in der Construktion der Wörter mehr auf die Ordnung der Begriffe, als auf die Ordnung der Sprachlehre sieht. Diese Figur ist im Grunde nichts anders, als die Ellipsis, wie man sich leicht überzeugen kann, wenn man, wie in folgenden Sätzen, das Fehlende ergänzt:

Quella bestia (*d'uomo*) era pur dispoto. Sotto l'acqua ha gente che sospira, e (*i sospiri*) fanno pullular quest' acqua al summo. Par persona molto dabbene, e (*uomo*) costumato. Io sono stato per tutto (*luogo in*) Roma.

D. Von der Hyperbate.

Diese Figur findet statt, so oft die Wörter nicht nach der Ordnung der regelmäßigen Construktion geordnet werden; also ist sie mit der Versetzung eines und dasselbe. Es ist schon angezeigt worden, daß die Natur, oder auch der Wohlklang die Ursache dieser Versetzungen sind. Wie viel würden nicht die schönsten Stellen von ihrem Reize, von ihrem Nachdrucke verlieren, wenn man sie unter das Joch der strengen Regelmäßigkeit beugen wollte. Man versuche es nur bey folgender Periode von Boccaccio:

Era già l'oriente tutto bianco, e gli surgenti raggi per tutto il nostro emisperio avevan fatto chiaro, quando Fiammetta da' dolci canti degli uccelli, li quali la prima ora del giorno su per gli arbuscelli tutti lieti cantavano, incitata, su si levò, e tutte l'altre e i tre giovani fece chiamare.

Zweyunddreyßigstes Kapitel.

Einige Bemerkungen über die italienische Orthographie, und von dem Gebrauche der großen Buchstaben.

Wenn man sich im Italienischen eine richtige Aussprache angewöhnt hat (da man gewöhnlich so schreibt, wie man spricht), so folgt daraus, daß man auch richtig schreiben kann.

Es ist nie unterlassen worden, in den vorangehenden Regeln alle jene Fälle, welche sich auf die Orthographie beziehen, anzuzeigen, und wird in der folgenden Regel das Nämliche geschehen; jedoch sind hier einige kurze Bemerkungen für Anfänger angezeigt.

D wird gewöhnlich folgenden Selbstlautern hinzugefügt: **a**, zu; **e**, und; **o**, oder; **ad Adamo, ad Eva, ed, egli, ed è, ad onta, ed ora.**

Es wird manchmal und hauptsächlich in der Poesie bey einigen Wörtern das **u** ausgelassen, anstatt **cuore, muovo, nuovo, uovo, ruota**, schreibt man **core, movo, novo, ovo, rota.**

Das Z wird meistens in der Mitte der Wörter verdoppelt, wenn es zwischen zwey Selbstlautern steht: **grandezza, orizzonte, fortezza, rozzo, struzzo, mezzo** — das Wort **zizania** und etwelche fremde Wörter machen davon eine Ausnahme; wenn aber zwey Selbstlauter nachfolgen, dessen erster Buchstabe ein **i** ist, so schreibt man nur ein **z**; z. B. **azione, grazia, giustizia, ozio, prezioso.** Eine Ausnahme macht **pazzia.**

Auch giebt es Wörter, welche man mit **z** und **c** schreiben kann; **benefizio** oder **beneficio; indizio — indicio; offiziale — officiale; spezie — specie; superfizie — superficie; uffizio — ufficio.**

Was die Verdoppelung der Mitlauter betrifft, wie schon bey der Aussprache genau angezeigt wurde, ist haupt-

sächlich auf die Richtigkeit derselben zu merken, denn anders schreibt und spricht man: carro Wagen, caro theuer; cassa Kiste, casa Haus; il colera die schwarze Sucht, la collera, der Zorn; cappello Hut, capello Haar; fatto That, oder gemacht, fato Schicksal; sanno sie wissen, und sano gesund; doch können folgende Beobachtungen einem Anfänger nützlich seyn.

Nur vor und nach einem Selbstlauter kann ein Mitlauter verdoppelt werden; abbandono, accademia, addolcire, ballo, fratello, sorella und nicht auf Mitlauter.

Im Italienischen behalten viele Wörter die lateinische Verdoppelung, als: afflizione, difficile, differente.

Jene Wörter, welche vom Lateinischen abstammen, in welchen sich einer der folgenden Buchstaben b. c. d. m. p. im Italienischen verliert, so wird stets derjenige Mitlauter, der unmittelbar darauf folgt, verdoppelt; subditus — suddito; pactum — patto; admiror — ammiro; scamnum — scanno; scriptum — scritto etc.

Es giebt etwelche Wörter, welche im Italienischen nicht verdoppelt werden, obschon sie es im Lateinischen sind: commodum — comodo; communis — comune; littus — lito etc.

Auch giebt es einige Wörter, welche im Lateinischen nicht verdoppelt werden, obwohl sie es im Italienischen sind: legis — legge; fagus — faggio; fugo — fuggire; faemina — femmina.

Im Italienischen giebt es auch Wörter, wo die Verdoppelung willkürlich ist: abbate und abate; febbre — febre; immagine — imagine; proccurare — procurare; rettorica — retorica etc.

Nicht jedes Wort richtet sich nach der Wurzel, von welcher es abgeleitet wird: dubbio von dubitare; faccenda von facere; mila und milione von mille; giaccio von giacere; piaccio von piacere; taccio von tacere etc.

Folgen nach den Doppellautern ja, jo, die Mitlauter b. c. g. so werden sie meistens doppelt geschrieben: abbia, dobbiamo, gabbia, scabbia, rabbia, cacciare, faccio, goccia,

deggio, selvaggio, viaggio, peggio etc.; davon ausgenommen: audacia bacio, agio, collegio, malvagio, fregio, fagiano, ciriegia, ragione, cagione etc.

Die dritte Person der vielfachen Zahl künftiger Zeit wird in allen Zeitwörtern ohne Ausnahme mit doppelten n geschrieben: avranno, saranno, parleranno, leggeranno, sentiranno.

Wird ein accentuirtes Wort mit einem andern vereinigt, welches mit einem Mitlauter anfängt, so wird der Accent des ersten Wortes ausgelassen, und dafür der folgende Mitlauter doppelt geschrieben: statt zu schreiben lo amò — amollo; ti dirò — dirotti; ne darà — daranne; vi scriverò — scriverovvi; mi spedirà — spedirammi; gleichfalls werden verdoppelt und vereinigt die einsylbigen Wörter mit jenen, welche mit Mitlautern anfangen: statt ti do — dotti; vi ha — havvi; mi fa — fammi; mi di — dimmi; vi fu — fuvvi; ne dà — danne; a dio — addio; a pena — appena; da poco — dappoco; su detto — suddetto.

Ebenso bey der Zusammensetzung einiger Vorwörter mit a — avvicinare; mit fra — frammettere; mit tra — trapportare; mit ra — raccomandare; mit so — sollevare; mit su — suggellare; mit contra — contraddire; mit in — innalzare etc.; davon ausgenommen: adescare, adoperare, avanzare, contravenire.

Es wird bemerkt, daß das k, w, x und y vom italienischen Alphabet gänzlich ausgeschlossen sind, das k wird durch c und ch ersetzt: kali — cali, kermes — chermes; das w durch v: Wolfgang — Volfango, Westphalen — Vestfalia; das x durch s und ss: Xantippe — Santippe, Xerxes — Serse; steht das x zwischen zwey Selbstlautern, so wird das s verdoppelt: Alexander — Alessandro, luxus — lusso; das y durch i: Ysop — Isopo.

Auch das ph wird durch f ersetzt: philosophus — filosofo, Philippus — Filippo; statt th schreibt man t, theatro — teatro, theoria — teoria, thema — tema.

Endlich wird bemerkt, daß einige Wörter in ello des Wohllauts wegen nach der neuern Orthographie vor einem Selbstlauter und rauhen s ihren Plural in egli endigen: capello — capegli aricciati, uccello — uccegli armoniosi, uccegli strepitosi; bello — begli occhi, begli specchi; quello — quegli uomini, quegli studiosi; auch verkürzen mehrere die Endung elli oder egli in der vielfachen Zahl in ei, welches vorzüglich in der Poesie geschieht, anstatt: animali — animai, augelli — augei, camelli — camei, capelli — capei, cinghiali — cinghiai, figliuoli — figliuoi, fratelli — fratei, lacciuoli — lacciuoi, quali — quai, tali — tai.

Von dem Gebrauche der großen Buchstaben.

Im Italienischen werden nicht, wie im Deutschen, alle Hauptwörter mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben; sondern nur 1) die Eigennamen der Menschen, Götter, Völker, Länder, Städte, Flüsse und Berge, so wie auch der Monate und Planeten, der Wissenschaften und Künste, wenn letztere den Inhalt der Rede betreffen, z. B. Carolina, Ludovico, Apollo, i Turchi, Asia, Parigi, Danubio, le Alpi, la Terra, Marzo, la Musica. 2) Die Namen, die eine Würde, ein Amt, eine Gerichtsstelle u. dgl. bezeichnen: Rè, Arcivescovo, Barone, Presidente, Reggenza, Consigliere, Deputato. 3) Wenn in irgend einem Gedichte ein Subjekt als personifizirt angeführt wird: il Corvo rispose alla Volpe, la Scimia volendo etc. 4) Nach einem Punkte, am Anfange der Sätze und eines jeden Verses.

Jedoch die neuern Schriftsteller binden sich nicht genau an obige Regeln, so zwar, daß man sehr oft von obigen Wörtern, besonders die, welche Würde anzeigen, mit kleinen Buchstaben geschrieben findet.

Diese wenige Bemerkungen über die Orthographie mögen hinreichend sein, und die Anfänger sollen hauptsächlich ihr Augenmerk auf die Schreibart der italienischen

Schriftsteller der neuern Zeiten richten, denn was die ältern betrifft, findet man selten bey ihnen eine Gleichförmigkeit in der Art zu schreiben.

Dreyunddreyßigstes Kapitel.

Von den poetischen Freyheiten.

Jedem, der die italienische Sprache gründlich lernt, ist es ein Bedürfniß, auch die wesentlichen Regeln ihrer Poesie zu studieren. Dadurch erwirbt man sich die Kenntniß des Versbaues, und einen weit größern Genuß beym Lesen der Dichter; man lernt den bezaubernden Wohlklang der italienischen Verse kennen, und erlangt eine reinere Aussprache. Deßwegen ist es sehr nützlich, sich dieß eigen zu machen, und hier wird nur ein Verzeichniß der poetischen Freyheiten angezeigt, die am gewöhnlichsten vorkommen, und die in der Abkürzung oder Verlängerung gewisser Wörter bestehen.

A gli	anstatt	agli,	arei	anstatt	avrei,
a la	—	alla,	arò	—	avrò,
a le	—	alle,	arsura	—	caldo eccessivo,
a lo	—	allo,	augei	—	augelli,
alma	—	anima,	augello	—	uccello,
amaro	—	amarono *),	ave	—	ha,
amistà	—	amicizia,	avia / avria	—	avrebbe,
andar / andaro	—	andarono,	avran / avrian	—	avrebbero,
andianne	—	andiamocene,			
appo	—	appresso,			

*) Eben so können alle Zeitwörter der ersten Abwandlung abgekürzt werden.

bèe anſtatt beve,
beè — bevette,
beltà — bellezza,
cadeo — cadde,
cadria — cadrebbe,
caggiam — cadiamo,
caggio — cado,
capei, crine — capelli,
carme — poesia,
chere — chiede,
chieggiam — chiediamo,
chieggio — chiedo,
co' — cogli,
coltei — coltelli,
concento — armonìa,
conquiso — vinto,
cor, corre — cogliere,
correm — coglieremo,
dè, dee — deve,
deggi — devi,
deggia — debba,
deggiam — dobbiamo,
denno, deono, deggiono — debbono,
deggio — debbo,
desìo — desiderio,
destriere — cavallo,
diè — diede,
dier, diero, dieron — diedero,

dissetare anſtatt cavar la sete,
domo — domato,
doveo — dovè,
dovria — dovrebbe,
e', ei — egli,
egro — ammalato,
empìo — empì *),
eoo — orientale,
epa — ventre,
erinne — furia infernale,
estremo — ultimo,
facean — facevano,
fè — fede,
fe' — fece,
fea — faceva,
fei — feci,
feo — fece,
felli — li fece,
fello — infedele,
femmo — facemmo,
fenne — ne fece,
fera — ferisca,
fere — ferisce,
fero, feron — fecero,
feste — faceste,
fia — sarà,
fian — saranno,
folle — pazzo,
follìa — pazzìa,
fora — sarebbe,
foran — sarebbero,
fra — frate,

*) Eben ſo alle Zeitwörter der dritten Abwandlung.

fue anſtatt fu,
fur } — furono,
furo }
germe — rampollo,
gìa — andava,
gimmo — andammo,
gìo — andò,
gion — andaronò,
gir } — andare,
gire }
giro — andarono,
giste — andaste,
gito — andato,
guado — passaggio di fiume,
i' — io,
imago — immagine,
inerme — disarmato,
inulto — non vendicato,
ire — andare,
ite — andate,
ito — andato,
ivan — andavano,
là ve — là ove,
lai — lamenti,
lance — bilancia,
larve — spiriti, ombre,
lasso — stanco,
len' — gliene,
lece } — è lecito,
lice }
ligio — suddito,
mastino — cane,
me' — meglio,
me'n — mene,
multa — gastigo,
nomare — nominare,
nosco anſtatt con noi,
nui — noi,
pave — paventa, teme,
piè — piede,
pièta — affanno,
ponno — possono,
por } — ponere,
porre }
poteo — potè,
potero — poterono,
potria — potrebbe,
prence — principe,
puote — può,
quadrello } — freccia,
strale }
quai — quali,
riede — ritorna,
rio — crudrele,
ritor — ritogliere.
rocco — rauco,
se' — sei,
sedean — sedevano
sendo — essendo,
seggiam — sediamo,
seggio — siedo,
seggion — siedono,
sien — sieno,
sirocchia — sorella,
speglio — specchio,
speme } — speranza,
spene }
spirto — spirito,
stè — stette,
tè — tieni,
tienlo — tienilo,
tommi — toglimi,
tor — togliere,

tosco anſtatt veleno,
tui — tuoi,
u' } — dove,
ve }
vanni — penne, ali,
vanne — vattene,
ve' — vedi,
veggio — vedo,
veglio anſtatt vecchio,
velle — vedile,
velli — vedili,
v'en — vene,
ver' — verso,
vó' — voglio,
vosco — con voi.

Zweyter Theil.

Vierunddreyßigstes Kapitel.

Von dem Zeitworte.

Dieser wichtige Redetheil wird in verschiedene Classen eingetheilt, die man kennen muß, um sie richtig zu gebrauchen. Es giebt

1) thätige Zeitwörter (attivi, transitivi), deren Wirkung auf einen andern Gegenstand übergeht, z. B. amare, lieben; vedere, sehen. Der Gegenstand, auf den die Handlung des Subjektes (Nominativ's) übergeht, ist das direkte Objekt, der Accusativ, des Zeitwortes; amo il padre, vedo la sorella. Aus diesen entstehen

2) leidende Zeitwörter (passivi), deren Subjekt oder Nominativ die durch das Zeitwort ausgedrückte Handlung leidet; z. B. il padre è amato, der Vater wird geliebt;

3) zurückkehrende Zeitwörter (reciproci), bey welchen das Subjekt sich selbst zum Objekte hat, oder wo die nämliche Person die Handlung thut und empfängt, z. B. io mi vergogno, ich schäme mich;

4) subjektive Zeitwörter (verbi neutri, intransitivi), die dem Subjekte eine Handlung, Beschaffenheit oder einen Zustand beylegen, deren Wirkung sich aber im Subjekte selbst endigt, z. B. io dormo, ich schlafe; io giaccio, ich liege;

5) unpersönliche Zeitwörter (impersonali), welche zu ihrem Subjekte nur das unbestimmte es annehmen; z. B. piove, es regnet, grandina, es hagelt. Endlich

6) die Hülfszeitwörter (ausiliari), so nennt man essere, seyn, und avere, haben, weil sie dazu dienen, die andern Zeitwörter in den zusammengesetzten Zeiten abzuwandeln (conjugiren), obschon sie auch allein gebraucht werden. Die Hülfszeitwörter haben, so wie alle regelmäßigen Zeitwörter, ihre Redearten (modi), Zeiten, (tempi) und Personen (persone). Der Redearten sind vier, nämlich:

1) Der Infinito, oder Infinitivo, die unbestimmte Art; wenn man das Zeitwort ohne nähere Bestimmung des Subjektes, oder der Zahl gebraucht, z. B. parlare, reden; scrivere, schreiben.

2) Der Indicativo, die anzeigende Art; wenn das Zeitwort die Bejahung auf eine bestimmte, unabhängige Art ausdrückt, z. B. io parlo, voi leggete, ich rede, ihr leset.

3) Congiuntivo oder soggiuntivo, die verbindende Art; wenn das Zeitwort die Bejahung nur bedingt und von dem Vorhergehenden abhängig ausdrückt; z. B. voglio che voi parliate, leggiate, ich will, daß ihr redet, leset; se avessi danaro, vene darei, wenn ich Geld hätte, würde ich euch welches geben.

4) Imperativo, die befehlende Art; wenn das Zeitwort einen Befehl, eine Ermahnung oder Bitte ausdrückt, z. B. parlate, leggete, redet, leset. Nebst diesen Arten hat noch jedes Zeitwort Mittelwörter, participj, und das gerundio, z. B. parlando, parlato, avendo parlato, welche gewöhnlich mit dem infinito aufgeführt werden.

Der Indicativo hat sechs Zeiten in acht eingetheilt, nämlich:

1) Das Presente, die gegenwärtige Zeit.

2) Pendente, oder imperfetto, die bezüglich vergangene, oder halbvergangene Zeit.

3) Passato semplice, determinato, oder rimoto, oder istorico, die bestimmt vergangene, oder völlig vergangene Zeit.

4) Passato composto, oder indeterminato, die unbestimmt vergangene, oder völlig vergangene Zeit.

5) **Trapassato imperfetto**, die bezüglich längst vergangene Zeit.
6) **Trapassato perfetto**, die bestimmt längst vergangene Zeit.
7) **Futuro**, die zukünftige Zeit.
8) **Futuro-passato**, die künftig verflossene Zeit.

Der Schüler wird wohl thun, wenn er sich gleich an diese Benennung der Zeiten gewöhnt; es werden in der Folge über den Gebrauch der Zeiten die nöthigen Erklärungen gegeben.

Der **Congiuntivo** hat sechs Zeiten, nämlich:

1) Das **Presente**, die gegenwärtige Zeit.
2) **Imperfetto**, die halbvergangene Zeit.
3) **Perfetto**, die vergangene Zeit.
4) **Trapassato**, die längstvergangene Zeit.
5) **Condizionale presente**, sonst imperfetto relativo, die bedingende gegenwärtige Zeit.
6) **Condizionale passato**, sonst piucchè passato relativo, die bedingende vergangene Zeit.

Der **Imperativo** hat nur eine einzige Zeit, die zugleich die Gegenwart und Zukunft ausdrückt; man nimmt bisweilen auch die zweyte Person des futuro dafür.

Der **Infinitivo** hat zwey Zeiten, das **Presente** und das **Passato**. Die Zeiten haben, wie im Deutschen, jede zwey Zahlen mit drey Personen. Hier folgen nun die Abwandlungen der Hülfszeitwörter essere und avere, und wird den Anfängern empfohlen, sich diese recht gebräuchlich zu machen; weil sie sonst die übrigen nie recht lernen können.

Abwandlung des Hülfszeitwortes essere, seyn.

Infinito, unbestimmte Art.

Presente, gegenwärtige Zeit.	*Passato*, vergangene Zeit.
Essere, seyn;	Essere stato, gewesen seyn;
di essere, / ad essere, / per essere, } zu, um zu seyn;	di essere / ad essere / per essere } stato, um gewesen zu seyn;

in, nell' essere. / con, coll' essere, } da man, in dem man ist.	in, nell' essere / con, coll' essere } stato, in dem man gewesen ist.

Gerundio presente ed imperfetto.	*Gerundio passato e trapassato.*
Essendo (sendo), in dem man ist, war.	Essendo stato, in dem man gewesen ist, war.
Participio, Mittelwort.	*Futuro*, zukünftige Zeit.
Stato, i / stata, e } gewesen.	Essere per essere, im Begriffe stehen zu seyn.

Indicativo, anzeigende Art.

Presente, gegenwärtige Zeit.	*Passato indeterminato*, unbestimmt vergangene Zeit.
Io sono, ich bin;	Io sono stato-a, ich bin gewesen;
tu sei (se'), du bist;	tu sei stato-a, du bist gewesen;
egli, ella, essa è, er, sie, ist;	egli è stato-a, er ist gewesen;
noi siamo, wir sind;	noi siamo stati-e, wir sind gewesen;
voi siete, ihr seyd;	voi siete stati-e, ihr seyd gewesen;
eglino, elleno sono, sie sind.	eglino, elleno sono stati-e, sie sind gewesen;
Pendente, bezüglich vergangene Zeit.	*Trapassato*, *imperfetto*, bezüglich längstvergangene Zeit.
Io era, ich war;	Io era stato-a, ich war gewesen;
tu eri, du warst;	tu eri stato-a, du warst gewesen;
egli era, er war;	egli era stato-a, er war gewesen;

noi eravamo, wir waren;

voi eravate, ihr waret;

eglino erano, ſie waren.

noi eravamo stati-e, wir waren geweſen;

voi eravate stati-e, ihr waret geweſen;

eglino erano stati-e, ſie waren geweſen.

Passato semplice, beſtimmt vergangene Zeit.

Io fui, ich war;

tu fosti, du warſt;

egli fù, er war;

noi fummo, wir waren;

voi foste, ihr waret;

eglino furono, ſie waren.

Trapassato perfetto, beſtimmt längſt vergangene Zeit.

Io fui stato-a, ich war geweſen;

tu fosti stato-a, du warſt geweſen;

egli fù stato-a, er war geweſen;

noi fummo stati-e, wir waren geweſen;

voi foste stati-e, ihr waret geweſen;

eglino furono stati-e, ſie waren geweſen.

Futuro, zukünftige Zeit.

Io sarò, ich werde ſeyn;

tu sarai, du wirſt ſeyn;

egli sarà, er wird ſeyn;

noi saremo, wir werden ſeyn;

voi sarete, ihr werdet ſeyn;

eglino saranno, ſie werden ſeyn.

Futuro passato, künftig verfloſſene Zeit.

Io sarò stato-a, ich werde geweſen ſeyn;

tu sarai stato-a, du wirſt geweſen ſeyn;

egli sarà stato-a, er wird geweſen ſeyn;

noi saremo stati-e, wir werden geweſen ſeyn;

voi sarete stati-e, ihr werdet geweſen ſeyn;

eglino saranno stati-e, ſie werden geweſen ſeyn.

Imperativo, befehlende Art.

Sii (sia) tu, ſey du;	Siamo noi, laßt uns ſeyn;
non essere, ſey nicht;	siate voi, ſeyd ihr;
sia, ſey er.	siano, laßt ſie ſeyn.

Congiuntivo, verbindende Art.

Presente, gegenwärtige Zeit.	*Perfetto*, vergangene Zeit.
Ch' io sia, daß ich ſey;	Ch' io sia stato-a, daß ich geweſen ſey;
che tu sia (sii), daß du ſeyeſt;	che tu sia stato-a, daß du geweſen ſeyeſt;
ch' egli sia, daß er ſey;	ch' egli sia stato-a, daß er geweſen ſey;
che noi siamo, daß wir ſeyen;	che noi siamo stati-e, daß wir geweſen ſeyen;
che voi siate, daß ihr ſeyd;	che voi siate stati-e, daß ihr geweſen ſeyd;
ch' eglino siano, daß ſie ſeyen.	ch' eglino siano stati-e, daß ſie geweſen ſeyen.
Imperfetto, halbvergangene Zeit.	*Trapassato*, längſtvergangene Zeit.
Ch' io fossi, daß ich wäre;	Ch' io fossi stato-a, daß ich geweſen wäre;
che tu fossi, daß du wäreſt;	che tu fossi stato-a, daß du geweſen wäreſt;
ch' egli fosse, daß er wäre;	ch' egli fosse stato-a, daß er geweſen wäre;
che noi fossimo, daß wir wären;	che noi fossimo stati-e, daß wir geweſen wären;
che voi foste, daß ihr wäret;	che voi foste stati-e, daß ihr geweſen wäret;
ch' eglino fossero, daß ſie wären.	ch' eglino fossero stati-e, daß ſie geweſen wären.

Condizionale presente, bedingende gegenwärtige Zeit.	*Condizionale passato*, bedingende vergangene Zeit.
Io sarei, ich würde seyn, oder ich wäre u. s. w.	Io sarei stato-a, ich würde gewesen seyn; oder ich wäre gewesen u. s. w.;
tu saresti, du würdest seyn;	tu saresti stato-a, du würdest gewesen seyn;
egli sarebbe, er würde seyn;	egli sarebbe stato-a, er würde gewesen seyn;
noi saremmo, wir würden seyn;	noi saremmo stati-e, wir würden gewesen seyn;
voi sareste, ihr würdet seyn;	voi sareste stati-e, ihr würdet gewesen seyn;
eglino sarebbero, sie würden seyn.	eglino sarebbero stati-e, sie würden gewesen seyn.

Bemerkung. Im pendente ero statt era, und ebenso in ten Schriftsteller geben dem das Fürwort io dasteht. sagen viele in der ersten Person allen Zeitwörtern; allein die guten Ausgange a den Vorzug, wenn

Abwandlung des Hülfszeitwortes avere, haben.

Infinito, unbestimmte Art.

Presente.	*Passato.*
Avere, haben.	Avere, avuto, gehabt haben.
di, ad, da, per avere, um zu haben.	di, ad, da, per aver avuto, um gehabt zu haben;
in, nell', con, coll' avere, indem, da man hat.	in, nell', con, coll' avere avuto, indem man, da, weil man gehabt hat.

Gerundio presente ed imperfetto.	*Gerundio passato e trapassato.*
Avendo, in dem man hat, hatte.	Avendo avuto, indem man gehabt hat, hatte.

Participio, Mittelwort.	*Futuro*, zukünftige Zeit.
Avuto-a, avuti-e, } gehabt.	Essere per avere, haben sollen.

Indicativo, anzeigende Art.

Presente, gegenwärtige Zeit.	*Passato Indeterminato*, unbestimmt vergangene Zeit.
Io ho (ò), ich habe;	Io ho avuto, ich habe gehabt;
tu hai (ài), du hast;	tu hai avuto, du hast gehabt;
egli, ella ha (à), er, sie hat;	egli ha avuto, er hat gehabt;
noi abbiamo, wir haben;	noi abbiamo avuto, wir haben gehabt;
voi avete, ihr habt;	voi avete avuto, ihr habt gehabt;
eglino, elleno hanno (ànno), sie haben.	eglino hanno avuto, sie haben gehabt.

Pendente bezüglich vergangene Zeit.	*Trapassato imperfetto*, bezüglich längstvergangene Zeit.
Io aveva, ich hatte;	Io aveva avuto, ich hatte gehabt;
tu avevi, du hattest;	tu avevi avuto, du hattest gehabt;
egli aveva, er hatte;	egli aveva avuto, er hatte gehabt;
noi avevamo, wir hatten;	noi avevamo avuto, wir hatten gehabt;
voi avevate, ihr hattet;	voi avevate avuto, ihr hattet gehabt;
eglino avevano, sie hatten.	eglino avevano avuto, sie hatten gehabt.

Passato semplice, bestimmt vergangene Zeit.	*Trapassato perfetto*, bestimmt längstvergangene Zeit.
Io ebbi, ich hatte;	Io ebbi avuto, ich hatte gehabt;
tu avesti, du hattest;	tu avesti avuto, du hattest gehabt;
egli ebbe, er hatte;	egli ebbe avuto, er hatte gehabt;
noi avemmo, wir hatten;	noi avemmo avuto, wir hatten gehabt;
voi aveste, ihr hattet;	voi aveste avuto, ihr hattet gehabt;
eglino ebbero, sie hatten.	eglino ebbero avuto, sie hatten gehabt.

Futuro, zukünftige Zeit.	*Futuro passato*, künftig verflossene Zeit.
Io avrò, ich werde haben;	Io avrò avuto, ich werde gehabt haben;
tu avrai, du wirst haben;	tu avrai avuto, du wirst gehabt haben;
egli avrà, er wird haben;	egli avrà avuto, er wird gehabt haben;
noi avremo, wir werden haben;	noi avremo avuto, wir werden gehabt haben;
voi avrete, ihr werdet haben;	voi avrete avuto, ihr werdet gehabt haben;
eglino avranno, sie werden haben.	eglino avranno avuto, sie werden gehabt haben.

Imperativo, befehlende Art.

Abbi tu, habe du;	Abbiamo noi, laßt uns haben;
non avere, habe nicht.	abbiate voi, habet ihr;
abbia, habe er.	abbiano, sie sollen haben.

Congiuntivo, verbindende Art.

Presente, gegenwärtige Zeit.	*Perfetto*, vergangene Zeit.
Ch' io abbia, daß ich habe;	Ch' io abbia avuto, daß ich gehabt habe;
che tu abbia (abbi), daß du habeſt;	che tu abbia avuto, daß du gehabt habeſt;
ch' egli abbia, daß er habe;	ch' egli abbia avuto, daß er gehabt habe;
che noi abbiamo, daß wir haben;	che noi abbiamo avuto, daß wir gehabt haben;
che voi abbiate, daß ihr habet;	che voi abbiate avuto, daß ihr gehabt habet;
ch' eglino abbiano, daß ſie haben.	ch' eglino abbiano avuto, daß ſie gehabt haben.

Imperfetto, halb vergangene Zeit.	*Trapassato*, längſt vergangene Zeit.
Ch' io avessi, daß ich hätte;	Ch' io avessi avuto, daß ich gehabt hätte;
che tu avessi, daß du hätteſt;	che tu avessi avuto, daß du gehabt hätteſt;
ch' egli avesse, daß er hätte;	ch' egli avesse avuto, daß er gehabt hätte;
che noi avessimo, daß wir hätten;	che noi avessimo avuto, daß wir gehabt hätten;
che voi aveste, daß ihr hättet;	che voi aveste avuto, daß ihr gehabt hättet;
ch' eglino avessero, daß ſie hätten.	ch' eglino avessero avuto, daß ſie gehabt hätten.

Condizionale presente, bedingende gegenwärtige Zeit.	*Condizionale passato*, bedingende vergangene Zeit.
Io avrei, ich würde haben;	Io avrei avuto, ich würde gehabt haben;

tu avresti, du würdeſt haben;	tu avresti avuto, du würdeſt gehabt haben;
egli avrebbe, er würde haben;	egli avrebbe avuto, er würde gehabt haben;
noi avremmo, wir würden haben;	noi avremmo avuto, wir würden gehabt haben;
voi avreste, ihr würdet haben;	voi avreste avuto, ihr würdet gehabt haben;
eglino avrebbero, ſie würden haben.	eglino avrebbero avuto, ſie würden gehabt haben.

Bemerkungen.

a) Da die italieniſche Conjugation durch die Verſchiedenheit der Ausgänge die verſchiedenen Perſonen hinlänglich ausdrückt; ſo iſt es nicht nothwendig, die perſönlichen Fürwörter zu ſetzen; und man kann eben ſowohl ſagen: **sono, sei, è**, u. ſ. w., als: **lo sono, tu sei, egli è.** Nur dann müſſen ſie geſetzt werden, wenn der Nachdruck auf der Perſon liegt, z. B. **io dico di sì, tu dici di nò**, ich ſage ja, du ſageſt nein; **voi siete ingiusti, e non noi**, ihr ſeyd ungerecht, und nicht wir.

b) In den Fragen kann man das perſönliche Fürwort nachſetzen, z. B. **sono io?** bin ich? **sei tu?** biſt du? oder man kann es auch auslaſſen; dann zeigt der Ton der Stimme die Frage an, z. B. **sono?** bin ich? **hai capito?** haſt du verſtanden?

c) Wenn **essere** den Beſitz anzeigt, ſo regiert es den Genitiv, z. B. **questo libro è di mio fratello**, dieſes Buch gehört meinem Bruder.

d) Ich bin es, du biſt es u. ſ. w., heißt auf italieniſch **son' io, sei tu, è egli** u. ſ. w.

e) Die deutſche Redensart: es iſt, es giebt, es ſind, wird mit **c' è**, oder **v' è**, im Plural **ci sono, vi sono** gegeben, z. B. **c' è**, oder **v' è una quantità di soldati**, es iſt eine Menge Soldaten, **ci** oder **vi sonno dei dotti**, es giebt Gelehrte; **v' erano dei paesi**, es gab Länder; **vi fù un gran Re**, es war ein großer König; **vi sono sempre stati degli scellerati**, es hat immer Böſewichter gegeben; **ci** oder **vi sarà qui un buon albergo?** wird hier ein gutes Wirthshaus ſeyn?

f) Steht bey einer solchen Redensart noch davon, dessen, deren ausdrücklich, oder dem Sinne nach, so wird es durch ne ausgedrückt, z. B. ce n'è, ve n'è, es ist davon; ce n'era, ve n'era, es war davon; vene sono sempre stati due, es hat immer zwey gegeben.

g) Bisweilen drückt man diese Redensart auch mit v'ha, v'hanno, oder si dà, si danno aus, z. B. v'ha qui una manifattura di panni, es ist hier eine Tuchmanufaktur; si danno alcuni che pensano, es giebt einige, welche denken.

h) Ist aber von einem Zeitraum die Rede, so bleiben vi, ci, weg, z. B. è un anno che imparo l'italiano, es ist ein Jahr, daß ich italienisch lerne; sono tre mesi, es sind drey Monate; mio padre morì due mesi fà, mein Vater starb vor zwey Monaten.

i) Wenn nach essere und avere ein Infinitiv folgt, so wird demselben da, oder a vorgesetzt; da um ein Sollen, Müssen, einen Zweck oder eine Bestimmung auszudrücken. In den übrigen Fällen wird a genommen, z. B. abbiamo da sperare, wir haben zu hoffen; tu hai da farlo così, du sollst es so machen; non abbiamo tutti da morire? müssen wir nicht alle sterben? non sono buone da mangiare, sie sind nicht gut zu essen; questo è da fuggire, das soll man fliehen; sono belle a riguardare, sie sind schön anzusehen; ho a dirvi qualche cosa, ich habe Ihnen etwas zu sagen.

k) Die Redensart: es ist an mir, es ist an uns, u. s. w., wird mit a me tocca, oder a me sta gegeben, z. B. a te sta il tagliare, an dir ist es zu zerschneiden; tocca a me di, (il) parlare, es ist an mir zu sprechen; a voi tocca a farlo — il farlo, an euch ist es (ihr müßt) das zu thun.

Fünfunddreyßigstes Kapitel.

Von den regelmäßigen Zeitwörtern.

Die italienische Sprache hat drey regelmäßige Abwandlungen, die sich durch den Ausgang des Infinitivs unterscheiden; are für die erste; ere, mit der vorletzten Sylbe, bald kurz, bald lang, für die zweyte, und ire für die dritte. Alle Zeiten stammen aus dem Infinitiv. Man nennt Kenn-Selbstlauter den Selbstlauter, der vor re steht, und fast in allen Zeiten bleibt, und den vor ihm stehenden Mitlauter, Kenn-Mitlauter, weil er bey jedem regelmäßigen Zeitworte beybehalten wird.

Bemerkung. Es ist überflüssig, das wenig übliche Participio presente (amante) aufzuführen, da man es als Beywort betrachten und durch das Gerundio ersetzen kann.

Muster der regelmäßigen Abwandlungen der Zeitwörter.

Erste Abwandlung auf *are*.

Infinitivo.

Presente.	*Passato.*
Am-are, lieben;	Avere am-ato, geliebt haben;
di am-are, ad am-are, per am-are, } zu, um zu lieben.	di avere, ad avere, per avere } am-ato, um geliebt zu haben.
in, nell' am-are, con, coll' am-are } indem man liebt.	in, nell' avere, con, coll' avere } am-ato, indem man geliebt hat.
Gerundio presente ed imperfetto.	*Gerundio passato e trapassato.*
Am-ando io, tu etc. noi etc. da, weil, ich, du ꝛc. wir ꝛc. lieben, liebten.	Avendo io, tu etc., noi etc., am-ato, da, weil, ich du ꝛc. wir ꝛc. geliebt haben, hatten.
Participio.	*Futuro.*
Am-ato, geliebt.	Avere ad am-are, lieben werden.

Indicativo,

Presente.	*Passato indeterminato.*
Io am-o, ich liebe;	Io ho am-ato, ich habe geliebt;
tu am-i, du liebeſt;	tu hai am-ato, du haſt geliebt;
egli am-a, er liebet;	egli ha am-ato, er hat geliebt;
noi am-iamo, wir lieben;	noi abbiamo am-ato, wir haben geliebt;
voi am-ate, ihr liebet;	voi avete am-ato, ihr habt geliebt;
eglino am-ano, ſie lieben.	eglino hanno am-ato, ſie haben geliebt.

Pendente.	*Trapassato imperfetto.*
Io am-ava (amavo), ich liebte;	Io aveva am-ato, ich hatte geliebt;
tu am-avi, du liebteſt;	tu avevi am-ato, du hatteſt geliebt;
egli am-ava, er liebte;	egli aveva am-ato, er hatte geliebt;
noi am-avamo, wir liebten;	noi avevamo am-ato, wir hatten geliebt;
voi am-avate, ihr liebtet;	voi avevate am-ato, ihr hattet geliebt;
eglino am-avano, ſie liebten.	eglino avevano am-ato, ſie hatten geliebt.

Passatto semplice.	*Trapassato perfetto.*
Io am-ai, ich liebte;	Io ebbi am-ato, ich hatte geliebt;
tu am-asti, du liebteſt;	tu avesti am-ato, du hatteſt geliebt;
egli am-ò, er liebte;	egli ebbe am-ato, er hatte geliebt;

noi am-ammo, wir liebten;

voi am-aste, ihr liebtet;

eglino am-arono, ſie liebten.

noi avemmo am-ato, wir hatten geliebt;

voi aveste am-ato, ihr hattet geliebt;

eglino ebbero am-ato, ſie hatten geliebt.

Futuro.

Io am-erò, ich werde lieben;

tu am-erai, du wirſt lieben;

egli am-erà, er wird lieben;

noi am-eremo, wir werden lieben;

voi am-erete, ihr werdet lieben;

eglino am-eranno, ſie werden lieben;

Futuro passato.

Io avrò am-ato, ich werde geliebt haben;

tu avrai am-ato, du wirſt geliebt haben;

egli avrà am-ato, er wird geliebt haben;

noi avremo am-ato, wir werden geliebt haben;

voi avrete âm-ato, ihr werdet geliebt haben;

eglino avranno am-ato, ſie werden geliebt haben;

Imperativo.

Am-a tu, liebe du;

non am-are, liebe nicht;

am-i, liebe er.

Am-iamo noi, laſſet uns lieben;

am-ate voi, liebet ihr;

am-ino, ſie mögen lieben.

Congiuntivo.

Presente.

Ch' io am-i, daß ich liebe;

che tu am-i, daß du liebeſt;

ch' egli am-i, daß er liebe;

che noi am-iamo, daß wir lieben;

Perfetto.

Ch' io abbia am-ato, daß ich geliebt habe;

che tu abbi am-ato, daß du geliebt habeſt;

ch' egli abbia am-ato, daß er geliebt habe;

che noi abbiamo am-ato, daß wir geliebt haben;

che voi am-iate, daß ihr liebet;
ch' eglino am-ino, daß ſie lieben.

che voi abbiate am-ato, daß ihr geliebt habet;
ch' eglino abbiano am-ato, daß ſie geliebt haben.

Imperfetto.

Ch' io am-assi, daß ich liebte;
che tu am-assi, daß du liebteſt;
ch' egli am-asse, daß er liebte;
che noi am-assimo, daß wir liebten;
che voi am-aste, daß ihr liebtet;
ch' eglino am-assero, daß ſie liebten.

Trapassato.

Ch' io avessi am-ato, daß ich geliebt hätte;
che tu avessi am-ato, daß du geliebt hätteſt;
ch' egli avesse am-ato, daß er geliebt hätte;
che noi avessimo am-ato, daß wir geliebt hätten;
che voi aveste am-ato, daß ihr geliebt hättet;
ch' eglino avessero am-ato, daß ſie geliebt hätten.

Condizionale presente.

Io am-erei, ich würde lieben;
tu am-eresti, du würdeſt lieben;
egli am-erebbe, er würde lieben;
noi am-eremmo, wir würden lieben;
voi am-ereste, ihr würdet lieben;
eglino am-erebbero, ſie würden lieben.

Condizionale passato.

Io avrei am-ato, ich würde geliebt haben;
tu avresti am-ato, du würdeſt geliebt haben;
egli avrebbe am-ato, er würde geliebt haben;
noi avremmo am-ato, wir würden geliebt haben;
voi avreste am-ato, ihr würdet geliebt haben;
eglino avrebbero am-ato, ſie würden geliebt haben.

Bemerkung. Nach dieſem Muſter richten ſich alle regelmäßigen Zeitwörter, welche in are ausgehen. Zur Uebung mögen die Schüler folgende Zeitwörter abwandeln: **parlare**, reden; **cantare**, ſingen; **mantare**, ſchicken; **giovare**, nützen; **fumare**, rauchen; **gridare**, ſchreyen.

Zweyte Abwandlung auf *ere.*

Infinitivo.

Presente.	*Passato.*
Tem-ere, fürchten;	Avere tem-uto, gefürchtet haben;
di, a, per tem-ere, zu, um zu fürchten;	di, ad, per avere tem-uto, um gefürchtet zu haben;
in, nel, con, col tem-ere, indem man fürchtet.	in, nell', con, coll' avere tem-uto, indem man gefürchtet hat.

Gerundio presente ed imperfetto.	*Gerundio passato, e trapassato.*
Tem-endo io, tu etc., noi etc. da, weil ich, du ꝛc. wir ꝛc. fürchten, fürchteten.	Avendo io, tu etc. noi etc. tem-uto; da, weil, ich, du ꝛc. wir ꝛc. gefürchtet haben, hatten.

Participio.	*Futuro.*
Tem-uto, gefürchtet.	Avere a tem-ere, fürchten werden.

Indicativo.

Presente.	*Passato indeterminato.*
Io tem-o, ich fürchte;	Io ho tem-uto, ich habe gefürchtet;
tu tem-i, du fürchtest;	tu hai tem-uto, du hast gefürchtet;
egli tem-e, er fürchtet;	egli ha tem-uto, er hat gefürchtet;
noi tem-iamo, wir fürchten;	noi abbiamo tem-uto, wir haben gefürchtet;
voi tem-ete, ihr fürchtet;	voi avete tem-uto, ihr habet gefürchtet;
eglino tem-ono, sie fürchten.	eglino hanno tem-uto, sie haben gefürchtet.

Pendente.

Io tem-eva (temevo), ich fürchtete;
tu tem-evi, du fürchtetest;
egli tem-eva, er fürchtete;
noi tem-evamo, wir fürchteten;
voi tem-evate, ihr fürchtetet;
eglino tem-evano, sie fürchteten.

Trapassato imperfetto.

Io aveva tem-uto, ich hatte gefürchtet;
tu avevi tem-uto, du hattest gefürchtet;
egli aveva tem-uto, er hatte gefürchtet;
noi avevamo tem-uto, wir hatten gefürchtet;
voi avevate tem-uto, ihr hattet gefürchtet;
eglino avevano tem-uto, sie hatten gefürchtet.

Passato semplice.

Io tem-ei (temetti), ich fürchtete;
tu tem-esti, du fürchtetest;
egli tem-è (temette), er fürchtete;
noi tem-emmo, wir fürchteten;
voi tem-este, ihr fürchtetet;
eglino tem-erono (temettero), sie fürchteten.

Trapassato perfetto.

Io ebbi tem-uto, ich hatte gefürchtet;
tu avesti tem-uto, du hattest gefürchtet;
egli ebbe tem-uto, er hatte gefürchtet;
noi avemmo tem-uto, wir hatten gefürchtet;
voi aveste tem-uto, ihr hattet gefürchtet;
eglino ebbero tem-uto, sie hatten gefürchtet.

Futuro.

Io tem-erò, ich werde fürchten;
tu tem-erai, du wirst fürchten;
egli tem-erà, er wird fürchten;
noi tem-eremo, wir werden fürchten;

Futuro passato.

Io avrò tem-uto, ich werde gefürchtet haben;
tu avrai tem-uto, du wirst gefürchtet haben;
egli avrà tem-uto, er wird gefürchtet haben;
noi avremo tem-uto, wir werden gefürchtet haben;

voi tem-erete, ihr werdet fürchten;
eglino tem-eranno, ſie werden fürchten.

voi avrete tem-uto, ihr werdet gefürchtet haben;
eglino avranno tem-uto, ſie werden gefürchtet haben.

Imperativo.

Tem-i tu, fürchte du;
non tem-ere, fürchte nicht;
tem-a, fürchte er.

Tem-iamo noi, laßt uns fürchten;
tem-ete voi, fürchtet ihr;
tem-ano, ſie mögen fürchten.

Congiuntivo.

Presente.

Ch' io tem-a, daß ich fürchte;
che tu tem-i (tema), daß du fürchteſt;
ch'egli tem-a, daß er fürchte;
che noi tem-iamo, daß wir fürchten;
che voi tem-iate, daß ihr fürchtet;
ch' eglino tem-ano, daß ſie fürchten.

Perfetto.

Ch' io abbia tem-uto, daß ich gefürchtet habe;
che tu abbi tem-uto, daß du gefürchtet habeſt;
ch' egli abbia tem-uto, daß er gefürchtet habe;
che noi abbiamo tem-uto, daß wir gefürchtet haben;
che voi abbiate tem-uto, daß ihr gefürchtet habet;
ch' eglino abbiano tem-uto, daß ſie gefürchtet haben.

Imperfetto.

Ch' io tem-essi, daß ich fürchtete;
che tu tem-essi, daß du fürchteteſt;
ch' egli tem-esse, daß er fürchtete;
che noi tem-essimo, daß wir fürchteten;

Trapassato.

Ch' io avessi tem-uto, daß ich gefürchtet hätte;
che tu avessi tem-uto, daß du gefürchtet hätteſt;
ch' egli avesse tem-uto, daß er gefürchtet hätte;
che noi avessimo tem-uto, daß wir gefürchtet hätten;

che voi tem-este, daß ihr fürchtetet;
ch' eglino tem-essero, daß sie fürchteten.

che voi aveste tem-uto, daß ihr gefürchtet hättet;
ch' eglino avessero tem-uto, daß sie gefürchtet hätten.

Condizionale presente.

Io tem-erei, ich würde fürchten;
tu tem-eresti, du würdest fürchten;
egli tem-erebbe, er würde fürchten;
noi tem-eremmo, wir würden fürchten;
voi tem-ereste, ihr würdet fürchten;
eglino tem-erebbero, sie würden fürchten.

Condizionale passato.

Io avrei tem-uto, ich würde gefürchtet haben;
tu avresti tem-uto, du würdest gefürchtet haben;
egli avrebbe tem-uto, er würde gefürchtet haben;
noi avremmo tem-uto, wir würden gefürchtet haben;
voi avreste tem-uto, ihr würdet gefürchtet haben;
eglino avrebbero tem-uto, sie würden gefürchtet haben.

Zur Uebung.

Credere, glauben; **vendere**, verkaufen; **ricevere**, empfangen; **godere**, genießen; **dipendere**, abhängen.

Dritte Abwandlung auf *ire*.

Infinitivo.

Presente.

Serv-ire, dienen;

di, a, per serv-ire, zu, um zu dienen;
in, nel, con, col serv-ire, indem man dienet.

Passato.

Avere serv-ito, gedient haben;
di, ad, per avere serv-ito, um gedient zu haben;
in, nell', con, coll' avere serv-ito, indem man gedient hat.

Gerundio presente, ed imperfetto.

Serv-endo io, tu etc., noi etc., da, weil ich,

Gerundio passato, e trapassato.

Avendo io, tu etc., noi etc., serv-ito, da, weil, ich,

du ꝛc., wir ꝛc. dienen, dienten.

du ꝛc., wir ꝛc. gedient haben, hatten.

Participio.

Serv-ito, gedient.

Futuro.

Avere a serv-ire, dienen werden.

Indicativo.

Presente.

Io serv-o, ich diene;

tu serv-i, du dieneſt;

egli serv-e, er dient;

noi serv-iamo, wir dienen;

voi serv-ite, ihr dienet;

eglino serv-ono, ſie dienen.

Passato indeterminato.

Io ho serv-ito, ich habe gedient;

tu hai serv-ito, du haſt gedient;

egli ha serv-ito, er hat gedient;

noi abbiamo serv-ito, wir haben gedient;

voi avete serv-ito, ihr habt gedient;

eglino hanno serv-ito, ſie haben gedient.

Pendente.

Io serv-iva (servivo), ich diente;

tu serv-ivi, du dienteſt;

egli serv-iva, er diente;

noi serv-ivamo, wir dienten;

voi serv-ivate, ihr dientet;

eglino serv-ivano, ſie dienten.

Trapassato imperfetto.

Io aveva serv-ito, ich hatte gedient;

tu avevi serv-ito, du hatteſt gedient;

egli aveva serv-ito, er hatte gedient;

noi avevamo serv-ito, wir hatten gedient;

voi avevate serv-ito, ihr hattet gedient;

eglino avevano serv-ito, ſie hatten gedient.

Passato ſemplice.

Io serv-ii, ich diente;

Trapassato perfetto.

Io ebbi serv-ito, ich hatte gedient;

tu serv-isti, du dienteſt;

egli serv-ì, er diente;

noi serv-immo, wir dienten;

voi serv-iste, ihr dientet;

eglino serv-irono, ſie dienten.

Futuro.

Io serv-irò, ich werde dienen;
tu serv-irai, du wirſt dienen;
egli serv-irà, er wird dienen;
noi serv-iremo; wir werden dienen;
voi serv-irete, ihr werdet dienen;
eglino serv-iranno, ſie werden dienen.

tu avesti serv-ito, du hatteſt gedient;
egli ebbe serv-ito, er hatte gedient;
noi avemmo serv-ito, wir hatten gedient;
voi aveste serv-ito, ihr hattet gedient;
eglino ebbero serv-ito, ſie hatten gedient.

Futuro passato.

Io avrò serv-ito, ich werde gedient haben;
tu avrai serv-ito, du wirſt gedient haben;
egli avrà serv-ito, er wird gedient haben;
noi avremo serv-ito, wir werden gedient haben;
voi avrete serv-ito, ihr werdet gedient haben;
eglino avranno serv-ito, ſie werden gedient haben.

Imperativo.

Serv-i tu, diene du;

non serv-ire, diene nicht;
serv-a, diene er.

Serv-iamo noi, laſſet uns dienen;
serv-ite voi, dienet ihr;
serv-ano, ſie mögen dienen.

Congiuntivo.

Presente.

Ch' io serv-a, daß ich diene;
che tu serv-i (serva), daß du dieneſt;

Perfetto.

Ch' io abbia serv-ito, daß ich gedient habe;
che tu abbi serv-ito, daß du gedient habeſt;

ch' egli serv-a, daß er diene;
che noi serv-iamo, daß wir dienen;
che voi serv-iate, daß ihr dienet;
ch' eglino serv-ano, daß sie dienen.

ch' egli abbia serv-ito, daß er gedient habe;
che noi abbiamo serv-ito, daß wir gedient haben;
che voi abbiate serv-ito, daß ihr gedient habet;
ch' eglino abbiano serv-ito, daß sie gedient haben.

Imperfetto.

Ch' io serv-issi, daß ich diente;
che tu serv-issi, daß du dientest;
ch' egli serv-isse, daß er diente;
che noi serv-issimo, daß wir dienten;
che voi serv-iste, daß ihr dientet;
ch' eglino serv-issero, daß sie dienten.

Trapassato.

Ch' io avessi serv-ito, daß ich gedient hätte;
che tu avessi serv-ito, daß du gedient hättest;
ch' egli avesse serv-ito, daß er gedient hätte;
che noi avessimo serv-ito, daß wir gedient hätten;
che voi aveste serv-ito, daß ihr gedient hättet;
ch' eglino avessero serv-ito, daß sie gedient hätten.

Condizionale presente.

Io serv-irei, ich würde dienen;
tu serv-iresti, du würdest dienen;
egli serv-irebbe, er würde dienen;
noi serv-iremmo, wir würden dienen;
voi serv-ireste, ihr würdet dienen;
eglino serv-irebbero, sie würden dienen.

Condizionale passato.

Io avrei serv-ito, ich würde gedient haben;
tu avresti serv-ito, du würdest gedient haben;
egli avrebbe serv-ito, er würde gedient haben;
noi avremmo serv-ito, wir würden gedient haben;
voi avreste serv-ito, ihr würdet gedient haben;
eglino avrebbero serv-ito, sie würden gedient haben.

Zur Uebung.

Dormire, ſchlafen; **sentire**, fühlen; **seguire**, folgen; **vestire**, kleiden; **bollire**, ſieden.

Bemerkungen.

1) Anſtatt **temeva**, **serviva**, **temevano**, **servivano**, ſagt man auch, ohne den Ton zu ändern: **temea**, **servia**, **temeano**, **serviano**; und ſo in allen regelmäßigen Zeitwörtern der zweyten und dritten Abwandlung.

2) Die dritten Perſonen des Condizionale können auch die Form **eria**, **eriano**, **iria**, **iriano** ſtatt der gewöhnlichen richtigern annehmen, z. B. **ameria**, **ameriano**, **serviria**, **serviriano** etc., wobey das i lang iſt.

3) Das e des Infinitivs kann ſowohl vor einem Selbſtlaute, als vor einem Mitlaute (s impura ausgenommen) weggelaſſen werden, ohne deßwegen den Apoſtroph zu ſetzen; z. B. **amar uno**, einen lieben; **vorrei dormir due ore**, ich möchte zwey Stunden ſchlafen.

4) Auch wird der Endſelbſtlaut oft vor einem Mitlaute weggeworfen in den Perſonen auf **mo**, wenn die vorletzte Sylbe betont iſt; z. B. **abbiam tempo**, **sarem felici**, **temiam la morte**. Das Nämliche findet ſtatt in allen dritten Perſonen des Plurals, die in **no** und **ro** ausgehen; z. B. **pensan**, **temon**, **ameran**, **potrebber**. Noch mehr Abkürzungen ſind bey der dritten Perſon des Singulars bey den Zeitwörtern in **ere**, wenn vor dem letzten **e**, **l**, **n**, oder **r** ſteht; z. B. **vuol partire**, **si duol di me**, **questo non val nula**, **par bella**, **tien fermo**, **vien qua**.

5) Wie aus den vorgehenden Zeitwörtern zu erſehen iſt, iſt die zweyte Perſon des Imperativs mit der Verneinung angeführt. Daſſelbe findet bey allen Zeitwörtern ſtatt.

6) Wie man ſchon aus den vorgehenden Abwandlungen erſehen hat, ſo bleibt gewöhnlich das Participio mit dem Hülfszeitwort **avere** unverändert; z. B. **ho amato**, ich habe geliebt; **noi abbiamo amato**, wir haben geliebt; jedoch mit dem Hülfszeitwort **essere** muß es ſich ſtets nach dem Hauptwort richten, z. B. **io sono amato**, **io sono amata**, **noi siamo amati**, **noi siamo amate**, ich bin geliebt, wir ſind geliebt.

Sechsunddreyßigstes Kapitel.

Abweichungen von der ersten regelmäßigen Conjugation.

1) Die Zeitwörter auf care und gare nehmen nach c und g ein h an, so oft unmittelbar darauf ein i oder e folgt, um den Laut des Infinitivs beyzubehalten; wie aus folgenden Mustern zu ersehen ist:

Mancare, mangeln. **Pagare**, zahlen.

Indicativo.

Presente.		*Futuro.*	
Manco,	Pago,	Mancherò,	Pagherò,
manchi,	paghi,	mancherai,	pagherai,
manca,	paga,	mancherà,	pagherà,
manchiamo,	paghiamo,	mancheremo,	pagheremo,
mancate,	pagate,	mancherete,	pagherete,
mancano,	pagano.	mancheranno,	pagheranno.

Imperativo.

Presente.

Manca,	Paga,
manchi,	paghi,
manchiamo,	paghiamo,
mancate,	pagate,
manchino.	paghino.

Congiuntivo.

Presente.

Manchi.	Paghi,
manchi,	paghi,
manchiamo,	paghiamo.
manchiate,	paghiate,
manchino.	paghino.

Condizionale presente.

Mancherei,	Pagherei,
mancheresti,	pagheresti,
mancherebbe,	pagherebbe,
mancheremmo,	pagheremmo,
manchereste,	paghereste,
mancherebbero.	pagherebbero.

2) Bey den Zeitwörtern auf iare muß man sehen, a) ob das i vor dem a nur Zeichen des gequetschten Lautes ist, oder b) ob es mit dem a einen Doppellaut macht, oder c) ob es den Ton eigens hat, und mit dem vorhergehenden Mitlauter eine Sylbe macht. Im ersten Falle bleibt das i in den Personen der drey presenti, wo zwey i zusammentreffen, aus; im zweyten Falle haben einige nur i, andere j, oder auch ii, die aber kurz ausgesprochen werden, im dritten Falle stehen zwey ii, wovon das erste lang ausgesprochen wird. Im futuro und condizionale fällt beym ersten Falle das i weg, im zweyten bleibt es und wird mit e kurz, im dritten aber lang ausgesprochen. Die folgenden Zeitwörter: incominciare, anfangen; minacciare, drohen; indugiare, zögern; viaggiare, reisen; lasciare, lassen; tagliare, schneiden; sarchiare, jäten; ammucchiare, aufhäufen; mugghiare, brüllen; premiare, belohnen; ringraziare, danken; avviare, auf den Weg setzen; obbliare, oder obliare, vergessen, und spiare, ausspähen; dienen hier als

Muster.

Indicativo.

Presente.

1) Incominc -
minacc -
indug - } io, i, ia, iamo, iate, iano,
viagg -
lasc -
tagl - io, i, ia, iamo, iate, iano;

2) sarch - } io, i, ia, iamo, iate, iano,
ammucch - }
muggh - }
prem - io, j, ia, iamo, iate, iano,
ringraz - io, ii, ia, iamo, iate, iano;
3) avv - } io, ii, ia, iamo, iate, iano.
obbl - }
sp - }

Imperativo.

Presente.

1) Incominc - } — ia, i, iamo, itate, ino.
minacc - }
indug - }
viagg - }
lasc - }
tagl - — ia, i, iamo, iate, ino;
2) sarch - } — ia, i, iamo, iate, ino,
ammucch - }
muggh - }
prem - — ia, j, iamo, iate, ino,
ringraz - — ia, ii, iamo, iate, ino;
3) avv - } — ia, ii, iamo, iate, iino.
obbl - }
sp - }

Congiuntivo.

Presente.

1) Incominc - } i, i, i, iamo, iate, ino,
minacc - }
indug - }
viagg - }
lasc - }
tagl - i, i, i, iamo, iate, ino;
2) sarch - } i, i, i, iamo, iate, ino,
ammucch - }
muggh - }

prem - j, j, j, iamo, iate, ino,
ringraz - ii, ii, ii, iamo, iate, ino,
3) avv -
obbl - } ii, ii, ii, iamo, iate, iino.
sp -

Bemerkung. Das Ansehen der mustergültigen Schriftsteller, und selbst des Wörterbuchs della Crusca erlaubt bey manchen der hier oben unter Nro. 2 angeführten Zeitwörter, bey welchen der Ausgang j oder ii (kurz), als Muster aufgestellt ist, ein einziges i zu setzen; nur wenn eine Zweydeutigkeit entstünde, muß j (nämlich ii kurz), wie z. B. bey premj (von premiare), um es nicht mit premi (von premere) ꝛc. zu verwechseln, beybehalten werden.

Indicativo.

Futuro.

1) Incominc -
minacc -
indug - } erò, erai, erà, eremo, erete, eranno,
viagg -
lasc -
tagl - ierò, ierai, ierà, ieremo, ierete, ieranno;
2) sarch -
ammucch - } ierò, ierai, ierà, ieremo, ierete, ieranno,
muggh -
prem - ierò, ierai, ierà, ieremo, ierete, ieranno,
ringraz - ierò, ierai, ierà, ieremo, ierete, ieranno;
3) avv -
obbl - } ierò, ierai, ierà, ieremo, ierete, ieranno.
sp -

Condizionale presente.

1) Incominc -
minacc -
indug - } erei, eresti, erebbe, eremmo, ereste, erebbero,
viagg -
lasc -
tagl - ierei, ieresti, ierebbe, ieremmo, iereste, ierebbero;

2) sarch - } ierei, ieresti, ierebbe, ieremmo, iereste,
ammucch - } ierebbero,
muggh - }
prem - ierei, ieresti, ierebbe, ieremmo, iereste,
ierebbero;
ringraz - ierei, ieresti, ierebbe, ieremmo, iereste,
ierebbero;

3) avv - } ierei, ieresti, ierebbe, ieremmo, iereste,
obbl - } ierebbero.
sp - }

3) Bey den Zeitwörtern auf iare, in welchen dem i ein anderer Vokal vorangeht, ist nur zu bemerken, daß sie durchgehends ein einziges i haben, und in dem Futuro des Indicativo, und in dem Condizionale das i beybehalten. Hier dient das Zeitwort: abbaiare, bellen, als Muster.

Indicativo.

Presente.

Abba - io, i, ia, iamo, iate, iano.

Imperativo.

Presente.

Abba - —ia, i, iamo, iate, ino.

Congiuntivo.

Presente.

Abba - i, i, i, iamo, iate, ino.

Indicativo.

Futuro.

Abba - ierò, ierai, ierà, ieremo, ierete, ieranno.

Congiuntivo.

Condizionale.

Abba - ierei, ieresti, ierebbe, ieremmo, iereste, ierebbero.

4) Unter den Zeitwörtern auf are sind endlich noch besonders jene zu bemerken, welche in der ersten Sylbe durch einen Vokal vermehret werden, als: provare, be=

weisen, prüfen; sonare, lauten, tönen; tonare, donnern; notare, schwimmen; trovare, finden; negare, verneinen, verläugnen; pregare, bitten ꝛc. Diese Vermehrung kann nur dann Statt finden, wenn der Ton auf der ersten Sylbe ruhet, also nur bey den zweysylbigen Bildungen dieser Zeitwörter, (denn bey den dreysylbigen ruhet ohnehin der Ton stets auf der ersten Sylbe, wie diese auch immer seyn mag,) und daher nur in dem Presente des Indicativo, Imperativo und Congiuntivo, in der Einzahl, mit Ausnahme aller übrigen Zeitformen. Bey den Zeitwörtern, die in der ersten Sylbe e haben, ist i, bey jenen aber, die da o haben, ist u der Vermehrungsvokal.

Hier die

Muster.

Presente.	*Indic.*	pruovo,	pruovi,	pruova,	proviamo,	provate, provano,
		nuoto,	nuoti,	nuota,	notiamo,	notate, notano,
		niego,	nieghi,	niega,	neghiamo,	negate, negano.
	Imper.	—	prouva,	pruovi,	proviamo,	provate, provino,
		—	nouta,	nuoti,	notiamo,	notate, notino,
		—	niega,	nieghi,	neghiamo,	negate, neghino,
	Cong.	pruovi,	pruovi,	pruovi,	proviamo,	proviate, provino,
		nuoti,	nuoti,	nuoti,	notiamo,	notiate, notino,
		nieghi,	nieghi,	nieghi,	neghiamo,	neghiate, neghino.

Abwandlung eines leidenden Zeitwortes (verbo passivo).

Die Conjugation des Passivs geschieht mit dem participio passato, welches sich in Geschlecht und Zahl nach dem Nominativ richtet, und mit den Zeiten des Hülfszeitwortes essere, wofür in den einfachen Zeiten oft venire genommen wird.

Indicativo.

Presente.	*Passato indeterminato.*
Io sono, oder vengo amato-a, ich werde geliebt ꝛc.;	Io sono stato-a, amato-a, ich bin geliebt worden ꝛc.;
tu sei od. vieni amato-a,	tu sei stato-a, amato-a,
egli è od. viene amato-a,	egli è stato-a, amato-a,

noi siamo od. veniamo amati-e, | noi siamo stati-e amati-e,
voi siete od. venite amati-e, | voi siete stati-e amati-e,
eglino sono od. vengono — | eglino sono stati-e, amati-e.

Pendente.
Io era, od. veniva amato etc., ich wurde geliebt ꝛc.

Trapassato imperfetto.
Io era stato amato etc., ich war geliebt worden ꝛc.

Passato semplice.
Io fui, od. venni amato etc., ich wurde geliebt ꝛc.

Trapassato perfetto.
Io fui stato amato etc., ich war geliebt worden ꝛc.

Futuro.
Io sarò od. verrò amato etc., ich werde geliebt werden ꝛc.

Futuro passato.
Io sarò stato amato etc., ich werde geliebt worden ſeyn ꝛc.

Congiuntivo.

Presente.
Ch' io sia, oder venga amato etc., daß ich geliebt werde ꝛc.

Perfetto.
Ch' io sia stato amato etc., daß ich geliebt worden ſey ꝛc.

Imperfetto.
Ch' io fossi, oder venissi amato etc., daß ich geliebt würde ꝛc.

Trapassato.
Ch' io fossi stato amato etc., daß ich geliebt worden wäre ꝛc.

Condizionale presente.
Io sarei oder verrei amato etc., ich würde geliebt werden ꝛc.

Condizionale passato.
Io sarei stato amato etc., ich würde geliebt worden ſeyn ꝛc.

Infinitivo.

Presente.
Essere, od. venire amato etc., geliebt werden ꝛc.

Passato.
Essere stato amato etc., geliebt worden ſeyn ꝛc.

Gerundio.

Essendo amato. | Essendo stato amato.

Abwandlung eines zurückkehrenden Zeitwortes (verbo reciproco).

Man nennt so die Zeitwörter, welche mit zwey Fürwörtern der gleichen Person conjugirt werden. Diese haben im Italienischen das Besondere, daß sie in allen zusammengesetzten Zeiten das Hülfswort essere nehmen, und das Participio richtet sich in Geschlecht und Zahl nach dem vorhergehenden Fürwort; wenn es im Accusativ steht; bleibt aber unverändert, wenn es ein Dativ ist.

Indicativo.

Presente.	*Passato indeterminato.*
Io mi lagn-o, ich beklage mich ꝛc.	Io mi sono lagnato-a, ich habe mich beklagt ꝛc.;
tu ti lagn-i,	tu ti sei lagnato-a,
egli si lagn-a,	egli si è lagnato-a,
noi ci lagn-iamo,	noi ci siamo lagnati-e,
voi vi lagn-ate,	voi vi siete lagnati-e,
essi si lagn-ano.	essi si sono lagnati-e.
Pendente.	*Trapassato imperfetto.*
Io mi lagnava, ich beklagte mich ꝛc.	Io mi era lagnato-a, ich hatte mich beklagt ꝛc.
Passato semplice.	*Trapassato perfetto.*
Io mi lagnai, ich beklagte mich ꝛc.	Io mi fui lagnato-a, ich hatte mich beklagt ꝛc.
Futuro.	*Futuro passato.*
Io mi lagnerò, ich werde mich beklagen ꝛc.	Io mi sarò lagnato-a, ich werde mich beklagt haben ꝛc.

Imperativo.

Lagnati tu, beklage dich;	Lagniamoci noi,
non ti lagnare, beklage dich nicht;	lagnatevi voi,
egli si lagni etc.	eglino si lagnino.

Congiuntivo.

Presente.	*Perfetto.*
Ch' io mi lagni, daß ich mich beklage ꝛc.	Ch' io mi sia lagnato-a, daß ich mich beklagt habe ꝛc.
Imperfetto.	*Trapassato.*
Ch' io mi lagnassi, daß ich mich beklagte ꝛc.	Ch' io mi fossi lagnato-a, daß ich mich beklagt hätte ꝛc.
Condizionale presente.	*Condizionale passato.*
Mi lagnerei, ich würde mich beklagen ꝛc.	Mi sarei lagnato-a, ich würde mich beklagt haben ꝛc.

Infinito.

Lagnarsi, ſich beklagen.	Essersi lagnato-a, ſich beklagt haben ꝛc.

Gerundio.

Lagnandomi-ti-si, indem ich mich beklage ꝛc.	Essendomi lagnato-a, da ich mich beklagt habe ꝛc.

Siebenunddreyßigſtes Kapitel.

Unregelmäßige Zeitwörter.

Erſte Abwandlung.

Die Anzahl derſelben iſt allerdings bedeutend; man kann es dem Schüler nicht verargen, wenn er bey dem Anblicke des langen Verzeichniſſes erſchrickt. Doch wird er bald erkennen, daß die Erlernung derſelben keine Rieſenarbeit iſt, daß ſie nur in einigen Zeiten unregelmäßig ſind, daß die Unregelmäßigkeit bey ſehr vielen dieſelbe iſt.

Die Erfahrung bewies mir immer, daß wer ein Dutzend gelernt hat, für die übrigen keine Schwierigkeiten mehr findet. Bey der ersten Abwandlung sind nur folgende vier unregelmäßige Zeitwörter, wovon andare noch einige Formen vom lateinischen vadere behalten hat, so wie in fare noch einige von dem früher auch im Italienischen üblichen facere vorkommen.

Infinitivo.

Presente.

Dare,	stare,	andare,	fare,
geben,	stehen,	gehen,	thun, machen.

Participio.

Dato,	stato,	andato,	fatto.

Gerundio.

Dando,	stando,	andando,	facendo.

Indicativo.

Presente.

Do,	sto,	vo (vado)	fo (faccio),
dai,	stai,	vai,	fai,
dà,	sta,	va,	fa,
diamo,	stiamo,	andiamo,	facciamo,
date,	state,	andate,	fate,
danno,	stanno,	vanno,	fanno.

Pendente.

Dava,	stava,	andava,	faceva.
davi etc.	stavi etc.	andavi etc.	facevi etc.

Passato semplice.

Detti (diedi),	stetti,	andai,	feci,
desti,	stesti,	andasti,	facesti,
dette(diede diè)	stette,	andò,	fece,
demmo,	stemmo,	andammo,	facemmo,

deste,	steste,	andaste,	faceste,
dettero (diedero),	stettero,	andarono,	fecero.

Futuro.

Darò,	starò,	andrò,	farò,
darai etc.	starai etc.	andrai etc.	farai etc.

Imperativo.

—	—	—	—
Dà,	sta,	va,	fa,
dia,	stia,	vada,	faccia,
diamo,	stiamo,	andiamo,	facciamo,
date,	state,	andate,	fate,
diano (dieno),	stiano(stieno),	vadano,	facciano.

Congiuntivo.

Presente.

Dia,	stia,	vada,	faccia,
dii (dia),	stii (stia),	vadi (vada),	facci (ia)
dia,	stia,	vada,	faccia,
diamo,	stiamo,	andiamo,	facciamo.
diate,	stiate,	andiate,	facciate,
diano (dieno),	stiano, (stieno)	vadano,	facciano,

Imperfetto.

Dessi,	stessi,	andassi,	facessi,
dessi,	stessi,	andassi,	facessi,
desse,	stesse,	andasse,	facesse,
dessimo,	stessimo,	andassimo,	facessimo,
deste,	steste,	andaste,	faceste,
dessero,	stessero,	andassero,	facessero.

Condizionale.

Darei,	starei,	andrei,	farei,
daresti,	staresti,	andresti,	faresti,
darebbe,	starebbe,	andrebbe,	farebbe,
daremmo,	staremmo,	andremmo,	faremmo,

dareste, stareste, andreste, fareste,
darebbero, starebbero, andrebbero, farebbero.

Bemerkung. Andare und stare werden in ihren zusammengesetzten Zeiten mit dem Hülfszeitworte essere; fare und dare aber mit dem Hülfszeitworte avere abgewandelt.

Zweyte Abwandlung.

Die unregelmäßigen Zeitwörter mit dem Tone auf der vorletzten Sylbe werden hier in allen ihren Formen aufgestellt; daher ist alle Erklärung darüber überflüßig.

Für die auf ere mit dem Tone auf der vorvorletzten Sylbe wird folgende Bemerkung gemacht:

a) In dem Presenti. Die Zeitwörter, die im Infinitiv die Kennmitlauter gn, oder ng und gl haben, als piangere, piagnere, cingere, cignere, cogliere, (corre), scegliere, (scerre) u. s. w. machen in presente wie folgendes Muster:

Piango, oder piagno, piangi, oder piagni, piange, oder piagne, pianghiamo, oder piagnamo, piangete, oder piagnete, piangono.

Porre, ehedem; ponere, hat.
Ind. pongo, poni, pone, poniamo; ponete, pongono.
Imp. — — poni, ponga; poniamo, ponete, pongano.
Cong. ponga, ponghi (ponga), ponga; poniamo, poniate, pongano.

b) In dem Futuro. Die Zeitwörter auf ere lang, die in lere und nere ausgehen, und die vor o und a ein g annehmen, werfen im futuro und condizionale die Sylbe le und ne, die auf rere werfen das mittlere e heraus, und jene, wo heut zu Tage gliere in rre zusammengezogen wird, cogliere, corre, haben ebenfalls rrò, rrei. Z. B. dolere, dorrò, dorrei; tenere, terrò, terrei; parere, parrò, parrei; cogliere, corrò, correi.

c) Im passato semplice gibt es am meisten Abweichungen; für alle aber gilt diese Regel: aus der ersten Person wird die dritte der einfachen Zahl durch Verände-

rung des i in e, und die dritte der Mehrheit durch Veränderung des i in ero gebildet; die zweyte Person der einfachen Zahl, und die zwey ersten der vielfachen Zahl werden regelmäßig vom ursprünglichen Infinitiv hergeleitet. Z. B. von scrivere, scrissi, scrivesti, scrisse, scrivemmo, scriveste, scrissero; eine Regel, die sich auf alle unregelmäßigen passati semplici, ausgenommen in detti und stetti, die statt des a ein e annehmen, anwenden läßt.

Es werden zur leichtern Uebersicht die Zeitwörter in fünf Klassen eingetheilt. Es wird jedem Schüler bald leicht seyn, zu erkennen, daß jene Zeitwörter im Passato semplice auf si ausgehen: 1) die im Infinitiv d zum Kennmitlauter, und vor demselben einen Selbstlauter haben; z. B. ridere, risi. 2) Die im Infinitiv zwey verschiedene Kennmitlauter haben, von welchen der Erste ein flüssiger Mitlauter l, n, r, ist; z. B. volgere, volsi, difendere, difesi, ardere, arsi. 3) Diejenigen, die gl als Kennmitlauter haben, z. B. cogliere (corre) colsi.

Ssi haben 1) die Zeitwörter, die gg zum Kennmitlaute haben: leggere, lessi. 2) Die c oder t mit vorangehendem Doppellauter, oder tt mit vorangehendem Selbstlauter haben; z. B. cuocere, cossi; scuotere, scossi; connettere, connessi. 3) Diejenigen, welche v als Kennmitlauter mit vorangehendem Doppel- oder Selbstlauter haben; z. B. muovere, mossi, scrivere, scrissi.

d) Im Participio passato. Von den Zeitwörtern auf ere, die den Ton auf der vorletzten Sylbe haben, sind im Participio nur folgende unregelmäßig: persuadere, persuaso; rimanere, rimaso und rimasto; solere, solito; vedere, veduto und visto; parere, paruto und parso. Bey denjenigen, die den Ton auf der vorvorletzten Sylbe haben, kann man folgende, beynahe allgemeine Bemerkungen anstellen: 1) die Zeitwörter, die im Passato semplice si mit vorhergehendem Selbstlauter haben, machen gewöhnlich das Participio in so, z. B. ridere, risi, riso; 2) das pas-

sato sempl. in si mit vorhergehendem Mitlauter verändert im Participio si in to, piansi, pianto; accorsi, accorto; 3) das passato sempl. in ssi verändert sich im Participio gewöhnlich in tto, z. B. leggere, letto; scrivere, scritto. Es gibt aber auch Zeitwörter, deren participio eine von dem passato sempl. ganz unabhängige Bildung hat. Es ist ihnen die fünfte Klasse angewiesen.

Unregelmäßige Zeitwörter.

Auf ere mit dem Tone auf der vorletzten Sylbe.

Cadere, fallen. *Ger.* Cadendo. *Part.* Caduto. Indic. *Pres.* Cado, cadi, cade; cadiamo, cadete, cadono; oder: caggio, caggi, cagge; caggiamo, caggiono. — *Pend.* Cadeva, eadevi, cadeva; cadevamo, cadevate, cadevano. — *Passato semplice.* Caddi, cadesti, cadde; cademmo, cadeste, caddero. — *Fut.* Caderò, caderai, caderà; caderemo, caderete, caderanno; oder: cadrò, cadrai, cadrà; cadremo, cadrete, cadranno. — Imperat. Cadi, cada; cadiamo, cadete, cadano. — Cong. *Pres.* Cada, cadi (a), cada; cadiamo, cadiate, cadano; oder: caggia, caggi, caggia; caggiamo, caggiate, caggiano. — *Imperf.* Cadessi, cadessi, cadesse; cadessimo, cadeste, cadessero. — *Condiz.* Caderei, caderesti, caderebbe; caderemmo, cadereste, caderebbero; oder: cadrei, cadresti, cadrebbe; cadremmo, cadreste, cadrebbero.

1. **Bemerkung.** Die Formen: caggio etc. und caggia etc. sind mehr der Poesie als der Prose, so auch die Formen: cadrò etc. und cadrei etc.

2. **Bemerkung.** Das Gerundio: caggendo anstatt cadendo findet man nur in der Poesie.

Dolere, schmerzen. *Ger.* dolendo. — *Part.* doluto. Indic. *Pres.* Dolgo oder doglio, duoli, duole; dogliamo, dolete, dolgono oder dogliono. — *Pend.* Doleva, dolevi, doleva; dolevamo, dolevate, dolevano. — *Pass. sempl.* Dolsi, dolesti, dolse; dolemmo, doleste, dolsero. — *Fut.* Dorrò, dorrai, dorrà; dorremo, dorrete, dorranno. —

Imperativo. Duoli, dolga oder doglia; dogliamo, dolete; dolgano oder dogliano. — Cong. *Pres.* Dolga oder doglia, dolghi, dolga oder doglia; dogliamo, dogliate, dolgano oder dogliano. — *Imperf.* Dolessi, dolessi, dolesse; dolessimo, doleste, dolessero. — *Cond.* Dorrei, dorresti, dorrebbe; dorremmo, dorreste, dorrebbero.

Bemerkung. Dolere, in der Bedeutung ſchmerzen, iſt ein Verbo neutro impersonale, und als ſolches nur in der dritten Perſon gebräuchlich; hingegen in der Bedeutung klagen, iſt es ein Verbo neutro passivo, und hat daher immer das Pronome personale bey ſich, z. B. mi dolgo, ich beklage mich; ti duoli, du beklageſt dich; si duole, er (ſie) beklaget ſich; ci dogliamo, wir beklagen uns; vi dolete, ihr beklaget euch; si dolgono, ſie beklagen ſich. Entgegen: mi duole, ti duole, gli duole, ci duole, vi duole etc., es ſchmerzet mich, dich, ihn, uns, euch ꝛc.

Dovere, ſollen, müſſen. *Ger.* dovendo. — *Part.* dovuto. — Indic. *Pres.* debbo, deggio und devo; dei und devi; debbe, dee und deve; dobbiamo und deggiamo; dovete; debbono, deggiono und devono. — *Pend.* Doveva, dovevi, doveva; dovevamo, dovevate, dovevano. — *Pass. sempl.* Dovetti und dovei, dovesti, dovette und dovè; dovemmo, doveste, dovettero und doverono. — *Fut.* Dovrò, dovrai, dovrà; dovremo, dovrete, dovranno. — Cong. *Pres.* Debba, deggia und deva; debbi; debba, deggia und deva; dobbiamo und deggiamo; dobbiate und deggiate; debbano, deggiano und devano. — *Imperf.* Dovessi, dovessi, dovesse; dovessimo, doveste, dovessero. — *Condiz.* Dovrei, dovresti, dovrebbe; dovremmo, dovreste, dovrebbero.

Giacere, liegen. Ger. giacendo. — Part. giaciuto. — Indic. *Pres.* Giaccio, giaci, giace; giacciamo, giacete, giacciono. — *Pend.* Giaceva, giacevi, giaceva; giacevamo, giacevate, giacevano. — *Pass. sempl.* Giacqui, giacesti, giacque; giacemmo, giaceste, giacquero. — *Fut.* Giacerò, giacerai, giacerà; giaceremo, giacerete, giaceranno. — Imperat. Giaci, giaccia; giacciamo, giacete, giacciano. — Cong. *Pres.* Giaccia, giaci, giaccia; giacciamo, giacciate, giac-

ciano. — *Imperf.* Giacessi, giacessi, giacesse; giacessimo, giaceste, giacessero. — *Condiz.* Giacerei, giaceresti, giacerebbe; giaceremmo, giacereste, giacerebbero.

Bemerkung. Einige verdoppeln bey diesem Zeitworte das c, wenn es vor io oder ia zu stehen kommt; und einige setzen es nur einfach. So gehen auch piacere, gefallen; compiacere, willfahren; dispiacere oder spiacere, mißfallen, Leid thun; und tacere, schweigen.

Parere, scheinen. Ger. parendo. — Part. paruto. Indic. *Pres.* Paio, pari, pare; paiamo, parete, paiono. — *Pend.* Pareva, parevi, pareva; parevamo, parevate, parevano. — *Pass. sempl.* Parvi, paresti, parve; paremmo, pareste, parvero. — *Fut.* Parrò, parrai, parrà; parremo, parrete, parranno. — Imperat. Pari, paia; paiamo, parete, paiano. — Cong. *Pres.* Paia, pari (paia), paia; paiamo, paiate, paiano. — *Imperf.* Paressi, paressi, paresse; paressimo, pareste, paressero. — *Condiz.* Parrei, parresti, parrebbe; parremmo, parreste, parrebbero.

Persuadere, überreden; dieses Zeitwort geht eigentlich regelmäßig; nur die erste und dritte Person der Ein- und die dritte der Mehrzahl des passato sempl. können auf dreyerley Art gehen; nämlich: Persuadei, persuadetti, oder persuasi; persuadesti; persuadè, persuadette, oder persuase; persuademmo; persuadeste; persuaderono, persuadettero, oder persuasero. Das *Part. pass.* hat: persuaso, nicht: persuaduto.

Potere, können. *Ger.* potendo. — *Part.* potuto. — Indic. *Pres.* Posso, puoi, può; possiamo, potete, possono. — *Pend.* Poteva, potevi, poteva; potevamo, potevate, potevano. — *Pass. sempl.* Potei, potesti, potè; potemmo, poteste, poterono. — Fut. Potrò, potrai, potrà; potremo, potrete, potranno. — Cong. *Pres.* Possa, possi (a), possa; possiamo, possiate, possano. — *Imperf.* Potessi, potessi, potesse; potessimo, poteste, potessero. — *Condiz.* Potrei, potresti, potrebbe; potremmo, potreste, potrebbero.

Bemerkung. Potiamo und potiate, anstatt possiamo, possiate, sind falsch. Diese zwey Formen sind deswegen zu vermeiden,

weil sie mit den gleichlautenden von dem Zeitworte: potare, die Weinstöcke beschneiden (welches zur ersten Abwandlung gehört) können verwechselt werden. Puote anstatt può findet man in der Poesie, so auch ponno anstatt possono; puoli und puole aber anstatt puoi und può sind fehlerhaft. Possuto anstatt potuto ist nur in der Sprache des gemeinen Lebens üblich.

Rimanere, bleiben. *Ger.* rimanendo. — *Part.* rimaso. — Indic. *Pres.* Rimango, rimani, rimane; rimaniamo, rimanete, rimangono. — *Pend.* Rimaneva, rimanevi, rimaneva; rimanevamo, rimanevate, rimanevano. — *Pass. sempl.* Rimasi, rimanesti, rimase; rimanemmo, rimaneste, rimasero. — *Fut.* Rimarrò, rimmarrai, rimmarrà; rimarremo, rimarrette, rimarranno. — Imperat. Rimani, rimanga; rimaniamo, rimanete, rimangano. — Cong. *Pres.* Rimanga, rimanghi (ga), rimanga; rimaniamo, rimaniate, rimangano. — *Imperf.* Rimanessi, rimanessi, rimanesse; rimanessimo, rimaneste, rimanessero. — *Condiz.* Rimarrei, rimarresti, rimarrebbe; rimarremmo, rimarreste, rimarrebbero.

Bemerkung. Rimanghiamo und rimanghiate sind weniger richtig als rimaniamo und rimaniate. Das Participio hat nebst rimaso auch rimasto; doch ist das erste gewöhnlicher und besser.

Sapere, wissen. *Ger.* sapendo. — *Part.* saputo. — Indic. *Pres.* So, sai, sa; sappiamo, sapete, sanno. — *Pend.* Sapeva, sapevi, sapeva; sapevamo, sapevate, sapevano. — *Pass. sempl.* Seppi, sapesti, seppe; sapemmo. sapeste, seppero. — *Fut.* Saprò, saprai, saprà; sapremo, saprete, sapranno. — Imperat. Sappi, sappia; sappiamo, sappiate, sappiano. — Cong. *Pres.* Sappia, sappi (ia), sappia; sappiamo, sappiate, sappiano. — *Imperf.* Sapessi, sapessi, sapesse; sapessimo, sapeste, sapessero. — *Cond.* Saprei, sapresti, saprebbe; sapremmo, sapreste, saprebbero.

Sedere, sitzen. *Ger.* sedendo. — *Part.* seduto. — Indic. *Pres.* Siedo, seggo und seggio; siedi; siede; sediamo und seggiamo; sedete; siedono, seggono und seggiono. — *Pend.* Sedeva, sedevi, sedeva; sedevamo, sede-

vate, sedevano. — *Pass. sempl.* Sedei und sedetti; sedesti; sedè und sedette; sedemmo, sedeste, sederono und sedettero. — *Fut.* Sederò sederai, sederà; sederemo, sederette, sederanno. — Imperat. Siedi; sieda und segga; sediamo und seggiamo; sedete, siedano und seggano. — Cong. *Pres.* Sieda, segga und seggia; siedi, segghi und seggi; sieda und segga; sediamo und seggiamo; sediate und seggiate; siedano und seggano. — *Imperf.* Sedessi, sedessi, sedesse; sedessimo, sedeste, sedessero. *Cond.* Sederei, sederesti, sederebbe; sederemmo, sedereste, sederebbero.

Tenere, halten. *Ger.* tenendo. — *Part.* tenuto. — Indic. *Pres.* Tengo, tieni, tiene; teniamo, tenete, tengono. — *Pend.* Teneva, tenevi, teneva; tenevamo, tenevate, tenevano. — *Pass. sempl.* Tenni, tenesti, tenne; tenemmo, teneste, tennero. — *Fut.* Terrò, terrai, terrà; terremo, terrete, terranno. — Imperat. Tieni, tenga; teniamo, tenete, tengano. — Cong. *Pres.* Tenga, tenghi (ga), tenga; teniamo, teniate, tengano. — *Imperf.* Tenessi, tenessi, tenesse; tenessimo, teneste, tenessero. — *Cond.* Terrei, terresti, terrebbe; terremmo, terreste, terebbero.

Valere, gelten. *Ger.* valendo. — *Part.* valuto. — Indic. *Pres.* Valgo, vali, vale; valiamo, valete, valgono. — *Pend.* Valeva, valevi, valeva; valevamo, valevate, valevano. — *Pass. sempl.* Valsi, valesti, valse; valemmo, valeste, valsero. — *Fut.* Varrò, varrai, varrà; varremo, varrete, varranno. — Imperativo. Vali, valga; valiamo, valete, valgano. — Cong. *Pres.* Valga, valghi (ga), valga; valiamo, valiate, valgano. — *Imperf.* Valessi, valessi, valesse; valessimo, valeste, valessero. — *Cond.* Varrei, varresti, varrebbe; varremmo, varreste, varrebbero.

Bemerkung. Nebst valgo, valgono, valiamo, valiate, valga, valgano, findet man bey einigen Schriftstellern auch vaglio, vaglione, vagliamo, vagliate, vaglia, vagliano.

Vedere, ſehen. *Ger.* vedendo. — *Part.* veduto, und visto. — Indic. *Pres.* Vedo, veggo und veggio; ve-

di, vede; vediamo und veggiamo; vedete; vedono, veggono und veggiono. — *Pend.* Vedeva, vedevi, vedeva; vedevamo, vedevate, vedevano. — *Pass. sempl.* Vidi (veddi), vedesti; vide (vedde); vedemmo, vedeste, videro (veddero). — *Fut.* Vedrò, vedrai, vedrà; vedremo, vedrete, vedranno. — Imperat. Vedi; veda, vegga, und veggia; vediamo und veggiamo; vedete; vedano, veggano und veggiano. — Cong. *Pres.* Veda, vegga und veggia; vedi, vegghi (gga) und veggi; veda, vegga und veggia; vediamo und veggiamo; vediate und veggiate; vedano, veggano und veggiano. — *Imperf.* Vedessi, vedessi, vedesse; vedessimo, vedeste, vedessero. — *Condix.* Vedrei, vedresti, vedrebbe; vedremmo, vedreste, vedrebbero.

Bemerkung. Eben so antivedere, vorausſehen; prevedere, vorherſehen; provedere, verſorgen ꝛc.

Volere, wollen. *Ger.* volendo. — *Part.* voluto. — Indic. *Pres.* Voglio (vo'); vuoi, vuole; vogliamo, volete, vogliono. — *Pend.* Voleva, volevi, voleva; volevamo, volevate, volevano. — *Pass. sempl.* Volli, volesti, volle; volemmo, voleste, vollero. — *Fut.* Vorrò, vorrai, vorrà; vorremo, vorrete, vorranno. — Cong. *Pres.* Voglia, vogli (glia), voglia; vogliamo, vogliate, vogliano. — *Imperf.* Volessi, volessi, volesse; volessimo, voleste, volessero. — *Cond.* Vorrei, vorresti, vorrebbe; vorremmo, vorreste, vorrebbero.

Unregelmäßige Zeitwörter.

Auf ere mit dem Tone auf der vorvorletzten Sylbe.

Erſte Klaſſe.

Infinito.	*Pass. sempl.*	*Participio.*
Accendere, anzünden,	Accesi,	Acceso,
ancidere, tödten,	ancisi,	anciso,
ardere, brennen,	arsi,	arso,
aspergere, beſprengen,	aspersi,	asperso,
attendere, Acht geben, erwarten,	attesi,	atteso,
chiudere, ſchließen,	chiusi,	chiuso,

Infinito.	*Pass. sempl.*	*Participio.*
conquidere, quälen,	conquisi,	conquiso,
correre, laufen,	corsi,	corso,
decidere, entſcheiden,	decisi,	deciso,
deludere, verſpotten,	delusi,	deluso,
difendere, vertheidigen, beſchützen,	difesi,	difeso,
dispergere, zerſtreuen,	dispersi,	disperso,
dividere, theilen,	divisi,	diviso,
escludere, ausſchließen,	esclusi,	escluso,
espellere, austreiben,	espulsi,	espulso,
fondere, gießen,	fusi,	fuso,
incidere, einſchneiden,	incisi,	inciso,
includere, einſchließen,	inclusi,	incluso,
intendere, verſtehen,	intesi,	inteso,
intridere, einrühren,	intrisi,	intriso,
intrudere, einſchieben, aufdringen,	intrusi,	intruso,
mergere, tauchen,	mersi,	merso,
mordere, beiſſen,	morsi,	morso,
offendere, beleidigen,	offesi,	offeso,
prendere, nehmen,	presi,	preso,
radere, ſchaben,	rasi,	raso,
ridere, lachen,	risi,	riso,
rodere, nagen,	rosi,	roso,
scendere, herabſteigen,	scesi,	sceso,
spendere, ausgeben,	spesi,	speso,
tendere, ſpannen, ſtreben,	tesi,	teso,
tergere, abtrocknen, reinigen,	tersi,	terso,
uccidere, tödten,	uccisi,	ucciso.

Bemerkung. Chiedere, fordern, hat chiesi; Part. chiesto ſelten chesto; nascondere, verbergen: nascosi; nascoso, nicht ſo richtig nascosto; pendere, hängen: pendei; pendu to. Von ſeinen Zuſammengeſetzten hat dipendere, abhängen: dipendei; dipenduto — impendere, aufhängen: impendei; impenduto und impeso. Die Uebrigen haben . . pesi . . peso, z. B. appendere, anhängen: appesi; appeso — sospendere, aufhängen, aufſchieben ꝛc., sospesi; sospeso etc. Porre (ehedem ponere) ſetzen, ſtellen, legen: posi; posto. So auch die Zuſammengeſetzten, z. B. comporre, zuſammenſetzen:

composi; composto — riporre, wieder hinlegen, zurücklegen: riposi; riposto — supporre, vorausſetzen: supposi; supposto etc. — suppore, vorausſetzen: supposi; supposto etc. — Rispondere, antworten: risposi; risposto — ſpandere, ausbreiten: spasi, ſelten spandetti; spaso und spanso.

Zweyte Klaſſe.

Infinito.	*Pass. sempl.*	*Participio.*
Assumere, aufnehmen,	Assunsi,	Assunto,
cignere oder cingere, gürten,	cinsi,	cinto,
cogliere (corre) ſammeln, pflücken,	colsi,	colto,
distinguere, unterſcheiden,	distinsi,	distinto,
estinguere, auslöſchen,	estinsi,	estinto,
fingere, erdichten,	finsi,	finto,
fragnere oder frangere, brechen,	fransi,	franto,
giugnere oder giungere, erreichen,	giunsi,	giunto,
mugnere oder mungere, melken,	munsi,	munto,
piagnere oder piangere, weinen,	piansi,	pianto,
pignere od. pingere, fortſtoßen und malen,	pinsi,	pinto,
porgere, darreichen,	porsi,	porto,
pugnere oder pungere ſtechen,	punsi,	punto,
redimere, erlöſen,	redensi,	redento,
scignere oder scingere, losgürten,	scinsi,	scinto,
sciogliere (sciorre), auflöſen,	sciolsi,	sciolto,
scorgere, entdecken,	scorsi,	scorto,
spegnere, auslöſchen,	spensi,	spento,
spignere oder spingere, forttreiben,	spinsi,	spinto,
svegliere (sverre), herausreiſſen,	svelsi,	svelto,
surgere, sorgere, entſtehen, entſpringen,	sursi, sorsi,	surto, sorto,
tignere oder tingere, färben,	tinsi,	tinto,
togliere (torre), wegnehmen,	tolsi,	tolto,
torcere, drehen,	torsi,	torto,
ugnere oder ungere, ſalben,	unsi,	unto,
vincere, beſiegen, überwinden,	vinsi,	vinto,
volgere, wenden,	volsi,	volto.

Bemerkung. Spargere, ausgießen, vergießen, auch verbreiten: sparsi; Part. sparto und sparso.

Dritte Klasse.

Infinito.	*Pass. sempl.*	*Participio.*
Connettere, zusammenfügen,	Connessi,	Connesso,
genuflettere, niederknien,	genuflessi,	genuflesso,
muovere, bewegen,	mossi,	mosso,
percuotere, schlagen,	percossi,	percosso,
scuotere, schütteln,	scossi,	scosso.

Bemerkung. Cedere, weichen: cedei oder cedetti, nicht cessi; Part. ceduto, nicht cesso. Seine Zusammengesetzten haben in dem Pass. sempl. gewöhnlich auch die regelmäßige Form, z. B. concedere, gestatten; concedei oder concedetti — succedere, nachfolgen, auch geschehen, gelingen: succedei, oder succedetti etc. Seltener findet man dabey die unregelmäßige Form: concessi; successi etc. In dem Participio ist bey concedere die regelmäßige Form conceduto in Prose gewöhnlicher als die unregelmäßige concesso. Fendere, spalten; fendei und fessi; fesso. Mettere, setzen, stellen, legen: misi, (bey den Alten messi); messo. So auch alle seine Zusammengesetzten, z. B. promettere, versprechen: promisi; promesso — rimettere, wieder hinlegen, auch nachlassen, vergeben, übermachen: rimisi; rimesso etc. Premere, drücken: premei, auch premetti; premuto. Bey seinen Zusammengesetzten . . . pressi, . . . presso, z. B. opprimere, unterdrücken: oppressi; Part. oppresso.

Vierte Klasse.

Infinito.	*Pass. sempl.*	*Participio.*
Affliggere, betrüben,	Afflissi,	Afflitto,
cuocere, kochen,	cossi,	cotto,
dirigere, leiten,	diressi,	diretto,
erigere, errichten,	eressi,	eretto,
friggere, rösten, braten,	frissi,	fritto,
leggere, lesen,	lessi,	letto,
reggere, herrschen, aufrecht halten,	ressi,	retto,
scrivere, schreiben,	scrissi,	scritto,
struggere, zerschmelzen,	strussi,	strutto,
trarre (traere), ziehen,	trassi,	tratto.

Bemerkung. Figgere oder figere, heften; fissi, Part. fitto und fisso. Seine Zusammengesetzten haben im Part. fisso, z. B. affigere, anheften: affissi; affisso — crocifigere, kreuzigen: crocifissi, crocifisso, gleichfalls configgere, annageln; sconfiggere, den Feind schlagen; infiggere, hineinstoßen; prefiggere, festsetzen. Strignere oder stringere, zusammendrücken: strinsi; stretto — vivere, leben: vissi; vivuto; nicht so richtig vissuto; und nur manchmal in der Poesie visso.

Fünfte Klasse.

Infinito.	*Pass. sempl.*	*Participio.*
Conóscere, kennen,	Conobbi,	Conosciuto,
crescere, wachsen,	crebbi,	cresciuto,
esigere, erfordern,	esigei,	esatto,
nascere, geboren werden, entstehen,	nacqui,	nato,
nuocere, schaden,	noqui,	nociuto,
piovere, regnen,	piovvè,	piovuto,
proteggere, beschützen,	protegei,	protetto,
rompere, brechen,	ruppi,	rotto.

1. **Bemerkung.** Pascere, weiden, füttern, hat regelmäßig: pascei — Part. pasciuto, nicht pasto; denn dieses Letztere wird heut zu Tage als *Sostantivo* in der Bedeutung: Mahlzeit, gebraucht. Perdere, verlieren, hat perdei und perdetti. — In der Poesie findet man auch persi — allein in Prose wird es lieber vermieden, obgleich es bey den Zusammengesetzten, wie z. B. disperdere, zerstreuen ꝛc., selbst bey mustergültigen Schriftstellern vorkömmt. In dem Participio ist die regelmäßige Form: perduto richtiger und gewöhnlicher, als die unregelmäßige perso, weil die letzte mit perso, dunkelviolet, und Perso, der Perser, Zweydeutigkeit veranlassen kann. Rendere, wiedergeben, hat regelmäßig rendei, oder rendetti etc. Part renduto. Die unregelmäßigen Formen: resi, rese, resero und das Participio reso findet man nur in der Poesie, und selbst da sehr selten. Solvere, lösen, auflösen, hat regelmäßig solvei oder solvetti; soluto. Die unregelmäßigen Formen: solsi, solsero, sind fehlerhaft. Das Participio hat gar keine andere, als die regelmäßige Form. So gehen auch die Zusammengesetzten: assolvere, lossprechen; dissolvere, auflösen, trennen; risolvere, entschließen. Wenn man bey einigen Schriftstellern assolsi, ri-

solsi, assolto, risolto etc. findet, so muß man es nicht so leicht nachahmen.

2. Bemerkung. Mouvere, nuocere und cuocere (nebst ihren Zusammengesetzten) behalten in allen Personen der Einzahl des Presente im Indicativo und Congiuntivo, und in der zweyten und dritten der Einzahl des Presente im Imperativo in der ersten Sylbe uo bey, weil darauf der Ton ruht; alle übrigen Zeitformen haben in der ersten Sylbe nur o allein. — Das zur dritten Abwandlung gehörige: Coprire, bedecken, (mit seinen Zusammengesetzten) hat auch in den hier oben erwähnten Fällen die Vermehrung mit u vor dem o.

Bere, trinken. *Ger.* beendo. — *Part.* beuto. — Indic. *Pres.* Beo, bei, bee; beiamo, beete, beono. — *Pend.* Beeva, beevi, beeva; beevamo, beevate, beevano, — *Pass. sempl.* Bevvi, beesti, bevve; beemmo, beeste, bevvero. — *Fut.* Berò, berai, berà; beremo, berete, beranno. — Imperat. Bei, bea; beiamo, beete, beano. — Cong. *Pres.* Bea, bei (a), bea; beiamo, beiate, beano. — *Imperf.* Beessi, beessi, beesse; beessimo, beeste, beessero. — *Cond.* Berei, beresti, berebbe; beremmo, bereste, berebbero.

Bemerkung. Bebbe anstatt bevve findet man in der Poesie. Dieses Zeitwort hat (in seiner ganzen Bildung) auch Bevere, da es dann regelmäßig geht.

Dire (ehedem *dicere*), sagen. *Ger.* dicendo. — *Part.* detto. — Indic. *Pres.* Dico, dici, oder di'; dice; diciamo, dite, dicono. — *Pend.* Diceva, dicevi, diceva; dicevamo, dicevate, dicevano. — *Pass. sempl.* Dissi, dicesti, disse; dicemmo, diceste, dissero. — *Fut.* Dirò, dirai, dirà; diremo, direte, diranno. — Imperat. Di', dica; diciamo, dite, dicano. — Cong. *Pres.* Dica, dichi (ca), dica; diciamo, diciate, dicano. — *Imperf.* Dicessi, dicessi, dicesse; dicessimo, diceste, dicessero. — *Cond.* Direi, diresti, direbbe; diremmo, direste, direbbero.

Addurre (ehedem *adducere*), herbeyführen. *Ger.* adducendo. — *Part.* addotto. — Indic. *Pres.* Adduco, adduci, adduce; adduciamo, adducete, adducono. — *Pend.*

Adduceva, adducevi etc. — *Pass. sempl.* Addussi, adducesti, addusse; adducemmo, adduceste, addussero. — *Fut.* Addurrò, addurrai etc. — Imperat. Adduci, adduca; adduciamo, adducete, adducano. — Cong. *Pres.* Adduca, adduchi (ca), adduca; adduciamo, adduciate, adducano. — *Imperf.* Adducessi etc. — *Cond.* Addurrei, addurresti etc.

Bemerkung. So gehen auch die andern Zusammengesetzten.

Trarre (*traere*), ziehen. *Ger.* traendo. — *Part.* tratto. — Indic. *Pres.* Traggo, trai, trae; traiamo oder traggiamo, traete, traggono. — *Pend.* Traeva, traevi etc. — *Pass. sempl.* Trassi, traesti, trasse; traemmo, traeste, trassero. — *Fut.* Trarrò, trarrai etc. — Imperat. Trai, tragga; traiamo oder traggiamo, traete, traggano. — Cong. *Pres.* Tragga, tragghi (gga), tragga; traiamo oder traggiamo, traiate oder traggiate, traggano. — *Imperf.* Traessi, traessi etc. — *Cond.* Trarrei, trarresti etc.

Bemerkung. Bey den Alten hatte dieses Zeitwort auch traggere; daher noch die gg in einigen Formen.

Unregelmäßige Zeitwörter.

Der dritten Abwandlung auf ire.

Vorläufige Bemerkung. Da einige der unregelmäßigen Zeitwörter auf ire im Infinito auch den Ausgang ere haben, und daher zum Theile zur zweyten Abwandlung können gezogen werden, so werden zuerst nur die aufgeführt, die den Ausgang ire allein haben; dann jene auf ire und ere; und endlich die Zeitwörter, welche in der ersten Person des Presente im Indicativo auf isco ausgehen.

1) *Aprire*, öffnen. Dieses Zeitwort geht ganz regelmäßig, nur hat es in dem Pass. sempl. nebst den Formen: ii, ì, irono, auch unregelmäßig . . . ersi . . erse . . ersero, nämlich: Aprii, apersi, apristi, aprì, aperse; aprimmo, apriste, aprirono, apersero. Das Participio geht unregelmäßig, nämlich: aperto.

Morire, ſterben. *Ger.* morendo. — *Part.* morto. — Indicat. *Pres.* Muoio, muori, muore; muoiamo und moiamo; morite; muoiono und moiono. — *Pend.* Moriva, morivi, moriva; morivamo, morivate, morivano. — *Pass. sempl.* Morii, moristi, morì; morimmo, moriste, morirono. — *Fut.* Morrò, morrai, morrà, morremo, morrete, morranno. — Imperat. Muori, muoia; muoiamo und moiamo, morite; muoiano und moiano. — Cong. *Pres.* Muoia, muoi (ia), muoia; muoiamo und moiamo, muoiate und moiate, muoiano und moiano. — *Imperf.* Morissi, morissi, morisse; morissimo, moriste, morissero. — *Condiz.* Morrei, morresti, morrebbe; morremmo, morreste, morrebbero.

Salire, ſteigen. *Ger.* salendo. — *Part.* salito. — Indicat. *Pres.* Salgo, sali, sale; sagliamo, salite, salgono. — *Pend.* Saliva, salivi, saliva; salivamo, salivate, salivano. — *Pass. sempl.*, Salii, salisti, salì; salimmo, saliste, salirono. — *Fut.* Salirò, salirai, salirà; saliremo, salirete, saliranno. — Imperat. Sali, salga; sagliamo, salite, salgano. — Cong. *Pres.* Salga, salghi (ga), salga; sagliamo, sagliate, salgano. — *Imperf.* Salissi, salissi, salisse; salissimo, saliste, salissero. — *Condiz.* Salirei, saliresti, salirebbe; saliremmo, salireste, salirebbero.

Udire, hören.

Presente.

Ind.	Odo, odi,	ode; udiamo, udite, odono,
Imperat.	— Odi,	oda; udiamo, udite, odano,
Cong.	Oda, odi (a),	oda; udiamo, udiate, odano.

Bemerkung. Das Uebrige geht regelmäßig.

Venire, kommen. *Ger.* venendo. — *Part.* venuto. — Ind. *Pres.* Vengo, vieni, viene; veniamo, venite, vengono. — *Pend.* Veniva, venivi, veniva; venivamo, venivate, venivano. — *Pass. sempl.* Venni, venisti, venne; venimmo, veniste, vennero. — *Fut.* Verrò, verrai, verrà; verremo, verrete, verranno. — Imperat. Vieni, venga;

veniamo, venite, vengano. — Cong. *Pres.* Venga, venghi (a), venga; veniamo, veniate, vengano. — *Imperf.* Venissi, venissi, venisse; venissimo, veniste, venissero. — *Cond.* Verrei, verresti, verrebbe; verremmo, verreste, verrebbero.

Bemerkung. Vegnano und vegnate sind eben so richtig, als veniamo, veniate; aber venghiamo und venghiate sind es nicht so ganz. — Vegnendo anstatt venendo, ist zwar nicht ohne Beyspiele, doch ist venendo vorzuziehen.

Uscire, ausgehen.

Presente.

Ind. Esco, esci, esce; usciamo, uscite, escono,
Imperat. — Esci, esca; usciamo, uscite, escano,
Cong. Esca, esci (a), esca; usciamo, usciate, escano.

Bemerkung. Das Uebrige geht regelmäßig.

2) *Apparire* und *apparere*, (*e* vor *r* lang) erscheinen.

Ger. apparendo. — *Part.* apparito. — Indicat. *Pres.* Apparisco und appaio, apparisci und appari, apparisce und appare; appariamo, apparite, appariscono und appaiono. — *Pend.* Appariva, apparivi, appariva; apparivamo, apparivate, apparivano. — *Pass. sempl.* Apparii und apparvi, appariste; apparì und apparve; apparimmo, appariste, apparirono und apparvero. — *Fut.* Apparirò, apparirai, apparirà; appariremo, apparirete, appariranno. — Imperat. Apparisci, apparisca; appariamo, apparite, appariscano. — Cong. *Pres.* Apparisca, apparischi (sca), apparisca; appariamo, appariate, appariscano. — *Imperf.* Apparissi, apparissi, apparisse; apparissimo, appariste, apparissero. — *Condiz.* Apparirei, appariresti, apparirebbe; apparirremmo, apparireste, apparirebbero.

Bemerkung. Auch findet man im Presente des Congiuntiv die Formen: appaia und appaiano nicht selten. In dem Pass. sempl. geben einige Grammatiker auch die Formen: apparsi, apparse, apparsero an. So gehen auch: comparire, erscheinen; disparire, scomparire, sparire, verschwinden; und trasparire, durchscheinen; welches Letzte auch die Endung ere, nämlich trasparere, hat.

Applaudire und *applaudere* (e vor r kurz) Beyfall geben. *Ger.* applaudendo. — *Part.* applaudito.

Presente.

Ind. Applaudisco und applaudo, applaudisci und applaudi; applaudisce und applaude; applaudiamo, applaudite, applaudiscono und applaudono.

Imperat. —, Applaudisci, applaudisca; applaudiamo, applaudite, applaudiscano.

Cong. Applaudisca, applaudischi (ca), applaudisca; applaudiamo, applaudiate, applaudiscano.

Bemerkung. Alle übrigen Zeitformen gehen richtig nach der dritten Abwandlung.

Compire und *compiere*, vollbringen. *Ger.* compiendo. — *Part.* compito, compiuto. — Indic. *Pres.* Compio, compi, compie; compiamo, compite, compiono. — *Pend.* Compiva, compivi, compiva; compivamo, compivate, compivano und compieva, compievi, compieva; compievamo, compievate, compievano. — *Pass. sempl.* Compii, compisti, compì; compimmo, compiste, compirono und compiei, compiesti, compiè; compiemmo, compieste, compierono. — *Fut.* Compirò, compirai, compirà; compiremo, compirete, compiranno und compierò, compierai, compierà; compieremo, compierete, compierranno. — Imperat. Compi, compia; compiamo, compite, compiano. — Cong. *Pres.* Compia, compi (ia), compia; compiamo, compiate, compiano. — *Imperf.* Compissi, compissi, compisse; compissimo, compiste, compissero und compiessi, compiessi, compiesse; compiessimo, compieste, compiessero. — *Condiz.* Compirei, compiresti, compirebbe; compiremmo, compireste, compirebbero und compierei, compieresti, compierebbe; compieremmo, compiereste, compierebbero.

Bemerkung. In der Sprache des gemeinen Lebens sagt man in den drey *Presenti* von compire auch: compisco, compisci, compisce etc. und von adempire, auch adempisco etc. Dieß ist nach der Analogie zwar richtig, allein bey mustergültigen Schrift-

ſtellern findet man ſchwerlich Beyſpiele. Wie compire und compiere geht: adempire und adempiere, poet. adempiere, erfüllen. Bey empire und empiere, anfüllen, kann man in den drey *Presenti* auf keine Weiſe: empisco etc., empisci etc., empisca, ſondern nur: empio etc., empi etc., empia etc, ſagen.

Offerire und *offerere*, darbieten. *Ger.* offerendo. — *Part.* offerto. — Indicat. *Pres.* Offerisco und offero, offerisci und offeri; offerisce; offeriamo, offerite, offeriscono. — *Pend.* Offeriva, offerivi, offeriva; offerivamo, offerivate, offerivano. — *Pass. sempl.* Offerii und offersi, offeristi, offerì und offerse; offerimmo, offeriste, offerirono und offersero. — *Fut.* Offerirò und offerrò, offerirai und offerrai, offerirà und offerrà, offeriremo und offerremo, offerirete und offerrete, offeriranno und offerranno. — Imperat. Offerisci und offeri, offerisca und offera; offeriamo, offerite, offeriscano. — Cong. *Pres.* Offerisca und offera, offerischi und offeri, offerisca und offera; offeriamo, offeriate, offeriscano. — *Imperf.* Offerissi, offerissi, offerisse; offerissimo, offeriste, offerissero. — *Condiz.* Offerirei und offerrei, offeriresti und offerresti, offerirebbe und offerrebbe; offeriremmo und offerremmo, offerireste und offerreste, offerirebbero und offerrebbero.

Bemerkung. Bey andern Zuſammengeſetzten, z. B. conferire, beſprechen, ertheilen; differire, aufſchieben; profferire, vorbringen, ausſprechen; riferire, berichten ꝛc. kann man das e vor r nicht weglaſſen; auch darf man nicht confro, diffro, profro etc. ſagen, obgleich man von sofferire in der Sprache des gemeinen Lebens soffro, und ſelbſt soffrire, ſagt.

3) Nur wenige Zeitwörter der dritten Abwandlung auf ire haben in den Presenti die regelmäßige Bildung. Die meiſten weichen von derſelben dadurch ab, daß ſie da in der erſten, zweyten und dritten Perſon der Ein- und in der dritten der Mehrzahl den Kennſelbſtlauter i beybehalten, und zwiſchen dieſen und zwiſchen den Ausgang die Buchſtaben sc einſchalten, und alſo die Bildungen: isco, isci, isce und iscono haben, welche dann auf die zweyte und dritte Perſon der Ein- und auf die dritte

der Mehrzahl des Imperativ, und auf die erste, zweyte und dritte der Ein- und auf die dritte der Mehrzahl des Congiuntiv mit der gehörigen Veränderung ihres Ausganges übergehen. Einige Zeitwörter haben beyde Bildungen, die regelmäßige und unregelmäßige, zugleich. Für die Zeitwörter, welche beyde Bildungen auf o und isco zugleich haben, dient als

Muster.

Nutrire oder *nudrire*, ernähren.

Presente.

Ind. Nutro, nutri, nutre; nutriamo, nutrite. nutrono,
nutrisco, nutrisci, nutrisce; nutriscono,
— Nutri, nutra; nutrano;
Imp. — nutrisci, nutrisca; nutriamo, nutrite, nutriscano;
Cong. Nutra, nutri (a), nutra; nutrano,
nutrisca, nutrischi (sca) nutrisca; nutriamo, nutriate, nutriscano.

Für die Zeitwörter, welche nur die Bildung isco etc. haben, dient als

Muster.

Finire, enden.

Presente.

Ind. Finisco, finisci, finisce; finiamo, finite, finiscono,
Imp. — Finisci, finisca; finiamo, finite, finiscano,
Cong. Finisca, finisca, finisca; finiamo, finiate, finiscano.

Bemerkung. Alle übrigen Zeitformen gehen regelmäßig.

Bey den Zeitwörtern, welche beyde Bildungen haben, ist die auf isco in der Sprache des gemeinen Lebens und der gemeinen Prose; die auf o aber in der Poesie und der höhern Prose gebräuchlicher. Zur Richtschnur werden hier angeführt die

Zeitwörter,

welche nur die regelmäßige Bildung auf o haben.

Aprire, v. a., öffnen; bollire, v. a. e. n., sieden, ko-

chen; coprire v. a., bedecken; cucire v. a., nähen; dire v. a., ſagen; dormire v. n., ſchlafen; fuggire v. a. e. n., fliehen; mentire v. n., lügen; manchmal v. a. anſtatt: falsificare, verfälſchen; morire v. n., ſterben; manchmal v. a., anſtatt: uccidere, tödten; sentire v. a., fühlen; servire v. a., dienen; sortire v. n., ausgehen; v. a., in der Bedeutung: erhalten, bekommen; tossire v. n., huſten; udire v. a., hören; uscire (escire) v. n., ausgehen; venire v. n., kommen; vestire v. a., kleiden. Mentire findet man manchmal mit dem Ausgange isco; ſo auch: investire, belehnen, bekleiden, anwenden, angreifen.

Zeitwörter,

welche beyde Bildungen auf o und isco haben.

Abborrire v. a., verabſcheuen; arrozzire v. a., roh machen; v. n., roh werden; avvertire v. a. e. n., anzeigen, aufmerken; garrire v. n., zwitſchern; imbiondire v. a., blond machen; v. n. blond werden; impuzzolire v. a., einſtänkern; v. n. ſtinkend werden; incalvire v. n., kahl werden; influire v. a., einflößen, Einfluß haben; inghiottire v. a., verſchlucken, verſchlingen; lambire v. a., lecken; languire v. n., ſchmachten; marcire v. n., faulen, eitern; muggire v. n., brüllen; nutrire v. a., ernähren; patire v. a. e. n., leiden, dulden; perire v. n., zu Grunde gehen; v. a. zu Grunde richten; poltrire v. n., faullenzen, putire v. n., ſtinken; scaltrire v. a., witzigen.

Bemerkung. Partire v. a., in der Bedeutung; theilen, hat nebſt ſeinen Zuſammengeſetzten ſowohl die regelmäßige Bildung auf o, als die unregelmäßige auf isco; aber als v. n. in der Bedeutung: abreiſen, hat es nebſt ſeinen Zuſammengeſetzten nur die regelmäßige Bildung auf o. Seguire v. a. folgen, wird von einigen Grammatikern nur mit der regelmäßigen Bildung auf o angegeben. Dieſe iſt zwar die gewöhnlichere; allein man findet ſelbſt bey muſtergültigen Schriftſtellern ſowohl bey dieſem Zeitworte, als bey ſeinem Zuſammengeſetzten gar oft die unregelmäßige Bildung auf isco. Bey den Perſonen der Einzahl der Presenti findet man bey der regelmäßigen Bildung auch die

Vermehrung mit i vor e, z. B. sieguo etc. Außer diesen Zeitwörtern kann man annehmen, daß die Uebrigen der dritten Abwandlung auf ire in den Presenti die unregelmäßige Bildung isco haben.

Achtunddreyßigstes Kapitel.

Mangelhafte Zeitwörter.

Mangelhaft sind die Zeitwörter, welche nicht alle Formen der Abwandlung haben. In der italienischen Sprache sind es diese Nachstehenden:

Algere, erstarren, hat nur die erste und dritte Person der Einzahl des Pass. sempl. alsi, alse. Auch Part. pres. algente.

Angere, ängstigen. Von diesem Zeitworte ist nur die dritte Person der Einzahl des Presente im Indicativo: ange in der Poesie gebräuchlich.

Arrogere, hinzuthun; hat nur diese Formen: arroge; arrogeva; arrosi, arrose; arrosero. Ger. arrogendo. Part. arroto, nicht arroso, wie einige Grammatiker irrig angeben.

Attollere, erheben, hat nur noch attolle, er, sie, es erhebt.

Avellere, entwurzeln; hat nur die dritte Person der Einzahl des Pass. sempl. avelse und avulse.

Avvincere, binden; hat nur die erste und dritte Person der Ein- und die dritte der Mehrzahl des Pass. sempl. avvinsi, avvinse; avvinsero und das Part. avvinto.

Calere, angelegen seyn lassen; ist in seinen Zeitformen durchgehends unpersönlich bey der dritten Person gebräuchlich: cale; caleva; calse; calerà und carrà; caglia; calesse; calerebbe und carrebbe; Part. caluto.

Colere, verehren; hat nur die erste und dritte Person der Einzahl des Presente im Indicativo: colo, cole; von dem Presente des Congiuntivo nur cola; und das Part. colto. Auch Part. pres. colente.

Consumere, verzehren; hat die erste und dritte Person der Ein- und die dritte der Mehrzahl des Pass. sempl. consunsi, consunse; consunsero; und das Part. consunto.

Folcire, stützen; hat nur: folce, er, sie, es stützet; und folcisse, (daß) er, sie, es stützte.

Gire, gehen; hat Indicat. *Pres.* Gimo, wir gehen; gite, ihr gehet. — *Pend.* Giva und gia, givi; giva und gia; givamo, givate, givano und giano. — *Pass. sempl.* Gii, gisti, gì, gimmo, giste, girono. — *Fut.* Girò, girai, girà; giremo, girete, giranno. — Cong. *Imperf.* Gissi, gissi, gisse; gissimo, giste, gissero. — *Cond.* Girei, giresti, girebbe; giremmo, gireste, girebbero. — *Part. pass.* Gito.

Ire, gehen; hat Indicat. *Pres.* ite, ihr gehet. *Pend.* iva, ich gieng; iva, er, sie, es gieng; ivano, sie giengen. *Fut.* iremo, irete, iranno, wir werden — ihr werdet — sie werden gehen. Imperat. *Pres.* ite, gehet. *Part.* ito, gegangen, auch verloren.

Latere, verborgen seyn, hat nur late, er, sie, es ist verborgen. Auch Part. pres. latente.

Lecere, *licere*, erlaubt seyn, hat nur lece und lice, es ist erlaubt; und das Part. lecito und licito, erlaubt; (illecito), unerlaubt.

Lucere, leuchten; und rilucere, wiederscheinen; haben kein Part. pass.

Molcere, mildern; hat nur die dritte Person der Einzahl des Presente im Indicat. molce.

Negligere, vernachlässigen; hat nur das Pass. sempl. Neglessi, negligesti, neglesse; negligemmo, negligeste, neglessero; und das Part. pass. negletto.

Olire, duften; hat nur olivi, oliva; olivano.

Reddire, *redire* und *riedere*, zurückkehren; sind unvollständig, wie hier nachstehend zu sehen ist.

Reddire: Indicat. *Pres.* Reddo auch reggo, reddi auch reggi, redde auch regge; reddono auch reggono und reggiono. — *Pend.* Reddiva oder reddia, reddivi; reddiva oder reddia; reddivamo, reddivate, reddivano oder reddiano. — *Pass. sempl.* Reddii, reddisti, reddì; reddimmo, reddiste, reddirono auch reddiero. — *Fut.* Reddirò, reddirai, reddirà; reddiremo, reddirete, reddiranno. — Cong. *Pres.* Redda etc.; reddiamo, reddiate, reddano. — *Imperf.* Reddissi, reddissi, reddisse; reddissimo, reddiste, reddissero. — *Condiz.* Reddirei, reddiresti, reddirebbe; reddiremmo, reddireste, reddirebbero.

Redire: Indicat. *Pend.* Rediva und redia; redivamo, redivate, redivano. — *Pass. sempl.* Redii, redisti, redì; redimmo, rediste, redirono und rediero. — *Fut.* Redirò, redirai, redirà; rediremo, redirete, rediranno. — Cong. *Imperf.* Redissi, redissi, redisse; redissimo, rediste, redissero. — *Condiz.* Redirei, rediresti, redirebbe; rediremmo, redireste, redirebbero.

Riedere: Indicat. *Pres.* Riedo, riedi, riede; riedono. — Imperat. Riedi, rieda; riedano. — *Cong. Pres.* Rieda, riedi oder rieda, rieda; riedano.

Repere, kriechen; hat nur repe, er sie, es kriecht.

Serpere, kriechen; hat serpe und serpa.

Silere, schweigen; sili, du schweigst; sile, er schweigt; *Ger.* silendo, indem man schweigt, schweigend. *Part. pres.* silente.

Solere: pflegen. Indicat. *Pres.* Soglio, suoli, suole; sogliamo, solete, sogliono. — *Pend.* Soleva etc.: solevamo, solevate, solevano. — Cong. *Pres.* Soglia, sogli (glia), soglia; sogliamo, sogliate, sogliano. — *Imperf.* Solessi, solessi, solesse; solessimo, soleste, solessero. — *Ger.* Solendo. — *Part. pass.* Solito. — *Part. pres.* Solente.

Bemerkung. Dieses Zeitwort hat, kein Passato rimoto, kein Futuro und kein Condizionale, welche es durch das Hülfszeitwort essere und das Participio: solito ersetzet; nämlich: fui solito etc., sarò solito etc., sarei solito etc. — Auch alle übrigen Formen dieses Zeitwortes können mit essere und mit dem Part. umgeschrieben werden, z. B. sono solito, sei solito, è solito, solita etc., siamo soliti, solite etc.

Tepere, lau seyn, hat nur tepe.

Tollere, wegnehmen (gleichbedeutend mit dem in Prose üblichen torre, togliere) hat nur tolli, tolle; tolleva oder tollea, und das Ger. tollendo.

Neununddreyßigstes Kapitel.

Ueber die Konstruktion der Sätze, in welchen das deutsche Fürwort man vorkömmt.

Alle Schwierigkeiten, welche die Anfänger in der Uebersetzung jener Sätze finden, werden verschwinden, wenn sie bedenken wollen, daß das Wörtchen si, sich, dem italienischen thätigen Zeitworte die passive Bedeutung giebt. Z. B. **si cerca il vero**, das Wahre wird gesucht; eigentlich: das Wahre sucht sich; **si stima**, man schätzet. Man bedient sich nun dieses Wörtchens si, um das deutsche man auszudrücken, z. B. **si loda la virtù**, man lobt die Tugend; **si ama la verità**, man liebt die Wahrheit; dieß sind im Italienischen passive Zeitwörter, die Tugend wird gelobt, die Wahrheit wird geliebt. Was im deutschen Satze Accusativ ist, wird im Italienischen Nominativ. Ist also der deutsche Accusativ im Plural, so wird auch der italienische Nominativ, und folglich auch das Zeitwort im Plural stehen müssen, d. h. wenn das leidende Subjekt vielfach ist, daß auch das Zeitwort nothwendiger Weise vielfach seyn muß; z. B. **si racconta una cosa**, man

erzählt eine Sache; si raccontano molte cose, man erzählt viele Sachen; ove si vendono questi libri? wo verkauft man dieſe Bücher? si debbono punire i rei, man muß die Schuldigen ſtrafen; si veggono ancora nelle selve di Germania le insegne romane ch' io appesi a' nostri Dei, man ſieht noch in Deutſchlands Wäldern die römiſchen Fahnen, die ich unſern Göttern aufhieng. Iſt der deutſche Accuſativ ihn, ſie, es, ſo werden dieſe Nominativ im Italieniſchen darunter verſtanden, oder man ſetzt das Zeitwort in die eigentliche paſſive Form; si vede, man ſieht ihn, ſie, es; si vedono, man ſieht ſie; non siete amato, man liebt euch nicht; non sarai mai stimato, du wirſt nie geſchätzt werden. Eben ſo wird das Paſſiv gemacht, wenn man mit einem Dativ zuſammen kommt; und aus dieſem Grunde wird in allen zuſammengeſetzten Zeiten das Hülfswort essere genommen; z. B. mi è stato scritto, man hat mir geſchrieben; mi vien detto, man ſagt mir; ci è stato rubato il danaro, man hat uns das Geld geſtohlen; vene sarà mandato; man wird euch etwas davon ſchicken; ci und vi in der Bedeutung da, dort u. ſ. w. ſtehen vor si. Z. B. vi si penserà, man wird daran denken; ci si vede, man ſieht hier. Bey den zurückkehrenden Zeitwörtern kann aber die paſſive Form wegen des Mißklangs, den zwey si verurſachen würden, nicht angewendet werden. Man nimmt dafür einen andern Nominativ, als uno, tal, noi, alcuno; z. B. tal si lusinga, uno si lusinga, noi ci lusinghiamo, si lusingano, l'uomo si lusinga, man ſchmeichelt ſich.

Vierzigstes Kapitel.

Von den unperſönlichen Zeitwörtern (impersonali).

a) Unperſönliche Zeitwörter heißen alle diejenigen, welche in allen Zeiten nur die dritte Perſon der Einzahl haben, und die das Subjekt oder die Perſon unbeſtimmt laſſen, als: gelare, gefrieren; grandinare, hageln; lampeggiare, blitzen; tuonare, donnern; piovere, regnen; nevicare, ſchneien; bisognare, nöthig ſeyn; importare, daran gelegen ſeyn; bastare, genug ſeyn; accadere, ſich zutragen; far d' uopo, oder far di mestieri, nöthig ſeyn; far freddo, kalt ſeyn; far caldo, warm ſeyn (vom Wetter). Von denſelben iſt weiter nichts zu merken, als daß ſie in allen Zeiten und Arten wie die übrigen Zeitwörter, doch nur in der dritten Perſon einfacher Zahl, conjugirt werden; z. B. bastare, piovere, basta, piove, es iſt genug, es regnet; bastava, pioveva; bastò, piovvè; ha bastato-piovuto; aveva bastato-piovuto; ebbe bastato-piovuto; basterà, pioverà; avrà bastato-piovuto. Che basti-piova; bastasse, piovesse; basterebbe, pioverebbe; che abbia bastato-piovuto; che avesse bastato-piovuto; avrebbe bastato-piovuto.

b) Auch die thätigen Zeitwörter können als unperſönliche gebraucht werden; alsdann werden ſie eben ſo conjugirt. Als ſolche ſind im Italieniſchen zu betrachten alle, die im Deutſchen man vor ſich haben; si dice, man ſagt; si crede, man glaubt.

c) Als unperſönliche Zeitwörter werden auch mehrere zurückkehrende gebraucht, die ebenfalls nur in der dritten Perſon mit einem der affissi mi, ti, gli, ci, vi, loro vorkommen; z. B. mi piace, es gefällt mir; ti sovviene, du erinnerſt dich; gli accade, es geſchieht ihm; ci rincresce, es thut uns leid; vi rincresce, es thut euch leid; rincresce loro, es thut ihnen leid.

Einundvierzigstes Kapitel.

Von dem Gebrauche der Zeiten des Indikativs.

Die richtige Anwendung der Zeiten ist unstreitig für den Deutschen der schwierigste Theil der italienischen Sprachlehre. Nur durch lange Uebung kann er dazu gelangen; und doch ist das zugleich der wichtigste Punkt, bey welchem man am meisten fehlt, und dadurch entstehen oft Mißverständnisse und Ungereimtheiten. Hier werden diese Regeln so deutlich als möglich vorgetragen.

1) **Presente**, diese Zeit hat gar keine Schwierigkeiten. Alles, was als wirklich, oder als gewöhnlich gegenwärtig dargestellt wird, gehört zu diesem **presente**. **Scrivo al mio amico**, ich schreibe an meinen Freund; **quando sto bene, vado a spasso**, wann ich gesund bin, gehe ich spazieren. Sehr oft steht das **presente** anstatt des **passato semplice**, um das, was man erzählt, gleichsam zu vergegenwärtigen; z. B. **mi vede, mi riconosce e mi si getta al collo**; er sah, erkannte mich, und fiel mir um den Hals; **il generale arriva, riconosce il terreno, fa le sue disposizioni, batte il nemico e ritorna' lo stesso giorno**, der General kam, rekognoscirte die Lage, traf seine Anstalten, schlug den Feind, und kehrte den nämlichen Tag zurück. Man bedient sich eben so des **presente**, um eine nahe Zukunft auszudrücken; z. B. **questa sera vado a teatro**, diesen Abend gehe ich ins Theater; **parto domani**, morgen reise ich ab; **vi pago sta settimana se posso**, ich bezahle euch diese Woche, wenn es möglich ist.

2) **Pendente.**

Bemerkung. Um den Charakter dieser Zeitform und den zwey folgenden recht zu fassen, muß man die deutsche Conjugation ganz bey Seite lassen, und die Vergangenheit nach dem Genius der italienischen Sprache betrachten. Ich kann zwey Begebenheiten als vergangen darstellen, ohne daß sie gerade in den nämlichen Grad der Vergangenheit fallen. Die Zeit, in welcher die

erzählte Begebenheit statt gefunden hat, kann gänzlich vergangen seyn, oder sie gehört noch zu dem Zeitabschnitte, in dem sich der Redende befindet. Die vergangene Zeit ist entweder bestimmt oder unbestimmt; die Handlung geschah, während etwas anderes vorfiel, oder sie hat keinen Bezug auf andere Handlungen. Ich spreche von Handlungen, die den Begriff einer Gewohnheit, eines Zustandes, einer Wiederholung mit sich führen, oder ich stelle die Handlung als nur einmal geschehen dar. Auf alle diese verschiedenen Grade der Vergangenheit nimmt der Italiener beym Gebrauche seiner Zeitformen Rücksicht, und wendet, ohne weiteres Nachdenken, gleichsam von seinem Sprachgefühle geleitet, jene Zeitform an, die für das, was er ausdrücken will, die passendste ist. Man trachtet hier die Sache durch ein Beyspiel verständlicher zu machen. Der Deutsche sagt: Ich schrieb an meinen Freund, und kann dieses sein Imperfekt unverändert mit allen Stufen der Vergangenheit verbinden, als:

1) ich schrieb an meinen Freund, als er eben hereinkam;
2) ich schrieb oft an meinen Freund, während ich in Paris war;
3) ich schrieb gestern an meinen Freund;
4) ich schrieb diese Woche zweymal an meinen Freund.

Der Italiener wird aber drey verschiedene Formen anwenden, wo der Deutsche nur eine gebraucht. Er wird bey Nr. 1 sagen: **scriveva**; bey 2: **scrissi**, oder **scriveva**; bey 3: **scrissi**; bey 4: **ho scritto**; und lächerlich würde es ihm vorkommen, wenn er in allen diesen für ihn so verschiedenen Fällen die nämliche Zeitform anwenden hörte.

Man bediene sich also des pendente

a) um eine Handlung zu erzählen, die zwar in Rücksicht auf den Redenden vergangen ist, die aber als gegenwärtig gedacht wird in Rücksicht auf eine andere vergangene Handlung, die darauf Bezug hat; z. B.

Eravamo a Vienna quando l'Imperadore Alessandro vi giunse (è giunto), wir waren in Wien, als Kaiser Alexander dort ankam; **mentre io faceva la mia traduzione, mio padre mi chiamò (mi ha chiamato)**, während ich meine Uebersetzung machte, rief mich mein Vater; **io non aveva più di quindici anni, quando perdetti mia madre**, ich war nicht mehr als fünfzehn Jahre alt, als ich meine Mutter verlor.

Was in diesen drey Beyspielen durch das Pendente

ausgedrückt ist, obgleich verflossen, ist in Absicht auf die andere verflossene Handlung noch gegenwärtig. Im ersten Beyspiele erzähle ich zwey Sachen; daß wir in Wien waren, daß der Kaiser ankam. Beyde sind zwar jetzt verflossen; allein das Seyn wird als gegenwärtig dargestellt in Bezug auf die Ankunft des Kaisers. Das erste ist also pendente; das Andere, das Ankommen, ist als gänzlich vergangen dargestellt, folglich passato semplice, wenn der Zeitraum gänzlich verflossen ist, oder indeterminato, wenn die Zeit nicht bestimmt, oder nicht gänzlich verflossen wäre. Das Nämliche gilt von den übrigen.

Beyde Zeitwörter können im pendente stehen, wenn die zwey Handlungen zu gleicher Zeit geschehen, und beyde gleich dauernd sind.

Gli uni leggevano, mentre gli altri scrivevano, die einen lasen, während die andern schrieben; **voi dormivate nello stesso tempo, che noi ballavamo,** ihr schliefet zu derselben Zeit, als wir tanzten.

b) Um in der Erzählung jene Handlungen und Begebenheiten zu bezeichnen, die als ein dauernder Zustand, als etwas Gewöhnliches, Wiederholtes dargestellt werden, oder wenn von körperlichen und moralischen Eigenschaften die Rede ist; z. B. **I nostri Maggiori vivevano nelle selve, si nutrivano della caccia, non conoscevano il lusso, amavano le loro mogli, ed erano loro fedeli,** unsere Ahnen lebten in den Wäldern, ernährten sich von der Jagd, kannten den Luxus nicht, liebten ihre Weiber, und waren ihnen treu; **quando studiava a Roma mi alzava alle cinque, pranzavamo alle dodici, e si cenava verso le otto,** als ich in Rom studierte, stund ich um fünf Uhr auf, wir speiseten um zwölf Uhr zu Mittag, und gegen acht Uhr wurde zu Nacht gespeist; **Giovachino era uno dei più begli eroi dell' armata, era bello di statura, avea l'occhio penetrante e sopportava tutte le fatiche,** Joachim war einer der schönsten Helden des Heeres, er war von einem schönen Wuchse, hatte einen durchdringenden Blick, und ertrug alle Mühseligkeiten.

3) Das Passato semplice, determinato oder auch rimoto wird gebraucht:

a) so oft von einer Handlung oder Begebenheit die Rede ist, die in einer gänzlich verflossenen genannten Zeit statt gehabt hat, z. B.

Le vacanze passate feci un viaggio a Bamberga, verflossene Vakanz machte ich eine Reise nach Bamberg; **jeri venne a ritrovarmi un amico**, gestern besuchte mich ein Freund; **l'anno scorso fui a Venezia**, vergangenes Jahr war ich in Venedig.

b) So oft man etwas als längst verflossen erzählt, wenn es nur nicht mit der gegenwärtigen Periode in Verbindung steht. Es werden also zwey Stücke erfordert, um das Passato semplice gehörig zu gebrauchen. 1) Die Handlung muß als gänzlich vergangen ohne Bezug auf etwas Anders erzählt werden; 2) die Zeit muß so verflossen seyn, daß von derselben nichts mehr übrig ist. Heute, diese Woche, dieses Monat, dieses Jahr u. s. w. gehören noch zur gegenwärtigen Periode und können mit dem Passato semplice nicht ausgedrückt werden; aber gestern, vorige Woche, das verflossene Monat, das letzte Jahr, gehören zu einer völlig vergangenen Zeit, folglich zum Passato semplice, das man darum auch Passato storico nennt.

I Greci assediarono Troja e la presero, die Griechen belagerten und eroberten Troja; **Alessandro conquistò le Indie**, Alexander eroberte Indien; **Romulo fù il primo Rè dei Romani**, Romulus war der erste König der Römer; **Numa diede delle leggi al popolo**, Numa gab dem Volke Gesetze; **Ludovico nono morì in un paese lontano dalla Francia**, Ludwig der Neunte starb in einem von Frankreich entlegenen Lande.

4) Aus den vorhergehenden Erklärungen wird man ohne Schwierigkeit einsehen, wie man das Passato indeterminato oder composto brauchen muß.

a) Um eine Handlung auszudrücken, die zwar vergangen ist, aber in einer Zeit statt hatte, welche noch zur gegenwärtigen Periode gehört, z. B.

Questo anno abbiamo veduto i deputati del regno radunati nella capitale, in diesem Jahre sahen wir die Stände des Reichs

in der Hauptstadt versammelt; **questa settimana sono stato due volte dal Rè**, diese Woche war ich zweymal beym König; **ho rincontrato stamane mio zio co' suoi figli**, ich begegnete diesen Morgen meinem Oheim mit seinen Söhnen.

b) Um Begebenheiten zu erzählen, die sich in einer nicht bestimmten Zeit zugetragen haben, oder die man bloß als geschehen erzählt, ohne die Aufmerksamkeit auf die Zeit lenken zu wollen; z. B.

Il Signore N. non ha ricevuto il posto che avea domandato, Herr N. hat den Posten nicht erhalten, den er begehrt hatte; **le scienze naturali hanno fatto dei progressi maravigliosi nell' America**; die Naturwissenschaften haben erstaunliche Fortschritte in Amerika gemacht; **abbiamo veduto in questo secolo delle cose che la posterità stenterà a credere**, wir haben in diesem Jahrhundert Sachen gesehen, welche die Nachwelt kaum glauben wird.

1. Bemerkung. So richtig diese Regeln sind, und so genau sich der Italiener daran hält, so erlaubt doch der Sprachgebrauch manche Abweichung. Besonders wird oft das **Passato indeterminato** statt des **semplice** bey einer völlig vergangenen, auch bestimmten Zeit genommen, aber nie umgekehrt das **Passato semplice**, statt des **indeterminato**. Man kann, ohne die Regeln der Sprache zu verletzen, sehr wohl sagen: **jeri sono stato**, anstatt **fui in chiesa**. **Il Rè è partito**, anstatt **partì la settimana scorsa**. Aber es wäre ein Fehler, wenn man das **Passato semplice** für das **Indeterminato** nehmen wollte, wenn man z. B. sagte: **fui quest' anno a Milano**, anstatt **sono stato**; **vedemmo**, für **abbiamo veduto oggi i nostri amici**.

2. Bemerkung. Oft kann das Nämliche mit allen drey Formen der Vergangenheit gegeben werden, je nachdem der Sinn ist, den der Redende damit verbindet, je nachdem er die Aufmerksamkeit auf etwas Dauerndes, auf eine entfernte Zeit, oder auf etwas bloß als vergangen Gedachtes lenken will, z. B. **Cicerone era, fù, è stato un grand' oratore**. Mit **era** bezeichne ich eine Eigenschaft, also etwas Dauerndes, oder ich sage dies in Bezug auf etwas Anderes. Mit **fù** drücke ich mehr eine entfernte Vergangenheit aus, ohne Beziehung, ohne Vergleichung mit andern. Mit **è stato** lasse ich die Zeit als unbestimmt verflossen, und spreche bloß die Thatsache als vergangen aus.

5) **Trapassato imperfetto.** Diese Zeitform ist beynahe den nämlichen Regeln unterworfen, wie das **pendente**. Man bedient sich derselben, wenn von einer bezüglich ver-

gangenen Sache die Rede ist, welche vor einer andern ebenfalls vergangenen Sache, geschehen ist. Diese Zeit drückt also nicht bloß das Vergangene, sondern auch noch etwas Gegenwärtiges aus in Rücksicht auf den andern Umstand, der damit in Verbindung steht; z. B.

Mia madre era gia uscita, quando giunsi, meine Mutter war schon ausgegangen, als ich ankam; **avevamo appunto pranzato, ci eravamo alzati da tavola, quando s'intese gridare: all' armi,** wir hatten eben zu Mittag gespeiset, wir waren aufgestanden, als man rufen hörte: zu den Waffen; **le mie sorelle non si erano ancora maritate, quando mio padre morì,** meine Schwestern hatten sich noch nicht verheirathet, als mein Vater starb.

6) Trapassato perfetto. Dieses hat mit dem **Passato semplice** mehr Aehnlichkeit, und steht gewöhnlich mit demselben in Verbindung, um eine Begebenheit oder Sache anzuzeigen, die vor einer andern und zwar in einer bestimmten verflossenen Zeit geschehen ist, und hat gewöhnlich **allorchè, appena, dopochè, quando, subitochè, tostochè,** vor sich, z. B.

Tostochè fummo arrivati, il principe ci fece, venire, sobald wir angekommen waren, ließ uns der Fürst kommen; **appena io ebbi ricevuto le vostre lettere, che vi risposi,** kaum hatte ich Ihre Briefe erhalten, so antwortete ich Ihnen; **dopochè il Rè lo ebbe nominato Ministro degli affari interni non mi riconobbe più,** nachdem ihn der König zum Minister des Innern ernannt hatte, erkannte er mich nicht mehr.

Wenn jedoch von einer gewöhnlichen wiederholten Handlung die Rede wäre, so müßte auch nach den angeführten Bindewörtern das **Trapassato imperfetto** gesetzt werden; z. B.

Mentre che stava a Roma, io aveva sempre finito il mio lavoro prima degli altri e subito che eravamo ritornati a casa, e che non mi era troppo stancato, ripigliava le mie occupazioni, während ich in Rom war, hatte ich immer meine Arbeit vor den Andern geendigt, und sobald wir nach Hause zurückgekommen waren, und ich hatte mich nicht zu sehr ermüdet, nahm ich meine Geschäfte wieder vor.

7) Das Futuro drückt wie im Deutschen etwas aus,

was geschehen oder seyn wird, z. B. **partirò domani**, ich werde morgen abreisen.

8) Das Futuro passato zeigt an, das etwas erst dann geschehen wird, wenn etwas, daß noch nicht ist, geschehen seyn wird; z. B.

Quando avrai finito il tuo tema, potrai visitare il tuo amico, wann du deine Aufgabe vollendet haben wirst, wirst du deinen Freund besuchen können; **tostochè m'avrete scritto, vi risponderò**, sobald du mir geschrieben haben wirst, werde ich dir antworten; **se avremo veduto il nuovo teatro ce n'andremo**, wenn wir das neue Theater werden gesehen haben, werden wir davon gehen.

Diese zwey Zeiten haben für die Deutschen keine Schwierigkeit; nur ist zu bemerken, daß oft im Deutschen die gegenwärtige Zeit anstatt der zukünftigen gebraucht wird, welches im Italienischen (den Fall einer nahen Zukunft ausgenommen) nicht gebräuchlich ist.

Der Gebrauch des Imperativs ist keiner Schwierigkeit unterworfen, man darf sich nur an das erinnern, was oben Nr. 1. vorgetragen wurde.

Von dem Subjunktiv wird in einem eigenen Kapitel gehandelt werden; und hier wird nur ein Wort über die beyden Condizionali gesagt.

1) Das **Condizionale presente** zeigt an, daß etwas jetzt seyn oder geschehen würde, wenn eine Bedingung, die größtentheils ausgedrückt, oft aber auch bloß darunter verstanden wird, erfüllt wäre; z. B.

Se le vacanze durassero tre mesi, io andrei a Londra, wenn die Ferien drey Monate dauerten, so würde ich nach London reisen; **i miei scolari farebbero maggiori progressi, se fossero un poco più diligenti**, meine Schüler würden größere Fortschritte machen, wenn sie ein wenig fleißiger wären; **la repubblica romana esisterebbe ancora, se tutti i Romani avessero rassomigliato a Catone**, die römische Republik würde noch bestehen, wenn alle Römer dem Kato gleich gewesen wären.

2) Das **Condizionale passato** zeigt an, daß die Sache geschehen seyn würde, wenn die Bedingung erfüllt worden wäre; z. B.

Avrei bevuto, se avessi avuto sete, ich hätte getrunken, wenn mich gedürstet hätte; **non saresti stato punito, se non l'avessi meritato**, du würdest nicht gestraft worden seyn, wenn du es nicht verdient hättest; **se non avesse piovuto, saremmo andati al lago di Starnberg**, wenn es nicht geregnet hätte, so würden wir an Starnberger-See gegangen seyn.

Bemerkung. a) Aus diesen Beyspielen sieht man, daß bey den **Condizionali** das zweyte Glied, welches mit **se** die Bedingung enthält, immer im **Imperfetto** oder **più che perfetto** des **Congiuntivo** stehen muß, und daß es eben so wohl vor, als nach dem **Condizionale** stehen kann.

b) Man bedient sich auch dieser Zeiten, um Wünsche und Ausrufungen auszudrücken; z. B. **quanto sarei felice, se potessi ritornare a Salisburgo!** wie glücklich wäre ich, wenn ich nach Salzburg zurückkehren könnte! **oh Dio! chi l'avrebbe pensato, ch' io dovessi divenire cieco?** o Gott! wer hätte es gedacht, daß ich erblinden würde?

c) Oft, wenn von etwas Zukünftigem die Rede ist, steht das Zeitwort nach **se** im **Futuro**, z. B. **andrò a Tivoli, se non pioverà**, ich werde nach Tivoli gehen, wenn es nicht regnet; **avrete questo bel cavallo, se pagherete trenta luigi d'oro**, Sie werden dieses schöne Pferd bekommen, wenn Sie dreyßig Louisd'or bezahlen.

d) Die deutschen **Imperfecta**: ich sollte, ich wollte, ich möchte, werden mit dem **Condizionale** ausgedrückt, wenn sie einen Wunsch enthalten, und mit einer vergangenen Zeit, wenn von etwas Vergangenem die Rede ist; z. B. **io vorrei rivedere la mia patria**, ich möchte mein Vaterland wiedersehen; **dovresti venire meco a Venezia**, du solltest mit mir nach Venedig reisen; **io voleva uscire, ma la pioggia mi ha impedito**, ich wollte ausgehen, aber der Regen hat mich gehindert.

Zweyundvierzigstes Kapitel.

Von dem Gebrauche der Redearten.

Anzeigende Art, Indicativo.

a) Der Indicativ drückt die Bejahung oder Verneinung auf eine gewisse und bestimmte Weise aus; er wird also in allen Fällen gesetzt, wo man dem Subjekte das Prädikat geradezu und wirklich beylegt; z. B.

Il Rè è arrivato, der König ist angekommen; **mia sorella non balla**, meine Schwester tanzt nicht; **conosciamo questi signori**, wir kennen diese Herren.

b) Darum setzen die Italiener den Indicativ, obschon im Deutschen der Konjunktiv steht, wenn che zwey Sätze verbindet, wovon der erste die Bestimmtheit des zweyten ausspricht; z. B.

Io so, che tuo fratello è stato a teatro, ich weiß, daß dein Bruder im Theater gewesen ist; **egli m'ha assicurato, che le porte non erano ancora chiuse**, er hat mich versichert, die Thore seyen noch nicht geschlossen; **sono convinto, che lo farete meglio di me**, ich bin überzeugt, Sie werden es besser machen, als ich.

c) Man muß folglich auch den Indicativ nach allen Bindewörtern gebrauchen, die etwas als gewiß und bestimmt ausdrücken. Solche sind: **allorchè**, als; **se**, wofern, wenn; **come**, wie; **sebbene**, obwohl; **così**, also; **sicchè**, daher; **dacchè**, seit; **mentrechè**, unterdessen; **dimodochè**, so daß; **intantochè**, so lange bis; **dopochè**, nachdem; **onde**, weßwegen; **frattanto**, unterdessen, **perchè**, weil, warum? **giacchè**, weil; **tuttavia**, doch; **non pertanto**, deßungeachtet; **tostochè**, so bald als; **perciò**, però, **poichè**, jedoch, deßwegen, weil; **stantechè**, indem; **siccome**, gleichwie; **quando**, als, wann.

d) Das Pendente wird auch bisweilen statt des **più che perfetto** des Konjunktivs, oder statt des Condizionale gesetzt, um eine Bedingung auszudrücken; z. B. **se il medico arrivava un' ora prima, mio padre non moriva**

(se . . . fosse arrivato . . non sarebbe morto), wenn der Arzt eine Stunde früher gekommen wäre, würde mein Vater nicht gestorben seyn; se tu lo facevi, eri perduto (se tu l'avessi fatto, saresti stato perduto), wenn du es gethan hättest, so würdest du verloren gewesen seyn.

Verbindende Art, Congiuntivo.

a) Der Konjunktiv drückt die Bejahung oder Verneinung nur auf eine unbestimmte, ungewisse, und abhängige Weise aus. Er steht nie allein, sondern wird immer vermittelst des Bindewortes che von etwas Vorhergehendem regiert, das ein Zweifeln, Wünschen, Wollen, Fürchten, Argwöhnen, Befehlen, eine Erlaubniß, Möglichkeit, Billigkeit, Sorge, Verwunderung, u. s. w. anzeigt, oder eine Empfindung der Seele, Freude, Schmerz, Kummer ausdrückt; z. B.

Voglio, che mio figlio impari l'italiano, ich will, daß mein Sohn italienisch lerne; non permetterò, che tu monti a cavallo, ich werde nicht erlauben, daß du reitest; è possibile, che vi renda questo servigio, es ist möglich, daß ich Ihnen diesen Dienst leiste; il Rè comanda, che gli uffiziali portino delle scarpe al ballo, der König befiehlt, daß die Offiziere auf dem Balle Schuhe tragen sollen; bisogna, ch' io esca alle dieci, ich muß um zehn Uhr ausgehen.

Bemerkung. Oft steht jedoch das Zeitwort des zweyten Satzes im Indicativ, wenn dadurch etwas Zukünftiges ausgedrückt werden soll; z. B. temo, che mio zio non arriverà oggi, ich fürchte, mein Oheim wird heute nicht ankommen; gli abitanti di questa valle hanno gran paura, che le vendemmie di quest' anno saranno molto scarse.

Die eben gegebene allgemeine Regel läßt sich im Grunde auf alle möglichen Fälle anwenden; alles, was man noch sagen kann, ist eigentlich nur eine weitere Erklärung derselben. Um jedoch unsern Schülern die Sache zu erleichtern, werden die gewöhnlichsten Fälle angezeigt, wo ein Zweifel entstehen könnte.

b) Der Konjunktiv wird nach che gesetzt, wenn das Zeitwort des ersten Satzes, welches sonst den Indicativ re-

gieren würde, verneinend oder mit Zweifel fragend gebraucht wird; z. B.

Non dico, che l'abbiate fatto voi, ich sage nicht, daß Sie es gethan haben; **non ha egli giurato, che la cosa fosse accaduta come dissi?** hat er nicht geschworen, die Sache sey so geschehen, wie ich sagte? **non vedo, che siate più felice di me,** ich sehe nicht, daß Sie glücklicher sind, als ich.

c) Wenn der erste Satz mit einem se anfängt, welches einen Zweifel ausdrückt; z. B.

Se vediamo che vogliate tradirci, siete morto, wenn wir sehen, daß ihr uns verrathen wollt, so seyd ihr des Todes; **se sapessi, che la lingua spagnuola non fosse troppo difficile, l'imparerei ancora adesso,** wenn ich wüßte, daß die spanische Sprache nicht zu schwer wäre, so würde ich sie itzt noch lernen.

d) Der Konjunktiv folgt nach che, wenn man es statt eines zweyten se gebraucht; z. B.

Se abbiamo domani vacanza, e che faccia bel tempo, andremo a. N., wenn wir morgen Vakanz haben, und (wenn) es schönes Wetter ist, so gehen wir nach N.; **se mi scrivete, e che non vene scordiate, datemi delle nuove del vostro negozio,** wenn Sie mir schreiben, und es nicht vergessen, geben Sie mir doch Nachricht von Ihrem Handel.

e) Der Konjunktiv steht ferner gewöhnlich bey den Redensarten, die im Deutschen mit den Hülfswörtern soll, sollte, möge, möchte, könne, könnte, wolle, wollte ausgedrückt werden, die im Italienischen nicht vorkommen; z. B.

Si dice in città, che il Re di Francia sia stato ucciso, man sagt in der Stadt, der König von Frankreich soll umgebracht worden seyn; **temevo, che non arrivaste più oggi,** ich fürchtete, Sie möchten heute nicht ankommen; **o piangiate, o ridiate, non mene curo,** Sie mögen weinen oder lachen, ich kümmere mich nicht darum.

f) Man gebraucht den Konjunktiv gewöhnlich nach den relativen Fürwörtern che, cui, il, quale, wenn ein superlativo relativo, oder ein Wort vorausgeht, das die Kraft des Superlativs hat, als: il primo, l'ultimo, il solo, l'unico; z. B.

Ecco l'uomo il più bizzarro, che sia in Monaco, das ist der

seltsamste Mensch, der in München ist; **ha le maniere le più ridicole, che si possano vedere**, er hat die lächerlichste Art, die man sehen kann; **siete il solo amico, che mi sia restato fedele, nella mia cecità**, Sie sind der einzige Freund, der mir in meiner Blindheit treu geblieben ist.

g) Ebenfalls in den Sätzen, wo die relativen Fürwörter **che, chi, cui, ove**, ein Vorhaben, einen Willen, etwas Bedingtes, Ungewisses ausdrücken; z. B.

Non vedo nessuno, che voglia ajutarmi, ich sehe Niemand der mir helfen wolle; **io cerco un servo, che sappia l'inglese**, ich suche einen Bedienten, der englisch verstehen soll; **non trovo un' avvocato, che s'incarichi del mio processo**, ich finde keinen Advokaten, der meinen Prozeß übernehme; **andate in un luogo, ove siate soli**, gehen Sie an einen Ort, wo Sie allein seyn können.

h) Nach mehreren Beywörtern und konjunktiven Redensarten, deren Bedeutung zu irgend einem der Fälle der allgemeinen Regel zurückgebracht werden kann. Dergleichen sind: **acciochè**, afinchè, damit, auf daß; **benchè, ancorachè**, obgleich, obschon, obwohl; **avvegnachè**, obschon; **finchè**, bis; **sin a tanto che**, so lange als; **quantunque**, obwohl; **purchè**, wenn nur; **dato che, postochè**, gesetzt daß; **in caso che**, im Falle daß; **avanti che**, ehe als; **prima che**, bevor als; **bisogna che**, es ist nöthig, daß; **Dio faccia che**, Gott gebe, daß; **voglia Iddio che**, wollte Gott, daß.

i) Oft wird der Konjunktiv gesetzt, ohne daß etwas denselben zu regieren scheine; dieß geschieht vorzüglich im **imperfetto**, um einen Wunsch auszudrücken; aber in solchen Fällen ist es leicht, das Fehlende zu ergänzen, und man sieht sogleich, warum der Konjunktiv gebraucht werde; z. B.

O potessi anch' io andare a Roma! o könnte auch ich nach Rom reisen! **o avessi tempo, quanto volentieri v'accompagnerei!** o hätte ich Zeit, wie gerne würde ich euch begleiten! **volesse Iddio che il mio amico vivesse ancora!** wollte Gott, mein Freund lebte noch!

k) Endlich findet man ihn nach den meisten unpersönlichen Redensarten; als: es ist nothwendig, gut, nütz-

lich, leicht, schwer, möglich, unmöglich, erstaunlich, billig u. s. w., und nach einigen unbestimmten Fürwörtern, auf die hier zurückgewiesen wird; z. B.

Egli è naturale, che i cittadini obbediscano alle leggi, es ist natürlich, daß die Bürger den Gesetzen unterworfen seyen; **basta, ch' io voglia una cosa, e non si fà**, genug, daß ich etwas will, und geschieht nicht; **è utile, che i nostri figli imparino tutte le lingue**, es ist nützlich, daß unsere Söhne alle Sprachen lernen.

Bemerkung. Aus Allem, was bis jetzt vorgetragen worden ist, wird man leicht sehen, daß in vielen Fällen der nämliche Satz im Indicativ oder im Konjunktiv stehen kann, je nachdem der Sinn des Sprechenden ist, der eben durch Anwendung der einen Redeart vor der andern, seinen Worten die Bedeutung giebt, die er beabsichtigt. So können Sätze, wie die unter litt. g mit ganz verschiedener Bedeutung im Indicativ stehen, z. B. **io cerco un servo, che sa l'inglese**, der englisch versteht; hier ist er schon bekannt; aber **che sappia**, der wissen soll, ich kenne ihn noch nicht, und so von den übrigen. Wenn es also in Sprachlehren heißt: nach diesem und jenem Zeitworte und Bindeworte könne man den Indicativ oder den Konjunktiv gebrauchen, so ist es nicht so zu verstehen, als wenn es gleichgültig wäre, was man für eine Redeart nimmt; sondern man muß jene nehmen, welche dem Sinne, der Absicht des Redenden entspricht.

Eine zweyte eben so nothwendige Bemerkung, die noch zu machen ist, betrifft die Folge (Korrespondenz) der Zeiten des Indicativs und jenen des Konjunktivs. Man darf dabey nicht immer auf das Deutsche Rücksicht nehmen.

Erste Regel. Ist das Zeitwort des Hauptsatzes im presente oder in einem futuro, so steht das Zeitwort des untergeordneten Satzes im presente des Konjunktivs, um etwas Gegenwärtiges oder Zukünftiges, und im perfetto um etwas Vergangenes auszudrücken; z. B.

Mia madre vuole, ch' io vada ogni giorno in chiesa, meine Mutter will, daß ich alle Tage in die Kirche gehe; **bramerò sempre, che siate felice**, ich werde immer wünschen, daß Sie glücklich seyn mögen; **non crederò mai, ch' abbiate voluto nuocermi**, ich werde nie glauben, daß Sie mir haben schaden wollen.

Zweyte Regel. Steht das erste Zeitwort in was immer für einer vergangenen Zeit, oder in einem Condi-

zionale, so muß das zweyte Zeitwort in das Imperfetto des Konjunktivs gesetzt werden, um etwas Gegenwärtiges oder Zukünftiges, und ins più che perfetto, um etwas Vergangenes auszudrücken; z. B.

Io bramava, bramai, ho — aveva bramato, bramerei — avrei bramato, che il mio amico venisse oggi, domani, che fosse venuto jeri, ich wünschte, ich habe — hatte gewünscht, ich würde wünschen — gewünscht haben, daß mein Freund heute, morgen kommen möchte, daß er gestern gekommen wäre.

Bemerkung. a) Nach dem **Passato indeterminato** findet man oft das **Presente**, besonders wenn man von Sachen spricht, die zu allen Zeiten wahr sind; z. B. **non ho mai pensato, che non vi sia un Dio remuneratore**, ich habe nie gedacht, daß es keinen vergeltenden Gott gebe; **chi ha mai negato che il tutto sia uguale alle sue parti?** wer hat je geläugnet, daß das Ganze seinen Theilen gleich sey?

b) Auch kann bisweilen in bedingten Sätzen das **Imperfetto**, oder **più che perfetto** nach einem **presente** gesetzt werden; z. B. **non credo, che mio fratello fosse venuto, se non glielo avessi scritto**, ich glaube nicht, daß mein Bruder gekommen wäre, wenn ich es ihm nicht geschrieben hätte.

Von dem Infinitiv (dell' infinitivo).

a) Die unbestimmte Art (infinitivo) wird bald als Zeitwort, bald als **sostantivo** gebraucht. Als Hauptwort hat er den Artikel in allen Fällen, wie das Hauptwort, und wird oft besser, als das ihm entsprechende Hauptwort genommen, um die Sache zu erklären; z. B.

L'avere (avere) un fedele amico è una rara fortuna, einen treuen Freund haben, ist ein seltenes Glück; **io sono contento del volere**, ich bin mit dem Wollen zufrieden; **non pensiamo più allo scrivere**, wir denken an das Schreiben nicht mehr; **non posso sopportare il ciarlare in scuola**, ich kann das Schwätzen in der Schule nicht leiden; **la nostra felicità dipende dall' adempire i nostri doveri**, unser Glück hängt vom Erfüllen unserer Pflichten ab.

b) Als Zeitwort kann der Infinitiv von einem andern Zeitworte mit und oft ohne Präposition regiert werden. Ohne Präposition nach vielen Zeitwörtern, die auch

im Deutschen den Infinitiv ohne Präposition nehmen, als: dovere, bisognare, chiamare, potere, lasciare, volere, sentire, vedere, udire, giovare; so auch nach vielen, die im Deutschen zu vor dem Infinitiv haben, wie nach bastare, bramare, desiderare, confessare, osare, fare, giudicare, sembrare.

c) Der Infinitiv hat di vor sich nach Zeitwörtern, Haupt- und Beywörtern, welche ein Bitten, Hoffen, Wünschen, Fürchten, Gefallen, Erlauben, Rathen, Befehlen, Verhindern, Versprechen, Eilen ausdrücken; z. B.

Vi consiglio di farlo, ich rathe Ihnen, es zu thun; **spero di vedervi**, ich hoffe Sie zu sehen; **temo di arrivare troppo tardi**, ich fürchte, zu spät anzukommen; **vi prometto di pagarvi**, ich verspreche euch zu bezahlen.

d) Man setzt a vor den Infinitiv, wenn ein Zeitwort, Hauptwort oder auch Beywort, das vorhergeht, den Zweck, die Absicht, Bewegung zu einem Orte, eine Anlage, ein Anfragen, Lernen ausdrückt; z. B.

Vengo a visitarvi, ich komme, Euch zu besuchen; **mi metto a sedere**, ich setze mich; **m' invita a pranzare**, er ladet mich zum Essen ein; **mi dispongo a partire**, ich bereite mich, abzureisen; **comincia a piovere**, es fängt an zu regnen; **imparo a cantare**, ich lerne singen; **insegno a ballare**, ich lehre tanzen.

e) Der Infinitiv wird mit da gebraucht, wenn das regierende Zeit-, Haupt- oder Beywort eine Bestimmung zu etwas, einen Zweck, eine Tauglichkeit, Nothwendigkeit ausdrückt, z. B.

Datemi da mangiare e da bere, gebet mir zu essen, und zu trinken; **ho molto da fare**, ich habe viel zu thun; **recateci da sedere**, gebet uns Stühle; **non abbiamo da vivere**, wir haben nicht zu leben; **che cosa avete da temere**, was haben Sie zu fürchten; **avete da morire come tutti**, ihr müsset, wie alle, sterben.

f) Das Vorwort per steht vor dem Infinitiv, um die Ursache, den Zweck auszudrücken, warum etwas geschieht; und nach essere und stare um eine nahe Zukunft zu bezeichnen; z. B.

Dovete mangiare per vivere, ma non vivere per mangiare, ihr müſſet eſſen um zu leben, und nicht leben um zu eſſen; **siamo qui per imparare qualche cosa,** wir ſind hier, um etwas zu lernen; **io sono troppo debole per andar a piedi,** ich bin zu ſchwach, um zu Fuß zu gehen; **mio padre sta per partire,** mein Vater iſt auf dem Punkte, abzureiſen; **era per morire quando sono arrivato,** er war dem Tode nahe, als ich ankam.

Bemerkung. Oft heißt das **per** vor dem Infinitiv eben ſo viel, als das deutſche wenn, obſchon, daß, damit, z. B. **darei cento scudi, per aver veduto Londra,** ich würde hundert Thaler darum geben, wenn ich London geſehen hätte; **bisogna esser ricco, per fare tali viaggi,** man muß reich ſeyn, wenn man ſolche Reiſen machen will; **per essere bella, non trova marito,** obſchon ſie ſchön iſt, findet ſie keinen Mann.

g) Steht aber **senza,** ohne; vor dem Infinitiv, ſo ſetzt man kein anderes Vorwort; z. B.

Ella è entrata senza salutare nissuno, ſie trat herein, ohne jemand zu grüßen; **non ven' andrete senza dirmelo,** ihr werdet nicht fort gehen, ohne es mir zu ſagen; **sono stato tre giorni, senza uscire di casa,** ich war drey Tage, ohne aus dem Hauſe zu kommen.

h) Ebenſo ſteht der Infinitiv ohne **di, a, da,** nach **dopo, dove, ove, donde,** und nach den Fürwörtern **chi, cui, che,** eine Konſtruktion, die im Deutſchen nicht mit dem Infinitiv gegeben werden kann; z. B.

Dopo aver pranzato, partì senza dire una parola, nachdem er zu Mittag geſpeiſt hatte, reiſete er ab, ohne ein Wort zu ſagen; **non so dove andare, ove nascondermi,** ich weiß nicht, wo ich hingehen, wo ich mich verbergen ſoll; **se avessi d' onde vivere, ma che fare?** wenn ich zu leben hätte, aber was ſoll ich thun; **non sanno a cui indirizzarsi,** ſie wiſſen nicht, an wen ſie ſich wenden ſollen.

Bemerkung. Es wird noch beim Infinitiv einer Eigenheit der italieniſchen Sprache erwähnt. Sie hat nämlich die Freyheit, nach Art der Lateiner, das **Che** zwiſchen zwey Sätzen auszulaſſen, und das zweyte Zeitwort in den Infinitiv zu ſetzen, z. B. **credeva costui essere mio fratello,** ich glaubte, dieſer ſey mein Bruder; **tutti gli uomini confessano, il mondo non potere sussistere senza la virtù,** alle Menſchen geſtehen, daß die Welt ohne die Tugend nicht beſtehen kann; **certissimamente conobbe lui essere il figliuolo, che perduto avea,** er erkannte

augenscheinlich, daß er der Sohn sey, den er verloren hatte. Man kann aber den Infinitiv nicht gebrauchen, weder ohne Präposition noch mit di, senza, dopo, wenn das zweyte Zeitwort dem Subject des Hauptsatzes nicht angehört. Ich kann wohl sagen: **voglio vivere felice**, ich will glücklich leben; **desidero di vederti contento**, ich wünsche dich zufrieden zu sehen; **dopo aver cenato, andremo a teatro**, wir werden ins Theater gehen, wenn wir zu Nacht gespeist haben; **è uscito senza pigliar congedo**, er ist ausgegangen, ohne Abschied zu nehmen. Weil in allen diesen Sätzen das nämliche Subjekt eigentlich zweymal vorkömmt; denn ich kann auflösen: **voglio che io viva, desidero che ti veda, dopo che avremo cenato, senza che pigliasse.** Aber ich kann nicht sagen: **voglio te essere** (sondern **che tu sii**) **felice, desidero lui venir** (sondern **ch' egli venga**) **da me, dopo mio fratello aver** (sondern **dopo che avrà**) **cenato andremo a teatro; è uscito senza io vederlo** (sondern **senza ch' io lo vedessi**). Weil in beyden Sätzen das nämliche Subjekt nicht wieder erscheint, oder weil das zweyte Zeitwort dem Subjecte des Hauptsatzes nicht angehört.

Dreyundvierzigstes Kapitel.

Von den Mittelwörtern (dei participj).

Schon oben ist bemerkt worden, daß das **Participio** der gegenwärtigen Zeit auf **nte** sehr wenig gebraucht wird, und nur in einigen Redensarten vorkömmt, als: **Dio permettente**, mit Gottes Willen; **durante l' inverno**, während des Winters; **vivente ancora mia madre**, da meine Mutter noch lebte; **la notte seguente**, die folgende Nacht; **vegnente l'autunno**, da der Herbst kömmt; **un cuor riconoscente**, ein erkenntliches Herz. Für diese und ähnliche bedient man sich heut zu Tage lieber des Gerundiums: **permettendo Dio, vivendo mia madre** u. s. w. Es wird also hier nur von dem **Participio passato** gehan-

delt, und den Schülern über die Veränderlichkeit dieses Wortes die Regeln gegeben, welche für die sichersten geachtet werden, obschon man weiß, daß man Beyspiele aus guten Schriftstellern anführen kann, die mit denselben im Widerspruche stehen.

Das Participio passato kann vorkommen:

1) ohne Hülfszeitwort;
2) mit einem thätigen Zeitwort, attivo;
3) mit einem leidenden Zeitwort, passivo;
4) mit einem wiederkehrenden Zeitwort, reciproco;
5) mit einem subjektiven Zeitwort, neutro;
6) mit einem unpersönlichen Zeitwort, impersonale;
7) mit einem darauf folgenden Infinitiv.

1te Regel. Das Mittelwort ist veränderlich, und richtet sich in Geschlecht und Zahl nach dem Haupt- oder Fürwort, auf das es sich bezieht, wenn es ohne Hülfszeitwort in einem Satze steht, weil es als Beywort betrachtet wird; z. B.

Madre amata, quando ti rivedrò? geliebte Mutter, wann werde ich dich wieder sehen; **arrivati di buon' ora potremo veder la città,** wenn wir frühzeitig ankommen, werden wir die Stadt sehen können; **l'acqua bevuta troppo fredda nuoce,** das zu kalt getrunkene Wasser schadet.

2te Regel. a) Bey einem thätigen Zeitwort ist das Mittelwort unveränderlich, wenn entweder kein Accusativ im Satze steht, oder wenn der Accusativ erst nach dem Particip erscheint; z. B.

Ho comprato dei libri, ich habe Bücher gekauft; **le mie cugine hanno perduto i loro guanti,** meine Basen haben ihre Handschuhe verloren; **gli spagnuoli hanno vinto i francesi,** die Spanier haben die Franzosen besiegt.

Bemerkung. Man findet Beyspiele, wo das Mittelwort auch mit dem folgenden Accusativ übereins gemacht wird; z. B. **ho scritta una lettera,** ich habe einen Brief geschrieben. Es ist aber besser, die gegebene Regel zu beobachten, besonders im Anfange, wo man die Gründe noch nicht einsieht, warum der Dichter so schrieb.

b) Das Mittelwort bey einem thätigen Zeitwort ist veränderlich, so oft der Accusativ vor demselben steht. Dieser Accusativ ist meistens eines der Fürwörter **mi, ti, si, ci, vi, la, le, li, gli**, oder die relativen Fürwörter: **che, cui, il — la, quale**, oder auch das Hauptwort selbst. In diesem Falle also richtet sich das Participio in Geschlecht und Zahl nach dem vorhergehenden Accusativ, der Nominativ des Satzes mag vor, oder nach dem Zeitworte stehen; z. B.

Ecco i libri, che ho comprati, da sind die Bücher, die ich gekauft habe; **ove gli avete trovati?** wo habt ihr sie gefunden? **la casa che mia madre ha venduta**, das Haus, welches meine Mutter verkauft hat; **conosco la tua vicina, l'ho veduta spesso** ich kenne deine Nachbarin, ich habe sie oft gesehen; **e questi signori? non gli ho mai veduti**, und diese Herren? ich habe sie nie gesehen; **quante fatiche hanno sofferte i poveri soldati!** wie viele Mühseligkeiten haben die armen Soldaten ertragen!

Bemerkung. Weil **ne** kein Accusativ ist, so bleibt das Participio unverändert, wenn es davorsteht, es sey denn, daß nebst **ne** noch ein anderer Accusativ vorausgienge; z. B. **avete ricevuto delle lettere? sì, ne ho ricevuto due**, haben Sie Briefe erhalten? ja, ich habe zwey erhalten; **il mio amico verrà tosto da Parigi; ecco le lettere che ne ho ricevute**, mein Freund wird bald aus Paris kommen; da sind die Briefe, die ich daher erhalten habe.

3te Regel. In den leidenden Zeitwörtern richtet sich das Particip in Geschlecht und Zahl immer nach dem Nominativ; man mag das Hülfswort **essere**, oder die Zeitwörter **andare, venire, restare, rimanere**, gebrauchen; z. B.

La virtù sarà sempre amata, die Tugend wird immer geliebt werden; **le persone abili sono ricercate da per tutto**, geschickte Leute werden überall gesucht; **essa rimase tutto maravigliata**, sie verwunderte sich sehr; **queste sono le qualità che vengono attribuite alla calamita**, das sind die Eigenschaften, die dem Maguet zugeschrieben werden; **tutti restarono attoniti a questa nuova**, bey dieser Nachricht waren alle erstaunt.

4te Regel. Die wiederkehrenden Zeitwörter: **reciproci, o pronominali**, haben ihr zweytes Fürwort entwe-

der im Accusativ, dann heißen sie direkte, und bey diesen ist das Particip immer veränderlich, das heißt, es nimmt das Geschlecht und die Zahl des zweyten Fürwortes an, oder jenes zweyte Fürwort ist ein Dativ, dann heißen sie indirecte, und ihr Particip bleibt in Hinsicht auf das Fürwort unveränderlich, kann aber doch auch veränderlich werden, wenn ein anderer Accusativ vorausgeht; **mia sorella si è ferita col coltello**, meine Schwester hat sich mit dem Messer verwundet.

a) **Due de' miei scolari si sono battuti**, zwey meiner Schüler haben sich geschlagen; **ci siamo pentiti delle nostre colpe**, wir haben unsere Fehler bereut; **amici! a che ora vi siete alzati?** Freunde! um wie viel Uhr seyd ihr aufgestanden? **le due armate si sono rincontrate in una valle**, beyde Armeen sind in einem Thale aufeinander gestossen; **essendosi seduta la Regina, si sono sedute le Principesse**, nachdem sich die Königin gesetzt hatte, haben sich auch die Prinzessinnen gesetzt.

b) **Le mie sorelle si erano proposto di non scrivere davvantaggio alle loro amiche di N.**, meine Schwestern hatten sich vorgenommen, ihren Freundinnen in N. nicht ferner zu schreiben; **già non si erano più scritto da un mese in qua**, sie hatten sich schon seit einem Monate nicht mehr geschrieben; **le ultime settimane si erano promesso di rivedersi ogni anno. Si sono detto le cose le più tenere; si sono mandato dei regali; si sono ripetuto cento volte, di non volersi mai scordare le une delle altre**, in den letzten Wochen hatten sie sich versprochen, sich alle Jahre wieder zu sehen. Sie haben sich die zärtlichsten Sachen gesagt; sich Geschenke geschickt, sich hundertmal wiederholt, sich einander nie vergessen zu wollen.

c) **Ma l'eterna amicizia che si erano promessa, non durò**, aber die ewige Freundschaft, die sie sich versprochen hatten, dauerte nicht; **le belle cose che si erano dette ed i regali che si erano mandati, tutto fù scordato**, die schönen Sachen, die sie sich gesagt hatten, und die Geschenke, die sie sich geschickt hatten, alles wurde vergessen; **tutte le belle risoluzioni, che si erano proposte, si sono svanite**, alle schöne Entschließungen, die sie sich vorgenommen hatten, sind verschwunden.

5te Regel. Die subjectiven Zeitwörter (verbi neutri) werden in ihren zusammengesetzten Zeiten bald mit avere konjugirt, dann ist ihr Particip unverändert; weil

das Particip mit avere konjugirt, nur in dem Falle veränderlich ist, daß der Accusativ vor demselben steht; dieser Fall aber kann nie bey einem verbo neutro eintreffen, welches keinen Accusativ regiert, und folglich keinen vor sich haben kann; bald werden sie mit essere konjugirt, dann richten sie sich nach den passiven Zeitwörtern; das Particip ist veränderlich, und nimmt das Geschlecht und die Zahl des Nominativs an, z. B.

Con chi ha parlato vostra sorella? mit wem hat Ihre Schwester gesprochen? **signori, avete riso e scherzato due ore**, meine Herren, Sie haben zwey Stunden gescherzt und gelacht; **questi scolari sono sempre arrivati troppo tardi**, diese Schüler sind immer zu spät gekommen; **figlia, dove sei andata, come sei caduta?** Tochter, wo bist du hingegangen, wie bist du gefallen? **le mie cugine non erano ancora ritornate alle sei**, meine Basen waren um sechs Uhr noch nicht nach Hause gegangen.

6te Regel. Das Mittelwort der unpersönlichen Zeitwörter bleibt immer unverändert; und wenn bey diesen, wie bey den verbi neutri, ein relatives Fürwort im Accusativ vorauszugehen scheint, so wird dieser Accusativ nicht von dem Zeitworte, sondern von einer darunter verstandenen Präposition regiert, z. B.

Ha nevicato, le gran nevi che ha fatto, hanno ritardato l'arrivo del corriere, es hat geschneit, der große Schnee, der gefallen ist, hat die Ankunft der Post verzögert; **i tre giorni, che ha piovuto, non siamo usciti** (statt **durante i quali**), die drey Tage, wo es geregnet hat, sind wir nicht ausgegangen; **i venti anni che ho soggiornato a Salisburgo, sono i più belli della mia vita**, die zwanzig Jahre, wo ich in Salzburg verweilt habe, sind die schönsten meines Lebens.

7te Regel. Wenn das Participio, das einen Accusativ vor sich hat, vor einem Infinitiv steht, so muß man sehen, ob der Accusativ von dem Particip, oder von dem Infinitiv regiert wird. Wird der Accusativ vom Particip regiert, so ist das Particip veränderlich; hängt er aber vom Infinitiv ab, so bleibt das Particip unveränderlich. Es kommt also nur darauf an, daß man sogleich erkenne,

welches von beyden das Regierende sey; und dieß wird keine Schwierigkeit haben, wenn man bedenkt,

1) daß ein Verbo neutro keinen Accusativ regieren kann. Ist also der Infinitiv neutro, so ist kein Zweifel, daß das Participio veränderlich sey, und daß man sagen muß: **signori, gli ho veduti partire, venire, uscire;** signore, **le ho vedute passare, entrare,** meine Herren, ich habe Sie abreisen, kommen, ausgehen gesehen; meine Damen, ich habe Sie vorbeygehen, hineingehen gesehen. Ist aber der Infinitiv thätig, und das Particip ein Verbo neutro, so weiß man sogleich, daß der Infinitiv regiere, folglich das Particip unverändert bleiben müsse, als: **gli amici che aveva sperato di ritrovare, non sono venuti,** die Freunde, die ich anzutreffen gehofft hatte, sind nicht gekommen; **ho dato a mia sorella tutti i fiori, che ha sembrato desiderare,** ich habe meiner Schwester alle Blumen gegeben, die sie zu wünschen geschienen hat;

2) daß ein Zeitwort nur einen Accusativ regieren könne. Hat also der Infinitiv, der auf das Particip folgt, einen Accusativ, so weiß man schon, daß der Accusativ, der vor dem Particip steht, nur von dem Particip regiert werden könne, daß folglich das Particip veränderlich sey; **chi è questa donna? l'ho veduta condurre suo marito a casa,** wer ist die Frau? ich habe sie ihren Mann nach Hause führen gesehen; **ove sono i mercanti, che abbiamo veduti vendere dei panni d'Inghilterra?** wo sind die Kaufleute, die wir englische Tücher haben verkaufen gesehen? Es kann also nur in dem einzigen Falle ein Zweifel entstehen, wenn nur ein Accusativ vorhanden ist, der sowohl von dem Particip als von dem Infinitiv regiert werden könnte. Dann darf man nur den Satz prüfen, und vermittelst der Frage zeigt sich gleich, welches von beyden regiere, wie: ich habe sie (die Schwester) singen gehört. Wenn oder was hab ich gehört? die Schwester singen, singend, welche sang. Also wird der Accusativ **sie** von gehört regiert, und ich übersetze: **l'ho sentita cantare.**

Ich habe sie (die Lieder) singen gehört. Wen oder was habe ich gehört? ich kann hier nicht antworten: sie, die Lieder, sondern ich muß antworten: ich habe gehört singen (gesungen werden) die Lieder. Hier wird der Accusativ nicht von dem Particip, sondern vom Infinitiv regiert, und ich werde übersetzen: le ho sentito cantare.

Man könnte hier die Regel so stellen: so oft der deutsche Infinitiv in ein thätiges Mittelwort verwandelt werden kann, so ist das vorhergehende Particip veränderlich; wenn aber der deutsche Infinitiv in einen leidenden Infinitiv verwandelt werden kann, so bleibt das Particip unverändert, z. B. questa attrice; l'ho sentita recitare, diese Schauspielerin, ich habe sie spielen (spielend) gesehen; questa commedia; l'ho veduto rappresentare, diese Komödie; ich habe sie aufführen (aufgeführt werden) gesehen; questi uccelli; gli ho sentiti cantare, diese Vögel; ich habe sie singen gehört; queste arie, le ho sentito cantare, diese Arien; ich habe sie singen gehört.

Bemerkung. a) Nicht selten bleibt der Infinitiv, der den vorhergehenden Accusativ regiert, aus; man muß ihn in Gedanken ergänzen, und das Particip unverändert lassen; z. B. **egli mi ha fatto tutti i piaceri, che ha potuto (farmi)**, er hat mir alle Gefälligkeiten erwiesen, die er gekonnt; **ho fatto in questo affare tutti i passi che ho dovuto (fare)**, ich habe in diesem Geschäfte alle Schritte gethan, die ich habe thun sollen.

b) Das Particip kann im Italienischen absolut gebraucht werden. Dadurch werden zwey Sätze in einen zusammen gezogen, welches der Rede mehr Kraft, oft mehr Wohlklang giebt; z. B. **venuta la notte, ognuno andò a casa**, anstatt **la notte essendo venuta; avvertito** (für **essendo stato avvertito**) **troppo tardi, non vi potrò essere a tempo**, da ich zu spät benachrichtigt worden bin, so werde ich nicht zu rechter Zeit da seyn können; **accortosi dell' inganno, si fuggì**, da er den Betrug wahrgenommen hatte, entfloh er.

c) Einige Mittelwörter von Zeitwörtern der ersten Konjugation können durch Wegwerfung von at abgekürzt werden, und verlieren dadurch ihre Eigenthümlichkeit, und sind nur mehr als

Beywörter zu betrachten. Hier werden die gebräuchlichsten gesetzt:

Acconciato, acconcio, zubereitet;
adornato, adorno, geziert;
asciugato, asciutto, getrocknet;
avvezzato, avvezzo, gewöhnt;
caricato, carico, beladen;
colmato, colmo, überhäuft;
destato, desto, aufgeweckt;
fermato, fermo, angehalten;
gonfiato, gonfio, aufgeblasen;
guastato, guasto, verdorben;
lacerato, lacero, zerrissen;
macerato, macero, mürbe;
manifestato, manifesto, bekannt gemacht;
mostrato, mostro, gezeigt;
mozzato, mozzo, gestutzt;
nettato, netto, gereinigt;
pagato, pago, bezahlt;
pestato, pesto, gestampft;
privato, privo, beraubt;
scemato, scemo, gemindert;
sconciato, sconcio, verunstaltet;
seccato, secco, getrocknet;
stancato, stanco, ermüdet;
toccato, tocco, berührt;
troncato, tronco, abgeschnitten;
vuotato, vuoto, ausgeleert.

Vierundvierzigstes Kapitel.

Von dem Gerundium (del Gerundio).

a) Das Gerundium, welches immer unveränderlich ist, dient vorzüglich dazu, einen Umstand des Hauptzeitwortes auszudrücken, und zwey Sätze zu verbinden, die im Deutschen durch da, als, indem, nachdem, weil, oder ein anderes Bindewort zusammengefügt werden; z. B.

Non avendo io libri non posso leggere, da ich keine Bücher habe, so kann ich nicht lesen.

b) Es ist entweder einfach, gegenwärtig, wie **parlando, temendo**, oder zusammengesetzt, vergangen, als **avendo parlato, essendo partito.** Es drückt für sich keine bestimmte Zeit aus, sondern das folgende Zeitwort, mit welchem es in Verbindung steht, muß erst seine Zeit bestimmen; wie man aus diesem Beyspiele sehen kann:

Vedendo io il mio amico, mi rallegro, da ich meinen Freund sehe, freue ich mich; **vedendo io il mio amico, mi rallegrai**, da ich meinen Freund sah, freute ich mich; **vedendo io il mio amico, mi rallegrerò**, wenn ich meinen Freund sehen werde, werde ich mich freuen.

c) Diese Konstruktion mit dem Gerundium, welche so viel zur Schönheit der italienischen Sprache beyträgt, würde leicht zu Zweydeutigkeiten Anlaß geben, wenn man nicht als Regel aufgestellt hätte, daß sich das Gerundium immer auf den Nominativ des Satzes beziehen muß. Darum ist es auch besser, wenn man dem Gerundium gleich den Nominativ beysetzt; z. B.

Vedendo il generale, oder **(il generale vedendo) che il nemico cedeva**, als der General sah, daß der Feind wich.

d) Hat aber das Gerundium einen Accusativ bey sich, so muß es unmittelbar vor demselben stehen; z. B.

Il Rè cercando la lettera, da der König den Brief suchte.

e) Man darf also das Gerundium nicht als Accusativ gebrauchen; und wenn ich den Satz: ich traf ihn schlafend an, übersetzen will, so muß ich sagen: lo trovai, quando oder che dormiva; denn wenn ich sagen wollte: lo trovai dormendo, so würde es heißen können: da ich schlief, traf ich ihn an.

f) der Infinitiv mit in, con, a, per, dopo, wird oft statt des Gerundiums gebraucht, nel vedere, al sentir, per essere u. s. w.

g) Die Zeitwörter andare, stare, venire und mandare, werden oft mit dem Gerundium gebraucht, und drücken eine Wiederholung oder Fortdauer der Handlung aus; z. B.

Mio padre sta scrivendo, mein Vater schreibt; noi andavamo cercando i nostri compagni, wir suchten unsere Gefährten; ella si venne accorgendo, sie wurde gewahr; mi mandò cercando anstatt a cercare.

Bisweilen wird nach dem Gerundium von andare, stare, venire noch ein anderes Gerundium gesetzt: andando guardando, venendo esaminando.

Fünfundvierzigstes Kapitel.

Von der Regierung der Zeitwörter.

Es ist hier keineswegs die Absicht, lange Verzeichnisse von Zeitwörtern zu geben, die den Genitiv, Dativ oder Accusativ u. s. w. regieren, oder die eine der anderen Präpositionen nach sich nehmen. Um hierin vollständig zu seyn, müßte man, anstatt eines kurzen Kapitels, ein ganzes Buch schreiben. In den meisten Fällen werden die Schüler sich an das halten können, was bey Erklärung der Casus und der Zeitwörter gesagt wurde. Nur wird noch erinnert, daß der größte Theil der wiederkehrenden Zeitwörter, die das zweyte Fürwort im Accusativ bey sich haben, nebst diesem auch einen Genitiv, wenige nur einen Dativ regieren. Die Veranlassung, über die Regierung der Zeitwörter etwas zu sagen, ist der Wunsch, die Schüler vor einigen Fehlern zu warnen, zu welchen sie durch ihre Sprache verleitet werden. Einige Zeitwörter nämlich, die im Deutschen den Dativ haben, wollen im Italienischen den Accusativ und umgekehrt; mehrere haben im Deutschen eine Präposition, die im Italienischen nur die Casuszeichen annehmen. Es werden nur die angeführt, die am gewöhnlichsten vorkommen:

1) **Ajutare uno**, einem helfen; **abbisognare, bisognare, avere bisogno, far d'uopo, di mestieri di qualche cosa**, etwas brauchen; **avvicinarsi, accostarsi, a. q. c.**, sich einem nähern; **affrontare, bravare uno**, einem trotzen; **contraddire uno**, einem widersprechen; **cangiare di q. c.**, etwas ändern; **chiedere, domandare ad uno**, einen fragen; **domandare uno**, einen bitten; **domandare q. c. ad uno**, einen um etwas bitten; etwas von einem verlangen; **uguagliare uno**, einem gleichkommen; **congratulare uno, ad uno**, einem Glück wünschen; **adulare, lusingare uno,**

einem ſchmeicheln; consigliare uno, einem rathen; imitare uno, einen nachahmen; minacciare uno di q. c., einem mit etwas drohen; pareggiare uno, einem gleichkommen; precedere uno, einem vorausgehen; prevenire uno, einem vorkommen; ringraziare uno di q. c., einem für etwas danken; seguire uno, einem folgen; rispondere a. q. c., etwas beantworten; servire uno, einem dienen; servire a. q. c., zu etwas dienen; soccorrere uno, einem beyſtehen; ubbidire uno, ad uno, einem gehorchen; rincontrare uno, einem begegnen.

2) Essere contento di uno, mit einem zufrieden ſeyn; essere obbligato di q. c., für etwas verbunden ſeyn; dubitare di q. c., an etwas zweifeln; avere pietà, compassione di uno, mit einem Mitleid haben; vendicarsi di uno, ſich an einem rächen; ricordarsi di q. c., ſich an etwas erinnern; onorare di q. c., mit etwas beehren; colmare di q. c., mit etwas überhäufen; rallegrarsi di q. c., ſich über etwas freuen; aver paura di q. c., temere q. c., ſich vor etwas fürchten; curarsi di q. c., ſich um etwas kümmern; lagnarsi di q. c., ſich über etwas beklagen; burlarsi di uno, über einen ſpotten; meritare d'uno, ſich um einen verdient machen. Wenn nach fare, intendere, lasciare, udire und vedere der Infinitiv eines thätigen Zeitwortes mit einem Accuſativ folgt, ſo regieren ſie einen Dativ oder auch einen Ablativ der Perſon: l'ho sentito dire a oder da mio padre; ho fatto salire la montagna al mio cavallo; perchè non lasciate far questo al vostro servidore; farò vedere le mie stampe a vostro fratello. Guarire, heilen; hat den Genitiv, Accuſativ und Ablativ: guarir uno della, dalla podagra, oder la podagra ad uno. Participare kann den Genitiv, Dativ, Accuſativ, oder auch das Vorwort in nach ſich haben. Mancare, an etwas Mangel leiden, hat den Nominativ: mi mancano danari; den Genitiv in der Bedeutung ermangeln: mancare di parola, nicht Wort halten; den Dativ, wenn es heißt an etwas fehlen, unterlaſſen; egli ha mancato al suo dovere, er hat ſeine Schuldigkeit nicht gethan. Man merke auch

salire la scala, il oder sul monte, sul trono, in alto, in cattedra, salire ad un posto superiore, al trono, al colmo degli onori. Discendere il oder dal monte.

Bemerkung. Beym Ueberſetzen aus dem Deutſchen ins Italieniſche muß man nicht vergeſſen, die Sätze vollſtändig zu machen, die nach dem Genius der deutſchen Sprache unvollſtändig bleiben können; z. B. in dem Satze: mein Brief an Sie iſt verloren gegangen; ſieht man gleich, daß die Worte: mein Brief an Sie, einen unvollkommenen Sinn geben, den man beym Ueberſetzen ergänzen muß; **la lettera che vi ho scritta si è persa.** Hingegen muß man ſich hüten, die deutſchen Füllwörter, als: nun, ja, jawohl, immer, einmal, ſonſt u. ſ. w. zu überſetzen; z. B. wenn Sie nur meine Einwilligung verlangen, die kann ich Ihnen ja wohl noch ertheilen, **se altro non bramate che il mio consentimento, velo potrò concedere.**

Um den Schülern eine noch größere Erleichterung über die Regierung der Zeitwörter zu geben, wird hier noch ein kleines Verzeichniß hinzugefügt von jenen Zeitwörtern, die meiſtentheils einen beſtimmten Beugefall nach ſich fordern:

a) Jene Zeitwörter haben gewöhnlich den Genitiv, welche eine Handlung bezeichnen, bey welcher man fragen kann: weſſen, wovon, worüber? z. B. **accertare — avvertire — avvisare — alcuno di qualche cosa,** jemand von etwas benachrichten — verſichern; **andare di galoppo — di trotto,** galoppiren — den Trapp reiten; **andare di corpo,** einen Stuhlgang haben; **ardere di desiderio,** vor Begierde entflammt ſein. **Calare — scemare di prezzo,** im Preiſe fallen; **colmar — caricar qualcheduno di grazie — d'infamia,** einen mit Gnade — Schande überhäufen. **Dar del tu — del voi — del lei — del pazzo,** einen duzen — ihr — ſie — Narren heißen; **dar delle calcagna,** Ferſengeld zahlen; **dar del culo in terra,** auf den Hintern fallen; **dir di nò — di sì,** ja — nein ſagen; **dir bene — male di qualcheduno,** gut — übel von einem ſprechen; **dorme di giorno,** er ſchläft beym Tag. **Essere — stare di mala voglia,** betrübt — unwillig ſeyn. **Imbeversi di massime cattive,** böſe Grundſätze einſaugen. **Mancare di fede — di parola,** ſein Wort nicht halten; **morir di voglia — di qualche male,** vor Sehnſucht — an irgend einer Krankheit ſterben. **Nascere di stirpe nobile,** von einem adelichen Ge-

schlechte abstammen. **Parlar di qualche affare**, von einem Geschäfte reden; **pregare alcuno di q. c.**, einen um etwas bitten. **Ridersi delle altrui pazzie**, über eines Andern Thorheiten lachen; **risentirsi d'un affronto**, sich über eine Beleidigung beschweren. **Sapere di certo**, es gewiß wissen; **sapere di muffa — di vino**, nach Schimmel — nach Wein riechen; **servir di scusa — di pretesto — di regola**, zum Vorwand — zur Regel dienen; **star di casa**, wohnen; **star bene di salute**, sich sehr gesund befinden. **Trattarsi di q. c. d'importanza**, von einer wichtigen Sache handeln. **Uscir di casa di città**, aus dem Hause — aus der Stadt gehen; **uscir di mano**, aus der Hand entwischen; **uscir di mente**, aus dem Gedächtniß kommen; **uscir di se**, den Verstand verlieren. **Veder di buon occhio**, einen gerne sehen; **venire di notte — di giorno**, bey der Nacht — beym Tag kommen; **vincere alcuno di cortesia**, jemand an Höflichkeit übertreffen; **vivere del suo — di carità**, von dem Seinigen — vom Almosen leben.

Eben so regieren auch viele **verbi reciproci** den Genitiv wie: **accorgersi, affligersi, avvedersi, burlarsi, compiacersi, consolarsi, dilettarsi, incaricarsi, infastidirsi, informarsi, innamorarsi, lamentarsi, maravigliarsi, pentirsi, scusarsi, servirsi, vestirsi etc.**

b) Jene Zeitwörter, bey welchen man fragen kann: wozu? wohin? wobey? woran? verlangen vorzüglich den Dativ: z. B. **applicarsi — attendere a. q. c.**, sich befleißen, nach etwas trachten; **aspirare ad una carica**, nach einem Amte trachten; **approssimarsi — avviarsi alla città**, sich der Stadt nähern. **Fare all' amore**, buhlen; **fare alla peggio**, so schlimm als möglich machen; **fare a gambe**, sich in aller Eile flüchten; **fare a pugni**, sich mit Fäusten schlagen. **Prepararsi a. q. c.**, sich auf etwas gefaßt machen. **Riflettere a. q. c.**, über etwas nachdenken. **Stare — attenersi all' altrui decisione**, sich nach eines Andern Entscheidung richten.

c) Den Accusativ fordern alle thätige Zeitwörter, bey welchen man: wenn? was? fragen kann; z. B. **amare i genitori**, die Aeltern lieben; **salutare l'amico**, den Freund begrüßen; **vedere un cane**, einen Hund sehen ꝛc.

Der italienischen Sprache ist auch besonders eigen, daß man oft vor dem Accusativ in der vielfachen Zahl **di** setzt; z. B. **egli possiede di molti bei libri**, er besitzt viele schöne Bücher; **ella ha di belle gioje**, sie hat schöne Edelsteine.

d) Wenn man ſich fragen kann: von wem? woraus? wovon? ſo wird der Ablativ gemacht; z. B. **allontanatevi dai falsi amici**, entfernt euch von falſchen Freunden; **astenetevi dai peccati**, enthaltet euch von Sünden; **assolvere da qualche pena**, von einer Strafe frey ſprechen. **Cavar vino — birra, dalla botte**, Wein, Bier aus dem Faſſe ziehen. **È partito jeridì da Monaco**, er iſt geſtern von München abgereist. **Levar dalle mani q. c.**, etwas aus den Händen nehmen — heben. **Sbriggarsi — spicciarsi — sbrogliarsi da nojosi affari**, ſich von verdrießlichen Geſchäften los machen; **separatevi gli uni dagli altri**, ſondert euch von einander ab; **staccatevi dalle cattive abitudini**, enthaltet euch von ſchlechten Gewohnheiten; **stare — abitare — andare da qualche d'uno**, bey jemand bleiben — wohnen — zu jemand gehen. **Tirar l'acqua dal pozzo**, das Waſſer aus dem Brunnen ſchöpfen.

Dritter Theil.

Sammlung der Aufgaben über alle hauptsächlichen grammatikalischen Regeln, und über die regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter zur schriftlichen und mündlichen Uebersetzung.

Ueber die Abänderung des bestimmten Artikels vor dem Hauptworte. Siehe pag. 14.

1) Der Bruder [1] und die Schwester [2] sind [3] auf dem Lande [4]. Der Freund [5] und die Freundin lieben sich [6]. Der Verstand [7], die Schönheit [8], der Reichthum [9] sind Gaben [10] der Gottheit [11]. Die Ehrenstellen [12], die Gunstbezeugungen [13], die Gnaden [14], die Aemter [15], hängen [16] von den Fürsten [17] ab. Die Studenten [18] und die Lehrer [19], die Schülerinnen [20] und die Erzieherinnen [21] sind auf der Weinlese [22].

[1] **Fratello,** [2] **sorella,** [3] **sono,** [4] **campagna,** [5] **amico,** [6] **si amano,** [7] **spirito,** [8] **beltà,** [9] **ricchezza,** [10] **dono,** [11] **divinità,** [12] **onore.** [13] **favore,** [14] **grazia,** [15] **carica,** [16] **dipendono,** [17] **Principe,** [18] **studente,** [19] **maestro,** [20] **scolare,** [21] **aja,** [22] **vendemmia.**

2) Die Güte [1] des Vaters und der Mutter. Die Treue [2] des Freundes und der Freundin. Die Lage [3] des Schlosses [4], des Gartens [5], der Stadt [6], des Teiches [7] gefällt mir [8]. Die Freuden [9] der Verlobten [10], die Thränen [11] der Kinder [12], der Zorn [13] der Mütter, die Zwiste [14] der Liebenden [15] dauern [16] kurze Zeit [17]. Der Preis [18] der Kleider [19], der Stiefel [20] und der Schuhe [21] steigt immer mehr [22]. Die Tugenden [23] der Könige [24], der Monarchen [25] und Fürsten, die Talente [26] der Dichter [27], der Mahler [28] und Bildhauer [29] werden immer gepriesen [30].

[1] **Bontà,** [2] **fedeltà,** [3] **situazione,** [4] **castello,** [5] **giardino,** [6] **città.** [7] **stagno,** [8] **mi piace,** [9] **piacere,** [10] **sposo,** [11] **lagrima,** [12] **fanciullo,**

[13] sdegno, [14] discordia, [15] amante, [16] durano, [17] poco tempo, [18] prezzo, [19] abito, [20] stivale, [21] scarpa, [22] va sempre aumentando, [23] virtù, [24] rè, [25] monarca, [26] talento, [27] poeta, [28] pittore, [29] scultore, [30] vengono sempre lodati.

3) Ich schreibe [1] dem Vater und der Tochter [2], dem Vetter [3] und der Base. Ich denke [4] an den Freund, an die Freundin, an die Tage [5], an die Stunden [6], die ich mit ihnen [8] zubrachte [7]. Wir gehen [9] auf die Jagd [10], ins Gasthaus [11], auf den Markt [12]. Der Bruder gab [13] den Mitschülern [14] das Geld [15], das er erhalten hatte [16]. Wir ziehen [17] das Haus des Vaters den Palläſten [18], den ſchönen [19] Theatern [20] der Stadt [21] vor. Ich ſchicke [22] dieſe Blumen [23] den Schülern und den Schülerinnen. Der Krieg [24] gefällt [25] den Offizieren [26] und Soldaten [27], aber nicht [28] den Bauern [29], noch [30] den Bürgern [31].

[1] Scrivo, [2] figlia, [3] cugino, [4] penso, [5] giorno, [6] ora, [7] che passai, [8] secoloro, [9] andiamo, [10] caccia, [11] osteria — albergo, [12] mercato, [13] diede, [14] condiscepolo, [15] denaro, [16] che avea ricevuto, [17] preferiamo, [18] palazzo, [19] bei, [20] teatro, [21] città, [22] mando, [23] questo fiore, [24] guerra, [25] piace, [26] ufficiale, [27] soldato, [28] ma non, [29] contadino, [30] nè, [31] cittadino.

4) Ich kenne [1] den Oheim [2] und die Muhme dieſes Kindes. Ich ſah [3] geſtern [4] den Schuhmacher [5] und den Wirth [6] der Vorſtadt [7]. Die Kinder fürchten [8] den Kaminfeger [9] und den Todtengräber [10]. Wir lieben [11] die Vergnügungen [12] der Ferien [13], die Jagd, den Vogelfang [14], den Fiſchfang [15], die ſchönen [16] Nächte [17] des Herbſtes [18]. Wer lobt nicht [19] die guten Fürſten [20], die Männer [21] und Weiber [22], welche [23] Gutes thun [24]? Wer verachtet nicht [25] die Trägen [26], die Nachläſſigen [27], die Böſen [28]?

[1] Conosco, [2] zio, [3] vidi, [4] jeri, [5] calzolajo, [6] oste, [7] sobborgo, [8] temono, [9] spazzacammino, [10] pizzicamorti, [11] amiamo, [12] piacere, [13] vacanza, [14] uccellagione, [15] pesca, [16] bella, [17] notte, [18] autunno, [19] chi non loda, [20] Principe, [21] uomo, [22] donna, [23] che, [24] fanno del bene, [25] chi non disprezza, [26] ozioso, [27] scioperato, [28] cattivo.

5) Der fleißige [2] Schüler [1] wird [3] von dem Vater und der Mutter geliebt [4]; die aufmerkſame [6] Schülerin [5] wird [7] von dem Lehrer [9] und der Lehrerin gelobt [8]. Ich komme [10] von der Stadt, aus dem Garten, von der Schule [11]. Das Loos [12] des Menſchen hängt [13] von den Göttern [14] ab. Wir erhalten [15] dieſe Waaren [16] von den Engländern [17], jene [18] von den Franzoſen [19]. Trenne dich nie [20] von den Freunden und Geſellſchaftern [21] deiner Jugend [22]. Der Wirth [23] zapfte [24] dreyerley Wein [25] aus dem nämlichen [26] Fäßchen [27].

[1] Scolare, [2] applicato, [3] è, [4] amato, [5] scolara, [6] attento, [7] viene, [8] lodata, [9] maestro, [10] vengo, [11] scuola, [12] sorte, [13] dipende, [14] dagli Dei, [15] riceviamo, [16] queste merci, [17] inglese, [18] quelle, [19] francese, [20] non ti scostar mai, [21] compagno, [22] tua gioventù, [23] oste, [24] cavò, [25] tre qualità di vino, [26] stesso, [27] botticello.

Ueber die Partikel con, in, su etc. Siehe pag. 12.

6) Ich war [1] im Garten mit dem Bruder des Nachbarn, als [2] er mit der Schwester des Herrn Grafen [4] in der Kutsche [5] des Präsidenten [6] ankam [3]. In den Spitälern [7] der Hauptstadt [8] findet [9] man mehr [10] Kranke [11], als [12] in den Dörfern [13] und in den Städten des Landes [14]. In dem Zeughause zu Nürnberg [15] sieht man [16] einen Ritter [17] mit der schwedischen [19] Rüstung [18]. Der Brief [20] ist auf dem Tische [21] oder in der Schublade [22]. Er schrieb [23] ihren Namen [24] auf die Bäume [25] des Ufers [26], auf die Felsen [27], auf die Klippen [28] des Meeres [29].

[1] Io era, [2] quando, [3] arrivò, [4] conte, [5] carrozza, [6] presidente, [7] spedale, [8] capitale, [9] si trovano, [10] più, [11] ammalato, [12] che, [13] villaggio, [14] paese, [15] arsenale di Norimberga, [16] si vede, [17] cavaliere, [18] armadura, [19] svedese, [20] lettera, [21] tavola, [21] cassetino, [23] scrisse, [24] il di lei nome, [25] albero, [26] lido, [27] rupe, [28] scoglio, [29] mare.

Ueber die Abänderung des unbestimmten Artikels oder Casuszeichen. Siehe pag. 15.

7) Die Herrlichkeit [1] und bedauerungswürdiges Ende [2] Napoleons [3]. Sokrates [5] Weisheit [4]. Platos [7] Republik [6]. Aristides [9] Gerechtigkeit [8]. Ciceros [11] Beredtsamkeit [10]. Titus [13] Sanftmuth [12]. Hermanns [15] Tapferkeit [14]. Andromaches [17] und Penelopes [18] Treue [16]. Helenens [20] Liebe [19]. Ludwig der Erste [21] König [22] von Bayern [23], ist [24] der Vater Otto's [25] des Ersten, König von Griechenland [26]. Joseph [27] ist zu Neapel [29], zu Rom [30] und zu Ancona gewesen [28]. Ich habe Mailand [32], Verona und Venedig [33] gesehen [31]. Philipp [34] hat [35] dem Anton [37] und der Emilie [38] die Briefe [39] übergeben [36], welche [40] von Salzburg [42], Ulm [43] und Augsburg [44] angekommen sind [41].

[1] Grandezza, [2] fine deplorabile, [3] Napoleone, [4] sapienza, [5] Socrate, [6] republica, [7] Platone, [8] giustizia, [9] Aristide, [10] eloquenza, [11] Cicerone, [12] clemenza, [13] Tito, [14] prodezza, [15] Ermano, [16] fedeltà, [17] Andromaca, [18] Penelope, [19] amore, [20] Elena, [21] Ludovico primo, [22] Rè, [23] Baviera, [24] è, [25] Ottone, [26] Grecia, [27] Giuseppe, [28] è stato, [29] Napoli, [30] Roma, [31] ho veduto, [32] Milano, [33] Vene-

zia, [34] Filippo, [35] ha, [36] consegnato, [37] Antonio, [38] Emilia, [39] lettera, [40] che, [41] sono arrivate, [42] Salisburgo, [43] Ulma, [44] Augusta.

8) Der allererſte Mann [1] hieß Adam [2], und die Frau [3] Adams war Eva [4]. Die männlichen Kinder [5] der Eva waren [6] Kain und Abel [7]. Kain war ein Gärtner [8] und Abel ein Schäfer [9]. Kains Herz [10] war böſe [11], Abels Herz aber [12] gut [13]. Kain konnte den frommen [15] Abel nicht leiden [14]. Einſt ſagte er [16] zu Abel, willſt du mit mir ſpazieren gehen [17]? Der gute Abel gieng mit [18] und wurde von Kain ermordet [19].

[1] Uomo, [2] si chiamava Adamo, [3] moglie, [4] era Eva, [5] figliuolo maschio, [6] erano, [7] Caino, Abele, [8] giardiniere, [9] pecorajo, [10] cuore, [11] cattivo, [12] ma, [13] buono, [14] non poteva soffrire, [15] pio, [16] un giorno disse, [17] vuoi tu passeggiare meco, [18] andava con lui, [19] fu assassinato.

Ueber den Einheitsartikel. Siehe pag. 16.

9) Eine Schustersgattin [1] träumte [2] in einer Nacht [3] in der Lotterie [5], einen Terno gewonnen zu haben [4]. Sie ſchrieb die drey geträumten Nummern auf [6] ein Papier, und übergab ſie nebſt [7] einen Thaler [8] einem Freunde, damit er ſie in die Lotterie ſetzen ſollte [9]. Dieſer aber verlor ſie [10] auf dem Wege [11]. Ein Student fand dieſe [12] Nummern, ſchenkte ſie [13] einer Freundin, welche ſie in die Lotterie ſetzte [14] und wirklich einen Terno gewann [15].

[1] Calzolajo, [2] sognò, [3] notte, [4] d'aver vinto, [5] lotto, [6] notò i tre sognati numeri, [7] li consegnò unitamente, [8] scudo, [9] affinchè li mettesse al lotto, [10] ma questi li perdette, [11] strada — via, [12] studioso li trovò, [13] li donò, [14] la quale li mise, [15] vinse realmente.

Ueber den Gebrauch des Theilungsartikels. Siehe p. 16.

10) Hier iſt [1] Wein und Bier, Fleiſch [2], Brod, Salz [3] und Pfeffer [4]. Iſt auch [5] Zucker [6] und Kaffee, Thee und Milch [7] da? In unſern Bergen [8] iſt Eiſen [9], Bley [10], Kupfer [11], Marmor; in unſern Ebenen [12] Weizen [13], Korn [14], Gerſte [15] und Haber [16]. Bey unſern Bauern [17] giebt es [18] Pferde und Ochſen [19], Kühe und Kälber [20], Gänſe [21], Enten [22] und Hühner [23]. In unſern Gärten befinden ſich [24] gute Gemüſe [25], Bohnen [26], Erbſen [27], weiße [28] und gelbe Rüben [29], Erdäpfel [30] und Salat [31]. In den Baumgärten [32] ſind [33] ſchöne Obſtbäume [34], Aepfel [35]=, Birn [36]=, Kirſch [37]=, Zwetſchgen [38]= und Aprikoſen=Bäume [39].

[1] Ecco qui, [2] carne, [3] sale, [4] pepe, [5] vi è pure, [6] zucchero,

[7] latte, [8] nostra montagna, [9] ferro, [10] piombo, [11] rame, [12] pianura, [13] formento, [14] segala, [15] orzo, [16] avena, [17] contadino, [18] vi sono, [19] bue. [20] vacca e vitello, [21] oca, [22] anitra, [23] gallina, [24] si trovano, [25] legume, [26] fava, [27] pisello, [28] navone, [29] carota, [30] patata [31] insalata, [32] verziere. [33] sono, [34] albero fruttifero, [35] pomo, [36] pero, [37] ceraso, [38] prugno, [39] albicocco.

11) Wenn ich Papier, Federn [2] und Tinte [3] hätte [1], so würde ich Briefe [5] schreiben [4]. Mit Geld und guten Worten [6] werden Sie alles [8] bekommen [7]. Sie finden auch [9] Messer [10], Federmesser [11], Bleystifte [12], Siegellack [13], Oblaten [14] und Streusand [15]. Wir liefern Ihnen [16] Taback und Pfeifen [17], schöne Tücher [18], Seide, Baumwolle [19], Bänder [20] von jeder [21] Farbe; Strümpfe [22] und Handschuhe [23], sehr feine [24] Hüte [25]; gute dürre [27] Früchte [26], Reis [28], Käse [29], und Gewürze [30]. Befehlen Sie [31] englische [33] Waaren [32], brabanter [35] Spitzen [34], neumodische [37] Lampen [36], gereinigtes [39] Oel [38]? Wir geben [40] alles um billige Preise [41].

[1] Se avessi, [2] penna, [3] inchiostro, [4] scriverei, [5] lettera, [6] parola, [7] avrete, [8] tutto, [9] troverete pure, [10] coltello. [11] temperino, [12] toccalapis, [13] ceralacca. [14] ostia, [15] polvere, [16] forniamo loro, [17] pipa, [18] panno, [19] bambagia, [20] fetuccia, [21] d'ogni, [22] calzetta, [23] guanto, [24] finissimo, [25] cappello, [26] frutto, [27] secco, [28] riso, [29] cacio-formaggio, [30] droga, [31] comandate, [32] mercanzie, [33] inglese, [34] merletti, [35] di Brabante, [36] lampada, [37] moderno, [38] oglio, [39] raffinato, [40] diamo, [41] a prezzo giusto.

12) Es giebt [1] Zinn [2], das wie Silber [4] aussieht [3], (dem Silber gleicht,) und Bier, das der Farbe nach [5] Wein gleicht. Wir ziehen [6] gutes Wasser schlechtem [7] Biere vor. Wer zieht nicht [8] Trauben [9] und Feigen [10], Aepfeln [11] und Birnen [12] vor? Der Ehrgeizige [13] denkt [14] immer an Schätze [15], an Würden, an Gunstbezeigungen [16]. Ich habe schon mit Engländern und Spaniern [18] gesprochen [17]. Wenn man mit Menschen spricht [19], die man nicht kennt [20], muß [21] man vorsichtig [23] seyn [22]. Ich habe schon Leuten [26] Dienste [25] geleistet [24], die ich nie gesehen hatte [27], und Menschen Geld [29] geliehen [28], die mich seitdem [30] nicht mehr ansehen [31].

[1] Vi è, [2] stagno, [3] rassomiglia, [4] argento, [5] che pel colore, [6] preferiamo, [7] cattivo, [8] chi non preferisce, [9] uva, [10] fico, [11] pomo-mela, [12] pera, [13] ambizioso, [14] pensa, [15] tesoro, [16] favore, [17] ho già parlato, [18] spagnuolo, [19] se si parla, [20] che non si conoscono, [21] bisogna, [22] essere, [23] circospetto-cauto, [24] reso, [25] servigio, [26] persona, [27] che non aveva mai vedute, [28] imprestato, [29] danari [30] da quel tempo, [31] non mi riguardano più.

13) Rom wurde von Räubern [2] und schlechten Leuten [3] erbaut [1]; es nahm zu [4], es wurde von guten Königen und passenden [7] Gesetzen [6] regiert [5]. Das Schicksal [8] der Stadt hieng [9] oft von Umständen [10] ab, die man nicht bestimmen konnte [11]; aber am meisten [12] von Kriegern [13], die, von guten Anführern [15] befehligt [14], alle ihre Nachbarn [17] besiegten [16]. Als [18] sie von verschiedenen Spaltungen [20] getheilt [19], sich von Grundsätzen [22] entfernten [21], die sie empor gehoben hatten [23], als sie, von schwachen [25] Kaisern verweichlicht [24], ihre Vertheidiger [27] aus fremden [29] Ländern [28] zogen [26], da fiel [30] das stolze [31] Rom, und wurde von Barbaren [33] geplündert [32], von Sklaven [35] zerstört [34].

[1] Fù fabbricata. [2] ladro, [3] malvivente, [4], crebbe, [5] governato, [6] legge, [7] conveniente, [8] sorte, [9] dipendeva, [10] circostanza, [11] che non si potevano determinare, [12] per lo più, [13] guerriero, [14] commandati, [15] capitano, [16] vinsero, [17] vicino, [18] quando, [19] divisi, [20] varia fazione, [21] si scostarono, [22] massima, [23] che gli aveano elevati, [24] ammolliti, [25] debole, [26] cavarono, [26] difensore, [28] paese, [29] straniero, [30] cadde, [31] superba, [32] saccheggiato, [33] barbaro, [34] distrutto, [35] schiavo.

Ueber den ersten Fall, wo der bestimmte Artikel in beyden Sprachen gebraucht wird. Siehe pag. 25.

14) Die Künste [1] verschönern [2] das Leben [3] der Menschen. Die schönen Künste tragen [4] zur Glückseligkeit [5] der Länder [6] bey. Die Kunst wird den Namen des wohlthätigen Fürsten [7] unsterblich machen [8]. Der Schüler [9] muß [10] der Trost [11] seiner Lehrer [12] seyn. Die fleißigen [13] Schüler lernen [14] die Regeln [15] der Sprachlehre auswendig [16]. Die Schülerin, von der [17] wir sprechen [18], ist das Muster [19] der Schule [20]. Die Kenntniß [21] der Sprachen ist der Beweis [22] der Erziehung [23], die wir erhalten haben [24]. Der Lorbeer [25] ist die Belohnung [26] des Helden [27].

[1] Arte, [2] abbelliscone, [3] vita, [4] contribuiscono alla, [5] felicità, [6] paese, [7] Principe benefico, [8] renderà immortale, [9] scolare, [10] deve essere, [11] consolazione, [12] maestro, [13] diligente, [14] imparano, [15] regola, [16] a mente, [17] di cui, [18] parliamo, [19] modello, [20] scuola, [21] cognizione, [22] prova, [23] educazione, [24] che abbiamo ricevuta, [25] alloro, [26] ricompensa, [27] eroe.

15) Man muß [1] immer [2] trachten [3] das Nützliche [5] mit dem Angenehmen [6] zu verbinden [4]. Das Wissen [7] des Menschen ist beschränkt [8]. Das Schlafen [9] sogleich nach [10] dem Essen [11] ist nicht [12] gesund [13]. Wenn ihr das Woher [15], das Warum. [16] und das Wie [17] von allen Dingen [18] wissen wollet [14], so werden wir

heute [20] nicht fertig werden [19]. Das Sterben [21] ist allen Menschen gemein [22]; allein [23] das Selig [24] sterben ist nur [25] den Gerechten [27] eigen [26]. Das Gelingen [28] hängt nicht immer [29] vom Wollen ab [30],

[1] Bisogna, [2] sempre, [3] procurare, [4] congiungnere, [5] utile, [6] agradevole, [7] sapere, [8] limitato, [9] dormire, [10] subito dopo, [11] mangiare, [12] non è, [13] sano, [14] se volete sapere, [15] donde, [16] perchè, [17] come, [18] ogni cosa, [19] non la finiremo, [20] oggi, [21] morire, [22] comune, [23] ma, [24] ben, [25] solamente, [26] proprio, [27] giusto, [28] riuscire, [29] non dipende sempre, [30] volere.

16) Der Herbst ist bey uns [1] die schönste [2] der Jahreszeiten [3]. Die Donau durchfließt [4] unser Vaterland [5]. Die Entfernung [6] der Erde von der Sonne [7] ist unermeßlich [8]. Die Hölle [9] der Alten [10] hieß [11] Tartarus [12]; sie kannten [13] das Fegfeuer [14] nicht. Der Winter [15] war [16] heuer [17] sehr streng [18]. Ich habe den Frühling [20] auf dem Lande [21] zugebracht [19]. Die Hitze [22] des Sommers [23] ist manchmal [24] unerträglich [25]. Die Vögel [26] der Luft [27], die Fische [28] des Meeres [29], die Insekten [30] der Erde, alles bezeugt [31] das Daseyn [32] des Schöpfers [33].

[1] Da noi, [2] più bello, [3] stagione, [4] attraversa, [5] patria, [6] distanza, [7] sole, [8] immenso, [9] inferno, [10] antico, [11] si chiamava, [12] tartaro, [13] conoscevano, [14] purgatorio, [15] inverno, [16] fù, [17] quest'anno, [18] molto rigido, [19] ho passato, [20] primavera, [21] campagna, [22] calore, [23] state, [24] qualche volta, [25] intollerabile, [26] uccello, [27] aria, [28] pesce, [29] mare, [30] insetto, [31] attesta, [32] esistenza, [33] creatore.

17) Peter [1] der Große [2] ist der wahre Stifter [3] der russischen Seemacht [4]. Ich habe die Geschichte [6] Ludwig des Frommen [7] und Philipp des Schönen [8] gelesen [5]. Wer hat nicht [9] von dem Kaiser [12] Otto [13] dem Großen sprechen [11] gehört [10]. Die Normänner [14] verkauften [15] theuer [16] Karl dem Dicken [18] den Frieden [17]. Lorenz der Prachtliebende [19] war [20] des schönen [23] Florenz [22] würdig [21].

[1] Pietro, [2] grande, [3] vero fondatore, [4] marina russiana, [5] ho letto, [6] storia, [7] pio, [8] bello, [9] chi non ha, [10] sentito, [11] parlare, [12] imperatore, [13] Ottone, [14] Normano, [15] vendettero, [16] caro, [17] pace, [18] grosso, [19] magnifico, [20] era, [21] degno, [22] Firenze, [23] bello.

18) Die ganze Bevölkerung [1] der Stadt war dort versammelt [2]. Alle Bürger [3] leisteten [4] den Eid [5]. Von allen Theilen [6] des Landes [7] stellten sich [8] die Abgeordneten [9] dar. Die beyden Kaiser wurden [10] den nämlichen Tag [12] gekrönt [11]. Man

findet [13] die nämlichen Gebräuche [14] in beyden Ländern. Dieser [15] Student war [16] immer [17] der Erste der Klasse [18]. Der König reis'te [19] den 20. ab und kam [20] den 30. an. Ich kaufte [21] die Ziegelsteine [22] für 25 Gulden [23] das Tausend [24]. Der Zentner [25] Heu [26] kostet [27] einen Gulden.

[1] Popolazione, [2] vi era radunata, [3] cittadino, [4] prestarono, [5] giuramento, [6] parte, [7] paese, [8] si presentarono, [9] deputato, [10] furono, [11] coronato, [12] stesso giorno, [13] si trovano, [14] uso, [15] questo, [16] fù, [17] sempre, [18] classe, [19] partì, [20] ritornò, [21] comprai, [22] tegola, [23] fiorino, [24] migliajo, [25] quintale, [26] fieno, [27] costa.

19) Ist [1] der Herr Präsident [2] N. zu Hause? Wir wurden [3] in den Saal [5] geführt [4], wo [6] die Herren saßen [7]. Der Erbprinz [8] von M. hat heute mit dem König zu Mittag gespeiset [9]. Als [10] der Kardinal R. das ganze Land beherrschte [11], mußten [12] sich die Herzoge, die Baronen und alle Edelleute [14] unterwerfen [13]. Der Papst Pius VII. hat allen Fürsten [17] das Beyspiel [16] gegeben [15]. Der Bischof [18] von Augsburg ist in der Frauen- [20] Kirche geweiht worden [19]. Welche [21] von allen Frauen [22] wurde gefeiert [23], wie Madonna Laura? Der heilige Florian [24] wird mit einem Eimer [26] in der Hand [27] vorgestellt [25].

[1] È, [2] Presidente, [3] fummo, [4] introdotto, [5] sala, [6] ove, [7] sedevano, [8] Principe ereditario, [9] ha pranzato, [10] allorchè, [11] dominava, [12] dovettero, [13] sottomettersi, [14] gentiluomo, [15] ha dato, [16] esempio, [17] Principe, [18] Vescovo, [19] è stato consecrato, [20] Madonna, [21] quale, [22] donna, [23] venne celebrato, [24] Floriano, [25] si rappresenta, [26] secchia, [27] alla mano.

Ueber den zweyten Fall, wo der bestimmte Artikel in beyden Sprachen ausgelassen, und die Endungen im Italienischen nur mit dem Kasuszeichen di, a, da angedeutet wird. Siehe pag. 27.

20) Johann [1] und Julie [2] spielen [3]. Wien [4], Berlin [5] und Augsburg [6] sind [7] in Deutschland [8]. Hier sind [9] Antons [10] und Amaliens [11] Bücher. Ich spreche [12] von Rom, von Paris [13]. Ich schicke [14] diese Briefe [15] dem Joseph [16] und der Sabina. Ich gehe [17] nach München [18], nach Regensburg [19]. Ich suche [20] Karl [21] und Therese [22]. Kennen Sie [23] London [24] und Petersburg [25]? Trenne dich [26] von Friedrich [27] und Angelika. Wir kommen [28] von Bologna. Der Gott Israel's ist ein mächtiger Gott. Das Schicksal [29] der zwey Scipionen [30] war [31] nicht

gleich [32]. Wer verabscheut nicht [33] die Neronen und Tiberiussen? Wer zieht ihnen [34] nicht den guten Titus, den weisen Marc-Aurel [35] vor? Die Sammlung unserer Gemälde [36] ist eine große Seltenheit [37].

[1] Giovanni, [3] Giulia, [3] giuocano, [4] Vienna, [5] Berlino, [6] Augusta, [7] sono, [8] in Germania, [9] Ecco, [10] Antonio, [11] Amalia, [12] parlo, [13] Parigi, [14] mando, [15] queste lettere, [16] Giuseppe, [17] vado, [18] Monaco, [19] Ratisbona, [20] cerco, [21] Carlo, [22] Teresa, [23] conoscete voi, [24] Londra, [25] Pietroburgo, [26] separati, [27] Frederico, [28] veniamo, [29] la sorte, [30] Scipione, [31] non fù, [32] uguale, [33] chi non odia, [34] chi non preferisce loro, [35] Marco Aurelio, [36] collezione, [37] è una gran rarità.

21) Ueber die Bemerkung 1. 2. 3. Wer hat nicht [1] einige Sonette [4] von Petrarka auswendig [3] gelernt [2]? Der Ruhm [5] des Goldoni erhält sich [6] noch. Werden wir nicht bald [8] etwas [9] aus dem Boccaccio erklären [7]? So bald [10] wir die Briefe von Bembo werden gelesen haben [11]. Torquato Tasso war [12] ein Sohn des Bernardo Tasso. Die Gemälde [13] des Giulio Romano werden immer bewundert werden [14]. Der kleine Philipp [15] hat sich im Garten verirrt [16]. Man sieht [17] die Pauline nicht mehr [18]. Ich habe mit der Nina gesprochen [19]. Dieser Kaufmann [20] ist in Kairo gewesen [21]. Wir sind über la Mirandola gekommen [22].

[1] Chi non ha, [2] imparato, [3] a memoria, [4] alcuni sonetti, [5] fama, [6] si sostiene, [7] non spiegheremo, [8] tosto, [9] qualche cosa, [10] tostochè, [11] avremo letto, [12] era, [13] pittura, [14] saranno ammirate, [15] Filippino, [16] si è smarrito, [17], [18] non si vede più, [19] ho parlato, [20] questo mercante, [21] è stato, [22] siamo venuti per.

22) Man muß [1] den Menschen nicht allein [3] als [4] Menschen, sondern auch [5] als Bürger betrachten [2]. Jener [6], der ohne Noth [7] die Thiere quält [8], ist weniger [9] als [10] Mensch. Was man auch sagen mag [11], der Müssiggang [12] bringt [13] Laster [14] hervor. Man sagt gewöhnlich [15]: Armuth [16] ist kein [17] Verbrechen [18]; kann man nicht [19] auch sagen [20]: Armuth ist nicht immer [21] Tugend [22]. Wer [23] um [24] Gold sein Gewissen [26] verkauft [25], wird er Bedenken tragen [27] Verrätherey [29] zu begehen [28]? Jede Wissenschaft [30] fodert [31] Studium [32] und Verstand [33].

[1] Bisogna, [2] considerare, [3] non solamente, [4] come, [5] ma ancora, [6] quegli, [7] necessità, [8] tormenta, [9] meno, [10] che, [11] checche si dica, [12] ozio, [13] produce, [14] vizio, [15] si suol dire, [16] povertà, [17] non è, [18] delitto, [19] non si puo egli, [20] dire, [21] sempre, [22] virtù,

[23] chi, [24] per, [25] vende, [26] coscienza, [27] si farà egli scrupolo, [28] commettere, [29] tradimento, [30] ogni scienza, [31] esige, [32] studio, [33] ingegno.

23) Dieser [1] Mensch will [2] alle Tage eine Flasche [3] Wein, zwey Maß [4] Bier, und drey Pfund [5] Fleisch [6]. Ich begnüge mich [7] mit [8] einer Schale [9] Kaffee, und in Ermangelung [10] des Kaffee nehme ich [11] ein Glas Milch [12]. Was thun Sie [13] mit dieser Menge [14] Kleider [15] und Geräthe [16]? Mein Bruder braucht [17] jährlich [18] zwey Paar Schuhe [19] und drey Paar Halbstiefeln [20]. Der Gesang [21]-Lehrer, der bey [23] dem Orgel [25]-macher [24] wohnt [22], ist ein Mann von Talent [26]. Die Könige von Würtemberg [27] haben [28] ihre Residenz [29] in der Stadt Stuttgart. Als [30] die Fürsten [31] von Taxis noch regierende Herren [33] waren [32], ernannten sie [34] die Postmeister [35] in mehreren Ländern [36].

[1] Questo, [2] vuole, [3] bottiglia, [4] misura, [5] libra, [6] carne, [7] mi contento, [8] di, [9] chicchera, [10] a difetto, [11] piglio, [12] latte, [13] che cosa fa lei, [14] questa quantità, [15] abito, [16] mobile, [17] adopera, [18] annualmente, [19] scarpa, [20] stivaletto, [21] canto, [22] dimora, [23] dal, [24] fattore, [25] organo, [26] talento, [27] Wirtemberga, [28] hanno, [29] la loro residenza, [30] allorchè, [31] Principe, [32] erano, [33] sovrano, [34] nominavano, [35] maestro, [36] in diversi paesi.

24) Die Stahlkette [1] an [2] meiner goldenen [4] Uhr [3] kostet [5] mehr [6], als [7] wenn sie von Silber [9] wäre [8]. Man baute [10] in München eine steinerne Brücke [11]. Wir ziehen [12] die porzellanenen [14] Geschirre [13] den [15] irdenen [16] vor. Die Marmor [18]-Säulen [17] des Theaters [19] gefallen [20] allen. Die Strohhüte [21] dauern nicht [22]. Ein wenig [23] Eifersucht [24] schadet nicht [25]. Wenn [26] ihr nur ein bischen [28] Bescheidenheit [29] hättet [27], so würdet ihr mehr Ruhm [31] erlangen [30]. Was [32] werden Sie mir [33] Gutes [35] erzählen [34]? Sie wissen nie [36] etwas [37] Neues [38]. München hat dieses [39] Besondere [40], daß [41] es oft [42] in einem Tage [44] alle Jahrszeiten [45] genießt [43].

[1] Catena, acciaio, [2] al, [3] oriuolo, [4] oro, [5] costa, [6] più, [7] che, [8] se fosse, [9] argento, [10] si fabbricò, [11] ponte, [12] preferiamo, [13] vasellame, [14] porcellana, [15] a quelli, [16] terra, [17] colonna, [18] marmo, [19] teatro, [20] piacciono, [21] cappello, paglia, [22] non durano, [23] un poco, [24] gelosia, [25] non nuoce, [26] se soltanto, [27] aveste, [28] un tantino, [29] modestia, [30] acquistereste, [31] gloria, [32] che cosa, [33] mi, [34] conterà ella, [35] buono, [36] non sa mai, [37] niente, [38] nuovo, [39] ha ciò, [40] particolare, [41] che, [42] spesse volte, [43] gode, [44] stesso giorno, [45] stagione.

Ueber die Bemerkung. Siehe pag. 29.

25) Er gab uns [1] eine Schale von dem Kaffee, den [2] er aus [4] Triest erhalten hatte [3]. Ich werde meinem [6] Bruder ein Dutzend [7] von den Bleystiften [8] schicken [5], die ich gestern gekauft habe [9]. Eine Menge der Pferde [10], die aus Polen [12] gekommen waren [11], sind verkauft worden [13]. Haben Sie noch [14] einige [15] Flaschen von dem Weine, den ich Ihnen verschaffte [16]? Ist es wahr [17], daß ihr den Tisch von dem Marmor zerbrochen habt [18], den ich Euch verkauft habe [19]? Die Kerzen [20] von dem nach unserm Verfahren [23] gereinigten [22] Unschlitte [21] kommen [24] den Wachskerzen [25] sehr nahe. Die Thüre des Hauses, worin wir wohnen [26], ist mit halberhabenen Arbeiten [28] verziert [27]. Die Teller [29] von dem bey [32] Amberg gemachten [31] Porzellan [30] werden [33] sehr häßlich [34].

[1] **Ci diede,** [2] **il quale,** [3] **aveva ricevuto,** [4] **da,** [5] **manderó,** [6] **a mio,** [7] **dozzina,** [8] **toccalapis,** [9] **che comprai jeri,** [10] **cavallo,** [11] **erano venuti,** [12] **Polonia,** [13] **furono venduti,** [14] **ha ella ancora,** [15] **alcune,** [16] **che le ho procurato,** [17] **è egli vero,** [18] **che avete rotto,** [19] **che vi ho venduto,** [20] **candela,** [21] **sevo,** [22] **purificato,** [23] **secondo il nostro procedere,** [24] **non cedono molto,** [25] **candele di cera,** [26] **ove dimoriamo,** [27] **ornato,** [28] **basso rilievo,** [29] **tondo,** [30] **porcellana,** [31] **fatto,** [32] **presso a,** [33] **diventano,** [34] **molto brutto.**

26) Der letzte [1] Sturm [2] hat großen Schaden [4] angerichtet [3]; der Wind hat Kirchen [6], Palläste, Häuser, Hütten [7] niedergerissen [5]. Gelehrte [8] und Unwissende [9], Männer und Weiber, Offiziere und Soldaten, Alle liefen [10] hin, das astronomische [13] Wunder [12], den Riesen [15]-Tubus [14] des Herrn Fraunhofer zu betrachten [11]. Nach dem Tode [16] sind [17] wir alle gleich [18]; Schönheit [19], Häßlichkeit [20], Armuth, Reichthum [21], Ruhm, Ehrenstellen [22], Würden [23], Alles verliert sich [24] in dem nämlichen [25] unermeßlichen [26] Abgrund [27]. Wenn [28] ich den Ort, die Zeit [30], die Stunde wüßte [29], wo ich meinen Freund antreffen [32] könnte [31], so würde ich in seine Arme [34] eilen [33]. Der Neid [35], der Haß [36], der Geiz [37] entehren [38] den Menschen.

[1] **Ultimo,** [2] **burrasca,** [3] **ha cagionato,** [4] **danno,** [5] **ha rovesciato,** [6] **chiesa,** [7] **tugurio,** [8] **dotto,** [9] **ignorante,** [10] **corsero,** [11] **per considerare,** [12] **maraviglia,** [13] **astronomico,** [14] **tubo,** [15] **gigantesco,** [16] **morte,** [17] **siamo,** [18] **uguale,** [19] **bellezza,** [20] **laidezza,** [21] **ricchezza,** [22] **onore,** [23] **dignità,** [24] **tutto si perde,** [25] **medesimo,** [26] **immenso,** [27] **voragine,** [28] **se,** [29] **sapessi,** [30] **tempo,** [31] **ove potrei,** [32] **ritrovare,** [33] **volerei,** [34] **braccio,** [35] **invidia,** [36] **odio,** [37] **avarizia,** [38] **disonorano.**

27) Kinder [1] habt [2] keine Furcht [3]; wenn [4] ihr Lust [6] habt [5], kommet herein [7], wir werden euch Platz [9] machen [8]. Wenn ihr Appetit [11] fühlet [10], habt nur [12] Geduld [13]. Ich werde Sorge [15] tragen [14], daß euch nichts [17] abgehe [16]. Ihr würdet mir Unrecht [19] thun [18], wenn ihr mir nicht Glauben [21] beymessen würdet [20]. Ihr erreget [22] Mitleiden [23]; ich habe [24] immer gerne [26] Dienst [27] geleistet [25]. Wenn ihr abreiset [28], ehe [29] ihr Ruhe [31] genießet [30], so laufet [32] ihr Gefahr [33], auf dem Wege [35] Hunger zu leiden [34].

[1] **Fanciullo,** [2] **non abbiate,** [3] **paura,** [4] **se,** [5] **avete,** [6] **voglia,** [7] **entrate,** [8] **vi faremo,** [9] **luogo,** [10] **se sentite,** [11] **appetito,** [12] **solamente,** [13] **pazienza,** [14] **avrò,** [15] **cura,** [16] **non vi manchi,** [17] **niente,** [18] **mi fareste,** [19] **torto,** [20] **se non mi prestaste,** [21] **fede,** [22] **fate,** [23] **pietà,** [24] **ho,** [25] **reso,** [26] **volentieri,** [27] **servizio,** [28] **partite,** [29] **prima di,** [30] **pigliare,** [31] **riposo,** [31] **correte,** [33] **rischio,** [34] **patire,** [35] **per istrada.**

28) Garten zu verkaufen [1]. Erziehungsinstitut [2]. Geschichte [3] der italienischen Freystaaten [4]. Muth [5] verscheucht [6] Unglück [7]. Liebe hat [8] keine Weisheit [9]. Wer [10] ohne Ordnung [12] studirt [11], wird verwirrt [13]. Mit Beharrlichkeit [14] und Fleiß [15] überwindet man [16] alle Schwierigkeiten [17]. Er thut [18] mit Vergnügen [19] alles, was [20] man ihm [21] aufträgt [22]. Wir leben [23] in Eintracht [24] mit jedermann [25]. Wir thun [26] oft aus [27] Eigennutz [28], was [29] wir aus Pflicht [31] thun sollten [30]. Wenn diese Waaren [32] zu [34] Wasser kämen [33], so wären sie nicht [35] theuer [36].

[1] **Vendere,** [2] **casa, instituto,** [3] **storia,** [4] **republica,** [5] **cuor forte,** [6] **rompe,** [7] **cattiva sorte,** [8] **non ha,** [9] **sapienza,** [10] **chi,** [11] **studia,** [12] **ordine,** [13] **s'imbroglia,** [14] **costanza,** [15] **applicazione,** [16] **si vincono,** [17] **difficoltà,** [18] **egli fà,** [19] **piacere,** [20] **quanto,** [21] **gli,** [22] **vien imposto,** [23] **viviamo.** [24] **concordia,** [25] **ognuno,** [26] **facciamo,** [27] **per,** [28] **interesse,** [29] **ciocchè,** [30] **dovremmo fare,** [31] **dovere,** [32] **questa merce,** [33] **venissero,** [34] **per,** [35] **non sarebbero,** [36] **caro.**

Ueber den dritten Fall, wo der bestimmte Artikel im Italienischen, aber nicht im Deutschen gebraucht wird.

Siehe pag. 31.

29) Afrika ist uns weniger [1] bekannt [2] als Europa. Wir wissen [3] wenig von dem Innern [4] von Afrika. Griechenland [5] kämpfte [6] für seine Freyheit [7] gegen [8] die Türkey. Rußland beobachtet [9] das Verhalten [10] der Türkey und Griechenlands. Oesterreich hat [11] Sizilien geräumt. Die Verhältnisse [12] Englands mit

Indien sind Frankreich nicht gleichgültig [13]. Die Lage [14] und der Zustand [15] Portugals ziehen [16] die Aufmerksamkeit [17] Englands auf sich. Der französische [19] Hof [18] befindet sich [20] in St. Cloud. Wenn [21] man aus Frankreich zurückkömmt [22], so geht [23] man gewöhnlich [24] bey Straßburg über den Rhein [25]. Wer kennt nicht [26] Italiens Fruchtbarkeit [27]. Wir erhalten [28] kostbare Waaren [29] aus Peru und Mexiko. Die Engländer, Herren [30] von Malta und Corfu, sind im Besitze [31] des levantischen [33] Handels [32]. Die Türken haben die Einwohner [35] von Scio ermordet [34]. Zante und Cerigo sind im jonischen Meere [37] gelegen [36].

[1] Meno, [2] conosciuta, [3] sappiamo, [4] interiore, [5] Grecia, [6] combatteva, [7] libertà, [8] contro, [9] osserva, [10] contegno, [11] ha evacuato, [12] relazione, [13] indifferente, [14] posizione, [15] stato, [16] attirano, [17] attenzione, [18] corte, [19] Francia, [20] si trova, [21] se, [22] si ritorna, [23] si passa, [24] ordinariamente, [25] Reno, [26] chi non conosce, [27] fertilità, [28] riceviamo, [29] merce preziosa, [30] padrone, [31] sono in possesso, [32] commercio, [33] Levante, [34] hanno ucciso, [35] abitante, [36] giacciono, [37] mare jonico.

30) Ist das [1] der Jüngling [2], dessen Betragen [3] Sie so sehr [4] loben [5]? Die Bücher, deren Ruf [6] nur einen Augenblick [8] dauert [7], gleichen [9] den glänzenden Lufterscheinungen [10], deren Daseyn [11] nur einige Minuten [14] unser Erstaunen [13] erregt [12]. Ein Freund [15], dessen Treue [16] ich erprobt habe [17], ist mir theuerer [18], als hundert Bekannte [19], deren Festigkeit [20] mir zweifelhaft [22] scheint [21]. Die fromme [23] Mutter, deren Sorgfalt [24] ich die Grundsätze [26] verdanke [25], die mich stets [28] leiteten [27], hat mehr Ansprüche [29] auf meine Dankbarkeit [30], als alle Sittenlehrer [31], deren Spitzfindigkeiten [32] mich oft verwirrten [33]. Die Frau [34], von deren Verdienst [35] man wenig spricht [36], ist meistentheils besser [37], als jene [38], deren Lobeserhebungen [39] allenthalben [40] erschallen [41]. Eine Komödie, von deren Vorstellung [42] jedermann [43] zufrieden [45] nach Hause geht [44], muß vortrefflich [47] seyn [46].

[1] È questi, [2] giovine, [3] condotta, [4] tanto, [5] lodate, [6] fama, [7] dura, [8] momento, [9] rassomigliano, [10] splendente meteore, [11] esistenza, [12] non eccita, [13] stupore, [14] alcuni minuti, [15] amico, [16] fedeltà, [17] ho provato, [18] mi è più caro, [19] conoscente, [20] costanza, [21] mi pare, [22] dubbiosa, [23] pia, [24] sollecitudine, [25] devo, [26] principio, [27] guidarono, [28] sempremai, [29] diritti, [30] gratitudine, [31] moralista, [32] sottigliezza, [33] m'imbrogliarono, [34] donna, [35] merito, [36] si parla, [37] è per lo più migliore, [38] di quella, [39] lode, [40] da per tutto, [41] risuonano, [42] rappresentazione, [43] ognuno, [44] ritorna, [45] contento, [46] deve essere, [47] eccellente.

31) Künste und Wissenschaften erheben [1] den Glanz [2] seiner Regierung [3]. Man lobt [4] an diesem Volke [5] Nüchternheit [6] und Liebe zur Arbeit [7]. Kleine Knaben [8] spielen [9] mit der Peitsche [10]; Mädchen mit der Puppe [11]. Lange Gespräche [12] machen am Ende [13] Langeweile [14]. Höflichkeit [15] und Artigkeit [16] empfehlen [17] einen jungen Menschen. Seide [18] und Baumöl [19] sind Erzeugnisse [20] warmer Länder [21]. Englische Waaren [22] überschwemmen [23] alle Märkte [24] der Welt. Gelehrte [25] haben oft die sonderbarsten Launen [26]. Studenten [27] sprechen [28] von ihren Ferien [29] schon lange, ehe [30] diese anfangen [31]. Blaue Tücher [32] halten [33] die Farbe [34] am längsten [35].

[1] Rilevano, [2] splendore, [3] regno, [4] si loda, [5] in questo popolo, [6] sobrietà, [7] lavoro, [8] ragazzino, [9] giuocano, [10] scuria, [11] bambola, [12] lungo discorso, [13] alla fine, [14] annojano, [15] civiltà, [16] gentilezza, [17] raccomandano, [18] seta, [19] oglio d'uliva, [20] prodotto, [21] paese caldo, [22] mercanzia inglese, [23] inondano, [24] fiera, [25] uomo dotto, [26] capriccio singolare, [27] studioso, [28] parlano, [29] loro vacanza, [30] molto prima che, [31] comincino, [32] panno turchino, [33] conservano, [34] colore, [35] più a lungo.

32) Dieser [1] Fürst hatte [2] eine etwas gebogene Nase [3], große blaue [4] Augen, einen majestätischen Gang [5]. Die Schäferin [6] wußte noch nicht [7], daß [8] sie einen schönen Mund [10], rothe [12] Lippen [11], und eine entzückende [14] Gestalt [13] hatte [9]. Die Hündin [15], die wir suchen [16], hat röthliches [18] Haar [17] und hängende [19] Ohren. Die Rose und das Veilchen [20], haben [21] überall [22] einen angenehmen [24] Geruch [23]. Der Apfelbaum [25] hat eine glatte [27] Rinde [26], eine rothe Blüthe [28] und ein dichtes [30] Laub [29]. Die Maus [31] hat kleine [32] Ohren, eine lange [34] Schnauze [33], und sehr spitzige [36] Zähne [35].

[1] Questo, [2] aveva, [3] naso un poco curvo, [4] azzurro, [5] andata maestosa, [6] pastorella, [7] non sapeva ancora, [8] che, [9] avesse, [10] bocca, [11] labbro, [12] vermiglio, [13] figura, [14] incantante, [15] cagna, [16] che cerchiamo, [17] pelo, [18] rossiccio, [19] pendente, [20] violetta, [21] hanno, [22] dappertutto, [23] odore, [24] grato, [25] pomo, [26] corteccia, [27] liscio, [28] fiore, [29] fronde, [30] folto, [31] sorcio, [32] piccolo, [33] muso, [34] lungo, [35] dente, [36] acutissimo.

33) Wer hat [1] den Tinten [4]-Krug [3] umgeworfen [2]? Haben Sie [5] je [6] einen elendern [10] Kräuter [9]-Markt [8] gesehen [7] als den unsern [11]? Als er aus dem Stroh [14]-Magazin [13] kam [12], gieng er [15] durch [16] den Holz [18]-Garten [17], bey [19] der Heu [21]-Wage [20] vorüber. Kinder [22]! wenn ihr so fort machet [23], so wird [26] der Zwetschgen [25]-Korb [24] bald [27] leer [28] seyn. Die

Bier [30] = Gläser [29] müssen [31] größer [33] seyn [32] als die Weingläser. Dieser [34] Spiel [36] = Tisch [35] ist zu klein [37]. Die schönen Blumen [39] = Töpfe [38], die [40] ich auf der Messe [42] gekauft hatte [41], der kleine Vincenz [43] hat sie verdorben [44]. Man baut [45] gegenwärtig [46] hier [47] ein Getreid [48] = Magazin, das der Stadt Ehre [50] machen wird [49]. Ehe [51] wir uns trennen [52], trinken [53] wir eine Flasche Wein. Der Kaiser schickte [54] ihm eine Börse Dukaten [55]. Was kostet [56] gegenwärtig [57] die Büchse [58] Thee? Der Kutscher [59] geht [60] mit einem Haber [62] = Sack auf den Markt [61]; er kömmt [63] mit einem Sack Haber zurück; und nimmt [64] alle Tage [65] dreymal [66] aus seinem Habersacke.

[1] Chi ha, [2] rovesciato, [3] brocca, [4] inchiostro, [5] ha ella, [6] mai, [7] veduto, [8] mercato, [9] erba, [10] più meschino, [11] del nostro, [12] venendo, [13] magazzino, [14] paglia, [15] passò, [16] per, [17] giardino, [18] plur. legno, [19] davanti alla, [20] bilancia, [21] fieno, [22] fanciullo, [23] se continuerete così, [24] canestro, [25] prugna, [26] sarà, [27] tosto, [28] vuoto, [29] bicchiere, [30] birra, [31] debbono, [32] essere, [33] più grande, [34] questo, [35] tavolino, [36] giuoco, [37] è troppo piccolo, [38] vaso, [39] fiore, [40] che, [41] aveva comprati, [42] fiera, [43] Vincenzino, [44] gli ha guastati, [45] si costruisce, [46] adesso, [47] qui, [48] grano, [49] che farà, [50] onore, [51] prima di, [52] separarci, [53] beviamo, [54] gli mandò, [55] zecchino, [56] che costa, [57] ora, [58] scatola, [59] cocchiere, [60] va, [61] mercato, [62] avena, [63] ritorna, [64] piglia, [65] ogni giorno, [66] tre volte.

34) Mein Freund! erscheinen Sie ja nicht [1] in diesem [2] altmodischen [4] Anzug [3]. Sie würden ausgelacht werden [5]. Heut zu Tage [6] muß man [7] groß [9] thun [8]. Schauen Sie um sich [10]. Unsere Jünglinge [11] sind immer [12] nach englischer [14] oder französischer [15] Art gekleidet [13]. Sie tragen [16] russische [18] Stiefel [17], und, wenn sie können [19], den Knebelbart [20], wie Heinrich IV. [21]. Weg [22] mit Ihrem Kamisol [23], und mit den silbernen Knöpfen [24] nach bayerischer [25] Weise! Nehmen Sie lieber [26] das altdeutsche [28] Kleid [27]. Unsere Frauen gehen nie [29] auf den Ball, ohne [30] sich römisch [32], oder griechisch [33] zu maskiren [31]. Sie haben schon längst [35] den Titus = Haaren [36] entsagt [34], und zeigen [37] sich gerne [38] als Vestalinen [39].

[1] Non comparite, [2] questo, [3] vestito, [4] antico, [5] sareste deriso, [6] oggi giorno, [7] bisogna, [8] farla, [9] grande, [10] guardate intorno, [11] giovane, [12] sono sempre, [13] vestiti, [14] inglese, [15] francese, [16] portano, [17] stivale, [18] russo, [19] se possono, [20] mostacchio, [21] Enrico IV., [22] via, [23] camiciotto, [24] bottone, [25] bavarese, [26] pigliate più tosto, [27] abito, [28] teutonica, [29] non vanno mai,

[30] senza, [31] mascherarsi, [32] romano, [33] greco, [34] hanno rinunziato, [35] già da gran pezzo, [36] capello, [37] si mostrano, [38] volentieri, [39] vestale.

35) So bald [1] ich französisch [3] kann [2], werde ich auch [5] italienisch [6] lernen [4]. Meine Schwester, die [7] jünger [8] ist als ich [9], versteht [10] spanisch [11]; man will nicht [12], daß ich englisch lerne [13]. Gestern hatten [14] wir ein kleines Conzert [15] zu Hause [16]. Ich sang [17], mein Freund spielte [18] Clavier; und wer spielte [19] auf der Harfe [20]? unsere Nachbarin [21]. Später [22] fieng [23] man an zu spielen [24]. Die jungen Leute [25] machten [26] kleine Spiele [27]. Wir spielten [28] blinde Kuh [29], dann [30] Pfänder-Spiele [31]. Die Großen [32] spielten [33] Würfel [34] und Karten [35]; und die Herren Offiziere [36] machten [37] eine Partie [38] Billard [39], während [40] unsere zwey ernsten [41] Hofmeister [42] Schach [44] spielten [43]. Im Sommer [45] verlassen wir [46] diese Unterhaltungen [47]; wir laufen [48] im Freyen [49], und spielen höchstens [50] mit den Kegeln [51].

[1] Tosto che, [2] saprò, [3] francese, [4] imparerò, [5] ancora, [6] italiano, [7] ch' è, [8] più giovane, [9] di me, [10] capisce, [11] spagnuolo, [12] non si vuole, [13] ch' io impari, [14] avemmo jeri, [15] concertino, [16] da noi, [17] io cantai, [18] sonò, [19] chi ha sonato, [20] arpa, [21] vicina, [22] più tardi, [23] si cominciò, [24] giuocare, [25] giovane, [26] fecero, [27] giuochetto, [28] giuocammo, [29] mosca cieca, [30] poi, [31] giuochi a pegni, [32] grande, [33] giuocarono, [34] dado, [35] carta, [36] ufficiale, [37] fecero, [38] partita, [39] bigliardo, [40] mentrechè, [41] serio, [42] ajo, [43] giuocavano, [44] scacchi, [45] di state, [46] abbandoniamo, [47] trastullo, [48] corriamo, [49] all' aria, [50] giuochiamo al più, [51] birillo.

Ueber den vierten Fall, wo der Artikel im Deutschen, aber nicht im Italienischen gebraucht wird. Siehe pag. 34.

36) Aventin [1], der Sohn eines unbekannten [3] Bürgers [2] in Abensberg, einer kleinen Stadt in Bayern, schrieb [4] Geschichte. H. v. Pf., ein Neffe [5] des berühmten [6] Dichters dieses Namens, hat uns in einem Drama einige Züge [9] von Aventin ins Gedächtniß [8] zurückgerufen [7]. Bey [10] Durchlesung [11] dieses angenehmen [12] Lustspieles [13], einer Frucht [14] der Muße [15] jenes Staatsmannes [16], sagte [17] mein Freund, ein großer Bewunderer [18] des Aventinus: wie schön wäre es [19], wenn in dieser Stadt, der Hauptstadt [20] des Landes [21], dem Manne eine Art [22] Huldigung [23] erwiesen würde [24], der sein Vaterland so sehr [25] geehrt hat [26]. Die Geschichte, die Erhalterin [27] schöner Thaten [28], wird seinen Wunsch [30] der Nachwelt [31], der Richterin [32] der vergangenen Zeiten [33], überliefern [29].

[1] Aventino, [2] borghese, [3] sconosciuto, [4] scrisse, [5] nipote, [6] celebre, [7] ci ha ricondotto, [8] memoria, [9] tratto, [10] alla, [11] lettura, [12] aggradevole, [13] commedia, [14] frutto, [15] ozio, [16] uomo di stato, [17] disse, [18] ammiratore, [19] quanto sarebbe bello, [20] capitale, [21] paese, [22] specie, [23] omaggio, [24] fosse renduta, [25] cotanto, [26] ha onorato, [27] conservatrice, [28] azione, [29] manderà, [30] desiderio, [31] posterità, [32] giudice, [33] tempo passato.

37) Otto [1], ein Sohn Heinrichs [2] des Ersten, folgte [3] seinem Vater auf dem deutschen [5] Throne [4] nach. Er regierte [6] mit so vielem Ruhm [7], daß man ihm den Namen [9] der Große gab [8]. Zu seiner Zeit [10] regierte [11] Ludwig der Vierte in Frankreich. Sein Sohn, Otto der Zweyte, folgte [12] ihm nach. Ludwig der Vierte, oder der Bayer [13], wurde nach dem Tode [14] Heinrichs des Siebenten von einem Theile [17] der Kurfürsten [18] zum Kaiser [16] erwählt [15]. Der Papst Johann XXII. belegte ihn mit dem Banne [19], aber er besiegte [20] ihn und alle seine Feinde [21]. Während seiner Regierung [22] saßen [23] Ludwig der Zehnte, und Philipp der Fünfte auf dem französischen [25] Throne [24].

[1] Ottone, [2] Enrico, [3] successe, [4] trono, [5] Germania, [6] egli governò, [7] tanta gloria, [8] gli si diede, [9] nome, [10] suo tempo, [11] regnava, [12] gli successe, [13] il Bavaro, [14] morte, [15] eletto, [16] Imperatore, [17] parte, [18] Elettore, [19] lo scomunicò, [20] vinse lui, [21] nemico, [22] mentre il suo regno, [23] sedevano, [24] sul trono, [25] Francia.

38) Der September [1] und Oktober [2] sind [3] die schönsten Monate [4] in unserm Vaterlande [5]. Der May [6] ist meistentheils [7] regnerisch [8]. Im November [9] des künftigen [11] Jahres [10] werden wir ins Lyceum [13] übertreten [12]. Den letzten [14] August [15] findet man [16] wenige Studenten in München. Donnerstag [17], oder Freitag [18] reisen [19] wir nach Wien ab. Zu Anfang [20] des künftigen Aprils [21] wird die königliche [23] Akademie [22] eine öffentliche [26] Sitzung [25] halten [24]. Alle Montage fährt [27] ein Floß [28] von hier nach Passau [29] ab. Am Sonntage müssen [30] alle Christen [31] dem Gottesdienste [33] beywohnen [32].

[1] Settembre, [2] Ottobre, [3] sono, [4] mese, [5] patria, [6] Maggio, [7] è per lo più, [8] piovoso, [9] Novembre, [10] anno, [11] futuro, [12] passeremo, [13] Liceo, [14] ultimo, [15] Agosto, [16] si trovano, [17] Giovedì, [18] Venerdì, [19] partiremo, [20] principio, [21] Aprile, [22] Accademia, [23] regia, [24] terrà, [25] sessione, [26] pubblico, [27] parte, [28] zattera, [29] Passavia, [30] debbono, [31] Cristiano, [32] assistere, [33] uffizio divino.

39) Der heilige Bonifaz [1] ist der Apostel [2] Deutschlands. Der heilige Benno [3] wird als Bayerns Schutzheiliger [5] verehrt [4]. Diese Stelle [6] ist aus [7] dem heiligen Paulus. Man ruft [8] die heilige Apollonia für Zahnschmerzen [9] an. Das Fest [10] der hei-

ligen Rosalie bringt ganz Sizilien [12] in Bewegung [11]. Unser Professor der Malerey [13] wohnte [14] vorher [15] auf dem Platz del popolo; itzt [17] hat er ein kleines Quartier [18] in der Vorstadt Trastevere nicht weit [19] vom Thore bezogen [16]. Wollen [20] Sie schöne Kästen [22] kaufen [21]? Gehen Sie [23] zu N. in der Perusagasse, auf dem Theaterplatz, da ist [24] die Niederlage [25]; die Werkstatt [27] finden Sie [26] in der Vorstadt Au, in der Pfarr [28]-Strasse Nr. Der Doktor der Arzneykunde [29] hatte [30] einen lebhaften Wortwechsel [31] mit dem Professor der Chirurgie [32]. Während [33] sie mit einander stritten [34], starb [35] der arme Klavierlehrer [36].

[1] Bonifazio, [2] Apostolo, [3] Benone, [4] viene onorato, [5] santo protettore, [6] passo, [7] di, [8] s'invoca, [9] dolor di denti, [10] festa, [11] mette in moto, [12] Sicilia, [13] pittura, [14] dimorava, [15] prima, [16] occupa, [17] adesso, [18] piccolo alloggio, [19] non lungi, [20] vuol ella, [21] comprare, [22] cassettone, [23] vada, [24] lì è, [25] magazzino, [26] troverà, [27] lavoratojo, [28] parochiale, [29] medicina, [30] ebbe, [31] viva contesa, [32] chirurgia, [33] mentrechè, [34] disputavano assieme, [35] morì, [36] maestro.

40) Nach vollendeten [1] allgemeinen [3] Studien [2] wurde [4] N. ein Rechtsgelehrter [5]. Der Kaiser ernannte [6] ihn zum Rathe [7], und erhob [8] ihn zum Ritter [9] des blauen [11] Bandes [10]. In der Eigenschaft [12] eines geheimen Rathes [13] wurde er zum Haupte [15] einer Kommission [16] zur Verwendung [17] des überflüssigen [19] Metalls [18] ernannt [14]. Später [20] wollte [21] er ein Oekonom [23] werden [22]. Seine Mitbürger [24] wählten ihn [25] zum Mitgliede [26] ihres Verwaltungsrathes [27], in welcher Stelle [28] er Wunder [30] wirkte [29]. Einige Zeit darauf [31] wurde [32] er noch mehr geehrt [33]. Ohne daß [34] er es im geringsten [36] gesucht hätte [35], wurde er zum Vertreter [38] des Volkes im großen Kongresse [39] gewählt [37]. In der Türkey würde er gewiß [41] zum Pascha [42] mit drey Roßschweifen [43] ernannt worden seyn [40]. Er entsagte [44] allen Würden, und wurde [45] ein Einsiedler [46].

[1] Assolto, [2] studio, [3] universale, [4] divenne, [5] legista, [6] lo nominò, [7] consigliere, [8] lo creò, [9] cavaliere, [10] cordone, [11] blù, [12] qualità, [13] consigliere intimo, [14] fù fatto, [15] capo, [16] commissione, [17] impiego, [18] metallo, [19] superfluo, [20] più tardi, [21] volle, [22] diventare, [23] economo, [24] concittadino, [25] lo scelsero, [26] membro, [27] consiglio amministrativo, [28] nel qual posto, [29] operò, [30] maraviglia, [31] alcun tempo dopo, [32] venne, [33] ancora più onorato, [34] senza che, [35] l'avesse ricercato, [36] il menomo del mondo, [37] fù scelto, [38] rappresentante, [39] congresso, [40] sarebbe stato, [41] certamente, [42] Bascià, [43] coda, [44] rinunciò, [45] si fece, [46] romito.

Ueber die Stelle der Beywörter. Siehe pag. 54.

41) Der junge [1] Dichter, der wegen [4] seiner schönen Ode [5] großen Beyfall [3] erhalten hat [2], wird noch [7] große Fortschritte [8] machen [6], wenn er sich nicht von den niederträchtigen [11] Schmeicheleyen [12] blenden [10] läßt [9], die er von verschiedenen [14] Seiten [15] hören wird [13]. Denn [16] der gute Geschmack [17] ist einer geringen [20] Anzahl [21] von Menschen zu Theil [19] geworden [18]; und die wahren [22] Freunde, die guten Rath [24] ertheilen [23], sind eine seltene [25] Erscheinung [26]. Hundert Menschen werden ihm sagen und schreiben [27]: ergebenster [28] Diener, demüthigster [29] Sclave, aufrichtiger [30] Bewunderer [31]; und nur [32] ein weiser [33] Rathgeber [34] wird ihm zehnmal [36] zurufen [35]: sehr wohl [37]; aber diese Stelle [38] ist dunkel [39], jener Vers ist hart [40]; feile [41] dein Werk [43] und feile [42] es wieder.

[1] **Giovane,** [2] **ha ricevuto,** [3] **applauso,** [4] **a cagione,** [5] **ode,** [6] **farà,** [7] **ancora,** [8] **progresso,** [9] **se non si lascia,** [10] **acciecare,** [11] **vile,** [12] **adulazione,** [13] **che udirà,** [14] **varia,** [15] **parte,** [16] **perchè,** [17] **gusto,** [18] **è toccato,** [19] **in sorte,** [20] **picciol,** [21] **numero,** [22] **vero,** [23] **danno,** [24] **consiglio,** [25] **raro,** [26] **fenomeno,** [27] **gli diranno e scriveranno,** [28] **devotissimo,** [29] **umilissimo,** [30] **sincero,** [31] **ammiratore,** [32] **solamente,** [33] **savio,** [34] **consigliere,** [35] **gli griderà,** [36] **volta,** [37] **ottimamente,** [38] **passo,** [39] **oscuro,** [40] **duro,** [41] **polite,** [42] **limate,** [43] **la vostra opera.**

42) Gehorsame [1] Söhne finden [2] immer liebende [4] Eltern [3]. Die italienische Oper [5] erhält sich [6]. Die deutsche Musik gefällt [7] in allen Ländern [8]. Bey uns ist die schwarze Kleidung [9] ein Zeichen [10] der Trauer [11], aber die Chineser [12], wenn sie trauern [13], tragen [14] weiße Kleider. Die gelben [15] Hüte geben [16] den Männern ein sonderbares [18] Aussehen [17]. Es giebt [19] hier kein rundes [20] Haus; aber wir haben [21] vieleckige [22] Plätze. Die öffentlichen [24] Gebäude [23] werden mit königlicher Pracht [26] aufgeführt [25]. Die Militär [27]-Architektur giebt [28] Beweise [29] ihrer Fortschritte. Ist es nicht [30] eine Freude für die arbeitsamen [32] Einwohner [31] dieser betriebsamen [33] Stadt, zweyhundert Schritte weit, einen angenehmen [35] Garten zu haben [34], wo sie auf wohlriechenden [38] Blumen wandeln [37], die harmonischen [41] Stimmen [40] von tausend gefiederten [43] Sängern [42] hören [39], längs [44] hellen [46] Bächen [45] hingehen, bey dem rauschenden [49] Wasserfalle [48] ausruhen [47], unter einem chinesischen [54] Thurme [53] ausgesuchte [52] Erfrischungen [51] einnehmen [50], von da [55] unter [57] bedeckten [59] Alleen [58] nach dem neuen Tivoli gehen [56], die elegante [61] Welt betrachten [60] und endlich [62] unter schattigen [65] Bäumen [64] neben [66] blühenden [68] Auen [67], wenn nicht [69] in den Himmel, wenigstens in den Paradies [70]-

Garten gehen [63] und ihr glückliches [73] Tagewerk [72] vollenden [71] können [36].

[1] Ubbidiente, [2] trovano, [3] genitore, [4] amante, [5] opera, [6] si sostiene, [7] piace, [8] paese, [9] vestito, [10] segno, [11] lutto, [12] Chinese, [13] sono in lutto, [14] portano, [15] giallo, [16] danno, [17] aria, [18] singolare, [19] non vi è qui, [20] rotondo, [21] abbiamo, [22] poligono, [23] edificio, [24] pubblico, [25] si fabbricano, [26] pompa, [27] militare, [28] dà, [29] prova, [30] non è egli, [31] abitante, [32] laborioso, [33] industrioso, [34] di avere a ducento passi, [35] aggradevole, [36] ove possono, [37] camminare, [38] odorifero, [39] sentire, [40] voce, [41] armonioso, [42] cantatore, [43] piumato, [44] andare lungo a, [45] ruscello, [46] limpido, [47] riposarsi, [48] cascata, [49] romoreggiante, [50] pigliare, [51] rinfresco, [52] squisito, [53] torre, [54] chinese, [55] di là, [56] andare, [57] sotto, [58] viale, [59] coperto, [60] considerare, [61] elegante, [62] finalmente, [63] portarsi, [64] albero, [65] ombroso, [66] a canto di, [67] prato, [68] fiorito, [69] se non, [70] paradiso, [71] terminarvi, [72] giornata, [73] felice.

Ueber die Uebereinstimmung der Beywörter.

Siehe pag. 57.

43) Das Gedenken [1] an den Tod ist nothwendig [2], um gut zu leben [3]. Ein reines [4] Gewissen [5] gilt für [6] tausend Zeugnisse [7]. Es geht [8] durch ganz Wien [9] das Gerücht [10], daß die Brücke [11] eingestürzt sey [12]. Sie hatten versprochen [13], eine halbe Stunde bey mir [15] zu bleiben [14]; nun erwarte [16] ich Sie schon anderthalb Stunden. Man bekömmt [17] jetzt [18] zwey und ein halbes Pfund Zucker [19] für das nämliche Geld [20], das man sonst [23] für ein halbes Pfund geben [22] mußte [21]. Die ganze Stadt wurde verbrannt [24], die Residenz [26] ausgenommen [25]. Der Feind hatte schon alle Städte des Königreichs [28] besetzt [27], mit Ausnahme [29] der Hauptstadt, die sich noch vertheidigte [30].

[1] Memoria, [2] necessario, [3] per ben vivere, [4] puro, [5] coscienza, [6] vale, [7] testimonio, [8] corre, [9] Vienna, [10] voce, [11] ponte, [12] sia precipitato, [13] avevate promesso, [14] di restare, [15] da me, [16] ecco già che v'aspetto, [17] si ricevono, [18] adesso, [19] zucchero, [20] danaro, [21] che si dovea, [22] pagare, [23] altre volte, [24] abbruciato, [25] eccetto, [26] residenza, [27] avea già occupato, [28] regno, [29] salvo, [30] che si difendeva ancora.

44) Der Mann und das Weib [1] sind zur nämlichen Glückseligkeit [3] bestimmt [2]. Die Knaben [4] und die Mädchen wurden in einem Saale [6] versammelt [5]. Die Preise [7] und die Belohnungen [8] waren vor [10] ihren Augen ausgestellt [9]. Mit unendlicher [11] Furcht [12] und Hoffnung erwarteten [13] sie die Ankunft [14] der ein-

geladenen [15] Herren und Damen. Sie sahen [16] nach [17] der Thür mit offenem [18] Mund [19] und Augen; denn [20] in unverdorbenen [21] Herzen [22] und Seelen sind das Verlangen [23] und die Erwartung [24] sehr lebhaft [25]. Der Ehrgeiz [26], der Fleiß [27], die Aufmerksamkeit [28] wollen [29] befriedigt [31] werden [30]; wenn auch [32] der Haß [33], der Neid [34], der Groll [35] noch nicht aufgeregt [37] sind [36].

[1] Donna, [2] destinato, [3] felicità, [4] ragazzo, [5] radunato, [6] sala, [7] premio, [8] ricompensa, [9] esposto, [10] dinanzi, [11] infinito, [12] timore, [13] aspettavano, [14] arrivo, [15] invitato, [16] guardavano, [17] verso, [18] aperto, [19] bocca, [20] perchè, [21] incorrotto, [22] cuore, [23] desio, [24] aspettazione, [25] vivacissimo, [26] ambizione, [27] studio, [28] diligenza, [29] vogliono, [30] essere, [31] soddisfatto, [32] benchè, [33] odio, [34] invidia, [35] livore, [36] non siano ancora, [37] eccitati.

Ueber die Regierung der Beywörter. Siehe pag. 59.

45) Aesop [1] war häßlich [2] von Körper [3] und Gesicht [4], aber voll [5] Verstand, immer zufrieden [6] mit [7] seinem Schicksale [8], und würdig unsrer Achtung [9]. Obschon [10] der Freyheit [12] beraubt [11], war er seines Verdienstes [14] sicher [13]. Er wurde [15] seinen Gefährten [16] theuer; denn er war stets [17] bereit [18], ihnen nützlich zu seyn [19]. Zu jedem Geschäfte [21] tauglich [20], ward [22] er bald [23] seinem Herrn [25] angenehm [24] und nothwendig; allein er war auch von der Frau des Xanthus abhängig [26], die sehr von ihrem Manne [29] verschieden [28] war [27]. Entfernt [30] von jeder Verstellung [31], suchte er auch [32] ihrem Befehle unterwürfig [34] zu seyn [33]. Ein sechs Schuh langes, drey Schuh breites und vier Schuh tiefes [36] Grab [35] reicht [37] hin, dem größten [40] Manne auf immer Ruhe [39] zu verschaffen [38]. München ist neunzig Stunden von Wien entfernt [41]. Unsere Zimmer [42] sind zehn Schuh hoch.

[1] Esopo, [2] deforme, [3] corpo, [4] viso, [5] pieno, [6] contento, [7] di, [8] sorte, [9] stima, [10] benchè, [11] privo, [12] libertà, [13] era certo, [14] merito, [15] divenne, [16] compagno, [17] era sempre, [18] pronto, [19] essere, [20] atto, [21] affare, [22] fù, [23] tosto, [24] grato, [25] padrone, [26] dipendente, [27] la quale era, [28] molto diverso, [29] marito, [30] discosto, [31] simulazione, [32] cercò, pure, [33] di essere, [34] suggetto, [35] tomba, [36] profondo, [37] basta, [38] procacciare, [39] riposo, [40] più grande, [41] distante, [42] camera.

Ueber den Gleichheits-Komparativ. Siehe pag. 62.

46) Wir sind nicht mehr [1] so stark [2], wie vor tausend Jahren unsere Vorfahren [3], sagt mancher [4]; damals [5] war [7] ein

Mann [6] eben so kräftig [8], wie drey von uns; ein Ritter [9] galt [10] eben soviel, als zehn Knechte [11]. Ich glaube [12] eben so viel an diese Fabeln [13], wie an die vier Haimonskinder [14]. Sahen wir nicht [15] in den letzten [16] Kriegen [17] eben so [19] wunderbare [20] Thaten [18], als es jene [22] der Vorzeit [23] waren [21]? Würde nicht Schweppermann unter unsern Chevauxlegers [25] so viele Helden [26] gefunden haben [24], als er gewollt hätte [27]? Die heutige Welt [28] ist gewiß eben so viel werth [29], als die gestrige [30] und das schöne Geschlecht [31] ist eben so liebenswürdig [32] und vollkommen [33], wie vor [34] tausend Jahren.

[1] **Non siamo più,** [2] **forte,** [3] **antenati,** [4] **dice taluno,** [5] **allora.** [6] **uno,** [7] **era,** [8] **valente,** [9] **cavaliere,** [10] **valeva,** [11] **fante,** [12] **credo,** [13] **favola,** [14] **figlio d'Aimone,** [15] **non vedemmo,** [16] **ultimo,** [17] **guerra,** [18] **gesto,** [19] **altretanto,** [20] **maraviglioso,** [21] **lo erano,** [22] **quello,** [23] **secoli passati,** [24] **non avrebbe egli trovato,** [25] **fra i nostri cavalleggieri,** [26] **eroe,** [27] **avrebbe voluto,** [28] **mondo d'oggi,** [29] **vale certamente,** [30] **quello di jeri,** [31] **sesso,** [32] **amabile,** [33] **perfetto,** [34] **prima.**

Ueber die Vergleichungsstufen. Siehe pag. 61.

47) Die Umgebungen [1] der Stadt Wien sind [2] schön, schöner, als die [3] von München; aber sie sind noch nicht die schönsten der Welt [4]. Die größten Länder [5] sind nicht immer die mächtigsten [6]; Schweden [7] ist weit größer, als Bayern; aber Bayern ist viel besser bevölkert. [8] Die Hamburger Kaufleute [9] sind sehr berühmt [10], sie waren ehemals [11] auch sehr reich, und es giebt [12] noch reichere, als bey uns [13]. Die reichsten sind nicht immer die glücklichsten [14]. Einige hatten [15] sehr große Reichthümer [16], die jetzt recht arm sind [17]. Wenn der Handel [18] blühender [20] wird [19], so werden auch bald [23] unsere Geschäfte [21] glänzender [24] werden [22], als sie jetzt [25] sind.

[1] **Contorno,** [2] **sono,** [3] **quelli,** [4] **mondo,** [5] **paese,** [6] **potente,** [7] **Svezia,** [8] **popolato,** [9] **negoziante,** [10] **celebre,** [11] **una volta erano,** [12] **vene sono,** [13] **da noi,** [14] **felice,** [15] **alcuni avevano,** [16] **ricchezza,** [17] **povero,** [18] **commercio,** [19] **sarà,** [20] **fiorente,** [21] **affare,** [22] **saranno,** [23] **ben tosto,** [24] **brillante,** [25] **adesso.**

48) Unser Wein ist gut, besser als der Ihrige, der beßte in der Stadt. Unser Weinberg [1] ist gut gelegen [2], besser besorgt [3], als die [4] der benachbarten [6] Winzer [5], er ist am beßten gehalten [7] in der Gegend [8]. Die Straßen [9] jenes [10] Landes sind schlecht; schlechter als im ganzen Reiche [11]; die schlechtesten, die ich gesehen habe [12]. Der Schüler, der seine Lektionen [14] nicht lernt [13], handelt [15] schlecht. Derjenige [16], der seine Mitschüler [18]

stört [17], handelt noch schlechter; und der, der sie quält [19], thut am schlechtesten. Wir haben eine schöne neue Universität [20], die schönste und zahlreichste [21] im Lande. Sind [22] die Studierenden die beßten, die fleißigsten [23], die artigsten [24]? Wer wird daran zweifeln [25]?

[1] Vigna, [2] situato. [3] coltivato, [4] quello, [5] vignaiuolo, [6] vicino, [7] tenuto, [8] contrada, [9] strada, [10] quel, [11] regno. [12] ch'io abbia vedute, [13] impara, [14] lezione, [15] fà, [16] colui, [17] disturba, [18] condiscepolo, [19] che li tormenta, [20] Università, [21] numeroso, [22] sono, [23] diligente, [24] gentile, [25] chi ne dubiterà.

49) Ich brauche [1] viel Geld in einem Jahre. Mein Nachbar giebt [2] mehr aus, als ich; er giebt am meisten aus. Wenn ich im Winter [4] auf dem Lande [5] lebte [3], so würde ich weniger Vergnügen haben [6], als in der Stadt. Hier kann ich [7] wenigstens ins Theater gehen [8]; das ist nicht das geringste Vergnügen; dann giebt es [9] schöne Konzerte, und die angenehmsten [10] Gesellschaften [11], die man nur denken kann [12]. Und doch giebt [13] es Menschen, die lieber in einem Dorfe [15], als in der Hauptstadt wohnen [14]. So ist [16] Herr N., der hier das angenehmste [18] Leben haben könnte [17], und [19] sich in ein sehr ödes [21] Schloß [22] zurückzog [20]. Das beweist nichts [23]. Sahen Sie je [24] einen größern Narren [25], als ihn?

[1] Adopero, [2] spende, [3] se vivessi, [4] d'inverno, [5] campagna, [6] avrei, [7] posso, [8] andare a teatro, [9] poi vi sono, [10] aggradevole, [11] società, [12] che si possano immaginare, [13] vi sono però, [14] dimorano, [15] villaggio, [16] tal' è, [17] potrebbe avere, [18] ameno, [19] e che [20] si ritirò, [21] diserto, [22] castello, [23] ciò non prova nulla, [24] vedeste mai, [25] pazzo.

50) Nun [1], meine artigste [2] Nachbarin! immer in größter Eile [3]? Sie sind ja außerordentlich [4] geschäftig [5]? Ach! hochzuverehrender [6] Herr, es ist ärger [7] als je. Ich bin [8] über die Maßen geplagt [9]. Meine Tochter, die beßte, die geschickteste [10] aller hiesigen [12] Modehändlerinnen [11], hat das grausamste [15] Schicksal [14] erfahren [13]. — Ach Sie erschrecken mich [16], meine Wertheste [17]. — Ja, denken [18] Sie, theuerster Herr; sie arbeitet [19], wie Sie wissen [20], sehr gut, besser als alle Schneider [21]. Sie hat auf das zudringlichste Verlangen [22], ein Kleid für die Frau Doktorin N. gemacht [23]. Die sehr wachsamen [24] Schneider haben Wind davon bekommen [25], und wollen [26] ihr nun auf die ungerechteste Art [27] den Laden [29] schließen [28]. Helfen Sie doch [30], beßter Herr!

[1] Ebbene, [2] garbato, [3] fretta, [4] fuor di misura, [5] affaccendato,

[6] onorato, [7] peggio, [8] sono, [9] tormentato, [10] abile, [11] modista, [12] di qui, [13] ha provato, [14] sorte, [15] crudele, [16] mi spaventa, [17] stimato, [18] pensi pure, [19] essa lavora, [20] come lei sà, [21] sarto, [22] istanza, [23] ha fatto, [24] vigilante, [25] ne hanno avuto sentore, [26] vogliono, [27] ingiusto, [28] chiudere, [29] bottega, [30] ci ajuti.

Ueber die Vergrößerung und Verkleinerung der Haupt- und Beywörter. Siehe pag. 67.

51) Junger Herr [1]! Wenn ich Sie mit Ihrem häßlichen Hute [2], mit ellenlangen Sporen [3], großen abscheulichen Stiefeln [4], und dem entsetzlichen Degen [5] an der Seite [6], auf dem großen schlechten Pferde [7] daher reiten [8] sehe [9], so glaube ich, der Ritter [10] von der traurigen Gestalt sey wieder erstanden [11]. Sie sind nun hübsch groß [12], und Ihr ein wenig schelmisches [13] Gesichtchen [14], Ihr ein bischen krummes [15] Näschen, jenes etwas spitzige [16] Kinn [17], sind keine Zeichen [18] eines einfältigen [19] Narren [20]. Lassen Sie ehrwürdigen Greisen [21] jene große Perücke [22], und jene kleinen Augengläser [23]; das paßt [24] nicht zu Ihrem kleinen Knebelbart [25], noch zu dem elenden Karbonari-Mäntelchen [26].

[1] Signore, [2] cappello, [3] sperone, [4] stivale, [5] spada, [6] fianco, [7] cavallo, [8] trottare, [9] vedere, [10] cavaliere, [11] risuscitato, [12] grande, [13] furbo, [14] viso, [15] curvo, [16] acuto, [17] mento, [18] segno, [19] balordo, [20] pazzo, [21] vecchio, [22] perrucca, [23] occhiali, [24] non s'accorda, [25] mostacchio, [26] mantello alla carbonaja.

52) Du bist aber recht artig [1], meine liebe kleine Nichte [2]. Das neue Häubchen [3] mit dem Blumenkränzchen [4], das seidene Röckchen [5], und die niedlichen [6] Schuhe von Safian [7], alles steht [8] dir vortrefflich [9]. Was hast du in deinem Körbchen [10]? Ein Rosensträuschen [11] für meine kleine Schwester, Ihr Hannchen [12]. Auch habe ich das schöne Büchelchen mit den lustigen [13] Geschichtchen und Mährchen [14], ein Geschenk [15] meines Lehrers. Wenn wir in unserm Gärtchen [16] in der kleinen Laube [17] am Tischlein sitzen [18], und die Vögelein ihre Liederchen [20] vollendet [19] haben, dann wird ein Stündchen gelesen [21], und unsere Großmutter [22], die gute Alte, hört [23] uns mit Vergnügen zu.

[1] Vezzoso, [2] nipote, [3] cuffia, [4] ghirlanda, [5] gonna, [6] bello, [7] scarpa di marrochino, [8] va, [9] a maraviglia, [10] canestro, [11] mazzo, [12] Giovanna, [13] lieto, [14] favola, [15] dono, [16] orto, [17] pergola, [18] sediamo, [19] terminare, [20] canzone, [21] si legge, [22] avola, [23] ascolta.

Ueber die Zahlwörter. Siehe pag. 70.

53) Amerika ist im Jahre 1492 entdeckt worden [1]. 330 Jahre später [2] wurden die Europäer daraus vertrieben [3]. Heinrich der Vierte, der beßte König, den [4] Frankreich gehabt hat [5], wurde den 4. May 1610 ermordet [6]. Leibnitz wurde geboren [7] zu Leipzig [8] den 23. Juny 1646, und starb [9] den 14. November 1716. Im Jahre 1813 den 16. Oktober wurde bey [10] dieser Stadt eine der größten Schlachten [12] geliefert [11]. Im Jahre 1824 zählte man [13] in den acht Kreisen [14] des Königreichs Bayern mehr als 3,560,000 Einwohner [15], von welchen [16] zwey Drittheile die katholische Religion bekennen [17]. München enthält [18] über [19] 80,000 Einwohner, und ungefähr 12,000 wohnen [20] in den Vorstädten [21]. Den 16. Hornung 1799 bestieg [22] Maximilian Joseph, als Churfürst, den bayerischen Thron; den 1. Jänner 1806 wurde er als König ausgerufen [23], den 16. Hornung 1824 feyerten [24] alle Bayern mit außerordentlicher [25] Pracht [26] und mit allgemeinem Jubel [27] die 25jährige glückliche Regierung [28] ihres geliebten Vaters und Königs; den 13. Oktober 1825 beweinten und jammerten [30] alle guten Biedern [29] den plötzlichen [31] Tod ihres unvergeßlichen und theuern [32] Monarchen.

[1] È stata scoperta, [2] dopo, [3] Europei ne furono espulsi, [4] che, [5] abbia avuto, [6] fù assassinato, [7] nacque, [8] Lipsia, [9] morì, [10] vicino, [11] si diede, [12] battaglia, [13] si contavano, [14] circolo, [15] abitante, [16] dei quali, [17] professano, [18] contiene, [19] oltre, [20] incirca dimorano, [21] sobborgo, [22] salì, [23] venne proclamato, [24] celebrarono, [25] straordinario, [26] pompa, [27] giubilo, [28] reggenza, [29] probo, [30] piansero, e gemettero, [31] subitaneo, [32] indelebile e diletto.

54) Karl der Große starb [1] in einem Alter von 72 Jahren; es war [2] das 14te Jahr, seitdem [3] er im Jahre 800 den 25. Dezember als Kaiser in Rom gekrönt worden war [4]. Im Jahre 1823 den 18. September sah ich [5] zum dritten Male das Grab [6] dieses großen Monarchen in Aachen [7]. Wir bestiegen [8] je zwey und zwey den Louisenberg [9], von wo aus [10] man ein Dutzend Dörfer [12], etwa dreyßig Thürme und hunderte von schönen Landhäusern [13] entdeckt [11]. Von da giengen wir [14] nach Burscheid, drey Viertel Stunden von der Stadt. Es war [15] eilf Uhr; wir blieben dort [16] bis zwölf Uhr. Der Engländer, der uns über hundert Meilen begleitete [17], hatte einen Terno gewonnen [18]; er kaufte [19] ein Paar Pferde, und verließ uns [20]. Wir fanden ihn [21] vierzehn Tage später [22] in Antwerpen [23] wieder, wo wir den 400 Stufen [26] hohen [25] Thurm bestiegen [24].

[1] Morì, [2] era, [3] dacchè, [4] era stato coronato, [5] viddi, [6] tomba,

[7] Aquisgrana, [8] salimmo, [9] montagna ludovica, [10] donde, [11] si scoprono, [12] villaggio, [13] villa, [14] andammo di là, [15] erano, [16] vi restammo, [17] che ci accompagnava, [18] aveva guadagnato, [19] comprò, [20] ci lasciò, [21] lo ritrovammo, [22] dopo, [23] Anversa, [24] ascendemmo su, [25] alto, [26] scalino.

55) Wenn [1] Sie nach [2] einer dreymonatlichen Zeit [3] Ihre Quittung [5] einschicken [4], so vergessen Sie nicht [6] die Jahreszahl beyzusetzen [7]. Nach jeder fünfjährigen Zeit theilt [8] man den Malern [10] und Bildhauern [11] große Preise [9] aus. Die beßte achtzeilige Stanze wird belohnt [12], und selbst [13] eine gute vierzeilige bleibt [14] nicht ohne Ermunterung [15]. Der 90jährige Dichter H. fängt [16] alle seine sechszeiligen Stanzen mit dem Buchstaben [17] C an. Die Hälfte des Lebens vergeht [18] in Sorgen [19]. Erstens muß man [20] lernen [21]; zweytens das, was man weiß [23], gut anwenden [22]. Sag mir [24], Kleiner, 6 mal 6, wie viel ist das [25]? 6 mal 6 ist 36, das Doppelte von 18, das Vierfache von 9, das Sechsfache von 6.

[1] Se, [2] dopo, [3] trimestre, [4] mandate, [5] quitanza, [6] non vi scordate, [7] di mettervi, [8] si distribuiscono, [9] premio, [10] pittore, [11] scultore, [12] è ricompensato, [13] neppure, [14] resta, [15] incoraggiamento, [16] comincia, [17] lettera, [18] si passa, [19] cura, [20] bisogna, [21] imparare, [22] impiegare, [23] ciò che si sà, [24] dimmi, [25] quanto.

Ueber die persönlichen Fürwörter. Siehe pag. 74.

56) Dieses Buch gefällt [1] mir; ich lese [2] es alle Jahre wieder; und es unterhält [3] mich immer. Hast du es auch [4], Freund? Nein. Nun [5], so gebe [6] ich dir auf [7] zwey Tage dieses Meisterwerk [8]. Ich liebe [9] dich so sehr, daß ich dir mein Theuerstes [11] anvertraue [10]. Mein Oheim schenkte [12] mir dieses Buch; ich küßte [13] ihm tausendmal die Hand, ich umarmte [14] ihn; denn er verdiente [15] es wohl. Meine Schwester sah [16] mich kaum [17], so wollte [18] sie es auch. Ich versprach [19] ihr, daß du es bald würdest gelesen haben [20]. Ich liebe sie, ich achte [21] sie; aber ich sagte [22] ihr, daß mein Freund den Vorzug [24] habe [23].

[1] Piace, [2] rileggo, [3] diverte, [4] hai tu ancora, [5] ebbene, [6] dò, [7] per, [8] capo d'opera, [9] amo, [10] che affido, [11] quel che m'è più caro, [12] regalò, [13] baciai, [14] abbracciai, [15] meritava, [16] vide, [17] appena, [18] che volle, [19] promisi, [20] avresti letto, [21] stimo, [22] dissi, [23] ha, [24] preferenza.

57) Wir sind [1] zu bedauern [2], wir [3] Frauenzimmer, fuhr sie fort [4]. Die Männer schlagen [5] uns alles ab; sie gewähren [6]

uns nicht das Geringste[7], wenn sie uns noch so ungeduldig[9] sehen[8]. O ihr grausamen Herren[10]! Wann werde ich euch unsern Gesetzen unterworfen[12] sehen[11]? Wie würde ich euch quälen[13], wie euch hundertfach vergelten[14] all euer Unrecht[15]! Sie haben[16] wohl recht, die armen Weiber, wir lieben[17] sie, und doch räumen[18] wir ihnen die Rechte[19] nicht ein, die wir ihnen schuldig[20] sind. Thun[21] sie nicht wohl daran, wenn sie die Männer hassen[22], sie zu Grunde richten[23], ihnen alles Ueble wünschen[24]? Aber was nützt[25] es ihnen? Die Stärkeren haben die Gesetze gemacht[26].

[1] Siamo, [2] da compiangere, [3] noi altre, [4] continuò, [5] rifiutano, [6] accordano, [7] piccola cosa, [8] veggono, [9] superl. impaziente, [10] padrone, [11] vedrò, [12] soggetto, [13] tormenterei, [14] renderei, [15] torto plur., [16] hanno, [17] amiamo, [18] cediamo, [19] diritto, [20] dobbiamo, [21] fanno, [22] odiano, [23] rovinano, [24] augurano, [25] che giova, [26] hanno fatto.

58) Liebe Schwester, sagte[1] ich ihr, versöhnen[2] wir uns; beruhige[3] dich, und höre[4] mich an. Die Natur hat euch bestimmt[5], uns, unsrer größern Kraft[3] ungeachtet[7], zu beherrschen[6], da sie euch Anmuth[10] und List[11] so reichlich ertheilt hat[9]. Warum[12] sollet ihr euch beklagen[13]? seht[14] jenen Herkul[15], saget ihm ein Wort[16], gebet[17] ihm einen Wink[18], und hat er euch angesehen[19], legt[20] er euch die Keule[21] vor die Füße[22]; er spinnt[23], um euch zu gefallen[24]. Gelingt[25] es euch nicht, selbst[27] die Weltweisheit[28] euch zu unterwerfen[26]? Stellet[29] euch krank; wer wird euch widerstehen[30]? Um euch nicht zu betrüben[31], um euch in Allem[33] zu befriedigen[32], wird euch der ernsthafteste[34] Philosoph sogar[36] seine Freunde aufopfern[35].

[1] Dissi, [2] riconciliamo, [3] calma, [4] ascolta, [5] ha destinato, [6] governare, [7] malgrado, [8] forza, [9] avendo concesso, [10] grazia, [11] scaltrezza, [12] perchè, [13] lagnare, [14] vedete, [15] Ercole, [16] parola, [17] fate, [18] cenno, [19] avendo fissato, [20] depone, [21] clava, [22] a' vostri piedi, [23] fila, [24] piacervi, [25] riesce, [26] a sottomettere, [27] anche, [28] filosofia, [29] fingete, [30] chi resisterà, [31] affliggere, [32] contentare, [33] in tutto, [34] serio, [35] sacrificherà, [36] persino.

59) Mache[1] mir keine Langeweile[2] mit solchen Reden[3], versetzte[4] sie, und wenn du mich liebst[5], versage[6] mir das Buch nicht länger[7]. Dein Freund sage[8] dir, was er wolle[9]; antworten[10] wir ihm nicht. Er hat ja andere Bekannte[11]; sie sollen ihm jenes Werk[13] verschaffen[12]. Siehst[14] du nicht, daß mich die Neugierde[15] verzehrt[16]? O Bruder! ergieb[17] dich, mache mich nicht sterben[18]. Spottet[19] meiner nicht, meine Freunde!

Machet [20] mir keine Vorwürfe [21]. Ich gab [22] ihr den Schatz [23]. Schämt [24] euch nicht, gesteht [25] es, ihr würdet ihr nicht so lange [27] widerstanden haben [26]. Sie schlug [28] es auf, und warf [29] mir das Büchlein ins Gesicht [30]. Es war [31] „die Kunst [32], die bösen Weiber zahm zu machen [33].“

[1] Fare, [2] noja, [3] tal discorso, [4] replicò, [5] se ami, [6] negare, [7] più a lungo, [8] dica, [9] quel che vorrà, [10] rispondiamo, [11] ha altri conoscenti, [12] procurino, [13] quell' opera, [14] non vedi, [15] curiosità, [16] consuma, [17] rendi, [18] fare morire, [19] vi burlate, [20] fate, [21] rimprovero, [22] diedi, [23] tesoro, [24] vergognate, [25] confessate, [26] avreste resistito, [27] tanto, [28] apri, [29] gittò, [30] in faccia, [31] era, [32] arte, [33] addimesticare.

60) Wenn mein Freund noch in Regensburg wäre [1], so würde ich hingehen [2], um dort meine Ferien zuzubringen [3]. Allein er ist nicht mehr da. Ich bin jetzt [4] in Bamberg, schrieb [5] er mir, komm [6] hieher. Ich habe [7] hier mein eigenes [8] Haus, du wirst da seyn [9], wie zu Hause. Wir haben [10] guten Wein; wir haben von allen Gattungen. Du wirst davon trinken [11], so viel du willst [12], Du kennst [13] die Altenburg [14]; wir sprachen [15] oft davon. Der Weg [16], welcher dahin führt [17], ist nun sehr schön. Der Ritter [18] im Thurme gefiel [19] dir; er ist nicht mehr da. Was thust du [20] in München, wo nun die Studenten davon gegangen [21] sind? Ich würde keine Viertelstunde länger [23] da bleiben [22].

[1] Fosse, [2] andrei, [3] per passare la vacanza, [4] sono ora, [5] scrisse, [6] vieni, [7] tengo, [8] proprio, [9] sarai, [10] abbiamo, [11] beverai, [12] vorrai, [13] conosci, [14] antico castello, [15] parlammo, [16] strada, [17] che conduce, [18] cavaliere, [19] piacque, [20] cosa fai, [21] sono partiti, [22] resterei, [23] davvantaggio.

61) Ich trennte [1] mich mit Thränen [2] von meinem Vater. Er liebt [3] mich so sehr; er bewies [4] es mir in jener Stunde, und ich werde mich immer daran erinnern [5]. Nimm [6] sie, sagte er mir, diese Börse [7]; ich habe sie dir bestimmt [8]; ich gebe [9] sie dir; aber ich beschwöre [10] dich darum, mein Sohn, erhalte [11] sie wohl. Dein Bruder wollte [12] sie auch; er verlangte [13] sie von mir; ich gab [14] sie ihm nicht. Du hattest sie mir versprochen [15], sprach er, verweigere sie mir nicht. Doch [17] es half [18] ihm nichts; und da hast [18] du sie, mein theurer Joseph. Will [20] dein Bruder Geld, gieb [21] ihm welches, aber gieb ihm nur [22] wenig auf einmal. Er wird dir später [24] dafür danken [23], ich kann [25] es dir versichern [26].

[1] Separai, [2] lagrima, [3] ama, [4] diede a conoscere, [5] risorderò, [6] prendi, [7] borsa, [8] ho destinato, [9] dò, [10] congiuro, [11] conserva,

[12] voleva, [13] dimandò, [14] diedi, [15] avevi promesso, [16] ricusare, [17] ma, [18] giovò, [19] ecco, [20] se vuole, [21] dà, [22] non che, [23] ringrazierà, [24] più tardi, [25] posso, [26] assicurare.

62) Sie kommen [1] von Wien, meine Herren? Nun [2], haben Sie sich gut unterhalten [3]? Erzählen [4] Sie mir etwas davon. Was sollen wir Ihnen davon sagen [5]? Wir haben [6] uns nur vierzehn Tage aufgehalten [7], und unsere Zeit angewendet [8], wie Sie es uns angerathen hatten [9]. Die Sammlungen [10], die Gemälde [11], die Spaziergänge [12], die neuen Gebäude [13], die Theater, alles hat uns entzückt [14]; die Aussichten [15] von dem Thurme, von der Spinnerin am Kreuz [16] u. a. werden uns immer erfreuen [17]. Haben Sie auch Schönbrunn, Baden und Laxenburg gesehen [18]? Ich hatte es Ihnen anempfohlen [19]. O gewiß [20]; wer würde sich nicht schämen [21], in Wien zu seyn [22], ohne die merkwürdigsten [25] Umgebungen [24] davon zu besuchen [23]?

[1] Venite, [2] ebbene, [3] siete divertiti, [4] raccontate, [5] diremmo, [6] siamo, [7] trattenuti, [8] abbiamo impiegato, [9] avevate consigliato, [10] collezione, [11] pittura, [12] passeggio, [13] edificio, [14] incantato, [15] veduta, [16] filatrice alla croce, [17] rallegreranno, [18] avete pure veduto, [19] avea raccomandato, [20] certamente, [21] vergognerebbe, [22] di essere, [23] e di non visitare, [24] contorno, [25] rimarchevole.

63) Mein Nachbar verlangte [1] gestern einen Louisd'or [2] von mir; ich war ihn ihm schuldig [3], aber ich glaube [4], ihn ihm schon zurückgegeben zu haben [5]. Die Herren N. möchten [6] meine Taschenpistolen [7]; aber sie sollen sie sich nicht versprechen [8]; ich werde sie ihnen nicht leihen [9]. Wenn ich sie ihnen einmal gäbe [10], so würden sie sie immer von mir verlangen [11]. Der junge Nepple will [12] unsere Uebersetzungen [13]; geben [14] wir sie ihm. Doch nein, leihen [15] wir sie ihm nicht; er schreibe [16] sie sich ab, wenn er sie will. Weil [17] wir sie ihm einmal geliehen haben [18], so bildet [19] er sich ein, daß wir sie ihm immer leihen [21] müssen [20]. Das ist ein Irrthum [22]; man muß [23] es ihm zeigen [24].

[1] Dimandò, [2] un luigi d'oro, [3] doveva, [4] credo, [5] d' avere restituito, [6] vorrebbero, [7] terzetta, [8] che non promettano, [9] imprestrò, [10] dessi, [11] domanderebbero, [12] vuole, [13] traduzione, [14] diamo, [15] imprestiamo, [16] copj, [17] per, [18] avere imprestato, [19] immagina, [20] dobbiamo, [21] imprestare, [22] errore, [23] bisogna, [24] mostrare.

64) Der Richter [1] ließ [2] sich nicht erweichen [3]. In meinem Elende [4] bat [5] ich ihn vergebens [6], mir noch einen Monat zu gewähren [7]; er that [8] es nicht. Mein armes Weib [9] bat [10] ihn demüthig, und konnte [11] ihn nicht rühren [12]. Gott weiß [13] es,

sprach ich, ob ich schuldig [14] bin. Ich schwöre [15] es Ihnen, in einem Monate werden Sie es sehen [16]. Wenn ich es heute nicht einsehe [17], antwortete [18] er, so werde ich es später nicht besser begreifen [19]. Ich wiederhole [20] es dir, geh [21] ins Gefängniß [22]; wenn deine Unschuld [23] sich erweisen läßt [24], dann wird es uns dein Weib sagen [25]; wir erlauben [26] es ihr.

[1] Giudice, [2] lasciò, [3] intenerire, [4] miseria, [5] pregai, [6] indarno, [7] accordare, [8] fece, [9] donna, [10] supplicò, [11] potè, [12] commuovere, [13] sa, [14] colpevole, [15] giuro, [16] vedrà, [17] veggio, [18] rispose, [19] capirò, [20] ripeto, [21] va, [22] prigione, [23] innocenza, [24] può provare, [25] dirà, [26] permettiamo.

65) Ich bin [1] mit dir nicht mehr zufrieden [2], mein lieber Neffe [3]. Du kennest [4] die zärtliche [5] Liebe deines Vaters, deiner Mutter; und du giebst [6] weder ihm, noch ihr, den geringsten [7] Trost [8]. Dich lieben [9] sie mehr als ihr Leben, sie denken [10] Tag und Nacht [11] an dich, sprechen [12] nur von dir, und haben alle ihre Liebe in dir vereinigt [13]. Wenn dein Vater so viel für dich that [14], hättest [15] du nicht auch ihn lieben [17], ihm Freude machen [18] sollen [16]? Auch mich hast du wie ihn vernachlässigt [19]; du hast weder an mich, noch an ihn geschrieben [20]; du liebtest [21] also nicht mich, sondern mein Geld, nicht ihn, sondern seine Gaben [22]. Und du schämst [23] dich nicht vor dir selbst? wehe [24] dir, wenn du nicht in dich gehest [25]; du wirst dich und uns ins Verderben stürzen [26].

[1] Sono, [2] contento, [3] nipote, [4] conosci, [5] tenero, [6] non dai, [7] piccolo, [8] consolazione. [9] amano, [10] pensano, [11] giorno e notte, [12] parlano, [13] hanno concentrato, [14] fece, [15] non avresti, [16] dovuto, [17] amare, [18] recare gioja, [19] hai negletto, [20] hai scritto, [21] non amavi, [22] dono, [23] vergogni, [24] guai, [25] se non ti ravvedi, [26] precipiterai.

66) Meine Schwester hat unrecht [1], sich über mich zu beklagen [2]. Wenn sie mich liebte [3], wie ich sie liebe [4], so würden wir nicht in einem Zwiste [6] leben [5], welcher ihr und mir schadet [7]. Ich bin dreymal bey ihr gewesen [8]; sie hat mich und meine Kinder davon [10] geschickt [9], ohne [11] mir oder ihnen ein Wort zu sagen [12]. Mir diese Schande [13]? Mir, der ich für sie alles gethan hätte [14]? Nein! ich werde sie und ihren Mann ewig [16] fliehen [15], nie mehr mit ihr, noch mit ihm sprechen [17]. Suchest [18] du mich? fragte [19] sie, und schlug [20] mir die Thüre zu. Die Hartherzige [21]! Und doch denke [22] ich noch an sie; und wenn sie zu mir käme [23], so würde ich ihr und ihm gerne [25] verzeihen [24].

[1] Ha torto, [2] lagnare, [3] se amasse, [4] amo, [5] viveremmo,

[6] discordia, [7] nuoce, [8] sono stato, [9] ha mandato, [10] via, [11] senza, [12] dire, [13] onta, [14] avrei fatto, [15] fuggirò, [16] eternamente, [17] parlerò, [18] cerchi, [19] dimandò, [20] chiuse, [21] crudele, [22] penso, [23] se venisse, [24] perdonerei, [25] volontieri.

67) Sind [1] Sie endlich [2] da, mein Lieber? Ich hoffe [3], Sie werden mit mir nach Hesselloh gehen [4]. Wo ist [5] Ihr Bruder? Mein Vater ist mit ihm ausgegangen [6]. Da gehen [7] sie über den Platz [8]. Wer ist [9] das Frauenzimmer [10], das mit ihnen geht [11]? Es ist unsere Base; sie geht überall [12] mit uns hin. Da tritt [13] sie herein, um mich abzuholen [14]. Vetter, der Oheim will [15], daß ich sogleich [17] mit dir wiederkomme [16]; er wird uns nach Tivoli führen [18]. Deine Schwestern sind [19] schon dort; wir werden mit ihnen zurückfahren [20]. Nun hier sind wir, bereit [21], Ihnen zu gehorchen [22], und mit Ihnen zu gehen [23], wohin [24] es Ihnen nur belieben [25] wird. Da kommen [26] die Kutschen [27]; gehen [28] wir.

[1] Ecco, [2] finalmente, [3] spero, [4] che andrete, [5] ov' è, [6] uscito, [7] ecco che traversano, [8] piazza, [9] chi è. [10] signora, [11] va, [12] da per tutto, [13] entra, [14] per prendere, [15] vuole, [16] ritorni, [17] subito, [18] condurrà, [19] sono, [20] ritorneremo in carrozza, [21] pronto, [22] ubbidire, [23] andare, [24] ovunque, [25] piacerà, [26] vengono, [27] legno, [28] partiamo.

68) Man sagt [1], Ipsara sey [2] von den Griechen [4] wieder genommen worden [3]. Thue [5] mir den Gefallen [6], sage [7] mir, ob es wahr ist [8]. Es scheint [9] mir wohl; aber ich werde es bald besser wissen [10]. Es ist hier [11] ein christlicher Türke [12], der mir die Wahrheit sagen [13] wird, ohne den Mund zu öffnen [14]. Gieb [15] mir die Auflösung [16] dieses Räthsels [17]. Ich werde es thun [18]. Ich werde ihn ins Auge [20] fassen [19], ich werde ihm von den Gerüchten [22] erzählen [21], die sich durch [24] die ganze Stadt verbreiten [23]. Ist die Nachricht [25] wahr, so wird er blaß [27] werden [26], wie ein Verzweifelter [28]. Haben die Türken gesiegt [29], so wird sich seine Freude [31] in allen seinen Gebährden [32] äußern [30]. Ich sage [33] es dir, es giebt kein so sicheres Zeichen [34].

[1] Dice, [2] sia, [3] ripreso, [4] greco, [5] fà, [6] piacere, [7] di, [8] se sia, [9] pare, [10] saprò, [11] qui, [12] cristiano-turco, [13] dirà, [14] aprire, [15] dà, [16] soluzione, [17] enimma, [18] farò, [19] riguarderò, [20] in faccia, [21] racconterò, [22] rumore, [23] spargono, [24] per, [25] nuova, [26] farà, [27] pallido, [28] disperato, [29] hanno vinto, [30] manifesterà, [31] giubilo, [32] gesto, [33] dico, [34] segno.

69) Was erzählte [1] man Ihnen gestern, daß [2] Sie so herzlich [4] lachten [3]? Ich weiß es nicht mehr. Würden Sie nicht

lachen[5], wenn sich Ihnen eine Gelegenheit darböte[6]. Es war ein Brief, den man uns aus Mailand[8] schickte[7]. Herr N. hatte sich dort an einen Freund gewendet[9], der sich ihm immer gefällig[11] erwiesen hatte[10]. Dieser antwortet[12], empfiehlt[13] sich ihm, füllt[14] seinen Brief mit Freundschaftsbetheuerungen[15], und erinnert[16] sich darin nicht mehr, ein Wort von dem Auftrage[18] des Herrn N. zu sagen[17]. Das ärgste ist, daß es sich darin von einer Sache[20] von höchster Wichtigkeit[21] handelte[19]. Ich weiß nicht, was man ihm für ein Lob[22] geben wird[23].

[1] Contò, [2] che, [3] ridevate, [4] con tanta cordialità, [5] ridereste, [6] offerisse, [7] mandava, [8] Milano, [9] era indirizzato, [10] era dimostrato, [11] servizievole, [12] risponde, [13] raccomanda, [14] riempie, [15] protestazione, [16] ricorda, [17] dire, [18] commissione, [19] trattava, [20] affare, [21] importanza, [22] lode, [23] darà,

70) Du hast mich hintergehen[2] wollen[1], mein Söhnchen; aber ich werde es dir nicht so hingehen lassen[3]. Ich höre[4], daß du auf der Universität[6] den großen Herrn spielst[5]; während[7] wir zu Hause uns kaum durchschlagen[8]. Du machest dich lustig[9], und bist wohlauf[10]; und dein alter Vater hat kaum[11] Brod genug. Unglückskind[12], das sollst du mir zahlen[13]. So oft[14] du einen Brief schreibst[15], willst[16] du Geld und immer Geld. Sage mir doch, wie bist du denn gesinnt[17]? Glaubst[18] du, ich werde mich immer deiner annehmen[19]? Bist[20] du nicht zufrieden mit dem, was ich dir gebe[21]? Nein, du bist es nicht. Bist du nicht ein Verschwender[22]? ja, du bist es. Aber ich bin noch dein Vater; ich werde es immer seyn[23], wenn du dich besserst[24].

[1] Hai voluto, [2] ingannare, [3] passerò, [4] sento, [5] che spacci alla grande, [6] università, [7] mentre, [8] campiamo appena, [9] godi, [10] passi bene, [11] appena, [12] sciagurato, [13] pagherai, [14] ogni volta che, [15] scrivi, [16] vuoi, [17] come intendi, [18] credi che, [19] piglierò per te, [20] sei, [21] do, [22] scialacquatore, [23] sarò, [24] se correggi.

Ueber die Anrede. Siehe pag. 84.

71) Ich würde mich nicht unterstehen[1], E. W. zu belästigen[2], wenn ich mich nicht in einer Lage[4] befände[3], wo ich von Ihrer Güte[7] allein das Glück[8] meines Sohnes erwarten[6] kann[5]. Vor mehrern Jahren[9] haben Sie sich gewürdigt[10], mich zu versichern[11], Sie würden für ihn etwas thun[12]. Ich nehme mir die Freyheit[13], Sie an Ihr Versprechen[15] zu erinnern[14]. Dem Vernehmen nach[16] sind drey Stipendien[17] erledigt[18]. Mein Sohn soll[19] auf die hohe Schule[21] gehen[20], und ich kann ihn nicht unterstützen[22]. Es hängt[23] nur von Ihnen ab, ihm

durch [25] Ihre mächtige Verwendung [26], eines dieser erledigten Stipendien zu verschaffen [24]. Er wird Ihnen sein Glück verdanken [27], und unsere Dankbarkeit [28] gegen [29] Sie, wird ewig dauern [30].

[1] Non ardirei, [2] incomodare, [3] trovassi, [4] situazione, [5] posso, [6] aspettare, [7] bontà, [8] fortuna, [9] anni sono che, [10] è degnato, [11] assicurare, [12] farebbe, [13] libertà, [14] richiamare a memoria, [15] promessa, [16] a quel che sento, [17] stipendio, [18] vacante, [19] deve, [20] rendersi, [21] università, [22] mantenere, [23] dipende, [24] procurare, [25] con, [26] potente mediazione, [27] dovrà, [28] gratitudine, [29] verso, [30] durerà.

72) Gnädige Frau! der Ruf [1] Ihrer seltenen [2] Tugenden und jener Menschenfreundlichkeit [3], mit welcher Sie die Bitten [5] der Hülfsbedürftigen [6] aufnehmen [4], giebt mir den Muth [7], mich an E. Gn. zu wenden [8]. Ich höre [9], Sie brauchen [10] eine Kammerjungfer [11]. Meine älteste [12] Tochter besitzt [13] die zu einer solchen Stelle [15] nöthigen Eigenschaften [14], und würde sich glücklich schätzen [16], in Ihren Dienst zu treten [17]. Ich wage [18] es, sie Ihnen vorzuschlagen [19], und glaube [20], E. Gn. verbürgen [22] zu können [21], daß Sie mit Ihrer Wahl [24] zufrieden seyn werden [23]. Was [25] mich besonders [26] zu dieser Bitte bewegt [27], ist die Gewißheit [28], daß meine Tochter an Ihnen ein Muster [30] aller weiblichen [31] Tugenden finden würde [29]. Ich küsse [32] E. Gn. die Hand und empfehle [33] mich Ihnen.

[1] Fama, [2] raro, [3] umanità, [4] accoglie, [5] supplica, [6] bisognoso, [7] incoraggisce, [8] indirizzare, [9] sento, [10] fa d'uopo, [11] cameriera, [12] maggiore, [13] possiede, [14] qualità, [15] impiego, [16] stimerebbe, [17] entrare, [18] ardisco, [19] proporre, [20] credendo, [21] potere, [22] mallevare, [23] sarà, [24] scelta, [25] ciò che, [26] particolarmente, [27] muove, [28] certezza, [29] troverebbe, [30] esempio, [31] donnesco, [32] bacio, [33] raccomando.

Ueber die zueignenden Fürwörter. Siehe pag. 86.

73) Jede [1] Nation hat ihre Gebräuche [2], und jede glaubt [3], die ihrigen seyen [4] die beßten. Jedes Land [5] hat seine Gewohnheiten [6]; die Italiener haben [7] die ihrigen, und Ihr Herren Engländer, habt ihr nicht auch [8] die eurigen? Wir spotten [9] bisweilen [10] über [11] eure Hahnenkämpfe [12]; aber ihr spottet [13] über alle unsere Sitten [14]. Wenn ihr eure Unvollkommenheiten [16] habt [15], so wird auch wohl [18] das deutsche Volk die seinigen haben [17], wie alle Völker die ihrigen haben.

[1] Ciascheduno, [2] uso, [3] crede, [4] siano, [5] ogni paese, [6] usanza, [7] hanno, [8] non avete ancora, [9] ridiamo, [10] qualche-volta, [11] di,

[12] combattimento di galli, [13] ridete, [14] costume, [15] avete, [16] imperfezione, [17] avrà, [18] ben anche.

74) Seine Heiligkeit haben sich [1] gewürdigt, ihren Nuntius [3] am bayerischen Hofe zum Kardinale zu ernennen [2]. Meine Schwester, die den Kammerdiener [6] Seiner Eminenz heirathen [5] will [4], wird nach Rom reisen [7]. Unsere Tante billigt [8] diese Heyrath [9] nicht, aber mein Onkel, der für seine Nichte Alles thun würde [10], hat meinem Vater so viele Vorstellungen [12] gemacht [11], daß er dazu einwilligte [13]. Mein Schwager wird unsern Vetter mit sich nehmen [14], und ihm eine Anstellung [17] am Hofe Seiner Hoheit des Großherzogs [18] von Toskana zu verschaffen [16] suchen [15]. Wenn dein Neffe auch hingienge [19], so würde ja deine ganze Familie auswandern [20].

[1] Si è, [2] creare, [3] Nunzio, [4] vuole, [5] sposare, [6] cameriere, [7] partirà, [8] approva, [9] matrimonio, [10] farebbe, [11] ha fatto, [12] rappresentazione, [13] consentì, [14] condurrà, [15] cercherà, [16] procurare, [17] impiego, [18] Gran Duca, [19] andasse, [20] emigrerebbe.

75) Meine Basen haben durch ihre Talente und ihr Betragen [2] die Liebe und Achtung [3] ihrer Eltern erworben [1]. Mein guter Oheim ist mit ihnen ganz [4] zufrieden. Beyde werden bald am Hofe Ihrer Hoheiten der Prinzessinen glänzen [5]. Sie sind bereits [7] Ihren Majestäten dem Könige und der Königin vorgestellt worden [6]. Meine Vettern haben Sr. Exzellenz dem Herrn Minister des Innern [9] geschrieben [8], um sich ihm zu empfehlen [10]. Unsere liebe Tante ist mit ihrer kleinen Tochter in die Bäder [12] gereist [11]. Mein kleiner Neffe, der fast [14] immer krank ist [13], wird auch hingehen [15]; seine betrübte [16] Mutter fürchtet [17] sehr für dessen Leben [18]. Wenn das Wetter günstig [20] ist [19], so werde ich mit meiner kleinen Schwester auf's Land reisen [21].

[1] Si sono acquistato, [2] condotta, [3] stima, [4] pienamente, [5] brilleranno, [6] stato presentato, [7] di già, [8] hanno scritto, [9] interno, [10] per raccomandare, [11] partita, [12] ai bagni, [13] è, [14] quasi, [15] andrà, [16] afflitto, [17] teme, [18] vita, [19] sarà, [20] favorevole, [21] partirò.

76) Einer meiner Mitschüler schrieb [1] an seine Schwester, daß sie ihm seine Kleider schicken möchte [2]. Ich kenne [3] sie und ihre Eltern. Ihre Brüder haben ihre Pferde verkauft [4]. Sie hat ihren Wagen [5] noch, obschon [6] sie ihre Schulden [8] nicht bezahlt [7]. Meine Schwestern würden sich schämen [9], wenn sie ihre Kleider nicht bezahlt hätten [10]. Meine Mutter hat ihren Schmuck [12] verpfändet [11], um ihre (der Schwestern) Kleider zu bezahlen [13]. Mein Vater, der die Güte selbst ist, hat sein Landgut [15] verkauft [14], um ihren Schmuck auszulösen [16]. Nun haben meine

Schwestern ihre schönen Kleider, meine Mutter hat ihren Schmuck; aber mein gutmüthiger [17] Vater hat sein Landgut nicht, und meine armen Brüder müssen [18] auf ihre Pferde verzichten [19], und ihre Bedienten [21] verabschieden [20].

[1] Scrisse, [2] che volesse mandare, [3] conosco, [4] venduto, [5] carrozza, [6] benchè, [7] paghi, [8] debito, [9] vergognerebbero, [10] avessero pagato, [11] ha impegnato, [12] le gioie, [13] pagare, [14] alienato, [15] tenuta, [16] riscattare, [17] benigno, [18] debbono, [19] rinunziare, [20] licenziare, [21] staffiere.

77) Der leichtsinnige [1] Sohn meines Nachbarn wollte [2] nach seinem Sinne leben [3]; es war [4] sein Vergnügen, zu glänzen [5]. Seine braven Eltern wollten [6] nicht nach seinem Willen thun [7]. Er verließ [8] sie, und es stand [9] nicht in ihrer Macht, ihn zurückzuhalten [10]; nun hat er das Seinige verthan [11], und ist elend. O mein Herr, sprach [12] er jüngst [13] zu mir, Sie kennen [14] die Meinigen; gehen [15] Sie doch zu ihnen; grüßen [16] Sie meinen Vater in meinem Namen. Der Vater aber hörte [17] mich nicht an. Mein Sohn, sagte er, ist meiner Güte unwürdig [18]. Er hat mich und die Seinigen betrübt [19]. Jetzt, da er von dem Unseren essen möchte [20], käme [21] er wieder. Nein! er bleibe [22] aus dem Hause, die Ihrigen mögen ihn unterstützen [23].

[1] Sventato, [2] volle, [3] vivere, [4] era, [5] brillare, [6] vollero, [7] fare, [8] abbandonò, [9] stette, [10] ritenere, [11] sciupato, [12] disse, [13] poco fà, [14] conosce, [15] vada di grazia, [16] saluti, [17] ascoltò, [18] indegno, [19] afflitto, [20] vorrebbe mangiare, [21] ritornerebbe, [22] resti fuori, [23] sostentino.

Ueber die anzeigenden Fürwörter. Siehe pag. 89.

78) Wer ist [1] jener, der so eben hereingeht [2]? Dieser ist der Herr Präsident [3], und jener ist sein Bruder. Ich kannte [4] wohl diesen; aber ich hatte jenen nicht gesehen [5]. Derjenige ist glücklich [6], der seine Pflichten [8] erfüllt [7]. Diejenige wird geschätzt [9], die sich wohl beträgt [10]. Der Vater von jener da war [11] sehr arm, aber immer rechtschaffen [12]. Die Abentheuer [13] dieses Menschen [14] werden in der ganzen Stadt erzählt [15]. Sie werden davon glauben [16], was Sie wollen [17]; aber was man davon sagt [18], ist nicht übertrieben [19]. Ich sage [20] auch nicht Alles, was ich weiß [21]; aber, was ich sage, ist wahr. Man soll [22] nicht immer sagen [23], was man weiß [24], wenn es auch wahr ist [25].

[1] Chi è, [2] che entra ora, [3] presidente, [4] conosceva, [5] non aveva mai veduto, [6] felice, [7] empie, [8] obbligo, [9] viene stimato, [10] conduce, [11] era, [12] probo, [13] avventura, [14] costui, [15] si raccontano,

[16] crederete, [17] vorrete, [18] dice, [19] esagerato, [20] non dico neppure, [21] sò, [22] deve, [23] dire, [24] si sà, [25] benchè sia.

79) Der Landshuter [1] Thurm ist nicht so schön, wie der St. Stephansthurm in Wien, und dieser ist auch höher [2], als jener. Diesen Morgen reiste [3] ich von Landshut ab, und diesen Abend gieng [4] ich schon zu der sehr berühmten Quelle [5] von Abbach, die so wunderbare [8] Kuren [7] gemacht hat [6]. Was thust [9] du in Baden? Die dortigen Bäder [10] sind vielleicht nicht so heilsam [11], als die hiesigen, und jene Stadt liegt [12] nicht, wie dieser schöne Marktflecken [13], an der majestätischen Donau. Du wirst auch in der dortigen Umgebung [14] jene zwey ungeheuern [17] Löwen [16] nicht sehen [15], die ich eine Viertelstunde von diesem Orte [19] alle Tage bewundere [18]. Dieser mein Aufenthalt [20] verdient [21] also den Vorzug [22] vor dem deinigen [23].

[1] Di L. [2] alto, [3] sono partito, [4] sono andato, [5] fonte, [6] che ha fatto, [7] cura, [8] maraviglioso, [9] che fai, [10] bagno, [11] salutevole, [12] non è situato, [13] borgo, [14] contrada, [15] non vedrai, [16] leone, [17] mostruoso, [18] ammiro, [19] luogo, [20] soggiorno, [21] merita dunque, [22] la preferenza, [23] sopra il tuo.

Ueber die beziehenden Fürwörter. Siehe pag. 92.

80) Die steinerne Brücke in [1] Regensburg, die im 14ten Jahrhundert erbaut wurde [2], und an der man jetzt arbeitet [3], ist eines der schönsten Denkmäler [4] jener alten Stadt. Die Domkirche [5], die man nicht oft genug bewundern [7] kann [6], würde die prächtigste [9] seyn [8], wenn ihre Thürme, von welchen man eine so herrliche [11] Aussicht hätte [10], vollendet worden wären [12]. Der Plan [13] ist vorhanden, nach [14] welchem sie aufgeführt [16] werden könnten [15]. Die Donau, von deren Ufern [17] die Steine kamen [18], ist noch da [19]. Derjenige, der im Stande wäre [20], einen Ueberschlag [22] der Kosten herzustellen [21], würde vielleicht Gedanken erregen [23], die in der Folge nicht verloren gehen würden [24]. Ich sage es [25] jedem, der es hören will [26], und ich höre [27] von denjenigen, welche die Sache zu verstehen [29] glauben [28], es sey nicht unmöglich [30], die Thürme auszubauen [31].

[1] Di, [2] fù fabbricato, [3] lavora, [4] monumento, [5] Cattedrale, [6] può, [7] ammirare, [8] sarebbe, [9] magnifico, [10] avrebbe, [11] maraviglioso, [12] fossero state compite. [13] piano, [14] secondo, [15] potrebbero essere, [16] alzato, [17] riva, [18] vennero, [19] vi è ancora, [20] sarebbe in istato, [21] fare, [22] calcolo delle spese, [23] ecciterebbe, [24] andrebbero perduto, [25] dico, [26] vuol sentire, [27] sento, [28] credono, [29] intendere, [30] impossibile, [31] terminare.

81) Die Gemahlin des Kaufmannes, die Sie gestern im Theater [2] bewunderten [1], reiste [3] diesen Morgen nach Warschau ab. Ist dieß [4] der Sohn der Dame, die neben [6] Ihnen saß [5]? Die Schwester des Freundes, der so lange [8] bey mir wohnte [7], wird dieser Tage ankommen [9]. Die Schauspielerin, welche mein Vetter so gerne hörte [10], hat der Bühne [12] entsagt [11], welches alle Freunde der Kunst betrübt [13]; und woran man nicht gedacht hätte [14]; denn sie besaß [15] Alles, was eine Künstlerin braucht [16]. Ihre Schwester, deren Schönheit alles übertrifft [17], und von deren Talenten alle Kenner [18] mit großem Lobe [20] sprechen [19], wird sich mit ihr in jene Stadt zurückziehen [21], in deren Nähe [22] beyde geboren [23] sind, und in welcher sie Freundinnen finden [24] werden, mit welchen sie leben wollen [25].

[1] **Ammiraste,** [2] **teatro,** [3] **partì,** [4] **è questi,** [5] **sedeva,** [6] **a canto,** [7] **dimorò,** [8] **tanto tempo,** [9] **arriverà,** [10] **sentiva,** [11] **ha rinunciato,** [12] **scena,** [13] **affligge,** [14] **non si pensava,** [15] **possedeva,** [16] **fà d'uopo a,** [17] **trascende,** [18] **conoscitore,** [19] **parlano,** [20] **lode,** [21] **si ritirerà,** [22] **vicinanza,** [23] **nato,** [24] **troveranno,** [25] **vogliono vivere.**

Ueber die fragenden Fürwörter. Siehe pag. 95.

82) Wer hat [1] je mit mehr Kraft [2] geschrieben, als unser Schiller? Was denkt [3] man von ihm in Italien? Mit welchen italienischen Dichtern wird er verglichen [4]? Welche von seinen Trauerspielen finden [5] am meisten Beyfall [6]? Welches ist zuerst übersetzt worden [7], und von wem? Welchen Eindruck [8] würde die Rolle [10] eines gewissen Marquis machen [9]? Wie viele Auftritte [11] werden ausgelassen [12]? Wie behandelt [13] man den Wilhelm Tell auf einigen Theatern? Wem gleicht [14] er mehr? Wer würde ihn noch erkennen [15]? Welche Sprüche [16] legt man ihm [17] in den Mund? Welche Verunstaltung [18]? Welche schimpfliche [19] Verwandlung [20]! Armer Tell, welches Schicksal [21] mußt du erfahren [22]! In welche Hände bist du gerathen [23]?

[1] **Ha mai scritto,** [2] **energia,** [3] **pensa,** [4] **viene paragonato,** [5] **trovano,** [6] **applauso,** [7] **tradotto,** [8] **impressione,** [9] **farebbe,** [10] **parte,** [11] **scena,** [12] **si omettono,** [13] **si tratta,** [14] **rassomiglia,** [15] **riconoscerebbe,** [16] **sentenza,** [17] **gli si mettono,** [18] **disfigurazione,** [19] **vergognoso,** [20] **metamorfosi,** [21] **sorte,** [22] **devi provare,** [23] **sei tu caduto.**

Ueber die unbestimmten Fürwörter. Siehe pag. 96.

83) Wer immer Geschichte schreibt [1], muß [2] Jedem das Lob geben [3], das er verdient [4]. Wir rathen [5] dieß Jedem, der

uns fragt [6]. Die Geschichte muß für Jeden, wer es auch seyn mag, unpartheyisch [8] seyn [7]. Der Geschichtschreiber [9], von welcher Nation er auch seyn [10] mag, wirft [11] sich zum Richter [12] jeder vergangenen [13] Zeit auf. Die Begebenheiten [14] der Welt drängen [15] sich einander vor [16] ihm. Nichts darf [17] ihm entgehen [18], kein Beweggrund [19], so mächtig [20] er auch sey, soll ihn veranlassen [21], seinem Leser [23] etwas zu verheimlichen [22]. Es giebt [24] einige, die, von gewissen Vorurtheilen [26] geblendet [25], die Wahrheit auf keine Weise bekennen [28] wollen [27], die an niedere [30] Schmeicheley [31] gewöhnt [29], ihre Helden so darstellen [32], wie sie hätten seyn sollen [33], nicht wie sie waren [34]. Solche Schriftsteller [35], was sie auch für Gunstbezeugungen [36] einärnten [37], erreichen [38] ihren Zweck [39] nicht. Die Wahrheit dringt [40] durch was immer für Finsternisse [41], und der elende Speichellecker [42] hat nichts anders gethan [43], als sich auf den Pranger [45] gestellt [44].

[1] **Scrive, [2] deve, [3] dare, [4] merita, [5] consigliamo, [6] consulta, [7] essere, [8] imparziale, [9] istorico, [10] sia, [11] fà, [12] giudice, [13] passato, [14] evenimento, [15] premono, [16] dinanzi, [17] deve, [18] fuggire, [19] motivo, [20] potente, [21] commuovere, [22] nascondere, [23] lettore, [24] sono, [25] accecato, [26] pregiudizio, [27] vogliono, [28] confessare, [29] assueto, [30] vile, [31] adulazione, [32] rappresentano, [33] avrebbero dovuto essere, [34] furono, [35] scrittore, [36] favore, [37] raccolgano, [38] arrivano, [39] scopo, [40] penetra, [41] tenebre, [42] adulatore, [43] ha fatto, [44] esporsi, [45] berlina.**

84) Es gibt nichts Unterhaltenderes [1], als die Bäder von Abbach. Jedermann lebt [2] da nach seiner Weise. Jede Stunde bringt [3] ein anderes Vergnügen. Niemand denkt [4] an die andern. Wer auch immer kommen [5] mag, kein Mensch fragt [6] ihn, niemand grüßt [7] ihn, wenn er nur bezahlt [8]. Ich fand [9] Alles, so wie es mir mein Freund beschrieben [10] hatte. Die Bäder mögen noch so kalt [11], oder noch so warm [12] seyn, wer kümmert [13] sich darum? Die Badegäste [14] kennen [15] einander selten. Der eine geht aus [16], der andere bleibt [17] zu Hause. Dieser geht [18] zu den Löwen, jener besteigt [19] den alten Thurm. Die einen und die andern finden [20] sich wieder, sehen [21] einander an, und trennen [22] sich so bald als möglich. Es gibt in keinem Bade, in was immer für einem Lande, solche Spaziergänge [23], so viele Vergnügungen. Einige bleiben [24] drey Wochen, wie auch das Wetter seyn mag, andere gehen gleich davon [25]; alle fühlen [26] sich leichter [27], wenigstens in dem Geldbeutel [28].

[1] **Dilettevole, [2] vive, [3] reca, [4] pensa, [5] venga, [6] interroga, [7] saluta, [8] purchè paghi, [9] trovai, [10] avea descritto, [11] freddo,**

[12] caldo, [13] cura, [14] bagnatore, [15] conoscono, [16] esce, [17] resta, [18] va, [19] salisce, [20] ritrovano, [21] riguardano, [22] separano, [23] spasseggio, [24] restano, [25] sene vanno, [26] sentono, [27] leggiere, [28] borsa de' danari.

Ueber die Hülfszeitwörter. Siehe pag. 123.

Presente e passato indeterminato.

85) Ich habe viele Bücher, ich bin immer beschäftigt [1]. Du hast Reichthümer [2], du bist doch nicht zufrieden. Wir haben viel Vergnügen in der Vakanz [3] gehabt, wir sind bey unsern Eltern gewesen. Unsere Schwestern haben diese Freyheit nicht; sie sind beständig zu Hause. Sie haben aber nicht so viel zu lernen [4] gehabt, als wir; sie sind nicht zehn Monate in der Schule gewesen. Mein Herr! haben Sie vielleicht [5] Zahnweh [6]? Sie sind sehr blaß [7]. Ach! ich habe die ganze Nacht keine Ruhe [8] gehabt; ich bin auf einem Ball gewesen. Ich bin auch darauf gewesen, aber meine Brüder haben die Geduld nicht gehabt, bis Mitternacht zu bleiben [9].

[1] Occupato, [2] ricchezza, [3] vacanza, [4] imparare, [5] forse, [6] dolor di denti, [7] pallido, [8] riposo, [9] restare.

Pendente e trapassato imperfetto.

86) Ich war noch in Rom; ich hatte noch das große Vergnügen, den berühmten Redner [2] Fenaja zu hören [1], und du, Bruder Hans [3], warst auch da, und hattest deine Haare [4] noch, als die römische Republik dort oben [5] auf dem Kapitolium [6] ausgerufen [7] wurde. Es war im Jahre 1798. Wir hatten noch nicht die Gelegenheit [8] gehabt, solche Umwälzungen [10] zu sehen [9]; wir waren noch nie auf dem Schauplatze [11] solcher Ereignisse [12] gewesen. Ihr, Römer, hattet gleich anfangs [13] wenig Vergnügen an einer Gaukeley [14] gehabt, die euch zu Grunde richten [16] sollte [15]. Ihr waret nicht müßige [18] Zuschauer [17] der Dinge gewesen. Die St. Peterskuppel [20] war zum Zeichen [19] der Freude beleuchtet [21] worden; aber euer Herz war voll [22] tiefen [23] Schmerzes.

[1] Sentire, [2] oratore, [3] Fra Giovanni, [4] capello, [5] lassù, [6] campidoglio, [7] fù proclamata, [8] occasione, [9] vedere, [10] rivoluzione, [11] teatro, [12] evenimento, [13] da principio, [14] buffoneria, [15] dovea, [16] rovinare, [17] spettatore, [18] ozioso, [19] in segno, [20] cupola, [21] illuminato, [22] pieno, [23] cupo.

Passato semplice e trapassato perfetto.

87) Du hattest vorige [2] Woche [1] mehr Glück, als ich; du warst mit deinem Vater in Tegernsee. Ich war im vergangenen

Herbst [3] drey Tage dort, und hatte die Ehre, die erhabene [5] Königin zu sehen [4], die sich so gerne [7] dort aufhält [6]. Kaum [8] hatten wir diese erwünschte [9] Gelegenheit gehabt, kaum waren wir in den schönsten Orten [10] gewesen, als wir wieder abreisen [12] mußten [11]. Sobald meine Mitschüler die Nachricht [13] von meiner Ankunft erhielten (hatten), so bald sie davon unterrichtet [14] worden waren, suchten [15] sie mich. Nachdem wir einige Stunden bey einander [16] gewesen waren, trennten [17] wir uns; und als mein Bruder die Audienz erhalten (gehabt) hatte, sobald er bey seinen Bekannten [18] gewesen war, kehrten [19] wir nach der Stadt zurück.

[1] **Settimana,** [2] **scorso,** [3] **autunno,** [4] **vedere,** [5] **augusto,** [6] **trattiene,** [7] **volontieri,** [8] **appena,** [9] **desiderato,** [10] **luogo,** [11] **dovemmo,** [12] **ripartire,** [13] **nuova,** [14] **istrutto,** [15] **cercarono,** [16] **insieme,** [17] **separammo,** [18] **conoscente,** [17] **ritornammo.**

Futuro e futuro passato.

88) Mein Kind! ich werde nur in so ferne [1] mit dir zufrieden seyn, als [2] du Sorge [3] wirst gehabt haben, deine Aufgaben [5] gut zu machen [4]; und du wirst immer glücklicher seyn, je mehr wir mit dir zufrieden seyn werden. Wir werden nie mehr Zärtlichkeit [6] gegen dich haben, als wenn du recht fleißig wirst gewesen seyn. Dein Freund N. wird nicht viel Vergnügen auf der Jagd [7] gehabt haben; er wird nicht glücklich gewesen seyn. Seine Basen werden desto mehr gehabt haben, sie werden in ihrem Garten gewesen seyn. Meine Damen, Sie werden auf Ihrer Reise [8] viele Unannehmlichkeiten [9] gehabt haben; Sie werden oft sehr müde [10] gewesen seyn.

[1] **In tanto,** [2] **che,** [3] **cura,** [4] **fare,** [5] **tema,** [6] **tenerezza,** [7] **caccia,** [8] **viaggio,** [9] **dispiacere,** [10] **stanco.**

Imperativo.

89) Lieber Freund! habe Geduld mit deinem unglücklichen [1] Nachbar; sey noch einige Zeit nachsichtig [2]. Habe keine Furcht [3], sey nicht so ängstlich [4], er wird dich bezahlen [5]. Jedermann habe Mitleid [6] mit seinem Nächsten [7], und sey bereit [8], ihm zu helfen [9]; dies ist das Hauptgesetz [10] des Christenthums [11]. Laßt uns Rücksichten [12] auf die Lage [13] der Dinge haben, und seyn, wie wir wünschen [14], daß die andern in einem ähnlichen [16] Falle [15] gegen uns seyen. Habt Liebe [17] zu einander [18], sprach [19] der Lehrer [20]; seyd barmherzig [21]. Laßt die Stolzen [22] eine hohe [23] Meynung [24] von sich haben; sie sollen aufgeblasen [25] seyn, so viel sie wollen [26]; müssen wir [27] sie nachahmen [28]?

[1] Infelice, [2] indulgente, [3] paura, [4] ansioso, [5] pagherà, [6] pietà, [7] prossimo, [8] pronto, [9] ajutare, [10] legge principale, [11] Cristianesimo, [12] aver riguardo allo, [13] stato, [14] bramiamo, [15] caso, [16] simile, [17] amore, [18] gli uni per gli altri, [19] disse, [20] maestro, [21] misericordioso, [22] superbo, [23] alto, [24] opinione, [25] gonfiato, [26] vogliono, [27] dobbiamo noi, [28] imitare.

Congiuntivo presente e perfetto.

90) Mein Vater will [1], daß ich mehr Fleiß [2] habe, daß ich nie müßig [3] sey. Es ist nothwendig [4], sagt [5] er, daß du Kenntnisse [6] habest, daß du geschickt [7] seyst, wenn du glücklich seyn willst [8]. Ist es nicht eine Schande [9] für dich, daß dein Vetter, der jünger ist, als du, viel mehr Ehrgeiz [10] habe, viel weiter vorgerückt [11] sey, als du? Willst [12] du, daß deine Mutter und ich die Mühe [13] gehabt haben, dich zu erziehen [14], daß wir Tag und Nacht für dich beschäftigt gewesen seyen, um keine Früchte [16] davon zu sehen [15]? Wer wird billigen [17], daß ihr, Kinder von ehrlichen Eltern, so wenig Erkenntlichkeit [18] gehabt habet, daß ihr so nachläßig [19] gewesen seyd? Ich fürchte [20], daß solche Kinder bald Ursache [21] haben, ihre Nachläßigkeit [23] zu bereuen [22], daß sie ihr ganzes Leben unglücklich seyen.

[1] Vuole, [2] applicazione, [3] ozioso, [4] fà d'uopo, [5] dice, [6] cognizione, [7] abile, [8] vuoi, [9] vergogna, [10] ambizione, [11] avanzato, [12] pretendi, [13] pena, [14] educare, [15] vedere, [16] frutto, [17] approverà, [18] gratitudine, [19] negligente, [20] temo, [21] cagione, [22] pentirsi, [23] negligenza.

Condizionale presente ed imperfetto.

91) Wenn ich meinen Freund hier hätte, wenn ich alle Tage in seiner Gesellschaft [1] wäre, so würde ich keinen Kummer [2] mehr haben; ich würde glücklich seyn. Du würdest nicht so schöne Kleider haben, du würdest nicht so geputzt [3] seyn, wenn du nicht wohlhabend [4] wärest, wenn du nicht Vermögen hättest. Die Griechen würden schon eine bessere Verfassung [5] haben, sie würden frey und unabhängig [6] seyn, wenn die Türken keine Hülfe [7] von den Christen hätten, wenn sie allein wären. Hätten wir nicht den Trost, das Kreuz in Konstantinopel aufgepflanzt [9] zu sehen [8], wären wir nicht Herren [10] der Dardanellen [11], wenn wir noch eine Katharina II. hätten, wenn wir ihre Zeitgenossen [12] wären? Würdet ihr, meine Freunde, nicht bald an der Mündung [13] der Donau seyn, würdet ihr nicht Lust haben, Pera zu sehen, wenn ihr die Osmanen nicht zu fürchten [14] hättet, wenn ihr dort des Lebens sicher [15] wäret? Wenn Peter der Einsiedler [16] noch vorhanden wäre, und seinen Feuereifer [17]

hätte; würde er nicht überall Anhänger [18] haben, nicht noch einmal Anführer [19] seyn?

[1] Società, [2] rammarico, [3] elegante, [4] opulente, [5] constituzione, [6] indipendente, [7] ajuto, [8] vedere, [9] piantato, [10] padrone, [11] Dardanelli, [12] coevo, [13] alle bocche, [14] temere, [15] sicuro, [16] romito, [17] zelo ardente, [18] partigiano, [19] generale.

Condizionale passato e trapassato.

92) Ich würde keine Ursache gehabt haben, über mein Loos zu klagen [1], ich würde glücklich gewesen seyn, wenn ich mehr Mäßigung [2] gehabt hätte, wenn ich klüger [3] gewesen wäre. Du würdest mehr Freude gehabt haben, mehr zufrieden gewesen seyn, wenn du mehr Bescheidenheit [4] gehabt hättest, wenn du nicht so anmassend [5] gewesen wärest. Ingolstadt würde nicht so viel Elend gehabt haben, würde immer blühend [6] gewesen seyn, wenn es beständig eine Festung [7] gewesen wäre, oder seine Universität gehabt hätte. Wir würden den Schmerz nicht gehabt haben, unsern Vorstand [9] zu verlieren [8], wir würden unter seiner Leitung [11] noch thätig [10] gewesen seyn, wenn nicht gewisse Ränkemacher [12] Einfluß [13] gehabt hätten. Diese würden nicht so wichtig [14] gewesen seyn, wenn Ihr nicht so schwach [15] gewesen wäret, wenn Ihr Festigkeit [16] gehabt hättet.

[1] Lagnarmi, [2] moderazione, [3] prudente, [4] modestia, [5] arrogante, [6] fiorito, [7] fortezza, [8] perdere, [9] superiore, [10] attivo, [11] direzione, [12] intrigatore, [13] influsso, [14] importante, [15] debole, [16] fermezza.

Infinito. Gerundio etc.

93) Das Nothwendige [1] haben, damit zufrieden seyn, ist das glücklichste Loos. Es ist leichter Vermögen [2] zu haben, als mäßig [3] zu seyn. Es muß [4] ein trauriges Gefühl [5] seyn, immer alles gehabt zu haben, und doch nie fröhlich [6] gewesen zu seyn. Um immer genug zu haben, um nie arm zu seyn, muß man in seiner Jugend nie viel gehabt haben, noch je reich gewesen seyn. Da mein Onkel einst [7] Gelegenheit hatte, auf einmal [8] sehr reich zu werden, und gefragt [9] wurde, warum er sie nicht benütze [10], sagte er: da ich nie die geringste Ursache gehabt habe, meine Mittelmäßigkeit [13] hart [12] zu finden [11], da ich immer darin glücklich gewesen bin; so will [14] ich mich den Gefahren [16] des Reichthums nicht aussetzen [15]. Sehet [17] jene Dame, da sie noch arm war, war sie gut und zufrieden; jetzt [18], weil sie zwey Jahre am Hofe [19] gewesen ist, ist sie reich, aber unglücklich.

[1] Necessario, [2] ricchezza, [3] moderato, [4] deve, [5] sentimento,

[6] allegro, [7] un giorno, [8] subito, [9] interrogato, [10] non se ne prevalesse, [11] trovare, [12] duro, [13] mediocrità, [14] voglio, [15] espormi, [16] pericolo, [17] vedete, [18] adesso, [19] corte.

Ueber die Bemerkungen a — k. Siehe pag. 131.

94) Bist du es, mein Freund, den ich endlich [2] wieder sehe [1]? Ja, ich bin es. Es sind nun zwey Jahre, daß wir uns nicht gesehen haben [3]. Sey mir willkommen. Es war eine Zeit, es gab Augenblicke [4] in unserm Leben, wo wir uns in andern Umständen [6] sahen [5]. Das sind vergangene Zeiten. Giebt es hier auch Unterhaltungen [7]? Giebt es deren so viele, wie in Regensburg? Es giebt noch mehr. Aber für mich wird es wenig mehr geben. Ich habe nichts mehr zu hoffen. Es sind drey Monate, daß ich nicht ausgehe [8]. Ich habe so viel Geschäfte [9] zu schlichten [10], daß es zum toll [11] werden ist. Wenn ich einem meiner Herren Kollegen [13] sage [12], an Ihnen ist es, das zu schreiben [14], so antwortet [15] er: an mir ist es, auszugehen [16], an Ihnen zu arbeiten [17]. Wem gehören [18] jene Kinder an? Sie gehören meinem Bruder, aber ich muß sie ernähren [19].

[1] Rivedo, [2] alla fine, [3] ci siamo veduti, [4] momento, [5] vedemmo, [6] circostanza, [7] divertimento, [8] esco, [9] affare, [10] regolare, [11] impazzire, [12] dico, [13] collega, [14] scrivere, [15] risponde, [16] uscire, [17] lavorare, [18] essere, [19] nutrire.

Ueber die regelmäßigen und abweichenden Zeitwörter. Siehe pag. 133 — 137 — 140.

Presente e passato indeterminato.

95) Was suchst [1] du so emsig [2], Kleiner, du vergißt [3] deinen Hut; wo hast du ihn gelassen [4]? Meine Schwester und ich suchen unser Lamm [5]; wir lassen es nahe beym [6] Hause weiden [7]; böse Buben [8] haben es weggeführt [9]. Haben Sie es nicht blöcken [11] gehört [10]? Wir hören es sonst [12] von ferne [13]; nun [14] fürchten [15] wir den Wolf, der immer darauf lauert [16]. Aber, was scheint dort so weiß [17]? Es ist's [18]. Ah! undankbares Thierchen [19], so [20] belohnest [21] du unsere Liebe? So dankest [22] du deinen Wohlthätern [23]? Doch wir lieben dich noch, wir halten [24] dich für unschuldig. Komm [25], Lämmchen, zu Hause erwarten [26] dich frisch gepflückte [27] Blätter, wie du immer aus meiner Hand empfängst [28].

[1] Cercare, [2] con tanta premura, [3] obliare, [4] lasciare, [5] agnello, [6] vicino a, [7] pascere, [8] ragazzo aug., [9] menar via, [10] sentire, [11] belare, [12] per altro, [13] lungi, [14] ora, [15] temere, [16] spiare q. c., [17] bi-

ancheggiare, [18] **è desso,** [19] **bestia dimin.** [20] **così,** [21] **premiare,** [22] **ringraziare q.,** [23] **benefattore,** [24] **credere,** [25] **vieni,** [26] **aspettare,** [27] **colte di fresco,** [28] **ricevere.**

Pendente e trapassato imperfetto.

96) Die armen Gefangenen [1] in den sieben Thürmen seufzten [2] in düstern [3] Kerkern [4], wo die Sonne nie schien [5], wo man weder den Gesang der Vögel hörte [6], noch frische Luft genoß [7]. Die großmüthige Barmherzigkeit [8] hatte den prachtvollen [10] Gefängniß [12]-Pallast [11] noch nicht erbaut [9]. So oft [13] wir sonst [14] bey ihnen vorüber giengen [15], fühlten [16] wir uns zum Mitleid [18] gerührt [17], und reichten [19] ihnen bisweilen ein kleines Almosen [20]. Ein Jahr später wohnten [21] sie wie [22] große Herren; jeder kostete [23] dreyhundert Gulden Miethe [24], und einige Bauern aus weitgelegenen Thälern zogen [25] demüthig [26] den Hut ab, und wünschten sehnlich [27] einen Sohn dort anzubringen [28], für den sie nirgends Platz [29] gefunden [30] hatten.

[1] **Prigioniere,** [2] **gemere,** [3] **tristo,** [4] **carcere,** [5] **lucere,** [6] **sentire,** [7] **godere,** [8] **carità,** [9] **fabbricare,** [10] **superbo,** [11] **palazzo,** [12] **prigione,** [13] **ogni volta che,** [14] **per l'addietro,** [15] **passare,** [16] **sentire,** [17] **commosso,** [18] **pietà,** [19] **recare,** [20] **limosina,** [21] **abitare,** [22] **da,** [23] **costare,** [24] **pigione,** [25] **cavare,** [26] **umilmente,** [27] **ambire,** [28] **collocare,** [29] **trovare,** [30] **luogo.**

Passato semplice e trapassato perfetto.

97) Ich erhielt [1] gestern einen Brief von Mailand; so bald [2] ich ihn meinem Bruder gezeigt [3] hatte, begaben [4] wir uns zu unserm Oheim, um ihm den Einschluß [5] mitzutheilen [6]. Er empfieng [7] uns sehr gut, und lud [8] uns zum Nachtessen ein. Allein kaum [9] hatte er zu lesen [10] aufgehört [11], so sagte [12] er uns: was ich immer fürchtete [13], ist geschehen [14]. Euer Vater, der für sich nie verschwendete [15], floh [16] vergangene Woche aus dem Lande, und sobald [17] es seine Gläubiger [18] vernommen [19] hatten, legten sie Beschlag [20] auf seine ganze Habe [21]. Ihr undankbaren Söhne! rief [22] er, als er abreiste [23], ich liebte euch übermäßig [24]; nur für euch bemühte [25] ich mich; und was half [26] es? Ihr vergeudetet [27] mein Vermögen [28] und richtetet [29] mich und euch zu Grunde.

[1] **Ricevere,** [2] **tosto che,** [3] **mostrare,** [4] **portare,** [5] **acchiusa,** [6] **comunicare,** [7] **ricevere,** [8] **invitare,** [9] **appena,** [10] **leggere,** [11] **cessare,** [12] **che disse,** [13] **temere,** [14] **arrivare,** [15] **prodigalizzare,** [16] **fuggire,** [17] **subito che,** [18] **creditore,** [19] **sentire,** [20] **staggire,** [21] **avere,**

[27] esclamare, [23] partire, [24] smisuratamente, [25] affaticarsi, [26] servire, [27] scialacquare, [28] facoltà plur., [29] rovinare.

Futuro e futuro passato.

98) Wenn ich dieſes Gemälde [1] werde vollendet [2] haben, ſo werde ich eines anfangen [3], welches den ſterbenden [4] Seneka vorſtellen [5] wird. Und wo werden Sie das Muſter [6] hernehmen [7]? Raphaels Verklärung [8] wird es mir hergeben [9]. Dieſes Meiſterſtück [10] wird mir zehn Jahre alle meine Figuren geliehen [11] haben. Wir werden nicht lange ſuchen; ſehen [12] Sie: wir werden der erſten hier linker Hand [13] das Bein [14] abſchneiden [15], wir werden nicht vergeſſen [16], die rechte Hand bis zum Ellenbogen [17] zu ſtutzen [18]; wir werden ihr nur die Hälfte des Haupthaares [19] laſſen, und ſo werden wir den ſchönſten Seneka geſchaffen [20] haben. Aber was werden die Kunſtrichter [21] denken [22]? Er wird nie einem Sterbenden gleichen [23]. Das thut [24] nichts; man wird es ſchon im Katalog [25] finden.

[1] Pittura, [2] terminare, [3] incominciare, [4] moribondo, [5] rappresentare, [6] modello, [7] pigliare, [8] trasfigurazione, [9] fornire, [10] capo d'opera, [11] prestare, [12] guardare, [13] a man manca, [14] gamba, [15] tagliare, [16] obliare, [17] gomito, [18] mozzare, [19] chioma, [20] creare, [21] critico, [22] pensare, [23] rassomigliare, [24] importare, [25] catalogo.

Imperativo.

99) Meine Tochter! zeige [1] dich immer ſittſam [2] und beſcheiden [3], ehre [4] deine Eltern, fliehe [5] die böſen Geſellſchaften, fürchte [6] Gott, und ſprich [7] nie zu viel. Deine Nachbarin mag ſchlafen [8] oder ſpielen [9], ſie mag dich ſuchen oder vergeſſen, kümmere [10] dich nicht darum. Laßt uns ſie lieben, ihr dienen [11], aber von ihr entfernt [12] bleiben [13]. Ihr, meine Söhne, ſtudieret [14], lernet [15], höret [16] meinen Rath, beſuchet [17] nie die Wirthshäuſer, meidet [18] alle Händel [19], und ſchlaget [20] euch nicht wegen einer Kleinigkeit [21]. Mögen Andere ſich ſchlagen [22], ſo viel ſie wollen [23]; bringet ſie auseinander [24], wenn ihr könnet [25], verſöhnet [26] ſie, aber hütet [27] euch vor leichtſinnigen Strelchen [28], und vergeſſet nicht, was ihr dem Vaterlande ſchuldig ſeyd [29].

[1] Mostrare, [2] modesto, [3] discreto, [4] onorare, [5] fuggire, [6] temere, [7] parlare, [8] dormire, [9] giuocare, [10] curarsi, [11] servire, [12] lungi, [13] restare, [14] studiare, [15] imparare, [16] sentire, [17] frequentare, [18] evitare, [19] rissa, [20] battersi, [21] bagatella, [22] duellare, [23] quanto vogliono, [24] separare, [25] potere, [26] riconciliare, [27] guardarsi, [28] leggerezza, [29] dovere.

Congiuntivo presente e perfetto.

100) Mein Vater will [1], daß ich die Mathematik [2] studiere [3], daß ich noch in diesem Monate anfange [4]. Es ist billig [5], daß du ihm dafür dankest [6], daß du deine Zeit gut anwendest [7]. Meine Mutter wünscht [8], daß ich besser tanze [9], und daß meine Schwestern alle Tage sticken [10] und stricken [11], und ihre Zeit nicht mit Romanen [12] lesen [13] zubringen [14]. Sie vermuthet [15] nicht, daß ihnen meine Basen schon sehr viele geliehen [16], und daß sie oft Briefe erhalten [17] haben. Es ist nicht möglich, daß so gute Kinder den Willen [18] ihrer Eltern so wenig geachtet [19] haben.

[1] **Vuole**, [2] **matematica**, [3] **studiare**, [4] **cominciare**, [5] **giusto**, [6] **ringraziare**, [7] **impiegare**, [8] **bramare**, [9] **ballare**, [10] **ricamare**, [11] **lavorare a maglie**, [12] **romanzo**, [13] **leggere**, [14] **passare**, [15] **sospettare**, [16] **prestare**, [17] **ricevere**, [18] **volontà**, [19] **rispettare**.

Imperfetto e trapassato.

101) Ich wünschte [1], daß meine Brüder ihre Pferde verkauften [2], und ihre Angelegenheiten [3] besser besorgten [4]. Ich wußte [5] nicht, daß sie ihren Handel [6] so sehr vernachlässigt [7] hatten. Sie wollten [8] nie, daß wir sie beobachteten [9]; nicht, als wenn sie uns fürchteten [10], oder uns nicht immer geliebt hätten; aber sie wünschten [11], daß mein Vater ihren Leichtsinn [12] nicht erfahren [13], von ihren Schulden [14] nichts hören [15] möchte. Allein es wäre besser für sie gewesen, wenn (daß) er früher alles gehört hätte. Es wäre noch möglich, daß er ihre Schulden bezahlte [16], und sie aus der Verlegenheit [17] zöge [18]; aber sie müßten [19] ihr Betragen [20] ändern [21], sich ganz seiner Leitung [22] überlassen [23], und den Verirrungen [24] entsagen [25], die sie an den Rand [26] des Abgrundes [27] geführt [28] haben.

[1] **Bramare**, [2] **vendere**, [3] **affare**, [4] **regolare**, [5] **ignorare**, [6] **negozio**, [7] **trascurare**, [8] **vollero**, [9] **osservare**, [10] **temere**, [11] **desiderare**, [12] **leggerezza**, [13] **risapere**, [14] **debito**, [15] **sentire**, [16] **pagare**, [17] **imbarazzo**, [18] **ritirare**, [19] **bisognare che imperf.**, [20] **condotta**, [21] **cangiare**, [22] **guida**, [23] **abbandonarsi**, [24] **sviamento**, [25] **rinunziare**, [26] **orlo**, [27] **precipizio**, [28] **condotti**.

Condizionale e imperfetto.

102) Ich würde durch ganz Italien reisen [1], wenn ich einen Gefährten [3] fände [2]. Wie sehr würdest du mich verbinden [4], wenn du mich begleiten [5] würdest. Mein Vater würde mit Vergnügen alle Kosten [6] bezahlen [7], wenn ein so sicherer [8] Freund mit mir reisete. Wir würden gegen das Ende des Monats August abrei-

sen [9], uns einige Tage in den Hauptstädten jenes schönen Landes aufhalten [10], die Merkwürdigkeiten [11] besehen [12], und nach drey Monaten reicher an Kenntnissen zurückkehren [13]. Würdet ihr, sagt [14] bisweilen der Vater, keinen bösen Zufall [15] fürchten [16]; und wie würdet ihr euch erklären [17], wenn ihr die Sprache heuer nicht besser lerntet [18]? Aber die Italiener würden uns wohl verstehen [19], und wenn uns ein Wort fehlte [20], so würden wir uns eines griechischen Wortes [21] bedienen [22].

[1] Viaggiare, [2] trovare, [3] compagno, [4] obbligare, [5] accompagnare, [6] spesa, [7] pagare, [8] sicuro, [9] partire, [10] fermare, [11] cosa memorabile, [12] esaminare, [13] ritornare, [14] dice, [15] incontro, [16] temere, [17] spiegarsi, [18] imparare, [19] capire, [20] mancare, [21] espressione, [22] servire.

Condizionale passato e trapassato.

103) Wenn du meine Briefe auf die Post getragen [1] hättest, so würden sie meine Freunde erhalten [2] haben. Ich würde sie dir nicht anvertraut [3] haben, wenn dein Bruder zu Hause gewesen wäre. Du würdest deinen Auftrag [4] nicht vergessen [5] haben, wenn du daran gedacht hättest, mir zu gefallen [6]. Wir würden alle diese Vorwürfe [7] nicht gehört haben, wenn wir die Briefe einen Tag früher geschickt [8] hätten. Würdet ihr nicht mehr Vergnügen genossen [9] haben, wenn ich euch meine Zufriedenheit [10] bezeigt [11] hätte? Meine Freunde würden euch beyde nicht getadelt [12] haben, wenn sie die Briefe nicht zu spät erhalten hätten.

[1] Portare, [2] ricevere, [3] confidare, [4] commissione, [5] trascurare, [6] compiacere, [7] rimprovero, [8] mandare, [9] provare, [10] contento, [11] dimostrare, [12] biasimare.

Infinito, gerundio e partizipio.

104) Es ist angenehm, ein schönes Konzert zu hören. Um ein gutes Orchester [1] zu finden, muß [2] man nach München kommen. Um solche Künstler [3] gebildet [4] zu haben, muß man lange die Musik geliebt und begünstigt [5] haben. Als ich in meiner Jugend die aus drey Instrumenten bestehende [6] Musik meiner Pfarrkirche [7] hörte; glaubte ich schon, es gebe nichts schöneres. Da ich später den Marsch [8] eines fremden Regiments gehört hatte, so hätte ich geschworen [9], es wäre eine übermenschliche [10] Kunst. Als ich endlich in unserm Theater den Opern von Mozart beywohnte [11], gerieth ich in eine wahre Entzückung [12].

[1] Orchestra, [2] bisogna, [3] virtuoso, [4] formare, [5] favorire, [6] composto, di q. c., [7] chiesa parrocchiale, [8] marcia, [9] giurare, [10] sovrumano, [11] assistere, [12] essere rapito in estasi.

Ueber die leidende Form.

105) München den 12. Oktober 1925. Das neue Rathhaus [1], welches dem großen Mauthgebäude [2] gegenüber [3] erbaut [4] wurde, wird heute zum Andenken an den guten König Maximilian von einem seiner Urenkel [5] eröffnet [6]. Der Platz vor dem Marthore wird gewiß nun als einer der schönsten in Europa bewundert [7] werden. Die Zeichnungen [8], die in unserm Archiv [9] gefunden wurden, in welchem jener Platz vorgestellt [10] wird, so wie er am Feste der fünf und zwanzigjährigen Regierung jenes glücklichen Monarchen beleuchtet [11] wurde, sind von unsern Baumeistern glücklich benützt [12] worden.

[1] **Palazzo della città,** [2] **dogana,** [3] **in faccia,** [4] **fabbricare,** [5] **pronipote,** [6] **aperto,** [7] **ammirare,** [8] **disegno,** [9] **archivio,** [10] **rappresentare,** [11] **illuminare,** [12] **messo a profitto.**

106) Die Laternen = ähnlichen Häuser, welche nur auf [1] fünfzig Jahre gebaut worden waren, die aber doch, durch eine Art Wunder, bis auf unsere Zeiten erhalten [2] worden sind, wurden alle abgetragen [3]; die festeren [4] Gebäude [5] aber sind ohne Unfall [6] von den amerikanischen Mechanikern [7] in die ihnen angewiesenen [9] Stellen [8] geschoben [10] worden. Es war nothwendig [11], daß der Kanal zugedeckt [12] wurde, und es geschah [13]. Man wünschte schon lange, daß die winzigen [14] Bögen [15] durch größere ersetzt [16] würden, und nun ist der Platz von Arkaden umgeben [17], die mit jenen der Rivolistraße in Paris verglichen [18] werden können [19].

[1] **Per,** [2] **conservare,** [3] **demolire,** [4] **sodo,** [5] **edificio,** [6] **accidente,** [7] **meccanico,** [8] **luogo,** [9] **destinato,** [10] **spinto,** [11] **faceva d'uopo,** [12] **coperto,** [13] **si fece,** [14] **meschino,** [15] **arco,** [16] **rimpiazzare,** [17] **circondare,** [18] **paragonare,** [19] **possono.**

Ueber die zurückkehrenden Zeitwörter. Siehe pag. 152.

107) Man muß sich nach den Umständen [1] richten [2]. Wenn du dich, liebe Schwester, an diesen Grundsatz [3] erinnert [4] hättest, würdest du dir viele Leiden [5] erspart [6] haben; aber du hast dir immer eingebildet [7], daß alle Menschen sich nach deinen Launen [8] richten [9] würden, und zu spät hast du wahrgenommen [10], daß du dich irrtest [11]. Beklage [12] dich also über Niemand. Es freute [13] dich nie, dich nachsichtig zu zeigen [14]; und du wunderst [15] dich, daß sich alle deine Freundinnen von dir entfernt [16] haben! Wenn du dich nicht besserst [17], wenn du dich über jede Kleinigkeit aufhältst [18], dann entschließe [19] dich, allein zu leben; auch ich werde mich von dir entfernen [20], indem ich das traurige Loos bedaure [21], das du dir bereitet [22] haben wirst.

[1] Circostanza, [2] adattarsi, [3] massima, [4] ricordarsi, [5] cordoglio, [6] risparmiarsi, [7] immaginarsi, [8] capriccio, [9] conformarsi, [10] avvedersi, [11] ingannarsi, [12] lagnarsi, [13] piacque, [14] mostrarsi, [15] maravigliarsi, [16] allontanarsi, [17] correggersi, [18] formalizzarsi, [19] risolversi, [20] scostarsi, [21] compiangendo, [22] prepararsi.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter der ersten Abwandlung. Siehe pag. 153.

Andare, dare, fare, stare.

108) Wo gehst du hin, mein Freund? Was thust du immer? Giebst du noch Musikstunden [1]? Ich werde nie mehr welche geben; ich würde lieber, ich weiß nicht was [2] thun. Meine Schüler kommen [3] nicht vorwärts [4], sie machen keine Fortschritte [5]. Erst [6] gestern machten sie mir so viel Verdruß [7], daß ich allen den Abschied [8] gab. Wenn sie thäten, wie ich will [9], wenn sie ruhig blieben [10], dann würde ich mit Vergnügen Stunden geben. Die Eltern wollen [11] nicht, daß ich ein böses Gesicht [12] mache, noch weniger [13], daß ich ihnen eins auf die Finger gebe. O wenn ich noch in Rom wäre [14]! Thue mir den Gefallen, und gieb mir einen Rath. Gehe im Frieden, Gott gebe dir Muth und Geduld. Bleib [15] wo du bist; wenn du in Rom glücklich gewesen wärest, so würdest du noch dort seyn [16].

[1] Lezione, [2] non so che, [3] andare, [4] avanti, [5] progresso, [6] ancora, [7] rammarico, [8] congedo, [9] voglio, [10] star cheto, [11] vogliono, [12] cera, [13] molto meno, [14] stare, [15] restare, [16] stare.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter der zweyten Abwandlung auf ere mit dem Tone auf der vorletzten Sylbe. Siehe pag. 158.

Cadere, potere, vedere, parere.

109) Du siehst den Thurm der Frauenkirche, du kannst das große Fenster unterscheiden [1], das gegen Norden schaut [2]. Ich werde sehen, dich einmal hinauf zu führen [3], damit wir die Stadt und die Gegend recht sehen können. Was dünkt [4] dir, meine Tochter! Wenn du von da [5] herunter [6] fielest, Gott allein könnte dich retten [7]. Nun [8] vor fünfzig Jahren fiel ein Mädchen herab [9]; viele Leute sahen sie fallen, und konnten nur jammern [10]. Aber Mutter, sie ist ja [11] nicht gefallen, wie hätte sie so unvorsichtig [12] seyn können? Das wird keinem Menschen wahrscheinlich [13] vorkommen [14], und ich habe das Buch gesehen und gelesen [15], worin erzählt wird [16], sie habe sich herunter gestürzt [17].

[1] Distinguere, [2] guardare, [3] condurre, [4] parere, [5] di là, [6] giù,

[7] salvare, [8] ebbene, [9] abbasso, [10] lamentarsi, [11] già, [12] incauto, [13] verisimile, [14] parere, [15] letto, [16] si racconta, [17] precipitarsi.

Sapere, volere, valere.

110) Ich möchte wissen, was aus diesem jungen Menschen werden soll [1]; er weiß nichts, er will nichts lernen, er taugt [2] nichts. Wenn er wüßte, was seine Mitschüler wissen, so wäre er eben so viel werth, als sie. Mit [3] zwölf Jahren konnte er noch nicht lesen; ich glaube nicht, daß er je wird schreiben können, denn er hat nie lernen wollen. Ich würde alles wissen, wenn ich wollte, sagte er, aber ich weiß genug [4]. Wenn es der Mühe werth wäre [5], eine Sprache zu lernen, so würde ich studieren [6]; allein mein Vater wußte weder [7] Latein noch griechisch, und wurde doch der reichste Bauer im Dorfe [8]. Er wußte immer am beßten, was der Weizen kosten [9] würde.

[1] Essere, [2] valere, [3] di, [4] abbastanza, [5] se valesse la pena, [6] imparare, [7] nè . . . nè, [8] villaggio, [9] valere.

Tenere, piacere, dolere, rimanere.

111) Wenn es Ihnen gefällig [1] ist, Madam, so gehen wir in die Oper. Ich habe Kopfschmerzen [2]; ich werde zu Hause bleiben. Die gestrige Oper gefiel mir nicht; es blieb mir der Verstand stehen [3], als ich das schlechte Spiel [4] der ersten Sängerin loben hörte [5]. Sie würden nicht über sie klagen [6], wenn es Ihnen beliebte, zu bedenken [7], daß sie an jenem Abende Zahnweh hatte. Es ist billig, daß man ihre Gefälligkeit achte [8]; eine andere würde zu Hause geblieben seyn. Wenn Sie das, was ich Ihnen sage, beachteten [9], so würden Sie sich nicht mehr über das Spiel unsrer vortrefflichen [10] Signora N. beklagen; Sie würden zufrieden seyn [11], wenn sie allen Zuschauern gefällt.

[1] Piacere, [2] mi duole, [3] rimanere attonito, [4] azione, [5] udire, [6] dolere, [7] considerare, [8] tenere conto, [9] tenere a mente, [10] eccellente, [11] rimanere contento.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter mit dem Tone auf der vorvorletzten Sylbe. Siehe pag. 163.

112) Wir lachten [1] nicht, als wir von der ganzen Welt getrennt [2], gleichsam [3] schwebend [4] zwischen Himmel und Erde, in einem schlechten Schiffe [5] eingeschlossen [6], Gefahr liefen [7], im adriatischen Meerbusen [8] unterzugehen [9]. Bruder, rief der junge Gambo, unsere Hoffnungen sind vereitelt [10]; wir haben unser Geld ausgegeben [11]; um in Triest auszusteigen [12]; nun treibt [13] uns der Sturm [14] gegen Istrien. Hierauf stieg [15] er in den

untern Raum hinab, und verbarg [16] sich unter Matten [17]. Indessen nahmen [18] die Matrosen [19] ihre Maßregeln, um sich vor dem Winde zu schützen [20]. Die Anker [21] bissen [22], und es wurde entschieden [23], daß man so die Rückkehr der Stille [24] erwarten [25] wolle. Die Sonne zerstreute [26] die Wolken [27], und man spannte [28] die Segel [29]. Gambo reinigte [30] seine Kleider, fand sich beleidigt [31], und entbrannte [32] vor Zorn, wenn jemand ihn fragte [33], was es im Grunde [34] gäbe.

[1] Ridere, [2] dividere, [3] quasi, [4] sospendere, [5] nave, [6] rinchiudere, [7] correre, [8] golfo, [9] sommergere passiv., [10] deludere, [11] spendere, [12] scendere, [13] cacciare, [14] burrasca, [15] scendere, [16] nascondersi, [17] stoja, [18] prendere, [19] marinajo, [20] difendere, [21] ancora, [22] mordere, [23] decidere, [24] calma, [25] attendere, [26] dispergere, [27] nuvola, [28] tendere, [29] vela, [30] tergere, [31] offendersi, [32] accendersi [33] chiedere, [34] sentina.

113) Die Griechen unternahmen [1] es, ihre Ketten [2] zu lösen [3], das Joch [4] zu brechen [5], und ihre Freyheit wieder zu erobern [6]. Sie werden die Früchte ihrer Anstrengungen [7] einärnden [8], sie werden siegen [9], und der lange verdunkelte [10] Ruhm des alten Hellas wird wieder erstehen [11]. Wer malt [12] mir die Helden, die sich im heiligen Kampfe [13] auszeichneten [14]? Sie vergossen [15] ihr Blut, sie färbten [16] davon Land und Meer, und trieben [17] überall den Feind zurück. Weinet [18] nicht, ihr Weiber, auf dem Grabe der Gefallenen [19]; ihr seyd von der Sklaverey erlöset [20]; wendet [21] die Blicke gegen die majestätische Stadt Konstantins; ihr werdet dort das Kreuz [22] aufgepflanzt [23] sehen [24].

[1] Assumere, [2] catena, [3] sciogliere, [4] giogo, [5] frangere, [6] ritogliere, [7] sforzo, [8] cogliere, [9] vincere, [10] spegnere, [11] risorgere, [12] pingere, [13] lotta, [14] distinguere, [15] spargere, [16] tingere, [17] rispingere, [18] piangere, [19] uccidere, [20] redimere, [21] volgere, [22] croce, [23] piantare, [24] scorgere.

114) Die arme Mutter kniete [1] vor dem Altare nieder, schlug [2] sich vor die Brust [3], und sprach: Götter! gestattet [4], daß mein Sohn seinem Vater auf dem Throne folge [5]. O wenn euch mein Flehen [6] rührte [7], wenn ihr ihn aus dem Todesschlafe [8] erwecktet [9], wenn ihr zugäbet [10], daß ich ihn neu belebt [11] an dieses beklommene [12] Herz drückte [13]! Ja, ich verspreche [14] es euch, ein Jahr hindurch werden die reichsten Opfer [15] fortwähren [16]. Der Vater der Götter, gerührt [17] durch die Thränen der frommen Mutter, erlaubte [18], daß Hygiene [19], die Luft durchschneidend [20], den jungen Prinzen leicht [21] berührte [22]. Er fuhr [23]

aus dem Schlafe auf, und die glückliche Königin drückte [24] ihn an ihr Herz.

[1] Genuflettere, [2] percuotere, [3] petto, [4] concedere, [5] succedere, [6] pianti, [7] muovere, [8] sonno letargico, [9] scuotere, [10] permettere, [11] ravvivato, [12] opprimere, [13] premere, [14] promettere, [15] dono, [16] succedersi, [17] muovere, [18] concedere, [19] Igiena, [20] fendere, [21] dolcemente, [22] percuotere, [23] scuotersi, [24] premere.

115) Gestern richtete [1] ich mit meinem Freunde M. meinen Spaziergang gegen [2] die neue Brücke. Ein armes altes Weib [3] saß [4] betrübt [5] am Feuer, und kochte [6] und brühte [7] für ihre Gäste [8] aus der nahen Kaserne [9]. Ach Herr! sagte sie, ich vergehe [10] vor Begierde zu lesen [11], was auf jenem Blatte geschrieben [12] steht. Ein Fremder [13], dem ich gestern Bratwürste [14] röstete [15], zog [16] es ganz weiß aus der Tasche [17], schrieb [18] es behende [19], und heftete [20] es an meine Bude [21]; dann drückte [22] er mir die Hand, und verschwand [23]. Nun las ich und las wieder, aber ich würde lesen, so lange ich lebe [24], ohne einen Sinn [25] heraus zu bekommen [26]. Sie konnte [27] sich kaum vor Erstaunen [28] aufrecht halten [29], als wir die Worte lasen: diese Brücke wird mit kleinen runden Kupferplatten [30] erbaut [31], einem chemischen Erzeugnisse [32] wunderbarer Wirksamkeit [33]. Jeder, der Wein trinkt [34], fährt und reitet gratis darüber [35].

[1] Dirigere, [2] verso, [3] vecchierella, [4] sedere, [5] affliggere, [6] cuocere, [7] friggere, [8] ospite, [9] casema, [10] struggersi, [11] leggere, [12] scrivere, [13] forestiere, [14] salsiccia, [15] friggere, [16] trarre, [17] tasca, [18] scrivere, [19] ratto, [20] figgere, [21] bottega, [22] stringere, [23] sparì, [24] vivere, [25] senso, [26] trarre, [27] potere, [28] stupore, [29] reggere, [30] lamina, [31] erigere, [32] prodotto, [33] efficacia, [34] bevere, [35] vi passa gratis in vettura ed a cavallo.

116) Wie fordern [1] Sie, daß ich Ihre Fräulein Schwester erkenne [2]. Ich kannte sie wohl vor zwölf Jahren; ich war noch in Wien, als sie geboren [3] wurde. Allein seitdem ich sie aus den Augen [4] verlor [5], ist sie so gewachsen [6], daß ich sie nie erkannt haben würde. Sie war so hübsch; ihre Mutter ergötzte [7] sich an thörichten [8] Hoffnungen. Allein die Blattern [9] schadeten [10] ihr sehr, und vereitelten [11] alle Erwartungen [12] der Familie. Wenn damals die wohlthätige Impfung [13] das Gesichtchen [14] beschützt [15] hätte, so würde sie nicht ihre Reize [16] und ein Auge verloren haben. Aber sie könnten mir den Hals brechen [17], ehe [18] ich mich entschlöße [19], in jenem häßlichen, blatternarbigen [20] Gesichte [21] einen Zug [22] des ehemals so artigen [23] Kindes [24] zu erkennen.

[1] Esigere, [2] riconoscere, [3] nascere, [4] di vista, [5] perdere, [6] crescere, [7] pascersi di q. c., [8] folle, [9] vaiuolo, [10] nuocere, [11] rendere vano, [12] aspettazione, [13] inoculazione, [14] visino, [15] proteggere, [16] vezzo, [17] rompere, [18] che, [19] risolvere, [20] butterato, [21] ceffo, [22] tratto, [23] leggiadro, [24] pargoletta.

Bere, dire, addurre, trarre.

117) Schon so oft sagte [1] ich's euch, Kinder, trinket [2] kein Bier. Eure Mutter und ich trinken nur Wasser; darum [3] sagen wir euch alle Tage, daß ihr kein Bier trinken sollet. Wenn euch jemand ins Wirthshaus [4] führte [5], sagt ihm, er ziehe [6] euch ins Verderben [7]. Franklin trank Wasser, und die Geschichte wird euch sagen, wie sein kräftiger [8] Geist [9] ihn zu Entdeckungen [10] führte, aus welchen das ganze Menschengeschlecht [11] den größten Nutzen [12] zog, und noch ziehen wird. Ich wünschte [13], ihr tränket auch nur selten [14] Wein, und führtet euch in eurer Jugend so [15] auf, daß ihr euch die Achtung [16] und die Liebe eurer Zeitgenossen [17] zuzöget.

[1] Dire tante volte, [2] bere, [3] perciò, [4] osteria, [5] condurre, [6] trarre, [7] rovina, [8] energico, [9] ingegno, [10] scoperta, [11] tutto il genere umano, [12] utilità, [13] bramare, [14] di rado, [15] di maniera, [16] stima, [17] coevo.

Ueber die unregelmäßigen Zeitwörter der dritten Abwandlung auf ire. Siehe pag. 169.

Aprire, morire, salire, udire.

118) Ich würde zufrieden sterben [1], wenn ich hörte [2], daß der Kanal zwischen [3] der Donau und dem Rheine endlich geöffnet [4] sey. Ich höre versichern [5], der Boden [6] steige [7] nur unmerkbar [8] von der Altmühl gegen den Main. Welche Quelle [9] des Ruhmes, welch einen Weg [10] der leichteren Verbindung [11] würde sich dadurch [12] Bayern öffnen. Wir hörten oft erzählen, daß schon seit [13] tausend Jahren Schiffe aus dem schwarzen Meere herauffahren [14] und in Frankfurt ihre Schätze niederlegen [15] würden, wenn nicht Karl der Große zu früh gestorben wäre. Gott gebe [16], daß wir nicht eher [17] sterben, bis [18] wir gehört haben: der König hat befohlen [19], daß man im nächsten [20] Frühjahre die Arbeiten [21] des großen Kanals beginne [22].

[1] Morire, [2] udire, [3] fra, [4] aprire, [5] assicurare, [6] terreno, [7] salire, [8] insensibilmente, [9] sorgente, [10] strada, [11] comunicazione, [12] con questo mezzo, [13] da, [14] salire, [15] aprire, [16] faccia Iddio, [17] prima, [18] che, [19] comandato, [20] prossimo, [21] lavoro, [22] aprire.

Venire, uscire, apparire, applaudire.

119) Wenn Sie mich besuchen[1] so werden wir mit einander[2] ausgehen[3]; denn heute erscheint[4] nach langer Abwesenheit die Tänzerin[5], der die Engländer so viel Beyfall gaben[6]. Ich werde nicht kommen; mein Freund geht heute nicht aus, und wenn auch ein Komet[7] erschiene, würde ich ohne N. nicht ausgehen. Billigt[8] Ihr Freund einen solchen Entschluß[9]? Würde er nicht selbst im Theater erscheinen, wenn Sie kämen? Als die Seiltänzer[10] zum ersten Male erschienen, da kam auch er, und klatschte[11] ihnen, mehr als Andere, Beyfall zu. Kommen Sie nur, so bald[12] er ausgegangen seyn wird. Ich wette[13], er wird selbst kommen, und es ist kein Zweifel[14], daß er der berühmten Künstlerin[15], die nie in einer Stadt erschienen ist, wo ihre Gelenkigkeit[16] nicht gepriesen[17] worden wäre, seinen Beyfall geben werde.

[1] **Venire a visitare,** [2] **insieme,** [3] **uscire,** [4] **apparire,** [5] **ballerina,** [6] **applaudire,** [7] **cometa,** [8] **applaudire,** [9] **resoluzione,** [10] **funambolo,** [11] **applaudire,** [12] **tostochè,** [13] **scommetto,** [14] **non v'ha dubbio,** [15] **artista,** [16] **agilità,** [17] **pregiare.**

Compire, offerire.

120) Der Baumeister[1], der im Jahre 1850 die große bedeckte[2] Halle[3] in unserer Hauptstadt vollendete[4], hat sich einen unsterblichen Ruhm erworben[5]. Auf einem freyen Platze gelegen[6], bietet[7] sie den beladenen[8] Wägen von allen Seiten eine bequeme[9] Einfahrt[10]. Das nächste Jahr, wenn die doppelte Gallerie-Stiege[11] vollendet seyn wird, wird sie für zehntausend Säcke[12] Raum[13] darbieten. Wenn man die Wirthshäuser[14], die hinter[15] den schönen Gebäuden[16] des Platzes gleichsam[17] eine Linie bilden[18], noch heuer vollendet, so glaube ich nicht, daß es eine Stadt gäbe, die ein solches Denkmal darbiete. Die dankbaren[19] Bürger[20] boten dem vollendeten[21] Künstler das Bürgerrecht[22] und die Aufsicht[23] der Stadtgebäude[24] an.

[1] **Architetto,** [2] **coprire,** [3] **mercato,** [4] **compire,** [5] **acquistarsi,** [6] **situato,** [7] **offerire,** [8] **caricare,** [9] **comodo,** [10] **ingresso,** [11] **scala,** [12] **sacco,** [13] **spazio,** [14] **locanda,** [15] **dietro,** [16] **edificio,** [17] **quasi,** [18] **formare,** [19] **grato,** [20] **cittadino,** [21] **compire,** [22] **diritto di cittadinanza,** [23] **ispezione,** [24] **fabbrica municipale.**

Ueber die Zeitwörter auf o und isco. Siehe pag. 175.

121) Ich ermahne[1] dich, künftig[2] behutsamer[3] zu seyn. Ich dulde[4] nicht mehr, daß du über Leute[5] schwätzest[6], und

witzigest [7], denen du Achtung [8] schuldig bist, und die in den Geschäften [9] Einfluß haben [10]. Sie mögen blond [11], oder kahl [12] werden, sie mögen faullenzen [13], oder faulen [14], was geht [15] es dich an? Weißt du nicht, daß die großen Fische die kleinen verschlingen [16]? Ich will zwar nicht, daß du jenen, die so sehr schreyen [17], obschon sie vor Nichtsthun [18] muffen [19], die Füße küssest [20], oder vor ihrer Thüre schmachtest [21], aber ich werde auch nie zugeben [22], daß du, wie mehrere deines gleichen [23] zu roh werdest [24]. Ich wollte lieber, daß du in der Blüthe der Jugend zu Grunde giengest [25], als dich eines Vaters unwürdig zu sehen, der dich mit Mühe [26], aber ehrlich ernährt [27] und den letzten Bissen [28] mit dir theilt [29].

[1] **Avvertire,** [2] **in avvenire,** [3] **guardingo,** [4] **soffrire,** [5] **persona,** [6] **garrire,** [7] **scaltrire,** [8] **rispetto,** [9] **affare,** [10] **influire,** [11] **imbiondire,** [12] **incalvire,** [13] **poltrire,** [14] **marcire,** [15] **importare,** [16] **inghiottire,** [17] **muggire,** [18] **far niente,** [19] **impuzzolire,** [20] **lambire,** [21] **languire,** [22] **permettere,** [23] **pari,** [24] **arrozzire,** [25] **perire,** [26] **stento,** [27] **nutrire,** [28] **boccone,** [29] **partire.**

Ueber die Konstruktion der Sätze, in welchen das deutsche Fürwort man (si) vorkömmt. Siehe pag. 179.

122) Man bewundert [1] in Rom die schönste Kirche der Welt. Man findet [2] die herrlichsten Palläste neben [3] armen Hütten [4]. Man wandelt [5] dort auf Gräbern [6] und Ruinen [7]. Wenn man in den heutigen Römern ihre Vorfahren [8] sucht, so entdeckt [9] man davon keine Spur [10]. Priester [11] und Mönche [12] von allen Farben findet man in Menge; aber jene Helden [13], die der Welt Gesetze gaben, würde man vergebens suchen [14]. Und doch täuscht [15] man sich, wenn man sich einbildet [16], Rom beherrsche [17] nicht noch einen großen Theil der Erde. Man hat uns bewiesen [18], daß die jetzige Gewalt so fest begründet [19] ist, daß man sie nie erschüttern [20] werde. Man hat auch immer gesehen, wie man aus der Geschichte wußte [21], daß man, nach einer kurzen Verfinsterung [22], diese Gewalt mehr als je glänzend wiederfinden [23] würde.

[1] **Ammirare,** [2] **trovare,** [3] **a canto di,** [4] **capanna,** [5] **camminare,** [6] **tomba,** [7] **rovina,** [8] **antenati,** [9] **scoprire,** [10] **traccia,** [11] **prete,** [12] **monaco,** [13] **eroe,** [14] **cercare,** [15] **ingannarsi,** [16] **immaginarsi,** [17] **dominare sopra,** [18] **dimostrare,** [19] **fondato,** [20] **scuotere,** [21] **sapere,** [22] **oscurazione,** [23] **ritrovare.**

Ueber die Zeiten des Indicativs. Siehe pag. 182.

(Diese Aufgaben sollen vorzüglich dazu dienen, den Schüler im Gebrauche der vergangenen Zeiten zu üben, da die andern Zeiten des Indicativs keine Schwierigkeiten darbieten.)

Ueber das Pendente.

123) Wir waren im Garten, wir betrachteten [1] die schönen Blumen, die uns unser freundlicher [2] Wirth zeigte [3], und unterhielten [4] uns von den angenehmen Geschenken [5] der freygebigen [6] Flora, als unser Freund mit Fricolina, dieser schönen Griechin, hereintrat [7]. Sie schien [8] noch reizender als zuvor [9]; sie war noch eben so sanft, eben so bescheiden [10]. Sie erröthete [11] bey jedem Zeichen [12] der Bewunderung, die sie allenthalben erregte [13]. Der glückliche Moneta, der sie noch begleitete [14], dachte nicht mehr an die Gefahr, der er sie aussetzte [15]; er führte [16] sie im Triumphe durch die geblendeten [17] Zuschauer, und kümmerte [18] sich nicht um das Gerede [19] der Umstehenden. Sie trug, wie gewöhnlich, ein niedliches [20] Häubchen [21] unter ihrem großen Strohhute, und grüßte freundlich [22] jeden, der ihr begegnete [23].

[1] Considerare, [2] affabile, [3] mostrare, [4] trattenere, [5] dono, [6] liberale, [7] entrare, [8] parere, [9] più vezzosa di prima, [10] modesto, [11] arrossire, [12] segno, [13] eccitare, [14] accompagnare, [15] esporre, [16] condurre, [17] abbagliato, [18] curarsi, [19] ciarla, [20] elegante, [21] cuffietta, [22] affettuosamente, [23] rincontrare.

124) Die verstorbene [1] Herzogin von N. pflegte [2] um 10 Uhr aufzustehen [3]. Sie gieng alle Tage zwey Stunden spazieren, hielt [4] nur eine Mahlzeit [5], die nie länger, als eine Stunde dauerte [6]. Sie liebte die Musik, und hatte ausgebreitete [7] Kenntnisse in der Geschichte. Sie kannte [8] kein größeres Vergnügen, als sich mit Gelehrten [9] zu unterhalten [10], die sie oft zu ihrem Tische zog [11]. Sie besaß [12] eine reiche Sammlung [13] von seltenen Werken [14], und vermehrte [15] sie noch jedes Jahr. Sie gieng selten in das Schauspiel [16], aber sie liebte destomehr die Oper, für welche sie große Summen anwendete [17]. Sie war [18] kaum sechs und dreyßig Jahre alt, und beschäftigte [19] sich mit den nützlichsten Anordnungen [20], als sie plötzlich [21] starb [22]. Reiche und Arme vergossen [23] Thränen bey ihrem Grabe, und jedermann sagte zu seinem Nachbar: sie war eine gute Herrscherin [24].

[1] Fù, [2] solere, [3] alzarsi, [4] fare, [5] pasto, [6] durare, [7] esteso, [8] conoscere, [9] letterato, [10] trattenere, [11] ammettere, [12] possedere, [13] collezione, [14] opera, [15] aumentare, [16] dramma, [17] impiegare, [18] avere, [19] occuparsi, [20] disposizione, [21] repentinamente, [22] morire, [23] spargere, [24] Sovrana.

125) O glänzende[1] Tage, o köstliche[2] Nächte. Welche Rührung[3] erregte in meiner Seele jene Folge[4] von Gemälden[5], die ihr allen meinen Sinnen darbotet[6]! O Gott der Vergnügen! o Frühling[7]. Ich habe dich jenes Jahr in deiner ganzen Herrlichkeit[8] gesehen[9]; du durchzogest[10] als Sieger[11] Griechenlands Gefilde[12], und lösetest[13] von deinem Haupte die Blumen, die sie verschönern[14] sollten[15]. Du erschienest[16] in den Thälern[17]; sie verwandelten[18] sich in lachende Wiesen[19]; du erschienest auf den Bergen, der Quendel[20] und der Thimian[21] dufteten[22] tausend Wohlgerüche[23] aus; du erhobest[24] dich in die Lüfte, und verbreitetest[25] dort die Heiterkeit[26] deiner Blicke. Die geschäftigen[27] Liebesgötter[28] liefen[29] auf deinen Ruf[30] herbey; sie schleuderten[31] nach allen Seiten brennendes[32] Geschoß[33]; die Erde wurde davon entflammt[34]. Alles lebte wieder auf[35], um sich zu verschönern[36]; alles verschönerte sich, um zu gefallen[37].

[1] Brillante, [2] delicioso, [3] emozione, [4] serie, [5] pittura, [6] offerire, [7] primavera, [8] gloria, [9] rivedere, [10] percorrere, [11] vincitore, [12] campagna, [13] staccare, [14] abbellire, [15] dovere, [16] comparire, [17] valle, [18] cangiarsi, [19] prato, [20] serpillo, [21] timo, [22] esalare, [23] profumo, [24] alzarsi, [25] spargere, [26] serenità, [27] premuroso, [28] amorino, [29] accorrere, [30] chiamata, [31] scagliare, [32] ardente, [33] saetta, [34] infiammare, [35] rinascere, [36] abbellire, [37] piacere.

Ueber das Passato semplice.

126) Den 12. des verflossenen Septembers kamen[1] wir zu Bamberg an. Ich hatte das Vergnügen, den ältesten[2] meiner Freunde in Bayern wieder zu sehen[3]. Wir speiseten[4] miteinander zu Mittag. Wir giengen[5] dann spazieren, und begaben[6] uns nach Buch, dem Lieblingsorte[7] der schönen Welt jener Stadt. Sobald Fricolina erschien[8], mit ihren liebenswürdigen und theuren Moneta, entstund[9] ein allgemeines Beyfallklatschen[10]. Wir setzten[11] uns an einen Tisch, und nahmen[12] Antheil an der allgemeinen Freude. Einige Augenblicke später erkannte[13] ich mitten[14] unter der Menge unsern Negro. Sobald er mich sah, kam[15] er auf mich zu, und wir unterhielten uns von unserer Reise, und von unsern weiteren[16] Entwürfen[17]. Um sechs Uhr setzten[18] wir wieder über den Fluß[19], kamen[20] nach drey Viertelstunden wieder zu Hause an, und trennten[21] uns erst um zehn Uhr.

[1] Arrivare, [2] antico, [3] rivedere, [4] pranzare, [5] andare, [6] rendersi, [7] favorito, [8] apparire, [9] sorgere, [10] applauso, [11] sedersi, [12] prendere, [13] riconoscere, [14] in mezzo a, [15] venire verso di q,

[16] ulteriore, [17] progetto, [18] ripassare, [19] fiume, [20] giugnere, [21] separarsi.

127) Gestern führte [1] uns unser Freund auf die Altenburg. Wir hielten [2] uns mehr als eine Stunde auf dem Thurme auf, und jeder gestand [3], er habe wenig so schöne Punkte [4] gesehen. Ich erkundigte [5] mich um den Ritter, der ehemals den Eingang [6] hütete [7]. Vandalen [8] verstümmelten [9] ihn im verflossenen May, sagte man uns; und wir fanden wirklich die Trümmer [10] in einer Grotte, mit einer sehr passenden [11] Inschrift. Es gab zu allen Zeiten boshafte [12] Menschen, welche die öffentlichen Denkmäler [13] zu verletzen [14] sich erkühnten [15]. Alle Statuen des Parkes [16] zu Brüxelles verloren die Nase in einer einzigen Nacht, und nie konnte [17] man die Schuldigen [18] entdecken [19]. Nach Mittag hatten wir Gelegenheit, das Naturalien [20]-Kabinet [21] zu sehen, wo wir einige Seltenheiten [22] bewunderten [23], die man nirgends [24] finden würde.

[1] Condurre, [2] fermare, [3] confessare, [4] punto, [5] informarsi, [6] ingresso, [7] custudire, [8] vandale, [9] mutilare, [10] rovine, [11] conveniente, [12] scellerato, [13] monumento, [14] danneggiare, [15] ardire, [16] parco, [17] potere, [18] colpevole, [19] scoprire, [20 21] gabinetto di storia naturale, [22] rarità, [23] ammirare, [24] in nissun luogo.

128) Die eilf Magistratspersonen begaben [1] sich bey Zeiten [2] ins Gefängniß [3]. Dann traten [4] mehrere seiner Schüler hinein. Sie fanden bey ihm Xantippe, seine Gemahlin, welche das jüngste ihrer Kinder in ihren Armen hielt [5]. Sobald sie dieselben wahrnahm [6], rief [7] sie mit einer von Schluchzern [8] unterbrochenen [9] Stimme aus: Ah! das sind deine Freunde, und zwar zum letztenmal. Sokrates bat [10] den Kriton, sie nach Hause führen zu lassen [11]; man entriß [12] sie aus diesem Orte. Er gieng [13] dann in ein kleines Zimmer, um sich zu baden [14]; Kriton folgte [15] ihm; seine übrigen Freunde unterhielten [16] sich über die Reden, die sie eben gehört [17] hatten. Man stellte [18] ihm seine drey Kinder vor; er gab den Weibern, die sie gebracht [19] hatten, einige Befehle [20], schickte [21] sie zurück, und kam wieder zu seinen Freunden. Bald darauf trat der Gefängnißwärter [22] herein und meldete [23] ihm, es sey Zeit, das Gift zu nehmen [24].

[1] Portarsi, [2] di buon' ora, [3] prigione, [4] entrare, [5] tenere, [6] accorgersi di q., [7] gridare, [8] singhiozzo, [9] interrotto, [10] pregare, [11] fare, [12] strappare, [13] portarsi, [14] bagnarsi, [15] seguire, [16] ragionare, [17] intendere, [18] presentare, [19] menare, [20] ordine, [21] rimandare, [22] carceriere, [23] annunziare, [24] pigliare.

Ueber das Passato indeterminato.

129) Ich habe in diesem Jahre nur eine kleine Reise gemacht [1]. Ich kam [2] nicht über die Gränzen [3]; doch hatte ich viel Vergnügen. Ich fand in Franken [4] einige Bekannte, die das Schicksal [5] hingeführt [6] hat. Wir haben uns sehr gut miteinander unterhalten [7], uns an die glückliche Zeit unserer Jugend erinnert [8], an die Jahre, die wir an den Ufern [9] der Donau, dann in Italien zugebracht [10] haben. Diesen Morgen schrieb ich an meinen Bruder, erzählte [11] ihm alle meine Abentheuer, und lud [12] ihn ein, mich bald zu besuchen [13]. Es sind mehr als drey Monate, seitdem ich ihn nicht gesehen habe. Es ist ihm gewiß etwas Unangenehmes [14] wiederfahren [15]; denn ein Mann aus seiner Stadt, der diese Woche hier durchreisete [16], erzählte es einigen Bekannten, die es mir sogleich hinterbracht [17] haben.

[1] **Fare,** [2] **oltrapassare,** [3] **frontiera,** [4] **Franconia,** [5] **sorte,** [6] **condurre,** [7] **divertirsi,** [8] **ricordarsi,** [9] **riva,** [10] **passare,** [11] **contare,** [12] **invitare,** [13] **visitare,** [14] **disagradevole,** [15] **accadere,** [16] **passare,** [17] **riferire.**

130) Wir haben in unserm Jahrhunderte die Ereignisse [1] gesehen, welche mehrere Jahrhunderte mit einander [2] nie erlebt [3] haben. Die mächtigsten Throne sind erschüttert [4] worden; alte Republiken sind verschwunden [5], Königreiche zertrümmert [6] und neue dafür entstanden [7]. Während [8] des langen Kampfes [9] haben fast alle Völker in dem Kunstfleiße [10] große Fortschritte gemacht. Die öffentliche Meynung [11] ist eine unwiderstehliche [12] Macht geworden [13]. Fast alle Staaten [14] haben ihre Grundverfassungen [15] geändert [16] oder erneuert [17]. Wie sehr auch einige sich dem Zeitgeiste [18] entgegengesetzt [19] haben, dieser Geist hat sie gewaltsam [20] mitgerissen [21]. Wohl dem [22], der das Streben [23] seiner Zeit gekannt [24], und es weise [25] gelenkt [26] hat. Das Steuerruder [27] ist ihm nicht entrissen [28] worden, und es ist ihm gelungen [29], mitten durch die Stürme [30] sein Schifflein [31] in den Hafen [32] zu bringen [33].

[1] **Evenimento,** [2] **assieme,** [3] **vedere,** [4] **scuotere,** [5] **sparire,** [6] **spezzare,** [7] **formarsi,** [8] **durante,** [9] **lotta,** [10] **industria,** [11] **opinione,** [12] **irresistibile,** [13] **divenire,** [14] **stato,** [15] **constituzione,** [16] **cangiare,** [17] **rinovare,** [18] **spirito pubblico,** [19] **opporsi,** [20] **con violenza,** [21] **strascinare,** [22] **felice colui,** [23] **tendenza,** [24] **conoscere,** [25] **saviamente,** [26] **guidare,** [27] **timone,** [28] **strappare,** [29] **riuscire,** [30] **tempesta,** [31] **barca,** [32] **porto,** [33] **ricondurre.**

Ueber das Trapassato imperfetto.

131) Ehe wir nach Rom reiseten [1], hatten wir uns die sonderbarsten [2] Vorstellungen [3] von jener Stadt gemacht [4]. Wir

hatten zwar Gelegenheit gehabt, das heutige [5] Rom in Kupferstichen und Gemälden [6] kennen zu lernen [7]; unser Vater hatte nichts gespart [8], um uns unterrichten [9] zu lassen [10]. Allein das Studium der römischen Classiker hatte uns den Kopf mit so großartigen [11] Gedanken [12] gefüllt [13], wir hatten uns so sehr gewöhnt [14], die Römer als Helden, und ihre Stadt als die Hauptstadt [15] der Welt zu betrachten [16]; das populus late regens und die sieben Hügel [17] hatten sich so fest in unser Gedächtniß eingeprägt [18], und unsere Phantasie mit so riesenmäßigen [19] Bildern beschäftigt [20], daß wir uns sehr getäuscht [21] fanden, als wir Rom zum erstenmale sahen.

[1] Prima di partire, [2] singolare, [3] rappresentazione, [4] formare. [5] d'oggidì, [6] stampa e pittura, [7] imparare, [8] risparmiare, [9] istruire, [10] fare, [11] grandioso, [12] pensiere, [13] riempire, [14] avvezzare, [15] metropoli, [16] considerare, [17] colle, [18] imprimere, [19] gigantesco, [20] occupare, [21] deluso.

Ueber das Trapassato perfetto.

132) Sobald ich in Wien angekommen war, sobald ich die Linie [1] erreicht [2] hatte, wurde mein Koffer [3] zum viertenmale durchgesucht [4]. Wir hatten kaum unsere Päße [5] vorgewiesen [6], wir waren kaum als Studenten und Professoren erkannt worden, so wurde uns angedeutet [7], bekannte Personen aufzufinden [8], die für uns stehen [9] würden. Nachdem wir auch dieser Förmlichkeit [10] Genüge geleistet [11] hatten, gab man uns Aufenthalts [13]-Karten [12]. Mein Begleiter hatte kaum das Denkmal der Erzherzogin gesehen, so blieb [14] er stehen, und verweilte [15] drey Stunden dabey. Als alle Festlichkeiten [16] geendigt [17] waren, und wir die größten Merkwürdigkeiten [18] gesehen hatten, kehrten [19] wir über Steyermark und Salzburg nach Darmstadt zurück.

[1] Linea, [2] arrivare, [3] baule, [4] visitare, [5] passaporto, [6] esibire, [7] significare, [8] cercare, [9] star garante, [10] formalità, [11] soddisfare, [12] carta, [13] soggiorno, [14] fermarsi, [25] trattenersi, [16] festività, [17] terminare, [18] una cosa rimarchevole, [19] ritornare.

Ueber den Konjunktiv.

133) Mein Sohn! ich wünsche [1], daß du in diesem Jahre größere Fortschritte in den neuern [2] Sprachen machest [3]. Deine Mutter und ich wollen [4], daß du deine Zeit gut anwendest [5]. Es ist billig, nothwendig, daß du unserer Sorgfalt [6] entsprechest [7]. Es ist nicht genug [8], daß du im Stande [9] seyest, nach deinem Gymnasial-Kurse die Werke [10] der Griechen und Römer zu lesen, du mußt [11] auch die großen Männer kennen, die den Ruhm [12] unserer Nachbarn ausmachen. Es giebt nichts, das ich

jenen wahren Mustern [13] des Schönen und des Guten vorziehe [14]; ich betrachte [15] sie als das köstlichste [16] Geschenk, das uns unsere Vorältern haben hinterlassen [17] können [18]; und ich werde immer mit deinem Freunde Horaz wollen, daß du dich Tag und Nacht damit beschäftigest [19]; allein, ich wiederhole [20] es dir, es wird für dich nicht genug seyn, daß du die Alten [21] kennest.

[1] Bramare, [2] moderno, [3] fare, [4] volere, [5] impiegare, [6] cura, [7] corrispondere, [8] bastare, [9] capace, [10] opera, [11] bisogna, [12] gloria, [13] modello, [14] preferire, [15] considerare, [16] prezioso, [17] lasciare, [18] potere, [19] occupare, [20] ripetere, [21] antico.

134) Solltest du vielleicht glauben [1], daß die Neuern die Reichthümer der Alten nicht benutzt [2] haben? Zweifelst [3] du, daß sie nicht in mehreren Hinsichten [4] ihre Vorgänger [5] übertroffen [6] haben? Wie leid [7] wäre es mir, wenn du diesen Irrthum aus den Schulen brächtest [8]! Darum [9] wollte ich, daß du dich in diesem Jahre mit mehr Fleiß auf die italienische und französische Literatur verlegtest [10]; damit du bald selbst darüber mit Sachkenntniß [11] urtheilen [12] könntest. Es wäre möglich, daß es unter [13] deinen Mitschülern einige gäbe, die es viel leichter finden, eine Sprache zu verachten [14], als sie zu lernen [15]. Ich wollte nicht, daß du sie darum [16] nicht liebtest; aber ich will noch weniger, daß du sie nachahmest [17]. Es ist sehr natürlich, daß man in jeder Classe Leute [18] finde, die einen andern Geschmack [19], andere Neigungen [20] haben. Aber glaube nicht, daß sie, wenn [21] sie sich auch noch so sehr brüsten [22], besser, glücklicher oder gelehrter seyen, als jener, der nebst [23] seinen Studien, noch die neuern Sprachen gelernt hat.

[1] Credere (condiz.), [2] approfittarsi di q. c., [3] dubitare, [4] riguardo, [5] predecessore, [6] sorpassare, [7] rincrescere, [8] portare, [9] per la qual cosa, [10] applicarsi, [11] cognizione, [12] giudicare, [13] fra, [14] sprezzare, [15] apprendere, [16] perciò, [17] immitare, [18] individuo, [19] gusto, [20] inclinazione, [21] per quantó, [22] gloriarsi, [23] oltre.

135) Ja, mein Sohn, wenn du jene Nachlässigen [1] meidest [2], und (wenn che) die Zeit zum Studium der neuern Sprachen anwendest [3], die sie beym [4] Trinken und Pflastertreten [5] verschwenden [6], so hast du nicht zu fürchten, daß sie dir im Studium der Alten die Palme [7] entreissen [8], und ich besorge [9] nicht, daß du künftige Vakanz deiner Schwester schöne Stücke [10] aus Metastasio und Racine nicht erklären [11] werdest. O könnte ich in deine Jahre zurücktreten [12], ich müßte drey fremde Sprachen wissen; ich wollte, daß die Themse [13], die Seine und die Tiber mich für ihren Anwohner [14] ansähen [15], daß kein Land in Europa mich für einen Fremden [16] halten [17] könnte, daß nicht meine Aus-

sprache, sondern nur die Redlichkeit [18] meines Charakters jeden zu sagen zwänge [19]: mein Herr, Sie sind ohne Zweifel ein Deutscher! Was gäbe ich nicht darum, daß du meine Gesinnungen [20] theilteſt [21]?

[1] Negligente, [2] fuggire, [3] impiegare, [4] gerund., [5] battere il selciato, [6] perdere, [7] palma, [8] strappare, [9] temere, [10] passo, [11] spiegare, [12] ritornare, [13] Tamigi, [14] abitatore, [15] riguardare, [16] straniere, [17] pigliare, [18] lealtà, [19] costringere, [20] sentimento, [21] participare.

136) Denn [1], wisse es, mein Theuerer! ich will, daß du die Welt seheſt [2]; und gesetzt [3], ich wollte es nicht, wer kann dir vorausſagen [4], daß du immer an der Scholle [5] bleiben [6] wirſt, die dich geboren [7] werden sah. Sey es [8], daß dich das Loos gegen Norden schleudere [9], oder daß ein glücklicheres Ungefähr [10] dich gegen Süden oder Westen führe [11]; glaubſt du nicht, daß Kenntniß der Sprachen dir nützlich, nothwendig seyn werde? nützlicher als manches [12], das dir jetzt von großem Werthe zu seyn scheint? Im Falle [13] du gut gelernt haſt, ehe [14] dich das Schickſal aus meinen Armen abruft [15]; dann biſt du überall, wie zu Hauſe, und obschon [16] du kein Vermögen [17] haſt, so stehen [18] dir alle Thüren offen [19]. Gott gebe [20], daß du, wie du immer thateſt, meinem Rathe folgeſt [21], daß viele deiner Mitschüler dein Beyspiel nachahmen [22] mögen, und sie werden es thun, wenn [23] du sie nur dazu ermunterſt [24].

[1] Poichè, [2] vedere, [3] posto che, [4] predire, [5] gleba, [6] restare attaccato, [7] nascere, [8] sia che, [9] gettare, [10] sorte, [11] menare, [12] certe cose, [13] in caso che, [14] prima che, [15] chiamare, [16] benchè, [17] ricchezza, [18] essere, [19] aperto, [20] voglia Dio, [21] seguire, [22] immitare, [23] purchè, [24] incoraggire.

Ueber das Participio. Siehe pag. 198.

137) Von allen Menschen geschätzt [1], von ihren Freunden geliebt, von ihren Kindern angebetet [2], starb [3] dieſe Mutter in der Blüthe [4] der Jahre. Immer bewaffnet [5], immer zum Kampfe bereit [6], lebten [7] unſere Vorfahren in einem ewigen Kriege. Haben Sie Ihre Pferde verkauft [8], mein Freund? Ja, ich habe sie wieder verkauft; ich würde sie nicht verkauft haben, wenn ich nicht die Häuſer gekauft hätte, die einſt [9] mein Großvater beſeſſen [10] hat, und die er während [11] des Krieges verkauft hatte. Haben Sie auch die schönen Gärten wieder erlangt [12], die die Kenner als die schönſten der Gegend angerühmt [13] haben? Ja, die Summe, die ich dafür bezahlt [14] habe, hat uns, meinen Bruder und mich, ganz erschöpft [15]. Wir hatten eine reiche Erb-

schaft [16] erwartet [17], allein die Briefe, die wir diese Woche erhalten [18] haben, haben uns alle Hoffnung genommen [19], und uns sehr traurig gemacht [20].

[1] Stimare, [2] adorare, [3] morire, [4] fiore, [5] armare, [6] pronto, [7] vivere, [8] vendere. [9] una volta, [10] possedere, [11] durante, [12] riacquistare, [13] vantare, [14] pagare, [15] esaurire, [16] eredità, [17] aspettare, [18] ricevere, [19] togliere, [20] rendere.

138) Fricolina würde nicht von allen Menschen geliebt und gepriesen [1] worden seyn, und würde den braven Moneta nicht an sich gefesselt haben, wenn sie nicht eben so bescheiden [2] als schön gewesen wäre. Aber in welchem Lande wird die Tugend nicht geehrt [3], wo ist ein Ort, wo die Schönheit nicht bewundert würde? Und wenn auch beym ersten Anblicke [4] der Neid [5] erregt [6] wird, wer würde nicht von der Sanftmuth [7] eines anspruchlosen [8] Frauenzimmers entwaffnet [9] werden? Wenn die guten Eigenschaften [10] unserer Freundin anerkannt [11] sind, so werden auch alle Herzen angezogen [12], und ihr gewogen [13] seyn. Ueberall, wo sie einmal gesehen wurde, ist ihre Gesellschaft gesucht [14] worden, und wenn sie von einem Theile der Anwesenden [15] als die Schönste betrachtet [16] wurde, die man je gesehen hatte, so wurde sie auch bald von den ohne Nachsicht [17] richtenden [18] Matronen als die Liebenswürdigste erklärt [19]. Gott gebe, daß sie nie aufhöre [20], als die Zierde [21] ihres Geschlechtes [22] allen ihren Gespielinnen [23] zum Muster [24] aufgestellt [25] zu werden.

[1] Pregiare, [2] modesto, [3] onorare, [4] aspetto, [5] invidia, [6] eccitare, [7] dolcezza, [8] senza pretensione, [9] disarmare, [10] dote, [11] riconoscere, [12] attrarre, [13] affezionato, [14] ricercare, [15] circostante, [16] considerare, [17] indulgenza, [18] giudice, [19] dichiarare, [20] cessare, [21] ornamento, [22] sesso, [23] compagna, [24] modello, [25] proporre.

139) Wir würden uns nicht so lange an den Ufern [1] des Main's [2] aufgehalten [3] haben, wenn wir uns nicht so gut unterhalten [4] hätten. Kaum hatten wir uns in Schweinfurt angetroffen [5], so kamen auch unsere Mitschüler an. Sie hatten sich versprochen [6], den 15. September dort zu seyn, und würden sich alle eingefunden haben [7], wenn sich nicht einige verirrt [8] hätten. Meine Schwester hatte sich alle [9] Mühe gegeben [10], um die Erlaubniß [11] zu erhalten [12], zu Wasser hin zu fahren [13]; da sie aber merkte [14], daß alle ihre Bitten vergeblich waren, so hatte sie sich bereit [15] gezeigt [16], mit ihrer Base zu Land zu fahren. Wir haben uns sehr erfreut [17], unterwegs [18] den ältesten der bayerischen Deputirten zu sehen. Wir hatten uns eines früheren [19] Besuches bey ihm erinnert [20]. Haben Sie sich nicht auch von einem nordischen [21] Fürsten mit ihm unterhalten [22]? Ja

wohl; wir würden uns geschämt [23] haben, diese Gelegenheit zu versäumen [24], uns zu unterrichten [25].

[1] Lido, [2] meno, [3] fermare, [4] divertire, [5] rincontrare, [6] promettere, [7] ritrovare, [8] smarrire, [9] ogni, [10] dare, [11] permesso, [12] ricevere, [13] andare, [14] accorgersi, [15] pronto, [16] mostrarsi, [17] rallegrarsi, [18] camin facendo, [19] anteriore, [20] sovvenire, [21] del Nord, [22] trattenere, [23] vergognarsi, [24] negligere, [25] istruire.

140) Diese Herren haben in Indien gelebt [1]. Die drey Jahre, wo sie in einem heißen Lande gewohnt [2] haben, haben sie für die Kälte sehr empfindlich [3] gemacht [4]. Die letzten Reife [5], die es seit einigen Nächten gehabt [6] hat, haben den Weinbergen geschadet [7]. Die Alleen [8] um Regensburg haben mir immer gefallen [9]. So oft wir hingekommen [10] sind, sind wir hingelaufen [11], um die Denkmäler zu sehen. Die drey Monate, während welcher [12] Kolumbus in unbekannten Meeren fuhr [13], hätten ihm beynahe das Leben gekostet [14]. Um wie viel Uhr sind Ihre Vettern abgereist? Wenn sie noch ein wenig gezögert [15] hätten, würden wir mit ihnen gegangen seyn. Die Blitze [16], die es vorige Nacht gegeben [17] hat, haben über drey Stunden gedauert [18]. Wenn wir nicht zu Hause geblieben [19] wären, wenn wir ausgegangen [20] wären, was würde aus uns geworden [21] seyn?

[1] Vivere, [2] dimorare, [3] sensibile, [4] rendere, [5] brina, [6] fare, [7] nuocere, [8] viale d'alberi, [9] piacere, [10] giugnere, [11] correre, [12] che, [13] navigare, [14] costare, [15] tardare, [16] lampeggio, [17] fare, [18] durare, [19] restare, [20] uscire, [21] divenire.

141) Die Briefe, die ich diesen Morgen bey meinem Freunde habe lesen gehört, haben uns mit Freude erfüllt [1]. Die zwey Offiziere, von denen wir uns nur mit Thränen getrennt [2] hatten, die wir so ungern [3] hatten abreisen gesehen, haben sich sehr ausgezeichnet [4]. Kaum waren sie bey den Griechen angekommen, wurden sie mit den wichtigsten [5] Geschäften beauftragt [6]. Augenzeugen [7] sagen: wir haben sie oft ganze Nächte bey ihren Büchern wachen [8] gesehen; die Maßregeln [9], die wir sie im Rathe [10] haben vorschlagen [11] gehört, waren reiflich [12] überlegt [13] und erörtert [14] worden. Sie hatten alle Vorsichtsvorkehrungen [15] getroffen [16], die sie hatten (treffen) sollen [17]; sie hatten, in so wichtigen Angelegenheiten [18], alle Mittel [19] angewendet [20], die sie hatten anwenden können, um der Sache [21], die sie zu vertheidigen [22] sich vorgenommen hatten, den Sieg zu verschaffen [23].

[1] Riempire, [2] separare, [3] malvolontieri, [4] segnalare, [5] importante, [6] incombenzare, [7] testimonio oculare, [8] vegliare, [9] misura, [10] consiglio, [11] proporre, [12] maturamente, [13] meditare, [14] discu-

tere, [15] precauzione, [16] prendere, [17] dovere, [18] congiuntura, [19] mezzo, [20] impiegare, [21] causa, [22] difendere, [23] procurare.

142) Am Tage der Schlacht haben wir sie mit der Kaltblütigkeit [1], mit dem Muthe wahrer Helden kämpfen [2] sehen. Die Feinde wichen [3] überall. Wir haben sie in wilder Eile [4] nach ihrer Flotte zurückfliehen [5] gesehen, jene stolzen [6] Osmanen [7], die sich geschworen [8] hatten, uns zu vertilgen [9]. Die Verwünschungen [10], die wir haben ausstoßen [11] gehört, ertönten [12] auf der ganzen Küste. Wir haben Tausende, die sich schwimmend [13] retten [14] wollten, in den Wellen umkommen [15] gesehen. Alle jene, welche ihre Schiffe nicht erreichten [16], wurden niedergemacht [17], wenige gefangen [18]. Sie wurden in die Stadt geführt [19]; wir haben sie in die Gefängnisse führen gesehen; wir haben sie ausrufen [20] gehört: der Prophet hat uns in die Hände der Ungläubigen [21] geliefert [22]. Unsere zwey Landsleute [23] wurden mit Jubel [24] empfangen [25], wir haben sie mit Lorbeern [26] krönen [27] gesehen.

[1] Sangue freddo, [2] combattere, [3] cedere, [4] feroce fretta, [5] fuggire, [6] superbo, [7] osmanno, [8] giurare, [9] sterminare, [10] imprecazione, [11] proferire, [12] rimbombare, [13] nuotare, [14] salvare, [15] perire, [16] raggiugnere, [17] uccidere, [18] fare prigioniere, [19] condurre, [20] esclamare, [21] infedele, [22] dare, [23] compatrioto, [24] giubilo, [25] accogliere, [26] alloro, [27] incoronare.

Ueber die Regierung der Zeitwörter. Siehe pag. 208.

143) Dieser Tage begegnete ich meinem alten Freunde N., den ich schon lange nicht mehr gesprochen hatte. Er dankte mir kaum für meinen freundlichen [1] Gruß, und beantwortete meine Fragen [2] anfangs [3] nur sehr kurz. Da er mich sonst immer mit seinem Vertrauen [4] beehrt hatte, und meinen Wünschen zuvorkam, so fragte ich ihn, was ihm fehle, indem ich ihm mit ewiger Feindschaft drohte, wenn er es an Vertraulichkeit [5] gegen mich fehlen ließe. Wohlan, sprach er, gehen wir jenem Menschen voraus, folgen wir dem Pfade [6] dem Walde zu [7], steigen wir auf den Hügel [8], und du wirst dich nicht mehr über mein Stillschweigen [9] beklagen; aber spotte nicht über deinen unglücklichen Freund.

[1] Amichevole, [2] domanda, [3] da principio, [4] fiducia, [5] confidenza. [6] sentiere, [7] verso, [8] collina, [9] silenzio.

144) Zufrieden mit der Lebensweise [1], zu welcher Neigung und Umstände mich führten, unbekümmert [2] um Alles, was rechts und links geschah, ohne mich vor irgend einer Veränderung zu

fürchten, genoß ich mit Mäßigkeit die Gaben der Vorsehung, und dankte ihr dafür, ohne von Gott noch Menschen etwas zu verlangen, weil ich nichts brauchte, weil ich den Launen [3] des Glückes trotzen zu können glaubte. Ich diente meinem Nächsten, half den Dürftigen, ließ jeden thun, was er wollte, und beneidete Niemand um sein Glück. So näherte ich mich dem Grabe [4], und schmeichelte mir, ich würde keinen Sturm mehr zu bestehen haben [5], als auf einmal der unversöhnliche [6] Genius Brochoir, dem ich nie in meinem Leben widersprach, der sich schon vor zwanzig Jahren in den Gefilden [7] von Bergam an mir so grausam gerächt hatte, mit einem neuen Plan erschien, und mich mit einem Federzuge von der höchsten Stufe [8] der Glückseligkeit herabstürzte [9]. Bey diesen mir unbegreiflichen Worten stieg mein armer Freund vom Hügel und sprang [10] ins Wasser.

[1] **Modo di vivere,** [2] **non curarsi,** [3] **capriccio,** [4] **tomba,** [5] **esser esposto,** [6] **implacabile,** [7] **campo,** [8] **colmo,** [9] **precipitare,** [10] **saltare.**

Vierter Theil.

Praktische Uebungen,

welche bestimmt sind, dem Gedächtnisse des Anfängers die nöthigsten Wörter und Redensarten zu verschaffen.

Lezione prima.

Maniere civili etc.	Höfliche Ausdrücke.
Servitor suo Signore!	Ihr Diener, mein Herr!
Serva sua Signora!	Ihre Dienerin, meine Frau!
La riverisco.	Ich empfehle mich Ihnen.
Come sta?	Wie befinden Sie sich?
Bene, per servirla, per ubbidirla.	Wohl, Ihnen zu dienen, zu Ihren Diensten.
Io sto benissimo, grazie a Dio.	Ich befinde mich sehr gut, Gott sey Dank.
Buon giorno, buona sera, felice notte.	Guten Morgen, guten Abend, gute Nacht.
Ben venuto, ben arrivato, ben ritrovato.	Seyen Sie mir willkommen.
Ella ha buonissima ciera.	Sie sehen recht gut aus.
Si compiaccia di dirmi.	Sagen Sie mir gefälligst.
Vorrei pregarla di dirmi.	Darf ich Sie bitten, mir zu sagen.
In che posso servirla?	In was kann ich Ihnen dienen?
La ringrazio di tutto cuore.	Ich danke Ihnen von ganzem Herzen.
Le sono molto obbligato.	Ich bin Ihnen sehr verbunden.
Mi perdoni, se l'interrompo.	Verzeihen Sie mir, wenn ich Sie unterbreche.
Posso pregarla di dirmi,	Darf ich Sie bitten, mir zu sa-

come si dice questo in italiano?	gen, wie man dieß im Italieniſchen ſagt?
Non è ben detto così?	Iſt es ſo nicht recht geſagt?
Di grazia, mi dica dov' è la posta delle lettere?	Sagen Sie mir gütigſt, wo die Briefpoſt iſt?
Quando parte la posta d' Italia?	Wann geht die Poſt nach Italien ab?
Essa parte il lunedì, il mercoledì ed il venerdì.	Sie geht am Montag, Mittwoch und Freytag ab.
Quando arriva la posta d' Inghilterra?	Wann kömmt die Poſt von England an?
Arriva il martedì, il giovedì, il sabato e la domenica.	Sie kömmt am Dienſtag, Donnerſtag, Samſtag und Sonntag an.
Cosa comanda, cosa cerca?	Was befehlen Sie, was ſuchen Sie?
Qual' è la miglior locanda (osteria) in Monaco?	Welches iſt der beſte Gaſthof (Wirthshaus) in München?
Generalmente si crede al cervo d'oro.	Man glaubt allgemein zum goldenen Hirſch.
Ho una preghiera da farle.	Ich habe eine Bitte an Sie.
Ho una grazia da domandarle.	Ich habe Sie um eine Gefälligkeit zu bitten.
Si compiaccia di farmi un servigio?	Wollen Sie mir eine Gefälligkeit erweiſen?
È questa la dritta strada per andare ad Augusta?	Iſt dieſer der rechte Weg nach Augsburg?
Andate a chiamarmi un calzolajo, un sarto, una lavandaja.	Gehet, holet mir einen Schuſter, einen Schneider, eine Wäſcherin.
Non tardate molto a venire.	Bleibet nicht lange aus.
Mi senta, m'ascolti!	Hören Sie mich an!
Mi difenda, prenda le mie parti!	Vertheidigen Sie mich, nehmen Sie meine Parthey!
Lo creda sulla mia parola.	Glauben Sie es auf mein Wort.
Non mi scorderò mai di tanti favori.	Ich werde ſo viele Gunſtbezeigungen nie vergeſſen.
Ella disponga di me in ogni occorenza.	Verfügen Sie über mich in jedem Falle.
Mi parli con tutta libertà.	Reden Sie mit mir ganz frey.
Con sua licenza, con permesso, con permissione.	Mit Ihrer Erlaubniß, mit Erlaubniß.
Quanto è, ch' è venuta?	Wie lange iſt es, daß Sie angekommen ſind?

Quanto tempo resterà?	Wie lange werden Sie bleiben?
Quando ritornerà?	Wann werden Sie zurückkommen?
A rivederci, al piacere di rivederla.	Auf Wiederſehen, auf gutes Wiederſehen.
Ormai se ne vuol andare?	Sie wollen ſchon gehen?
Ha poi tanta premura?	Eilen Sie ſo ſehr?
Bisogna che vada a fare una visita qui vicino.	Ich muß hier in der Nähe Jemand beſuchen.

Lezione seconda.

Continuazione.

Fortſetzung.

Ho fame; ho sete; ho sonno.	Es hungert mich; es dürſtet mich; ich habe Schlaf (bin ſchläfrig).
Andiamo a tavola; facciamo colazione; andiamo a pranzo; ceniamo insieme.	Wir wollen zum Eſſen gehen; frühſtücken wir; gehen wir zum Mittagsmahl; ſpeiſen wir mit einander zu Nacht.
Vuol restar servito a pranzo?	Wollen Sie auf Mittag bedient ſeyn?
Vuol favorirmi a cena?	Wollen Sie mir zum Nachtmahl die Ehre geben?
Si può avere qui un servo di piazza?	Kann man hier einen Lohnlakey haben?
Dove si può avere della carta, dell' inchiostro?	Wo kann man Papier, Dinte haben?
Dove si vendono delle penne?	Wo verkauft man Federn?
Portatemi del tabacco.	Bringet mir Tabak.
Dove siete restato tanto?	Wo ſeyd ihr ſo lange geblieben?
Posso esibirle una presa di tabacco?	Darf ich Ihnen eine Priſe Tabak anbieten?
Vorrebbe aver la bontà d' imprestarmi questo libro?	Möchten Sie die Güte haben, mir dieſes Buch zu leihen?
Mi faccia il favore, mi favorisca.	Thun Sie mir den Gefallen, die Gefälligkeit.
Mi scusi, se l'incomodo, ma avrei bisogno d'una grazia.	Vergeben Sie mir, wenn ich Ihnen ungelegen bin, aber ich bedarf einer Gnade.
Mi onori de' suoi comandi.	Beehren Sie mich mit Ihren Befehlen.
Possiamo noi qui passare la notte?	Können wir hier übernachten?

Avete voi delle belle camere, e de' buoni letti?	Haben Sie ſchöne Zimmer, und gute Betten?
Fateci il nostro conto.	Machen Sie uns unſere Rechnung.
Quest' è troppo caro, vi darò.	Das iſt zu theuer, ich will Ihnen geben.
Farò ogni sforzo per compiacerla.	Ich werde zu Ihrem Wohlgefallen mein Aeußerſtes thun.
È lungo tempo che non l'ho veduta.	Ich habe Sie ſeit langer Zeit nicht geſehen.
S' accomodi la prego.	Nehmen Sie gefälligſt Platz.
Portatemi un bicchiere d' acqua, vi donerò qualche cosa.	Bringt mir ein Glas Waſſer; ich werde euch etwas ſchenken.
Come ha riposato?	Wie haben Sie geſchlafen?
Ho dormito molto bene.	Ich habe ſehr gut geſchlafen.
Non ho chiuso occhio in tutta la notte.	Ich habe die ganze Nacht nicht geſchlafen.
Oggi non mi sento bene.	Es iſt mir heute nicht wohl.
Che cos' ha?	Was fehlt Ihnen?
Mi duole la testa.	Es thut mir der Kopf weh.
Temo d'ammalarmi.	Ich fürchte krank zu werden.
Mene dispiace, mene rincresce.	Ich bedaure es, es thut mir leid.
Ci sono qui de' buoni medici?	Giebt es hier gute Aerzte?

Lezione terza.

Per esprimere esclamazioni d'affetti.	Um Gemüthsbewegungen auszudrücken.
Guai a me, se così è.	Wehe mir, wenn es wahr iſt!
Poveretto me, povero te, poveretti voi!	O ich Armer, o du Armer, o ihr Armen!
Che sciagura, che affanno!	Welches Unglück, welcher Kummer!
Ahi sorte avversa!	O widriges Schickſal!
Ah che vergogna!	O der Schande!
A che siamo giunti, ridotti!	Wie weit iſt es mit uns gekommen!
Siamo morti, spediti, rovinati!	Es iſt um uns geſchehen!
Quanto sono infelice!	Wie unglücklich bin ich!
Ecco l'ultima mia rovina!	Nun bin ich ganz zu Grunde gerichtet.

Qual contrattempo!	Welcher Unfall!
Che colpo fatale!	Welch ein unglücklicher Streich!
Mi si strugge il cuore, mi sento svenire!	Das Herz bricht mir, ich falle in Ohnmacht!
Non so più dove dare la testa.	Ich weiß nicht mehr, wohin ich mich wenden soll.
Mi guida una cattiva stella.	Es waltet ein böser Stern über mich.
Sia ringraziato il cielo!	Dem Himmel sey Dank!
Dio lo faccia! Dio lo voglia!	Gott geb' es!
Dio non voglia!	Da sey Gott dafür!
Se piace a Dio! Coll' ajuto di Dio!	Will's Gott! So Gott will!
Sia lodato Dio!	Gott sey gelobt!
Che Dio l'abbia in gloria!	Gott hab' ihn selig!
Quanto mene rallegro!	Wie sehr erfreue ich mich darüber!
Ne godo proprio.	Ich freue mich in der That darüber.
Son fuor di me per l'allegrezza.	Ich bin außer mir vor Freude.
Ne provo una somma gioja.	Ich fühle darüber eine außerordentliche Freude.
Ne sono tutto lieto.	Ich bin darüber ganz erfreut.
Non le so esprimere il mio giubilo.	Ich kann Ihnen meine Freude nicht ausdrücken.
Che fortuna!	Welches Glück!
Non isperavo un si gran contento.	Ich war auf eine so große Freude nicht gefaßt.
Poffar il mondo!	Ists um aller Welt willen möglich!
Cospetto! capperi!	Potz tausend!
Chi l'avrebbe detto!	Wer hätt' es gesagt!
Guardate! che caso!	Sehet! welcher Zufall!
Che idee bizzarre!	Welche seltsame Einfälle!
Che poco giudizio!	Welcher Unverstand!
Che razza di pensare!	Welche Denkungsart!
Che modo di procedere!	Welche Aufführung!
Che pazienza che ci vuole!	Welche Geduld braucht man dazu!
Oh che caso particolare!	O welcher sonderbare Fall!
Che balordaggine!	Welche Dummheit! r Mensch!
Che uomo stravagante!	Welch ein wunderliche von Um-
Che combinazione!	Welcher Zusammenfluß ständen!

Ma così vanno le cose!	Aber so geht es!
Che bel pensiero!	Welcher schöne Einfall!
Espressioni di tenerezza.	**Ausdrücke der Zärtlichkeit.**
Cuor mio! bene mio! gioja mia!	Mein Herz! meine Liebe! meine Freude!
Vita mia! anima mia!	Mein Leben! meine Seele!
Mia cara! mia dolce amica!	Meine Theuere! meine theuere Freundin!
Cuor del cuor mio!	Mein liebes Herz!
Amor mio!	Meine Liebe!
Tesoro mio!	Mein Schatz!
Mia carina! mio coresino!	Mein Liebchen! mein Herzchen!
Speranza mia!	Meine Hoffnung!
Mia dolce vita!	Mein liebstes Leben!
Viscere mie!	Meine Innigste!
Anima del mio cuore!	Meine Herzens-Seele!

Lezione quarta.

Per affermare, negare, consentire etc.	**Zu betheuern, zu läugnen, beyzustimmen.**
È vero.	Es ist wahr.
È dunque vero?	Ist es also wahr?
È pur troppo vero.	Es ist nur allzu wahr.
Così è.	Es ist so.
Non v'è dubbio, non v'è da dubitare.	Es ist daran kein Zweifel.
In fatti è così.	Es ist in der That so.
Chi ne dubita?	Wer zweifelt daran?
A dirvi il vero.	Die Wahrheit zu sagen.
È la pura verità.	Es ist die reine Wahrheit.
Può credermelo.	Sie können mir es glauben.
Credo di sì, di nò.	Ich glaube ja, nein.
Dico di sì, di nò.	Ich sage ja, nein.
Scommetto di sì, di nò.	Ich wette, es ist so, nicht so.
Sì davvero.	Ja im Ernste.
In conscienza mia.	Ja, bey meiner Treue!
Non può esser altrimenti.	Es kann nicht anders seyn.
Possa morir, se mento!	Sterben soll ich, wenn ich lüge!
Voi siete la bocca della verità.	Ihr seyd ein Orakel.

Velo giuro da Cavaliere d'onore, da galantuomo, da uomo d'onore.	Ich schwöre es Ihnen auf Cavaliers-Parole, als ein rechtschaffener, als ein ehrlicher Mann.
Non mentisco.	Ich lüge nicht.
Credetemi, ch' ella è così.	Glauben Sie es mir, es ist so.
Scommetterei qualche cosa di bello.	Ich möchte etwas Hübsches wetten.
Lo dite sul serio?	Sagen Sie es im Ernste?
Voi l'avete indovinata.	Sie haben es errathen.
Non so che dire in contrario.	Ich habe nichts dawider zu sagen.
Non c'è che dire.	Es läßt sich nichts dawider einwenden.
Il fatto sta così.	Die Sache verhält sich so.
Sono fole, ciance, chiacchiere.	Es sind Possen, Mährchen.
Questo non è impossibile.	Das ist nicht unmöglich.
Non n'è vero niente.	Es ist durchaus falsch.
Tu menti per la gola.	Du bist ein unverschämter Lügner.
Lo dicevo per burla.	Ich sagte es aus Scherz.
È una bugia, menzogna.	Es ist eine Lüge.
È una mera invenzione.	Es ist eine bloße Erdichtung.
È una bugia palpabile.	Es ist eine handgreifliche Lüge.
Questo mi entra.	Das begreife ich.
Stento a crederlo.	Ich habe Mühe, es zu glauben.
Parla da senno?	Ist es Ihr Ernst?
Ella scherza.	Sie spaßen.
Melo dà ad intendere.	Sie binden mir einen Bären auf.
Nol voglio assolutamente.	Ich will es durchaus nicht.
Non ci acconsentirò mai.	Ich werde nie einwilligen.
Per consultare o per deliberare.	Um zu rathen, oder um zu berathschlagen.
Cosa mi consigliate?	Was rathen Sie mir?
Che rimedio c'è?	Was giebt es für Mittel?
Cosa c'è da fare?	Was ist zu thun?
Facciamo così.	Machen wir es so.
Che ne pensa?	Was halten Sie davon?
Amerei meglio, che etc.	Ich wollte lieber, daß ꝛc.
Voi fareste meglio di etc.	Sie thäten besser, wenn ꝛc.
Lasciate fare a me.	Lassen Sie mich machen.
Qual partito prendere?	Was ist da für ein Mittel zu ergreifen?

Come mi trarrò da quest' imbarazzo?	Wie werde ich mich aus dieſer Verlegenheit ziehen?
Qual' è il suo parere?	Was meinen Sie?
S'io fossi in voi.	Wenn ich Sie wäre.
S'io fossi in luogo vostro.	Wäre ich an Ihrer Stelle.
Che farebbe in vece mia?	Was würden Sie an meiner Stelle thun?
Io per me direi etc.	Ich würde ſagen ꝛc.
Non sarebbe più convenevole di etc.	Wäre es nicht ſchicklicher zu ꝛc.
Bisogna considerare una cosa.	Sie müſſen Eines bedenken.
È la medesima cosa.	Es iſt das Nämliche.
Quanto più vi rifletto, tanto più conosco d'aver avuto torto.	Je mehr ich nachdenke, deſto mehr fühle ich, daß ich Unrecht hatte.

Lezione quinta.

Per interrogare.	Zu fragen.
Come state, caro?	Wie geht es, Lieber?
Donde venite?	Wo kommen Sie her?
Dove andate?	Wo gehen Sie hin?
Cosa si dice di nuovo?	Was ſagt man Neues?
Quanti anni ha ella?	Wie alt ſind Sie?
Che vuol dire questo?	Was ſoll dieſes bedeuten?
Come si chiama ella?	Wie heißen Sie?
A che serve questo?	Wozu dienet es?
Di chi cerca?	Nach wem fragen Sie?
È in casa il Signor Padre?	Iſt der Herr Vater zu Hauſe?
Non sa, se pranza a casa oggidì?	Wiſſen Sie nicht, ob er heute zu Hauſe ſpeist?
Cosa significa questo?	Was bedeutet dieſes?
Che domandate?	Was verlangen Sie?
Avete niente a commandarmi?	Haben Sie mir nichts zu befehlen?
Ditemi, s'è lecito di domandarvi?	Sagen Sie mir, wenn es erlaubt iſt, Sie zu fragen?
Non ha detto niente, quando ritornerà a casa?	Hat er nichts geſagt, wann er nach Hauſe zurückkommen wird?
Si potrebbe parlare colla Signora Madre?	Könnte man mit der Frau Mutter ſprechen?
Non mi vorreste insinuare?	Wollten Sie mich nicht melden?
La posso pregare del suo riverito nome?	Darf ich Sie um Ihren werthen Namen bitten?

Vuole avere la bontà di fare meco quattro passi?	Wollen Sie die Güte haben, mit mir ein wenig spazieren zu gehen?
Come l'è piaciuta l'opera italiana?	Wie hat Ihnen die italienische Oper gefallen?
Quanto tempo resterà ancora in Monaco?	Wie lange werden Sie noch in München bleiben?
Quando partiranno i Paggi reali per l'Italia?	Wann werden die königlichen Edelknaben nach Italien abreisen?
Quando avrò il piacere di rivederla?	Wann werde ich das Vergnügen haben, Sie wieder zu sehen?
Chi ha avuto cotanto ardire?	Wer hat eine so große Verwegenheit gehabt?
Quanto costa una bottiglia di vino?	Was kostet eine Flasche Wein?
M'imprestate due zecchini?	Leihen Sie mir zwey Dukaten?

Del tempo.

Vom Wetter.

Che tempo fa?	Was ist für ein Wetter?
Fa bel tempo.	Es ist schönes Wetter.
Fa cattivo tempo.	Es ist schlechtes Wetter.
Fa caldo?	Ist es warm?
Fa un po' freddo.	Es ist etwas kalt.
Fa molto caldo, o molto freddo.	Es ist sehr warm, oder sehr kalt.
Il tempo è chiaro, è sereno.	Es ist ein heiteres Wetter.
Il tempo è torbido.	Es ist trübes Wetter.
Il tempo è nuvoloso.	Das Wetter ist neblicht.
Non fa nè troppo caldo, nè troppo freddo.	Es ist weder zu warm, noch zu kalt.
Temo, che avremo della pioggia.	Ich fürchte, wir werden Regen bekommen.
A momenti piove.	Bald wird es regnen.
Comincia già a piovere.	Es fängt schon an zu regnen.
Diluvia, piove a ciel dirotto.	Es regnet was es kann.
Pioverà tutt' oggi.	Es wird heute den ganzen Tag regnen.
Fa un tempo molto dolce.	Es ist ein sehr gelindes Wetter.
Il tempo s'è cangiato.	Das Wetter hat sich geändert.
Fa un tempo assai variabile.	Es ist eine sehr veränderliche Witterung.
La notte scorsa non ha fatto, che piovere.	Es hat die vergangene Nacht unaufhörlich geregnet.

La pioggia passerà subito.	Der Regen wird bald vorbey seyn.
Il tempo si rasserena.	Das Wetter heitert sich auf.
Grandina, tuona, lampeggia.	Es hagelt, es donnert, es blitzt.
Gela, comincia a gelare.	Es gefrieret, es fängt an zu gefrieren.
Questa notte ha ghiacciato.	Diese Nacht hat es gefroren.
Il ghiaccio si scioglie.	Das Eis geht auf.
Fa gran vento.	Es geht ein starker Wind.
Fa una gran polvere.	Es staubt gewaltig.
Il vento s'è calmáto.	Der Wind hat sich gelegt.
Comincia a schiarire.	Es fängt an heiter zu werden.
S'annuvola.	Es wird trübe.
Fa una gran nebbia.	Es ist ein starker Nebel.
Pare che voglia nevicare.	Es scheint, daß es schneien wolle.
La nebbia si va dileguando.	Der Nebel zertheilt sich.
Vedete, fa sole.	Sehen Sie, es scheint die Sonne.

Lezione sesta.

Dell' andare, venire, muoversi etc.	Vom Gehen, Kommen, Bewegen ꝛc.
Donde viene?	Wo kommen Sie her?
Dove andate? Per dove?	Wo gehen Sie hin? Wohin?
Vo a casa.	Ich gehe nach Hause.
Vengo dal palazzo di città.	Ich komme vom Rathhause.
Salite, scendete.	Kommen Sie herauf, herunter.
Entrate, uscite pure.	Treten Sie herein, gehen Sie nur hinaus.
Non vi movete, state lì.	Rühren Sie sich nicht, bleiben Sie dort.
Non andate così presto.	Gehen Sie nicht so geschwind.
Non correte tanto.	Laufen Sie nicht so.
Avvicinatevi, andate via.	Treten Sie näher, gehen Sie fort.
Aspettatemi, che vengo subito.	Warten Sie auf mich, ich komme gleich.
Voi camminate troppo presto.	Sie gehen zu geschwind.
Non mi toccate.	Rühren Sie mich nicht an.
Lasciatemi stare.	Lassen Sie mich in Ruhe.
La porta è chiusa, è aperta, è spalancata.	Die Thüre ist zu, sie ist offen, sie ist angelweit offen.

Chiudete la porta, apritela.	Machen Sie die Thüre zu, machen Sie dieselbe auf.
Chiudete quella finestra, e aprite l'altra.	Machen Sie jenes Fenster zu, und das andere auf.
Venite per quà, ed andate per lì.	Kommen Sie auf dieſe Seite, und gehen Sie auf jene Seite.
Passate per quì, o per lì.	Gehen Sie da, oder dort durch.
Si fermi, aspetti un momento.	Halten Sie ein, warten Sie einen Augenblick.
Vengo tosto con lei.	Ich gehe gleich mit Ihnen.
S'avanzi, s'approssimi.	Gehen Sie vorwärts, nähern Sie ſich.
Non s'allontani, non si muova di là.	Entfernen Sie ſich nicht, gehen Sie nicht von dort.
Rivenga tosto, non tardi a ritornare.	Kommen Sie ungeſäumt wieder, bleiben Sie nicht lange aus.
Non si faccia aspettare.	Laſſen Sie nicht lange auf ſich warten.
Si ritiri, e mi lasci passare.	Ziehen Sie ſich zurück, und laſſen Sie mich durchgehen.
Vada un poco indietro, e mi faccia luogo.	Gehen Sie ein wenig zurück, und machen Sie mir Platz.
Sene vada, andatevene, vattene.	Gehen Sie fort, gehet Ihr fort, gehe du fort.
Per parlare, ciarlare e tacere.	**Vom Reden, Schwätzen und Stillſchweigen.**
Parlate forte.	Reden Sie laut.
Parli ad alta voce.	Sprechen Sie laut.
Parlate sotto voce, sommessamente.	Reden Sie leiſe.
Parli a bassa voce.	Sprechen Sie leiſe.
Voi parlate troppo piano.	Sie reden zu leiſe.
Mi, gli, le, ci parli.	Sprechen Sie mit mir, mit ihm, mit ihr, mit uns.
A chi parlate?	Mit wem reden Sie?
Di chi, di che parla?	Von wem, von was ſprechen Sie?
Parlate con me, con lui, con lei, con noi?	Reden Sie mit mir, mit ihm, mit ihr, mit uns?
Parla ella di me, di lui, di lei, di noi, di loro?	Sprechen Sie von mir, von ihm, von ihr, von uns, von ihnen?
Parlate italiano?	Sprechen Sie italieniſch?
Lo parlo un poco.	Ich ſpreche es ein wenig.

Che dite? Parlate a meraviglia.	Was ſagen Sie? Sie ſprechen zum Verwundern.
Perchè non ha parlato più presto?	Warum ſprachen Sie nicht eher?
Parli loro seriamente.	Sprechen Sie ernſtlich mit ihnen.
Che avete detto?	Was haben Sie geſprochen?
Non ho detto altro, se non che etc.	Ich habe nichts geſagt, als daß ꝛc.
Tacete, che farete meglio.	Schweigen Sie, Sie werden beſſer thun.
L'ho sentito dire.	Ich habe es ſagen gehört.
Parlate senza sapere quel che dite.	Sie ſchwätzen drunter und drüber.
Non ne voglio sentire parlare più.	Ich will nichts mehr davon hören.
Selo dice per cosa certa.	Man ſagt es für gewiß.
Chi glielo ha detto, è un ciarlone, o una ciarliera.	Wer es Ihnen geſagt hat, iſt ein Schwätzer, oder eine Schwätzerin.
La cosa parla da se.	Die Sache ſpricht von ſelbſt.
Ella non fa che ciarlare tutto il giorno.	Sie plaudern den ganzen Tag.
Che mi ciancia?	Was plaudern Sie mir da vor?
Mi stordisce col suo cicalare.	Sie betäuben mich mit Ihrem Geſchwätze.
Non cessa di ciarlare?	Hören Sie nicht auf zu ſchwätzen?
Se non può tacere, la farò tacere.	Wenn Sie nicht ſchweigen können, ſo werde ich Sie ſchweigen machen.
Zitto! Silenzio!	Stille!

Lezione settima.

Delle ore e dell' età etc.	Von den Stunden und von dem Alter ꝛc.
Che ora è? Che ora abbiamo?	Wie viel Uhr iſt es?
Vedete che ora è.	Schauen Sie, wie viel Uhr es iſt.
Mi saprebbe dire, che ora è?	Könnten Sie mir ſagen, wie viel Uhr es iſt?
Si compiaccia di dirmi che ora è?	Belieben Sie mir zu ſagen, wie viel Uhr es iſt?
Che ora credete che sia?	Wie ſpät glauben Sie, daß es iſt?

Non so, che ora sia.	Ich weiß nicht, wie viel Uhr es ist.
È ancora a buon' ora.	Es ist noch an guter Zeit.
Non è tardi.	Es ist nicht spät.
Sonavano le undici, allorchè usciva di casa.	Es schlug eilf Uhr, als ich von Hause weggieng.
È mezzo giorno in punto.	Es ist eben die Mittagsstunde.
Sono le undici e mezzo.	Es ist halb zwölf Uhr.
È quasi mezza notte.	Es ist bald Mitternacht.
Che ora fa al suo orologio?	Wie viel haben Sie auf Ihrer Uhr?
Le dodici sono sonate in questo punto.	So eben hat es zwölf Uhr geschlagen.
Il mio orologio fa l'una ed un quarto.	Auf meiner Uhr ist es ein Viertel über Eins.
Vorrei ben sapere di preciso, che ora fa.	Ich möchte gerne genau wissen, wie viel Uhr es ist.
Sono le quattro e tre quarti.	Es ist drey Viertel auf fünf Uhr.
Il mio oriuolo va appuntino, sono le due ed un quarto.	Meine Uhr geht genau, es ist ein Viertel auf drey Uhr.
Possibile, che sia così tardi?	Ist es möglich, daß es so spät ist?
Non posso crederlo, dev' esser più a buon' ora.	Ich kann es nicht glauben, es muß nicht so spät seyn.
È un' ora e mezzo, che ciarlo secolei.	Es sind anderthalb Stunden, daß ich mit Ihnen schwätze.
Nella sua aggradevole compagnia il tempo passa presto.	In Ihrer angenehmen Gesellschaft geht die Zeit geschwind vorüber.
Vuole dunque ormai andarsene?	Wollen Sie denn schon fortgehen?
Resti qui ancor un poco.	Bleiben Sie noch ein wenig hier.
Non la voglio incomodare più a lungo.	Ich will Sie nicht länger belästigen.
L'aspettiamo domani sera.	Wir erwarten Sie morgen Abends.
Quanti anni avete?	Wie alt sind Sie?
Ho venti quattro anni.	Ich bin vier und zwanzig Jahre alt.
Quanti anni ha vostro fratello?	Wie alt ist Ihr Bruder?
Non ha ancora quindici anni.	Er ist noch nicht fünfzehn Jahre alt.
Voi siete più vecchio di me.	Sie sind älter, als ich.

Quanti anni credete ch' io abbia?
Comincio ad entrare ne' quaranta due.
Se gliene darebbero appena trenta.
Un uomo non si può dir vecchio a quarant' anni.
Sento però, che non son più giovine.
Che dite mai? voi siete ancora nel fiore dell' età.

Non vorrebbe compiacersi, Damigella, di dirmi quanti anni ha?
Non sono sì vana, Signore, per celarle la mia età; ho venti sette anni.

Ella si conserva sì bene, che si crederebbe che n' abbia appena venti.
Ella mi adula, so benissimo, che sono vecchia.
Ah! la mia più bella età è ormai passata.
Una persona così amabile, e fornita di sì belle doti, come lei, non invecchia mai.
In quanto a me c' è una gran differenza, ho di già cinquanta cinque anni passati.
Al certo ella non li mostra, anzi pare, ch' ella ringiovanisca ogni giorno.

Sia come si voglia, io sto bene di salute, e questo mi basta.

Wie viel Jahre glauben Sie, daß ich alt bin?
Ich gehe nun in das zwey und vierzigste.
Man würde Sie kaum dreyßig alt schätzen.
Ein Mann kann sich mit vierzig Jahren nicht alt nennen.
Ich fühle doch, daß ich nicht mehr jung bin.
Was sagen Sie denn? Sie sind noch in der Blüthe Ihres Alters.
Möchten Sie nicht die Güte haben, Fräulein, mir zu sagen, wie alt Sie sind?
Ich bin nicht so eitel, mein Herr, um Ihnen mein Alter zu verbergen; ich bin sieben und zwanzig Jahre alt.
Sie erhalten sich noch so gut, daß man glauben möchte, Sie wären kaum zwanzig.
Sie schmeicheln mir, ich weiß sehr wohl, daß ich alt bin.
Ach! mein schönstes Alter ist schon vorüber.
Eine Person, die so liebenswürdig, und mit so schönen Gaben geziert ist, wie Sie, kann nie alt werden.
Was mich betrifft, ist es ganz anders, ich habe schon fünf und fünfzig Jahre zurückgelegt.
Gewiß! Sie sehen nicht so alt aus; Sie scheinen im Gegentheile alle Tage jünger zu werden.
Es mag seyn, wie es will, ich bin bey guter Gesundheit, und das ist mir genug.

Lezione ottava.

Per vestirsi.

Chi è di là?
Cosa comanda, Signore?
Datemi da vestire.
Perchè non mi avete svegliato alle cinque, come vi avevo ordinato?
Le debbo domandare perdono, non mi sono svegliato prima.
Aprite le finestre, e datemi la veste da camera.
Comanda una camiscia netta?

Oggi non fa bisogno.
Datemi le mie pianelle.
Mettete dell' acqua nel lavamani.
Datemi un bicchiere d'acqua per lavarmi la bocca.
Date qui l'asciugamani.
Dove sono le mie calzette di seta bianche?
Eccole qui; non muta oggi le sottocalzette?

Queste son nette abbastanza; ma portatemi un pajo di mutande di bucato.
Che vestito metterà oggi?

Metterò quel, ch' ebbi jeri, di panno turchino.

I calzoni compagni del vestito sono laceri.
Portateli dunque dal sarto, e datemi un pajo di calzoni neri.
Che gilè vuol' ella mettere?

Datemene un bianco ricama-

Vom Ankleiden.

Wer iſt dort?
Was befehlen Sie, mein Herr?
Gebt mir meine Kleider.
Warum habt ihr mich um fünf Uhr nicht aufgeweckt, wie ich euch befohlen hatte?
Ich muß Sie um Verzeihung bitten, ich bin nicht eher aufgewacht.
Macht die Fenſter auf, und gebt mir den Schlafrock.
Wollen Sie ein friſchgewaſchenes Hemd?
Heute iſt es nicht nöthig.
Gebt mir meine Pantoffel.
Thut Waſſer in das Waſchbecken.
Gebt mir ein Glas Waſſer, den Mund auszuwaſchen.
Gebt das Handtuch her.
Wo ſind meine weißen ſeidenen Strümpfe?
Hier ſind ſie; nehmen Sie heute keine andern Unterſtrümpfe?
Dieſe ſind ſchön genug; aber bringt mir ein Paar neu gewaſchene Unterhoſen.
Was für ein Kleid werden Sie heute anziehen?
Ich werde das von blauem Tuche anziehen, welches ich geſtern hatte.
Die Hoſen zu dieſem Kleide ſind zerriſſen.
Traget ſie alſo zum Schneider und gebt mir ein Paar ſchwarze Beinkleider.
Was für eine Weſte wollen Sie anziehen?
Gebt mir eine weiße geſtickte

to, ed una cravatta di battista.
Ov' è il mio usoliere?
Eccola servita di tutto.

Queste calzette sono rotte, v'è caduta una maglia.
Ci darò tosto un punto.
Datemi un fazzoletto da naso, i miei guanti, ed il mio cappello tondo.
Recatemi anche il mio sopratutto.
L' ho dato al cavamacchie perchè v' erano due macchie.
Datemi dunque il mio mantello, e se alcuno ricerca di me, dite che ben tosto ritornerò.

Per andare a letto.

La notte s' avvicina, e comincio ad aver sonno.
È tempo di coricarsi.
Fate scaldare il mio letto, voglio andare a letto.
Vado tosto a prendere lo scaldaletto.
Dite alla serva, che mi dia delle lenzuola di bucato.

Datemi un lume.
Ehi! avete obliato lo smoccolatojo.
Mi pare, che il letto sia mal fatto, rifatelo un poco.
Tirate le cortine, e portatemi l'orinale.
Datemi una berretta da notte.
Venite fra poco a spegnere la candela.
Portatemi dell' acqua fresca.

und ein Halstuch von Battist.
Wo ist mein Hosenträger?
Da sind Sie mit allem bedient.
Diese Strümpfe sind zerrissen, es ist eine Masche gefallen.
Ich werde sie gleich stopfen.
Gebt mir ein Sacktuch, meine Handschuhe, und meinen runden Hut.
Bringt mir auch meinen Ueberrock.
Ich habe ihn dem Fleckputzer gegeben, weil zwey Flecken darin waren.
Gebt mir also meinen Mantel, und wenn Jemand nach mir fragt, so saget, daß ich bald zurückkommen werde.

Vom Niederlegen.

Die Nacht naht heran, und ich fange an schläfrig zu werden.
Es ist Zeit, sich niederzulegen.
Lasset mein Bett wärmen, ich will zu Bette gehen.
Ich hole sogleich die Wärmpfanne.
Saget der Magd, daß sie mir neu gewaschene Leintücher gebe.
Gebet mir ein Licht.
He! ihr habt die Lichtputze vergessen.
Mir scheint, daß das Bett schlecht gemacht ist, macht es noch ein wenig.
Ziehet die Vorhänge zu, und bringet mir den Nachttopf.
Gebet mir eine Schlafhaube.
Kommet bald, das Licht auszulöschen.
Bringet mir frisches Wasser.

Domani bisogna che mi levi al far del giorno.
Morgen muß ich bey Tagesanbruch aufſtehen.

Svegliatemi domani per tempo.
Wecket mich morgen frühzeitig auf.

Accendete il lume da notte, chiudete la porta, ed andate a dormire.
Zündet das Nachtlicht an, ſchließt die Thüre und geht ſchlafen.

Lezione nona.

Fra un Signore e un Sarto.

Zwiſchen einem Herrn und einem Schneider.

Mi portate finalmente i miei vestiti?
Bringen Sie mir endlich meine Kleider?

Sì Signore, eccoli qui.
Ja mein Herr, hier ſind ſie.

Questa volta mi avete fatto aspettare lungo tempo.
Dieſes Mal haben Sie mich lange Zeit warten laſſen.

Non ho potuto finirli più tosto.
Ich habe ſie nicht eher fertig machen können.

Vediamo, se il vestito è ben fatto, e se mi sta bene.
Wir wollen ſehen, ob das Kleid gut gemacht iſt und ob es mir gut anpaßt.

Spero che ne sarà pienamente soddisfatto.
Ich hoffe, Sie werden damit vollkommen zufrieden ſeyn.

Le maniche mi sembrano troppo lunghe, e troppo larghe.
Die Ermel ſcheinen mir zu lang und zu weit.

Sono alla moda d'adesso.
Sie ſind nach der jetzigen Mode.

Le falde mi pajono troppo strette.
Die Blätter ſcheinen mir zu eng.

Scusi, Signore, la taglia è all' inglese.
Verzeihen Sie, Herr, der Schnitt iſt nach engliſcher Mode.

I calzoni sono larghi fuor di misura.
Die Beinkleider ſind gar zu weit.

Son fatti all' ultima moda.
Sie ſind nach der neueſten Mode gemacht.

Ecco le solite risposte de' sarti.
Das ſind die gewöhnlichen Antworten der Schneider.

Quallor non siano di suo aggradimento, posso a tutto facilmente rimediare.
Wenn ſie nicht nach Ihrem Geſchmacke ſind, ſo kann ich alles leicht ändern.

Avete portato le mostre di panno pel mantello?
Haben Sie die Tuchmuſter zum Mantel gebracht?

Eccole, faccia grazia d'esaminarle, e di scegliere quello che più le aggrada.

Hier sind sie, haben Sie die Güte, sie zu untersuchen, und dasjenige, welches Ihnen am meisten gefällt, auszuwählen.

Mi pare per la qualità, che questo sia il migliore; ma non mi piace il colore.

In Rücksicht auf die Güte scheint mir dieses das beste; aber die Farbe gefällt mir nicht.

Prenda dunque questo, ch' è più alla moda.

Nehmen Sie also dieses, welches mehr nach der Mode ist.

Quanto ha d'altezza?

Wie breit ist es?

Ha quasi nove quarti d'altezza.

Es ist beynahe neun Viertel breit.

Temo, che la tessitura non sia fina, e che il colore non resista.

Ich befürchte, das Gewebe sey nicht fein und die Farbe nicht haltbar.

Anzi è finissima, e gliene sto garante, ch' è tinto in lana.

Im Gegentheil, es ist sehr fein, und ich stehe Ihnen gut, daß es wollfärbig ist.

Quanto costa il braccio?

Was kostet die Elle davon?

Il prezzo ristretto è di fiorini quindici il braccio.

Der genaueste Preis ist fünfzehn Gulden die Elle.

Quante braccia vene occorrono per farmi un mantello alla carbonaja?

Wie viele Ellen brauchen Sie davon, um mir einen Carbonari-Mantel zu machen?

Per farlo perfettamente rotondo, sene vogliono otto braccia.

Um ihn ganz rund zu machen, braucht man acht Ellen.

Quanto importa la fattura del vestito, e dei calzoni?

Wie viel beträgt der Macherlohn für das Kleid und die Beinkleider?

Non lo so; bisogna che faccia il conto della fodera, seta ed altre picciole spesuccie.

Ich weiß es nicht; ich muß über Futter, Seide und andere Kleinigkeiten die Rechnung machen.

Ebbene! quando avrete fatto il tabarro, mi porterete il conto di tutto.

Nun! wenn Sie den Mantel fertig gemacht haben, dann werden Sie mir den Conto von Allem bringen.

Benissimo, ella sarà servita.

Sehr wohl, es wird nach Ihrem Wunsche geschehen.

Conducetemi dal mercante, affinchè possa vedere il panno in pezza.

Führen Sie mich zum Kaufmanne, daß ich das Tuch im Stücke sehen kann.

Sono a' suoi comandi, e l' assicuro che si troverà contento.

Ich bin zu Ihren Dienſten und ich verſichere Sie, daß Sie zufrieden ſeyn werden.

Se mi piace lo compro subito, ma v'avverto, che alla più lunga in otto giorni melo dovete terminare.

Wenn es mir gefällt, ſo kaufe ich es gleich, aber ich trage Ihnen auf, daß Sie es mir längſtens in acht Tagen fertig machen müſſen.

Non ne dubiti, ella sarà servita a puntino.

Tragen Sie kein Bedenken, Sie werden pünktlich bedient ſeyn.

Andiamo dunque dal negoziante.

Wir wollen nun zum Kaufmanne gehen.

Lezione decima.

Del Teatro.

Vom Theater.

Dove andate a quest' ora?

Wo gehen Sie jetzt hin?

Vo all' Opera italiana.

Ich gehe in die italieniſche Oper.

Che cosa si rappresenta?

Was wird aufgeführt?

Questa sera si produrrà per la prima volta Egilda di Provenza.

Heute Abends wird zum erſtenmal Egilde von Provence aufgeführt.

Chi è il compositore della musica?

Wer iſt der Compoſiteur von der Muſik?

La musica è del Pavesi, e la poesia del Romani.

Die Muſik iſt von Paveſi, und die Dichtung von Romani.

Non avete inteso a parlare, come sia riuscita alla repetizione generale?

Haben Sie nicht gehört, wie die Hauptprobe ausgefallen iſt?

Anzi io stesso ci fui presente, e v' assicuro, che la musica è d'uno stile che incanta, la sinfonia mi ha fatto un piacere particolare.

Ich war ſogar ſelbſt zugegen, und ich verſichere Sie, daß die Muſik von bezauberndem Style iſt, und die Ouverture mir beſonders gefiel.

Che vi pare della prima donna Madama Lalande?

Was halten Sie von der erſten Sängerin Madame Lalande?

Ha moltissima grazia nell' azione, una singolare giustezza nella declamazione, uno straordinario possesso di teatro, ed un esterio-

Sie hat ſehr viele Annehmlichkeit in der Mimik, eine vorzügliche Richtigkeit in der Declamation, eine außerordentliche theatraliſche Uebung,

re molto aggradevole accompagnato da una bella voce.

und ein sehr einnehmendes Aeußeres, verbunden mit einer schönen Stimme.

Avete ragione, è un' eccellente virtuosa; io l' udii una sol volta nella Gazza ladra, e quantunque la mia anima non sia punto armonica, mi ha però realmente commosso.

Sie haben Recht, sie ist eine ausgezeichnete Virtuosin; ich habe sie ein einziges Mal in der diebischen Elster gehört, und obwohl meine Seele gar nicht harmonisch ist, so hat sie mich doch in der That gerührt.

Ella è pur cosa strana, che di questa cantatrice sene parla e scrive tanto pro e contro.

Es ist doch sehr auffallend, daß man über diese Sängerin so viel dafür und dawider spricht und schreibt.

Non esiste teatro, ove non vi siano partiti, e tanto più quivi, ove abbiamo Opera tedesca ed italiana.

Es giebt kein Theater, wo nicht Partheyen sind, und desto mehr hier, wo wir eine deutsche und eine italienische Oper haben.

Accompagnatemi, e vedrete che questa sera farà furore.

Begleiten Sie mich, und Sie werden sehen, daß sie diesen Abend einen außerordentlichen Beyfall ärnden wird.

Ebbene andiamo pure: m' è sempre cara la vostra compagnia.

Nun so laßt uns gehen: mir ist Ihre Gesellschaft immer angenehm.

Il teatro sarà molto pieno questa sera; si vede andarvi molta gente.

Das Theater wird heute sehr voll seyn; man sieht sehr viele Leute hineingehen.

Affrettiamo dunque il passo, se vogliamo trovare posto da sedere.

Wir müssen nun eilen, wenn wir einen Platz zum Sitzen finden wollen.

Non velo aveva detto, vedete tutto è già pieno.

Hatte ich es Ihnen nicht gesagt, sehen Sie, es ist schon ganz voll.

Proviamo però se non ci fosse possibile di trovare ancora in qualche luogo da sederci.

So lassen Sie uns doch versuchen, ob wir nicht irgendwo einen Platz zum Sitzen bekommen können.

Qui mi pare, che ci sarebbe posto abbastanza, se questi Signori si volessero restringere un poco.

Hier scheint mir noch Platz genug zu seyn, wenn diese Herren ein bischen besser zusammenrücken wollten.

Vorrebbero aver la bontà Siguori di tirarsi un po'

Wollten Sie wohl die Güte haben, ein wenig zu rücken;

più in là, ci sarebbe posto anche per noi.
Così, stiamo bene, ne siamo loro molto obbligati.
Si darà presto principio?
C' è ancora una buon' ora prima, che s'incominci.
Non sa ella, se oggidì verrà la Corte?
Ecco, che s' incomincia ad illuminare i palchetti reali, segno evidente, che ci verrà.
Non ha ella secolei il cartello?
Eccolo.
Alla fine s'incomincia.
Ascoltiamo con attenzione.

auch wir könnten noch Platz hier haben.
So sitzen wir gut, wir sind Ihnen sehr dafür verbunden.
Wird es bald anfangen?
Es ist noch eine starke Stunde, bis es anfängt.
Wissen Sie nicht, ob heute der Hof kommen wird?
Sehen Sie, man fängt an, die königlichen Logen zu beleuchten, ein sicheres Zeichen, daß er kommen wird.
Haben Sie keinen Theaterzettel bey sich?
Hier ist er.
Endlich geht es an.
Wir wollen aufmerksam zuhören.

Lezione undecima.

Fra due amiche.

O cara amica! che miracolo è questo, che vi degnate di favorirmi?
Avete ragione di motteggiarmi; voi siete stata due volte da me, ed io non v' ho restituito la visita.
Dovrei veramente essere in collera; ma il piacere di vedervi, mi fa scordare di tutto. Sedete carina, sarete stanca.

Grazie, siete molto gentile. Negli scorsi giorni, come sapete, faceva così cattivo tempo, da non poter uscire.
Pur troppo è vero, ed io stessa dovetti rimanere tutta la settimana incarcerata in casa.

Zwischen zwey Freundinnen.

Ach, liebe Freundin! welch ein Wunder, daß Sie mich Ihres Besuches würdigen?
Mit Recht lassen Sie es mich fühlen; Sie waren zweymal bey mir, und ich habe Ihnen keinen Gegenbesuch gemacht.
Wahrhaftig! ich sollte auf Sie böse seyn; aber das Vergnügen Sie zu sehen, macht mich alles vergessen. Setzen Sie sich, meine Theuere, Sie werden müde seyn.
Ich danke, Sie sind sehr artig. In den vergangenen Tagen war es, wie Sie wissen, so schlechtes Wetter, daß man nicht ausgehen konnte.
Leider ist es wahr, und ich selbst mußte die ganze Woche zu Hause eingekerkert seyn.

Ieridì, che abbiamo avuto una bella giornata, era già vestita per venire da voi; ma è venuta mia zia, ed ho dovuto restare a casa.

Gestern, da wir einen schönen Tag hatten, war ich schon angezogen um zu Ihnen zu kommen; aber da kam meine Tante, und ich mußte zu Hause bleiben.

Ho piacere che non siate venuta; perchè vi sareste incomodata senza darmi il piacere di vedervi.

Es freut mich, daß Sie nicht gekommen sind; weil Sie sich bemüht hätten, ohne daß ich das Vergnügen gehabt hätte, Sie zu sehen.

Siete stata fuori di casa?

Sind Sie außer dem Hause gewesen?

Sì, sono stata al passeggio con mio padre nel giardino inglese.

Ja, ich bin mit meinem Vater im englischen Garten spazieren gegangen.

Essendo stato giorno di festa, vi sarà stata molta gente.

Es wird daselbst viele Leute gegeben haben, weil es Feyertag war.

Carrozze ve n' erano moltissime, ma poca gente a piedi.

Es waren sehr viele Wägen dort, aber wenige Fußgänger.

Molti han paura dell' umidità, e quasi nessuno ama di pestare il fango.

Viele scheuen die Feuchtigkeit, und Niemand geht gern im Kothe.

Noi abbiamo il comodo della carrozza; ma quando arriviamo dove c'è da camminare, mio padre vuol sempre smontare, e fare un giro a piedi.

Wir haben die Bequemlichkeit des Wagens; aber sobald wir wo hinkommen, wo man gehen kann, will mein Vater immer aussteigen, und eine Strecke zu Fuß machen.

Felice voi! che siete ricca, e che avete un padre, che vi ama, e che cerca di compiacervi in tutto.

Sie Glückliche! die Sie reich sind, und einen Vater haben, der Sie liebt, und Ihnen in Allem zu willfahren sucht.

Neppure voi non vi potete al certo lamentare.

Auch Sie können sich gewiß nicht beklagen.

Nò, grazie al cielo! il mio caro padre è la stessa bontà. Ma sapete ch' io ho delle altre sorelle, e quando la famiglia è numerosa, bisogna vivere come si può.

Nein, dem Himmel sey Dank! mein theuerer Vater ist die Güte selbst. Aber Sie wissen, daß ich noch mehrere Schwestern habe, und daß man bey einer zahlreichen Familie leben muß, wie man kann.

Oggi avete un bel vestito nuovo, lasciate, che lo veda.

Sie haben heute ein schönes neues Kleid an, lassen Sie mich es ansehen.

Non è nuovo, è un abito di mia madre, e siccome non lo portava più, me l'ha regalato il giorno del mio nome.

Es ist nicht neu, es ist ein Kleid von meiner Mutter, und weil sie es nicht mehr trug, so hat sie es mir zu meinem Namenstage geschenkt.

È molto ben fatto; alla vita vi sta benissimo; pare realmente nuòvo, il colore è così grazioso ed all' ultima moda.

Es ist vortrefflich gemacht, und liegt Ihnen unvergleichlich am Leibe; es scheint völlig neu, die Farbe ist allerliebst, und nach der neuesten Mode.

Ho piacere che sia di vostro gusto. Questa moda dunque vi piace?

Es freut mich, daß es nach Ihrem Geschmacke ist. Diese Mode also gefällt Ihnen?

Vi dico la verità, la moda antecedente era molto incomoda; ma adesso pare, che si pensi un poco più a vestirsi in modo da poter respirare, e muoversi liberamente.

Ich sage Ihnen die Wahrheit, die vorige Mode war sehr unbequem; aber jetzt scheint es, daß man doch mehr auf einen Anzug bedacht ist, in dem man frey athmen, und sich leicht bewegen kann.

Dite bene, ora si pensa anche alla salute; ma cara amica, scusate, si fa tardi; onde bisogna che vada a casa, perchè mia madre è sola.

Sie haben Recht, nun denket man auch an die Gesundheit; aber liebe Freundin, verzeihen Sie, es wird spät; also muß ich nach Hause gehen, weil meine Mutter allein ist.

Così presto? Appena siete venuta, volete andarvene, ed avrei tante cose ancora a dirvi.

So schnell? Sie sind kaum gekommen, und wollen schon wieder gehen, und ich hätte Ihnen noch so viel zu sagen.

Un' altra volta verrò col mio lavoro, e vi prometto di trattenermi, fino che mi mandiate via.

Ein anderesmal werde ich mit meiner Arbeit kommen, und ich verspreche Ihnen dann da zu bleiben, bis Sie mich fortschicken.

Vorrete starvi in tal caso un bel pezzo; ma fatelo ben tosto.

In diesem Falle würden Sie lange bleiben müssen; aber thun Sie das bald.

Sì, statene certa, addio! a rivederci, cara!

Ja, seyen Sie dessen versichert, leben Sie wohl! auf Wiedersehen, Theure!

Rassegnate i miei ossequj alla vostra Signora madre.	Empfehlen Sie mich höflichst Ihrer Frau Mutter.
Porterò le vostre grazie.	Ich werde nicht ermangeln, es auszurichten.

Lezione duodecima.

Fra due Cavalieri.	Zwischen zwey vornehmen Herren.
Servo suo, mio caro Barone!	Ihr Diener, mein lieber Baron!
La riverisco, Signor Conte.	Ich empfehle mich Ihnen, Herr Graf.
Io la trovo al solito presso il tavolino coi libri alla mano.	Ich finde Sie, wie gewöhnlich, beym Tische mit den Büchern in der Hand.
Che vuole ch' io faccia?	Was soll ich denn Anderes thun?
Quello che fo io, e che fanno tanti altri, i quali non istudiano tutto il giorno come lei.	Das, was ich thue, und was so viele andere thun, die doch nicht den ganzen Tag studieren, wie Sie.
Per dirle il vero, per me non v'è altro divertimento a questo mondo che i libri.	Ihnen die Wahrheit zu sagen, für mich ist keine andere Ergötzlichkeit auf dieser Welt, als die Bücher.
Ma quel continuo conversare coi morti le dovrebbe recar tedio.	Aber der ewige Umgang mit den Todten sollte Ihnen zum Ekel werden.
Ella s'iganna.	Sie irren sich.
Quanto più si legge, tanto più si brama di leggere.	Je mehr man liest, desto mehr wünscht man zu lesen.
S'ella leggesse libri di buon gusto, gliela vorrei passare; ma perdere le intiere giornate con tali frivolezze.	Wenn Sie Bücher von gutem Geschmacke läsen, so würde ich es Ihnen zugeben; aber ganze Tage mit solchen abgeschmackten Dingen zubringen!
Come? ella chiama frivolezze l'Antichità, la Storia, la Matematica, la Fisica, la Filosofia, la Poesia?	Wie? Sie nennen das Alterthum, die Geschichte, die Mathematik, die Naturkunde, die Weltweisheit, die Dichtkunst abgeschmackte Dinge?
Codeste scienze sono belle e nobili, ma non bisogna poi rompersi tanto la testa.	Diese Wissenschaften sind schön und edel, es ist aber nicht nöthig, sich den Kopf so sehr zu zerbrechen.
Secondo il di lei parere, io	Nach Ihrem Urtheile dürfte ich

non dovrei sapere altro, che quanto basta per intavolare un discorso.

nicht mehr wissen, als was erfordert wird, ein Gespräch auf die Bahn zu bringen.

Non v'ha dubbio. Io la posso assicurare, che buona parte delle notizie, che ho, le ho appresse appunto dal frequente conversare.

Ohne Zweifel. Ich kann Sie versichern, daß ich einen guten Theil jener Kenntnisse, die ich habe, eben durch den vielen Umgang erlernt habe.

Può essere; per altro ella non può negarmi, che nelle conversazioni ordinariamente non si parla d'altro, che di Teatro, di Mode, di Gazzette e d'altre simili cose.

Es mag seyn; aber Sie können mir nicht läugnen, daß bey den Gesellschaften gemeiniglich von nichts Anderm geredet wird, als vom Theater, von Moden, Zeitungen und anderen dergleichen Sachen.

Sia com' ella vuole; in cotesta maniera le moderne conversazioni sarebbero del tutto differenti da quelle, che si tenevano in tempo della mia gioventù.

Sey es so, wie Sie wollen; auf diese Weise wären die dermaligen Gesellschaften von denjenigen ganz verschieden, die man in meiner Jugend hielt.

Certamente: il mondo si è tutto cangiato; si pensa, e si parla tutto altrimenti, che per lo passato.

Gewiß: die Welt hat sich ganz verändert; man denkt und redet ganz anders, als vormals.

Abbandoni una volta la solitudine, e si renda più famigliare, più trattabile.

Verlassen Sie einmal die Einsamkeit, und werden Sie freundlicher, und leutseliger.

Ebbene: questa sera ella mi vedrà alla conversazione; ma temo di ritornare a casa pentito d'esservi andato.

Wohlan: diesen Abend sollen Sie mich bey der Gesellschaft sehen; allein ich fürchte, daß es mich beym Heimgehen reuet, dort gewesen zu seyn.

Io l'assicuro che non si pentirà.

Ich versichere Sie, es wird Sie nicht reuen.

Vi verrà ella pure?

Werden Sie auch hinkommen?

Sì, ci verrò; anzi ella verrà meco; io verrò a prenderla colla mia carrozza.

Ja, ich werde auch hinkommen; Sie müssen mit mir hingehen; ich werde Sie mit meinem Wagen abholen.

Io l'attenderò in casa sino alle sei.

Ich werde Sie bis um sechs Uhr zu Hause erwarten.

Prima delle sei sarò da lei.

Ich werde vor sechs Uhr bey Ihnen seyn.

La riverisco intanto.

Unterdessen empfehle ich mich Ihnen.

Lezione decima terza.

Dell' uso del Caffè, del Tè, e del Tabacco.

Von dem Gebrauche des Kaffees, des Thees und des Tabaks.

Il caffè è pure una buona cosa.
Es ist was Gutes um den Kaffee.

Io preferisco sempre una chicchera di caffè a due tazze di tè.
Ich ziehe stets eine Schale Kaffee zwey Tassen Thee vor.

Io sono pure del suo sentimento.
Ich bin auch Ihrer Meinung.

Il caffè è eccellente per lo stomaco, e tiene l'uomo vivo e svegliato.
Der Kaffee ist vortrefflich für den Magen, und macht den Menschen munter u. wachsam.

Questo è appunto il motivo, per il quale l'uso del caffè è divenuto più comune di quello del tè.
Dieß ist eben der Grund, warum der Gebrauch des Kaffees häufiger geworden ist, als der des Thees.

Il caffè migliore dee essere fresco, verdastro, non saper di muffa, nè troppo grosso, e ben mondato.
Der Kaffee von der besten Gattung muß frisch, grünlicht, nicht nach Schimmel riechen, nicht gar dick, und gut gereinigt seyn.

Ella ha ragione; ma dipende però molto dal saper fare un buon caffè.
Sie haben Recht; aber es hängt doch noch viel davon ab, den Kaffee gut machen zu können.

È verissimo. L'infusione sola richiede già delle cognizioni chimiche. Bisogna parimente aver gran cura nel brustolirlo, ed alcuni grani troppo brustoliti bastano per comunicargli un sapore amaro ed aspro; innoltre non si dovrebbe macinarlo che nel momento, in cui si vuole farne uso.
Ganz richtig. Das Aufgießen allein erfordert schon chemische Kenntnisse. Man muß auch beym Brennen auf ihn sehr Acht geben, und es reichen einige Körner zu sehr gebrannt hin, um ihm einen bittern und herben Geschmack mitzutheilen; überdieß darf man ihn auch nicht eher mahlen, als bis man ihn gebrauchen will.

Ora parliamo dell' uso del tè.
Reden wir nun von dem Gebrauche des Thees.

Anche l'uso del tè è divenuto assai comune in Europa.
Auch der Gebrauch des Thees ist in Europa sehr allgemein geworden.

Principalmente in Inghilterra ed in Olanda.
In Germania ed in Francia se ne consuma pure una gran quantità, come anche presso gli Orientali.
Mi pare però, che il caffè ne abbia la preferenza.
Questo è a misura dei gusti differenti degli abitanti dei paesi.
Vorrei sapere, se la bevanda del tè si faccia nella China, come si fa in Europa.
Per quanto so, credo di sì, a riserva che o non vi si mette zucchero, o ben poco.
Forse egli è ad imitazione dei Chinesi, che molti prendono in bocca soltanto un pezzetto di zucchero candito.
Ora sarei curioso di sapere, se il tabacco sia già da gran tempo conosciuto in Europa.
Ho l'onore di dirle, esser egli noto da che si è scoperta l'America.
Gli Spagnuoli gli diedero il nome di tabacco, prendendolo da quello di Tabago, ch'è una delle provincie del Regno di Iucotan.
Ivi appunto hanno trovato per la prima volta il tabacco, e colà hanno introdotto l'uso di questa pianta presentemente sì comune.
Ella dice assai bene: di questa pianta tanto comune;

Besonders in England und in Holland.
Es wird auch eine große Menge davon in Deutschland und in Frankreich, wie auch bey den Morgenländern verbraucht.
Mir dünkt aber, daß der Kaffee den Vorzug habe.
Dieses hängt von dem verschiedenen Geschmacke der Einwohner der Länder ab.
Ich möchte wissen, ob das Getränk des Thees in China so bereitet wird, wie man es in Europa bereitet.
Soviel ich weiß, glaube ich, ja, ausgenommen, daß man dort entweder keinen Zucker, oder sehr wenig nimmt.
Vielleicht geschieht es um die Chinesen nachzuahmen, daß viele nur ein Stückchen Kandel-Zucker in den Mund nehmen.
Nun möchte ich gern wissen, ob der Tabak in Europa schon lange bekannt ist.
Ich habe die Ehre, Ihnen zu sagen, daß er seit der Entdeckung von Amerika bekannt ist.
Die Spanier haben ihm den Namen Tabak gegeben, und diese Benennung von dem Namen Tabago entlehnt, welches eine Provinz in dem Königreich Iucotan ist.
In derselben haben sie das erste Mal Tabak gefunden, und dort den Gebrauch dieser nun so allgemeinen Pflanze eingeführt.
Sie sagen ganz Recht: dieser so allgemeinen Pflanze; ja

anzi io credo, che sia divenuta anche troppo comune.

ich glaube ſogar, ſie ſey nur zu allgemein geworden.

Io sono del numero di quelli che ne fanno troppo uso; perchè io ne fumo, e ne prendo pel naso.

Ich gehöre zu der Zahl derjenigen, welche dieſelbe zu ſehr gebrauchen, denn ich rauche und ſchnupfe.

Questo è un cattivo costume.

Das iſt eine böſe Gewohnheit.

Lezione decima quarta.

Delle Lingue.

Von den Sprachen.

Come vien spiegata l'origine delle lingue?

Wie erklärt man das Entſtehen der Sprachen?

Gli uomini, trovandosi nella necessità di parlare gli uni cogli altri, inventarono delle parole a proporzione che trovarono delle cose nuove.

Da die Menſchen ſich in der Nothwendigkeit befanden, mit einander zu ſprechen, ſo erſannen ſie in dem Maaße Worte, als ſie neue Gegenſtände fanden.

Quali sono le lingue dotte?

Welches ſind die gelehrten Sprachen?

L'ebraica, la più antica del mondo, la greca, e la latina.

Die hebräiſche, die älteſte Sprache der Welt, die griechiſche und die lateiniſche.

Cosa dicesi dell' ebraica?

Was ſagt man von der hebräiſchen?

È maravigliosamente ricca nei suoi verbi; varia le sue coniugazioni in sette od otto maniere, ed è la più corta che conosciamo.

Sie iſt erſtaunlich reich in ihren Zeitwörtern; ſie verändert ihre Abwandlungen auf ſieben bis achterley Arten, und iſt die kürzeſte, die wir kennen.

Perchè vien tanto decantata?

Warum wird ſie ſo ſehr gerühmt?

Per essere più delle altre pura e semplice, adoperando piuttosto perifrasi, che voci composte.

Weil ſie mehr als die übrigen rein und einfach iſt, da ſie lieber Umſchreibungen als zuſammengeſetzte Wörter gebraucht.

Cosa intendesi per lingua greca?

Was verſteht man unter der griechiſchen Sprache?

Quella che parlavano gli antichi Greci, e nella quale scrissero Platone, Aristotele, Demostene, Omero, Senofonte etc.

Jene, welche die alten Griechen redeten, und in der Plato, Ariſtoteles, Demoſthenes, Homer, Xenophon ꝛc. geſchrieben haben.

Si conservò sempre questa lingua?

Nò, l'invasione de' Turchi vi cagionò moltissimi cambiamenti. Dessa ha quattro dialetti, cioè l'Attico, il Jonico, il Dorico e l'Eolico; tutti barbari.

Cosa dicesi di questa lingua?

Essa ha il primo rango sopra tutte le altre, per la sua fecondità, e si crede che sia la più bella, che gli uomini abbiano parlato.

Quanti, e quali sono le madri lingue maggiori?

Quattro, cioè la Greca, la Latina, la Schiavona, e la Teutonica, succeduta alla Celtica.

Da dove trae la sua origine la lingua greca?

Dalla Feniciana, ovvero Ebraica; di fatto i primi caratteri, che nella Jonia vennero introdotti, rassomigliavano molto agli Ebraici.

Da chi furonvi portati?

Da Cadmo, figlio d'un Rè di Fenicia, da Palamede, e da Simonide.

Cosa intendesi per lingua latina?

Quella celebre lingua, che parlavano i Romani, che fù la base degli studj principali, e la chiave delle scienze.

È egli vero, che sia tanto stimata?

Sì, e con ragione, per la

Hat sich diese Sprache immer erhalten?

Nein, der Einfall der Türken verursachte darin sehr viele Veränderungen. Sie hat vier Dialekte, nämlich den attischen, den jonischen, den dorischen, den äolischen, die alle barbarisch sind.

Was sagt man von dieser Sprache?

Sie behauptet wegen ihrer Fruchtbarkeit vor allen andern den ersten Rang, und man glaubt, sie sey die schönste, welche die Menschen gesprochen haben.

Wie viele, und welches sind die vorzüglichsten Ursprachen?

Vier, nämlich die griechische, die lateinische, die slavische und die teutonische, welche die celtische ersetzte.

Woher hat die griechische Sprache ihren Ursprung?

Aus der phönizischen oder hebräischen Sprache; in der That waren die ersten Schriftzeichen, die in Jonien eingeführt wurden, den hebräischen sehr ähnlich.

Wer brachte sie dahin?

Kadmus, der Sohn eines phönizischen Königes, Palamedes, und Simonides.

Was versteht man unter der lateinischen Sprache?

Jene berühmte Sprache, welche die Römer redeten, welche die Basis der Hauptstudien und der Schlüssel zu den Wissenschaften wurde.

Ist es wahr, daß sie so hochgeschätzt wird?

Ja, und mit Recht wegen ihres

maestà del suo stile, per la sua ricchezza, e perchè abbonda in eccellenti opere d'ogni specie.

majestätiſchen Styles, wegen ihres Reichthums, und weil ſie ſo viele vortreffliche Werke jeder Art beſitzt.

Per qual motivo viene essa ancora tanto apprezzata?

Aus welchem Grunde wird ſie noch ſo ſehr geprieſen?

Per esser una delle quattro madri lingue maggiori, per esser comune a quasi tutta la Chiesa, e per aver dato nascita all' Italiana, alla Francese ed alla Spagnuola.

Weil ſie eine der vier Haupt-Urſprachen iſt, weil ſie faſt der ganzen Kirche gemein iſt, und weil die italieniſche, die franzöſiſche, und die ſpaniſche ihr das Daſeyn verdanken.

Quando fiorì maggiormente?

Wann blühte ſie am meiſten?

Al tempo di Giulio Cesare, ed in quello che dicesi secolo d'Augusto, e qualche poco prima.

Zur Zeit des Julius Cäſar, zu jener, die man das Jahrhundert des Auguſtus nennt, und noch etwas früher.

Quali sono le opere in cui massimamente spicca la purezza della lingua latina?

Welches ſind die Werke, aus denen die Reinheit der lateiniſchen Sprache am meiſten hervorleuchtet?

In quelle di Cicerone, di Virgilio, di Terenzio, d'Orazio, di Fedro, di Sallustio, di Tito Livio, di Tibullo etc.

Jene die uns Cicero, Virgil, Terenz, Horaz, Phädrus, Salluſt, Titus Livius, Tibullus u. ſ. w. hinterlaſſen haben.

Quando cessò di essere lingua comune in Italia?

Wann hörte ſie auf, die allgemeine Sprache in Italien zu ſeyn?

Circa nell' ottavo secolo al tempo de' Goti sotto il Rè Alarico. Al lungo dominio de' Goti e dei Longobardi si deve riferire la perdita del latino.

Ohngefähr im achten Jahrhunderte zur Zeit der Gothen, unter dem Könige Allarich. Der langen Herrſchaft der Gothen und Longobarden muß man das Verderben der lateiniſchen Sprache zuſchreiben.

Lezione decima quinta.

Della lingua italiana.

Von der italieniſchen Sprache.

D'onde trae la sua origine la lingua italiana?

Woher hat die italieniſche Sprache ihren Urſprung?

Giusto il sentimento comune essa nasce dalla latina.

Nach der allgemeinen Meynung ſtammt ſie von der lateini-

Anzi vi è ragione di credere, che sia stata in uso anche al tempo dei Romani stessi.

Ella mi dice delle cose, che mi sembrano inverosimili. Mi dica anche le sue ragioni.

Presso tutte le nazioni si distinguono due sorti di lingue, quella dei letterati e la volgare.

In fatti anche oggidì i Greci eruditi non intendono la lingua del volgo.

Lo stesso dunque potrà dirsi della nazione italiana.

Se la cosa è così, come ella dice: perchè dunque prima del secolo XII. non evvi alcun componimento di vaglia in questo idioma?

Perchè in quei tempi ognuno credea, che niuno potesse tenersi per letterato, fuorchè quegli che scriveva in latino.

Eppure i primi Scrittori in lingua volgare erano tenuti, e si tengono tuttora per uomini dotti.

E con ragione.

I primi componimenti italiani sono tuttora in pregio presso la gente di lettere.

E pure la cosa non è altrimenti.

Conviene confessare, che i primi padri di questo idioma furono venerati come

schen ab. Ja man hat Ursache zu glauben, daß sie auch schon zu den Zeiten der Römer selbst gebräuchlich war.

Sie sagen mir Dinge, die mir nicht wahrscheinlich zu seyn scheinen. Sagen Sie mir auch Ihre Gründe.

Bey allen Nationen unterscheidet man zweyerley Sprachen: jene der Gelehrten, und die des gemeinen Volkes.

In der That, es verstehen auch heut zu Tage die gelehrten Griechen die Sprache des gemeinen Volkes nicht.

So wird man auch das Nämliche von der italienischen Nation sagen können.

Wenn sich die Sache so verhält, wie Sie sagen, warum hat man denn also vor dem 12. Jahrhunderte keine Schrift von einem Werthe in dieser Sprache?

Weil man damals glaubte, daß Niemand für gelehrt gehalten werden könnte, außer der, welcher lateinisch schrieb.

Und dennoch sind die ersten Schriftsteller in der gemeinen Sprache für Gelehrte gehalten worden, und werden noch heut dafür gehalten.

Und mit Recht.

Die ersten italienischen Schriften sind bey den Gelehrten noch jetzt in großer Achtung.

Und es ist doch nicht anders.

Man muß gestehen, daß die ersten Väter dieser Sprache als vortreffliche Meister in der ita-

maestri eccellenti nella letteratura italiana.

lienischen Literatur angesehen worden sind.

Sicchè dunque questa lingua sarà stata già molto prima in uso presso la plebe?

Also muß diese Sprache bey dem Pöbel schon vorlängst im Gebrauche gewesen seyn?

Non v' è dubbio.

Es ist kein Zweifel.

In Roma trovasi un epitafio italiano fatto a Gregorio V. prima del secolo decimo.

Man findet zu Rom eine Grabschrift, auf Gregorius den Fünften vor dem zehnten Jahrhunderte in italienischer Sprache verfaßt.

Se questa lingua è tanto antica, perchè non fù essa pure corrotta dall' invasione dei barbari, come lo fù la latina?

Wenn diese Sprache so alt ist, warum ist sie nicht durch den Einfall der Barbaren eben so verdorben worden, wie die lateinische?

Non v' è chi lo niega.

Dieß läugnet kein Mensch.

La lingua italiana ne fù pure corrotta, ma solamente in certe parti dell' Italia esposte più frequentemente alle invasioni de' popoli stranieri.

Die italienische Sprache ist auch verdorben worden, aber nur in gewissen Theilen Italiens, die dem Einfalle fremder Völker öfters ausgesetzt waren.

Roma e la Toscana si mantennero da sè stesse più conformi.

Rom und Toskana haben sich gleichförmiger erhalten.

Ora comprendo perchè i Romani ed i Firentini si vantano di aver una lingua più tersa.

Nun begreife ich, warum sich die Römer und Florentiner einer reineren Mundart rühmen.

E ne hanno ragione.

Und sie haben hierin Recht.

Ai Romani si dà il vanto di un' ottima pronunzia, ed ai Firentini di sceltezza di parole.

Den Römern giebt man den Vorzug einer richtigeren Aussprache, und den Florentinern einer Auswahl der Wörter.

Ella dice assai bene; in fatti il proverbio dice: Lingua toscana in bocca romana.

Sie sprechen sehr gut; das Sprichwort heißt in der That: die toskanische Sprache in dem römischen Munde.

Io la ringrazio della buona istruzione.

Ich danke Ihnen für den guten Unterricht.

Lezione decima sesta.

Dell' Uomo.

L'uomo nelle sue varie età prima è bambino, poscia ragazzo, poi giovine, in seguito uomo, e finalmente vecchio.

Le membra esteriori dell' uomo sono: il capo, i piedi, il collo che finisce alle ascelle.

La parte anteriore del collo si chiama gola, la posteriore collottola.

Il petto è davanti, il dorso di dietro.

Sotto il petto v'è il ventre, e nel mezzo il bellico.

Di dietro vi sono le spalle, dalle quali derivano gli omeri, da questi le braccia col gomito, indi la mano destra e la sinistra.

Agli omeri seguono i lombi, ed i fianchi.

Il piede è formato dalla coscia, e dalla gamba, frammezzo havvi il ginocchio, di dietro la polpa, davanti lo stinco, più in giù le noci, il tallone, e la pianta del piede; all' estremità il dito grosso con altre quattro dita.

Sul capo vi sono: i capelli, ambidue gli orecchi, le tempie e la faccia.

Nella faccia havvi: la fronte, gli occhi, il naso con due narici, la bocca, le labbra, le gote, il mento colla barba.

Nella bocca v' è la lingua

Vom Menschen.

Der Mensch in seinem verschiedenen Alter ist erstlich ein Kind, hernach ein Knabe, dann ein Jüngling, ferner ein Mann, und endlich ein Greis.

Die äußern Glieder des Menschen sind: das Haupt, die Füße, der Hals, der sich an den Schultern endet.

Den vordern Theil des Halses nennt man Kehle, den hintern Nacken.

Die Brust ist vorne, der Rücken hinten.

Unter der Brust ist der Bauch, und in der Mitte der Nabel.

Auf dem Rücken befinden sich die Schulterblätter, an welchen die Schultern sind, an diesem die Arme mit den Ellenbogen, dann die rechte und die linke Hand.

Auf die Schultern folgen die Lenden, und die Hüften.

Der Fuß wird gebildet vom Schenkel und vom Bein, zwischen welchen das Knie ist, hinten ist die Wade, vorne das Schienbein, weiter herab die Knorren, die Ferse und die Sohle; am Ende die große Zehe, mit vier anderen Zehen.

Am Kopfe sind: das Haar, beyde Ohren, die Schläfe und das Angesicht.

Im Gesichte sind: die Stirne, die Augen, die Nase mit den zwey Nasenlöchern, der Mund, die Lippen, die Wangen, das Kinn mit dem Barte.

In dem Munde ist die Zunge

col palato, co' denti e colle gengive.

mit dem Gaumen, mit den Zähnen und dem Zahnfleische.

L'occhio, difeso dalle palpebre colle ciglia dissopra, è composto del bianco e della pupilla.

Das Auge, beschützt von den Augenliedern mit den Augenbraunen darüber, ist zusammengesetzt aus dem Weißen und dem Augapfel.

La mano stretta si chiama pugno; quando è aperta si chiama palma di mano, a cui vi sono cinque dita; cioè: il pollice, l' indice, il medio, l' anulare ed il mignolo.

Die Hand zugedrückt heißt Faust; wenn sie offen ist flache Hand, an welcher die fünf Finger sind; nämlich: der Daumen, der Zeigefinger, der Mittelfinger, der Goldfinger und der Ohrfinger.

In ciaschedun dito vi sono tre giunture ed altrettante nocche, un polpastrello ed un' unghia.

An jedem Finger sind drey Glieder und eben so viele Gelenke, eine Fingerkuppe und ein Nagel.

I sensi esterni sono cinque: la vista, l'udito, l'odorato, il gusto ed il tatto.

Die äußern Sinne sind fünf: das Gesicht, das Gehör, der Geruch, der Geschmack und das Gefühl.

L' occhio discerne i colori: il bianco dal nero, il verde dal turchino, il rosso dal giallo.

Das Auge unterscheidet die Farben: die weiße von der schwarzen, die grüne von der blauen, die rothe von der gelben.

L' orecchio ode il suono, tanto il naturale delle voci e delle parole, quanto l'artifiziale dei tuoni musicali.

Das Ohr hört den Schall, sowohl den natürlichen der Stimmen und Worte, als den künstlichen der Musiktöne.

Il naso sente l'odore ed il puzzo.

Die Nase riecht den Wohlgeruch und Gestank.

La lingua ed il palato gustano il sapore del dolce o dell' amaro, dell' aspro o dell' agro.

Die Zunge und der Gaumen empfinden den Geschmack des süßen oder bittern, des herben oder sauern.

La mano distingue toccando la grandezza e la qualità de' diversi oggetti: il caldo ed il freddo, l' umido e l' asciutto, il duro ed il tenero, il liscio ed il peloso, il grave ed il leggiere.

Die Hand unterscheidet durch das Berühren die Größe und die Beschaffenheit der verschiedenen Gegenstände: warmes und kaltes, feuchtes und trockenes, hartes und weiches, glattes und rauhes, schweres und leichtes.

Lezione decima settima.

Delle operazioni d' alcuni artisti.	Von den Verrichtungen einiger Handwerker.
Il sarto taglia il panno colle forbici, lo cuce coll' ago, col refe o colla seta.	Der Schneider zerschneidet das Tuch mit der Scheere, und näht es mit der Nadel, mit Zwirn oder mit Seide.
Poi ne spiana le cuciture col ferro da soppressare.	Hernach bügelt er die Nähte mit dem Bügeleisen.
Egli fa vestiti, sottovesti, calzoni, mantelli col bavero, tabarri colle maniche, corpetti e mutande.	Er macht Röcke, Westen und Beinkleider, Mäntel mit Krägen, und andere mit Aermeln, Leibchen und Unterhosen.
I vestiti hanno da una parte i bottoni, e dall' altra gli occhielli.	Die Kleider haben Knöpfe auf einer Seite, und Knopflöcher auf der andern.
Il pellicciajo fodera i vestiti di pelliccie, e fa i manicotti.	Der Kürschner füttert die Kleider mit Pelzwerk, und macht Muffe.
Il calzolajo lavora colla lesina, e collo spago impeciato sopra la forma, e dal cuojo fa le piannelle, le scarpe, gli stivali e stivaletti.	Der Schuster arbeitet mit der Ahle und dem Pechdraht auf dem Leisten und macht aus Leder Pantoffeln, Schuhe, Stiefel und Halbstiefel.
Il ciabattino rattoppa le scarpe vecchie.	Der Schuhflicker flickt die alten Schuhe.
Il falegname sbozza coll' asce il legname, da cui cadono le scheggie, e lo sega colla sega, onde cade la segatura.	Der Zimmermann zimmert mit der Zimmeraxt das Bauholz, wovon die Späne fallen, und säget es mit der Säge, wovon die Sägespäne stäuben.
Quindi lo mette sulle capre coll' ajuto dell' argano, l' assicura co' rampi, lo misura colla squadra, e congegna le travi con dei cavicchi.	Hernach legt er es auf die Böcke, mit Hülfe der Winde, befestigt es mit Klammern, mißt es mit dem Winkelmaße, und fügt die Balken mit Zimmernägeln zusammen.
Il legnajuolo pulisce le assi colla pialla sul banco, le buca col succhiello, le taglia collo scar-	Der Tischler hobelt die Bretter auf der Hobelbank, bohret sie mit dem Bohrer, schnitzelt sie mit dem Schnitzer,

pello, le combagia a forza di colla e di regoli, facendone tavole, tavolini col tiratojo e senza; armadj, cassettoni, casse, scaffe, panche, scrigni etc.

Il tornitore tornisce sul tornio, e fa palle, birilli, manichi, tabacchiere, scatole, canne da pipa etc.

Il bottajo, cinto col suo grembiale, fa di doghe e di cerchi le botti, i barili e dogli con due fondi, i tini, le bigoncie ed i mastelli con un fondo solo. I cerchi si legano coi salci, si battono col mazzapicchio, e si stendono colla tanaglia da cerchi.

Il muratore pianta le fondamenta, ed innalza la muraglia, unendo delle pietre, scavate nella cava, e preparate dallo scarpellino; oppure mattoni, che il fornaciajo forma d'argilla, e poi li cuoce nella fornace.

Indi intonica il muro di calcina colla cazzuola, ed alla fine gli dà il bianco col pennello.

Il pentolajo sta seduto, e girando col piede la ruota forma dall' argilla le pentole, i pentolini, le scodelle, o chicchere ed altri vasi di terra coi loro testi etc.

Indi li cuoce nella fornace, e gl' invetria colla vernice.

fügt sie mit Leime, und mit Leisten, macht Tafeln, Tische mit und ohne Schubladen; Kästen, Kleiderkästen, Kisten, Gestelle, Bänke, Schubkästchen ꝛc.

Der Drechsler dreht auf der Drehbank, und macht Kugeln, Kegel, Hefte, Tabaksdosen, Schachteln, Pfeifenröhre ꝛc.

Der Faßbinder, mit dem Schurzfelle angethan, macht aus Faßdauben und Reifen Fässer, Fäßchen und Tonnen mit zwey Böden; dann Kufen, Butten und Gelten mit einem Boden. Die Reife werden mit Weiden gebunden, mit dem Schlägel angeschlagen, und mit der Reifzange angezogen.

Der Maurer legt den Grund, und baut Mauern aus Steinen, welche man in der Steingrube bricht, und die der Steinmetz zubereitet; oder aus Ziegelsteinen, welche der Ziegelbrenner aus Lehm formet, und in dem Ziegelofen brennet.

Hernach bewirft er die Mauer mit Kalk, vermittelst der Mörtelkelle, und endlich übertüncht er sie mit dem Pinsel.

Der Töpfer sitzt, und bildet, indem er die Scheibe mit dem Fuße herumtreibt, aus Thon Töpfe, Töpfchen, Krüge, Tiegeln, Schüsseln, oder Schalen und andere irdene Gefäße mit ihren Stürzen ꝛc.

Hernach härtet er sie im Brennofen, und überzieht sie mit Glasur.

Il fabbro nella fucina soffia il fuoco col mantice per infocare il ferro.

Der Schmied in der Schmiede bläst das Feuer mit dem Blasebalge an, um das Eisen zu glühen.

Poi lo tira fuori colle tanaglie, lo pone sull' ancudine e lo batte col martello, che ne saltano via le faville.

Hernach zieht er es mit der Zange heraus, legt es auf den Ambos, und schmiedet es mit dem Hammer, daß die Funken davon springen.

In tal modo si fanno i chiodi, le bullette, le catene, le lastre, i ferri da cavallo, le serrature, i lucchetti e le chiavi etc.

Auf solche Weise werden die Nägel, die kleinen Nägel, die Ketten, die Platten, die Hufeisen, die Schlösser, die Vorlegschlösser, und die Schlüssel ꝛc. verfertigt.

Lezione decima ottava.

Della Mercatura.

Il commercio consiste nell' esitare i generi del paese, e nell' introdurvi articoli forestieri, tanto di prodotti naturali, che di manifatture.

Anticamente si barattavano solo merci per merci; ma oggidì si vende per danaro contante, o verso cambiali, che fate debitamente sono l'anima del commercio e da per tutto accettate.

Le mercanzie vengono spedite per terra ovvero per acqua.

Arrivando le mercanzie dal Levante, o da altri luoghi sospetti di contagione, l'uffizio di sanità le manda nel lazzeretto, ove debbono fare la quarantina.

Poi si depositano nella dogana, e dopo fatta la vi-

Von der Handlung.

Der Handel besteht im Absatze inländischer Waaren, und in der Einfuhr ausländischer, sowohl in Natur = als in Manufaktur=Produkten.

Vor Alters vertauschte man nur Waaren gegen Waaren; aber heut zu Tage verkauft man gegen baares Geld, oder gegen Wechsel=Briefe, die, gehörig ausgestellt, die Seele des Handels sind, und überall angenommen werden.

Die Waaren werden zu Wasser oder zu Land geliefert.

Wenn die Waaren aus der Levante, oder von andern der Pest verdächtigen Orten kommen, schickt sie der Sanitäts=Rath in das Lazareth, wo sie Quarantaine halten müssen.

Nachher werden sie im Zollhause abgeladen, und nach gesche=

sita sene paga la gabella di consumo o di transito.

Il Proprietario le fa condurre nei magazzini, e le vende all' ingrosso ai bottegaj, i quali le spacciano alla minuta nelle loro botteghe.

Nei gran porti di mare e piazze mercantili vi sono le camere di sicurtà, che verso un certo pagamento stanno garanti del sicuro arrivo de' bastimenti; sicchè infrangendo, naufragando, o facendo avaria ne pagano il danno.

hener Unterſuchung entrichtet man dafür den Verſchleiß- oder Durchgangs-Zoll.

Der Eigenthümer läßt ſie in die Magazine führen, und verkauft ſie im Großen den Krämern, welche dieſelben in ihren Kaufläden im Kleinen abſetzen.

In den großen Seehäfen und Handlungs-Plätzen giebt es Verſicherungs-Anſtalten, die gegen eine gewiſſe Bezahlung die glückliche Fahrt der Schiffe verbürgen; ſo, daß wenn dieſe ſcheitern, zu Grunde gehen, oder Havarey machen, jene den Schaden erſetzen.

Della Città.

Molte case unite formano un villaggio, un borgo, una città.

La città primaria d'una provincia si chiama capitale, e se v'è la corte del Sovrano, residenza.

La maggior parte delle città sono circondate di mura.

Se hanno fortificazioni, ed al di fuori difese da fosse, dalle cortine, da' bastioni, da' rivellini e dalle pallizzate, e di dentro fornite di casamatte, si dicono fortezze.

Alle porte vi sono le sbarre, od i ponti levatoj, nei sobborghi orti, giardini, cimiteri etc.

Nell' interno della città vi sono piazze, contrade e vicoli.

Gli edifizj pubblici sono le

Von der Stadt.

Viele Häuſer zuſammen machen ein Dorf, einen Marktflecken oder eine Stadt aus.

Die vorzüglichſte Stadt einer Provinz heißt die Hauptſtadt, und Reſidenzſtadt, wenn das Hoflager des Regenten da iſt.

Der größte Theil der Städte iſt mit Mauern umgeben.

Wenn ſie Schütz-Werke haben, und gegen auſſen durch Gräben, Courtinen, Baſteyen, Ravellinen, und durch Palliſaden geſchützet werden, und von innen mit Caſamatten verſehen ſind, nennt man ſie Feſtungen.

Bey den Thoren ſind Schlag-Bäume oder Zugbrücken; in den Vorſtädten Gärten, Luſtgärten, Gottesäcker u. ſ. w.

In dem Innern der Stadt ſind Plätze, Straßen und Gäßchen.

Die öffentlichen Gebäude ſind

scuole, le chiese, il palazzo della città, i teatri, gli spedali, il magazzino da grano, le botteghe dai caffè, le locande, le osterie, le bettole, le carceri etc.

die Schulen, die Kirchen, das Rathhaus, die Theater, die Krankenhäuser, das Getreid-Magazin, die Kaffeehäuser, die Gasthöfe, die Wirthshäuser, die Schenken, die Gefängnisse ꝛc.

Nelle piazze vi sono fontane, ed in alcune statue, guglie, obelischi etc.

Auf den Plätzen giebt es Springbrunnen, und auf einigen Statuen, Pyramiden, Obelisken ꝛc.

Sulle torri vi sono gli orologi, e sui campanili le campane.

Auf den Thürmen sind die Uhren, und auf den Glocken-Thürmen die Glocken.

Lezione decima nona.

Di diverse Invenzioni.

Von verschiedenen Erfindungen.

Da chi fù inventato l' organo?

Von wem wurde die Orgel erfunden?

Dai Chinesi: un giovine della loro nazione passando in Italia l'anno 650, ne portò l'uso in Roma.

Von den Chinesen: ein junger Mann von ihrer Nation kam im Jahre 650 nach Italien, und brachte ihren Gebrauch nach Rom.

Quando venne l'organo introdotto in Francia?

Wann wurde die Orgel in Frankreich eingeführt?

Nell' anno 757, avendone Copronimo spedito uno in regalo al Re Pipino, che lo fece mettere nella chiesa di San Cornelio, in Compiegne.

Im Jahre 757, da Kopronymus dem Könige Pipin eine als Geschenk schickte, welcher sie in der St. Cornelius-Kirche zu Compiegne aufstellen ließ.

Non fù regalato un' altro dall' Imperatore Michele a Carlo Magno figlio di Pipino?

Wurde nicht eine andere Karl dem Großen, einem Sohne Pipins, vom Kaiser Michael geschenkt?

Sì, ma era idraulico, come il primo, vale a dire, che il vento vi s' introduceva mediante una cascata d' acqua.

Ja, allein es war, wie die erste, eine hydraulische, das heißt, die Luft wurde mittelst eines Wasserfalles in dieselbe geleitet.

Chi fù il primo a fare degli organi nella Francia?

Wer verfertigte zuerst Orgeln in Frankreich?

Un Prete veneto, per nome Giorgio, il quale fù presentato a Luigi il pio, e venne poi mandato in Aquisgrana per lavorare.

Ein venetianischer Priester, Namens Giorgio, der Ludwig dem Frommen vorgestellt, und dann nach Aachen geschickt wurde, um dort zu arbeiten.

La lira è forse un istrumento antico?

Ist vielleicht die Leyer ein altes Instrument?

Antichissimo, giacchè la di lei invenzione vien attribuita ad Apollo, Mercurio, Lino, Orfeo, ed Anfione.

Ein sehr altes, da die Erfindung derselben dem Apollo, Merkur, Linus, Orpheus und Amphion zugeschrieben wird.

In che differiva dalla nostra chitarra?

Worin war sie von unserer Zither verschieden?

Era ad un di presso la stessa, e perciò Luciano nel dialogo degli Dei, dice che fù fatta da Mercurio colle conchiglie d'una testudine.

Sie war beynahe dieselbe; darum sagt Lucian in dem Göttergespräche, daß sie von Merkur aus den Schalen einer Schildkröte gemacht wurde.

Cosa viene detto della chitarra?

Was sagt man von der Zither?

La chitarra, che nel secolo XI. nominavasi guiterna, ed aveva solo quattro corde, fù perfezionata nel passato secolo dal Vanhec.

Die Zither, die man im XI. Jahrhunderte Guiterna nannte, und die nur vier Saiten hatte, wurde im vorigen Jahrhunderte von Vanhec verbessert.

Quale fù l'instrumento de' Galli e de' Germani?

Welches war das Instrument der Gallier und der Germanen?

L'arpa, che venne inventata dai musici della Misia lungo tempo avanti Davide, e fù in grand' uso nel secolo XIV. e perfezionata dal Cousineau.

Die Harfe, lange vor Davids Zeiten von mysischen Tonkünstlern erfunden, war im XIV. Jahrhundert sehr üblich, und wurde von Cousineau vervollkommnet.

Cosa è la cornamusa?

Was ist der Dudelsack?

Un instrumento da fiato, in grande uso appresso i contadini del Settentrione, è antichissimo, e già nominato da San Gerolamo nel secolo IV.

Ein sehr altes Blasinstrument, unter den nordischen Bauern sehr üblich, und das schon im IV. Jahrhunderte der Hl. Hieronymus erwähnt.

Quando, e da chi fù inventata la piva?

Wann, und von wem, wurde die Sackpfeife erfunden?

Verso la metà del secolo

Um die Hälfte des XIII. Jahr-

XIII., da Nicola Muset, uffiziale del Re di Navarra.

Chi fù l'inventore del fagotto?

Un Canonico d'Auxerre, città di Francia, nominato Edme, il quale nell' anno 1590 trovò il secreto di fare una cornetta in forma di serpente.

Da chi, e quando furono i caratteri portati in Grecia?

Da Cadmo, Re di Tebe, il quale passò in Beozia, l'anno del mondo 2545, cioè 1490 avanti Gesù Cristo.

Quanti erano allora i caratteri?

Sedeci soltanto; ma Palamede vene aggiunse quattro nel tempo dell' assedio di Troja, e Simonide, celeberrimo fra i poeti della Grecia, fù l'inventore delle quattro altre lettere, ma solamente verso l'anno 480 avanti Gesù Christo.

In che cosa si distinse Palamede?

Ei fù l'inventore del giuoco degli scacchi, dei dadi, dei pesi, delle misure, dell' arte di schierare un battaglione, e di regolare l'anno.

Quando furono messi in iscritto i costumi delle provincie in Francia, ed in Germania?

Sotto il regno di Carlo quinto, l'anno 1454; prima di questa epoca tutto facevasi per testimoni.

hunderts, von Nikolaus Muset, einem Offizier des Königs von Navarra.

Wer war der Erfinder des Fagottes?

Ein Domherr von Auxerre, einer Stadt in Frankreich, Namens Edme, der im Jahre 1590 das Geheimniß erfand, ein Horn in Gestalt einer Schlange zu machen.

Von wem, und wann, wurden die Buchstaben nach Griechenland gebracht?

Von Kadmus, dem Könige von Theben, der im Jahre 2545, das heißt 1490 vor J. C. nach Böotien kam.

Wie viel Schriftzeichen gab es damals?

Nur sechzehn; aber zur Zeit der Belagerung Trojas fügte Palamedes vier hinzu, und Simonides, einer der berühmtesten Dichter Griechenlands, war der Erfinder der vier übrigen Buchstaben, aber erst gegen das Jahr 480 vor Christus.

Worin zeichnete sich Palamedes aus?

Er war der Erfinder des Schach- und Würfelspieles, der Maaße und der Gewichte, der Kunst, ein Bataillon in Schlachtordnung zu stellen, und das Jahr zu ordnen.

Wann wurden die Gebräuche der Provinzen in Frankreich und Deutschland schriftlich aufgezeichnet?

Unter der Regierung Karl V. im Jahre 1454; vor diesem Zeitpunkte wurde alles durch Zeugen verhandelt.

Lezione ventesima.

Continuazione delle Invenzioni.

A chi viene attribuita l'invenzione delle campane?

Al Papa Sabiniano, successore di San Gregorio l'anno 604.

Quando se n'introdusse l'uso nelle nostre chiese?

L'anno 610, che dispersa venne l'armata di Clotario al rimbombo delle campane di Sens, le quali sonarono per ordine di San Lupo, Vescovo d'Orleans.

Non furono le campane dagli antichi popoli conosciute?

Sì, gli Egiziani le inventarono, e le sonavano nelle feste d'Osiri, di più gli Ebrei ed i Greci ne fecero grand' uso.

Dove trovansi le campane più pesanti?

In Erfordia, e nella China, ove pesano sin' a sessanta mila libbre.

Chi fù il primo a benedire le campane?

Giovanni XIII., Papa, il quale nel secolo X. fù l'inventore della cerimonia del battesimo delle medesime.

Quando, e da chi furono inventati i cannoni?

L'anno 1382 da Coleone Bergamasco?

Dove principiossi a raffinare il sale?

Nella Zelanda, ove nacque l'uso di salare i pesci, e le carni.

Fortsetzung von den Erfindungen.

Wem wird die Erfindung der Glocken zugeschrieben?

Dem Pabste Sabinian, dem Nachfolger des Hl. Gregors im Jahre 604.

Wann wurde der Gebrauch derselben in unsern Kirchen eingeführt?

Im Jahre 610, da Chlotars Heer beym Schalle der Glocken von Sens, die man auf Befehl des Hl. Lupus, Bischofes von Orleans, läutete, zerstreut wurde.

Waren die Glocken bey den alten Völkern nicht bekannt?

Ja, die Aegyptier erfanden und läuteten sie bey den Festen des Osyris; überdieß wurden sie von den Hebräern und Griechen häufig gebraucht.

Wo findet man die schwersten Glocken?

Zu Erfurt, und in China, wo sie bis sechzigtausend Pfund wiegen.

Wer hat zuerst die Glocken geweiht?

Pabst Johann XIII., welcher im X. Jahrhundert der Urheber des Gebrauches war, die Glocken zu taufen.

Wann, und von wem, wurden die Kanonen erfunden?

Im Jahre 1382, von Coleone aus Bergamo.

Wo fieng man an das Salz zu läutern?

In Seeland, wo der Gebrauch, Fische und Fleisch einzusalzen, entstanden ist.

Da chi fù inventato il segreto d'insalare ed acconciare le aringhe in barili?

Da Guglielmo Bucheld, il quale acquistossi con ciò un onor immortale, avendogli Carlo V. fatto ergere una statua in Biervliet l'anno 1447.

Quando cominciarono i fuochi artifiziali?

Nel Secolo XIV., e gli abitanti di Firenze e di Siena ne furono gl' inventori.

Chi fù l'inventore delle vele sulle barche?

Dedalo, per liberare suo figlio prigioniere nell' isola di Creta, ma avendo egli mal condotto la nave, naufragò.

Chi fù l'inventore della sega e del compasso?

Acalo, nipote di Dedalo, al tempo dell' assedio di Troja.

Da chi fù ritrovato il tornio?

Da Teodoro di Samò, che inventò anche la livella, la riga, la chiave e le serrature all' incomincio del secolo XV.

Chi fù il primo a far coniare le monete?

Numa Pompilio, secondo Re de' Romani, il quale fece che l'anno cominciasse da gennajo.

Perchè vi fece imprimere la sua effigie?

Per avvertire di non falsifi-

Von wem wurde das Geheimniß entdeckt, die Häringe in Tonnen einzusalzen, und einzurichten?

Von Wilhelm Bucheld, der sich dadurch unsterbliche Ehre erwarb, da ihm Karl V. in Biervliet im Jahre 1447 eine Statue errichten ließ.

Wann nahmen die Feuerwerke ihren Anfang?

Im XIV. Jahrhunderte, und die Einwohner von Florenz und von Siena waren die Erfinder derselben.

Wer war der Erfinder der Segel auf den Fahrzeugen?

Dädalus, um seinen auf der Insel Kreta gefangenen Sohn zu befreyen; allein da er sein Schiff schlecht gelenkt hatte, litt er Schiffbruch.

Wer war der Erfinder der Säge und des Zirkels?

Akalus, ein Enkel des Dädalus, zur Zeit der Belagerung von Troja.

Von wem wurde die Drechselbank erfunden?

Von Theodor von Samos, der auch die Wasserwage (Richtwage), das Lineal, den Schlüssel und das Schloß zu Anfang des XV. Jahrhunderts erfand.

Wer ließ zuerst Münzen prägen?

Numa Pompilius, der zweyte römische König, der auch das Jahr mit dem Januar anfangen ließ.

Warum ließ er sein Bildniß darauf prägen?

Daß man sie nicht verfälschen

carle, quindi presero il nome di monete.

Come chiamanvasi presso i Latini?

Pecunia, dalla voce pecus (bestiame) per la ragione che, facendo tutto per cambio, stampavansi sulla moneta delle figure d'animali.

Dove fù stabilita la vera sede del diritto canonico?

In Bologna nel monastero dei Santi Haborre e Felice, nel secolo XII.

Da chi fù compilato?

Dal Monaco Graziano, che lo diede al pubblico l'anno 1151.

Da chi fù fatta la legge universale di celebrare una sola messa al giorno?

Dal Pontefice Alessandro II., Milanese, il quale fù creato Papa l'ultimo di settembre 1061.

Quante messe celebravansi prima?

Il Pontefice Leone III., il quale viveva nel fine del secolo ottavo, ne celebrava sette, ed anche nove in un sol giorno.

ſollte, daher erhielten ſie den Namen Monete.

Wie hieß die Münze bey den Lateinern?

Pecunia, von dem Worte pecus (Vieh), weil man, da alles durch Tauſch geſchah, Thiergeſtalten auf die Münze prägte.

Wo wurde der wahre Sitz des kanoniſchen Rechtes aufgeſtellt?

Zu Bologna im Kloſter der Heiligen Haborre und Felix im XII. Jahrhunderte.

Von wem wurde es zuſammen getragen?

Von dem Mönche Grazian, der es im Jahre 1151 bekannt machte.

Von wem wurde das Geſetz gemacht, eine einzige Meſſe des Tages zu leſen?

Vom Pabſte Alexander II. einem Mayländer, der den letzten September 1061 zum Pabſte gewählt wurde.

Wie viele Meſſen las man früher?

Pabſt Leo III., der am Ende des achten Jahrhunderts lebte, las ſieben, und ſogar neun an einem Tage.

Lezione ventesima prima.

Della Zoologia.

Cosa intendesi per Zoologia?

La descrizione della natura, della figura, e delle proprietà degli animali.

Come dividonsi i quadrupedi?

Von der Zoologie.

Was verſteht man unter Zoologie?

Die Beſchreibung von der Natur, der Geſtalt und den Eigenſchaften der Thiere.

Wie werden die vierfüßigen Thiere eingetheilt?

I quadrupedi, così chiamati perchè hanno quattro piedi, dividonsi in tre classi principali, che racchiudono in circa 200 specie.

Quali sono i quadrupedi della prima classe?

I solipedi che hanno l'ugna tutta d'un pezzo, come il cavallo, il mulo etc.

Quali animali contiene la seconda classe?

Quelli che hanno il piede fesso in due o più parti, come il bue, il porco, l'ippopotamo etc.

Che racchiude la terza classe?

I quadrupedi che hanno ugne, o dita, od artigli, come i gatti, le scimie, i babbuini etc.

Cosa intendesi pel vocabolo generale di natura?

S'intendono tutti gli esseri insieme, come pure l'azione della Provvidenza, che opera secondo le sue leggi.

Si reggono forse gli animali da sè stessi?

Nò; ma bensì per un instinto che non conoscono, e che dalla Provvidenza fù loro infuso.

Hanno forse gli animali una ragione come quella dell' uomo?

Nò, e benchè ignoriamo la natura del loro istinto, sappiamo che sono unicamente capaci di cognizioni, o

Die vierfüßigen Thiere, wegen ihrer vier Füße so genannt, werden in drey Haupt-Classen eingetheilt, welche gegen zweyhundert Gattungen in sich enthalten.

Welches sind die vierfüßigen Thiere der ersten Classe?

Die Einklauigen, welche nur einen ungespaltenen Huf haben, wie das Pferd, der Maulesel ꝛc.

Welche Thiere enthält die zweyte Classe?

Diejenigen, welche einen in zwey oder mehr Theile gespaltenen Fuß haben, wie der Ochs, das Schwein, das Meerpferd.

Was faßt die dritte Classe in sich?

Die vierfüßigen Thiere, welche Krallen oder Finger oder Klauen haben, wie die Katzen, die Affen, die Paviane ꝛc.

Was versteht man unter dem allgemeinen Ausdrucke: Natur?

Man versteht darunter das allgemeine Wesen, so wie auch die Handlung der Vorsehung, welche nach ihren Gesetzen wirkt.

Leiten die Thiere vielleicht sich durch sich selbst?

Nein, sondern vielmehr durch einen Instinkt, den sie nicht kennen, und der von der Vorsehung ihnen eingeflößt wurde.

Haben etwa die Thiere eine Vernunft, wie jene des Menschen?

Nein, und obgleich wir die Beschaffenheit ihres Naturtriebes nicht kennen, wissen wir doch, daß sie nur allein der Kennt-

sensazioni al loro stato bastevoli.

nisse oder Gefühle fähig sind, welche für ihren Stand hinreichen.

Dunque sono privi d'una intelligenza che comprenda riflessione, ragionamento e libertà?

Also sind sie eines Verstandes, welcher Ueberlegungen, Vernunftschlüsse und Freyheit kennt, beraubt?

Sì, e le loro abitudini reiterate non abbisognano d'un principio così elevato; perciò i papagalli ed altri uccelli ripetono sempre le stesse cantilene.

Ja, und ihre wiederholten Gewohnheiten haben einer so erhabenen Grundfeste nicht nöthig; daher wiederholen auch die Papageyen, und andere Vögel, immer das nämliche Lied.

Cosa intendesi per bestiame?

Was versteht man unter Rindvieh?

Tutte le bestie cornute, come buoi, tori, vacche etc.

Alle gehörnten Thiere, wie die Ochsen, Stiere, Kühe ꝛc.

Diteci qualche cosa del bue.

Sagen Sie uns etwas vom Ochsen.

Egli chiamasi vitello sino a due anni, poscia se non viene castrato, appellasi toro.

Man nennt ihn Kalb bis zum zweyten Jahre, hernach wird er, wenn man ihn nicht schneidet, Stier genannt.

Come si capisce il bue non esser fatto per portare la soma?

Woraus nimmt man wahr, daß der Ochs nicht gemacht sey, Lasten zu tragen?

Dalla forma del suo dorso e de' suoi reni; poi la grossezza del suo collo, e la larghezza delle sue spalle mostrano che sia solo idoneo a portare il giogo.

Aus der Gestalt seines Rückens und seiner Lenden; dann zeigt die Dicke seines Halses und die Breite seiner Schulterblätter an, daß er nur allein tauglich sey, das Joch zu tragen.

Quali sono le qualità d'un bue atto all' aratro?

Welches sind die Eigenschaften eines zum Pfluge tauglichen Ochsen?

Non deve essere nè troppo grasso, nè troppo magro, poi aver dee la testa corta, le orecchie grandi, gli occhi neri e grossi, e le narici aperte.

Er darf weder zu fett noch zu mager seyn, hernach muß er einen kurzen Kopf, große Ohren, schwarze und große Augen, und offene Nasenlöcher haben.

Quando si debbe cominciare a renderlo dimestico, e sottoporlo al giogo?

Wann soll man anfangen, ihn zu zähmen und ans Joch zu spannen?

Nell' età di 32 mesi o al più di 36, altrimenti diviene indocile, e spesso anche indomabile.

Quanto tempo deve servire il bue?

Dai tre anni sino ai dieci, ed allora conviene ritorlo dall' aratro per ingrassarlo e venderlo.

Quanto tempo vive il bue?

Ordinariamente circa quattordici anni. Esso dorme d'un sonno breve, e svegliasi al minimo romore.

Wann er 32, höchstens 36 Monate alt ist, sonst wird er ungelehrig, oft auch unbezähmbar.

Wie lange soll der Ochs seine Dienste leisten?

Vom dritten bis zum zehnten Jahre; dann muß man ihn dem Pfluge entziehen, um ihn zu mästen und zu verkaufen.

Wie lange lebt der Ochs?

Gewöhnlich gegen vierzehn Jahre. Er hat einen kurzen Schlaf, und erwacht beym leisesten Geräusche.

Lezione ventesima seconda.

Degli Animali, e primieramente degli Uccelli.

L'animale vive, sente, si muove; nasce, e muore; si pasce, e cresce; sta ritto, siede; giace, o cammina.

L'uccello è coperto di piume, vola colle penne, ha due ale, ed altrettanti piedi, la coda, ed il becco.

La femmina ripone le uova nel nido, e covandole ne fa nascere i piccoli.

L'uovo è coperto col guscio, sotto al quale v'è l'abume, ed in questo il tuorlo.

Il gallo, che canta di mattina, ha una cresta e due sproni, castrato si chiama cappone, e viene ingrassato nella capponaja.

La gallina razzola nel leta-

Von den Thieren, und vorzüglich von den Vögeln.

Das Thier lebt, fühlt, bewegt sich; wird geboren, und stirbt; nährt sich, und wächst; steht, oder sitzt; liegt, oder geht.

Der Vogel ist mit Federn bedeckt, fliegt mit den Fittigen, hat zwey Flügel, und eben so viele Füße, einen Schweif, und einen Schnabel.

Das Weibchen legt im Neste Eyer, und indem es darüber sitzt, brütet es Junge aus.

Das Ey ist mit der Schale umgeben, unter welcher das Eyerweiß, und in diesem der Dotter ist.

Der Hahn, welcher des Morgens krähet, hat einen Kamm, und zwey Sporren, verschnitten heißt er Kapaun, und wird im Hühnerkorbe gemästet.

Die Henne scharret auf dem

majo, e raccoglie i granelli; il pollo d'India, la chioccia co' pulcini ed i colombi, che si nutrono nella colombaja, fanno lo stesso.

Miste, und ſucht Körner; der Truthahn, die Bruthenne mit den Hühnchen, und die Tauben, welche man in dem Taubenhauſe erzieht, thun ein Gleiches.

Il bel pavone fa mostra delle sue penne.

Der ſchöne Pfau prangt mit ſeinen Federn.

La cicogna nidifica sul tetto.

Der Storch niſtet auf dem Dache.

La rondine, la passera, la gazza, la mulacchia ed il pipistrello svolazzano intorno alle case.

Die Schwalbe, der Sperling, die Elſter, die Krähe, und die Fledermaus fliegen um die Häuſer.

L'usignuolo gorgheggia più soave di qualunque uccello; la lodola canta volando per aria; la quaglia sedendo in terra; gli altri sui rami degli alberi; come: il canarino, il fringuello, il calderino, il luccherino, il fanello, la cingallegra, il rigogolo, il pettiroso etc.

Die Nachtigall ſingt am lieblichſten unter allen Vögeln; die Lerche ſingt fliegend in der Luft; die Wachtel auf der Erde ſitzend; die andern auf den Baumäſten; als: der Kanarienvogel, der Fink, der Stiglitz, der Zeiſig, der Hänfling, die Meiſe, der Emmerling, das Rothkehlchen ꝛc.

Il pappagallo di più colori, il merlo, lo storno imparano ad articolare accenti umani.

Der bunte Papagey, die Amſel, der Staar lernen menſchliche Worte nachſprechen.

Lo struzzo è l'uccello più grande di tutti; il Luì ed il colibri sono i più piccoli; il gufo è il più sprezzato; la bubbola è il più sucido; poichè si ciba di sterco.

Der Strauß iſt der größte Vogel; der Zaunkönig und der Kolibri ſind die kleinſten; die Nachteule der verächtlichſte; der Wiedehopf der unfläthigſte; denn er nährt ſich vom Kothe.

Il fagiano, l'ottarda, il gallo di montagna sordo, il francolino, la starna, la pernice, la beccaccia, il beccafico, ed il tordo sono bocconi delicati.

Der Faſan, der Trappe, der taube Auerhahn, das Haſelhuhn, das Reb- und Steinhuhn, die Schnepfe, die Feigenſchnepfe, und der Krammetsvogel ſind Leckerbiſſen.

L'aquila, il Re degli uccelli, affissa il sole.

Der Adler, der König unter den Vögeln, ſieht in die Sonne.

L'avvoltojo ed il corvo si pascono di carogne.

Der Geyer und der Rabe nähren ſich vom Aaſe.

Il falcone, lo sparviere ed il nibbio pigliano gli uccelletti.

Der Falke, der Sperber, und der Hühnergeyer fangen die kleinen Vögel.

L'astore afferra i colombi e gli uccelli grossi.

Der Habicht fängt die Tauben, und die großen Vögel.

Il cigno candido, l'oca e l'anitra nuotano.

Der weiße Schwan, die Gans, und die Ente schwimmen.

Lo smergo s'attuffa nell' acqua.

Der Taucher taucht sich ins Wasser.

Fra gli uccelli acquatici s'annoverano pure la folaga, il grotto, la pavonella, che piomba giù dall' alto, l'arione che vola lungo la sponda per pigliare i pesci, e molti altri.

Unter die Wasservögel zählt man auch das Wasserhuhn, die Löffelgans, den Kibitz, welcher von oben herabschießt, den Reiger, welcher längs dem Ufer fliegt, um Fische zu fangen, und mehrere andere.

Il tarabuso caccia il becco nell' acqua, e muggisce come un manzo.

Die Rohrdommel steckt den Schnabel ins Wasser, und brüllt, wie ein Ochs.

La cutrettola mena sempre la coda.

Die Bachstelze bewegt immer den Schwanz.

Fra gli uccelli dei più considerabili sono anche: la grù molto vigilante, la tortorella che geme, il cuculo, il colombaccio, il picchio, e la cornacchia etc.

Unter die merkwürdigern Vögel gehören noch: der sehr wachsame Kranich, die girrende Turteltaube, der Kukuk, die Holztaube, der Specht, und die Krähe u. a. m.

Lezione ventesima terza.

Degli animali quadrupedi.

Von den vierfüßigen Thieren.

Il bue, il toro, la vacca ed il vitello sono coperti di pelo.

Der Ochs, der Stier, die Kuh, und das Kalb sind mit Haaren bedeckt.

Il montone, la pecora coll' agnello portano la lana.

Der Widder, das Schaaf mit dem Lamme tragen Wolle.

Il becco, la capra ed il capretto sono irsuti e barbuti.

Der Bock, die Ziege und der Ziegenbock haben Zotten und Bärte.

Il porco co' porcelletti hanno setole, e sono privi di corna; ma hanno l'unghia fessa come i suddetti.

Das Schwein mit den Ferkeln hat Borsten, und ist der Hörner beraubt; aber es hat gespaltene Klauen, wie die obengenannten.

L'asino ed il mulo portano la soma.
Der Esel und der Maulesel tragen Lasten.

Il cavallo ornato della criniera porta noi stessi.
Das Pferd, mit der Mähne geziert, trägt uns selbst.

Il cammello porta il mercante colle merci.
Das Kameel trägt den Kaufmann sammt den Waaren.

L'elefante raccoglie il pascolo colla sua proboscide, ha due zanne, che spuntano in fuori, e può portare anche trenta persone.
Der Elephant nimmt das Futter mit dem Rüssel zu sich, hat zwey hervorragende Zähne, und kann auch dreyßig Menschen tragen.

Il cane è il custode della casa.
Der Hund ist ein Wächter des Hauses.

Il gatto la netta dai topi, i quali si pigliano anche colla trappola.
Die Katze reinigt es von den Mäusen, welche man auch mit der Mausfalle fängt.

Lo scojattolo, la scimia, e la bertuccia si tengono in casa per divertimento.
Das Eichhorn, der Affe, und die Meerkatze werden im Hause zum Zeitvertreib gehalten.

Il ratto, e gli altri topi maggiori, come: la donnola, la martora, la faina infestano la casa.
Die Ratte und die andern größeren Mäuse, als: das Wiesel, der Marder, der Iltis belästigen das Haus.

Fra gli animali selvaggi il bufalo ed il bue selvaggio sono feroci.
Unter den Waldthieren sind der Büffel und der Auerochs wild.

La Granbestia più grande d'un cavallo, la di cui pelle è impenetrabile, ha le corna a tacche come il daino, e il cervo le ha ramose; ed il capriolo piccoline.
Das Elendthier, größer als ein Pferd, dessen Haut undurchdringlich ist, hat, so wie der Damhirsch, zackichte, der Hirsch zweigförmige, und das Reh sehr kleine Hörner.

Il capricorno ha le corna grandissime, la camozza le ha piccolissime, con cui s'attacca agli scogli.
Der Steinbock hat sehr große Hörner, die Gemse sehr kleine, mit denen sie sich an die Felsen hängt.

L'unicorno ne ha un solo, ma molto prezioso, qualora non sia favola.
Das Einhorn hat ein einziges, aber gar köstliches, wenn es nicht eine Fabel ist.

Il cignale scava col grifo.
Das Wildschwein gräbt mit dem Rüssel.

Il coniglio perfora la terra, e la talpa vi solleva dei mucchietti.
Das Kaninchen durchgräbt die Erde, und der Maulwurf wirft Häufchen auf.

Il lepre è timido, e corre velocemente.

Der Hase ist furchtsam und läuft schnell.

Le bestie feroci sono armate d'artigli e d'acuti denti, e sono carnivore, come: il leone, Re dei quadrupedi, che ha la chioma, la di cui femmina si chiama lionessa; la pantera macchiata; l'orso ch'è irsuto; il lupo rapacissimo; la lince ha la vista acutissima; la volpe dalla coda lunga è l'animale più astuto.

Die wilden Thiere haben scharfe Klauen und Zähne, und sind fleischfressend, als: der Löwe, der König der vierfüßigen Thiere, welcher bemähnt ist, dessen Weib Löwin heißt; das gefleckte Pantherthier; der sehr grausame Tiger; der zottige Bär; der reißende Wolf; der Luchs, der ein sehr scharfes Gesicht hat; der langgeschwänzte Fuchs, das listigste Thier.

Lo spinoso e l'istrice sono armati di spine, ed il tasso ama di stare nascosto.

Der Igel und das Stachelschwein sind mit Stacheln bewaffnet, und der Dachs verkriecht sich gern.

Il Lione è un animale fierissimo, che facilmente sbrana co' denti e colle branche, e che cresce sino alla lunghezza di nove piedi: la sua figura è maestosa, lo sguardo imperturbabile, il portamento grave ed il suo mugghiamento terribile.

Der Löwe ist ein sehr grausames Thier, welches leicht mit den Zähnen und Klauen zerreißt und eine Länge von 9 Fuß erreicht: seine Gestalt ist erhaben, sein Blick unerschrocken, sein Gang ernst und sein Gebrüll schrecklich.

La leonessa è un quarto più piccola del lione, partorisce nella primavera quattro o cinque leoncini e diventa spaventevole.

Die Löwin ist um den vierten Theil kleiner, als der Löwe, wirft im Frühlinge vier bis fünf Junge und wird furchtbar.

La tigre è lunga quanto un mediocre bue, ed è d'una ferocia inesprimibile; assalisce uomini e bestie, e ne succhia avidamente il sangue.

Der Tiger ist so lang, als ein mittelmäßiger Ochs, und von einer unaussprechbaren Wildheit; er fällt Menschen und Thiere an, und saugt gierig ihr Blut.

Aneddoti

Antichi e moderni interessanti la Storia, la Morale, le Scienze e le Arti.

---

1. Si dice, che un bicchier di vino sostiene un uomo; ed io, riprese Arlecchino, ne ho bevuti più di sessanta, e ciondolo, e barcollo da tutte le parti.

2. Il Guicciardini comincia la sua storia da queste parole: Io ho deliberato di scrivere etc. Disse uno: Che importa a me, che tu l'abbia deliberato? M' importa che tu l' abbia scritta.

3. Uno Spartano soverchiato dal suo nemico, e nel caso di ricevere un colpo nel dosso: *Feriscimi d'avanti, gridò, per non fare arrossire i miei amici, dopochè mi avrai ucciso.*

4. Un tale era stato derubato più volte, passeggiando per le vie di Napoli. Non si azzardava più d' escire di casa. Fù consigliato a portar seco delle pistole. *Nò, nò;* egli rispose, *i ladri mele piglierebbero.*

5. Qualcuno consigliava il celebre Ippocrate di andare alla Corte di Artaserse, Re di Persia, dicendogli, ch' era un buon padrone. *Sia buono quanto si voglia, io non voglio verun padrone,* rispose Ippocrate.

6. Un Attore dell' Opera cantando con voce mal sicura un monologo, che cominciava: *Io vengo*, un bell' umore a voce alta soggiunse: *Dall' Osteria. — Per bacco!* riprese l'Attore, *l'avete indovinato.*

7. Giulio Cesare essendo caduto da cavallo nello sbarcare in Affrica, ove andava per conquistar quella parte del mondo, disse: *Ecco un oracolo favorevole, che ci danno gli Dei. L' Affrica è sotto di me; non è questa una caduta, è una presa di possesso.*

8. Un uomo domandava al Filosofo Aristippo qual sorte di donna dovea prender per moglie. *Io non lo so davvero*, rispose; *bella, vi tradirà; brutta, vi dispiacerà; povera, vi rovinerà; ricca, vi dominerà. Consigliatevi con voi medesimo.*

9. Paracelso diceva, che non aveva studiato nè a Parigi, nè a Roma, nè a Tolosa, nè in veruna Accademia. *La mia sola Università*, soggiungeva, *è stata la natura, ed alla natura son debitore di quello che sono.*

10. Una bella Signora diceva al Re di Prussia: *Come mai dopo aver acquistato tanta gloria, potete voi esser ancora avidissimo della medesima? Come mai*, rispose il Monarca, *essendo voi tanto bella, potete tuttora mettervi il rossetto?*

11. Un tale avendo imprestato una somma considerabile ad uno de' suoi amici, che non era esatto a restituirla, e che anzi lo fuggiva fin da quell' epoca, un giorno lo incontrò e gli disse: *O rendetemi il mio danaro, o rendetemi il mio amico.*

12. Sbarcò in Napoli un soldato spagnuolo, che avea una gobba smisurata sul petto. Passando per una piazza, alcuni beffeggiandolo, gli dissero: *Come và, Signor Spagnuolo, gli altri portano la valigia di dietro, e voi l'avete d' avanti. — Così si fa in paese di ladri*, replicò il Gobbo.

13. Una sera vi erano pochissimi spettatori alla commedia. Colombina secondo lo spartito dovea parlar sottovoce ad Arlecchino. *Parla pure a voce alta*, egli le disse; *siamo qui tra noi; non c'è nessuno, che ci ascolta.*

14. Un povero domandando la limosina diceva: *Datemi qualche cosa per l' amor di Dio, ed io lo pregherò per voi.* Un tale gli dette qualche moneta, e gli disse: *Piglia, e prega Dio per te; io non impresto mai il mio danaro ad usura.*

15. Si volle da una Donna molto disinvolta dar la baja ad un Giovinotto, ch' era di carnagione all' estremo bruna. *Cattivo augurio!* ella disse incontrandolo, *ecco il Corvo. — Avete ragione di sbigottirvi, rispose quegli, il Corvo mangia le carogne.*

16. Un ricco Signore senza naso fece la limosina ad un povero. *Dio vi conservi la vista*, gli disse quel miserabile. — *Perchè fai tu questa preghiera? — Se la vostra vista s'indebolisse, come potreste voi portare gli occhiali?* Ne fù la risposta.

17. Carlo II., Re d'Inghilterra vidde passare un uo-

mo in gogna. *Che ha egli fatto?* domandò il Re. — *Sire! degli scritti satirici contro i vostri ministri.* — *Che sciocco!* rispose il Monarca; *se li faceva contro di me, non gli avrebbero detto, nè fatto nulla.*

18. La bellissima Marchesa di Sabran aveva voluto trarre di bocca al Duca d'Orleans un importante arcano; questi, conducendola ad uno specchio, le disse: *Vedete voi quella vezzosa testina? essa è fatta per le carezze dell' amore, e non pei secreti dello stato.*

19. Una divota si confessava del trasporto eccessivo, ch' ella avea pel gioco. Il Confessore le rappresentò, ch' ella dovea primieramente considerare la perdita del tempo . . . . *Ahimè! sì, è vero;* ella lo interruppe, *si perde moltissimo tempo a mescolare le carte.*

20. Un Signore, che idolatrava la sua innamorata, e che la contentava generosamente in tutti i suoi capricci, sentendola una sera vantare oltre modo la bellezza, e lo scintillar d'una stella, le disse: *Ti priego, non mela chiedere; io non tela potrei dare assolutamente.*

21. Un Contadino confessandosi diceva andantemente tutto il male, e tutto il bene, che avea fatto in sua vita. *Ma caro fratello,* gli disse il Curato, *io vi ricerco solamente dei vostri peccati.* — *Che v' importa,* rispose quegli, *se vi racconto tutto? Prendete quel che vi bisogna.*

22. Un Imperatore per dar la baja ad un Ambasciatore di Venezia, gli domandò, in qual sito del Mondo si trovano dei *Leoni alati*, come si veggono nelle armi dello Stato Veneto. *Si trovano*, gli rispose l' Ambasciatore, *nell' istesso paese, in cui nascono le Aquile con due teste.*

23. Le donne sono le nostre innamorate, e le nostre Signore nella gioventù; nell' età matura son le nostre compagne, e le nostre amiche; nella vecchiaja le nostre governanti. *Vi sono dunque in ogni età*, diceva un uomo savio; *delle buone ragioni, per ammogliarsi.*

24. Un Irlandese è stato accusato avanti ai tribunali d'esser marito di sei donne viventi. Interrogato, come avesse potuto risolversi a gabbarne tante, rispose: *Non dispiaccia questo alle Signorie loro; ne volevo sposar dodici, per vedere, se in questo numero ne avessi trovata una buona.*

25. Si mostrava a Michel Angiolo Bonarroti un bel quadro, le cui diverse parti erano state copiate da altri quadri. Uno dei suoi amici lo richiese del suo parere.

Nel giorno del giudizio, universale, rispose, *quanto tutti i membri si riuniranno al loro corpo, non vi rimarrà nulla di questo quadro.*

26. Un' Attrice, che recitava in Londra, e facea una sera la parte di Ladi Anna nella tragedia intitolata *Riccardo* III, avendo ripetuto quel passo: *Ah! quando avrò io mai un pò di riposo?* un dei suoi creditori, ch' era in platea gridò: *Mai finchè non mi pagate i trenta scellini, che avete di debito.*

27. Un Giovine ricco, e pieno di spirito, ma sfornito d'ogni dono esteriore della natura, passeggiava in un giardino pubblico. Quelli, che gli venian dietro, osservandolo diceano: *Vedete, vedete; ecco Esopo risuscitato.* Si volta nell' istante, e risponde: *Voi avete ragione, e per questo io fo parlar le bestie.*

28. Tre Abatini tornavano nelle vacanze autunnali alle loro case in montagna, cavalcando tutti e tre i loro somarelli. Incontraron per via alcuni Signori a cavallo. Un di questi volle dar la baja a quei giovani. *Signori Abati!* disse loro, *come se la passano gli asini? Eccellentemente*, replicò uno dei tre; *oggi vanno a cavallo.*

29. Il successore di Vendome in un governo di Provincia accettò la borsa di mille *Luigi d'oro*, che gli fù presentata al suo ingresso secondo l' uso, e la formalità del paese. Gli disse però il Magistrato, che il suo predecessore l' avea ricusata. *Ah!* rispose il nuovo Governatore; *il Signor di Vendome era un uomo inimitabile.*

30. Si ritrovavano due a Livorno sul Torrione del Molo, uno col cannocchiale, l' altro con un istrumento, che aumenta l'udito. Guardando il primo verso Genova, disse; che vedeva una gentil donna alla finestra, che cuciva. L' altro non mostrando di dubitarne niente, se fosse vero, riprese: *Ed io ho sentito, che l' è caduto l' ago.*

31. Un Contadino era venuto a Firenze, per comprare diversi capi di roba. Entrò in un banco, ove si spedivano le lettere di cambio, e domandò al Banchiere, che cosa egli vendesse: *Delle teste di asini, caro amico. Per bacco!* rispose il Contadino, *bisogna che n' abbiate un grande spaccio, giacchè non ve n'è rimasta, che una sola.*

32. Essendo Milton cieco, sposò in terze nozze una bellissima donna, ma di carattere violento, e di umore difficile, e bisbetico. Lord Buckingham disse un giorno a Milton per ischerzo, che questa sua moglie era una

rosa. *Io non ne posso giudicare dal colore*, rispose quegli tristamente, *ma dalle spine osservo, che non v' ingannate.*

33. Uno dei Cortigiani di Alfonso V. Re d'Aragona sosteneva in sua presenza di aver letto nell' Istoria, che un tal Re di Spagna diceva, che le Scienze non son fatte per le persone di qualità, e che è cosa indegna del loro rango l' applicarsi alle medesime. *Voi v'ingannate*, riprese il Monarca interrompendolo; *non è un Re, che l'ha detto; è un Bue.*

34. Jacopo Evillon Canonico, e Vicario Generale d' Angers avea una carità sì grande verso i poveri, che si era prevalso per ajutarli anche delle tappezzerie. *Quando nell' inverno*, diceva, *entro in casa, le muraglie non mi dicono di aver freddo, ma i poveri, che stanno alla mia porta tutti tremanti, mi dicono di aver bisogno di vestiti.*

35. Lodovico Ariosto s'incollerì un giorno fortemente contro un Pentolajo, che cantava delle stanze del suo Poema, e gli ruppe diverse delle stoviglie, che avea in vendita. Chiese questi la rifezione del danno. Tu *rompi*, replicò l'Ariosto, *l'armonia dei miei versi, che vagliono ben più della tua mercanzia: io ne sarei adunque creditore.*

36. Un delinquente, che dovea impiccarsi, se ne stava sul palco del patibolo con un gentiluomo, a cui dovea troncarsi la testa. Siccome si facea l'onore al gentiluomo di cominciar da lui, l'altro disse al Confessore che lo confortava: *Signore, vi prego a situarvi in modo, che io possa osservare; io non ho ancora veduto tagliar mai delle teste.*

37. Monsignor Godeau Vescovo di Grasse diceva, *che il Paradiso d'un Autore era il comporre; che il suo Purgatorio era il rileggere, ed il ritoccare la sua opera, e che il suo Inferno era il correggere le prove dello stampatore;* ed il P. Harduino diceva: *Lo studiare è il paradiso, il comporre è il purgatorio, e lo stampare è l' inferno.*

38. Monsignore Delamotte d' Orleans Vescovo d' Amiens avea della pietà nel cuore, e della gajezza nello spirito. Assisteva un giorno ad una predica, che non era stata composta da chi la recitava. Tutt' ad un tratto un Cane si mise ad abbajare in Chiesa. Si incaricarono diversi di cacciarlo via. *Lasciate, lasciate*, disse il Vescovo; *esso grida al ladro.*

39. Raffael d'Urbino avea spedito in tutte le parti d'Italia, e nella Grecia molti eccellenti disegnatori, incaricati di delineare per lui tutti i monumenti preziosi, che non erano stati preda del tempo. Si domandava un giorno a quest' Artefice immortale, come mai aveva potuto giungere ad un punto si alto di perfezione. *Col non trascurar nulla*, rispose.

40. Nella guerra dell' Alemagna un Granatiere Francese, marciando all' assedio d'un Forte, chiama un vivandiere, e si fa dare un bicchier d' acquavite. Si disponeva a pagarla, quando una palla di cannone colpisce il vivandiere, e l'uccide. *Che negozio è questo?* grida il Soldato; *il Re di Prussia vuol pagarmi l' acquavite. Alla sua salute;* Beve, e corre all' assalto.

41. L' Ariosto possedeva perfettamente la lingua latina, ma preferì di scrivere in Italiano. Il Cardinale Bembo volle dissuaderlo dal servirsi di questo linguaggio; rappresentandogli, che avrebbe acquistato maggior gloria, scrivendo in latino, ch' è una lingua più estesa. *Io voglio piuttosto*, risposegli l'Ariosto, *essere tra i primi degli Scrittori Italiani, che fra i secondi dei Latini.*

42. Luca Giordano avea dipinto diversi ritratti di particolari, che gli avean dato cotal commissione. Eglino trascuravano di ritirare i quadri oramai terminati, ed in conseguenza gli trattenevano il pagamento. Prese il compenso di esporre al pubblico detti ritratti col cartello appeso: *Io son qui per mancanza di danaro*; e con tal mezzo trovò il segreto di farsi pagare prontamente.

43. Tre Procuratori, finite le vacanze della Curia, se ne ritornavano dalla campagna in Città. Incoutrarono per via un Vetturale. Siccome erano di buon' umore, gli domandaron per ridere, perchè il primo suo cavallo era tanto grasso, e sì magri quelli, che gli venivano dietro. *Velo dico subito*, rispose il Vetturale, che li conosceva; *il mio primo cavallo è Procuratore, e gli altri sono i suoi clienti.*

44. Il celebre Tommaso Moro sul punto di esser decapitato, e quando avea messo la testa sotto la mannaja per ricevere il colpo mortale, si accorse, che la sua barba gli era rimasa sotto il mento, e circondava il collo. Egli se l'accomodò diversamente tirandosela in fuori, e disse al Carnefice: *La mia barba non ha commesso certamente verun tradimento; non è dunque giusto, che sia tagliata.*

45. Un Cavaliere, fattosi dipingere, non si curava

di prendere il quadro, e di pagare in conseguenza il pittore. Questi offeso da tal modo di procedere, dipinse sul quadro medesimo una inferriata, entro la quale il gentiluomo, di cui si ravvisavano perfettamente le sembianze parea esser rinchiuso, come in una prigione. Oltre a ciò vi pose sotto la seguente iscrizione: *Fate un po' di limosina al povero carcerato.*

46. Guido Reni, esimio Pittore, non rendeva mai la visita ai Grandi, che l'onoravano della loro; dicendo per iscusarsi di questo contegno: *Quando si viene a farmi visita, si cerca la mia arte, e non già la mia persona.* Ei dipinse *la tentazione del primo uomo.* Siccome è scritto nella Genesi, che il serpente che sedusse Eva, le parlò molto, così egli pensò di dare al serpente la testa d'una donna.

47. Nella giornata di Mulberg nel 1537 il Duca d' Alba fece dei prodigi di valore. Alcuni storici hanno detto, che in tempo dell' azione comparve in Cielo un fenomeno singolare. Il Re di Francia, Enrico II., avendo domandato al Duca d'Alba la verità del fatto: *Sire!* gli rispose il Generale Spagnuolo, *io era sì occupato di quanto accadeva in terra, che non potetti osservare quel che compariva in Cielo.*

48. Il Duca di Rispernon celebre per le sue balordaggini sentendo un giorno raccontare la morte di Cesare: *Io non so persuadermi*, egli disse, *che questo Imperatore sia morto senza confessione, essendovi in Roma tanti preti.* Il medesimo nell' età di dieciotto anni scrisse una lettera a suo padre colla seguente soprascritta: *Al mio Signor Padre, marito della Signora Madre, che sta in casa nostra.*

49. In meno d'un anno Gustavo Adolfo il Grande, Re di Svezia, conquistò la maggior parte dell' Alemagna, e rovesciò tutto ciò che si opponeva alle sue armi. Nel tempo, che assediava Ingolstadt, il suo cavallo fù ucciso da un colpo di cannone. Essendo corso un Ufficiale per rialzare il Monarca, questi gli disse colla maggior freddezza: *Io l'ho scampata bella; si vede, che la pera non è per anche matura.*

50. Un lacchè ebbe ordine dal suo padrone d'andare a vedere, che ora fosse ad un orologió a sole, ch' era sopra una pietra del suo giardino. Non seppe soddisfare alla commissione, e dopo aver pensato all' espediente da prendersi, portò gentilmente la pietra stessa al padrone,

dicendogli: *Tenete, Signore; cercate l' ora voi stesso, perchè io non mi raccapezzo niente.*

51. Un intrepido bevitore osservò, che la sua casa era sul punto di essere inghiottita da una furiosa inondazione. Corse di subito in cantina, n'estrasse il solo recipiente che avea, e dopo averlo trasportato in luogo più alto e più sicuro: *Miei cari amici*, disse ai circonstanti, *l'inondazione aumenta, non perdiam tempo, beviamo questo vino; per salvarci profitteremo poi della botte.*

52. Cammillo Falconet, morto nel 1762, era un bravo Medico, e letterato. Fù chiamato un giorno da una Signora, ammalata immaginaria. Egli la interrogò sopra i suoi incomodi, e quella rispose, che mangiava, beveva, e dormiva bene, e che aveva tutti i segni d' una sanità perfetta. *Ebbene!* rispose il Medico da uomo di spirito, *lasciatemi fare, io vi darò un rimedio, che vi libererà da tutti quest' incomodi.*

53. Un' Allegoria rimarchevole per la singolarità è l'Epitaffio d'un Librajo di Boston, composto da lui medesimo. „Qui giace come un libro logoro ed usato, senza „legatura, e nudo di ogni ornamento, il Corpo di Bene„detto Franklin, Stampatore. È divenuto l' alimento dei „vermi, e degl' insetti; non perirà tuttavia questo libro; „verrà alla luce un' altra volta in una nuova, e bellissima „edizione, rivista, e corretta dall' Autore."

54. Un Cieco camminava per la via in una notte oscurissima con un lume in mano, e con una brocca sul dosso. Lo incontro uno scioperato, e gli disse: *Imbecille! a che ti serve mai questo lume? La notte, e il giorno non son forse la stessa cosa per te?* Il Cieco gli rispose ridendo: *Il lume non lo porto per me, ma unicamente per gli storditi tuoi pari, onde non mi vengano ad urtare, e mi faccian romper la brocca.*

55. Un giorno Enrico IV. indirizzò a Grozio, ed a Causabono, che aveva scelti per suoi bibliotecarj queste parole memorabili: *Amici, voi leggerete i miei bei libri, e mi direte quel che contengono. Fin quì non ho avuto agio di abbandonarmi allo studio. Vi è sempre per me maggior gloria a rendere i miei sudditi felici e contenti. . . . Lavorate dunque tutti e due notte e giorno, per insegnarmi cosa posso fare per essere amato da tutti.*

56. Alessandro il grande avendo fatto prigioniere Poro uno dei più potenti Re dell' India, se lo fece venire innanzi, e gli domandò come voleva esser trattato. *Da Re*, rispose questi. — *Ma*, aggiunse il Conquistatore, *non*

domandate voi nulla di più? Nò; questa sola parola dice tutto. Incantato da questa grandezza d' animo Alessandro gli rese i suoi stati, ai quali aggiunse molte altre provincie, e Poro riconoscente gli fù fedele fino alla morte.

57. Canuto Re d'Inghilterra, per reprimere l' adulazione d'un soldato, che lo salutò col titolo di *Potentissimo*, mentre passeggiava sulla riva del mare, comandò imperiosamente alle onde agitate, che si calmassero. Esse seguitavano ad infuriare, ed inoltrandosi alla loro volta rimase bagnato. Si voltò allora al soldato, e gli disse: *Vedi quanto sei bugiardo, chiamandomi potente. Non vi è altra potenza al mondo, che quella di Dio.*

58. Un tal Tasca, Gentiluomo di Salerno, dimorante in Roma, si rideva dei rigorosi Editti di Sisto V. contro il mal costume, e continuava a vivere con una favorita nel libertinaggio. Diceva pure, che essendo egli forestiere non era tenuto all' osservanza delle Leggi pubblicate. Risaputosi ciò dal Papa, mandò a chiamare il Governatore e dissegli: *Se il reo non è della vostra giurisdizione, fatelo impiccare con una corda napolitana.* In grazia d'esser Gentiluomo fù condannato alla galera.

59. Il Maresciallo di Toiras faceva le sue disposizioni per attaccare il nemico, quando un Ufiziale gli domandò il permesso di portarsi da suo padre, che era agli estremi della vita, all' oggetto di soccorrerlo in quell' ultimo istante, e ricevere la sua benedizione. Il Maresciallo si accorse facilmente del vero motivo della richiesta licenza. *Io non mi saprei opporre*, gli rispose; *voi sicuramente appoggiate l'istanza a quelle parole: Onora il padre, e la madre, se tu vuoi vivere lungamente sulla terra.*

60. Catone l'Antico era intervenuto ai Giuochi Florali. Il Popolo alla presenza d'un uomo sì virtuoso, e sì serio, si vergognò a darsi in braccio alla licenza propria di questo spettacolo. Il rigido Censore, essendosene accorto, uscì di là, per non disturbare i piaceri del Popolo. Tutta l'Assemblea l'applaudì ad alta voce, e continuossi a celebrare i Giuochi secondo il consueto. Cotal soggezione d'un gran popolo alla presenza d'un Cittadino, è l' omaggio il più glorioso, e il più vero, che sia stato reso alla virtù.

61. Un Usurajo era sul letto della morte. Il suo Confessore lo esortava col maggiore zelo al pentimento, e per rendere le sue esortazioni più patetiche, gli mostrava un Crocefisso. Il moribondo lo riguarda fissamente.

Crede allora il Confessore, che sia penetrato dalle verità enunziate, e gli porge il Crocefisso medesimo, che era d' argento. Il malato lo piglia, e lo solleva, in aria di pesarlo; quindi nell' atto di restituirglielo dice: *Sentite, Signore; su questo Cristo non vi posso prestar gran cosa.*

62. Rembrant Van-Rhin, celebre Pittore, ed Incisore in rame, avea una serva, chiacchierona all' eccesso. Ne fece il ritratto, e lo situò ad una finestra, dalla quale colle sue ciarle era solita di stancare il vicinato. Il quadro fù preso per l'originale, e gli fù indirizzata la parola dagl' interlocutori avvezzi a trattenersi con quella pettegola. Ma rimasero sorpresi di parlar per molte ore, senza ch' ella replicasse una sola parola. Trovarono sì poco naturale questo silenzio, che si avveddero finalmente del loro errore, e dell' abilità dell' artefice.

63. Un Religioso, dice il Poeta Sadi, era rispettato in Bagdad per la sua pietà; il Popolo, ed i Grandi aveano in lui la maggior fiducia. Osca Giuseppe, tiranno in Bagdad andò un giorno a ritrovarlo, e gli disse. *Prega Iddio per me. O Dio*, esclamò il Religioso, inalzando le mani al Cielo, *togli dalla terra Osca Giuseppe. — Sventurato! Tu mi maledici. Io domando al Cielo*, riprese il Religioso, *la maggior grazia, che possa accordare al tuo popolo, ed a te.*

64. Montecuccoli era abbastanza grande, per onorare un rivale, ed abbastanza onesto uomo, per piangere sinceramente la sua morte. Sul punto di venir alle mani con Turena, e di affidare la sua propria reputazione alla sorte d'una battaglia, seppe, che il General Francese era perito per una palla di cannone. Egli sparse delle lagrime, e nell' amarezza del suo dolore esclamò: *Io piango la perdita, e non saprei troppo piangerla, d'un uomo al di sopra dell' uomo, d'un uomo, che facea onore alla natura umana.*

65. Dimorava da qualche tempo in Firenze un Tedesco, tardissimo ad intendere i modi espressivi del linguaggio il più colto, ed il più dovizioso. Senti dire un giorno che *un coltello tagliava come un rasojo*, e domandò la significazione di questa frase. Gli si rispose, che voleva esprimersi così, che quel coltello tagliava molto. *Ah! ho capito subito*, riprese. *Come un rasojo, e molto, sono l'istessa cosa.* Il giorno dopo senza ombrella fù sorpreso nella strada da una pioggia spaventevole. *Oh Dio!* gridò allora, *piove come un rasojo.*

66. Fù impiccato a Genova per diversi delitti un figlio d'un contadino Veneziano. Il padre, che vivea in qualche agiatezza, saputa sì trista nuova, fece un mortorio nella chiesa del suo villaggio col catafalco, e con molta solennità. Il Paroco come porta il rito, gittava all' associazione dell' acqua benedetta. *Più alto, più alto, Sig. Curato*, diceagli di dietro il Padre del defunto. Il Prete s'impazientò: *E perchè volete voi*, gli disse, *che io getti l'acqua Santa più alto.* — *Perchè mio figlio*, rispose quegli, *è morto in aria.*

67. Il Cardinale Mazarino è forse stato il Ministro, e il Favorito più bersagliato da ogni sorte di satire. Superiore a questo genere d'ingiurie egli leggeva, o si faceva leggere tutto ciò, che si scriveva contro di lui. Anzi come un giudice indifferente con un aria fredda e tranquilla diceva: *Questo pezzo è buono assolutamente; questo è insipido; quì c'è assai di delicatezza; io non trovo là che del trasporto, e della caricatura.* Una volta conferì una pingue Abazia ad un Poeta, che l'avea oltraggiato coi suoi versi.

68. Torquato Tasso, benchè infelice, fece comparire sempre mai nel suo contegno della dolcezza e della generosità. Qualcuno gli proponeva di vendicarsi d'un tale, che gli avea reso diversi cattivi ufficj. *Io non voglio togliergli*, rispose, *nè i beni, nè la vita, nè l'onore; vorrei solamente togliergli la sua cattiva volontà.* Alcuni altri gli riferirono, che un tale, che si era dichiarato suo nemico, diceva male di lui in tutti i luoghi. *Lasciatelo fare*, rispose il Poeta pieno di moderazione, *è meglio, che dica male di me a tutti, che se tutti dicessero male di lui.*

69. Porpora, celebre maestro di musica Napolitano, passando per Berlino, fù presentato a Federigo II. che lo invitò per la sera istessa alla sua Accademia di musica, nella quale il Re secondo il suo solito sonò un concerto di flauto. Siccome sapeva, che Porpora faceva pochi complimenti, ed era severissimo nel giudicare, così il Principe rimase un poco disturbato nella sua operazione. Finito il concerto, Porpora si congratulò col Monarca della sua abilità. *Voi m'avete fatto paura*, gli disse il Re. — *Questo vuol dire, che non somiglio niente ad una batteria di cannoni*, rispose il Professore.

70. Fù preso un Ladro, contro cui erano degl' indizj della maggiore significanza. S'interrogò nel processo informativo, se avea svaligiato una bottega d'un orefice. *Ho fatto di peggio*, rispose. S'incolpò di aver rubato

una somma considerabile ad un Negoziante. *Ho fatto anche di peggio*, replicò con molta tristezza. Gli si contestò d'avere assassinato un oste. *Ah!* riprese, *ho fatto ben di peggio!* — *Ma finalmente, cosa avete voi fatto di peggio*, domandogli il Ministro processante. *Mi son lasciato prender dagli sbirri*, soggiunse il ladro, *e di questa mia bestialità non si possono calcolare le conseguenze.*

71. Una Signora molto ricca, ed altrettanto avara, non fidandosi di alcuno, andava essa stessa a piedi alla macelleria, e portando sull' abito il più decente un grembiale di tela grossolana, vi poneva dentro la carne, ch' ella comprava. Un giorno, che aveva fatto la sua provvisione, e che caminava per la strada piuttosto in fretta, le scappò dal grembiale una spalla di montone. Il Conte di M . . . . che andava alla sua conversazione si abbattè in lei a tale accidente. Raccolse quel pezzo di carne, chiamò la Dama, e porgendoglielo disse: *Signora, vi è cascato il ventaglio.*

72. Sotto il Pontificato di Sisto V. fù messa alla pubblica adorazione una imagine d'un Crocefisso grondante di sangue dalla testa. Il concorso era innumerabile, e ne ritraevano un cospicuo guadagno. V' intervenne anche il Papa, il quale dubitando di qualche frode, ordinò, che fosse spezzata la testa della imagine. Si trovò nella cavità della medesima una spugna, che tramandava quell' umore sanguigno. Nel giorno vegnente si finse Pasquino a cavallo cogli stivali, e cogli sproni, che correva a briglia sciolta, e che interrogato da Marforio, dove se n'andasse, rispondeva: *Me ne vo via di Roma, perchè Sisto non la perdona nemmeno a Cristo.*

73. *Quanto siete da compiangere!* Si diceva un giorno ad un uomo, che amava perdutamente sua moglie, e che non era niente riamato. *Quanto siete da compiangere! Più che voi tenete cara la vostra sposa, meno ella vi corrisponde. Voi avete a farla con una ingrata, che lungi dal riconoscere la vostra tenerezza, affetta a vostro riguardo un odio senza limiti. Eppure*, rispose il marito, *non sono da compiangere, quanto voi ve l'ideate; mia consorte è più infelice di me; poichè io ho il piacere di star sempre accanto ad una donna, che adoro, mentrechè ella al contrario ha il dolore di vivere con un uomo, che non può soffrire.*

74. Gio. Battista Nani nella sua *Istoria di Venezia* racconta, che Gio. Ernik, nato in Vienna d'Austria veden-

do imminente la morte del Segretario Gio. Battista Ballarin, suo Padrone, prigioniero di Stato alle Sette-Torri in Constantinopoli, si offrì di salvargli la vita, col prendere il suo vestito Veneziano, e morire in sua vece. Morì infatti, e liberò in tal guisa il suo padrone. Si può paragonarlo a quello schiavo di Pisone, Proconsole dell' Africa, il quale ricercato, ove era il suo Padrone da persone, che venivano ad assassinarlo, rispose loro: *Sono io Pisone*; e fù ucciso immediatamente. Questi esempj memorabili di tenerezza, e di coraggio, sono uno dei più grandi ornamenti dell' Istoria.

75. Il Padre Kircher, Gesuita, riferisce in una relazione dei suoi viaggi, che ritornando da Goa in Europa, ed essendo giunto all' imboccatura del fiume Indo entrò in una palude piena di canne, dal mezzo della quale uscì tutt' ad un tratto un coccodrillo enorme, che gli si mosse incontro per divorarlo. Nell' istesso tempo comparve una tigre, che veniva pure per gittarglisi addosso. Il povero Padre tra questi due pericoli inevitabili non sapea a qual Santo raccomandarsi, allorchè inaspettatamente essendosi slanciata la tigre con furia, cadde nella gola del mostruoso coccodrillo, il quale occupato della sua nuova preda, dette tutto il tempo al Missionario per potere scappare.

76. Il Guercino era curioso all' estremo di conoscere il modello, di cui servivasi Guido Reni, per dipinger le teste delle sue belle donne. Incaricò un amico comune, per impegnare quell' eccellente Artefice a soddisfare alla sua curiosità. Esseguì l'amico la commissione. *Ben volentieri*, gli disse Guido, e condottolo nell' istante nel suo studio, fece sedere a modello il suo macinatore dei colori, che era l'istessa laidezza, e dipinse la più bella testa di femmina, che si potesse vedere. *Andate*, rispose allora Guido, *e fate sapere a chi vi manda, che quando si ha lo spirito ripieno di belle idee, non v'è bisogno che del modello, di cui mi son servito alla vostra presenza.*

77. Si legge nelle Opere del celebre Poggio il racconto seguente. Un Ciarlatano spacciava solamente una sorta di pillole per tutte le malattie. Un Contadino venne a pregarlo di somministrargli un rimedio per ritrovare un asino, che aveva perduto. L' Empirico volendo comparire di sapere tutto, gli fece inghiottire una delle sue pillole, e l'assicurò che ben presto avrebbe rinvenuto la sua cavalcatura. Quell' idiota pensò di tornarsene a casa, affidato in tutto e per tutto alle promesse del Ciarlatano. Ma cammin facendo la pillola cominciò ad operare. Esce strada, per vederne gli effetti in un campo, ove l' az-

zardo vuole, ch' egli incontri il suo asino. *O quello sì è un gran Medico*, esclamò allora l'imbecille.

78. Si è osservato, che Giorgio II. è stato il solo di tutti i Sovrani dell' Inghilterra, *secondi del loro nome*, che abbia regnato felicemente: Guglielmo II. soprannominato il *Rosso* fù ucciso alla caccia. Enrico II. fù infelice per tutta la prima parte del suo governo per le brighe, che gli suscitò l'Arcivescovo di Cantorbery; egli lo fece assassinare, ed il pentimento, che n'ebbe, avvelenò il resto dei suoi giorni. Eduardo II. fù detronizzato da suo figlio, ed assassinato nel Castello di Berklei. Riccardo II. fù cacciato dal trono da Boglingbroke, che divenne Re sotto il nome di Enrico IV. Si è preteso che la morte di Carlo II. non sia stata naturale. Finalmente Giacomo II. dopo aver veduto involarsi la sua corona, è morto in un doloroso esilio.

79. Un Avvocato perorava la causa d'un piccolo bambino, cui si contrastava una pingue eredità. Avea condotto seco il cliente avanti i giudici. Si accorse, che il suo discorso toccante commoveva tutta l'Assemblea. Per cattivarsela di più, e spremere delle lagrime, prese tra le sue braccia il fanciullo, che cominciò a gridare, ed a piangere dirottamente. Ognuno prendea il più vivo interesse alla sorte di quella vittima. Ma l'Avvocato contrario pensò di domandare al bambino: perchè piangesse cotanto. *Mi fa dei pizzicotti*, rispose quel semplicetto. Tutti gli spettatori che piangeano essi pure, a queste parole si posero a ridere ed a fischiare l'Oratore, che avea impiegato per sedurli una sì miserabile soverchieria.

80. Un povero Ecclesiastico Irlandese domandò nell' entrare in una bottega di Barbiere, se lo volevano radere per l'amor di Dio. *Perchè nò?* Disse il padrone, *volentieri; sedete.* Gli bagna la barba coll' acqua fredda, non gli mette nè accapatojo nè asciugamani, e sceglie un rasojo, che non era niente affilato. Mentre si martirizzava quel pover' uomo, che soffriva tutto colla massima rassegnazione, nella retro stanza gnaulava un gatto orribilmente, e faceva un fracasso spaventevole. Il Barbiere poco contento di lavorar *gratis*, e inquietato da quel frastuono: *Che diavol mai, disse a voce alta, si fa egli a quel gatto, che grida cotanto? È forse*, riprese l'Ecclesiastico, *un gatto miserabile, cui si fa la barba per l'amor di Dio.*

81. La Cuzzoni, celebre virtuosa di musica, aveva una voce di un' estensione prodigiosa, che unita ad un gusto esquisito la fece ricercare da tutte le Corti dell' Europa. Ella doveva però la sua celebrità al suo talento,

non meno, che ai suoi capricci singolari. Un Signore Inglese avendole portato un giorno una ricchissima guarnizione di merletti, molto più bella di quella, ch' ella gli aveva richiesta, la gettò colla massima indifferenza sul fuoco dicendo: *Questi non sono i merletti, che io voleva.* In Olanda ella fù messa in carcere pei suoi debiti; si faceа uscire tutte le volte, che doveva cantare al teatro. In queste occasioni la curiosità accrebbe tanto la folla degli spettatori, che in poco tempo ella giunse a soddisfare i suoi creditori. Morì a Bologna nella più orribile miseria, dopo aver dissipato colla sua mala condotta le somme considerabilissime, che avea guadagnate.

82. Un Albergatore dei circondarj di Falsbourg fù colpito dalla letargia, si credette morto, e si pensò a seppellirlo. Sua moglie, mentre piangeva il povero defunto, si avvedde, che per questa ceremonia si eran serviti d'un abito di panno nuovo, e finissimo. Siccome ella era avara all' estremo, disse tra se: *Quel panno è troppo bello per un morto, è meglio, che me ne serva io, che son viva.* Ell' avea in casa un vestito d'Arlecchino, che gli era stato lasciato in pegno da un istrione. Si chiude nella camera del defunto, scuopre il feretro, ripiglia l'abito nuovo, adatta al cadavere quello ipotecato, e rimette le cose nel loro primiero stato. Vennero a pigliarlo e secondo l'uso del paese quattro uomini si metton la bara sulle spalle. Il supposto morto cammin facendo, si risveglia dalla sua letargia, si agita, si dibatte. Quelli che lo portano si riempiono di spavento, e lascian cadere la bara, che và in pezzi. Si vedde uscire dalla medesima un *Arlecchino.*

83. Luigi XIV. facendo la rivista delle sue Guardie Francesi, e Svizzere nella pianura di Ouille, un contadino di quel villaggio, che avea seminato un bellissimo campo di piselli, vide distrutto ogni speranza della vicina raccolta nel vederlo ricoperto da un battaglione di Svizzeri. La curiosità di vedere il Re l'avea spinto verso il suo terreno, in cui tutto era calpestato e guasto. S'immaginò uno strattagemma, che gli riusci felicemente. Si mise a gridare quanto più poteva: *Miracolo! Miracolo! Che v'è accaduto mai, buon uomo?* Gli dimandò un uficiale. Il contadino senza rispondere, continuò a gridare: *Miracolo! Miracolo!* Essendo giunto in tal guisa alle orecchie del Re, Sua Maestà se lo fece venire innanzi, e lo interrogò egli stesso del perchè egli andasse gridando così: *Miracolo! Miracolo! Vi dirò, Sire* gli rispose, *io aveva seminato in quel campo là* (ed additollo) *dei pi-*

selli, e vi son nati degli Svizzeri. Piacque in guisa questa escita ingegnosa a Luigi XIV., che il contadino fù indennizzato generosamente.

84. I vili Senatori Romani approvarono il matricidio di Nerone nella persona d'Agrippina sua madre; ed ordinarono in questa occasione, che si facessero dei solenni ringraziamenti agli Dei per la conservazione dell' Imperatore, e che il giorno della nascita d'Agrippina fosse segnato nel calendario tra i giorni infelici. Un solo Senatore chiamato Trasea, non prese alcuna parte a questa vergognosa deliberazione. Appena sentì leggere la lettera indirizzata da Nerone al Senato, dopo il suo delitto, si alzò ed uscì dalla sala. Siccome gli si rappresentava, che questo passo sarebbe pericoloso per lui ed inutile per gli altri: *Nerone può uccidermi*, rispose con una fermezza eroica, *ma non può farmi alcun male.* Poco tempo dopo egli fù condannato a morte dall' Imperatore. Si esortava a far qualche sommissione a Nerone: *Che!* disse egli, *per prolungare la mia vita per qualche giorno, dovrei abbassarmi sino a questo segno? Nò! La morte è un debito; io voglio saldarlo da uomo libero, e non da schiavo.*

85. Si racconta nella vita di Scaramuccia, che essendo a Cività-Vecchia osservò due Schiavi Turchi, che sopra un muricciolo d'una strada contavano del danaro, che avevano guadagnato. Ecco cosa fece per rubar loro questi quattrini. Si tagliò un pezzo della sua camicia, e lo mise con destrezza nel luogo del cencio, di cui si servivano questi Schiavi per rinvoltare il loro danaro. Dopochè lo ebbero contato non trovando più quel cencio, si prevalsero per l'istesso oggetto di quel pezzo di camicia, che venne loro tra le mani. Quindi nello stesso giorno si misero a dormire nell' istessa camera in cui era Scaramuccia, il quale svegliandosi dopo qualche tempo si mise ad urlare con tutta la sua forza: *al ladro! al ladro.* Si corse alle sue strida, e furono arrestati gli Schiavi, assicurando egli, che gli avevano rubato il danaro, che solea tenere nella cocca della sua camicia, che gli era stata tagliata sicuramente, mentre che dormiva. Si verificò, che i quattrini erano di fatto rinvoltati nel pezzo di camicia, che appunto mancava a Scaramuccia, e su questo indizio furono condannati i Turchi a restituirgli il danaro, e puniti come due ladri. Questo esempio dovrebbe insegnare ai Giudici di qual peso siano quelle presunzioni, che eglino riguardano, come concludenti.

86. L'imperatore Giuseppe II., tornando da Roma,

e fermandosi in un albergo domandò, se vi era qualche forestiero, con cui poter discorrere. Gli si disse, che era arrivato nell' istante un vecchio Vescovo, il quale però essendo assai stanco dal viaggio, voleva dormire. L'imperatore si trattenne allora col di lui Segretario, ch' era un Ecclesiastico di molto spirito, e gli domandò, qual motivo avea il Prelato di andare a Roma. Benchè provvisto di molti beni di chiesa, e sull' orlo del sepolcro, egli andava colà per sollecitare a suo vantaggio un benefizio vacante, che sperava di ottenere col credito dell' Ambasciatore dell' Impero, a cui era raccomandato. L'Imperatore soddisfattissimo della conversazione del Segretario, gli dette una lettera per l'Ambasciatore predetto, accennandogli, ch' era suo grande amico, e che si lusingava di poterlo impegnare a rendergli nell' opportunità qualche servigio. Alcuni giorni dopo il suo arrivo in Roma il Segretario si ricordò della lettera, e sperando al più una buona accoglienza, andò a presentarla. Si può congetturare la sua sorpresa, quando seppe dall' Ambasciatore, chi aveva scritto quella lettera, il cui oggetto era di fare ottenere a lui la grazia, che chiedeva quell' ambizioso Prelato.

87. Un viandante, che dormiva in un' osteria, aveva per vicini senza che lo sapesse, un branco di capre, e di caproni. Un tramezzo sottilissimo, e aperto da molte buche gli separava dal suo appartamento. Il nostro uomo essendo stanco si era addormentato senza esaminare la sua camera, e dormiva da due ore con un sonno tranquillissimo, quando fù turbato da uno di quei caproni, il quale aveva profittato d'una grande apertura per fargli una visita. Il rumore dei suoi zoccoli svegliò facilmente il nostro viaggiatore, che fù inquietissimo, e prese questo animale per un ladro notturno; il caprone dopo aver spasseggiato per la camera andò verso il letto, e vi mise sopra i due piedi d'avanti. Il nostro uomo incerto allora se dovea scegliere una pronta ritirata, od un attacco vigoroso, prese il partito d'afferrare il preteso ladro. Gli si presentano da prima i piedi, che lo sconcertano non poco, ma rimane molto più sorpreso, quando mettendo la sua mano sopra la faccia aguzza di questo animale vi trova una lunga barba, e più alto delle corna. Persuaso allora, che questo non poteva esser che il Diavolo, saltò dal suo letto tutto spaventato, e passò il resto della notte in ginocchioni facendo delle preghiere. Il giorno, che dissipò finalmente le tenebre della notte, fece vedere a questo stolido il suo preteso Diavolo.

88. Cristoforo Colombo sbarcò nel 1508 alla Giammaica coll' idea di formarvi uno stabilimento. Gl' Isolani si allontanano dalla riva, e lasciano mancare affatto di vettovaglie gli Spagnuoli. In tale urgenza egli pose in uso il seguente strattagemma. Dovea accadere un eclissi lunare. Colombo fece avvertire i Capi delle popolazioni vicine, che avea loro da communicare delle cose importantissime. Venuti alla sua presenza, li rimproverò vivamente della loro durezza, ed insensibilità. Quindi aggiunse con un tuono risoluto: *Voi ne sarete ben presto puniti; il Nume potente degli Spagnuoli, ch' io adoro, è per precipitare sopra di voi i più terribili flagelli. In prova di ciò, che v'annunzio, vedrete questa sera rosseggiar la Luna, di poi oscurarsi e negarvi in fine ogni lume. Questo sarà il preludio delle vostre calamità, se non profitterete de' miei avvisi.* L'eclissi comincia infatti due ore dopo. È estrema la desolazione di quei selvaggi. Eglino si gittano prostesi ai piedi di Colombo, e giurano, che liberandoli dalle minacciate disgrazie non soffrirà più penuria di commestibili. Quell' uomo abile, ed accorto mostra allora di commoversi; si ritira in un sito appartato, come per disarmare la collera celeste: ritorna dopo poch' istanti, gli assicura, che Dio si è rappacificato, e che la Luna ricomparirà ben presto. Terminata l'eclissi quei semplici rimangono nella persuasione, che lo straniero disponga a suo piacere della natura, e prevengono in seguito tutti i suoi desiderj.

89. Non vi era persona più importuna di Pietro Aretino, quando avea la parola, o la speranza di ottener qualche cosa; nè più insolente, quando avea ottenuto quel che domandava. Ad un Tesoriere di Francia, che gli aveva pagato una gratificazione, disse una volta così: *Non vi maravigliate, se sto zitto. Ho esaurito tutte le mie forze nel chiedere; non mene resta più per ringraziare.* L'Aretino si era reso persino formidabile ai Principi stessi per la sua arditezza in dire la verità. Carlo V. non essendo riuscito in una spedizione marittima, che fece sulle coste di Barberia volle coltivarsi l'Aretino, onde non pubblicasse l'onta della sua disfatta, ed a tale oggetto gli mandò in regalo una catena d'oro. L'Aretino congetturò il motivo di questo presente. Nel riceverla disse: *Questa è una cosa ben piccola, per una sciocchezza tanto grande.* Luigi II. Signore di Sabbionetta e di Bozzolo, discendente dalla prosapia dei Gonzaga, che si dilettava della Poesia italiana, e mostravasi generoso coi letterati, mandò con pochi suoi versi alcuni scudi in dono all' Aretino, il

quale colla consueta sua petulanza lo proverbiò in vece di rendergli grazie, così scrivendogli: „*Dico che se voi „sapeste sì ben donare, come sapete ben versificare, che „Alessandro e Cesare potrebbero andare a riporsi. At- „tendete dunque a far versi, perochè la liberalità non è „vostra arte; ed è certo che non ci avete una inclina- „zione al mondo.*“

90. Erminio Grimaldi, Genovese, era l'uomo il più ricco, e nell' istesso tempo il più avaro, che vi fosse in quell' epoca in Italia. Non conosceva cosa fosse far piacer ai suoi concittadini, o gentilezza agli stranieri. Guglielmo Borsieri, uomo di condizione, che avea udito parlare dell' umore di Grimaldi lo andò a vedere un giorno in una bella casa che s'era fatta edificare di fresco. Dopo avere osservato gli appartamenti, ch' erano abbelliti di cose preziose e rare: *Voi*, gli disse il proprietario, *che avete delle cognizioni estese, ed un ottimo gusto, potreste voi indicarmi qualche cosa di nuovo, che non si sia veduta quì, e che io possa far dipingere in questa casa?* Borsieri sorpreso da questa domanda gli rispose essergli facile di dargli il soggetto per un eccellente quadro, che rappresenterebbe cosa, che mancava nella sua casa, e non vi si era mai vista. Sollecitato a spiegarsi: *Io vi consiglio*, gli disse, *a far dipingere la Generosità.* Grimaldi penetrato da questa parola prese immediatamente la sua risoluzione. *Sì, Signore*, replicò con una vivacità, che non gli era ordinaria, *io la farò rappresentare in guisa, che niun potrà rimproverarmi di non averla conosciuta.* Da quell' istante cangiò, intieramente di condotta, e fece un uso sì splendido delle sue ricchezze, che non si parlava più che della magnificenza, e della liberalità del Grimaldi.

91. Il Reggimento di Piemonte era di guarnigione a Metz. L'Ispettore lo passava in rivista, ed il Signor di Lorry, Maggiore, comandava un esercizio a fuoco. Un soldato avea caricato per inavvertenza il suo fucile a palla. Colpì con quella il Signor di Lorry nel braccio sinistro, e glielo fracassò. Non mosse neppur le ciglia; pregò il fratello a far le sue veci; andò a casa; mandò a cercare il Chirurgo-maggiore, e si fece esaminare il braccio. Il Chirurgo gli dimostrò, ch' era necessaria l'amputazione, ed ebbe effetto nell' istante. Appena l'Ispettore ebbe finita la rivista, si presenta in casa del Maggiore, gli domanda, se avea interrotto le sue funzioni per qualche incomodo di salute.

Il Sig. di Lorry coll' aria la più tranquilla girò gli occhi verso una tavola, su cui era situato il suo braccio. È da cre-

dersi, che l'Ispettore terminasse la sua visita col più giusto tributo di elogj. Pochi momenti dopo il Servo del Sig. Lorry, che tornava dalla bettola, ove senza dubbio avea tentato di dimenticare il tristo spettacolo, di cui era stato testimonio, entrò nella camera del suo padrone, e disse tra i denti: *Quel braccio non mi darà più schiaffi.* — *Tene darà ancora*, soggiunse il Sig. di Lorry, che l'avea sentito; e sortendo nell' istesso tempo dal letto, col braccio rimastogli afferrò quello che gli mancava, e punì col medesimo il servitore di quel suo vantamento troppo sollecito. Questa istoria ornata di tutte le sue circonstanze si sparse ben presto per tutta la Città. Le donne amano il coraggio. Una ricca e bella vedovella scrisse al Sig. di Lorry, perchè si compiacesse di passar da lei subito, che fosse in istato di uscire. *Io ho cinquanta mila lire d'entrata*, ella gli disse, *mi stimerei fortunata, se voi voleste goderle meco.* Pochi giorni dopo fú conchiuso il matrimonio.

92. Il famoso poeta Milton nel fiore della sua prima gioventù, era estremamente bello. Studiava all' Università di Cambridge. Un giorno d'estate essendosi smarrito alla campagna, oppresso dal calore e dalla fatica, si addormentò ai piedi d'un albero. Mentre dormiva passano da quel sito due Dame forestiere. L'avvenenza del giovine scolare le colpì. Smontano di carrozza, ed avendolo considerato per qualche tempo senza svegliarlo, la più giovinetta, e la più leggiadra si cava di tasca un *Lapis*, scrive poche linee sopra una carta, e tremando la pone in mano del dormente. Rimontano quindi le due Dame in carrozza, e si allontanano. I condiscepoli di Milton, che lo cercavano, avean veduto da lontano questa scena muta, senza distinguere le fattezze del giovine, che era in preda al sonno; ma sendosi avvicinati, ed avendo riconosciuto il loro amico, lo svegliarono, raccontàndogli quanto era accaduto. Egli apri il biglietto, che teneva in mano, e vi lesse con maraviglia questi versi del Guarini:

„Occhi, stelle mortali,
„Ministri dei miei mali.
„Se chiusi m'uccidete,
„Aperti che farete?"

Questa strana avventura rese Milton sensibile. Pieno da quell' istante del desiderio di conoscere quella bella, e spiritosa incognita, la cercò alcuni anni dopo per tutta l'Italia, senza poterla giammai rinvenire. La sua idea infiammò incessantemente la imaginazione del Poeta, e si dee in parte a ciò il Poema *del Paradiso perduto*, *di cui giustamente si gloria l'Inghitterra.*

93) Il dotto, sublime ed eccelso Poeta Dante, il quale contribuì sommamente alla perfezione dell' Italica Favella, col farsi strada con esser per le bolge tenebrose dell' inferno al colle, dove l'umano spirito si burga, e quindi con volo divino ed immortale salendo di stella in stella, giungendo fino all' apice della gloria nel Regno dei beati, dipingendo con vivi ed energici colori quello ch' è impercettibile alle menti dei mortali. Appena comparsa la Divina Commedia ecco che i Giovani e perfino la Plebe n'andavano con entusiasmo per le pubbliche vie recitando e cantandone i versi, e così l'esemplare di quest' impareggiabile Poeta animando i Cittadini della sua Patria ad immitarlo, se non fù possibile nella sua maniera di pensare almeno cercarono ben tosto di seguire le di lui traccie i due altri venerandi Padri dell' Italiano Idioma Petrarca e Boccaccio; insegnando il tenero amante di Laura a' suoi Concittadini le espressioni del cuore, e la Filosofia delle passioni, ed il Novellista di Certaldo il periodo della sciolta e fiorita orazione.

Il Sacchetti ci racconta, che andando Dante per qualche sua faccenda udì un fabbro, che al suono dell' incudine cantava scioccamente una di lui Canzone, smozzicando ed appicando i versi in guisa, che a Dante pareva ricevere grandissima ingiuria. Onde entrato nella bottega cominciò a gettare per la via le masserizie, ed i ferramenti di quel goffo. Del che maravigliatosi il fabbro, e dicendogli, che diavol faceva, e se era impazzato, Dante gli domandò altresì che faceva egli, ed il fabbro gli rispose: *Fo l'arte mia, e voi mi guastate i miei ferri gittandoli per la via.* Al che Dante replicò: *Se tu non vuoi, ch' io guasti le cose tue, non guastar le mie.* A cui il fabbro riprese: *Capperi e che vi guasto io!* disse Dante! *Tu canti il mio libro, e non lo dici, com' io lo feci; io non ho altra arte, e tu mela guasti.*

Un altro Aneddoto racconta ancora, che passegiando Dante incontrò un asinajo, che andava dietro a' suoi assinelli cantando la di lui Commedia, e quando aveva cantato un pezzo, frustava gli asini dicendo *arri, arri.* Il che udendo Dante gli dette una grande batacchiata sulle spalle dicendo: *Cotesto arri, arri non vi mis' io.* Colui non sapea nè chi si fosse Dante, nè perchè gli desse; se non che dilungatosi un poco si volse a Dante cavando la lingua, e facendo colla mano la fica dicendo: *Togli.* Dante veduto costui disse: *Io non ti darei una delle mie per cento delle tue.* La quale certo fù risposta assai savia ad un uomo così vile.

Geographisches Verzeichniß

der

Länder, Städte und Flüsse, die im Italienischen vom Deutschen abweichen.

A.

Aachen,	Aquisgrana.
Aargau,	Argovia.
Aegypten,	Egitto.
Aix in Frankreich.	Acqui.
Algier,	Algeri.
Anjou,	Angio.
Antwerpen,	Anversa.
Apennin,	Appennino.
Apulien,	Apulia.
Archipelagus,	Arcipelago.
Artois,	Artesia.
Athen,	Atene.
Augsburg,	Augusta.

B.

Bayern,	Baviera.
Bamberg,	Bamberga.
Basel,	Basilea.
Bellenz,	Bellinzona.
Bengalen,	Bengala.
Bergen,	Berga.
Bern,	Berna.
Biel,	Bienna.
Bodensee,	Lago di Costanza.
Böhmen,	Boemia.
Botzen,	Bolzano.
Breslau,	Breslavia.
Brixen,	Bressanone
Brügge,	Bruges.
Brüssel,	Brusselles.
Burgund,	Burgogna.

C.

Cadix,	Cadice.
Carthago,	Cartagine.
Castilien,	Castiglia.
Champagne,	Sciampagna.
Chur,	Coira.
Cöln,	Colonia.
Cujavien,	Cujavia.
Curland,	Curlandia.
Cypern,	Cipro.

D.

Dänemark,	Danimarca.
Däne,	Danese.
Danzig,	Danzica.
Dauphinè,	Delfinato.
Deutschland,	Germania.
Deventer,	Deventria.
Donau, Fl.	Danubio.
Drau, Fl.	Drava.
Dresden,	Dresda.
Dublin,	Dubliuo.

E.	
Edinburg,	Edimburgo.
Eger,	Egra.
Eichsfeld,	Eisfeldia.
Elbe, Fl.	Elba.
Elsaß,	Alsazia.
England,	Inghilterra.
Erfurt,	Erfordia.
Ermeland,	Varmia.
Esthland,	Estonia.
Etsch, Fl.	Adige.
F.	
Flandern,	Fiandra.
Florenz,	Firenze.
Franken,	Franconia.
Frankfurt,	Francoforte.
Frankreich,	Francia.
Freyburg,	Friburgo.
Freysing,	Frisinga.
Friaul,	Friuli.
Friesland,	Frisia.
Fünfkirchen,	Cinquechiese.
G.	
Ganges, Fl.	Gange.
Gardasee,	Lago di Garda.
Geldern,	Gueldria.
Genf,	Ginevra.
Genua,	Genova.
Gibraltar,	Gibilterra.
Gnesen,	Gnesna.
Görz,	Gorizia.
Göttingen,	Gottinga.
Graubünden,	Grigioni.
Griechenland,	Grecia.
Gröningen,	Groninga.
Grönland,	Gronlandia.
Großbritannien,	Granbrettagna.
H.	
Haag,	L'Aja.
Harlem,	Arlem.
Hamburg,	Amburgo.
Hannover,	Annovera.
Harzwald,	Selva ercinia.
Hessen,	Assia.
Holland,	Olanda.
Holstein,	Olsazia.
Hungarn,	Ungheria.
I.	
Jaffa,	Giaffa.
Jamaika,	Giammaica.
Japan,	Giappone.
Java,	Giava.
Jerusalem,	Gerusalemme.
Jordan, Fl.	Giordano.
Irland,	Irlanda.
Island,	Islanda.
Isar, Fl.	Isera.
Istrien,	Istria.
Italien,	Italia.
Judäa,	Giudea.
Judenburg,	Judenburgo.
K.	
Kärnthen,	Carintia.
Kirchenstaat,	Stato della Chiesa.
Koblenz,	Coblenza.
Komorn,	Comorra.
Königsberg,	Konisberga.
Krain,	Carniola.
Krakau,	Cracovia.
Krimm,	Crimea.
L.	
Langensee,	Lago maggiore.
Landsberg,	Landsberga.
Lappland,	Lapponia.
Lauenburg,	Lavvenburgo.
Lauwisee,	Lago di Lugano.
Laybach,	Lubiana.
Leipzig,	Lipsia.
Lemberg,	Leopoli.
Liefland,	Livonia.
Lissabon,	Lisbona.
Lithauen,	Lituania.
London,	Londra.
Lothringen,	Lorena.
Löwen,	Lovanio.
Lübeck,	Lubecca.
Luggaris,	Locarno.
Lüttich,	Liegi.
Luxemburg,	Lucemburgo.
M.	
Maas, Fl.	Mosa.
Mähren,	Moravia.
Mailand,	Milano.
Main, Fl.	Meno.
Mainz,	Magonza.
Marseille,	Marsiglia.
Massau,	Masovia.
Meißen,	Misnia.
Mexico,	Messico.

Mittelländisches Meer,	Mare mediterraneo.
Moldau,	Moldavia.
Mosel, Fl.	Mosella.
Moskau,	Moscovia.
München,	Monaco.

N.

Naumburg,	Naumburgo.
Narbonne,	Narbona.
Natolien,	Natolia.
Neapel,	Napoli.
Neubrisach,	Nuovo Brisach.
Neuburg,	Neoburgo.
Niedersachsen,	la bassa Sassonia.
Niederland,	Paesi bassi.
Nil, Fl.	Nilo.
Nimwegen,	Nimega.
Nonsberg,	Naunia.
Nordsee,	Mare del Nord.
Norwegen,	Norvegia.
Nürnberg,	Norimberga.

O.

Odensee,	Odensea.
Oder, Fl.	Odera.
Oestreich,	Austria.
Ofen,	Buda.
Ostende,	Ostenda.
Ost-Friesland,	FrisiaOrientale.
Ostindien,	Indie Orientali.
Ostsee,	Mar Baltico.

P.

Paderborn,	Paderbona.
Padua,	Padova.
Paris,	Parigi.
Passau,	Passavia.
Peckin,	Pechino.
Persien,	Persia.
Petersburg,	Pietroburgo.
Polen,	Polonia.
Pommern,	Pomerania.
Portugal,	Portogallo.
Posen,	Posnania.
Prag,	Praga.
Preußen,	Prussia.
Pusterthal,	Pusteria.

R.

Regensburg,	Ratisbona.
Rhein, Fl.	Reno.
Rhone, Fl.	Rodano.
Rom,	Roma.
Romanien,	Romagna.
Roussillon,	Rossiglione.
Rußland,	Russia.

S.

Saale, Fl.	Sala.
Sachsen,	Sassonia.
Salzburg,	Salisburgo.
Saone, Fl.	Saona.
Sardinien,	Sardegna.
Sau, Fl.	Sava.
Savoyen,	Savoja.
Schaffhausen,	Scaffusa.
Schlesien,	Silesia.
Schottland,	Scozia.
Schwaben,	Svevia.
Schweden,	Svezia.
Schweiz,	Svizzera.
Seine, Fl.	Sena.
Sibirien,	Siberia.
Sicilien,	Sicilia.
Siebenbürgen,	Transilvania.
Slawonien,	Schiavonia.
Spanien,	Spagna.
Speyer,	Spira.
Steyermark,	Stiria.
Straßburg,	Argentina.
Syrien,	Soria.

T.

Tatarey,	Tartaria.
Themse, Fl.	Tamigi.
Thüringen,	Turingia.
Thurgau,	Turgovia.
Tiber, Fl.	Tevere.
Toulon,	Tulone.
Trapezunt,	Trebisonda.
Trient,	Trento.
Triest,	Trieste.
Tübingen,	Tubinga.
Türkey,	Turchia.
Turin,	Torino.
Tyrol,	Tirolo.

U. V.

Ukraine,	Ucrania.
Ulm,	Ulma.
Ungarn,	Ungheria.
Venedig,	Venezia.
Virginien,	Virginia.
Veltlin,	Valtellina.
Vesuv,	Vesuvio.

W.

Wales,	Gales.
Wallachey,	Vallachia.
Walliserland,	Valese.
Warschau,	Varsavia.
Weichsel, Fl.	Vistola.
Weimar,	Vimaria.
Weser, Fl.	Vesera.
West-Friesland,	Frisia occidentale.
Westphalen,	Vestfalia.
Wetterau,	Veteravia.
Wien,	Vienna.
Wittenberg,	Vittenberga.
Worms,	Vormes.

Z.

Zeeland,	Zelanda.
Zeng,	Segna.
Zürich,	Zurigo.
Zweybrücken,	Dueponti.

Sammlung der Taufnamen.

A.

Abel,	Abele.
Abraham,	Abramo.
Adelheid,	Adelaide.
Adolph,	Adolfo.
Albrecht,	Alberto.
Alexius,	Alessio.
Anton,	Antonio.
Augustin,	Agostino.

B.

Balthasar,	Baltasare.
Baptist,	Battista.
Bartholomäus,	Bartolomeo.
Beatrix,	Beatrice.
Benedikt,	Benedetto.
Beno,	Benone.
Bernhard,	Bernardo.
Blanka,	Bianca.
Blasius,	Blasio.
Brigitta,	Brigida.
Bruno,	Brunone.

C.

Cajetan,	Gaetano.
Caspar,	Gasparro.
Charlotte,	Carlotta.
Christoph,	Cristoforo.
Cosmus,	Cosimo.
Constantia,	Costanza.

D.

Daniel,	Danielle.
David,	Davide.
Dionysius,	Dionigio.
Dominikus,	Domenico.

E.

Eberhard,	Everardo.
Eduard,	Edoardo.
Elisabeth,	Elisabetta.
Emanuel,	Emanuele.
Emilie,	Emilia.
Erhard,	Gerardo.
Ernst,	Ernesto.

F.

Fabian,	Fabiano.
Felix,	Felice.
Ferdinand,	Fernando.
Franz,	Francesco.
Franziska,	Francesca.
Friedrich,	Federigo.
Friederike,	Federiga.

G.

Gabriel,	Gabrielle.
Georg,	Giorgio
Genovefa,	Genoveffa.
Gertrud,	Gertruda.
Gottfried,	Gofredo.
Gottlieb,	Teofilo.
Gottschalk,	Godescalco.
Gregor,	Gregorio.

H.

Hannchen,	Giovannina.
Hannibal,	Annibale.
Hedwig,	Eduige.

Heinrich,	Enrico.
Hektor,	Ettore.
Helene,	Elena.
Henriette,	Enrichetta.
Herkules,	Ercole.
Herrmann,	Arminio.
Hieronymus,	Girolamo.
Hilarius,	Ilario.
Hiob,	Giobbe.
Hubert,	Uberto.
Hugo,	Ugo.

I.

Jakob,	Giacomo.
Jeremias.	Geremia.
Ignaz,	Ignazio.
Joachim,	Giovachino.
Johann,	Giovanni.
Joseph,	Giuseppe.
Judas,	Giuda.
Judith,	Giuditta.
Julius,	Giulio.
Justinus,	Giustino.

K.

Karl,	Carlo.
Karoline,	Carlina.
Kasimir,	Casimiro.
Klara,	Chiara.
Klemens,	Clemente.
Klothilde,	Clotilda.
Konrad,	Conrado.
Krispin,	Crispino.
Kunigunde,	Cunegonda.

L.

Lambrecht,	Lamberto.
Lactantius,	Lattanzio.
Lazarus,	Lazaro.
Leo,	Leone.
Leonhard,	Leonardo.
Leopold,	Leopoldo.
Lorenz,	Lorenzo.
Ludwig,	Ludovico.
Luise,	Luigia.

M.

Magdalena,	Madalena.
Malachias,	Malachia.
Marcus,	Marco.
Margaretha,	Margheritta.
Martin,	Martino.
Matthäus,	Matteo.
Matthias,	Mattia.
Mathilde,	Matilde.
Maximilian,	Massimiliano.
Melchior,	Melchiore.
Moriz,	Maurizio.

N.

Narcisso,	Narciso.
Nathan,	Natanaelle.
Nikodemus,	Nicodemo.
Nikomedes,	Nicomedo.
Nikolaus,	Nicolò.
Norbert,	Norberto.

O.

Octavius,	Ottavio.
Odoard,	Odoardo.
Onuphrius,	Onofrio.
Orland,	Orlando.
Otto,	Ottone.

P.

Paul,	Paolo.
Pauline,	Paulina.
Peter,	Pietro.
Philipp,	Filippo.
Philibert,	Filiberto.
Pius,	Pio.
Prosper,	Prospero.

R.

Rachel,	Rachelle.
Raphael,	Rafaello.
Raimund,	Raimondo.
Richard,	Ricciardo.
Rinald,	Rinaldo.
Rochus,	Roceo.
Rosalie,	Rosalia.
Rose,	Rosa.
Rudolph,	Ridolfo.
Ruprecht,	Ruperto.

S.

Salomon,	Salomone.
Samuel,	Samuele.
Scipio,	Scipione.
Sebastian,	Sebastiano.
Seraphine,	Serafina.
Sigismund,	Sigismondo.
Simson,	Sansone.
Sixtus,	Sisto.
Sylvester,	Silvestro.
Sophie,	Sofia.
Stanislaus,	Stanislao.
Stephan,	Stefano.
Susanne,	Susanna.

T.

Tankred,	Tancredo.
Theobald,	Teobaldo.
Theodor,	Teodoro.
Theodosius,	Teodosio.
Theresia,	Teresa.
Tobias,	Tobia.
Thomas,	Tommaso.

U. V.

Ubaldus,	Ubaldo.
Ulrich,	Ulrico.
Urban,	Urbano.
Ursula,	Orsola.
Valens,	Valente.
Valentin,	Valentino.
Valerian,	Valeriano.
Veit,	Vito.
Vincenz,	Vincenzo.
Virgil,	Virgilio.

W.

Wenzel,	Venceslao.
Wilhelm,	Guglielmo.
Wilhelmine,	Guglielmina.
Wolfgang,	Volfango.

Z.

Zacharias,	Zaccaria.
Zachäus,	Zacheo.
Zenobia,	Zonobia.

Hier werden die wichtigsten Druckfehler angezeigt; sollten sich hie und da andere, minder bedeutende vorfinden, so hofft der blinde Herausgeber, der nur durch das Gehör die Correkturen vornehmen konnte, und überdieß die größte Zeit vom Druckorte entfernt war, gütige Nachsicht.

Seite:	Zeile:	anstatt:	lies:
6	30	ili	lli
31	7	die	di
31	7	la	a
32	36	nach	vor
60	12	dipentente	dipendente
60	32	inccinato	inclinato
72	8	quanti	guanti
73	21	note	notte
94	23	maraviglio	maravigliò
126	21	voste	foste
136	32	mantare	mandare
147	7	incominc-itate	incominc-iate
150	18	prouva	pruova
150	19	nouta	nuota
193	15	Beywörter	Bindewörter
270	18	custudire	custodire.

Für den Buchbinder.
Dieses Blatt wird am Ende gebunden.

Diese Sprachlehre ist bey **G. Franz** und **J. A. Finsterlin**, so wie bey allen soliden Buchhandlungen Deutschlands zu haben, um den festgesetzten Preis zu . . 1 fl. 36 kr.

Bey **G. Franz** sind auch nachfolgende Werke zu haben:

Maffei Cav. Storia della Letteratura italiana dall' origine della Lingua sino a' nostri giorni. Seconda edizione originale emendata ed accresciuta colla Storia dei primi trenta due anni del secolo. XIX. Ad uso della pubblica e privata istruzione. Vol. IV in 8. Milano dalla Società tipogr. dei Classici italiani. 1834. broschirt 4 fl. 48 kr.

Dasselbe auf sehr schönes Velinpapier und steif gebunden 8 fl.

— — **Italienisches Lesebuch für Anfänger.** Zum öffentlichen und Privat-Unterricht mit erklärenden deutschen Anmerkungen. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. München. 1824. geb. . . . . 2 fl.

— — **Il vero Cristiano o sia raccolta di scelte** Preghiere. Terza edizione. Milano per Antonio Fontana. 1828 . . . . . 1 fl.

— — **Eustachio, novella del Canonico Schmid.** Traduzione dal tedesco. Milano per Antonio Fontana. 1832. geb. . . . . 1 fl.

Dasselbe auf Velinpapier und steif gebunden 1 fl. 30 kr.

— — **Genoveffa ed Enrico, novelle del Canonico Schmid.** Traduzione dal tedesco. Milano per Antonio Fontana. 1832 . . . . 1 fl. 12 kr.

Dasselbe auf Velinpapier und steif gebunden 1 fl. 48 kr.

Diese zwey werden auch einzeln abgesetzt, nämlich:

Ersteres zu . . . . . 48 kr.

Zweytes zu . . . . . 24 kr.

— — **Paterne Ammonizioni di Massimiliano** primo il grande. Traduzione dal latino. Milano per Antonio Fontana. 1828. geb. . . . . 24 kr.

Dasselbe auf Velinpapier und gebunden . . 36 kr.

— — **Scelta di Poesie italiane** Monaco. 1818. 20 kr.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Maffei, Giuseppe,

Theoretisch-praktische italienische Sprach-Lehre für öffentlichen Privat- und Selbst-Unterricht

München 1837
L.lat.f. 705 p
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10588469-7